

Artemonpe





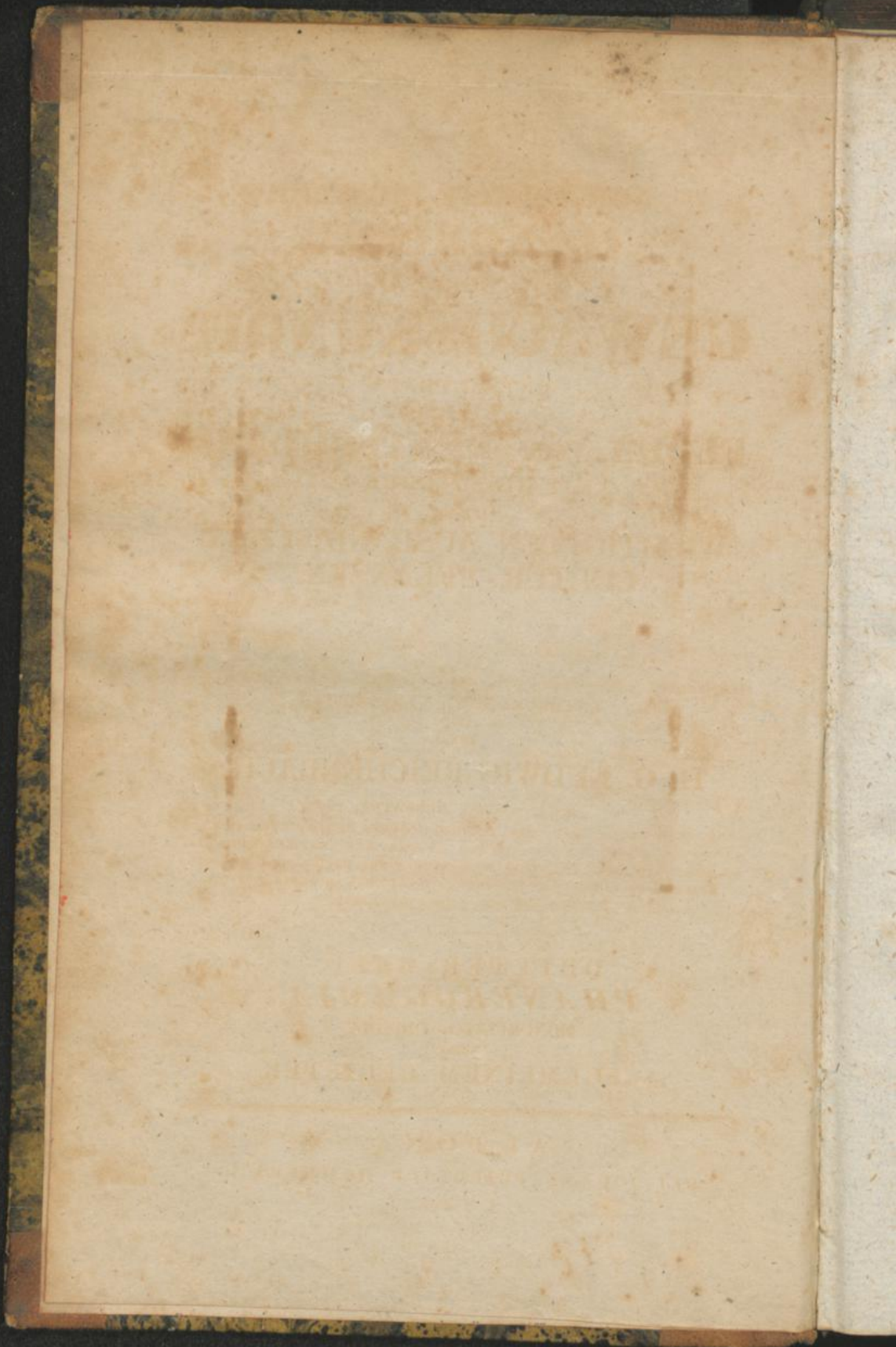
Dv 1980  $\frac{3}{3}$



L Sievers









**DR. JOH. CHRIST. MÖSSLER'S**  
**HANDBUCH**  
DER  
**GEWÄCHSKUNDE,**  
ENTHALTEND  
EINE  
**FLORA VON DEUTSCHLAND**  
MIT HINZUFÜGUNG  
DER  
**WICHTIGSTEN AUSLÄNDISCHEN**  
**CULTUR - PFLANZEN.**

---

**DRITTE AUFLAGE,**  
GÄNZLICH UMGARBEITET UND DURCH DIE NEUESTEN  
ENTDECKUNGEN VERMEHRT

VON  
**H. G. LUDWIG REICHENBACH,**

KÖN. SÄCHS. HOFRATHE,  
DOCT. DER PHILOS. MED. UND CHIRURG., PROF. DER NATURGESCHICHTE  
UND DIRECT. DES BOTAN. GARTENS AN DER KÖN. MEDICIN. CHIRURG.  
ACADEMIE. ERSTEM INSPECTOR DES KÖNIGL. SÄCHS. ZOOLOG. UND MINERAL.  
MUSEUMS IN DRESDEN, MEHRERER GELEHRTEN GESELLSCHAFTEN  
MITGLIEDER UND EHRENMITGLIEDER.

---

**DRITTER BAND.**  
**PHANEROGAMIA,**  
MONOECIA UND DIOECIA,  
NEBST  
**ALLGEMEINEM REGISTER.**

---

**ALTONA,**  
BEI JOHANN FRIEDRICH HAMMERICH.  
1834.



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

- Medizinische Abt. -

DÜSSELDORF

V 2070



---

## V o r r e d e

zur dritten Auflage.

---

Vorliegendes Buch hat seine Brauchbarkeit für Anfänger der Botanik durch den Erfolg immer mehr bestätigt, denn schon bald nach dem Erscheinen der zweiten Auflage wurde die Bearbeitung der dritten verlangt.

Ich habe für diese dritte Auflage nur zu bemerken, dass dieselbe vorzüglich im ersten und zweiten Bande durch eine grosse Menge von Einschaltungen bereichert worden, da diese Bände deren darum am meisten bedurften, weil der Verleger bei Herausgabe der zweiten Auflage die Vermehrung der Bogen anfangs beschränkte.

Gleichsam Hand in Hand mit dieser Ausgabe gingen andere von mir für die wissenschaftliche Botanik zur öffentlichen Erscheinung gekommene Arbeiten. Das vollständigste dieser Werke ist die *Flora germanica* \*) in welcher

---

\*) *Flora germanica excursoria*. Lipsiae 1830—32.



noch eine Menge von Pflanzen vorkommen, welche hier wegen Mangel an Raum nicht Platz finden konnten, so dass das Studium dieser *Flora germanica* sich zweckmässig an die Benutzung des gegenwärtigen Buches, worin sich dafür wieder eine grosse Anzahl ausländischer Gartenpflanzen finden, anschliessen dürfte. Jene *Flora germanica* hat durch die unmittelbar nach ihr erschienene *Clavis Florae germanicae* \*) einen Grad von Brauchbarkeit gewonnen, dessen sich noch kein Werk über die deutsche Flora erfreute, und ich sehe diese *Clavis* auch zugleich als Herbarien-catalog in den Händen vieler Sammler, und Freunde des Tausches mit getrockneten Pflanzen, welche darin das, was sie besitzen, anstreichen und so das mit dergleichen Anzeichnungen versehene Exemplar des kleinen Büchleins ihren Freunden zusenden, um gegenseitig ihre Herbarien zu vermehren.

Das Herbarium der deutschen Flora \*\*)

---

\*) *Florae germanicae Reichenbachianae clavis synonymica simul enumeratio.* Lips. 1833.

\*\*) *Flora germanica exsiccata, sive Herbarium normale plantarum selectarum criticarumve in Germaniâ propriâ vel in adjacente Borussiâ, Austriâ et Hungariâ, Tyrolî, Helvetiâ Belgiâque nascentium, concinnatum*



ist seit der kurzen Zeit von vier Jahren zu neun Centurien (8 Centurien Phanerogamen und 1 Cent. Cryptogamen) angewachsen und enthält eine Menge von Seltenheiten als Belege für jene *Flora germanica* aus dem Süden und Norden, aus Osten und Westen, zum Theil von den Autoren selbst gesammelt.

Das Kupferwerk der kritischen Gewächse \*) der europäischen Flora ist mit zehn Bänden, welche tausend Kupfertafeln enthalten, abgeschlossen und hieran schliesst sich eine neue Reihe, ein Kupferwerk über Gräser und Cyperoideen\*\*), über welche der Anfänger zur Zeit noch fast keine Hülfsmittel hatte.

editumque a *Societate Florae Germanicae* (membris ultra sexaginta), curante Ludovico Reichenbach.

Quovis semestri Centuria prodiit et accurate continuabitur.

Anno	1830.	edita est	Phanerog.	Centuria I.
Vere	1831.	— — —		Centuria II.
Autumno	1831.	— — —		Centuria III.
Vere	1832.	— — —		Centuria IV.
Eod. tempore		— —	Cryptog.	Centuria I.
Autumno	1832.	— —	Phanerog.	Centuria V.
Vere	1833.	— — —		Centuria VI.
Autumno	1833.	— — —		Centuria VII.
Aestate	1834.	— — —		Centuria VIII.

\*) *Iconographia botanica s. plantae criticae*. Centur. I—X. cum tab. aen. 1—1000. Lipsiae 1824—33.

\*\*) *Agrostographia germanica*. Cent. I. 1834



Für natürliche Systematik oder Zusammenstellung der Gattungen in ihre natürlichen Familien, bietet meine Uebersicht des Gewächereichs (*Conspectus regni vegetabilis*) wegen bequemer Einrichtung zum Anordnen von Herbarien, welche ausser den Gewächsen der deutschen Flora auch Ausländer enthalten, einen sichern Anhaltungspunkt dar, und wird jetzt um so brauchbarer und leicht verständlicher, als nunmehr die Charakteristik aller natürlichen Ordnungen, Familien und Gruppen in einem andern kleinen Buche in deutscher Sprache \*) ausführlich auseinander gesetzt und durch Abbildungen anschaulich erläutert worden, so dass die Anordnung der Herbarien darnach mit der grössten Leichtigkeit geschehen kann, und den Vortheil des schnellsten Auffindens einer gesuchten Gattung, welche alle, die bisher sich dieses Hülfsmittels bedienten, anerkennen, dagegen gewährt.

Dass ich fortwährend für mich neue Ge-

---

\*) Das Pflanzenreich in seinen natürlichen Classen und Familien entwickelt und durch mehr als tausend in Kupfer gestochene übersichtlich-bildliche Darstellungen für Anfänger und Freunde der Botanik erläutert. Leipzig 1834.



wächse in lebenden und getrockneten Exemplaren, so wie auch in Saamen stets dankbar empfangen und in meinen Schriften mit dem Namen des Entdeckers und Zusenders gewissenhaft aufführen werde, darf ich zu versichern, kaum wiederholen. Den zahlreichen, an mich wiederholt eingehenden Anfragen um Abgabe von Doubletten aus meinem Herbario, von meiner Hand bezeichnet, erlaubt meine vielseitig in Anspruch genommene Zeit nur auf die einzige Weise zu genügen, welche ich sogleich näher angeben werde. Da es nämlich für mich gänzlich unmöglich ist, aus meinem Herbario nach eingesendeten Desideratenlisten zeitraubende Auswahlen zu treffen, so werde ich alle Doubletten aus demselben nach der Reihe der Familien absondern, in Centurien zusammenlegen, welche ich mit der Nummer der Familie nach meinem „Pflanzenreich“ bezeichne und der „Expedition des Naturfreundes“ in Leipzig übergebe, und zwar zum Tausch gegen mir brauchbare gut zubereitete oder lebendige Thiere aller Classen, vorzüglich Amphibien, Land- und Süßwassermollusken und Insecten aus den Abtheilungen: *Diptera*, *Hymenoptera*, *Hemiptera*, *Orthoptera* und



*Neuroptera*, auch *Arachnoidea* und *Carcinoidea*,  
so wie vorzüglich Alpenthiere.

Wer also dergleichen Pflanzencenturien mit  
meiner handschriftlichen Bestimmung zu erhal-  
ten wünscht, sendet Verzeichnisse der abgebbar-  
en Thiere mit Angabe des Werthes ein, und  
schliesst bei Annahme den Tausch mit der Ex-  
pedition ab.

So wie ich mich von jeher bemüht habe das  
Studium der Naturkunde zu fördern und auch  
Anfängern zugänglicher zu machen, so wünsche  
ich, dass auch diese dritte Ausgabe von MÖSSLERS  
Handbuch nützlich werde, und durch die Er-  
fahrung ihre Brauchbarkeit bewähren mag.

Als historische Notizen lasse ich noch die  
zu den früheren Ausgaben gehörigen Vorreden  
folgen und empfehle mich dem freundlichen  
Andenken des geehrten Lesers.

Dresden im Juli 1834.

Der Herausgeber.



---

## V o r r e d e

z u r e r s t e n A u f l a g e .

---

Vorliegendes Handbuch sollte bereits in der Ostermesse 1812 erscheinen, als eine schmerzhaftige Krankheit des Verfassers die Vollendung desselben hinderte. Die Ostermesse 1813 wurde durch Begebenheiten unterbrochen, welche auch die Hoffnung auf eine folgende Michaelismesse vernichteten. Doch die grosse Entscheidung bei Leipzig versprach den verscheuchten Wissenschaften eine ungestörte Rückkehr, als der Verfasser noch den Verlust eines grossen Theils des Manuscripts erfahren musste. Dieser war nicht leicht zu ersetzen, und ein neuer Geschäftskreis von anhaltenden Arbeiten, in welchen der Verfasser versetzt wurde, erschwerte die Wiederherstellung desselben noch mehr. — Nun endlich, nach einem Zeitraume von drei Jahren, sieht der Verfasser der Erscheinung seines Buches mit Zuversicht entgegen.

Er glaubte einige Worte darüber vorausschicken zu müssen.

Unstreitig ist dieses Buch unter den ungünstigsten Umständen geschrieben worden, und gewiss war es einer der drückendsten, dass der Verfasser seinen Wohnort unter grossen Schwierigkeiten wiederholt verändern musste. Aber eben dadurch gewann, in man-



cher Hinsicht, seine Arbeit; es eröffneten sich für ihn mehrere Hilfsquellen, deren er in Hamburg, seinem anfänglichen Aufenthaltsorte, bei der Unterbrechung alles literarischen Zusammenhangs mit dem übrigen Deutschland, hätte entbehren müssen; er erhielt dadurch Gelegenheit viele Gewächse an ihren Standörtern zu beobachten, wovon die mit H. und M. bezeichneten in der Nähe von Hamburg und Meissen sich finden. Indessen musste er sich doch den Wunsch versagen, mehrere wichtige Werke benutzen zu können, unter andern die vortreffliche Monographie der Saxifragen von dem Herrn Grafen v. Sternberg, desgleichen den zweiten Theil der überaus lehrreichen Flora taurico-caucasica des Herrn von Bieberstein.

Durch die grosse Zahl Gewächse, die hier in einen engen Raum zusammengedrängt sind, sollte für mehrere Freunde der Botanik gesorgt werden, die ausser der Flora Deutschlands auch nach andern Gewächsen sich umsehen. Hierbei nun eine gute Auswahl zu treffen, war eine schwierige Sache; manche Pflanze wird von vielen für überflüssig gehalten werden, die andere vermessen würden, wenn sie nicht aufgeführt wäre, und so umgekehrt. Die Floren mehrerer Gärten sind in dieser Absicht benutzt worden, und viele schöne Gewächse schreiben sich daher, die dem Liebhaber des Neuen im Pflanzenreiche Vergnügen machen werden.

Die Sammlung deutscher Gewächse ist möglichst vollständig; doch da der Druck dieses Buches schon vor drei Jahren begann, so muss manches Neue fehlen, was nicht nachgetragen werden konnte.



Die Quellen, woraus der Verfasser schöpfte, sind aus den angeführten Schriftstellern zu erkennen. Da, wo sie ihn verliessen, oder sich widersprachen, hat er, im ersten Falle, entweder geschwiegen, oder aus eigenen Erfahrungen Zusätze gemacht; im zweiten Falle durch wiederholte Beobachtungen die Widersprüche hier und da zu lösen gesucht. Wie ihm das eine oder das Andere gelungen, mag der billige Kenner entscheiden.

Wenn der Verfasser von dem gewöhnlichen Wege abgewichen ist, so brachten ihn entscheidende Autoritäten dazu. Dahin gehört z. B. die Vertheilung der drei und zwanzigsten Klasse; die Versetzung mancher Pflanzen in andere Klassen; die Wiederherstellung oder Beibehaltung älterer Benennungen.

Die aufgeführten Gewächse zerfallen in zwei Hauptabtheilungen: in deutsche und ausländische. Die Gattungen der deutschen sind mit Zahlen bezeichnet, die ausländischen nicht; die Arten der ersteren sind gleichfalls numerirt, die ausländischen dagegen mit Buchstaben bezeichnet. Nur da, wo sich in mancher Gattung gar keine inländische Arten fanden, sind sie sämmtlich numerirt.

Was die Beschreibungen der Arten betrifft, welche bald mehr, bald weniger vollständig sind, je nachdem dabei eine, oder die andere Absicht zum Grunde lag; so sollte der Liebhaber, den die, oft zu kurze, Differenz über seine Pflanze noch im Zweifel liess, durch die Beschreibung ihrer übrigen, zuweilen sogar mikroskopischen Theile, zur völligen Gewissheit kommen. Der Anfänger kann sich auf diesem Wege



am sichersten und leichtesten mit der botanischen Sprache bekannt machen, was, auch mit Hülfe der besten Anleitungen dazu, immer sehr ermüdend und schwierig bleibt; er kann weiterhin selbst Versuche mit Pflanzenbeschreibungen anstellen und sie mit den vorliegenden vergleichen; er kann seine Fortschritte darin am besten bemerken, sich ihrer freuen, und mit verjüngter Lust zu schwereren Aufgaben schreiten; auf diesem Wege kann er endlich die dunkeln Stellen der Wissenschaft am sichersten entdecken und durch eigene Beobachtungen zur Erleuchtung derselben beitragen. Besonders wurde auf Liebhaber Rücksicht genommen, die weder grosse Mittel besitzen, sich eine Sammlung botanischer Werke anzuschaffen, noch viel Zeit, sie zu studieren.

Die Beschreibungen der ausländischen Gewächse mussten, aus leicht begreiflichen Gründen, am kürzesten ausfallen; der Verfasser richtete seine Aufmerksamkeit besonders auf ausgezeichnete Gattungen und Arten; er suchte bei minder wichtigen Raum für andere zu gewinnen, um die Grenzen eines Handbuchs nicht zu weit zu überschreiten. In dieser Absicht sind auch fasst durchaus bloss die Namen der Schriftsteller kurz angeführt und nur die Abbildungen bestimmt angegeben worden.

Um Wiederholungen zu vermeiden, sind die Differenzen aus den Beschreibungen weggeblieben, und nur da, wo der Ausdruck für den minder Geübten dunkel oder zweideutig sein konnte, einige erklärende Worte hinzugefügt worden.

Die Absicht des Verfassers war nun einmal nicht,



ein bändereiches Werk zu liefern; der kleine und gedrängte Druck beweiset dieses unwidersprechlich. Aus diesem Grunde sind auch die Bemerkungen über den Nutzen und Schaden, über die Anwendung und Cultur der Gewächse so sehr kurz ausgefallen: es sollten blosse Fingerzeige sein, um auf die Wichtigkeit vieler Arten und ganzer Gattungen aufmerksam zu machen; um Versuche mit mehreren Gewächsen zu veranlassen, die zuverlässig sehr wichtige Resultate geben müssen; und um dem denkenden Kopfe Stoff zu liefern, durch dessen Bearbeitung der forschende Geist auf die wohlthätigsten Entdeckungen geleitet werden kann.

Diese Ansicht kann und wird auch zur gänzlichen Ausrottung jenes schädlichen, noch immer weit verbreiteten, Vorurtheils das mehreste beitragen; dass die lieblichste aller Wissenschaften, die Botanik, bloss in einer trockenen Kunstsprache und in der Kenntniss von einer Menge barbarischer Namen bestehe.

Die Kalenderzeichen haben die gewöhnliche Bedeutung: von Bäumen oder Sträuchern (†), von ausdauernden (♋), von zweijährigen (♌) und von Sommergewächsen (♍). Die Zahlen neben diesen Zeichen geben die Monate der Blüthenzeit an.

Um endlich dieses Buch so gemeinnützig als möglich zu machen, ist eine kurze Einleitung in die Gärtnerkunde, so viel nämlich hier davon abgehandelt ist, vorausgeschickt worden. Sie steht in unmittelbarer Verbindung mit dem erklärenden Verzeichnisse der lateinischen Ausdrücke, das darauf folgt, und dieses sowohl als jene sollen einander gegenseitig erläutern.

In den Registern beider Abtheilungen sind auch



die ältern Gattungs- und Trivial-Namen aufgeführt, und um sie auszuzeichnen sind sie mit *Cursiv-Schrift* gedruckt worden.

Die wenigen Zusätze enthalten unter andern einige Gewächse, die sich in ihrer grössten Schönheit in den königlichen Gärten zu Dresden finden; dahin gehört z. B. die *Cobaea*, welche grosse Kapseln angesetzt hatte, die wahrscheinlich bald zur Reife kommen werden.

Das Verzeichniss der Druckfehler jeder Abtheilung, deren Zahl übrigens nicht gross ist, befindet sich gleich hinter dem Texte, oder vielmehr hinter den Zusätzen, die sich an den letztern unmittelbar anschliessen, mithin vor dem Register jeder Abtheilung.

Mehrere Bemerkungen, die, während der Bearbeitung des Ganzen, über einzelne Stellen niedergeschrieben worden, sind mit dem übrigen Manuscripte verloren gegangen. Der Verfasser weiss sie nicht aus dem Gedächtnisse wieder hervorzurufen; er muss sie also seinen Lesern schuldig bleiben, und sieht sich genöthigt, seine mühevollen Arbeit, so wie sie nun einmal ist, dem Liebhaber der Natur und seinen Beurtheilern zu übergeben. Ungeachtet aller Anstrengung trägt sie manchen Beweis menschlicher Schwäche an sich; doch wird man auch die gute Absicht nicht verkennen, die der einzige Zweck bei Unternehmung derselben war.

Dresden am 20. September 1814.

Der Verfasser.

AK



---

## V o r r e d e

zum ersten Bande der zweiten Auflage.

---

**V**erfasser und Verleger dieses Werkes beehrten mich mit dem Auftrage, dasselbe für eine neue Auflage vorzubereiten. Wenn ich überlegte, wie sehr sich die Brauchbarkeit dieses, leider in einer politisch-unruhigen Zeitperiode erschienenen Buches, in den späteren glücklicheren Jahren des Friedens bewährt hat, wie manche deutsche Botaniker sich durch dasselbe allein fortgeholfen, und sich durch dessen Studium eine nicht unbedeutende Pflanzenkenntniss verschafft haben, ja wie dasselbe auch jetzt noch, ungeachtet es von der alles ändernden Zeit überwachsen worden, dennoch als das einzige in seiner Art dasteht, so überzeugte ich mich bald, dass die Mühe und Zeit, welche ich auf diesen Gegenstand verwenden würde, wohl für den Anfänger unserer Wissenschaft erspriesslich sein, ja selbst von dem geübteren, aber von kostbareren Hülfsmitteln entfernten Freunde der Botanik, vielleicht nicht ganz gleichgültig erkannt werden



dürfte, und beschloss daher dem mir geschenkten Vertrauen, so weit als möglich, zu entsprechen.

Ich kam mit dem würdigen Verfasser darüber überein, dass folgende Punkte für eine neue Ausgabe zu berücksichtigen sein dürften:

1. Zu Gewinnung von Raum wurde die terminologische Einleitung, weil man eine solche in jedem Handbuche der Botanik \*) findet, weggelassen.

2. Auch die Namen der verschiedenen Floristen und Floren, durch welche eine Diognose oder Beschreibung der aufgeführten Pflanzen gegeben worden, gestrichen.

3. Vergleich und berichtigte ich die Citate, und fügte eine grosse Menge ältere und neuere, welche sich auf Abbildungen bezogen, in der Ueberzeugung, dass die Vergleichung von Abbildungen, für den Anfänger wie für den Geübten von gleicher Wichtigkeit sei, und als letzte Entscheidung gelten könne, hinzu. Es wurden dabei die kostbarsten Kupferwerke des In- und Auslandes durch eigne Ansicht benutzt.

4. Veränderte ich die meisten Diognosen.

5. In den vom Herrn Verfasser so umständlich und sorgfältig verfassten Beschreibungen war nur abzuändern, was durch neuere Erfahrungen andere Rücksichten verlangte.

---

\*) Sehr ausführlich im:

Katechismus der Botanik oder Anleitung zum Selbststudium dieser Wissenschaft, und als botanisches Wörterbuch zu gebrauchen. Leipzig, bei Baumgärtner 1825.



6. Die Reihenfolge der Gattungen, aber noch mehr die der Arten, wurde hier und da gänzlich umgeschmolzen.

7. Ganz neu eingeschaltet, wurden eine grosse Anzahl solcher Arten und Gattungen, welche zu der deutschen Flora gerechnet werden, oder als Zier- und Nutzpflanzen wichtig waren.

8. Die Autoren wurden den Pflanzennamen beigelegt.

9. Für die Doldengewächse sind die Gattungen auf zweierlei Weise entwickelt, nämlich nach der älteren, in den meisten früheren Büchern angenommenen, und nach der neuern von Koch; nach letzterer Weise ist auch die specielle Aufzählung und Bearbeitung dieser Gewächse gänzlich umgearbeitet.

10. Die natürlichen Familien, unter welche die Gattungen gehören, wurden bei diesen selbst genannt, aber zu möglichem Ueberblick über das Ganze, eine zusammenhängende Gruppierung und Aufzählung der im Buche vorkommenden, und ausserdem der das System ergänzenden und erläuternden Gattungen für nothwendig erachtet.

Durch diese Abänderungen und Zusätze hofften wir das Werk seinem vorgesetzten Ziele, dem Anfänger das Studium der Botanik zu erleichtern, noch näher zu führen, und wünschen durch dasselbe die Zahl der eifrigen Verehrer der Wissenschaft vermehrt zu sehen, so wie wir um gefällige Mittheilung neuer Entdeckungen, vorzüglich die deutsche Flora betreffend,



angelegentlich bitten, um dieselben für den ununterbrochen fortzusetzenden zweiten Theil, so wie für etwa nöthige Nachträge benutzen zu können. Das vollständige Register folgt am zweiten Theile.

Dresden den 1. August 1827.

L. Reichenbach.



---

## V o r r e d e

zum zweiten Bande der zweiten Auflage.

---

Um die Versendungszeit für den grössten Theil dieses Werks nicht zu versäumen, hat sich die Verlags-handlung entschlossen, von dem sehr starken zweiten Bande desselben, in zwei Abtheilungen, noch einen dritten zu sondern, so dass nur die Classen der Dicotylen, nebst den Nachträgen und speciellem Register, bei unausgesetztem Druck, um Johannis folgen sollen, alles übrige aber von thätigen Botanikern schon während der Frühlingsflora benutzt werden kann.

Hoffentlich wird man erkennen, wie bei dem Fortschreiten der Umarbeitung dieses gemeinnützigen Buches, die Idee, die deutsche Flora in demselben vollständig zu bearbeiten, immer fester gehalten worden, so dass, um dieselbe einmal abgeschlossen zu erhalten, nur noch die Nachträge nöthig seyn werden, welche das ergänzen, was besonders im Anfange, als jene Idee noch nicht so streng befolgt wurde, etwa gefehlt hat.

Eine hiermit in Verbindung stehende und die Belege für dies Buch sammelnde Unternehmung ist die

### **Flora Germanica exsiccata**

oder

Normal-Herbarium der Flora von  
Deutschland.

Einige deutsche Botaniker haben sich nämlich vereint, eine deutsche Flora in getrockneten



Originalen herauszugeben, und um einen Centralpunkt in Deutschland zu gewinnen, von wo aus ihre Bestrebungen leicht und zweckmässig zur Kenntniss des Publikums gelangen könnten, und damit dies auf eine der Wissenschaft möglichst entsprechende Weise geschehen möge, mich mit dem Zutrauen beehrt, die Herausgabe dieser Sammlung zu leiten.

Den Verlag derselben hat der für dies Fach selbst so kenntnisreiche und einsichtsvolle Herr Friedrich Hofmeister in Leipzig übernommen, und die Circulare, welche über die Einrichtungen für die Theilnahme und über die Vergütung der einzusendenden Exemplare Auskunft geben, versendet. An allen Grenzen Deutschlands und fast auf allen für die Flora wichtigen Punkten sind bereits Botaniker für das Unternehmen beschäftigt, und hoffentlich werden sich noch manche Sammler kleiner Lokalfloren demselben freundlich anschliessen.

Es können und sollen indessen jetzt nur 150 Exemplare ausgegeben werden, und wird vom Verleger Subscription dazu für Phanerogamen und Cryptogamen besonders genommen. Letztere erscheinen unter der Redaction mehrerer für die einzelnen Abtheilungen ausgezeichnet kenntnisreicher Männer. Es versteht sich von selbst, dass manche seltene Pflanzen, erst durch zwei- bis dreijährige Einsammlung, in 150 Exemplaren erlangt werden können.

Der Verleger glaubt durch die Art und Weise, wie er jede Einsendung brauchbarer Exemplare, sobald dieselben zur Aufnahme in die Sammlung gekommen, in welche aber nur vollständige und



schön getrocknete Exemplare aufgenommen werden können, vergütet, auch unbemittelten Anfängern einen Weg zu zeigen, auf welchem sie leicht zu Erstattung ihrer Auslagen auf Excursionen und Reisen, und zu Anschaffung einer botanischen Bibliothek, ohne welche kein Sammler sich jemals Botaniker nennen, wenigstens nicht zum Schriftsteller sich befugt halten sollte, gelangen können, und hat auch eine kleine Anzahl completer Exemplare meiner Kupferwerke für diesen Zweck deponirt. Durch den Buchhandel bisher bezogene Exemplare derselben, können indessen nicht abgebrochen werden.

Die *Iconographia europaea* oder das Werk der *Plantae criticae* der europäischen Flora, enthält in seinem siebenten Bande, unter mehreren mir kürzlich zugekommenen und zum Theil noch im Nachtrage zu gegenwärtigem Buche aufzuführenden neuen Bürgern der deutschen Flora, auch die europäischen Arten der merkwürdigen Gattungen: *Orobanche*, *Chara*, *Biscutella*, mit Abbildungen, deren Treue und Schönheit man wohl eben so allgemein anerkennen wird, als es bei den früher erschienenen sechs hundert Tafeln geschehen ist.

Die im wahren wissenschaftlichen Geiste sammelnden Botaniker Deutschlands, haben nunmehr auch den Zweck dieses Werkes erkannt, und eingesehen, dass der Weg, die zweifelhaften Gewächse durch diese treuen Abbildungen den Augen ihres grossen Publikums darzulegen, der einzige sichere ist, um zu einer Entscheidung zu gelangen, und diejenigen Arten zur Kenntniss des ganzen botanischen



Publikums zu bringen, welche ohne diesen Weg in ihrer Verborgenheit geblieben wären.

Meine Ansichten über den Werth solcher Abbildungen, habe ich bei Eröffnung des Werks ausgesprochen. Ich habe damals erklärt, dass ich eben so wenig mich, als irgend einen andern Botaniker für infallibel hielte, aber die Abbildung das bleibende sey, was aller Welt vorliege und citirt werden könnte, und habe zu Mittheilung von Berichtigungen und Verbesserungen jedermann eingeladen. Wie erfreulich diese Aerndte für Wahrheit ausgefallen, werde ich bei einer bald zu gebenden Revision meinen Lesern mittheilen. Die ersten Botaniker Europa's haben mich mit ihren Bemerkungen über dies Werk beehrt, und alle die Treue meiner Darstellungen und die Mühe, die ich auf dessen Bearbeitung verwende, freudig erkannt. Für mich ist es nun zugleich beruhigend, dass auch der Verleger durch seine rühmliche und für Deutschlands Aengstlichkeit beispiellose Ausdauer, bei der jetzt über alle Erwartung reichlichen Zunahme des Absatzes, den Ersatz für seine Opfer gefunden hat. Unter diesen glücklichen Verhältnissen sind wir auch erbötig, Monographien anderer Botaniker diesem Werke anzuschliessen, und auch dadurch einen Weg zu öffnen, auf welchem so manches vielleicht noch für die Wissenschaft verborgene, aber durch seine Oeffentlichkeit erfreuliche Resultat, in einem Werke an den Tag kommen kann, welches sein Publikum bereits gewonnen hat! — — —

Dresden, im März 1829.

L. Reichenbach.



---

## V o r r e d e

zum dritten Bande der zweiten Auflage.

---

Als ich vor nummehr zehn Jahren im Begriff stand, eine Flora des Königreichs und der Herzogthümer von Sachsen zum Druck zu befördern, hatte ich dieselbe, als eine Flora der im Mittelpunkte von Deutschland liegenden Länder, so eingerichtet, dass sie auch alle übrige mir damals bekannte, deutsche Gewächse, neben und zwischen denen in den sächsischen Ländern wachsenden, eingeschaltet, und im Druck durch besondere Schrift auszuzeichnend, enthalten sollte. Bei ähnlichen Ansichten, und auf ähnliche Weise hatte auch OCHSENHEIMER in seinen „Schmetterlingen Sachsens“, die Schmetterlinge des übrigen Deutschlands anmerkend berücksichtigt.

Bald verbreitete sich indessen die Nachricht, dass zwei würdige und mir befreundete Schriftsteller eine Flora von Deutschland herausgeben wollten. Ich durfte bei ihnen mehrere Hülfsmittel vermuthen als mir damals zu Gebote standen, und hielt mein Buch zurück,



ihre Belchrung erwartend, denn auch die Gewächse von Sachsen allein, konnten nicht ohne gründliche Kenntniss derer des übrigen Deutschlands bearbeitet werden. Nur für meine Kupfersammlung der *Plantae criticae* habe ich dann manches früher ausgearbeitete benutzt.

Der mir später gewordene Antrag, von MOESSLER's Handbuch eine neue Auflage zu besorgen, veranlasste mich, meine frühere Arbeit wieder vorzunehmen, und abermals durchzuarbeiten, anfangs freilich durch den Wunsch des Verlegers, das Buch müsse mehr verkürzt als verlängert werden, in deren Anwendung beschränkt. Nach späterer Ueberzeugung, dass auch die beabsichtigte Wohlfeilheit mit möglicher Vollständigkeit bestehen könne, und solche Vereinigung eine desto grössere Verbreitung vermittele, hat sich dies glücklich geändert, und jene Vollständigkeit ist hoffentlich durch wiederholte Nachträge zu erreichen. Ich bin jetzt dahin gelangt, die deutsche Flora zum zweitenmale überarbeitet zu haben, was ich aber überhaupt an diesem Buche gethan habe, wird jeder Leser leicht beurtheilen können, wenn er beide Ausgaben vergleicht. Ich glaube dieser zweiten den Werth der Auctorität verschafft zu haben, da ich keiner Hülfsmittel entbehrte, und Autopsie der Gegenstände als das erste Erforderniss ansah. Meine Hülfsmittel sind allerdings von Jahr zu Jahr sehr ansehnlich vermehrt worden, und zu meiner Freude auf einen Punkt gelangt, dessen Erreichung ich noch um wenige Jahre früher für unwahrscheinlich gehalten ha-



ben würde. Sowol mein Herbarium als meine Bibliothek bieten mir eine Menge der kostbarsten Gegenstände, welche nur wenige Privatsammlungen besitzen dürften. Die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Prinzen FRIEDRICH AUGUST, Herzogen von Sachsen, gestattet mir noch überdies die Benutzung einer Bibliothek, welche an Reichthum von Prachtwerken, wahrscheinlich von keiner andern übertroffen wird.

Unter diesen Umständen habe ich nach und nach recht augenscheinlich erfahren, welcher Unterschied im Arbeiten ohne und mit Hilfsmitteln statt findet. Ich habe so manche Irrthümer Anderer, besonders in Beziehung auf Citate von Abbildungen, die gewöhnlich ohne Ahndung dessen, was sie eigentlich darstellen, gleichsam stereotypisch fehlerhaft abgeschrieben werden, berichtigen können, ich habe erfahren, wie unglücklich die Resultate der Arbeiten von Schriftstellern ausfallen müssen, welche ohne grosse Bibliotheken zu besitzen oder täglich zu benutzen, ohne Autopsie der Pflanzen und existirenden Abbildungen zugleich, und ohne gleichzeitige Vergleichung der verschiedenen Abbildungen, Floren schreiben, und höchstens Andere in entfernten Gegenden beauftragen, wieder mit andern Augen das zu sehen, was sie mit dem, was sie selbst sahen, verglichen wissen wollten, und Gegenstände zu excerpiren, mit deren Ansicht wieder andere Ideen sich verbinden, als die waren, welche den Anfrager selbst zu leiten vermochten.

Ein ganz besonders wichtiger Umstand ist noch der, dass ich mich stets bemüht habe, die seltneren



deutschen Gewächse auf eine der Sache angemessene vernünftige, d. h. ihren Habitus nicht verändernde Weise zu cultiviren. Auf diesem Wege gelangt man zu den wichtigsten Resultaten, und meine Verehrung für die Erfahrungen eines BERNHARDI, HOST, LINK und SCHRADER ist dadurch ebenso gewachsen, wie das Vertrauen in die Behauptungen so vieler Herbarien-Botaniker, welche von der belehrenden Nähe botanischer Gärten entfernt leben, geschwunden. Resultate darüber in den Beiträgen.

So ist es bei noch überdies veränderten Ansichten über die Bearbeitung des vorliegenden Buches, und bei immermehr anwachsenden Hilfsmitteln gekommen, dass ich auch unter der Arbeit selbst, noch eine Menge von nothwendigen Einschaltungen, Zusätzen und Berichtigungen kennen lernte, ja es ist allgemein bekannt, dass ich selbst in meiner Kupfersammlung der *Plantae criticae* noch manche deutsche Gewächse abgebildet habe, welche noch nicht im Buche beschrieben oder citirt sind. Alle diese Zusätze, noch eine grosse Anzahl nicht aufgeführter Arten, besonders der südlichen Flora enthaltend, erscheinen unter unausgesetztem Druck in den Seite 1787 angezeigten „Beiträgen für die deutsche Flora,“\*) denn das Buch hatte ohnedies schon eine für den vom Verleger angesetzten höchst geringen

\*) Sind nicht erschienen weil sich die zweite Auflage so schnell vergriff, dass der Verleger der dritten Auflage dadurch nicht vorgreifen wollte.



Preis, beispiellose Ausdehnung von hundert und zwei und dreissig Bogen erhalten, und konnte nur vorläufige Nachträge für die drei ersten Classen aufnehmen. Ein Urtheil über die Vollständigkeit dieses Buchs lässt sich also nicht eher fallen, bis diese Beiträge erschienen, und um dies zu bestätigen, habe ich nur eine Anzahl der in denselben vorkommenden Arten und Gattungen ausgehoben, und hier deren Namen alphabetisch geordnet.

In den Beiträgen werde ich zugleich über die mir von den Mitgliedern der Gesellschaft für die deutsche Flora mitgetheilten Beobachtungen Bericht erstatten. Die im vorigen Bande des Handbuchs angezeigte *Flora germanica exsiccata* oder das *Normal-Herbarium der Flora von Deutschland*, erfreut sich bereits einer Theilnahme von drei und sechzig Mitarbeitern, von denen die meisten sehr schätzbare Sammlungen für dasselbe eingesandt haben. Der Winter ist zu dem allerdings sehr zeitraubenden und mühsamen Anordnen bestimmt, so dass wir hoffen, die erste Centurie Phanerogamen, so auch die erste Centurie Cryptogamen, deren beide vieles Neue und Seltene enthalten, bald nach Neujahr 1830 auszugeben. Die Vorräthe gestatten mehr zu liefern als die Zeit möglich macht, und einige Einsendungen haben sich verspätet, und kommen zur zweiten Centurie, welche unmittelbar folgen wird.

Ganz vorzüglich darauf bedacht, den geehrten Mitgliedern dieser für die deutsche Flora so thätigen



Gesellschaft, das Bestimmen der Gewächse auf ihren Excursionen zu erleichtern, und überhaupt einen sichern Anhaltungspunkt für die von ihnen herauszugebende Sammlung zu bieten, fand ich mich zu dem Entschlusse bewogen, eine „*Flora germanica excursoria*“ dem Drucke zu übergeben. Der Verleger derselben, Hr. C. CNOBLOCH in Leipzig, nahm so lebhaften Antheil an dieser Idee, dass er im verflossenen Sommer in der berühmten Tauchnitzischen Schriftgiesserei in Leipzig, eine äusserst zierliche Perlschrift giessen, und mich den Druck in einer in der Nähe meiner Wohnung befindlichen Druckerei anordnen, und unter meinen Augen ausführen liess. Das Format wird dasselbe wie *PERSOONS synopsis*, die Flora selbst die erste deutsche Flora nach natürlichen Verwandtschaften. Alle Diagnosen der Gattungen und Arten habe ich nach diesen Prinzipien umgearbeitet, die Citate abermals verglichen und reichlich vermehrt, besondern Fleiss auf Angabe der Standorte gewendet, und immer bei seltenen Pflanzen die Namen derjenigen genannt, von denen ich durch Exemplare in meinem Herbario beweisen kann, dass sie wirklich die Finder derselben sind, um auf diese Weise auch Andere in den Stand zu setzen, die Arten aus derselben Quelle zu beziehen. Wir sind mit dem Drucke soweit vorgeschritten, dass wir das Büchlein zur Ostermesse 1830 in den Händen der deutschen Botaniker zu sehen hoffen dürfen.

Gegenwärtigem Bande des Handbuchs ist im Ganzen noch beigegeben:



- 1) Nachtrag zu den drei ersten Classen.
- 2) Das reichhaltige Register über das ganze Werk und jenen Nachtrag.
- 3) Alphabetisches Verzeichniss von Gattungen und Arten, welche im ersten Bande der Beiträge, so wie in der *Flora excursoria* aufgenommen sind.
- 4) Uebersicht über die aufgeführten (170 in- und ausländischen) Riedgräser.
- 5) Zusätze und Berichtigungen für den *Conspectus regni vegetabilis* oder die *Uebersicht des Gewächsreichs in seinen natürlichen Entwicklungsstufen*.

Jetzt bleibt mir noch die angenehme Pflicht, allen denjenigen meiner geehrten Correspondenten herzlich zu danken, welche, während ich an diesem Buche arbeitete, meine Kenntniss deutscher Pflanzen durch freundliche Zusendungen von getrockneten Exemplaren, Saamen derselben, und Belehrungen über dieselben vermehrt, und mich in den Stand gesetzt haben, sowol hier als in den Beiträgen und in der *Flora excursoria*, so manche Notizen mitzutheilen, welche ohne ihre Güte nicht in diese Schriften gekommen wären. Die neuesten Beiträge dieser Art verdanke ich folgenden geehrten Herren\*);

---

\*) Diese Aufzählung würde jetzt noch um manche geehrte Namen zu vermehren seyn, dieselben sind indessen grösstentheils in der *Flora germanica* zu lesen.



- Hrn. Dr. *Betcke* in Malcha.
- Dr. *Bartling* in Göttingen.
  - *Bauer* in Berlin.
  - Med. Rath *Bernhardi* in Erfurt.
  - Adj. bot. *Beyrich* in Berlin.
  - Direct. *Blochmann* in Dresden.
  - Reg. Rath v. *Bönninghausen* in Münster.
  - Gr. *de Bray*, Exc. K. baier. Gesandten in Wien.
  - Apothek. *Buek* in Frankf. a. d. O.
  - Vorsteher *Breutel* in Niesky.
  - Apoth. *Bruch* in Zweibrücken.
  - Apoth. *Burkhardt* in Niesky.
  - Salin. Direct. v. *Charpentier* in Devers.
  - Dr. und Prof. *Courtois* in Lüttich.
  - Dr. *Detharding* in Rostock.
  - Dr. und Prof. *Dierbach* in Heidelberg.
  - Mag. Chirurg. *Dolliner* in Wien.
  - Dr. *Dürr* in Saalfeld.
  - Dr. *Eschweiler* in Regensburg.
  - Pastor *Fest* in Burgwenden in Thüringen.
  - Al. *Fischer* in Nixdorf.
  - Rittm. v. *Flotow* in Hirschberg.
  - Pharm. Cand. *Fritsche* in Berlin.
  - Hof- und Med. Rath v. *Frölich* in Ellwangen.
  - Pharm. Cand. *Fürnrohr* in Zweibrücken.
  - Apoth. *Funk* in Gefrees.
  - Legat. Rath. *Gerhard* in Leipzig.
  - Apoth. *Grabovsky* in Oppeln.
  - Apoth. *Grah* in Wechselburg.
  - Med. Ass. Dr. *Günther* in Breslau.



- Hrn. Prof. *Haberle* in Pesth.
- Apoth. *Hampe* in Blankenburg.
  - Apoth. *Henter* in Pesth.
  - *Heynhold* in Dresden.
  - Apoth. *R. Hinterhuber* in Salzburg.
  - Grafen *v. Hoffmannsegg* in Dresden.
  - Buch- u. Musik-Händl. *F. Hofmeister* in Leipz.
  - *F. Holl* in Dresden.
  - Dr. und Prof. *Hoppe* in Regensburg.
  - Dr. und Prof. *Hornschuch* in Greifswalde.
  - Apoth. *Hornung* in Aschersleben.
  - *Hübner* in Hamburg.
  - Ob. Milit. Apoth. *Hübner* in Dresden.
  - Freiherrn *v. Hügel* in Wien.
  - Prof. Freih. *v. Jacquin* in Wien.
  - Dr. u. Prof. *Kaulfuss* in Halle.
  - Hofr. u. Prof. *Koch* in Erlangen.
  - Pharmac. *Kopitz* in Aachen.
  - Pharmac. *Kützing* in Magdeburg.
  - Dr. u. Prof. *Kunze* in Leipzig.
  - Pros. *Laurer* in Greifswalde.
  - *F. A. Lehmann* in Dresden.
  - Dr. *Lejeune* in Verviers.
  - Cantor *Märkel* in Stadt Wehlen.
  - Hofr. u. Prof. *v. Martius* in München
  - Dr. *Meissner* in Bern.
  - Kapellan *Mentzel* in Grottau.
  - Prof. *Mertens* in Bremen.
  - Dr. u. Prof. *E. Meyer* in Königsberg.
  - Dr. u. Oek. Rth. *W. Meyer* in Göttingen.



- Hrn. Land-Steuer-Einn. *Nauwerk* in Bautzen.
- Präsid. *Nees v. Esenbeck* in Bonn.
  - Prof. *Nees v. Esenbeck* ebend.
  - Prof. *Nestler* in Strassburg.
  - *J. Ch. Neumann* in Georgswalde.
  - Theol. Cand. *Niedner* in Dresden.
  - Dr. u. Prof. *Nolte* in Kiel.
  - K. K. etc. Secret. *Ph. M. Opitz* in Prag.
  - Dr. u. Prof. *Radius* in Leipzig.
  - Med. Bacc. *Richter* in Leipzig.
  - *M. Rochel* in Pesth.
  - Justiz-Amtm. *Rodig* in Stolpen.
  - *B. v. Römer* in Dresden.
  - Theol. Cand. *Rossmüssler* in Weyda.
  - Dr. *Rudolphi* in Greifswalde.
  - Dr. u. Adj. *Sadler* in Pesth.
  - Dr. *Sauter* in Kützbühl.
  - Dr. *Schmidt* in Berlin.
  - Dr. *Schmidt* in Lenzburg.
  - Hof- und Med. Rath *Schrader* in Göttingen.
  - Dr. u. Prof. *Schübler* in Tübingen.
  - Forst-Pract. v. *Spitzel* in München.
  - Dr. u. Prof. *Sprengel* in Halle.
  - Apoth. *Stein* in Frauenfeld.
  - K. K. geh. Rath Graf *K. v. Sternberg*, Exc.
  - Dr. *Steudel* in Esslingen.
  - Dr. *Traunfellner* in Klagenfurt.
  - Dr. u. Prof. *Treviranus* in Breslau.
  - *Pierre Villars* in Dresden.
  - Hofr. u. Prof. *Voigt* in Jena.



- Hrn. Med. *Wagner* in Prag.
- Dr. *Wallroth* in Nordhausen.
  - Dr. *Weihe* in Herford.
  - Diac. M. *Weicker* in Chemnitz.
  - General Freih. v. *Welden*, Exc., in Zara.
  - Dr. u. Prof *Wenderoth* in Marburg.
  - Dr. *Groh*, Physic. in Nossen.
  - Apoth. *Seyffarth* in Siebenlehn.
  - Dr. *Wiegmann* in Braunschweig.
  - Dr. u. Prof. *Zenker* in Jena.
  - Kaufmann *Züttel* in Leipzig.
  - Geh. Hofr. *Zeyher* in Schwetzingen.
  - Dr. *Ziz* in Manheim.
  - Dr. u. Prof. *Zuccarini* in München.

Nächst dem waren mir auch die Belehrungen und Sendungen meiner Freunde im Auslande, von grosser Wichtigkeit für die Kenntniss der deutschen Flora, da ich durch Vergleichung der Gewächse ihrer Länder mit denen unseres Deutschlands so manches richtiger beurtheilen lernte.

Möge ich im Stande seyn, so vielseitig freundlichen Wohlwollens mich ferner zu erfreuen, und bei zweckmässiger Benutzung der mir vorliegenden Mittel, den Erwartungen der botanischen Welt durch das Darbieten aller von mir für die deutsche Flora gesammelten Beiträge einigermaßen entsprechen, damit dann vielleicht aus einer andern Feder ein recht abgeschlossenes Werk über diesen Gegenstand her-



vorgehe, und das von mir gebotene unpartheiſch benutze.

Mit dieſem Wunſche empfehle ich mich dem ferneren theilnehmenden Andenken des geneigten Lesers.

Dresden am 15. Septbr. 1829.

L. Reichenbach.



---

Zur  
natürlichen Anordnung  
des  
**Pflanzenreichs**

und

Aufzählung der Gattungen der deutschen Flora, mit  
Einschaltung der bekannteren oder merkwürdigeren  
ausländischen, nach ihren natürlichen Verwandt-  
schaften.

Wichtiger als alles, ist in unsern Tagen für den Botani-  
ker die natürliche Anschauung des Pflanzenreichs, das  
heisst diejenige Beachtung der einzelnen Gattungen, durch  
welche wir zu einem Ueberblicke über die stufenweise  
sich steigernde Entwicklung des ganzen grossen Reichs  
der Gewächse geführt werden. Ein solcher Ueberblick ist  
aber nur das Resultat einer vielseitigen Beachtung der Ein-  
zelheiten, und so unterscheidet sich auch das natür-  
liche System von dem künstlichen, unter welchem  
Namen man vorzugsweise das Linnéische Sexualesystem ver-  
steht, eben durch die viel- und eigentlich all-seitige Be-  
ziehung, in welcher in ihm die einzelnen Gattungen er-  
scheinen, während sie im Linnéischen Sexualesysteme  
nur in einfacher Beziehung, z. B. auf Zahl und Verhältniss  
von Staubfäden und Pistillen betrachtet werden. Während  
aber hierbei durch die Zusammenstellung der Gattungen  
nach Rücksicht auf die Verhältnisse einzelner Theile, die  
in andern Hinsichten verschiedenartigsten Gebilde unter



dieselbe Classe und Ordnung vereinigt werden, so strebt das natürliche System darnach, seine Gruppen durch vielseitig verwandte Gattungen auszufüllen, und einen Faden aufzufinden, welcher durch das Labyrinth der Formen auf eine lebendiger in das innere Walten der Schöpfung eingreifende Weise hindurch führt.

Für die Grundsätze zu Absonderung natürlicher Classen, Ordnungen, Reihen, Familien, und Gruppen ist uns hier nur wenig Raum vergönnt, wir können die Wichtigkeit einer solchen, tiefer eingreifenden Betrachtung des Gewächsreichs nur andeuten, und verweisen auf unsre in einem andern kleinen Buche \*) dargestellte Entwicklung jener Eintheilung des Gewächsreichs, in welchem auch ausführliche Charakteristik der Familien die Beispiele und eine Anordnung einer grössern Anzahl von Gattungen gegeben ist. Hier mögen nur vorzüglich die Gattungen der deutschen Flora, mit Einschaltung der für das System oder für praktische Kenntniss wichtigeren ausländischen, also dem Zwecke des Buches entsprechend, und hinreichend für Anordnung des Herbariums eines Anfängers, in gedrängter Zusammenstellung Platz finden.

---

\*) Das Pflanzenreich in seinen natürlichen Classen und Familien entwickelt und durch mehr als tausend in Kupfer gestochene übersichtlich-bildliche Darstellungen für Anfänger und Freunde der Botanik erläutert. Leipzig, Expedition des Naturfreundes, 1834.

In der Ostermesse bereits versendet.

Daran schliesst sich:

Ueber die natürlichen Verwandtschaften der Pflanzenfamilien, deren geographische Verbreitung, ökonomisch-technische und pharmaceutische Benutzung. Ebendas.



# Die Pflanze

lebt in den drei Abschnitten

1) des Keimlebens Vorbildung, Präformation	2) der Entfaltung oder Vegetation	3) d. Fruchtentwickel. oder Fructification.
Saame I.	Knospe II.	Wurzel-, Stengel- Blattbild. III. IV. V.
		Blüthen- u. Fruchtbildung VIII. weibl. VI. männl. Sphäre. VII.

Nach diesem Canon des Pflanzenlebens zerfällt das ganze Gewächsreich in acht Classen unter drei Hauptabtheilungen.

## Erste Abtheilung.

### Inophyta, *Faserpflanzen.*

Gewächse, in denen sich nur die präformirten Theile, Keime und Knospen ausbilden, deren Umhüllung im Gefüge und äussern Ansehn von der der höher organisirten Gewächse abweicht, nur von gallertartigem oder faserig bröcklichem Bau ist, und der schöngrünen Farbe des höhern Gewächsreichs entbehrt. Erdfarbige, sehr einfach organisirte Gebilde, welche nur so lange eigentlich leben als sie von Feuchtigkeit durchdrungen sind, in trockner Atmosphäre vergehen oder scheinod sind und grösstentheils auf andren Gewächsen schmarotzen.

Sie sind Nacktkeimer, weil die Keime, während sie sich bilden, aus ihren Hüllen, welche die Pflanze selbst sind, heraustreten müssen.

- I. Classe. *Pilze*, *Fungi*: Gewächse welche nur aus Keimbläschen und Keimhüllen von gallertartigem, faserigem oder bröcklichem Gefüge bestehen.
- II. Classe. *Flechten*, *Lichenes*: Gewächse aus Keimbläschen mit Keimhüllen von gallertartigem, faserigem oder zelligem Gefüge, mit anhängender krustiger oder



lappiger Unterlage (*thallus*), deren äussere Schicht rindenartig, erdfarbig, die innere aus Pflanzengrün (Phytochlor) besteht, dessen Körner durch die Rinde durchbrechend als Knospenhäufchen triebfähig sind.

## Zweite Abtheilung.

Idiophyta: *Eigentliche Pflanzen, Gefässpflanzen.*

Gewächse, in denen sich nächst den präformirten Theilen eine Umhüllung aus bestimmten Zellen in die Gefässbildung unmittelbar übergehend, mit durchscheinendem Phytochlor angefüllt entwickelt; weshalb unter ihnen die ersten grasgrünen Gewächse. Fortschreitend entwickeln sich die Reihen aus Wasserpflanzen zu Luftgewächsen. Sie zerfallen nach ihrer Keimung in

### a. Zellkeimer, Cerioblastae.

Die Keime zersprengen bei ihrer Entwicklung besondere häutige Hüllen, und wachsen dann in zellige Fäden oder Blättchen an, auf denen sich erst das Stämmchen entwickelt.

III. Classe. *Grünpflanzen, Chlorophyta*: Gewächse, aus (gallertartigem oder) zellighäutigem mit durchscheinendem Pflanzengrün erfülltem Gefüge, welche es aus der einfachen Gefässbildung bis zum zusammengesetzten Bau mit Spiralgefässen, neben der Knospenbildung zu doppelten Befruchtungstheilen bringen \*), Wurzelbildung vorwaltend. — Algen, Moose, Farren.

### b. Spitzkeimer, Acroblastae.

Spitzkeimende Pflanzen, welche scheidig ohne Pfahlwurzel nur nach oben (daher *Anogenae*) in Stämme anwachsen, die, wo sie verholzen, einen einfachen Holzcylin-

\*) Es giebt in der modernen Botanik kaum eine grössere Täuschung als die beliebte Zerfällung in „*plantae celluluses*“ und „*plantae vasculuses*“, wer diese unterscheiden kann, soll mir ein *deus ex machina* sein. Wie innig die drei Ordnungen dieser Classe zusammenhängen, lehrt der Ueberblick über die Formen und die Wiederholung der niederen Stufen bei der Keimung der höheren.



der (ohne concentrische Ringe und ohne gesonderte Rinde) bilden, (meistens) uneingelenkte (daher nicht abfallende, sondern abfaulende) Blätter haben, durch Knospen (Zwiebeln) anstocken und doppelgeschlechtliche Befruchtungstheile zum Theil mit doppelartigen Blütenhüllen unter vorwaltendem Gesetz der Dreizahl erzeugen.

IV. Classe. *Spitzkeimer*, *Acroblastae*: Nur diese eine Classe mit den Kennzeichen der Abtheilung. Stengelbildung vorwaltend.

c. *Blattkeimer*, *Phylloblastae*.

Eine äussere Rindenschicht tritt hinzu und während des Keimens öffnet sich diese Rindenschicht in zwei gegenüber oder mehrere quirlartig stehende Saamenlappen oder Cotyledonen. Die ganze Entwicklung dieser Pflanzen strebt nach den beiden Extremen: nach unten und oben, sie entwickeln deshalb eine Pfahlwurzel, welche sich nach Art des Gipfels verzweigt und heissen *Amphigenae*, nach unten und oben wachsende Pflanzen. Der Stamm bildet sich durch concentrische Schichten, durch die Jahresringe gesondert und hat im Mittelpunkte das Mark, mit ihnen durch die Markstrahlen oder Spiegelfasern verbunden. Nach aussen liegt Rinde und Bast, unter diesem das junge Holz oder der Splint.

V. Classe. *Zweifelblumige*, *Synchlamydeae*: Blattkeimer, welche die Blattbildung durch alle Stufen durchführen und aus der Blattsubstanz endlich eine einhüllige (sogenannte unvollständige oder apetale, blumenblattlose) Blüthe entwickeln, welche auf den höchsten Stufen als aus zweien, einem Kelch und einer Corolle verschmolzen, betrachtet werden muss. Die Blattbildung ist in dieser Classe vorwaltend.

VI. Classe. *Ganzblumige*, *Synpetalae*: Blattkeimer, deren Blüthe sich in zwei Hüllen: Kelch und Blume, gesondert hat, deren letztere aber wenigstens an der Basis aus einem Stücke besteht, und das Streben, sich in ihre Blumenblätter zu lösen, noch nicht erreicht hat. Vorwalten des Kelchs.



VII. Classe. *Kelchblüthige*, Calycanthae: Blattkeimer mit Blumenkrone, welche die Theilung in mehrere gesonderte Blumenblätter erreicht hat und nebst den Staubgefäßen auf dem Kelche eingefügt ist. Vollendung und Vorwalten der Blumenkrone.

VIII. Classe. *Stielblüthige*, Thalamanthae: Blattkeimer mit mehrblättriger Blumenkrone, welche nebst den Staubgefäßen auf dem Blüthenstiele eingefügt ist, so dass die einzelnen Blüthenkreise eine völlige Unabhängigkeit von einander erlangt haben.

Um diese Steigerung des Gewächsreichs deutlich zu begreifen, muss man einige wenige Grundgesetze auffassen und deren Walten in der Entwicklung der Stufen und Reihen beachten.

a. anatomische oder Bildungsgesetze:

- 1) im Beginnen ist allen Gewächsen nichts gemeinschaftlich als der Keimpunkt selbst, der sich zum Keimling gestaltet,
- 2) mit der Bildung des Keimes hängt die Bildung seiner Hülle unmittelbar zusammen, alles organische muss umhüllt sein,
- 3) im Gegensatz zum Keimling bildet sich ein Eiweiss und mit ihm verdoppeln sich die Hüllen,
- 4) anscheinend gleichartige Substanzen werden während des Wachstums oder im Aufsteigen der Stufen in ungleichartige gelöst,
- 5) Schichten verschiedener Substanzen entwickeln sich auf ähnliche Weise aus Verschmelzung,
- 6) Organe deuten sich auf niederer Stufe in Vorbildungen an, treten auf höheren deutlich hervor, werden, während sie im Beginnen oft in Verwachsung mit andern oder in Verkümmerung erschienen, auf der höchsten Stufe vollendet und frei.

b. physiologische oder Lebensgesetze:

- 7) die allerniedrigsten, einfachsten, beginnenden Gewächse sind diejenigen, bei denen das Mittelglied der



- drei Lebensstadien das kürzeste ist, deren Leben von Anfange bis zum Ende nur in einem einzigen Schritte besteht, Keime und Keimzeugen zusammenfällt,
- 8) höher steigert sich das Leben durch Functionen, welche zwischen die Endglieder fallen, deren Mannigfaltigkeit entfernt das Ende vom Anfange des Lebens,
  - 9) auch die Functionen deuten so wie die Organe sich an, und erst auf höherer Stufe werden sie deutlich geübt, daher die Vorbildungen für alle Verrichtungen des vegetabilischen Lebens,
  - 10) der Kreis von Organen, welcher zur Ausübung einer gemeinsamen Verrichtung zusammen wirkt, bildet ein Organensystem.
  - 11) Auch die Organensysteme sind auf den niedern Stufen des Gewächsreichs nur angedeutet, schliessen sich auf den höheren ab und vermehren sich. Es bilden sich
    - a. Vorbildungs- oder Keimungssystem: Keime und Knospen.
    - b. Stammsystem: Wurzel, Stamm, Blätter, mit ihnen Saug-, Saft- und Luftgefässe.
    - c. Fortpflanzungssystem: Pistill mit Kelch, Staubgefässe mit Blume.
    - d. Fruchtsystem: Frucht schliesst den Kreis und kehrt zum Keimungssysteme zurück.
- c. morphologische- oder Gestaltungsgesetze:
- 12) Die Normalzahlen sind im Gewächsreich auf der niedern Stufe die Zweizahl, auf der mittlern die Dreizahl und auf der höchsten die Summe von Zwei- und Dreizahl nämlich die Fünffzahl, deren Verschmelzung aus jenen beiden oft deutlich sich nachweist.
  - 13) Die Normalachse der Pflanze ist die senkrechte, denn der Organismus der Pflanze wird zwischen dem Mittelpunkte der Erde und dem der Sonne in steter Spannung gehalten.
  - 14) Die Bildung aller seitlichen Organe muss also eine



ausstrahlend seitliche Richtung verfolgen und (im Linnéischen Sinne) unregelmässige, das Ende der Achse aber centrale, regelmässige Gebilde hervorbringen.

- 15) Der Uebergang aus der Unregelmässigkeit in die Regelmässigkeit beurkundet sich in allen einzelnen Kreisen der Blüthe, die Vollendung zeigt sich im Abschlusse der Regelmässigkeit aller Kreise zusammen, in der Wiederholung der vegetabilischen Normalachse in den Individuen der Blüthe.
- 16) In der Blüthe verfolgt die weibliche Hälfte: Pistill und Kelch die Vereinigung, die Concentration und schliesst sich in der Einheit zu ihrer Vollendung ab, die männliche Hälfte strebt nach excentrischer Vertheilung, sie vollendet sich in strahliger Theilung, in allseitiger Richtung.

d. methodische oder Anordnungsgesetze:

- 17) Individuum oder Einzelwesen ist jede Pflanze, welche sich aus einem einzelnen Keime (mit Ausnahme der aus mehreren Keimen entstehenden Pilze) entwickelte und ihren Lebenslauf ihrer Stufe gemäss abschliesst.

Abänderungen sind Individuen, welche durch irgend eine habituelle Abweichung sich auszeichnen, welche nur durch Knospenbildung (Knollen, Zwiebeln, Stecklinge) d. h. durch Theilung des Individuums fortgepflanzt wird, bei der Aussaat aber wieder verschwindet.

Monstrositäten oder Verbildungen sind Individuen, an denen ein Theil fehlt, zu viel ist, oder von der gewöhnlichen Gestalt oder Lage abweicht.

- 18) Art nennt man den Inbegriff von Individuen, welche an mehreren bestimmten Kennzeichen sich erkennen lassen und auf beiderlei Weise, durch Knospen \*) und Saamen, sich fortpflanzen können.

\*) Wenn sie nicht einjährig sind.



Abart begreift diejenigen Individuen, welche in einem gewissen untergeordneten Kennzeichen, welches auch durch Knospen und Saamen mit fortgepflanzt wird, übereinstimmen.

Bastarde entstehen aus der Befruchtung von Aeltern zweier Arten.

- 19) Gattung begreift die Arten unter sich, welche in der Entwicklung und in der Form der höchsten Organe übereinstimmen und von ähnlichem Habitus sind.
- 20) Familien vereinigen diejenigen Gattungen in sich, welche das auf der gegebenen Stufe typische Organ durchbilden und abschliessen, so z. B. in den höheren Classen: Fruchtknoten, Narbe, Kelch, Staubbeutel, Staubfaden, Corolle.
- 21) Reihen oder Formationen bilden sich aus Familien, welche die in engerem Kreise verbundenen Organe entwickeln, z. B. Fruchtknoten, Narbe, Kelch; zweite Formation: Staubbeutel, Staubfäden, Corolle.
- 22) Ordnungen vereinen die Reihen, deren Organe wieder innig zusammenwirken, z. B. die beiden vorhin genannten, so dass dieselben durch ein höheres Organenverhältniss bestimmt werden, z. B. in der letzten Classe durch die Entwicklungsstufen der Frucht.
- 23) Classen bestehen aus so vielen Ordnungen als zusammen gehören, um den Abschluss eines der oben angegebenen Lebensstadien der Pflanze zu erläutern.
- 24) Eine Anordnung von Entwicklungsstufen überhaupt darf weder anatomischen, noch physiologischen noch morphologischen Principien allein folgen, sondern die Grundsätze aller drei Kategorien müssen einander auf das genaueste entsprechen, um einstimmig die Methode darzubieten, welche die Folge jener Uebereinstimmung ist.
- 25) Das Bild von der Anordnung der Natur als fortlaufende Reihe gedacht wäre ein widernatürliches, nur durch Parallelreihen und in diesen fortwährend



subsumirte und in sich wiederum sich steigernde, untergeordnete Reihen wird es natürlich.

- 26) Von umschreibenden Charakteren kann in der natürlichen Anordnung keine Rede sein, auch die geringste Stufe kann nur in ihrer Steigerung, in der Entwicklung betrachtet werden, den Typus dürfen wir auffassen, aber nicht ohne Beachtung der in jeder Stufe hinter ihm zurückbleibenden und über ihn hinausstrebenden Glieder. In allen sogenannten natürlichen Systemen dürfen wir daher nichts weniger suchen als die Natur, sie sind höchst künstliche, willkürlich paradoxe Gebäude, ihr Verhältniss zur Natur wie Tod und Leben.
- 27) Da die durch die Methode sich aus der Natur selbst bildenden grössern und kleinern Abschnitte immerwährend in einer Fortbildung begriffen sind, so muss auch immer das minder vollkommene in ihnen beginnen, das höher ausgebildete erst am Ende der Stufe erscheinen.
- 28) Diese nach und nach sich entwickelnde Vollendung zeigt sich nicht bloss im Baue, in den Lebensverrichtungen und in der Gestaltung, sondern auch in der Dauer, im Gehalt an mehr oder minder edeln Stoffen und in der geographischen Verbreitung. — Man vergleiche Anfang und Ende jeder Classe, Ordnung, Familie u. s. w.
- 29) Es kann daher keine auf naturgemässe Grundsätze gebaute Culturlehre, keine so begründete pharmaceutische Botanik und keine wahre geographische Botanik geben, ohne vom Entwicklungssysteme geleitet worden zu sein, das in der Gegenwart dafür Vorhandene gilt als Material für eine dereinstige wissenschaftliche Begründung.

Es folgt eine

Uebersicht der natürlichen Classen des Pflanzenreichs.



Zu

**WURZEL**

**CLASSIS IV.**  
**WURZEL - ACROBLASTAE**  
**SPITZKEIMER.**

**ORDO I.**  
**ZO-ACROBLASTAE.**  
**WURZEL - SPITZKEIMER.**

	<i>Formatio I.</i>		<i>Formatio II.</i>
<i>Helobiae.</i>	<b>HELOBIAE.</b>		<b>HELOBIAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>SCHLAMMWURZLER.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>	<i>Fam. XXXVI.</i>	<b>TYPHACEAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>ROHRKOLBEN.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>	<i>Fam. XXXVII.</i>	<b>ALISMACEAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>WASSERLILIE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>	<i>Fam. XXXVIII.</i>	<b>HYDROCHARIDACEAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>NIXENKRÄUTER.</b>

**ORDO II.**  
**STAMM - ACROBLASTAE.**  
**STAMM - SPITZKEIMER.**

	<i>Formatio I.</i>		<i>Formatio II.</i>
<i>Ensatia.</i>	<b>ENSATIAE.</b>		<b>ENSATIAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>SCHWERTELGEWÄCHSE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>	<i>Fam. XLII.</i>	<b>IRIDACEAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>IRIS - SCHWERTEL.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>	<i>Fam. XLIII.</i>	<b>NARCISSEAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>NARCISSEN - SCHWERTEL.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>	<i>Fam. XLIV.</i>	<b>BROMELIACEAE.</b>
<i>Schwämme.</i>	<b>SCHWÄMME.</b>		<b>ANANAS - SCHWERTEL.</b>

**ORDO III.**  
**BLATT - ACROBLASTAE.**  
**BLATT - SPITZKEIMER.**

	<i>Formatio I.</i>		<i>Formatio II.</i>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>		<b>PALMAEAE.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>		<b>PALMENGWÄCHSE.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>	<i>Fam. XLVIII.</i>	<b>ORCHIDACEAE.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>		<b>ORCHIDEEN.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>	<i>Fam. XLIX.</i>	<b>SCITAMINEAE.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>		<b>BANANEN.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>	<i>Fam. L.</i>	<b>PALMAE.</b>
<i>Palmae.</i>	<b>PALMAE.</b>		<b>PALMEN.</b>

Charakteristik vergl. Pflanzenreich S. 9.



# DIE NATÜRLICHEN CLASSEN.

## CLASSIS I F U N G I

### P I L Z E

#### ORDO I

#### G Y M N O M Y C E T E S

#### H U L L E N L O S E P I L Z E

##### Formatio I. BLASTOMYCETES

- Fam. I. Uredineae.
- Fam. II. Erysiphaceae.
- Fam. III. Tuberculariae.
- Fam. IV. Wasmanniae.

##### Formatio II. HYPHOMYCETES

- Fam. V. Zygomycetes.
- Fam. VI. Fungi imperfecti.
- Fam. VII. Microsporidii.
- Fam. VIII. Schizomycetes.

#### ORDO II

#### D E R M A T O M Y C E T E S

#### H U L L E - P I L Z E

##### Formatio I. GASTEROMYCETES

- Fam. IX. Boletaceae.
- Fam. X. Lycoperdaceae.
- Fam. XI. Boletaceae.
- Fam. XII. Lycoperdaceae.
- Fam. XIII. Lycoperdaceae.

##### Formatio II. HYMENOMYCETES

- Fam. XIV. Tremellaceae.
- Fam. XV. Marasmiaceae.
- Fam. XVI. Marasmiaceae.
- Fam. XVII. Marasmiaceae.
- Fam. XVIII. Marasmiaceae.

NB. Die Charakteristik der Familien vgl. Pflanzenreich S. 1.

## CLASSIS II LICHENES, PSORAE.

### F L E C H T E N

#### ORDO I

#### G Y M N O P S O R A E

#### N A C K T E R I M P L E C H T E N

##### Formatio I. BLASTOPSORAE

- Fam. XIX. Lecanoraceae.
- Fam. XX. Lecanoraceae.
- Fam. XXI. Lecanoraceae.
- Fam. XXII. Lecanoraceae.

##### Formatio II. HYPHOPSORAE

- Fam. XXIII. Sphaeriales.
- Fam. XXIV. Sphaeriales.
- Fam. XXV. Sphaeriales.
- Fam. XXVI. Sphaeriales.

#### ORDO II

#### A S C O P S O R A E

#### S C H L A U C H E K E I M P L E C H T E N

##### Formatio I. GASTEROPSORAE

- Fam. XXVII. Lecanoraceae.
- Fam. XXVIII. Lecanoraceae.
- Fam. XXIX. Lecanoraceae.
- Fam. XXX. Lecanoraceae.
- Fam. XXXI. Lecanoraceae.

##### Formatio II. HYMENOPSORAE

- Fam. XXXII. Lecanoraceae.
- Fam. XXXIII. Lecanoraceae.
- Fam. XXXIV. Lecanoraceae.
- Fam. XXXV. Lecanoraceae.
- Fam. XXXVI. Lecanoraceae.

NB. Die Charakteristik der Familien vgl. Pflanzenreich S. 1.

## CLASSIS III C H L O R O P H Y T A

### G R U E N P F L A N Z E N

#### ORDO I

#### A L G A E

#### A L G E N

##### Formatio I. GONGYLOPHYCAE

- Fam. XXXVII. Rhodophyta.
- Fam. XXXVIII. Rhodophyta.
- Fam. XXXIX. Rhodophyta.
- Fam. XL. Rhodophyta.

##### Formatio II. ASCOPHYCAE

- Fam. XLI. Chlorophyta.
- Fam. XLII. Chlorophyta.
- Fam. XLIII. Chlorophyta.
- Fam. XLIV. Chlorophyta.

#### ORDO II

#### M U S C I

#### M O O S E

##### Formatio I. GONGYLOPHYCAE

- Fam. XLV. Charophyta.
- Fam. XLVI. Charophyta.
- Fam. XLVII. Charophyta.
- Fam. XLVIII. Charophyta.

##### Formatio II. SPORANGIOPHYTA

- Fam. XLIX. Angiospermae.
- Fam. L. Angiospermae.
- Fam. LI. Angiospermae.
- Fam. LII. Angiospermae.

#### ORDO III

#### F I L I C E S

#### F A R N E N

##### Formatio I. THRYPTOPTERIDES

- Fam. LIII. Marattiaceae.
- Fam. LIV. Marattiaceae.
- Fam. LV. Marattiaceae.
- Fam. LVI. Marattiaceae.

##### Formatio II. ANOPTOPTERIDES

- Fam. LVII. Equisetaceae.
- Fam. LVIII. Equisetaceae.
- Fam. LIX. Equisetaceae.
- Fam. LX. Equisetaceae.

NB. Die Ordnungen klagen an lang zu dauern, dass sich die wieder in den oben deutlich in Ordnung und Gestaltung wiederholen. Charakteristik vgl. Pflanzenreich S. 2.

## CLASSIS IV A C R O B L A S T A E

### S P I T Z K E I M E R

#### ORDO I

#### R H I Z O - A C R O B L A S T A E

#### W U R Z E L - S P I T Z K E I M E R

##### Formatio I. LIMBORIAE

- Fam. LXXIII. Zygomycetes.
- Fam. LXXIV. Zygomycetes.
- Fam. LXXV. Zygomycetes.
- Fam. LXXVI. Zygomycetes.

##### Formatio II. HELORIAE

- Fam. LXXVII. Zygomycetes.
- Fam. LXXVIII. Zygomycetes.
- Fam. LXXIX. Zygomycetes.
- Fam. LXXX. Zygomycetes.

#### ORDO II

#### C A U L O - A C R O B L A S T A E

#### S T A M M - S P I T Z K E I M E R

##### Formatio I. GLUMACEAE

- Fam. LXXXI. Gramineae.
- Fam. LXXXII. Gramineae.
- Fam. LXXXIII. Gramineae.
- Fam. LXXXIV. Gramineae.

##### Formatio II. ENATYAE

- Fam. LXXXV. Gramineae.
- Fam. LXXXVI. Gramineae.
- Fam. LXXXVII. Gramineae.
- Fam. LXXXVIII. Gramineae.

#### ORDO III

#### P H Y L L O - A C R O B L A S T A E

#### B L A T T - S P I T Z K E I M E R

##### Formatio I. LILIACEAE

- Fam. LXXXIX. Liliaceae.
- Fam. LXXXX. Liliaceae.
- Fam. LXXXXI. Liliaceae.
- Fam. LXXXXII. Liliaceae.

##### Formatio II. PALMACEAE

- Fam. LXXXXIII. Liliaceae.
- Fam. LXXXXIV. Liliaceae.
- Fam. LXXXXV. Liliaceae.
- Fam. LXXXXVI. Liliaceae.

NB. Die Charakteristik vgl. Pflanzenreich S. 3.



CLASSIS V.  
SYNCHLAMYDEAE.  
ZWEIFELBLUMIGE.

ORDO I.  
ENERVIAE.  
RIPPENLOSE.

<i>Forma I.</i> NAJADEAE. <i>Najadeae.</i>	<i>Forma II.</i> IMBRICATAE. <i>Imbricatulae.</i>
Fam. LI. Characeae. <i>Characeae.</i>	Fam. LIV. Lycopodiaceae. <i>Lycopodiaceae.</i>
Fam. LII. Charophyceae. <i>Charophyceae.</i>	Fam. LV. Equisetaceae. <i>Equisetaceae.</i>
Fam. LIII. Polypodiaceae. <i>Polypodiaceae.</i>	Fam. LVI. Cyperaceae. <i>Cyperaceae.</i>

ORDO II.  
RIGIDIFOLIAE.  
STRIPBLÄTTERIGE.

<i>Forma I.</i> INCONSPICUAE. <i>Inconspiculae.</i>	<i>Forma II.</i> AMBIGUAE. <i>Ambigulae.</i>
Fam. LVII. Epiphytaceae. <i>Epiphytaceae.</i>	Fam. IX. Stratiotaceae. <i>Stratiotaceae.</i>
Fam. LVIII. Testaceae. <i>Testaceae.</i>	Fam. LXI. Proraceae. <i>Proraceae.</i>
Fam. LIX. Scitaceae. <i>Scitaceae.</i>	Fam. LXII. Thymelaeaceae. <i>Thymelaeaceae.</i>

ORDO III.  
VENOSAE.  
ADERBLÄTTERIGE.

<i>Forma I.</i> INCOMPLETAE. <i>Incompletae.</i>	<i>Forma II.</i> FOLIOSAE. <i>Foliosae.</i>
Fam. LXIII. Anacardiaceae. <i>Anacardiaceae.</i>	Fam. LXVI. Piperaceae. <i>Piperaceae.</i>
Fam. LXIV. Urticaceae. <i>Urticaceae.</i>	Fam. LXVII. Araceae. <i>Araceae.</i>
Fam. LXV. Nymphaeaceae. <i>Nymphaeaceae.</i>	Fam. LXVIII. Lauraceae. <i>Lauraceae.</i>

NE. Vergl. Pflanzenreich S. 11.

CLASSIS VI.  
SYNPETALAE.  
GANZBLUMIGE.

ORDO I.  
FISSIFLORAE.  
SPALTBLUMIGE.

<i>Forma I.</i> AGGREGATAE. <i>Aggregatae.</i>	<i>Forma II.</i> CAMPANACEAE. <i>Campanaceae.</i>
Fam. LXX. Ranunculaceae. <i>Ranunculaceae.</i>	Fam. LXXII. Compositae. <i>Compositae.</i>
Fam. LXXI. Caprifoliaceae. <i>Caprifoliaceae.</i>	Fam. LXXIII. Chenopodiaceae. <i>Chenopodiaceae.</i>
Fam. LXXII. Rubiaceae. <i>Rubiaceae.</i>	Fam. LXXIV. Convolvulaceae. <i>Convolvulaceae.</i>

ORDO II.  
LOBIFLORAE.  
LAPPIGBLUMIGE.

<i>Forma I.</i> TUBIFERAE. <i>Tubiferae.</i>	<i>Forma II.</i> LIMBATAE. <i>Limbatae.</i>
Fam. LXXV. Labiales. <i>Labiales.</i>	Fam. LXXVIII. Polygalaceae. <i>Polygalaceae.</i>
Fam. LXXVI. Asperulaceae. <i>Asperulaceae.</i>	Fam. LXXIX. Passifloraceae. <i>Passifloraceae.</i>
Fam. LXXVII. Guttiferaceae. <i>Guttiferaceae.</i>	Fam. LXXX. Solanaceae. <i>Solanaceae.</i>

ORDO III.  
ROTIFFLORAE.  
RABBLUMIGE.

<i>Forma I.</i> CRATERIFLORAE. <i>Crateriflorae.</i>	<i>Forma II.</i> STELLIFLORAE. <i>Stelliflorae.</i>
Fam. LXXXI. Parnassiaceae. <i>Parnassiaceae.</i>	Fam. LXXXIV. Anagallisaceae. <i>Anagallisaceae.</i>
Fam. LXXXII. Lythraceae. <i>Lythraceae.</i>	Fam. LXXXV. Cistaceae. <i>Cistaceae.</i>
Fam. LXXXIII. Ericaceae. <i>Ericaceae.</i>	Fam. LXXXVI. Primulaceae. <i>Primulaceae.</i>

NE. Vergl. Pflanzenreich S. 17.

CLASSIS VII.  
CALYCANTHAE.  
KELCHBLÜTHIGE.

ORDO I.  
VARIIFLORAE.  
VERSCHIEDENBLÜTHIGE.

<i>Forma I.</i> PARVIFLORAE. <i>Parviflorae.</i>	<i>Forma II.</i> LEGUMINOSAE. <i>Leguminosae.</i>
Fam. LXXXVII. Umbelliferae. <i>Umbelliferae.</i>	Fam. XL. Papilionaceae. <i>Papilionaceae.</i>
Fam. LXXXVIII. Ranunculaceae. <i>Ranunculaceae.</i>	Fam. XLI. Cruciferae. <i>Cruciferae.</i>
Fam. LXXXIX. Terebinthaceae. <i>Terebinthaceae.</i>	Fam. XLII. Mimosaceae. <i>Mimosaceae.</i>

ORDO II.  
CONFINES.  
ÄHNLICHBLÜTHIGE.

<i>Forma I.</i> SEDIFLORAE. <i>Sediflorae.</i>	<i>Forma II.</i> ROSIFLORAE. <i>Rosiflorae.</i>
Fam. XCIII. Geraniaceae. <i>Geraniaceae.</i>	Fam. XCIV. Portulacaceae. <i>Portulacaceae.</i>
Fam. XCIV. Lamiaceae. <i>Lamiaceae.</i>	Fam. XCV. Anacardiaceae. <i>Anacardiaceae.</i>
Fam. XCV. Rubiaceae. <i>Rubiaceae.</i>	Fam. XCVI. Rosaceae. <i>Rosaceae.</i>

ORDO III.  
CONCINNAE.  
GLEICHFORMIGE.

<i>Forma I.</i> ONACRIFLORAE. <i>Onacriflorae.</i>	<i>Forma II.</i> MYRTIFLORAE. <i>Myrtiflorae.</i>
Fam. XCIX. Halimulaceae. <i>Halimulaceae.</i>	Fam. CII. Melastomaceae. <i>Melastomaceae.</i>
Fam. C. Onagraceae. <i>Onagraceae.</i>	Fam. CIII. Myrtaceae. <i>Myrtaceae.</i>
Fam. CI. Lythraceae. <i>Lythraceae.</i>	Fam. CIV. Anacardiaceae. <i>Anacardiaceae.</i>

NE. Vergl. Pflanzenreich S. 11.

CLASSIS VIII.  
THALAMANTHAE.  
STIELBLÜTHIGE.

ORDO I.  
THYLACHOCARPICAE.  
HÖLFRUCHTIGE.

<i>Forma I.</i> CRUCIFLORAE. <i>Cruciflorae.</i>	<i>Forma II.</i> CISTIFLORAE. <i>Cistiflorae.</i>
Fam. CV. Terebinthaceae. <i>Terebinthaceae.</i>	Fam. CVIII. Violaceae. <i>Violaceae.</i>
Fam. CVI. Papaveraceae. <i>Papaveraceae.</i>	Fam. CIX. Cistaceae. <i>Cistaceae.</i>
Fam. CVII. Caryophyllaceae. <i>Caryophyllaceae.</i>	Fam. CX. Bistorta. <i>Bistorta.</i>

ORDO II.  
SCHIZOCARPICAE.  
SPALTFRUCHTIGE.

<i>Forma I.</i> RANUNCULIFLORAE. <i>Ranunculiflorae.</i>	<i>Forma II.</i> GERANIIFLORAE. <i>Geraniiflorae.</i>
Fam. CXL. Ranunculaceae. <i>Ranunculaceae.</i>	Fam. CXV. Malvaceae. <i>Malvaceae.</i>
Fam. CXII. Ranunculaceae. <i>Ranunculaceae.</i>	Fam. CXVI. Geraniaceae. <i>Geraniaceae.</i>
Fam. CXIII. Scrophulariaceae. <i>Scrophulariaceae.</i>	Fam. CXVII. Oxalidaceae. <i>Oxalidaceae.</i>

ORDO III.  
IDIOCARPICAE.  
KAEULENFRUCHTIGE.

<i>Forma I.</i> TILIIFLORAE. <i>Tiliiflorae.</i>	<i>Forma II.</i> AURANTIIFLORAE. <i>Aurantiiflorae.</i>
Fam. CXVIII. Caryophyllaceae. <i>Caryophyllaceae.</i>	Fam. CXX. Hypericaceae. <i>Hypericaceae.</i>
Fam. CXIX. Thymelaeaceae. <i>Thymelaeaceae.</i>	Fam. CXXI. Guttiferaceae. <i>Guttiferaceae.</i>
Fam. CXX. Thymelaeaceae. <i>Thymelaeaceae.</i>	Fam. CXXII. Rosaceae. <i>Rosaceae.</i>

NE. Vergl. Pflanzenreich S. 11.



CLASSIS VIII.  
**THALAMANTHAE.**  
 STIELBLUETHIGE.  
 ORDO I.  
**THYLACHOCARPICAE.**  
 HOHLFRUECHTIGE.

*Formatio I.*  
**CRUCIFLORAE.**  
 KREUZBLÜTHLER.  
 V. Tetradynameae.  
*Viermüchtige.*  
 VI. Papaveraceae.  
*Papaveraceen.*  
 VII. Capparideae.  
*Capparideen.*

*Formatio II.*  
**CISTIFLORAE.**  
 CISTUSBLÜTHLER.  
 Fam. CVIII. Violaceae.  
*Violaceen.*  
 Fam. CIX. Cistineae.  
*Cistineen.*  
 Fam. CX. Bixaceae.  
*Bixaceen.*

ORDO II.  
**SCHIZOCARPICAE.**  
 SPALTFRUECHTIGE.

*Formatio I.*  
**ANUNCULIFLORAE.**  
 RANUNKELBLÜTHLER.  
 XI. Ranunculaceae.  
*Ranunculaceen.*  
 XII. Rutaceae.  
*Rutaceen.*  
 XIII. Sapindaceae.  
*Sapindaceen.*

*Formatio II.*  
**GERANIIFLORAE.**  
 STORCHSCHNABELBLÜTHLER.  
 Fam. CXIV. Malvaceae.  
*Malvaceen.*  
 Fam. CXV. Geraniaceae.  
*Geraniaceen.*  
 Fam. CXVI. Oxalideae.  
*Oxalideen.*

ORDO III.  
**IDIOCARPICAE.**  
 SAEULENFRUECHTIGE.

*Formatio I.*  
**TILIIFLORAE.**  
 LINDENBLÜTHLER.  
 XVII. Caryophyllaceae.  
*Caryophyllaceen.*  
 XVIII. Theaceae.  
*Theaceen.*  
 XIX. Tiliaceae.  
*Tiliaceen.*

*Formatio II.*  
**AURANTIIFLORAE.**  
 ORANGENBLÜTHLER.  
 Fam. CXX. Hypericineae.  
*Hypericineen.*  
 Fam. CXXI. Guttiferae.  
*Guttiferen.*  
 Fam. CXXII. Hesperideae.  
*Hesperideen.*

NB. Vergl. Pflanzenreich S. 49.



# I. C l a s s e.

## Fungi, Pilze.

### 1. Fam. Uredinei, Brandpilze.

Spermoedia FR.	Cryptosporium Kz.
Spilocoea FR.	Melanconium Lk.
Uredo P.	Didymosporium N. v. E.
Aecidium P.	Stilbospora P.
Phragmidium Lk.	Astrosporium Kz.
Xenodochus SCHLECHT.	Seiridium N. v. E.
Puccinia P.	—
—	Coryneum N. v. E.
Bullaria DC.	Phragmotrichum Kz.
Septoria FR.	Podisoma Lk.
Naemaspora P.	—
Schizoderma Kz.	Exosporium Lk.
—	Sporidesmium Lk.
	Corynodesmium WALLER.

### 2. Fam. Tubercularini, Warzenpilze.

Fusarium Lk.	Dacrina FR.
Atractium Lk.	Epiclysium TOD.
Tubercularia TODD.	Ceratium ALB. SELV.
—	—
Epicoccum Lk.	Sporocybe FR.
Sclerococcum FR.	Cephalotrichum Lk.
Aegerita PERS.	Isaria P.
Dermosporium Lk.	Sarcopodium EHRNB.
—	

### 3. Fam. Byssacei, Faserpilze.

Hypa P.	Herpotrichum FR.
Lanosa FR.	Taphrina FR. *)
—	

\*) Taphria war ein Thier.



Erineum P.  
Phyllerium Fr.  
Phlegmatium Fr.  
Cronartium Kz.

Lepraria Ach.  
Mycinema Fr.

Tetracodium Kz.  
Torula Pers.  
Hormiscium Kz.  
Oidium Lk.  
Trentepohlia Mart.  
Byssus L.  
Monilia Pers.  
Alternaria N. v. E.  
Amphitrichum N. v. E.  
Antennularia Rehb. \*)

Haplotrichum Eschw.

Helicosporium N. v. E.  
Helmisporium Lk.  
Racodium P.  
Myxotrichum Kz.  
Ophiotrichum Kz.  
Colletosporium Lk.  
Hypochnus Ehrhb.

Ozonium P.  
Coenogonium Ehrhb.  
Lichina Ag.

Periconia Tod.  
Ascidiophora Rehb. \*\*)  
Phycomyces Kz.  
Melidium Eschw.  
Coenocarpus Rehbent.  
Synalissa Fr.  
Rhizomorpha Rehb.

4. Fam. Mucedinei, Schimmelpilze.

Sporisorium Lk.  
Dematium P.  
Polythrincium Kz.  
Sporophloeum Lk.  
Goniosporium Lk.  
Arthrinium Kz.  
Conoplea P.  
Pilonia Fr.

Fusarium Lk.  
Fusisporium Lk.  
Epochium Lk.  
Sepedonium Lk.  
Trichothecium Lk.  
Sporotrichum Lk.

Acrosporium N. v. E.

Botrytis Mich.  
sub gen. cf. Conspect. p. 6.  
Aspergillus Mich.  
Penicillium Lk.  
Coremium Lk.

Circinotrichum N. v. E.  
Macrosporium Fr.  
Scolicotrichum Kz.  
Actinocladium Ehrhb.

Bactridium Kz.  
Coccotrichum Lk.  
Azygites Moug.  
Syzygites Ehrhb.

Mycogone Lk.

\*) Antennaria GÄRTN. gab es schon.

\*\*) Ascophora v. SCHWEINITZ, gab schon eine gleichnamige Gattung von TODD.



Acremonium LK.	Thamnidium LK.
Verticillium N. v. E.	Mucor MICH.
Stachylidium LK.	—
—	Stilbum TOD.
Eurotium LK.	

5. Fam. Sclerotiacei, Knorpelpilze, Bröcklinge.

Perisporium FR.	Coniosporium LK.
Erysibe REBENT.	Chaetomium KZ.
—	Apiosporium KZ.
Sclerotium TOD.	—
Acrospermum TOD.	Rhizoctonia DC.
—	Anixia FR.
Illosporium MART.	Cenococcum MOURG.

6. Fam. Lycoperdacei, Haarflechtepilze, Streulinge.

Trichoderma P.	Lycogala MICH.
Myrothecium TOD.	—
Dichosporium N. v. E.	Tulostoma P.
—	Lycoperdon MICH.
Onygena P.	Bovista P.
Asterophora DITM.	Gastrum MICH.
—	—
Amphisporia LK.	Scleroderma P.
—	Pisocarpium LK.
Reticularia BULL.	—
Aethalium LK.	Pilobolus TOD.
Spumaria P.	Sphaerobolus TOD.
—	Thelebolus TOD.
Cribraria SCHRAD.	—
Stemonitis GLED.	Polyangium LK.
Arcyria P.	Nidularia BULL.
Trichia HALL.	Cyathus HALL.
—	—
Licea SCHRAD.	Tuber MICH.
Tubulina P.	—
Craterium TREUTER.	Clathrus MICH.
Leangium LK.	Batarrea P.
Physarum P.	Phallus MICH.
Didymium SCHRAD.	



## 7. Fam. Sphaeriacei, Schlauchpilze.

Asteroma DE C.	Cenangium FR.
Xyloma P.	—
Leptostroma FR.	Tympanis TOD.
Actinothyrium Kz.	Stegilla RICH. *)
Labrella FR.	—
Prosthemium Kz.	Dothidea FR.
—	—
Phoma FR.	Meliola FR.
Cytispora EHRNB.	Strigula FR.
—	Corynelia FR.
Hysterium FR.	—
Phacidium FR.	Hypsophila FR.
Rhytisma FR.	Dichaena FR.
—	Sphaeria HALL.
Actidium FR.	Valsa FR.
Lophium FR.	Hypoxylon BULL.
—	—

## 8. Fam. Tremellini, Gallertpilze.

Actynomycetes MEYER.	Dacryomyces N. v. E.
—	Naematelia FR.
Hymenula FR.	Tremella DILL.
Agyrium FR.	Exidia FR.
Phyllopta FR.	Hirneola FR.
Amphiphytum SCHWZ.	—
—	Cyphella FR.
Pyrenium TOD.	Helotium TOD.

## 9. Fam. Morchellini, Morchelpilze.

Pistillaria FR.	Sparassis FR.
—	Heridium FR.
Typhula FR.	—
Clavaria VAILL.	Solenia HOFFM.
—	Stictis P.
Geoglossum P.	—
Mitrella FR.	Ditiola FR.
Spatularia P.	—
—	Bulgaria FR.
—	—

\*) Stegia, wie FR. die Gattung nannte, bezeichnet schon eine andere.



Ascobolus P.  
 Peziza DILL.  
 ———  
 Leotia HILL.

Verpa Sw.  
 Helvella L.  
 Morchella DILL.

10. *Fam. Hymenini, Hutpilze.*

Stereum LK.  
 Auricularia BULL.  
 Phlebia FR.  
 Coniophora DEC.  
 Thelephora EHRH.  
 ———  
 Sistotrema P.  
 Hydnum L.  
 Fistulina BULL.  
 ———  
 Porothelium FR.

Merulius HALL.  
 Daedalea P.  
 Polyporus MICH.  
 ———  
 Schizophyllum FR.  
 Cantharellus AD.  
 Russula P.  
 Galarrhoeus FR.  
 Coprinus P.  
 Agaricus L.



## II. C l a s s e.

### Lichenes, Flechten.

#### Fam. 11. Coniocarpicae, Staubfruchtsflechten.

Coniocarpon DC.

Coniangium Fr.

#### Fam. 12. Calicieae, Kelchflechten.

Coniocybe Ach.

Cyphelium Ach.

Calicium P.

Trachylia Fr.

#### Fam. 13. Sphaerophoreae, Staubkugelflechten.

Sphaerophoron P.

Siphula Fr.

#### Fam. 14. Cladoniaceae, Knopfflechten.

Lecidea Ach.

Cladonia Hoffm.

Biatora Fr.

Stereocaulon Schreb.

Baeomyces P.

#### Fam. 15. Limborieae, Warzenkernflechten.

Pyrenotheca Fr.

Limboria Eschw.

Cliostomum Fr.

Strigula Fr.

#### Fam. 16. Verrucarieae, Balgkernflechten.

Segestrella Fr.

Verrucaria P.

#### Fam. 17. Endocarpiceae, Lederkernflechten.

Thelotrema Ach.

Sagedia Ach.

Pertusaria Fr.

Endocarpon Hedw.

Chiodecton Ach.

#### Fam. 18. Graphideae, Schriftflechten.

Lecanactis Eschw.

Umbilicaria Hoffm.

Opegrapha P.



## Fam. 19. Parmeliaceae, Schüsselflechten.

Gyalecta Ach.	Amphiloma Fr.
Dirina Fr.	Physcia Ach.
Parmelia Ach.	Imbricaria Hoffm.
Urceolaria Ach.	Sticta Ach.
Patellaria Hoffm.	Peltigera Ach.
Psora	Solorina Ach.
Placodium Hoffm.	Peltidea Hoffm.
Psoroma Ach.	Nephroma Ach.

## Fam. 20. Usneaceae, Tellerflechten.

Cetraria Ach.	Cornicularia Dec.
Roccella Dec.	Dufourea Ach.
Ramalina Ach.	Physcia Dec.
Evernia Ach.	Usnea Dill.



### III. C l a s s e.

#### Chlorophyta, Grünpflanzen:

##### I. Ordo. Algae, Algen.

###### Fam. 21. Nostochinae, Gallertalgen.

Protococcus Ag.	Chordaria Lk.
—	Liagora Ag.
Nostoc ADANS.	—
Rivularia RTH.	Polyides Ag.
Chaetophora SCHRK.	Mesogloia Ag.
Schizonema Ag.	—
Hygrocrocis Ag.	Thorea B. St. V.
Hydrurus Ag.	Batrachospermum RTH.
Palmella LYNGB.	Draparnaldia B. St. V.
Gloionema Ag.	—

###### Fam. 22. Confervaceae, Fadenalgen.

Diatoma DE C. *)	Hydrodictyon RTH.
Fragilaria LYNGB.	Zygnema Ag.
Melosira Ag.	Conferva L.
Desmidium Ag.	Bulbochaete Ag.
Micromega Ag.	Ectocarpus LGB.
—	—
Lyngbya Ag.	Codium STACKH.
Oscillatoria VAUCH.	Ectosperma VAUCH.
Scytonema Ag.	Bryopsis LAMX.
Protonema Ag.	—
Bangia LGB.	Ilea FR.
Lemanea B. St. V.	Ulva L.
—	Caulerpa LAMX.

\*) Die ganze Gruppe der Echinellen besteht nach CORDA'S Beobachtung aus Thieren!



## Fam. 23. Florideae, Hautalgen.

Digenea Ag.	Chondria Ag.
Wrangelia Ag.	Lomentaria Ag.
Callithamnion LG.	Dasia Ag.
Ceramium RHU.	Thamnophora Ag.
Griffitsia Ag.	Sphaerococcus Ag.
Champia Ag.	Bonnemaisonia Ag.
Gigartina LAMX.	Rhodonema Ag.
	Amansia LAMX.
Rhytiphloea Ag.	Halymenia Ag.
Alisidium Ag.	Wormskioldia SPR.
Rhodomela Ag.	(Delesseria LAMX.)
Ptilota Ag.	Claudea LAMX.
Liagora Ag.	

## Fam. 24. Fucoideae, Tangalgen.

Cladostephus Ag.	Laminaria LAMX.
Sphacelaria LG.	Macrocystis Ag.
Scytosiphon Ag.	Polyphacum Ag.
Sporochnus Ag.	Eklonia HORNEM.
	Furcellaria LAMX.
Encoelium Ag.	Fucus L.
Dictyota LAMX.	Cistoseira Ag.
Dictyopteris LAMX.	Sargassum Ag.

## II. Ordo. Musci, Moose.

## Fam. 25. Ricciacei, Ricciaceen.

Riccia MICH.	Sphaerocarpus MICH.
Oxymitra BISCH.	Corsinia RADD.
Brissocarpus BISCH.	Monoclea HOOK.
Carpobolus SCHWZ.	

## Fam. 26. Salviniacei, Salviniaceen.

Azolla LAM.	Salvinia GUETT.
-------------	-----------------

## Fam. 27. Hepatici, Lebermoose \*).

Schisma DUMORT.	Gymnomitron CORD.
-----------------	-------------------

\*) Für das Studium dieser Familie ist unentbehrlich: NEES v. ESENBECK Natu.geschichte der europäischen Lebermoose. Berlin, 1833.



Haplomitrium N. v. E.  
Sarcoscyphus CORD.

Lejeunia A. LIB.  
Radula DUMORT.  
Iubula DUMORT.

Ptilidium N. v. E.  
Tricholea DUMORT.

Mastigophora N. v. E.  
Herpetium N. v. E.  
Calypogeia RADD.

Geocalyx N. v. E.  
Saccogyna DUM.

Iungermannia DILL.

Codonia DUM.  
Diplomitrium CORD.  
Cordaea N. v. E.  
Blasia DILL.  
Pellia RADD.  
Metzgeria RADD.  
Echinomitrium CORD.

Anthoceros MICH.  
Torgionia MICH.  
Grimaldia RADD.  
Fimbraria N. v. E.  
Marchantia MICH.  
Lunularia MICH.

*Fam. 28. Froudosi, Laubmoose.*

Sphagnum L.

Andreaea EHRL.

Schistostega W. M.  
Fissidens HDG.

Hookeria Sw.  
Distichia BRID.  
Fontinalis L.

Climacium W. M.

Leucodon SCHWAB.

Anoetangium HDG.  
Neckera HDG.

Fabronia RADD.  
Maschalanthus HDG. Fil.  
Leskea HDG.

Hypnum L.

Archidium BRID.

Phascum L.

Bruchia SCHWAB.

Voitia HRNSCH.

Gymnostomum HDG.  
Pyramidium BRID.

Hedwigia EHRL.  
Grimmia HDG.  
Racomitrium BRID.  
Cinclidotus P. B.  
Tetraxis HDG.

Aplodon R. BR.

Splachnum L.  
Systylium HRNSCH.  
Tayloria HOOK.

Weissia HDG.  
Coscinodon SPR.  
Syrhophodon SCHWAB.  
Calymperes Sw.  
Octoblepharum HDG.

Trematodon BRID.



Dicranum Hdg.  
Ceratodon BRID.

Orthotrichum Hdg.  
Ulota W. M.  
Schlotheimia BRID.  
Zygodon Hook.

Trichostomum Hdg.  
Didymodon Hdg.

Barbula Hdg.  
Syntrichia MOHR.  
Encalypta Hdg.

Cynodontium Hdg.  
Bryum L.  
Webera Hdg.  
Cynclidium Sw.  
Leptostomum R. BR.

Pohlia Hdg.

Paludella EBRH.  
Mnium DILL.  
Aulacomnion SCHW.  
Arrhenopterum Hdg.

Bartramia Hdg.  
Conotomum Sw.  
Timmia Hdg.

Funaria Hdg.  
Meesia Hdg.  
Diplocomium W. M.

Diphyscium W. M.  
Dawsonia R. BR.  
Buxbaumia L.  
Catharinaea EBRH.  
Polytrichum L.

### III. Ordo. Filices, *Farnkräuter.*

#### *Fam. 29. Marsiliaceae, Marsiliaceen, Wurzelfarn.*

Filularia L.

Marsilea L.

#### *Fam. 30. Polypodiaceae, Wedelfarn.*

Hymenophyllum SM.  
Trichomanes L.

Alsophila R. BR.  
Chnoophora KAULF.  
Hemitelia R. BR.  
Cyathea SM.  
Cystopteris BRNH.

Aspidium Sw.

Davallia SM.  
Saccoloma KAULF.  
Dicksonia L'HERIT.  
Cibotium KAULF.

Adiantum L.  
Cheilanthes Sw.

Cassebeera KAULF.  
Lindsaya DRY.

Vittaria SM.  
Pteris L.  
Lonchitis L.  
Monogramma SCHK.  
Anthrophyum KAULF.

Asplenium L.  
Allantodia R. BR.  
Darea W.  
Scolopendrium Sw.  
Diplazium Sw.  
D. dy. mochlaena DESV.

Allosorus BRNH.



Onychium KAULF.	Niphobolus KAULF.
Hymenolepis KAULF.	Pleopeltis K. H. B.
Ellebocarpus KAULF.	Nothochlaena R. BR.
Lomaria W.	—
Blechnum L.	Polypodium L.
Sadleria KAULF.	Ceterach W.
Woodwardia SM.	Grammitis SW.
Cpodia R. BR.	Meniscium SCHREB.
—	Gymnogramma DSY.
Onoclea L.	Hemionitis L.
Struthiopteris W.	Acrostichum L.
—	Polybotrya K. H. B.
Woodsia R. BR.	

## Fam. 31. Osmundaceae, Traubensfarne.

Anemia Sw.	Botrychium Sw.
Schizaea Sw.	—
Lygodium Sw.	Gleichenia Sw.
Mohria Sw.	Mertensia W.
—	—
Todea W.	Marattia Sw.
Osmunda L.	Danaea Sw.
Ophioglossum L.	Angiopteris HOFFM.
Helminthostachys KAULF.	—

## Fam. 32. Cycadaceae, Palmenfarne.

Zamia L.	Cycas L.
Arthrozamia REHB.	



## IV. C l a s s e.

### Acroblastae, *Spitzkeimer*.

#### Fam. 33. Isoeteae, *Brachsenkräuter*.

Isoetes L.

#### Fam. 34. Potamogetoneae, *Laichkräuter*.

Zostera L.

Ruppia L.

Zannichellia L.

Potamogeton L.

#### Fam. 35. Aroideae, *Arongewächse*.

Lemna L.

Pothos L.

Pistia L.

Calla L.

Acorus L.

Richardia KUNTH.

Orontium L.

Rohdea RTH.

Arum L.

Peliosanthes ANDR.

Caladium VENT.

Tupistra KER.

Dracontium L.

Aspidistra KER.

Tacca FORST.

#### Fam. 36. Typhaceae, *Rohrkolben*.

Typha L.

Posidonia KOEN.

#### Fam. 37. Alismaceae, *Wasserliesche*.

Sparganium L.

Sagittaria L.

Alisma L.

Saururus L.

Actinocarpus R. BR.

Houttuynia THB.

Hydrocleis RICH.

Limnocharis HB. BPL.

Aponogeton L.

Butomus L.

#### Fam. 38. Hydrocharideae, *Nixenkräuter*.

Vallisneria L.

Stratiotes L.



Hydrocharis L.  
 Cabomba AURT.  
 Hydropeltis MICHX.  
 ———  
 Nuphar SA.

Nymphaea L.  
 Aneslea ANDR.  
 ———  
 Nelumbo T.

Fam. 39. Gramineae, Gräser.

a. agrostideae \*).

Chaeturus LK.  
 Polypogon DESF.  
 Mühlenbergia SCHNB.  
 Agrostis L.  
 ———  
 Gastridium P. B.

Milium L.  
 ———  
 Cinna L.  
 Arundo L.  
 Phragmites TRIN.

b. festucaceae.

Chrysurus P.  
 Sesleria HARD.  
 Echinaria DESF.  
 Cynosurus L.  
 ———

Festuca L.  
 Bromus L.  
 Uniola L.

c. brizoideae.

Molinia MOENCH.  
 Melica L.

Poa L.  
 Briza L.

d. avenaceae.

Anthoxanthum L.  
 Koeleria P.  
 Aira L.  
 Hierochloa GM.  
 Holcus L.

Stipa L.  
 Aristida L.  
 Avena L.  
 Danthonia R. BR.

e. saccharinae.

Ischaemum L.  
 Andropogon L.  
 Pollinia SPR.  
 Sorghum P.  
 ———

Imperata CYR.  
 Erianthus MICHX.  
 Saccharum L.

\*) Eine natürlichere und genauere Eintheilung vergl. in der Flora germanica von p. 15 an.



f. *paniceae*.

Atheropogon MUEHLB.	Digitaria HALL.
Dineba DC.	Paspalum L.
Eleusine LAM.	_____
Cynodon RICH.	Tripsacum L.
Chloris SM.	Tragus HALL.
Dactyloctenium W.	Cenchrus L.
_____	_____
Mibora AD.	Panicum L.

g. *hordeaceae*.

Psilurus TRIN.	Elymus L.
Nardus L.	Aegilops L.
Spartina SCHREB.	Secale L.
Lepturus TRIN.	Lolium L.
Rottboella L.	Triticum L.
Hordeum L.	

h. *alopecuroideae*.

Phleum L.	Alopecurus L.
Phalaris L.	_____
Beckmannia HOST.	Schmidtia TRATT.
_____	Crypsis ART.
Lagurus L.	Cornucopiae L.

i. *olyreae*.

Olyra L.	Leersia SW.
Zizania L.	Oryza L.
Ehrharta TRUB.	

k. *coiceae*.

Coix L.	Zea L.
---------	--------

l. *bambuseae*.

Arundinaria MEIX.	Bambusa SCHREB.
Nastus J.	Melocanna TRIN.

## Fam. 40. Cyperoideae, Cypergräser.

Uncinia P.	Carex L.
Vignea P. B.	_____



Cladium BR.  
Chrysithrix L.

Scleria BERG.

Elyna SCHRAD.  
Kobresia W.

Schelhammeria MNCH.  
Pycnus P. B.  
Kyllingia L. f.  
Cyperus L.  
Mariscus HALL.  
Papyrus BRUCE.  
Abildgaardia V.

Schoenus P. BR.  
Rhynchospora V.  
Blysmus PZ.

Fimbristylis RICH. V.  
Isolepis R. BR.

Heleocharis (Eleocharis) R. BR.  
Scirpus L.  
Trichophorum RICH.  
Eriophorum RICH.

Fuirena ROTH.  
Lepidosperma LABILL.

*Fam. 41. Commelineae, Liliengräser.*

Centrolepis LAB.

Restio L.

Eriocaulon L.  
Xyris L.  
Aphyllanthes L.  
Heteranthera P. B.  
Pontederia L.

Campelia RICH.  
Philydrum BANKS.  
Commelina L.

Aneilema R. BR.  
Dichorisandra MILL.  
Tradescantia L.  
Xiphyidium LOEFFL.  
Wachendorfia L.

*Fam. 42. Irideae, Iris - Schwertel.*

Sisyrinchium L.  
Tigridia FUSC.  
Ferraria L.

Vicusseuxia LA R.  
Marica SCHREB.  
Moraea L.  
Iris L.

Antholyza L.  
Gladiolus L.  
Trichonema KER.  
Ixia L.  
Babiana KER.  
Crocus L.

*Fam. 43. Narcisseae, Narzissen - Schwertel.*

Leucoium L.  
Sternbergia KIT.

Amaryllis L.  
Crinum L.



Haemanthus L.	Gethyllis L.
Massonia L.	Hypoxis L.
—	Corculigo GABRT.
Galanthus L.	Witsenia L.
Narcissus L.	Anoegosanthus LAB.
Pancratium L.	Vellosia VAND.
—	Barbacenia VAND.
Burmannia L.	
—	

*Fam. 44. Bromeliaceae, Ananas-Schwertel.*

Pandanus L. f.	Bromelia L.
—	Guzmania R. P.
Pitcairnia HERIT.	Agave L.
Tillandsia L.	
—	

*Fam. 45. Iunceae, Simsen-Lilien.*

Iuncus L.	Helonias L.
Luzula DEC.	Scheuchzeria L.
Xerotes LAB.	Veratrum L.
—	—
Triglochin L.	Melanthium L.
Tofieldia HUDS.	Bulbocodium L.
Narthecium MONR.	Colchicum L.

*Fam. 46. Sarmentaceae, Zanken-Lilien.*

Paris L.	Maianthemum RTH.
Trillium L.	Smilax L.
—	Ruscus L.
Streptopus MCHX.	—
Uvularia L.	Tamus L.
Convallaria L.	Dioscorea L.

*Fam. 47. Coronariae, Kron-Lilien.*

Alströmëria L.	Polianthes L.
Gloriosa L.	Agapanthus HERIT.
Erythronium L.	—
—	Lilium L.
Hemerocallis L.	Fritillaria L.
Funkia SPR.	Tulipa L.
Czackia BSS.	—



LXIV

Eucomis HERIT.	Anthericum L.
Lachenalia JACQ.	Asphodelus L.
Uropetalum KER.	Dianella Sw.
Phormium L.	Dracaena L.
Muscari DRSE.	Asparagus L.
Hyacinthus L.	Veltheimia GLED.
Scilla L.	Aletris L.
Ornithogalum L.	Tritomanthe HFFEGG.
Albuca L.	Blandfortia Sm.
Allium L.	Lomatophyllum W.
—	Aloë L.
Bulbine W.	Yucca L.

Fam. 48. Orchideae, *Orchideen*.

Orchis L.	Cephalanthera RICH.
Habenaria W.	Neottia RICH.
Gymnadenia R. BR.	Spiranthes RICH.
Platanthera RICH.	Vanilla Sw.
Nigritella RICH.	—
Herminium R. BR.	Aërides Sw.
Himantoglossum SPR.	Cymbidium Sw.
Satyrium L.	Oncidium Sw.
Epipogium R. BR.	—
—	Calypso SALISB.
Disa BERG.	Corallorrhiza HALL.
Serapias L.	Epidendrum L.
Ophrys L.	Dendrobium Sw.
Chamorchis RICH.	Malaxis Sm.
Goodyera R. BR.	Sturmia RICH.
—	Calanthe R. BR.
Limodorum L.	Bletia R. BR.
Prescotia LINDL.	—
—	Cypripedium L.
Epipactis RICH.	

Fam. 49. Scitamineae, *Bananen*.

a. *Scitamineae*.

Mantisia SIMS.	Costus L.
Globba L.	Zingiber GAERTN.
Hedychium L.	Amomum L.
Alpinia W.	Curcuma L.
Hellenia W.	Kämpfera L.



b. *Canneae.*

Maranta L.	Calathea MBY.
Thalia L.	Canna L.
Phrynium W.	

c. *Museae.*

Heliconia L.	Musa L.
Strelitzia AIT.	Urania SCHREB.

*Fam. 50. Palmae, Palmen.*a. *aroideae.*

Cyclanthus POIT.	Salmia W.
------------------	-----------

b. *gramineae.*

Phoenix L.

c. *liliaceae.*

Calamus L.	Caryota L.
Sagus RUMPH.	_____
Mauritia L. f.	Sabal ADANS.
_____	_____
Manicaria GAERTN.	Rhapis AIT.
Elaeis JACQ.	Chamaerops L.
Bactris JACQ.	Corypha L.
Elate AIT.	_____
Cocos L.	Lodoicea LAB.
_____	Latania GAERTN.
Areca L.	Borassus L.
Euterpe GAERTN.	



V. C l a s s e.

Synchlamydeae, Zweifelblumige.

Fam. 51. Characeae, Armleuchtergewächse.

Nitela Ag.

Chara L.

Fam. 52. Ceratophylleae, Hornblattgewächse.

Ceratophyllum L.

Najas W.

Caulinia W.

Fam. 53. Podostemoneae, Podostemoneen.

Blandovia W \*).

Cymodocea KOEN.

Podostemon MICX.

Fam. 54. Lycopodiaceae, Bärlappgewächse.

Lycopodium L.

Bernhardia W.

Fam. 55. Balanophoreae, Kolbenschösser.

Cynomorium L.

Balanophora FORST.

Fam. 56. Cytineae, Cytineen.

Cytinus L.

Aphyteia L.

Nepenthes L.

Rafflesia L.

Fam. 57. Equisetaceae, Schachtelhalme.

Equisetum L.

Fam. 58. Taxineae, Eiben.

a. Ephedraceae.

Ephedra L.

Podocarpus RICH.

Dacrydium RICH.

Pyllocladus RICH.

b. Taxaceae.

Taxus L.

Cingko L.

\*) Im Pflanzenreiche steht hier S. 21. durch einen Schreibfehler: Monoclea.



*Fam. 59. Santalaceae, Santelgewächse.*

Thesium L.	Santalum W.
Osyris L.	—

*Fam. 60. Coniferae, Zapfenbäume.*

a. <i>Junipereae.</i>	Abies T.
Thuia L.	Pinus L.
Cupressus L.	
Taxodium RICH.	c. <i>Altingiaceae.</i>
Juniperus L.	Platanus L.
—	Altingia NOR.
b. <i>Pineae.</i>	Liquidambar. L.
Araucaria	

*Fam. 61. Proteaceae, Proteaceen.*

Leucadendron L.	Hakea SCHRAD.
Protea L.	Lambertia SM.
Leucospermum R. BR.	Xylomelum SM.
Mimetes SALISB.	Embothryum FORST.
Serruria SALISB.	Lomatia R. BR.
—	Banksia L. fil.
Brabeium L.	Dryandra R. BR.
Persoonia SM.	—
Symphonema R. BR.	Hippophaë L.
Conospermum SM.	Elaeagnus L.
Grevillea R. BR.	Shepherdia NUTT.

*Fam. 62. Thymeleae, Seideln.*

Pimelea FORST.	Gnidia L.
Struthiola L.	Daphne L.
Stellera L.	Dirca L.
Passerina L.	Dais L.

*Fam. 63. Amentaceae, Kätzchenbäume.*

a. <i>Salicaceae.</i>	c. <i>Cupuliferae.</i>
Salix L.	Corylus L.
Populus L.	Fagus L.
—	Castanea T.
b. <i>Betulaceae.</i>	Quercus L.
Betula L.	—
Alnus T.	d. <i>Myricaceae.</i>
Carpinus L.	Casuarina L.
Ostrya MICX.	—
—	Comptonia BKS.
	Myrica L.



*Fam. 64. Urticaceae, Nesselgewächse.*

Humulus L.	Broussonetia VENT.
_____	Morus L.
Cannabis L.	Artocarpus L.
_____	_____
Celtis L.	Forskolea L.
_____	Böhmeria Jacq.
Chailletia DC.	Urtica L.
_____	Parietaria L.
Ulmus L.	_____
_____	Cecropia L.
Dorstenia L.	

*Fam. 65. Nyctagineae, Nyctagineen.*

a. <i>Calycantheae.</i>	Mirabilis L.
Calycanthus L.	c. <i>Pisoniaceae.</i>
Chimonanthus LINDL.	Reichenbachia SPR.
b. <i>Allioniaceae.</i>	Boldoa CAV.
Boerhaavia L.	Pisonia L.
Oxybaphus HERIT.	Tricycia CAV.
Allionia L.	Axia LOUR.
Tricratus HERIT.	Neaea RZ. PAV.

*Fam. 66. Aristolochiae, Osterluzeigewächse.*

a. <i>Genuinae.</i>	c. <i>Myristiceae.</i>
Aristolochia L.	Myristica L.
b. <i>Asarineae.</i>	Hernandia L.
Asarum L.	

*Fam. 67. Piperaceae, Pfeffergewächse.*

Peperomia R. P.	Piper L.
-----------------	----------

*Fam. 68. Laurineae.*

a. <i>Menispermaceae.</i>	c. <i>Lauraceae.</i>
Menispermum L.	Cassytha L.
Cocculus COLLEBR.	Laurus L.
Cissampelos L.	Persea GAERTN.
b. <i>Hamamelidaceae.</i>	
Hamamelis L.	



## VI. C l a s s e.

### Synpetalae, Ganzblumige.

#### Fam. 69. Plumbagineae, Plumbagineen.

a. <i>Stylidiaceae.</i>	Statice L.
Stylidium Sw.	—
b. <i>Staticeae.</i>	c. <i>Dentellariaceae.</i>
Armeria W.	Plumbago L.

#### Fam. 70. Caprifoliaceae, Caprifoliaceen.

a. <i>Dipsacaceae.</i>	d. <i>Loranthaceae.</i>
Opercularia GAERTN.	Chloranthus L.
Knautia L.	Aucuba L.
Pterocephalus VAILL.	Viscum L.
Asterocephalus VAILL.	Loranthus L.
Succisa VAILL.	e. <i>Vacciniaceae.</i>
Scabiosa L.	Oxycoccus P.
Dipsacus L.	Vaccinium L.
b. <i>Valerianeae.</i>	f. <i>Lonicereae.</i>
Centranthus DEC.	Triosteum L.
Valeriana L.	—
Fedia MOENCH.	Linnaea GRON.
Patrinia IUSS.	Diervilla T.
c. <i>Sambuceae.</i>	Symphoria PRSN.
Sambucus L.	Xylosteum T.
Viburnum L.	Lonicera L.
	—

#### Fam. 71. Rubiaceae, Rubiaceen.

a. <i>Stellatae.</i>	Valantia L.
Galium L.	Rubia L.
Asperula L.	b. <i>Spermacoccae.</i>
Crucianella L.	Sherardia L.



Spermacoce L.	Cinchona L.
Bigelovia SPR.	Exostemma HUMB.
Knoxia L.	Gardenia L.
Diodia L.	Portlandia L.
Plocama AIR.	Coutarea AUBL.
Phyllis L.	e. <i>Guettardeae</i> .
Serissa L.	Guettarda L.
Richardsonia KNTN.	Hamelia L.
c. <i>Coffeaceae</i> .	f. <i>Cephaelideae</i> .
Ernodea SW.	Mitchella L.
Ixora L.	Cephaelis SW.
Coffea L.	g. <i>Schradereae</i> .
Psychotria L.	Morinda L.
Chiococca L.	Cephalanthus L.
d. <i>Cinchoneae</i> .	Nauclea L.
Hedyotis L.	Adina SALISB.
Bouvardia SALISB.	Schradera V.

## Fam. 72. Compositae, Scheibenblüthige.

A. *Amphicarpanthae*.a. *Ambrosiaceae*.

Ambrosia L.	Iva L.
Xanthium L.	Parthenium L.
Franseria CAV.	

b. *Millerieae*.

Millera L.	Baltimora L.
Melampodium L.	Polymnia L.
Alcina CAV.	Delilia SPR.

c. *Calendulaceae*.

Meteorina H. CASS.	Othonna L.
Calendula L.	Osteospermum L.
Eriocline H. CASS.	

d. *Calycereae*.

Calycera CAV.	Acicarpa IUSS.
Boopis IUSS.	



B. *Amphicentianthae.*a. *Heliantheae.*

Bidens L.	Tithonia Desf.
Cosmea Cav.	Galardia Lam.
Coreopsis L.	Helianthus L.
Rudbeckia L.	—
Calliopsis Rchb.	Osmites L.
Georgina W.	
—	

b. *Arctotideae.*

Arctotheca Wendl.	Arctotis L.
Cryptostemma R. Br.	Heterolepis H. Cass.

c. *Gorterieae.*

Gorteria L.	Cullumia R. Br.
Gazania Gaertn.	Berkheya Ehrh.
Melanchrysum H. Cass.	Favonium Gaertn.

d. *Centaureeae.*

Crupina P.	Calcitrapa Vail.
Centaurium Ad.	Cnicus Vail.
Chrysëis H. Cass.	Centaurea L. ( <i>Cyanus</i> Desf.)
Crocodylium Vail.	

C. *Amphigyranthae.*a. *Tageteae.*

Heterospermum Cav.	Boebera W.
Schkubria Roth.	Tagetes L.
—	Pteronia L.
Kleinia L.	

b. *Anthemideae.*

Cotula L.	Pyrethrum W.
Anacyclus L.	Tanacetum L.
Centrarchena Jacq. f.	Gymnocline H. Cass.
—	Achillea L.
Chrysanthemum L.	Matricaria L.



Cladanthus H. Cass.  
Anthemis L.

—  
Balbisia W.  
Eclipta L.  
Sanvitalia Cav.  
Galinsoga Rz. Pav.  
Wedelia Jacq.  
Zinnia L.

Iaegeria K. H. B.  
Tetragonotheca PHERIT.  
Acmella Rich.  
Heliopsis P.  
Ximenesia Cav.  
Pascalia Ort.  
Siegesbeckia L.  
Helenium L.  
Verbesina L.

c. *Inuleae.*

Longchampsia W.  
Leyssera L.  
Syncarpha Dec.  
Relhania PHERIT.  
Phagnalon H. Cass.  
Leontopodium P.  
Filago W.  
Micropus L.  
Gnaphalium L.  
Cassinia R. Br.  
Ixodia R. Br.  
Xeranthemum L.  
Elichrysum W.  
Antennaria GAERTN.  
Metalasia R. Br.

Artemisia L.  
Scirpium L.  
Stoebe L.  
Oedera L.  
—  
Sphaeranthus VAIGL.  
Grangea Ad.  
Hamulium H. Cass.  
Conyza L.  
Carpesium L.  
Pulicaria GAERTN.  
Inula L.  
Buphthalmum L.  
Corvisartia Merat.  
Telekia BAUMG.

d. *Astereae.*

Bellium L.  
Bellis L.  
Bellidiastrum H. Cass.  
Gerbera H. Cass.

—  
Arnica L.  
Doronicum L.  
Senecio S.  
Cineraria L.  
Hoppea RICH.

Kaulfussia N. v. E.  
Agatheia H. Cass.  
Callistemma H. Cass.  
Aster L.  
Solidago L.  
Erigeron L.  
Boltonia PHERIT.  
Madia Mol.  
Grindelia W.  
Chrysocoma L.  
Baccharis L.



D. *Homoianthae.*a. *Cichoriaceae.*

Lapsana L.	Prenanthes L.
Rhagadiolus T.	Chondrilla VAILL.
Arnoseris GAERTN.	Lactuca L.
Krigia SCHREB.	Sonchus L.
Hyoseris L.	Picridium Dsf.
Hedypnois SCHREB.	Urospermum Scop.
Zacyntha T.	—
Crepis L.	Seriola L.
Lagoseris M. B.	Hypochaeris L.
Barkhausia MOENCH.	—
Gatyna H. Cass.	Geropogon L.
Helminthia Iuss.	Tragopogon L.
Picris Iuss.	Thrinicia Rth.
Drepania Iuss.	Leontodon Iuss. (Apargia W.)
Schmidtia MOENCH.	Taraxacum HALL.
Hieracium L.	Podospermum Dc.
—	Scorzonera VAILL.
Rodigia Spr.	—
Myoseris Lk.	Catananche L.
Rothia SCHREB.	Cichorium L.
Andryala L.	—
—	Scolymus L.
Peltidium ZOLLIK.	

b. *Eupatorinae.*

Corymbium L.	Kuhnia L. f.
—	Liatris GAERT.
Perdicium Dc.	Vernonia SCHREB.
—	Amphrephis K. H. B.
Ageratum L.	—
Coelestina H. Cass.	Athanasia L.
Eupatorium L.	Santolina L.
Mikania W.	Balsamita DRSF.
Piqueria Cav.	Cacalia L.
Stevia Cav.	Adenostyles H. Cass.
—	Homogyne H. Cass.

c. *Carduaceae.*

Stachelina L.	Saussurea Dc.
---------------	---------------



Carlowitzia MICH.  
 Carlina L.  
 Cardopatum F.  
 Atractylis L.

Carthamus L.  
 Silybum VAILL.  
 Onobroma GAERTN.  
 Serratula L.  
 Rhaponticum LAM.

Arctium L.  
 Carduus L.  
 Onopordon L.  
 Leuzea DEC.  
 Iurinea DEC.  
 Acarna W.  
 Cirsium VAILL.  
 Alfredia H. CASS.  
 Cynara L.

d. *Echinopeae.*

Rolandra ROTH.

Echinops L.

*Fam. 73. Cucurbitaceae, Kürbisgewächse.*

Sicyos L.  
 Sechium L.  
 Elaterium JOCC.  
 Melothria L.  
 Bryonia L.

Ecbalium RICH.  
 Trichosanthes L.  
 Momordica L.  
 Cucumis L.  
 Cucurbita L.  
 Carica L.

*Fam. 74. Campanulaceae, Glöckler.*a. *Lobeliac.*

Lysipoma K. H. B.  
 Lobelia L.  
 Lechenaultia R. BR.  
 Goodenia SM.  
 Velleia SM.  
 Isotoma R. BR.

b. *Phyteumec.*

Iasione L.  
 Phyteuma L.

c. *Campanuleac.*

Trachelium L.  
 Campanula L.  
 Canarina L.  
 Michauxia PHERIT.

*Fam. 75. Labiatae, Lippenblüthige.*a. *Melisseae* \*).

Lycopus L.

Collinsonia L.

\*) Eine mehr ins Einzelne gehende Anordnung nach den Grundsätzen von BENTHAM vgl. in der *Flora germanica* von p. 305 an.



Salvia L.  
 Rosmarinus L.  
 ———  
 Thymbra L.  
 Clinopodium L.  
 Thymus L.  
 Melissa L.  
 Melittis L.

Lepechinia W.  
 Prasium L.  
 Prunella L.  
 Scutellaria L.  
 Lumnitzera Jacq. f.  
 Ocimum L.  
 Plecranthus L.

b. *Nepeteae.*

Cunila L.  
 Ziziphora L.  
 Monarda L.  
 ———  
 Ajuga L.  
 Craniotome RENN.  
 Anisomeles R. BR.  
 Teucrium L.  
 Westringia SM.  
 Lavandula L.  
 Sideritis L.  
 Origanum L.  
 Pycnanthemum MICHX.  
 Satureja L.  
 Bystropogon HERIT.  
 Pogostemon DESF.  
 Hyssopus L.  
 Elsholtzia W.

Mentha L.  
 Galeobdolon SM.  
 Galeopsis L.  
 Lamium L.  
 Glechoma L.  
 Nepeta L.  
 Hyptis Jacq.  
 Stachys L.  
 Leonurus L.  
 Ballota L.  
 Betonica L.  
 Marrubium L.  
 Philomis L.  
 Leucas R. BR.  
 Leonotis R. BR.  
 Moluccella L.  
 ———  
 Morina L.

c. *Verbeneae.*

Amethystea L.  
 Verbena L.  
 Priva AD.  
 Stachytarpheta V.  
 Citharexylon L.  
 Vitex L.  
 ———  
 Spielmannia L.  
 Peirea I.

Duranta L.  
 ———  
 Callicarpa L.  
 Clerodendron L.  
 Volkameria L.  
 ———  
 Lippia L.  
 Lantana L.  
 ———  
 Buddleja L.



## Fam. 76. Asperifoliaceae, Scharfblättrige.

## a. Echieae.

Echium L.	Onosmodium MCHX.
Onosma L.	Lycopsis L.
Lithospermum L.	Pulmonaria L.

## b. Borragineae.

Myosotis L.	Trichodesma R. BR.
Anchusa L.	Borrago L.
Cynoglossum L.	—————
Omphalodes T.	Symphytum L.
Echinosperrum Sw.	Cerintho L.
Rochelia RCHB.]	

## c. Hydrophyllae.

Heliotropium L.	Phacelia MCHX.
Tiaridium LHM.	Tournefortia L.
Ellisia L.	Messerschmidia L.
Nemophila BART.	Ehretia L.
Hydrophyllum L.	Cordia L.

## Fam. 77. Convolvulaceae, Winden.

Cressa L.	Ipomoea L.
Dichondra L.	—————
Falkia L.	Gilia Rz. PAV.
Evolvulus L.	Phlox L.
—————	Polemonium L.
	Cantua L.
Convolvulus L.	Ipomopsis Rz. PAV.

## Fam. 78. Polygaleae, Kreuzblumen.

Securidaca L.	Krameria L.
—————	—————
Polygala L.	Peñaea L.
Comesperma LAB.	—————
Muralta NECK.	Stenochilus R. BR.
Mundia K. H. B.	Bontia L.
—————	Pholidia R. BR.
	Myoporum BANKS.



## Fam. 79. Personatae, Larvenblüthler \*).

a. *Orobancheae.*

Lathraea L.	Epiphegus NUTT.
Orobanche L.	Alectra TUNB.
Phelipaea L.	Dodartia L.
Hyobanche L.	

b. *Gesnereae.*

Didymocarpus LACK.	Columellia RZ. PAV.
Gloxinia L.	Trevirania W.
Martynia L.	Achimenes V.
Besleria L.	Gesnera L.
Tussaca RCHB.	

c. *Rhinantheae.*

Veronica L.	Euphrasia L.
Paederota L.	Euchroma NUTT.
Wulfenia SM.	Bartsia L.
—	Castilleia MUT.
Melampyrum L.	Alectorolophus M. B.
—	Rhinanthus L.
Scoparia L.	Pedicularis L.
Tozzia L.	

d. *Scrophularinae.*

Limosella L.	Teedia RUD.
Lindernia L.	Russelia L.
Gratiola L.	Halleria L.
Hornemannia W.	—
Conobea AUBL.	Diascia LK.
Tittmannia RCHB.	Schizanthus RZ. PAV.
Herpestis L.	Calceolaria L.
Scrophularia L.	Utricularia L.
Chelone L.	Pinguicula L.
Pentstemon L.	—
Mimulus L.	Nemesia VENT.
—	

\*) Eine noch tiefer eingehende Eintheilung mit Charakteristik vgl. in der *Flora germanica* von p. 352. und im Pflanzenreich. S: 33 u. 34.



## LXXVIII

Linaria T.  
 Antirrhinum L.  
 Gerardia L.  
 Digitalis L.  
 Maurandia Jacq.  
 Anarrhinum Dbsf.

Hemimeris W.  
 Angelonia H. B.  
 Celsia L.  
 Verbascum L.

e. *Buchnereae.*

Globularia L.  
 Selago L.  
 Erinus L.  
 Hebenstreitia L.  
 Agathelepis Chois.  
 Polycenia Chois.  
 Palmstruckia Rtz. f.  
 Manulea L.

Buchnera L.  
 Browallia L.  
 Capraria L.  
 Brunfelsia L.  
 Crescentia L.

f. *Acantheae.*

Caldasia W.  
 Acanthus L.  
 Elytraria Mchx.  
 Iusticia L.  
 Dicliptera L.  
 Hypoestes Sot.

Eranthemum R. Br.  
 Barleria L.  
 Hygrophila R. Br.  
 Aphelandra R. Br.  
 Ruellia L.  
 Harrachia Jacq.  
 Thunbergia L.

g. *Sesameae.*

Sesamum L.  
 Pedalium L.

Avicennia L.

h. *Bignoniaceae.*

Catalpa I.  
 Tecoma I.  
 Bignonia L.

Iacaranda I.  
 Spathodea R. B.  
 Cobaea Cav.

*Fam. 80. Solanaceae, Nachtschattengewächse.*a. *Datureae.*

Ramondia Rich.

Hyoscyamus L.  
 Nicotiana L.



Petunia L.

Datura L.

b. *Atropeae.*

Nolana L.

Sarracha Rz. PAV.

Nycterium VENT.

Atropa L.

Lycopersicum T.

Mandragora T.

Solanum L.

Nicandra AD.

Capsicum L.

Solandra L.

Physalis L.

Lycium L.

Cestrum L.

c. *Ardisiaceae.*

Ardisia Sw.

Jacquinia L.

Myrsine L.

Theophrasta L.

Bladhia THB.

Fam. 81. Plantagineae, *Wegerichgewächse.*a. *Genuinae.*

Litorella L.

Stilbe L.

Plantago L.

Psyllium J.

b. *Styphelieae.*

Melichrus R. BR.

Richea R. BR.

Lissanthe R. BR.

Styphelia L.

Monotoca R. BR.

c. *Epacrideae.*

Prionotes R. BR.

Andersonia R. BR.

Dracophyllum R. BR.

Lysinema R. BR.

Poncelletia R. BR.

Epacris FORST.

Sprengelia SM.

Fam. 82. Lysimachiaceae, *Lysimachiaceen.*a. *Primuleae.*

Cyclamen L.

Cortusa L.

Dodecatheon L.

Androsace L. (Aretia L.)

Soldanella L.

Primula L.



b. *Anagallideae.*

Hottonia L.	Asterolinum Lk.
—	Anagallis L.
Trientalis L.	Lysimachia L.
—	Lubinia VENT.
Centunculus L.	Coris L.
Glaux L.	

c. *Samoleae.*

Montia L.	Scheffeldia R. BR.
Samolus L.	Montinia L.

*Fam. 83. Ericaceae, Heiden.*a. *Monotropeae.*

Monotropa L.	Chimophila PRSH.
Pyrola L.	Diapensia L.

b. *Callunae.*

Blaeria L.	Andromeda L.
Calluna SALISB.	Epigaea L.
Erica L.	Arctostaphylos L.
Menziesia L.	Arbutus L.
Azalea L.	

c. *Rhodoraceae.*

Rhodora L.	Leiophyllum P. (Ammyrsine P.)
Anthodendron RCHB.	Kalmia L.
Rhododendron L.	Ledum L.

*Fam. 84. Asclepiadeae, Asclepiadeen.*a. *Stapeliaceae.*

Stapelia L.	Coralluma R. BR.
Heurnia R. BR.	Ceropegia L.
Brachystelma R. BR.	—

b. *Pergularinae.*

Hoya R. BR. (Schollia Jacq. f.)	Dischidia R. BR.
Pergularia L.	Gymnema R. BR.
Marsdenia R. BR.	Sarcolobus R. BR.



c. *Gonolobaeae*.

Gonolobus MICHX.

Matelea AUBL.

d. *Cynancheae*.

Eustegia R. BR.  
 Philibertia K. H. B.  
 Sarcostemma R. BR.  
 Dimia R. BR.  
 Cynanchum L.  
 Holostemma R. BR.  
 Solenostemma HAYNE.  
 Conahia R. BR.  
 Macrocephala K. H. B.

Lachnostoma K. H. B.  
 Podostigma ELL.  
 Calotropis R. BR.  
 Xysmalobium R. BR.  
 Oxystelma R. BR.  
 Enslenia NUTT.  
 Gomphocarpus R. BR.  
 Asclepias L.

e. *Astephaneae*.

Metaplexis R. BR.  
 Oxypetalum R. BR.  
 Metastelma R. BR.

Microloma R. BR.  
 Arauja BROR.  
 Astephanus R. BR.

f. *Periploceae*.

Gymnanthera R. BR.  
 Cryptostegia R. BR.

Hemidesmus R. BR.  
 Periploca L.

g. *Passifloreae*.

Feuillaea L.  
 Modecca JACQ.  
 Paropsia NOR.  
 Deidamia NOR.  
 Belvisia DESV.  
 Tacsonia I.

Murucua T.  
 Astephananthus B. ST. VINC.  
 Monactineirma B. ST. V.  
 Passiflora L.  
 Anthactinia B. ST. V.

Fam. 85. *Contortae, Drehblüthler.*a. *Menyantheae*.

Menyanthes L.

Villarsia VENT.

b. *Gentianeae*.

Exacum L.  
 Sebaea R. BR.  
 Houstonia L.

Mitrasacme LAB.  
 Chlora L.  
 Sabbatia AD.



Erythraea Rich.  
Chironia L.  
Lisianthus R. Br.

Gentiana L.  
Swertia L.  
Paruassia L. \*)

c. *Ophiorrhizeae.*

Ophiorrhiza L.

Spigelia L.

d. *Iasmineae.*

Iasminum L.

Nyctanthes L.

e. *Apocynae.*

Echites L.  
Apocynum L.  
Cryptolepis L.  
Plumeria L.

Nerium L.  
Vinca L.  
Tabernaemontana L.  
Cameraria L.  
Amsonia WALK.

f. *Carisseae.*

Rauwolfia L.  
Melodinus FORST.  
Cerbera L.  
Carissa L.

Strychnos L.  
Paederia L.  
Arduina L.  
Allamanda L.

Fam. 86. *Sapotaceae, Sapotaceen.*a. *Fraxineae.*

Fraxinus L.  
Ornus P.

Chionanthus L.  
Linociera SM.

b. *Oleinae.*

Phillyrea L.  
Notelaea VENT.  
Olea L.

Syringa L.  
Ligustrum L.

c. *Aquifoliaceae.*

Curtisia ARR.  
Myginda Jcq.

Ilex L.  
Cassine L.

\*) Blumenkrone 5-blättrig.



Hartogia THUB.  
 Botryceras W.  
 Prinos L.

Nemopantes NUTT.  
 Brexia NOR.

d. *Styraceae.*

Olax L.  
 Spermaxyrum LAB.  
 Fissilia COMM.  
 Heisteria L.

Ximenia PLUM.  
 Styrax L.  
 Benzoin HAYNE.  
 Halesia L.

e. *Mimosopeae.*

Symplocos L.  
 ———  
 Diospyros L.  
 Royena L.  
 Visnea L.  
 Bumelia SW.  
 Sideroxylon L.

Lucuma L.  
 Jacquinia L.  
 Bassia KOEN.  
 Inocarpus FORST.  
 Samara L.  
 Achras L.  
 Mimusops L.



## VII. C l a s s e.

### Calycanthae, Ketchblüthler.

Fam. 87. Umbelliferae, Doldengewächse \*).

#### a. Coriandreae.

Coriandrum L.

Biforis M. B.

#### b. Smyrnicae.

Bupleurum L.

Conium L.

Smyrniolum L.

Echinophora L.

Physospermum Cuss.

Pleurospermum Hoffm.

#### c. Ammineae.

Helosciadium Koch.

Sison L.

Sium L.

Ptychotis Koch.

Conopodium Koch.

Trinia Hoffm.

Pimpinella L.

Petroselinum Hoffm.

Carum (et Bunium) L.

Apium L.

Aegopodium L.

Zizia K.

Ambi L.

Rumia Hoffm.

Drepanophyllum Hoffm.

Cicuta L.

#### d. Seselineae.

Chritimum T.

Athamanta L.

Coenolophium Koch.

Brignolia Bertol.

Meum Jacq.

Molopospermum Koch.

Trochiscanthes Koch.

Cnidium Cuss.

Ligusticum T.

Seseli L. (Bubon Spr. Libanotis

Silaus Bess.

Hoffm.)

\*) Eine mehr ausgeführte und mit Charakteristik versehene Eintheilung vgl. in der *Flora germanica* von p. 439 an.



Aethusa L.  
Foeniculum Hoffm.

Oenanthe L. (et *Picellandrium* L.)

e. *Tordylinae*.

Kruberia Hoffm.  
Condylocarpus Hoffm.

Tordylium L.  
Hasselquistia L.

f. *Peucedaneae*.

Zosimia Hoffm.  
Heracleum L.  
Pastinaca L.  
Anethum L.  
Peucedanum L.  
Pteroselinum Koch.  
Oreoselinum T.

Imperatoria L.  
Capnophyllum Gaertn.  
Bubon L.  
Opopanax Koch.  
Ferula L.  
Ferulago Koch.

g. *Angeliceae*.

Selinum L.  
Levisticum Koch.  
Ostericum Hoffm.

Angelica L.  
Archangelica Hoffm.

h. *Thapsieae*.

Siler Scop.  
Laserpitium L.  
Thapsia L.

Melanoselinum Hoffm.  
Artemisia L.

i. *Scandicineae*.

Anthriscus P.  
Scandix L.

Chaerophyllum L.  
Myrrhis Scop.

k. *Caucalineae*.

Caucalis L.  
Turgenia Hoffm.

Torilis Ad.

l. *Daucineae*.

Cuminum L.  
Daucus L.

Platyspermum Hoffm.  
Orlaya Hoffm.

m. *Saniculeae*.

Lagoecia L.

Eryngium L.



Alepidea LA R.  
 Eriocalia SM.  
 Arctopus L.  
 ———  
 Sanicula L.

Dondisia (Dondia SPR.)  
 Hacquetia NECK.  
 Astrantia L.  
 Panax L.  
 Cussonia THUNB.

n. *Bolaceae.*

Hydrocotyle L.  
 Spananthe JACQ.  
 Bowlesia RZ. PAV.  
 Hügelia REHB.

Trachymene RUDG.  
 Bolax COMMERS.  
 Hermas L.

o. *Araliaceae.*aa. *schizogynae.*

Aralia L.

Adoxa L.

bb. *hologynae.*

Cornus L.  
 Hedera L.  
 ———

Cissus L.  
 Ampelopsis MICHX.  
 Vitis L.

*Fam. 88. Rhamnaceae, Kreuzdorngewächse.*

Ceanothus L.  
 Pomaderris LAB.  
 Phyllica L.  
 Cryptandra SM.  
 Ventilago GAERTN.  
 Gouania JACQ.

Hovenia THUNB.  
 Zizyphus T.  
 Paliurus T.  
 Berchemia NECK.  
 Rhamnus L.  
 Condalia CAV.

*Fam. 89. Terebinthaceae, Terpentingewächse.*a. *Juglandae.*

Juglans L.

Carya NUTT.

b. *Connareae.*

Connarus L.  
 Omphalobium GAERTN.  
 Eurycoma JACK.  
 Cnestis L.

Brunellia RZ. PAV.  
 Brucea MILL.  
 Tetradium LOUR.  
 Ailanthus DSF.

c. *Amyrideae.*

Amyris L.



d. *Bursereae.*

Boswellia Rxb.	Colophonia Comm.
Balsamodendron K.	Canarium L.
Icica AUBL.	Hedwigia Sw.
Bursera Jacq.	Garuga Rxb.

e. *Spondiaceae.*

Spondias L.	Poupartia Comm.
-------------	-----------------

f. *Sumachinae.*

Schinus L.	Rhus L.
------------	---------

g. *Cassuvieae.*

Picramnia Sw.	Mangifera L.
Comocladia P. Br.	Semecarpus L.
Pistacia L.	Anacardium Rottn.

## Fam. 90. Papilionaceae, Schmetterlingsblütliche.

A. Loteae. (*Leguminosae diadelphae*).a. *Trifolieae.*

Trifolium L.	Cyamopsis DC.
Melilotus L.	Dorycnium VILL.
Pocockia DC.	Bonjeania RCHB.
Lotus L.	Trigonella L.
Tetragonolobus Scop.	Medicago L.

b. *Astragaleae.*

Biserrula L.	Oxytropis DC.
Güldenstaedtia F.	Astragalus L.
Phaca L.	

c. *Glycineae.*

Chaetocalyx DC.	Grona LOUR.
Glycine L.	Barbieria DC.
Dumasia DC.	Vilmorinia DC.
Pueraria DC.	Odonia BERT.
Otoptera DC.	Galactia P. Br.
Collaea DC.	Cologania K.



Martusia SCHULT.  
Neurocarpus DESV.  
Clitoria L.

Indigofera L.  
Psoralea L.

d. *Phaseoleae.*

Abrus L.  
Sweetia DC.  
Macranthus POIR.  
Rothia P.  
Teramnus P. BR.  
Amphicarpaea DC.  
Kennedyia VENT.  
Rhynchosia LOUR.  
Fagelia NECK.  
Wisteria NUTT.  
Apios BOERH.  
Phaseolus L.  
Soja MOENCH.  
Dolichos L.

Vigna SAV.  
Lablab AD.  
Pachyrrhizus RICH.  
Parochetus HAMILT.  
Dioclea K.  
Psophocarpus NECK.  
Canavalia DC.  
Mucunna AD.  
Cajanus DC.  
Lupinus T.  
Cylista ART.  
Erythrina L.  
Rudolphia W.  
Butea RXB.

e. *Vicieae.*

Cicer T.  
Faba T.  
Vicia T.  
Ervum L.

Pisum T.  
Lathyrus L.  
Orobus T.

f. *Galegae.*

Petalostemon MCHX.  
Dalea L.  
Glycyrrhiza L.  
Galega L.  
Tephrosia P.  
Amorpha L.  
Eysenhardtia K.  
Nissolia JACQ.  
Müllera L. f.  
Lonchocarpus K.  
Robinia L.  
Poitea VENT.  
Sabinea DC.  
Coursetia DC.  
Sesbania P.

Agati DSF.  
Glottidium DSF.  
Piscidia L.  
Dauventonia DC.  
Corynella DC.  
Caragana LAM.  
Halimodendron F.  
Diphysa IAG.  
Calophaca F.  
Colutea L.  
Sphaerophysa DC.  
Swainsonia SAL.  
Lessertia DC.  
Sutherlandia R. BR.



B. Genisteae. (*Legum. monadelphae*).

Anthyllis L.	Crotalaria L.
Requienia Dc.	Heylandia Dc.
Ononis L.	Hallia THUB.
Ulex L.	Priestleya Dc.
Aspalathus L.	Liparia L.
Stauracanthus LK.	Achyronia WENDL.
Spartium L.	Borbonia L.
Genista L.	Vascoa Dc.
Adenocarpus Dc.	Rafaia THUB.
Cytisus L.	Templetonia R. BR.
Sarcophyllum THUB.	Scottia R. BR.
Lebeckia THUB.	Goodia SAL.
Dichylus Dc.	Bossiena VENT.
Loddigesia SIMS.	Platystichum DE LAUN.
Wiborgia THUB.	Platylobium SM.
Hypocalyptus THUB.	Hovea R. BR.

C. Hedysaræae. (*Lomentaceae diadelphae*).a. *Coronilleae*.

Scorpiurus L.	Ornithopus L.
Coronilla L.	Hippocrepis L.
Arthrolobium Dsv.	Seuridaca T.

b. *Onobrycheae*.

Diphaca LOUR.	Nicolsonia Dc.
—	Desmodium Dsv.
Pictetia Dc.	Flemmingia ROXB.
Ormocarpum P. B.	Dicerma Dc.
Amicia K. H. B.	Tavernaria Dc.
Poiretia VENT.	Hedysarum L.
Myriadenus Dsv.	Onobrychis T.
Zornia GM.	Eleiotis Dc.
Stylosanthes Sw.	Lespedeza MCHX.
Patagonium SCHRK.	Ebenus L.
Aeschynomene L.	—
Smithia AIT.	Alhagi T.
Lourea NECK.	Alysicarpus NECK.
Uraria Dsv.	Bremontiera Dc.



c. *Dalbergiaceae.*

Pongamia LAM.	Amerimum P. BR.
Dalbergia ROXB.	Brya P. BR.
Ptorocarpus L.	Deguelia AUBL.
Drepanocarpus MEY.	Brownea Jcq.
Ecastaphyllum R. BR.	Dipterix SCHREB.

Fam. 91. *Cassieae. (Leg. et loment. decandrae).*

a. *Geoffreae.*

Arachis L.	Brongniartia K.
Voandzeia A. P. TH.	Andira LAM.
Peraltea K.	Geoffroya JACQ.

b. *Ceratonieae.*

Ceratonia L.	Copaifera L.
--------------	--------------

c. *Caesalpinieae.*

Mirbelia SM.	Anagyris L.
Daviesia SM.	Macrotropis L.
Pultenaea SM.	Virgilia LAM.
Euchilus R. BR.	Ormosia LACKS.
Gastrolobium R. BR.	Edwardsia SAL.
Sclerothamnus R. BR.	Sophora L.
Eutaxia R. BR.	Myrospermum JACQ.
Dillwynia SM.	Bauhinia PLUM.
Aotus SM.	Cercis L.
Sphaerolobium SM.	Aloëxylon LOUV.
Viminaria SM.	Hymenaea L.
Jacksonia R. BR.	Cynometra L.
Burtonia R. BR.	Schotia JACQ.
Gompholobium SM.	Afzelia SM.
Brachysema R. BR.	Cassia L.
Callistachys VENT.	Cathartocarpus P.
Oxylobium ANDR.	Tamarindus L.
Podolobium R. BR.	
Chorizema LAB.	Parkinsonia PLUM.
Podaliria LAM.	Haematoxylon L.
Cyclopia VENT.	Hoffmanseggia CAV.
Baptisia VENT.	Poinciana L.
Thermopsis R. BR.	Caesalpinia PLUM.



Coulteria K.  
Guilandina I.  
Gymnocladus LAM.

Gleditschia L.  
Moringa BURM.

Fam. 92. Mimoseae, Mimoseen.

a. Swartziae.

Swartzia W.

Baphia AVZ.

b. Detarieae.

Detarium JUSS.

Cordyla LOUR.

c. Acaciae.

Entada AD.  
Mimosa AD.  
Gagnebina NECK.  
Inga PLUM.  
Schrankia W.  
Darlingtonia DC.

Desmanthus W.  
Adenantha L.  
Prosopis L.  
Lagonychium M. B.  
Acacia NECK.

Fam. 93. Corniculatae, Gehörntfrüchtige.

a. Sedae.

Tillaea L.  
Bulliarda DC.  
Crassula L.  
Calosanthos HAW.  
Diamorpha ELL.  
Verea ANDR.  
Cotyledon L.

Sedum L.  
Penthorum L.  
Sempervivum L.  
Cephalotus LAB.  
Frankoa CAV.

b. Saxifrageae.

Chrysosplenium L.  
Heuchera L.  
Tiarella L.

Mitella L.  
Saxifraga L.  
Bergenia MICH.

c. Cunoniaceae.

Bauera ANDR.  
Weinmannia L.  
Cunonia L.

Ceratopetalum SM.  
Callicoma R. BR.



Fothergilla L.  
Itea L.  
Cyrilla L.

Hydrangea L.  
Philadelphia L.

d. *Bruniaceae*.

Berzelia BRONGN.  
Brunia L.  
Staavia THUB.  
Berardia BROGN.  
Linconia L.

Audoninia BROGM.  
Mösslera REHB (*Tittmannia* BRNG.  
non REHB.)  
Thamnea SOLAND.

Fam. 94. *Loasaceae*, *Loasaceen*.

Gronovia L.

Mentzelia L.

Bartonia SIMS.  
Turnera L.

Blumenbachia SCHRAD.  
Loasa AD.

Fam. 95. *Ribesiaceae*, *Ribesiaceen*.

a. *Cacteae*.

Mamillaria HAW.  
Melocactus HAW.  
Cereus MILL.  
Rhipsalis GAERTN.

Opuntia MILL.  
Epiphyllum HAW.  
Pereskia MILL.  
Codon L.

b. *Grossularieae*.

Grossularia MILL.  
Ribes L.

Botrycarpum RICU.

c. *Escallonieae*.

Quintinia DEC.  
Escallonia MUT.

Anopterus LAB.

Fam. 96. *Portulacaceae*, *Portulacaceen*.

a. *Scleranthaeae*.

Minuartia L.  
Scleranthus L.  
Loefflingia L.  
Queria L.

Mniarum FORST.  
Ortega L.  
Pollichia L.



b. *Paronychieae.*

Illecebrum L.	Drymaria Sw.
Herniaria L.	Larbrea St. Hil.
Anychia MICHX.	—
Lithophila Sw.	Molugo L.
Paronychia T.	Pharnaceum L.
Polycarpum L.	Spergularia P.
Hagea Biv.	Spergula L.

c. *Polygonaceae.*

Königia L.	Atraphaxis L.
Rumex L.	Polygonum L.
Emex NECK.	Coccoloba L.
Oxyria HILL.	—
Rheum L.	Begonia L.
Tragopyrum M. B.	

d. *Corrigiolaceae.*

Corrigiola L.	Telephium L.
---------------	--------------

e. *Talineae.*

Talinum L.	Portulaca L.
Claytonia L.	—

f. *Trianthemeae.*

Trianthema L.	Gisekia L.
Limeum L.	Neurada L.

Fam. 97. Aizoideae, *Aizoideen* \*).a. *Atripliceae.*

Salicornia L.	Polycnemum L.
Halocnemum M. B.	Corispermum L.

\*) Mehr in's Einzelne durchgearbeitet ist die Eintheilung mit Charakteristik in der *Flora germanica* von p. 575 an.



XCIV

Camphorosma L.  
Anisacantha R. Br.  
Ceratocarpus L.

Beta L.  
Salsola L.  
Anabasis L.

Suaeda DEL.  
Chenopodium L.  
Atriplex L.  
Spinacia L.

Blitum L.

b. *Amaranthaceae.*

Amaranthus L.  
Acroglochin SCHRAD.  
Iresine L.  
Aërua FORSK.  
Alternanthera R. Br.  
Gomphrena L.  
Philoxerus K.

Celosia L.  
Lestiboudesia A. P. M.  
Achyranthes L.  
Chamissoa K. H. B.  
Desmochaeta Dc.  
Deeringia R. Br.

c. *Phytolacceae.*

Cuscuta L.  
Basella L.  
Microtea Sw.  
Ancistrocarpus K. H. B.

Petivera L.  
Phytolacca L.  
Rivina L.  
Poranthera RUDG.

d. *Tetragoniaceae.*

Adenogramma RICH.  
Galenia L.  
Nitraria L.  
Glinus L.

Sesuvium L.  
Tetragonia L.  
Aizoon L.  
Mesembryanthemum L.

e. *Tamarisceae.*

Tamarix L.

Myricaria Dsv.

Fam. 98. Rosaceae, *Rosaceen.*

a. *Cliffortieae.*

Thelygonum L.

Anthospermum L.  
Cliffortia L.

b. *Potentilleae.*

Agrimonia L.  
Aremonia NECK.  
Sibbaldia L.

Tormentilla L.  
Potentilla L. (*Comarum* L.)  
Comaropsis RICH.



Dalibarda L.	Fragaria L.
Waldsteinia L.	_____
Geum L.	Rubus L.
Dryas L.	_____

c. *Roseae.*

Alchemilla L.	Sanguisorba L.
Margyricarpus RZ. PAV.	Poterium L.
Acaena V.	_____
Ancistrum FORST.	Rosa L.

d. *Spiracaceae.*

Spiraea L.	Kerria DC.
Gillenia MOENCH.	Purshia DC.

e. *Pomaceae.*

Crataegus L.	Amelanchier MED.
Raphiolepis LINDL.	Mespilus L.
Chamaemeles LINDL.	Osteomeles LINDL.
Photinia LINDL.	Pyrus L.
Eriobotrya LINDL.	Sorbus L.
Cotoneaster LINDL.	Cydonia P.

Fam. 99. *Haloragaceae, Halorageen.*

Hippuris L.	Goniocarpus THUB.
Proserpinaca L.	Haloragis FORST.
Myriophyllum L.	Cercodia MURR.
Serpicula L.	_____
_____	Datisca L.

Fam. 100. *Onagreae, Nachtkerzen.*

a. *Trapaceae.*

Trapa L.

b. *Oenotheraeae.*

aa. *Jussieucac.*

Isnardia L.	Jussieuia L.
Ludwigia L.	_____



Gaura L.  
Epilobium L.

bb. *Geureae.*

Oenothera L.  
Clarkea PURCH.

c. *Myrobalaneae.*

Lopezia CAV.  
Circaea L.  
——  
Callisthene MART.  
Amphilochia MART.  
Vochysia JUSS.  
Salvertia A. ST. HILL.  
Erisma RUDG.  
——

Fuchsia L.  
Combretum L.  
Quisqualis L.  
Guiera JUSS.  
Terminalia L.  
Bucida L.

Fam. 101. *Lythriariae, Weidriche.*

a. *Elatineae.*

Elatine L.  
——

b. *Salicarieae.*

Cuphea P. BR.  
Vahlia THUNB.  
——  
Suffrenia BELL.  
Peplis L.  
Ammannia L.  
Lythrum L.

Nesaea COMM.  
Ginoria JACQ.  
Grislea L.  
Lawsonia L.  
Lagerströmia L.  
Punica L.

c. *Melastomeae.*

Melastoma L.  
Tristemma JUSS.  
Rhexia L.

Osbeckia L.  
Blakea P. BR.  
Axinaea R. P.

Fam. 102. *Melaleucaceae, Melaleucaccae.*

a. *Lecythideae.*

Lecythis L.

b. *Barringtonieae.*

Barringtonia FORST.  
Stravadium JUSS.

Gustavia L.



c. *Calothamneae*.

Calothamnus LAB.	Melaleuca L.
Beaufortia R. BR.	Callistemon R. BR.
Billotia COLLA.	Tristania R. BR.
Eudesma R. BR.	Pileanthus LAB.

Fam. 103. Myrtaceae, *Myrtengewächse*.a. *Chamaelaucieae*.

Pileanthus LAB.	Calythrix LAB.
Chamaelaucium DSE.	

b. *Leptospermeae*.

Bäckea L.	Eucalyptus HERIT.
Leptospermum FORST.	Angophora CAV.
Fabricia GAERTN.	Tristania R. BR.
Metrosideros GAERTN.	—

c. *Myrteae*.

Calyptranthes Sw.	Nelitris GAERTN.
Myrtus L.	Campomanesia RZ. PAV.
Eugenia L.	Psidium L.
Caryophyllus L.	

Fam. 104. Amygdalaceae, *Amygdalaceen*.a. *Samydeae*.

Samyda L.	Casearia Jcq.
Chaetocrater RZ. PAV.	

b. *Acomeae*.

Napimoga AUBL.	Blackwellia COMM.
Acoma AD. *)	

c. *Ceraceae*.

Plinia L.	Amygdalus T.
Cerasus I.	Armeniaca T.
Prunus T.	Persica T.

\*) *Homalium* ist eine bekannte Käfergattung.



## VIII. C l a s s e.

### Thalamanthae, Stielblüthler.

Fam. 105. Cruciferae s. Tetradynameae, Kreuzblüthler oder Viermächtige \*).

#### A. Lomentaceae.

##### a. Euclidieae.

Euclidium R. BR.  
Ochthodium DEC.

Pugionium GAERTN.

##### b. Zilleae.

Zilla FORSK.  
Muricaria DESV.

Calepina AD.

##### c. Buniadeae.

Bunias L.

Chorispora DC.

##### d. Cakilinae.

Cakile T.

Cordylocarpus DESF.

##### e. Raphanae.

Crambe L.  
Rapistrum BOERN.  
Didesmus DESV.

Enarthrocarpus LAB.  
Raphanus L.

##### f. Erucariae.

Erucaria GAERTN.

#### B. Bivalves septatae.

##### a. Siliculosae.

##### a. septulatae.

##### a. Anastaticae.

Anastatica L.

Morettia DC.

\*) Vergl. die Bearbeitung mit Charakteristik in der Flora germanica von p. 653 an.



b. *Velleae.*

Vella L.	Carrichtera DC.
Boleum DESF.	Succovia MED.

c. *Isatideae.*

Tauscheria FISCH.	Myagrum L.
Isatis L.	

 $\beta$ . *angustiseptae.*d. *Thlaspidiae.*

Thlaspi L.	Biscutella L.
Capsella VENT.	Megacarpaea DC.
Hutchinsia R. BR.	Cremolobus DC.
Teesdalia R. BR.	Menonvillea DC.
Iberis L.	

e. *Lepidiae.*

Senebiera POM.	Eunomia DC.
Lepidium L.	Aethionema R. BR.
Bivonaea DC.	

f. *Psychinae.*

Schouwia DC.	Psychine DC.
--------------	--------------

g. *Brachycarpaeae.*

Brachycarpaea DC.
-------------------

 $\gamma$ . *latiseptae.*h. *Subularieae.*

Subularia L.
--------------

i. *Camelineae.*

Neslia DESV.	Camelina CRANZ.
Eudema H. B.	Stenopetalum R. BR.

k. *Alyssinae.*

Draba L.	Vesicaria LAM.
Petrocallis R. BR.	Aubrietia AD.
Cochlearia T.	Berteroa DC.
Peltaria L.	Farsetia TORR.
Clypeola GAERTN.	Ricotia L.
Meniocus DESV.	Savignya DC.
Alyssum L.	Lunaria L.
Schiwerekia ANDRZ.	



c

b. Siliquosae.

a. *Heliophileae*.

Chamira THNB. Heliophila L.

b. *Arabideae*.

Macroceratium DC.	Turritis L.
Cardamine L.	Notoceras DC.
Pteroneurum DC.	Cheiranthus L.
Dentaria L.	Barbarea R. BR.
Macropodium L.	Nasturtium R. BR.
Arabis L.	Leptocarpaea DC.
Braya STRB. HPP.	Matthiola R. BR.
Stevenia L.	

c. *Sisymbreae*.

Klukia BESS.	Coringia P.
Sisymbrium L.	Alliaria M. B.
Erysimum L.	Hesperis L.
Leptaleum DC.	Malcolmia R. BR.
Stanleya NUTT.	

d. *Brassiceae*.

Eruca T.	Moricandia DC.
Ramphospermum ANDRZ.	Sinapis L.
Diplotaxis DC.	Brassica L.

C. Capsulares et baccatae.

a. *Resedae*.

Reseda L. Ochradenus DEL.

b. *Caulophylleae*.

Leontice L. Diphyllia MICHX

c. *Berberideae*.

Epimedium L.	Mahonia NUTT
Nandina THNB.	Berberis L.

Fam. 106. Papaveraceae, *Papaveraceae*.

a. *Fumaricae*.

Fumaria L.	Cysticapnos BOHRH.
Sarcocapnos DC.	Adlumia RAFN.
Corydalis DC.	Dielytra DC.



b. *Chelidoniaceae.*

Hypocoum L.	Glaucium T.
—	Roemeria MEB.
Impatiens L.	—
—	Sanguinaria DILL.
Chelidonium L.	Bocconia L.

c. *Papavereae* \*).

Argemone L.	Papaver L.
Meconopsis VIGN.	

*Fam. 107. Capparideae, Capparideen.*a. *Cleomeae.*

Dactylaena SCHRAD.	Gynandropsis DRC.
Cleomella DEC.	Polanisia RAF.
Cleome L.	Corynandra SCHRAD.
Peritoma DEC.	

b. *Cappareae.*

Crataeva L.	Schepperia NECK.
Niebuhria DEC.	Sodada FORSK.
Boscia LAM.	Capparis L.
Cadaba FORSK.	Morisonia PLUM.

c. *Flacourtieae.*

Ochradenus DEL.	Flacourtia HBRIT.
Rhamnopsis REHB.	Kiggelaria L.
Roumea BTR.	

*Fam. 108. Violaceae, Violaceen.*a. *Violeae.*

Viola L.	Pombalia VAND.
Calyptrion DEC.	Pigea DEC.
Noisettia K. H. B.	Ionidium VENT.
Glossarrhen MART.	Hybanthus JACQ.
Solea SPR.	

\*) Es dürfte natürlicher sein die Berberideae als höchsten Abschluss der vorigen Familie zu betrachten.



b. *Alsodineae.*

Conoboria AUBL.	Pentaloba LOUR.
Rinorea AUBL.	Lavrada VELLOZ.
Alsodeia A. P. TH.	Physiphora SOL.
Ceranthera P. B.	Hymenantha BANKS.

c. *Sauvageseae.*

Frankenia L.	Luxemburgia A. A. HIL.
Sauvagesia JACQ.	Erythroxyton L.
Lavrada VALL.	Sethia K. H. B.

*Fam. 109. Cistineae, Cistusgewächse.*a. *Drosereae.*

Aldrovanda L.	Drosophyllum L.
Drosera L.	Dionaea L.
Roridula L.	

b. *Sarracenieae.*

Sarracenia L.

c. *Cisteae.*

Lechea L.	Helianthemum T.
Hudsonia L.	Cistus T.

*Fam. 110. Bixaceae, Bixaceen.*a. *Erythrospermeae.*

Melicytus FORST.	Erythrospermum LAM.
------------------	---------------------

b. *Patrisieae.*

Ryania V.	Patrisia K. H. B.
-----------	-------------------

c. *Bixineae.*

Azara RZ. PAR.	Prockia P. BR.
Bixa L.	

*Fam. 111. Ranunculaceae, Ranunkelgewächse \*).*a. *Ranunculeae.*

Myosurus L.	Ficaria DILL.
Ceratocephalus MOENCH.	Ranunculus L.

\*) Hiermit muss die Bearbeitung und Charakteristik in der Flora germanica verglichen werden, von p. 717 an.



b. *Anemoneae.*

Hepatica DILL.  
Anemone L.  
Pulsatilla T.

Clematis L.  
Atragene L.

c. *Helleboreae.*aa. *Delphinieae*

Delphinium L.

Aconitum L.

bb. *Nigelleae.*

Garidella L.  
Nigella L.

Aquilegia L.

cc. *Isopyreae.*

Thalictrum L.

Leptopyrum RCHB.

Coptis SAL.

Isopyrum L.

Cimicifuga L.

Actaea L.

Jeffersonia BART.

Podophyllum L.

dd. *Calthaeae.*

Adonis L.  
Knowltonia SAL.  
Hydrastis L.

Caltha L.

Trollius L.

Eranthis SAL.

Helleborus L.

ee. *Poconiaceae.*

Zanthorrhiza l'HERIT.

Moutan RCHB.

Paeonia L.

d. *Magnoliaceae.*aa. *Illicieae.*

Illicium L.

Drymis FORST.

bb. *Magnolieae.*

Mayna AUNL.  
Michelia L.

Magnolia L.

Liriodendron L.

e. *Anonaceae.*aa. *Anoneae.*

Kadsura I.

Anona AD.



Asimina AD.  
Porcelia RZ. PAV.  
Uvaria L.

bb. *Unoneae.*

Unona L.  
Xylophia L.  
Guatteria RZ. PAV.

Monodora DUN.

cc. *Monodoreae.*f. *Dilleniaceae.*aa. *Delimeae.*

Tetracera L.  
Davilla VAND.  
Doliodarpus ROL.

Delima L.  
Curatella L.  
Trachytella DC.

bb. *Dilleneae.*

Pachynema H. BR.  
Pleurandra LAB.  
Candollea LAB.  
Adrastaea DEC.  
Hibbertia ANDR.

Hemistemma I.  
Wormia ROTTD.  
Colbertia SAL.  
Dillenia L.

Fam. 112. Rutaceae, *Rautengewächse.*A. *Euphorbieae.*

Callitriche L.

a. *Callitrichinae.*

Euphorbia L.

b. *Tithymaleae.*

Excoecaria L.  
Hura L.

c. *Hippomaneae.*

Hippomane L.  
Stillingia GARD.

Tragia PLUM.  
Plukenetia PLUM.  
Mercurialis L.

d. *Acalypheae.*

Acalypha L.  
Alchornea SW.

Crozophora NUCK.  
Croton L.  
Crotonopsis MCHX.  
Adelia L.  
Ricinus L.

e. *Ricineae.*

Manihot AD.  
Iatropa L.  
Siphonia RICH.  
Hyaenanche LAMB.



f. *Phyllanthaceae.*

Emblica GAERTN.	Xylophylla L.
Kirganelia I.	Andrachne L.
Phyllanthus L.	Cluytia AIT.

g. *Buxaceae.*

Pachysandra MICRX.	Buxus L.
--------------------	----------

B. *Rutariae.*a. *Empetreae.*

Empetrum L.	Cneorum L.
Cyminosma GAERT.	

b. *Ruteae.*

Peganum L.	Bönninghausenia RECHB.
Ruta L.	Moringa LAM.
Aplophyllum A. IUSS.	

c. *Diosmeae.*

Dictamnus L.	Boronia SM.
—	Eriostemon SM.
Calodendron THUB.	Crowea SM.
Adenandra W. EN.	Philotheca RUDG.
Coleonema B. W.	Phebalium VENT.
Diosma BERG.	Diplolaena R. BR.
Euchaetis B. W.	Correa SM.
Acmadenia B. W.	—
Barosma W. EN.	Pilocarpus V.
Agathosma W. EN.	Hortia VAND.
Macrostylis B. W.	—
Empleurum SOL.	Galipea AUBL.
—	Ticorea AUBL.
Zieria SM.	

d. *Zanthoxyleae.*

Dictyoloma DEC.	Xanthoxylon L.
Brucea MILL.	Toddalia I.
Brunellia RZ. PAV.	Ptelea L.

C. *Simarubeae.*

Quassia L.	Coriaria L.
Simaruba AUBL.	—



Simaba AUBL.  
Samadera GAERTN.

Ochna SCHREB.  
Gomphia SCHREB.  
Walkera SCHREB.

*Fam. 113. Sapindaceae, Sapindaceen.*

*a. Zygophylleae.*

Zygophyllum L.  
Larrea CAV.  
Roepera A. JUSS.  
Porlieria RZ. PAV.  
Tribulus T.

Biebersteinia STEPH.  
Guajacum PLUM.  
Fagonia TOURN.  
Pavia BOERH.  
Aesculus L.

*b. Sapindeae.*

Staphylea L.  
Turpinia L.  
Sapindus L.  
Schmidelia L.  
Euphoria COMM.  
Thouinia PORT.

Cupania PLUM.  
Cossignia COMM.  
Melicocca J.  
Koelreuteria LAM.  
Amirola P.  
Dodonaea L.

*c. Paullinieae.*

Melianthus L.  
Cardiospermum L.  
Urvillaea K. H. B.  
Serjania PLUM.

Paullinia SCHUM.  
Negundo MOENCH.  
Acer L.

*Fam. 114. Malvaceae, Malvengewächse.*

*a. Malopeae.*

Palavia CAV.  
Gyrostemon DSE.

Nuttalia.  
Malope L.  
Kitaibelia W.

*b. Malveae.*

Cristaria CAV.  
Anoda CAV.  
Periptera DC.  
Sida L.  
Gaya K.  
Malva L.

Althaea L.  
Lavatera L.  
Malachra L.  
Pavonia CAV.  
Levretonia SCHREB.  
Achania SW.



c. *Hibisceae*.

Lagunaea CAV.	Fugosia I.
Ingenhoussia MOZ.	Redoutea VENT.
—	Gossypium L.
Lopimia MART.	Thespesia CORR.
Senra CAV.	Hibiscus L.

Fam. 115. Geraniaceae, *Storchschnabelgewächse* \*).a. *Geraniaceae*.

Tropaeolum L.	Dimacria LINDL.
—	Hoarea SW.
Rhynchotheca RZ. PAV.	Isopetalum SW.
Pelargonium L'HERIT.	Erodium HERIT.
Ienkinsonia SW.	Geranium L.
Campylia SW.	Monsonia L.
Otidium LINDL.	

b. *Hermannieae*.

Mahernia L.	Riedleia VENT.
Hermannia L.	Melochia L.
Waltheria L.	

c. *Dombeyaceae*.

Ruizia CAV.	Pterospermum SCHREB.
Pentapetes L.	Astrapaea LINDL.
Dombeya CAV.	

d. *Lasiopetaleae*.

Gaya SPR.	Thomasia GAY.
Lasiopetalum SM.	Keraudrenia GAY.
Guichenotia GAY.	

e. *Wallichieae*.

Wallichia DC.	Goethea N. et M.
---------------	------------------

f. *Sterculiaceae*.

Sterculia L.	Heritiera ARR.
Triphaca LOUR.	Kleinhovia L.

\*) Hier muss die Bearbeitung in der Flora germanica von p. 775, und im Pflanzenreiche p. 56 verglichen werden.



g. *Byttneriaceae.*

Ayenia L.	Guazuma PLUM.
Byttneria LOEFFL.	Abroma L.
Commersonia FORST.	Theobroma L.
Glossostemon DESF.	

## Fam. 116. Oxalideae, Oxalideen.

a. *Oxaleae.*

Oxalis L.	Averrhoa L.
-----------	-------------

b. *Bombaceae.*

Helicteres L.	Chorisia KUNTH.
Cheirostemon H. B.	Ceiba PLUM.
Ochroma Sw.	Bombax L.
Durio L.	Carolinea L.
Pourretia W.	Adansonia L.

c. *Rhizophoraceae.*

Caryocar L.

## Fam. 117. Caryophyllaceae, Nelkengewächse \*).

a. *Alsineae.*

Holosteum L.	Stellaria L.
Buffonia L.	Halianthus FRIES.
Sagina L.	Arenaria L.
Mönchia EHRH.	Spergella RICH. ( <i>Spergulae ex-</i> <i>stipul. auct.</i> )
Möhringia L.	
Gouffea ROB. et CAST.	Cerastium L.
Cherleria L.	—

b. *Sileneae.*

Drypis L.	Saponaria L.
—	Lychnis L.
Banffya BAUMG.	Agrostemma L.
Gypsophila L.	Silene L.
Dianthus L.	Cucubalus L.
Velezia L.	

\*) Hiermit vergleiche man Flora germanica p. 782 etc. und Pflanzenreich p. 58.



c. *Malpighiaceae*.aa. *Banisteriaceae*.

Hiraea K. H. B.	Banisteria L.
Triopteris L.	Heteropteris K. H. B.
Tetrapteris CAV.	

bb. *Hiptageae*.

Hiptage GAERTN.	Gaudichaudia K. H. B.
-----------------	-----------------------

cc. *Galphimieae*.

Galphimia CAV.	Byrsonima RICH.
Bunchosia JUSS.	Malpighia L.

Fam. 118. *Theaceae*, *Theaceen*.a. *Hippocrateae*.

Hippocratea L.	Iohnia RXB.
Anthodon R. PAV.	_____
Salacia L.	Trigonia AUBL.
	Lacepedea K. H. B.

b. *Celastrineae*.

Euonymus L.	Elaeodendron JACQ.
Celastrus L.	_____
Maytenus FEUILL.	

c. *Ternstroemiaceae*.

Ternstroemia L.	Saurauja W.
_____	Apatelia DC.
Cleyera THNB.	_____
Freziera SW.	Cochlospermum KNTH.
Eurya THNB.	Laplacea K. H. B.
Lettsomia RZ. PAV.	Ventenatia P. B.
_____	

d. *Gordonieae*.

Malachodendron CAV.	Gordonia ELLIS.
Stewartia CAV.	

e. *Camellieae*.

Camellia L.	Thea L.
-------------	---------

Fam. 119. *Tiliaceae*, *Tiliaceen*.a. *Tremandreae*.

Tratheteca SM.	Tremandra R. BR.
----------------	------------------



b. *Elaeocarpeae.*

Friesia DC.	Dicera FORST.
Vallea MUT.	Elaeocarpus L.
Aristotelia HERIT.	

c. *Tiliace.*

Heliocarpus L.	Tilia L.
Triumfetta L.	Apeiba AUBL.
Honckenya W.	Sloanea L.
Corchorus L.	————
Antichorus L.	Lühea W.
Sparmannia THUNB.	Vatica L.
Grewia L.	

*Fam. 120. Hypericineae, Hypericineen.*a. *Lineae.*

Radiola GM.	Linum L.
-------------	----------

b. *Hypericeae.*

Eucryphia CAV.	Hypericum L.
Carpodantos LAB.	Androsaemum ALL.
————	————
Ascyron L.	Vismia VAND.
Lancretia DEL.	Haronga A. P. TH.

c. *Chlaenaceae.*

Sarcolaena A. P. TH.	Schizolaena A. P. TH.
Leptolaena A. P. TH.	Rhodolaena A. P. TH.

*Fam. 121. Guttiferae, Guttiferen.*a. *Marcgraviae.*

Marcgravia PLUM.	Norantea AUBL.
Antholoma LAB.	Ruyschia JACQ.

b. *Clusieae.*

Havetia.	Clusia L.
Arrudea.	Votomita AUBL.
Marila SW.	



c. *Garcinieae*.

Marialva VAND.	Garcinia L. ( <i>Cambogia</i> L.)
Rhedia,	Stalagmites Murr.
Mammea L.	Calophyllum L.
Xanthochymus Rxn.	

Fam. 122. Hesperideae, *Hesperideen*.a. *Leeaceae*.

Leea L.	Odontandra K. H. B.
Lasianthera P. B.	

b. *Meliaceae*.

Quivisia CPMM.	Sandoricum CAV.
Calodryum DSV.	Lansium BLUM.
Turraea L.	Ekebergia SPARR.
Melia L.	Heynea RXB.
Azadirachta A. IUSS.	Moschoxylum A. IUSS.
Mallea RTH.	Trichilia L.
Cipadessa BLUM.	Gaurea L.
—	Carapa AUBL.
Nemadra A. IUSS.	Xylocarpus KOEN.
Aphanamixis BLUM.	Calpandria BLUM.
Disoxylum BLUM.	Aglaia LONR.
Chisocheton BLUM.	—
Synoum A. IUSS.	Swietenia L.
Hartighsea A. IUSS.	Khaya A. IUSS.
Epicharis BLUM.	Soymida A. IUSS.
Cabralea A. IUSS.	Chukrasia A. IUSS.
Didymocheton BLUM.	—
Goniocheton BLUM.	Cedrela L.

c. *Aurantiaceae*.

Atalantia CORR.	Clausena BURM.
Triphasia LOUR.	Glycosmis CORR.
Limonia L.	Feronia CORR.
Kookia SONNER.	Aegle CORR.
Murraya KOEN.	Citrus L.
Berberis KOEN.	



Zusätze und Berichtigungen  
für den  
**Conspectus Regni Vegetabilis**  
oder die  
**Uebersicht des Gewächsreichs**  
in seinen natürlichen Entwicklungsstufen.

Leipzig 1828 \*).

- |   |  |
|---|--|
| <p>772. <i>Colocasia</i> Lk. diss. 1795.<br/>920 b. <i>Lasiagrostis</i> Lk.<br/>972 b. <i>Anatherum</i> P. B.<br/>1020 b. <i>Eriachne</i> R. BR.<br/>1111 b. <i>Streblidia</i> Lk.<br/>1117 b. <i>Holoschoenus</i> Lk.<br/>1118 b. <i>Blysmus</i> PANZ.<br/>1160 b. <i>Pedilonia</i> PRSL.<br/>1177 b. <i>Orthrosanthus</i> LODD.<br/>1197 b. <i>Streptanthera</i> LODD.<br/>1233 a. <i>Monella</i> Herb.<br/>    b. <i>Cyrtanthus</i> Herb.<br/>1247. <i>Callicore</i> Lk.<br/>1257. <i>Amaryllis</i> Lk.<br/>1331 b. <i>Danaë</i> MICH.<br/>    <i>Danaïdia</i> Lk.</p> | <p>1363 b. <i>Agraphis</i> Lk.<br/>1367 a. <i>Gagea</i> KER.<br/>    <i>Ornithoxanthum</i> Lk.<br/>    b. <i>Stellaris</i> MICH.<br/>    <i>Ornithogalum</i> Lk.<br/>    c. <i>Albucea</i> R.<br/>    <i>Myogalum</i> Lk.<br/>1376. <i>Libertia</i> Dumort.<br/>1415. <i>Gonogona</i> Lk.<br/>1452 b. <i>Cephalanthera</i> RICH.<br/>1472 b. <i>Neottianthe</i> RICH.<br/>1542 b. <i>Tankervillea</i> Lk.<br/>1567. <i>Calypsodium</i> Lk.<br/>1667. 1668. <i>Itnera</i> GM.<br/>1682 b. <i>Hypolepis</i> PERS.<br/>    <i>Phelypaea</i> Thunb. non T.</p> |
|---|--|

\*) Da viele Botaniker ihre Herbarien nach dieser Uebersicht geordnet, und die Gattungen, um sie leicht und schnell auffinden zu können, darnach numerirt haben, so wird die Mittheilung obiger Zusätze und Berichtigungen, der Gemeinnützigkeit des gegenwärtigen Buches gewiss entsprechen. Ich werde immer darauf Bedacht nehmen, jenen *Conspectus* eine möglichst vollständige Aufzählung der Gattungen in ihren natürlichen Verwandtschaften sein zu lassen, und hoffe dies durch wiederholte Nachträge zu erreichen.



- 1684 b. *Brugmansia* BL.  
 1761 b. *Andriapetalum* POHL.  
 1783 d. *Forestiera* POIR.  
     *Adelia* P. Br. MCHX.  
     *Borya* W.  
 1798 b. *Lithocarpus* BL.  
 1803 b. ? *Conocephalus* BL. B. Reg.  
     1203.  
 1826 b. *Synzyganthera* RZ. PAV.  
     (ex 5107.)  
     *Didymandra* W.  
 1833. *Meratia* LOIS, Desl. non  
     H. CASS  
 1932 b. *Pycnocomon* LK.  
 1947 a. *Fedia* ADANS.  
     b. *Valerianella* T.  
 1955. *Cryphaea* HAMILT. det. in  
     app.  
 2141. *Choeroseris* LK.  
 2149. *Intybus* FR.  
 2156. *Trichocrepis* VIS.  
 2169. *Hylethale* LK.  
 Vor 2183 setze: aa. *Veronieae*.  
 2304. *Heterotrichum* M. B.  
 2380 b. *Coleostephus* H. CASS.  
 2380 c. *Glebionis* H. CASS.  
 2380 d. *Ismelia* H. CASS.  
 2382. *Pinardia* NECK.  
     *Centrarchena* SCHOTT. etc.  
 2388. *Neesia* SPR.  
 2429. *Astelma* R. BR.  
 2431. *Chamaecelsum* LK.  
 2511 b. *Arnoglossum* RAFIN.  
 2540. *Molina* RZ. PAV.  
 2568 b. *Eyselia* RCHB.  
 2690. *Heracantha* LK.  
 2787. (vor) *Cyphia* BERG.  
 2791 b. *Clintonia* DOUGL.  
 2795. *Roncela* DUMORT.  
 2800 b. *Chrysangia* LK.  
     *Musschia* DUMORT.  
 2805. (vor) *Blephila* RAFIN.  
 2857 b. *Burgsdorfia* MNCH.  
 2860. *Pycnanthemum* PERS.  
     *Brachystemum* MCHX.  
 2870 b. *Pulegium* MILL.  
 2885 b. *Beringeria* NECK.  
     *Marrub. c. Pseudo-Di-*  
     *ctamn.*  
 2886 b. *Phlomis* RCHB.  
     *Phlomidopsis* LK.  
 2890 b. *Chasmonia* PRSL.  
 2916. *Hosta* JACQ.  
     *Cornutia* L. sp. non h.  
     Cliff. nec Plum. Pers.  
     *Hostana* P.  
 2946 b. *Rhytispermum* LK.  
 2947. *Mertensia* RTH.  
     *Casselia* DUMORT.  
 2963 b. *Baphorrhiza* LK.  
 2968. *Eritrichum* SCHRAD.  
 3023 b. *Courtoisia* RCHB.  
 3037. *Nylandia* DUMORT.  
 3050 b. *Senacia* COMMEBS.  
 3061 b. *Galvezia* DOMB. non RZ.  
     PAV.  
 3171 b. *Cardiotheca* EHRNB.  
 3285 b. *Stramonium* T.  
 3285 c. *Ceratocaulos* BRNH.  
 3355 b. *Stilbe* BKRG.  
 3477 b. *Mitrasacme* LA. B.  
 3544 (vor) *Nyctanthes* L.  
     *Parilium* GAERT.  
     *Scabrita* V.  
 3588. muss folgen:  
     C. *Styraceae* genuinae.  
     aa. *Halesiaceae*.  
     *Halesia* L.  
     bb. *Benzoinae*.  
     Die übrigen 3589 — 3596.  
 3592 b. *Bedzoin* HAYNE.  
     cc. *Dipterocarpeae*.  
 3597 b. *Dipterocarpus* GAERT. f.  
 3597 c. *Shorea* BKRS.  
 3597 d. *Dryobalanops* GAERT. f.  
     *Pterygium* CORR. (1917.)  
     h



- 3597 e. *Caryolobis* GAERT. f.  
 3612 b.? *Pseudanthes* SIEB.  
 3647 b. *Cavanillea* LAM.  
     *Embryopteris* GAERT.  
 3721 b. *Aegopodium* L.  
 3743 b. *Aracacia* BANC.  
 3743 c. *Pentacrypta* LEHM.  
 3822 b. *Schaeffera* JACQ.  
 3874 b. *Hosackia* DOUGL.  
 4109. *del.* cf. 5339.  
 4212. *Bistella* Del. cf. RCHB. ic.  
     *exot.* 91.  
 4204. *add.* Galacineae.  
 4204 b. *Galax* ex 3373.  
 4204 c. *Frankoa* ex 4192.  
 4401 b. *Limeum* L.  
 4417. vor dieser No. schalte ein:  
     aa. *Cynocrambeae*.  
 4416 b. *Thelygonum* L.  
     *Cynocrambe* T.  
     bb. *Anthospermeae*.  
 Nach 4419 setze: cc. *Cliffortiae*  
     *genuinae*.  
 4420 a. *Nenax* GAERT.  
     *Ambraria* CRUS.  
 4432 a. *Lowea* LINDL.  
     b. *Rosa* LINDL.  
 4519 b. *Licania* AUBL.  
     *Hedyera* SCHREB.  
 4554 b. *Tetradiclis* STEV.  
 4714 b. *Chorispora* DC.  
 4741. gehört nach 4754.  
 4766. *Koniga* R. BR. (4773.)  
 4796 b. *Barbarea* DOD.  
 4807 b. *Alliaria* TRAG.  
 4815. *Bonamia* Prsl. non A. P.  
     Th.  
 4955 b. *Aquilegia* L.  
 5140 b. *Ailanthus* DSE.  
 5165 b. *Macrostylis* BARTL.  
 5246 b. *Nuttalia* BART.  
     *Callirrhoe* NUTT.  
 5287. *Southwellia* SALISB.  
     *Firmiana* MARSH.  
     *Gulhamia* FORSK.  
 5354 b. *Cerastium* L.  
 5354 c. *Malachium* FR.  
 5410. *Haemocharis* non Zoolog.  
     *Wickströmia* SCHRAD.  
     (5459.)  
     *Lindleya* N. v. E.  
 5462 b.? *Xeropetalum* DEL. non  
     R. BR.  
 5564. *Reinwardtia* DUMORT.



## CLASSIS XXI. GENERA.

### MONOECIA;

flores masculi et feminei in eadem planta.

#### Ordo I.

##### MONANDRIA, stamen unicum.

836. *Zannichellia* L. *Spatha* monophylla. Mas. *Anthera* ovata spadici unilaterali inserta. — Fem. *Germi-  
na* 4—5, pedicellata. *Stigmata* peltata. — Fam. Po-  
tamogaeae.

837. *Caulinia* W. Mas. *Cal.* o. *Cor.* o. *Anthera*  
sessilis. Fem. *Cal.* o. *Cor.* o. *Styl.* furcato-bifidus. *Ca-  
ryopsis* monosperma. — Fam. Ceratophylleae.

838. *Chara* L. Mas. *Cal.* o. *Cor.* o. *Anthera*  
e lamellis triangularibus composita, vesicularis, *pollinaria*  
radiatim affixa, filiformia, conglobata. Fem. *Cal.* 5-  
sepalus, germi spiritaliter adnatus. *Sem.* unicum. — Fam.  
Characeae. — Aliter definita in Flora germ. p. 147.

#### Ordo II.

##### TRIANDRIA, stamina 3.

839. *Zea* L. Mas. *Gluma* biflora, bivalvis, mu-  
tica. *Glumella* mutica. — Fem. *Gluma* uniflora, inaequa-  
lis. *Glumella* bivalvis. *Styl.* 1, filiformis, pendulus. *Sem.*  
solitaria, receptaculo oblongo immersa. — Fam. Grami-  
neae.

840. *Typha* L. *Spica* cylindrica, erecta, superne  
Mössler's Handb. d. Gewächsk. 3te Aufl. II. 3. 106



mascula, inferne feminea. Mas. *Cal.* obsoletus, triphyllus, inferus. *Cor.* nulla. *Antherae* in filamento subternae. — Fem. *Cal.* capillaris. *Cor.* nulla. *Caryopsis* 1, pedicellata, pappigera. — *Fam.* Typhaceae.

841. *Sparganium* L. Mas. *Capitulum* globosum. *Flores* squamis truncatis interstincti. *Cal.* 3-phyllus, inferus. *Cor.* nulla. *Stam.* tria. — Fem. *Capitulum* ut in mare. *Cal.* 3-phyllus. *Cor.* nulla. *Stigma* bifidum. *Caryopsis* exsucca, 1-2-sperma. — *Fam.* Alismaceae.

842. *Carex* L. *Flores* spicati e glumis imbricatis. Mas. *Spica* subcylindrica, squama solitaria. — Fem. *Spica* ut in mare. *Stigmata* 3. *Caryopsis* triquetra, calyce persistente inclusa. — *Fam.* Cyperoideae-Cariceae.

843. *Vignea* P. B. Character Caricis, *stigmata* bina. — *Fam.* eadem.

## O r d o III.

## TETRANDRIA, stamina 4.

\* 844. *Aucuba* L. Mas. *Cal.* 4-dentatus. *Cor.* 4-petala. *Recept.* foramine quadrato pertusum. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Germen* inferum. *Stylus* 1, brevis. *Nux* ovata, unilocularis. — *Fam.* Caprifoliaceae-Loranthaceae.

845. *Littorella* L. Mas. *Cal.* 4-phyllus. *Cor.* quadrifida. *Stam.* longa. — Fem. *Cal.* nullus. *Cor.* inaequaliter trifida. *Styl.* longus. *Nux* monosperma. — *Fam.* Plantagineae.

846. *Alnus* T. *Flores* amentacei. Mas. *Rec.* squama peltata, 3-flora. *Cal.* 4-partitus. — Fem. *Squama* biflora. *Cal.* nullus. *Styl.* 2. *Nux* angulato-compressa, unilocularis. — *Fam.* Amentaceae.

847. *Buxus* L. Mas. *Cal.* triphyllus. *Cor.* dipetala. *Germinis* rudimentum. — Fem. *Cal.* 4-phyllus



*Cor.* tripetala. *Styl.* 3. *Caps.* 3-rostris, 3-locularis.  
*Sem.* 2. *Fam.* Euphorbiaceae-Buxeeae.

848. *Urtica* L. Mas. *Cal.* tetraphyllus, aequalis.  
*Cor.* nulla. *Stam.* 4, aequalia. *Nectar.* centrale, cyathi-  
forme. — *Fem.* *Cal.* diphyllus, persistens: foliolis inae-  
qualibus. *Cor.* nulla. *Stigma* sessile, villosum. *Sem.* 1,  
nudum. — *Fam.* Urticeae.

849. *Morus* L. *Flores* amentacei. Mas. *Amen-  
tum* cylindricum. *Cal.* 4-partitus. *Cor.* nulla. — *Fem.*  
*Amentum* ovatum. *Cal.* 4-phyllus, persistens. *Cor.* nulla.  
*Ovarium* 1. *Styl.* 2. *Calyces* baccati, succulenti, con-  
nati, monospermi. — *Fam.* Urticeae-Artocarpeae.

## O r d o IV.

## PENTANDRIA, stamina 5.

850. *Xanthium* L. Mas. *Cal.* hemisphaericus,  
imbricatus. *Recept.* conicum, paleaceum. *Cor.* tubulosa,  
5-fida. *Stam.* in tubum connata. *Antherae* liberae. —  
*Fem.* *Cal.* diphyllus, biflorus. *Cor.* nulla. *Styl.* uni-  
cus, bifidus. *Drupa* sicca, muricata, bifida, bilocularis. —  
*Fam.* Compositae-Ambrosiaceae.

851. *Amaranthus* L. Mas. *Cal.* 3—5-phyllus.  
*Cor.* nulla. *Stam.* 3—5. — *Fem.* *Cal.* maris. *Cor.*  
nulla. *Styli* 3. *Caps.* unilocularis, circumscissa. *Sem.*  
1. — *Fam.* Aizoideae-Amarantheae.

## O r d o V.

## POLYANDRIA, stamina plura quam 7.

852. *Arum* L. *Spatha* monophylla, cucullata. *Spa-  
dix* supra nudus, inferne femineus, medio stamineus, infra  
glandulae cirrhosae. *Bacca* ut plurimum monosperma. —  
*Fam.* Aroideae.



853. *Ceratophyllum* L. Mas. *Cal.* multipartitus. *Cor.* nulla. *Stamina* numerosa, brevissima: *antheris* tricuspidatis. — Fem. *Cal.* 6-phyllus, imbricatus. *Cor.* nulla. *Stigmata* elongata. *Nux* monosperma. — *Fam.* Ceratophylleae.

854. *Sagittaria* L. Mas. *Cal.* triphyllus. *Petala* 3, subrotunda. *Stam.* plurima. — Fem. *Cal.* et *Cor.* ut in mare. *Germina* plurima in capitulum congesta. *Sem.* plurima, nuda, imbricata. — *Fam.* Alismaceae.

※ 855. *Begonia* L. Mas. *Cal.* nullus. *Cor.* 4-petala: *petalis* 2 oppositis majoribus. *Stam.* numerosa. — Fem. ut in mare. *Styli* 3, bifidi. *Caps.* infera, 3-angularis, alata, 3-locularis, polysperma. — *Fam.* Portulacaceae-Polygonaceae.

856. *Poterium* L. Mas. *Inv.* 4-partitum, persistens: laciniis concavis. *Cal.* 4-fidus. *Stam.* plurima. — Fem. *Inv.* et *Cal.* maris. *Styli* 2. *Stigm.* plumosa. *Bacca* e tubo calycis indurato. — *Fam.* Rosaceae.

857. *Juglans* L. Mas. *Amentum* cylindraceum, imbricatum: squamis unifloris. *Cor.* 6-partita. — Fem. *Flores* congesti. *Rec.* campanulatum, 4-fidum, in corticem fructus adolescens. *Cal.* 4-fidus, marcescens. *Styl.* brevis. *Stigm.* 2, reflexa. *Drupa* ovato-globosa, coriacea, monosperma, semi-4-locularis. — *Fam.* Terebinthaceae.

858. *Quercus* L. Mas. *Amentum* laxum. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* nulla. *Antherae* didymae. — Fem. *Flos* gemmiformis. *Involucrum* monophyllum, integerrimum. *Cal.* minimus, superus, integer. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Stigm.* tripartitum. *Nux* (glans) ovata, coriacea, involucro persistenti indurato pelviformi insidens. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

859. *Fagus* L. Mas. *Amentum* globosum, e longo pedunculo pendulum. *Cal.* campanulatus, 5-6-fidus.



*Cor.* nulla. — *Fem. Flores* ex gemma. *Involucr.* commune biflorum, 4-fidum, persistens, muricatum. *Cal.* superus, 6-phyllus. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Stigm.* 3, reflexa. *Caps.* ovato-globosa, echinata, 4-valvis, ex involucro nata. *Nuces* 2 (saepe 1), triquetra, coriacea. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

860. *Corylus* L. Mas. *Ament.* cylindricum, longum, imbricatum: squamis unifloris, trifidis. *Cor.* nulla. *Stamina* 8. — *Fem. Flores* plures sessiles, gemma inclusi. *Involucr.* monophyllum, persistens, inferne carnosum, superne lacerum, bilabiatum. *Cor.* nulla. *Styl.* 2. *Nux* ovata, involucro coriaceo cincta. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

861. *Castanea* T. L. Mas. *Ament.* nudum, lineare. *Cor.* 5-petala. *Stam.* 10—20. — *Fem. Cal.* 5-6-phyllus, muricatus. *Germ.* 3. *Stigm.* penicilliformia. *Nuces* 3, calyci echinato inclusae. — *Fam.* Amentaceae-Fagineae.

862. *Betula* L. Mas. *Ament.* imbricatum: squamis peltatis, 3-floris, ternatis; media majore. *Cor.* nulla. *Stam.* 10—12 squamae intermediae insertae. — *Fem. Ament.* strobilaceum: squamis apice trilobis, 2-3-floris. *Cor.* nulla. *Styl.* 2, capillares. *Samara* obcordata, monosperma. — *Fam.* Amentaceae-Betulaceae.

863. *Carpinus* L. Mas. *Ament.* juliforme: squamis ovatis ciliatis. *Cor.* nulla. *Antherae* apice ciliatae. — *Fem. Ament.* laxè imbricatum: squamis lanceolatis, ciliatis, bifloris. *Cor.* trifida. *Styl.* 2. *Nux* compressa, angulosa, unilocularis. — *Fam.* Amentaceae-Betulaceae.

864. *Ostrya* MCHX. Mas. *Ament.* imbricatum. *Cal.* squama. *Cor.* nulla. *Filam.* ramosa. — *Fem. Ament.* nudum. *Caps.* inflatae, imbricatae, basi monospermae. — *Fam.* Amentaceae-Betulaceae.

\* 865. *Platanus* L. Mas. *Ament.* globosum,



ex meris squamulis linearibus ac filamentis antheriferis compositum. *Antherae* circumnatae. — Fem. *Ament.* globosum ex squamulis brevissimis spatulatis pubescentibus et ovariis apice incrassatis et stigmatibus incurvis terminatis compositum. — *Fam.* Amentaceae-Platanaceae.

\* 866. *Liquidambar* L. Mas. *Ament.* conicum, involucre tetraphyllo cinctum. *Filam.* numerosa. — Fem. *Ament.* globosum, involucre tetraphyllo cinctum. *Cal.* polyphyllus, urceolatus, biflorus. *Styl.* 2. *Caps.* 2, uniloculares, polyspermae. — *Fam.* Ament. Altingiaceae.

## O r d o VI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

867. *Pinus* L. Mas. *Ament.* conicum. *Cal.* squamaeformis, tetraphyllus. *Cor.* nulla. *Stam.* plura. *Antherae* binae, nudaе. — Fem. *Flores* strobilacei. *Cal.* squama biflora. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Nux* ala membranacea excepta. — *Fam.* Strobilaceae-Abietinae.

\* 868. *Thuja* L. Mas. *Ament.* imbricatum. *Cal.* squama. *Cor.* nulla. *Antherae* 4. — Fem. *Ament.* strobilaceum. *Cal.* squama biflora. *Cor.* nulla. *Nux* 1, cincta ala membranacea. — *Fam.* Strobilaceae-Cupressinae.

869. *Cupressus* L. Mas. *Ament.* imbricatum. *Cal.* squama. *Cor.* nulla. *Antherae* 4, sessiles. — Fem. *Ament.* strobilaceum. *Cal.* squama 4—8-flora. *Cor.* nulla. *Stigm.* 2, puncta concava. *Nux* angulata. — *Fam.* Strobilaceae-Cupressinae.

\* 870. *Croton* L. Mas. *Cal.* cylindricus, 5-dentatus. *Cor.* 5-petala. *Stam.* 10—15. — Fem. *Cal.* 5-seu polyphyllus. *Cor.* nulla. *Styl.* 3, bifidi. *Caps.*



3-coeca, 3-locularis, 3-sperma. — *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

871. *Crozophora* NECK. Mas. *Cal.* 5-part.  
*Cor.* 5-pet. *Stam.* basi connata. Fem. *Cal.* 10. part.  
*Cor.* o. *Styli* 3-bifidi. *Caps.* tricoeca. — *Fam.* Ruta-  
ceae-Euphorbiaceae.

\*872. *Ricinus* L. Mas. *Cal.* 3-4-5-partitus.  
*Stam.* numerosa. — Fem. *Cal.* 3-partitus, deciduus.  
*Styl.* 3, bifidi. *Caps.* ut plurimum echinata, 3-locularis,  
trisperma. *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

\*873. *Momordica* L. Mas. *Cal.* 5-fidus. *Cor.*  
5-partita. *Filam.* 3. — Fem. *Styl.* 3-fidus. *Pepo* sicca,  
elastica dissiliens. *Sem.* compressa. — *Fam.* Cucurbi-  
taceae.

\*874. *Cucurbita* L. Mas. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.*  
5-fida. *Filam.* 3. — Fem. *Pist.* trifidum. *Pepo* 3-  
5-locularis. *Sem.* margine crassiora. — *Fam.* Cucurbi-  
taceae.

\*875. *Cucumis* L. Mas. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.*  
5-partita. *Filam.* 3. — Fem. *Stig.* 3, crassa, bipar-  
tita. *Peponis* semina arcuata, gemino ordine. — *Fam.*  
Cucurbitaceae.

876. *Bryonia* L. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.* 5-par-  
tita. *Filam.* 3. — Fem. *Stigm.* 3, emarginata. *Bacca*  
parva, subglobosa, laevis. — *Fam.* Cucurbitaceae.



## CLASSIS XXI. SPECIES.

### MONOECIA;

flores masculi et feminei in eadem planta.

#### O r d o I.

MONANDRIA, stamen unicum.

*Zannichellia*, *Zannichellie* \*).

5076. *Z. palustris* MICHEL. spatha campanulata, filamento demum longissimo. MICHEL. gen. t. 34. f. 1. LAM. ill. pl. 741. SCHK. t. 280.

Sumpf-Z. 4. 7. Ist uns noch nicht in deutschen Exemplaren zu gekommen, SCHKUNRS Abbildung ist nicht eigenthümlich, bloss Copie, die Wittenbergische Pflanze vermuthlich folgende. Italien.

5077. *Z. repens* BOENNINGH. radicans, filamento germina vix superante, stigmatibus repandis, acheniis subsessilibus laevibus vel dorso multicrenulatis. RCHB. pl. crit. VIII. ic. 1003.

Kriechende Z. C. 8—10. Von H. v. B. in der Flora um Münster aufgefunden, und im Prodomus p. 272 beschrieben, doch auch

\*) Ich habe vielleicht mit zuerst darauf aufmerksam gemacht, dass in den deutschen Floren mehr als eine Pflanze unter dem Namen *Z. palustris* zu verstehen sey, meine Bemerkungen darüber sind im J. 1822 in die Flora oder Regensb. bot. Zeit. p. 312 aufgenommen worden, dagegen haben meine plantae criticae die treuen Abbildungen geliefert, wozu ich, um die Suite recht vollständig geben zu können, aus mehreren Gegenden vollständige und schön getrocknete Exemplare erhalten habe. Die genau verglichenen bisherigen Abbildungen habe ich zu den Arten citirt, zu denen sie gehören, von der Svensk Bot. besitze ich den letzten Band noch nicht.



anderwärts in Deutschland vorkommend. Münster: v. BOENNINGHAUSEN, in Landseen und stehendem Süßwasser von Lauenburg, Holstein, Schlesswig (*Z. palustris*) NOLTE; bei Hamburg in morastigen Gräben gemein: HUEBNER; bei Erfurt: KUESTNER, *Hornung*; in den Gräben vor Kleindölzig bei Leipzig: RCHB.; in Mansfeld: RCHB.

5078. *Z. polycarpa* NOLTE. acheniis sessilibus laevigatis dorso cristatis repando-multi-dentatis, stylo demum brevissimo. PLUCK. t. 102. f. 7. RCHB. pl. crit. VIII. ic. 1004.

Vielfruchtige *Z.* ☉. Durch die kurzen, gekrümmten, etwas zahlreicheren, sehr kurz gegriffelten Früchte ausgezeichnet. In der offenen Ostsee an den Küsten von Holstein und Schlesswig: NOLTE.

5079. *Z. gibberosa* RCHB. foliis tenuissimis, acheniis stipitatis utrinque cristatis repando-dentatis. RCHB. pl. crit. VIII. ic. 1006.

Vielhöckerige *Z.* ☉. Die fast haerförmigen Blätter, und beiderseits gezähnten, ziemlich grossen, langgegriffelten Früchte zeichnen diese Art aus. An der Elbe bei Blankenese in der Gegend von Hamburg: HUEBNER.

5080. *Z. pedunculata* RCHB. foliis tenuissimis, umbella pedunculata, acheniis basi truncatis longe stipitatis dorso cristatis repando-spinulosus laevibusve. RCHB. pl. crit. VIII. ic. 1007. Var. *α. stagnalis*, *β. maritima* NOLTE. *Z. palustr.* *β. pedicellata* WAHLENB.

Stielblüthige *Z.* ☉. 5—10. Zart von Wuchs, feinblättrig, durch die gestielten Doldchen und langgestielten Früchtchen ausgezeichnet, welche oft an einem und demselben Zweige auf dem Rücken mit aufrechten Dornspitzchen besetzt und auch glatt sind. In klarem Sande in der Alster bei Hamburg: HUEBNER; in Gräben zwischen Frankenthal und Eppstein in der Pfalz: KOCH; in klaren Wassergräben und Bassins bei Dresden: RCHB. — *β.* im Brackwasser der Ost- und Westsee um Holstein und Schleswig: NOLTE.

5081. *Z. major* BOENNINGH. foliis ternis longissimis, acheniis breve stipitatis, dorsi crista continua. RCHB. pl. crit. VIII. ic. 1005. *Z. palustris* Engl. Bot. 1844. Fl. dan. 67.



Grosse Z. ☉. 6—7. So gross als *Potamogeton pusillus*, Blätter sehr lang, nach den Enden hin immer zu dreien, Früchtchen ziemlich gross, Leiste ungezähnt. Münster: v. BOENNINGHAUSEN, am baltischen Meerbusen: KAULFUSS.

*Caulinia, Caulinie.*

5082. *C. fragilis* W. *dichotoma*, foliis caulinis oppositis: rameis ternis; summis congestis lineari-subulatis recurvatis sinuato-denticulatis rigidis, floribus sessilibus axillaribus terminalibusque. *Naias minor* SCHK. t. 296. *Caulinia fragilis* WILLD. in Act. Berol. 1798. t. 1. f. 2. *Fluvialis minor* MICH. l. c. t. 8. f. 3. *Itnera minor* GMEL. 3. t. 4.

Kleine C. ☉. 7. 8. Diese Pflanze ist knorpelig und steif. Der aufrechte Stengel wird finger- oder handlang und länger: er steht auf dem Grunde des Wassers, ist sehr ästig und gegliedert. Die leichtzerbrechlichen Blätter sind sehr spitzig, gezähnt; sie sind  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll lang, und  $\frac{1}{2}$  Linie breit. Die 1—3 Blüten werden von den Blättern verdeckt. Anfangs ist die Authere schön rüthlich und an der Spitze, wo sie sich öffnet, weisslich. Die einfache, spitzige Narbe ist 2-, seltner 3-spaltig. In stehendem oder langsam fliessendem Wasser; bei Wittenberg vor dem Elbthore auf dem Anger, neben der ersten Brücke links, etwa einen halben oder gegen Fuss tief unter Wasser in Lehm- boden, meist mit Schlamm überzogen: SCHKUR. Neckerau bei Mannheim: ZIZ, bei Berlin mit *Naias monosperma*: BAUER, in Ungarn in Schlammteichen am Theiss: SADLER.

*Chara, Armleuchter* \*).

a. *Nitella* AG. *simpliciter tubulosae*.

5083. *Ch. tenuissima* DESV. caulibus setaceis pellucidis, ramis glomerato-verticillatis brevissimis tenuissimis pellucidis, ramulis subflabellatis. RICH. pl. crit. cent. VIII. ic. 1065—68.

\*) Ueber die Stellung der Gattung im natürlichen Systeme vergleiche unsern: *Conspectus regni vegetabilis* Lipsiae 1828. p. 77. über ihre Entwicklung: KAULFUSS Erfahrungen über das Keimen der Charen nebst andern Beiträgen zur Kenntniss dieser Pflanzengattung. Leipzig 1825. — Die treuesten Abbildungen der ganzen Pflanzen, finden sich in der achten u. neunten Centurie Kupfertafeln meiner *plantae criticae*.



Feinster A. ☉. 8. 9. Nur ein paar Zoll hoch, Stengel lang und dünn-fadenartig, von unten an zwei- bis dreitheilig, dann *einfach*, indem die sehr kurzen Zweiglein dichte Quirl bilden, und sich nicht leicht in längere Aeste auflösen. Beiderlei Fructificationsorgane in den Quirlen. Die kleinste und zarteste Art. Mit Sicherheit als Standort in Deutschland nur Berlin anzugeben, wo sie Hr. Dr. MEYEN entdeckte. Meine schönen Exemplare verdanke ich der Güte der Herren BAUER und FRITSCHER! \*)

5084. *Ch. gracilis* SM. caulibus glaberrimis diaphanis flexilibus pyramidato-ramosis tenue filiformibus, fructibus geminis ternisve. SM. Engl. Bot. 2140! RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1069.

Schlanker A. ☉. 8. 9. Einige Zoll hoch, rispenartig, quirlästig, Nüsschen zwillingsständig, wo drei Fructificationstheile vorkommen, scheint der mittlere Staubbeutel zu sein. Erlangen (einmal als *Ch. tenuissima*, einmal als *Ch. hyalina* gesendet): KOCH! — *Ch. hyalina* erhielt ich noch nicht aus Deutschland mit französischen Exemplaren übereinstimmend.

5085. *Ch. glomerata* DESV. cespitosa, pellucida, flexilis, caulibus brevissimis filiformibus, ramulis numerosis conferte verticillatis, verticillis approximatis subcompactis. *Ch. batrachosperma* THUILL. RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1070. *Ch. flexilis stellata* WALLR. ann. t. VI. f. 1.

Knauel-A. ☉. 6 — 9. Die dichtstehenden, knauelförmigen Quirle, welche die kurzen Zweiglein bilden, die schwarzgrüne Farbe, die bei dieser Art auch bei dem sorgfältigsten Auswaschen anders bleibt als die der *Chara flexilis* ist, und die spärlicher vertheilten Früchte, so wie der rasenartige Wuchs, können diese Pflanze wohl mit DESVAUX als eigne Art betrachten lassen. Sie ist weit verbreitet, und findet sich wahrscheinlich in einem grossen Theile von Europa, in Deutschland an Orten. Einzelne Zwischenformen zwischen dieser und der folgenden kommen allerdings vor, so wie es überhaupt schwer sein dürfte, die Arten dieser Abtheilung scharf zu sondern.

\*) Dieselben Herren haben die Mühe gefällig übernommen, die zahlreichen und ausgezeichneten *Charae* der Berliner Flora für das *Herbarium Florae Germanicae* (Leipzig bei Hofmeister) zu sammeln, was um so erfreulicher ist, als dieselben in der Kunst der Zubereitung dieser sonst schwer für die Herbarien darzustellenden Gewächse, Unübertreffliches leisten.



5086. *Ch. flexilis* L. ramosa, ramis oppositis, verticillis remotis, ramulis elongatis, bi- (rarius tri-) furcatis obtusis, fructibus solitariis axillaribus. *Ch. inerm. pelluc.* SCHMIED. ic. pl. t. 76. Engl. Bot. 1070! RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1071.

Biigsamer A. ☉. 6—8. Sehr schlank von Wuchs, oft über fusshoch, pyramidalisch schlaffästig, dünn und durchscheinend, die Gelenke meist weit von einander abstehend. Sie findet sich besonders in schlammigen Teichen in mehreren Hauptformen, die wir folgendermassen auführen möchten:

\*5087. *Ch. flabellata* R. tenuior, pyramidato-ramosa, ramis caule vix tenuioribus laxè flabellato-ramulosis. RCHB. pl. crit. cent. ined.

Sie hat den zarten Wuchs und die Verästelung der *Ch. gracilis*, und wurde mir auch aus Piemont und von Lausanne (als *Ch. tenuissima* und *hyalina*) mit unsern deutschen Exemplaren übereinstimmend gesendet.

\*5088. *Ch. furculata* R. tenuior, laxè pyramidato-ramosa, ramulis longissimis furculatis. *Ch. flexilis* SCHK. t. CCLXXX. RCHB. pl. crit. cent. ined.

Gleichsam die vorige Form im ausgedehnten Zustande der mittleren Theile des Stengels und der Zweige, die Zweiglein an den Enden der langen, zahlreich in Quirlen stehenden Zweige kurz, gabelartig, zu 2—3. Hin und wieder wie die übrigen in schlammigen Teichen.

\*5089. *Ch. nidifica* MUELL. firmior, ramis elongatis caulis crassitiem aequantibus, ramulis tenuissimis glomeratis. RCHB. pl. crit. cent. VII. ic. 1072. *Ch. nidifica* MUELL. Fl. dan. 761. Sm. Engl. Bot. 1703.

Stengel und Zweige bedeutend stärker als die kleinen, zwischen den fast einfachen Zweigen knauelförmig zusammengehäuften Zweiglein. Ziemlich verbreitet.

5090. *Ch. opaca* Ag. firmior, ramis ramulisque crassitie subaequalibus elongatis laxis opacis *Ch. opaca* AGARDH!



Nach AGARDH eigne Art, mir nicht hinlänglich deutlich, da die Exemplare meines Herbarii, die ich bei Leipzig sammelte, und mir von A. als solche bestimmt wurden, ebenso wie die, welche ich ihm selbst verdanke, nicht vollständig genug erhalten sind.

5091. *Ch. translucens* SM. firmior, caulibus ramisque crassitie subaequalibus longissimis, ramulis corniculato-furcatis fructificationem involucrentibus. SM. Engl. Bot. 1855. RCHB. pl. crit. IX. ic. 1086.

Kräftiger von Wuchs, schöngrün, die Zweige am Ende zwei dickliche, hörnchenartige Zweiglein tragend, an deren Basis die Fructification, oft zwei Nüsschen, mit Anthere zwischen sich.

5092. *Ch. stelligera* BAUER. caule ramisque elongatis flaccidis, ramis verticillorum 5—7, apice furcato-ramulosis antheriferis, geniculis inferioribus in stellulas cartilagineas tumescentibus. *Ch. translucens* Var. *stellig.* RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1087.

Von schlaffem Wuchs der *Ch. flexilis opaca*, mit welcher wir sie für gleichartig halten würden, wenn uns an derselben schon die merkwürdigen, erbsengrossen, knorpel- fast elfenbeinartigen, meist 6-strahligen (auch 2—7-strahligen) Sternknoten vorgekommen wären. Sie scheint zweihäusig, wenigstens fand ihr Entdecker, Hr. BAUER, dessen Güte wir sie vom Standorte, dem Plötzensee bei Berlin, trocken und lebend verdanken, bisher nur *globuli*, keine *nuculae*, so dass jene Sternknotenbildung als Fortpflanzung des Individuums, für die Fortpflanzung der Species vicarirt, was durch die auf diese Weise erzeugten jungen Pflänzchen bestätigt ist.

5093. *Ch. syncarpa* DESV. dioica, (sub-) ramosa, erecta, ramis alternis; verticillis fructificantibus congestis, ramulis fructificantibus brevissimis bi-trifidis cuspidatis; antheris solitariis, nuculis ternis. RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1075—1079. *Ch. capitata* N. v. E. Regensb. Denkschr. II. t. VI. MEYER Linnaea 1827. t. III.

Kopffrüchtiger A. ☉. Vom Wuchs zart wie *Ch. flexilis*, die männlichen Exemplare sehen aus wie ausgedehnte *Ch. glomerata*, die weiblichen wie zarte schlaffe Formen von *Ch. flexilis*, aber ausgezeichnet durch die zu dreien beisammenstehenden, glänzenden Nüsschen. Aus der Gegend von Berlin: B. u. F.!



5094. *Ch. barbata* MEYEN. monoica, erecta, caulibus ramosis diaphanis, verticillis 4—5—8 radiatis involucrentis, bracteolis quaternis nucula sessili multo longioribus verticillatis. MEYEN Linnaea 1827. t. III. f. 7. 8. RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1080. IX. 1081.

Bärtiger A. ☉. 6—8. Diese Art zeichnet sich durch die kleine Hülle, welche unter dem Ansatz der Quirle befindlich ist, vor den vorhergehenden Arten aus. Ursprünglich kommen bei dieser Art zwei Antheren beisammen vor, welche ein Nüsschen zwischen sich tragen, durch Verkümmern finden sich auch die Antheren einzeln neben dem Nüsschen, auch wohl Nüsschen allein. Bei Berlin im Plätznsee entdeckt von Hrn. D. MEYEN, in schönen trocknen und lebenden Exemplaren gesendet von Hrn. BAUER und FRITSCH.

5095. *Ch. Braunii* Gm. monoica, diffusa, subfastigiata, rigidula, ramulis articulatis, nuculis in geniculo quoque gemellis verticillato-bracteatis, apice obtuso comoso. RCHB. pl. crit. cent. VIII. ic. 1082—85. *Ch. scoparia* BAUER.

Besenartiger A. ☉. 6—8. Von voriger durch ihren Wuchs, ihren steifen Habitus, und die, wie in der folgenden Abtheilung, gegliederten Zweiglein leicht zu unterscheiden. Eine Spur von Hülle findet sich unter den obersten Quirlen gleichfalls; die Deckblättchen stehen zu 8—10 um die Nüsschen, und sind kaum länger als diese. Auf der stumpfen Endspitze des Zweigleins finden sich einige leere Deckblättchen als kleiner Schopf. Die Farbe der Pflanze ist schön grün, nach unten hin schwarz werdend, ihre Substanz fast knorpelartig, durchscheinend, überhaupt wie *Ceratophyllum*. Zwei Zoll bis spannelang, meist 4—5 Zoll. Die Nüsschen, welche meist zu zweien (seltner 1 oder 3) im Gelenk beisammen sitzen, sind mit 8—10 quirlständigen Deckblättchen umgeben. Die Antheren ausserhalb den Bracteen einzeln oder zu zweien angefügt, ziegelroth. In thonigen Teichen bei Lankwitz und Weissensee in der Gegend von Berlin entdeckt, und uns gefällig mitgetheilt von Herrn BAUER!

b. *Chara Ag. composite-tubulosae.*

5096. *Ch. vulgaris* L. diffusa, scabriuscula, verticillorum ramis octonis, latere interno fructiferis, apice aphyllis obtusis, bracteis nucula sessili brevioribus longioribusque. WALLR. ann. t. I.



Gemeiner A. ☉. 6—8. Die gemeinste Art, weit verbreitet und vielgestaltig. Offenbar kommen die gestreckten Formen in der Tiefe der Schlammeiche, die niedrigeren, kräftigeren, mehr verzweigten Formen in seichem Wasser, Sand- und Moorboden vor. Die Kalkabsonderung und Incrustation ist bei dieser Art ausserordentlich stark, daher sie sehr bald spröde und zerbrechlich wird. Hauptformen sind:

\*5097. *lacustris* R. forma normalis. Fl. dan. 150. Engl. Bot. 336. KAULF. f. 6—12. 25—29.

\*5098. *elongata* WALLR. ramosa, scabriuscula, verticillorum ramulis octonis longissimis patentissimis inarticulatis inferne bibracteatis. VAILL. act. Par. 1719. t. 3. f. 8.

\*5099. *papillata* WALLR. ramosa, caulibus elongatis teretiusculis striatis apice aculeato-papillatis, verticillorum ramulis 8—10, bracteis quatuor inaequalibus nuculis duplo longioribus. *Ch. decipiens* DESV.

*Ch. collabens* AG. mir vom Autor in meinem Herbario bestimmt, aus Sachsen, kann ich noch nicht beschreiben.

5100. *Ch. hirta* MEYEN. ramosa, pilosella, caulibus teretiusculis striatis scabriusculis, ramulis verticillorum apice fere bracteolatis obtusis, latere interiore fructiferis articulatis, bracteis inaequalibus quaternis quinisque nuculas ovatas subaequantibus. RCHB. pl. crit. ined.

Raucher A. ☉. 6—8. Erscheint im April und dauert bis zum December, überwintert nicht wie andre. Die Aestchen im Verhältniss zum Stengel sehr lang und dick, immer gerade und meist am Stengel anliegend, Deckblättchen ungleich lang, zur Fruchtzeit etwa von der Länge der Früchte. Sie bleibt kleiner als *Ch. vulgaris*, der sie ähnelt, und ist zeitiger als die übrigen incrustirt. Im Plötzensee bei Berlin vom Hrn. D. MEYEN entdeckt. Hr. FRITSCH.

5101. *Ch. fragilis* DESV. ramosa, glaberrima, gracilis, ramulis octonis lineari-subulatis articulatis aequalibus mucronatis, bracteis quaternis nucula ovali brevioribus. VAILL. act. Par. 1719. t. 3. f. 5. RCHB. pl. crit. ined. *Ch. pulchella* WALLR. ANN. t. II. KAULF. f. 13—19. 30—31. *Ch. vul-*



*garis* HEDW. theor. fruct. t. 32. 33. cd. II. t. 25. *Ch. Hedwigii* Ag.

Zerbrechlicher A. ☉. 6—8. Schlank, von schön grüner Farbe, welche auch bei dem Trocknen bleibt (weshalb ich sie ehemals aus Leipzig meinen Freunden unter dem Namen *Ch. viridissima* gesendet habe), dichtastig, bis ellelang, sehr fein gestreift, im Leben biegsam, im trocknen Zustande sehr spröde und zerbrechlich, die untersten Zweiglein etwa einen Zoll lang, zu acht, gleichlang, so lang als Zwischenstücken, alle, besonders die obersten, deutlich 6—8-gliedrig, unterste fruchttragend, oberste unfruchtbar, Deckblättchen zu vieren, borstig, nur halb so lang als das Nüsschen, diess erst weiss, dann bräunlich, endlich schwarz, Anthere nur halb so gross, nur an der jungen Pflanze sichtbar. Formen der *Ch. vulgaris* nähern sich ihr zwar, doch ohne jemals die ihr eigenthümliche Farbe zu gewinnen, auch nie mit so kurzen Deckblättchen, und so gestreckten Nüsschen, auch der gestreifte Stengel, und die feine Zuspitzung der Aeste und Bracteen unterscheiden sie. In stehenden Wässern auf Thon-, Sand- und Moorboden. Leipzig, Halle, Berlin.

5102. *Ch. aspera* W. *gracilis*, subsimplex, superne sparsim brevique hispidula, verticillorum ramulis senis octonisve subulatis striatis articulatis, bracteis quaternis nucula brevioribus. WALLR. ann. t. VI. f. 3. *Ch. intertexta* DESV.

Rauher A. ☉. 6—8. Oft nur bis fingerslang, dünn, aufsteigend, Stengel stielrund, sehr fein gestreift, steif, nach oben kurz und feinsteifhaarig. Zweiglein 6—8, nur halb so lang als die Zwischenstücken, deren Stärke sie haben, deutlich 5-gliedrig, pfriemenspitzig, blassgrün. Deckblättchen sehr kurz, zugespitzt, so lang als die schmutzig safrangelben Antheren, Nüsschen eiförmig. In salzigem Wasser, in Mansfeld, am baltischen Meere, bei Warnemünde, in süssem, langsam fliessendem oder stehendem Wasser: im Wallis, bei Hamburg, bei Dresden.

5103. *Ch. hispida* L. *firmula*, caulibus sulcatorum suberosis extrorsum crassioribus dense reverseque setoso-hispidis, verticillorum ramulis octonis sexarticulatis patentibus, bracteis inaequalibus quaternis nuculas ovatas subaequantibus. PLUCKW. analth. t. XXIX. f. 4. MORIS. sect. 15. t. 4. f. 9. VAILL. act. Par. 1719. t. 3. f. 3. Fl. dan. 154. Engl. Bot. 463. WALLR. ann. t. IV. KAULF. f. 18. 19.

Steifborstiger A. ☉. 6—8. Sie ist die grösste bekannte Art,



(obwohl auch kleinere Formen vorkommen) ihre Stengel erreichen oft die Länge von vier Fuss und werden fast federkiel dick, sind etwas schärflich, wie mit Sandkörnchen belegt, unten meist ohne Borsten, strickartig (meist bis nach oben) gedreht, (dasselbst) dicker werdend und mit ziemlich dicht oder zerstreut stehenden, langen, steifen, endlich abfallenden Borstenstacheln besetzt. Ihre Farbe ist in der Jugend ein schönes, sanftes Apfelgrün, indessen nimmt sie bald eine weisslich berggrüne Farbe an, sobald sie anfängt, sich zu incrustiren; und zerfällt an der Luft, wie andere Arten, in weissen Staub; die Aestchen zu acht stehend, sind stielrund, gestreift, langgespitzt, mit sechs Gelenken versehen, oft fingerlang, die Deckblättchen zu einem bis fünfen, deren beide innere grösser, und eben so lang als die Nüsschen; diese kommen meist aus den vier ersten Gelenken, sind eiförmig, von der Grösse eines Senfkornes, weisslich, endlich schwarz, die Antheren schwinden, so wie bei den übrigen, sehr bald. Sie findet sich in salzigem und süssem Wasser in grosser Menge und weit verbreitet, wird indessen nicht selten in den Floren fälschlich als *Ch. tomentosa* aufgeführt. Eine ausgezeichnete, winzige Form, aus dem grossen Teiche bei Merseburg, ist weit kleiner als die gewöhnliche *Ch. vulgaris*, und hat Zweiglein, welche kaum den vierten Theil so lang sind als die Zwischenstücke, ich theilte sie ehemals von Leipzig aus meinen Freunden unter dem Namen *Ch. brachyclados* mit, habe aber auch durch die Herren BAUER und FRITSCH die Verbindungsglieder mit *Ch. hispida macroclados* erhalten. —

*Ch. firma* AG. kann ich noch nicht hinlänglich unterscheiden. —

5104. *Ch. canescens* LOIS. subramosa, striata, laevis, nitens, setoso-hirsuta, setis fasciculatis patentissimis condensatis, ramulis subdenis teretiusculis sexarticulatis abbreviatis, bracteis utrinque subquinis nuculas oblongo-cylindricas subduplum longis. *Ch. crinita* WALLR! ann. t. III. KAULE, f. 20—24. *Ch. horridula* DETHARD! *Ch. pusilla* FLOERKE!

Grauwerdender A. ☉. 6—8. Wie andre sehr in der Grösse wechselnd, oft nur einige Zoll hoch (*Ch. pusilla*) anderwärts über ellelang; von sehr dünnem Ursprunge beginnend, nach oben etwas dicker werdend, biegsam, doch späterhin spröde und zerbrechlich, glatt, schön blassgrasgrün, dicht borstig, Borsten lang, dicht büschelständig, die Quirle nach oben dichter werdend; doch die Aestchen meist kürzer als das Zwischenstück, sechsgliedrig, gestreift. Deckblättchen zu fünfen, borstenähnlich, länger als die Nüsschen, nach den letzten Gelenken hin



so lang als das Zwischenstück, (eigentlich stehen deren von jeder Seite 4 — 5, so dass sich der Quirl durch sie wiederholt, wie auch WALLROTHS Abbildung, nicht aber seine Beschreibung und Diagnose deutlich macht). Nüsschen besonders langgestreckt, fast cylindrisch perpendiculärstehend, wie bei *Ch. hispida*, weiss, späterhin schwarz werdend, die Kelchzähne erst grün, dann weiss; Anthere noch nicht beobachtet. In salzigen Teichen, in Mansfeld, bei Warnemünde.

Da die französischen Exemplare der *Ch. canescens* vollkommen gleichartig sind, war es nöthig, den alten Namen beizubehalten.

Die ähnlichen Arten: *Ch. galioides* LOIS. *Ch. firma* AG. und *Ch. fallax* AG. erhielt ich noch nicht in deutschen Exemplaren. Unter den exotischen Arten, welche ich besitze, steht der *Ch. canescens* die schöne *Ch. Hydropithys* R. caulis fastigiato-ramosis superne sparsim brevissimeque reverse-aculeolatis, ramulis bracteisque fusiformi-mucronatis octonis patenti-adscendentibus, nuculis subglobosis bracteis triplo brevioribus — e Surinamo — am nächsten.

5105. *Ch. baltica* FRIES. caule striato aculeato, aculeis densis reflexis sparsis, ramulis articulatis, bracteis verticillatis nuculas duplum longis. RCHB. pl. crit. ined.

Baltischer A. ☉. 6 — 8. Sie steht zwischen vorigen Arten und der folgenden als Bindeglied, ist meist kleiner als *Ch. vulgaris*, und hat die apfelgrüne Farbe mit *Ch. canescens* gemein. Sie findet sich an seichten Stellen des baltischen Meeres: FRIES! SCHUBERT! AGARDH!

5106. *Ch. tomentosa* L. suberoso-rigens, caule torto sparsim papilloso, papillis obtusis, verticillorum ramis suboctonis incurvis, bracteis, ovato-vesiculososis mucronigeris, antheras aequantibus, nuculis brevioribus.

Filziger A. ☉. Blüht im Sommer. Nüsschen im spätesten Herbst. Es lassen sich zwei Formen trennen:

\* 5107. *ceratophylla* WALLR. genuina, lacte vigenis, regularis. WALLR. ANN. t. V. Fl. dan. 1656. KAULF. Fig. 1—5. RCHB. pl. crit. ined.

Hornblättriger A. Von kräftigem Wuchs, über ellielang, Stengel mit zerstreuten, kurzen und stumpfen Wäzchen besetzt, ästig, steif, matt grasgrün; Quirle meist 8-strahlig, Zweiglein einwärtsgekrümmt, Deckblättchen meist zu 5 — 6, eiförmig, blasig, aufgetrieben, mit Sta-



chelspitzen \*), Antheren zwischen ihnen so gross als ein Rübsaamenkorn, mennigroth fast scharlachroth, in 3 — 4 Plättchen zerfallend; Nüsschen sehr selten, im spätesten Herbste, länglich, länger als die Deckblättchen. In den Wässern des nördlichen Deutschlands; in Mansfeld.

✱ 5108. *latifolia* W. *incructans*, monstroso-irregularis. *Ch. latifolia* W. Berl. Schr. III. p. 299. RCHB. pl. crit. ined.

Breitblättriger A. Die ganze *Ch. latifolia* beruht nebst ihrem Namen auf einem Irrthume, indem die im Leben aufgeblasenen Schläuche durch das Trocknen zusammenfallen, und dann flache Formen darbieten, übrigens ist die *Ch. latifolia* als eine verkümmerte und krüppelhafte Form der *Ch. ceratophylla* zu betrachten, und nach den Zeugnissen AGARDHS und WAHLENBERGS derselbe Zustand, welchen LINN. als *Ch. tomentosa* auführt. In den südlichen Ländern hält man ganz andere Arten für *Ch. tomentosa*, die französische Flora hat dafür die *Ch. hispida* genommen, und *Ch. aspera* als *hispida* aufgeführt. So sind auch in allen deutschen Floren aus dem abschreibenden Zeitalter, die wenigen daselbst aufgezählten Arten nicht richtig bestimmt. Die sogenannte *Chara latifolia* findet sich in Deutschland besonders bei Berlin; woher wir sie in vielen und vollständigen Exemplaren vergleichen.

## Ordo II.

### TRIANDRIA, stamina 3.

*Zea, Mays, Welschkorn.*

5109. *Z. Mays* L. *foliis integerrimis*. SCHK. t. 283. BLACKW. t. 547.

Gemeiner M. ☉. 7. 8. Der aufrechte, dicke Halm ist kahl, gestreift und 3 — 6 Fuss hoch. Die sehr langen und breiten Blätter sind lanzettförmig und lebhaft grün; ihre langen Scheiden kantig gestreift; das Blatthäutchen ist sehr kurz. Die männlichen Blüthen bilden an der Spitze eine hand- bis fusslange, vielblüthige, abgesonderte Rispe; die weiblichen stehen in den Winkeln unter den männlichen in mehreren Aehren; ihre sehr langen, fadenförmigen, herabhängenden Griffel bilden

\*) Sowohl die bei den Charen sogenannten Deckblätter als auch solche abgesetzte Stachelspitzen sind natürlich nichts anders als neue Glieder.



einen Büschel. Er variirt mit Saamen von verschiedenen Farben. In Amerika.

Ein sehr nützlich Gewächs. Die jungen Pflanzen enthalten viel Zuckerstoff und geben einen vortreflichen Syrup. Die grünen Blätter und Stengel benutzt man zu Viehfutter. Die unreifen, milchigen Aehren ist man geröstet und gebraten, oder macht sie mit Essig und Gewürzen wie Gurken ein. Die reifen Körner geben Mehl und Grütze, Bier und Branntwein, und dienen vorzüglich zur Mästung.

Typha, *Rohrkolbe* \*).

5110. *T. minima* FUNK. foliis setaceo-linearibus canaliculatis culmum subaequantibus, spica mascula femineaque remotis, hac ellipsoidea. *T. elliptica* GMEL.

Kleinste R. 2. 4. Sie unterscheidet sich durch borstig-linienförmige, rinnenförmige Blätter, die fast so lang sind als der Stengel, und durch den elliptischen, weiblichen Theil der Aehre. Auf nassem Sandboden; Salzb.

5111. *T. minor* SM. foliis linearibus, planis culmo duplo brevioribus, spica mascula femineaque remotis, utraque cylindracea. MORIS. s. 8. t. 13. f. 3. *T. media* DEC.

Kleine R. 2. 7. Der Stengel wird  $1\frac{1}{2}$  Fuss hoch. Die Aehre ist 3 Mal dicker als die der folgenden, abgekürzt, beblättert, unterbrochen und verdickt. Am Rhein in Schwaben, am Bodensee.

5112. *T. angustifolia* L. foliis linearibus canaliculatis, spica mascula femineaque remotis, utraque cylindrica. Fl. D. 815. SCHK. t. 281. Sv. Bot. 234. *T. media* GMEL.

Schmalblättrige R. 2. 6. 7. Sie unterscheidet sich von der folgenden: durch einen etwas kürzeren und dünneren Stengel, durch doppelt schmalere Blätter, die auf der Oberfläche flach, auf der untern erhaben, abwärts halbwalzenförmig sind; und durch dünnere Aehren, wobei die männlichen Blüthen durch einen Zwischenraum von den weiblichen getrennt sind. In Sümpfen. — *T. elatior* BOENNINH. „culmis saepius 7 — 8-pedalibus, foliis duplo (quam *T. angustifoliae*) ad minimum latioribus, haud canaliculatis neque inferne semicylindricis distin-

\*) *T. elatior* BERGH. und *T. gracilis* SUHR sind noch näher in der von letzterem zu erwartenden Monographie auseinander zu setzen.



ctissima“ ist zu Feststellung einer Diagnose, fernerer Untersuchung zu empfehlen, und scheint in mehreren Gegenden Deutschlands mit voriger verwechselt zu werden.

5113. *T. latifolia* L. foliis linearibus planis, spica utraque cylindrica approximata. Fl. D. 645. SCHK. t. 281. Sv. Bot. 520.

Breitblättrige R. 4. 6. 7. Die dicke kriechende Wurzel hat an den Gelenken Fasern, die quirlförmig stehen. Der aufrechte, ganz einfache, beblätterte Stengel ist dick, rund, kahl, ohne Knoten, mit einem schwammigen Marke angefüllt und 4—8 Fuss hoch. Die abwechselnden, sehr langen Blätter sind gestreift, steif, schwertförmig, ganz kahl, auf der einen Fläche ziemlich erhaben und umfassen den Stengel genau röhrenförmig. Die dicke, sehr dichte Endähre ist nackt und ungefähr fusslang; abwärts wird sie schwarzbraun; aufwärts dicht mit gelben Antheren besetzt. In Sümpfen, Gräben.

*Sparganium, Igelkolbe.*

5114. *Sp. erectum* L. foliis basi triquetris, lateribus concavis, pedunculo communi ramoso, stigmate lineari. *Sp. ramosum* SMITH. Engl. b. 744. SCHK. 282.

Aestige I. 4. 6—8. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, 2—3 Fuss hohen Stengel, der rund, kahl, und nach oben nackte, hin- und hergebogene Aeste hat. Die kahlen, gestreiften Blätter sind an der Wurzel nach oben hin schwertförmig, am Stengel umfassend, aufrecht abstehend, abgekürzt und flach. Die Blütenköpfe wechseln ab, sind ungestielt und vielblütig; die untersten sind weiblich; die obern männlich, mehr an der Zahl und mehr einander genähert. Die Staubgefäße sind länger als der braune Kelch mit spatelförmigen Blättern. Die Narben sind einfach oder gepaart. An Flussufern, in Gräben, Sümpfen.

5115. *Sp. simplex* Sm. foliis basi triquetris, lateribus planis, pedunculo communi simplici, stigmate lineari. Engl. b. 745. SCHK. t. 282. *Sp. erectum*,  $\beta$ . LIN.

Einfarbige I. 4. 6—8. Sie ist kleiner als vorige; die 3-kantigen, weit schmaleren Wurzelblätter haben fast ganz flache Seiten; der Stengel ist ganz einfach; die obern männlichen Blüten sind ungestielt, die weiblichen kurzgestielt; der grüne Kelch ist spitzig und verloren gezähelt; die Narben sind einfach. Auf Sandboden in stehenden Gewässern.



5116. Sp. natans L. foliis decumbentibus planis, pedunculo communi simplici, stigmatibus ovato brevissimo, capitulo masculino subsolitario. Engl. b. 273. Fl. D. 260.

Schwimmende I. 4. 7. 8. Sie schwimmt im Wasser. Ihr Stengel ist sehr zart; die schwimmenden Blätter weit kleiner, als die der vorigen. Die einfache einzelne Traube ist wenigblüthig. Von den 2—3 weiblichen Köpfchen ist das unterste gestielt. Der Kelch ist weissgrün; die ganz kurze, eirunde Narbe schildförmig und einfach; die Steinfrucht einsamig. In Gräben und Sümpfen hier und da; Schwab. Frank. Wett. Pfalz, Sachsen, Oldenb. Holst. Berl.

Vignea, Vignea \*).

Characteres Caricis, stigmata bina, utriculus deplanus.

A. Vignea geminae: spica solitaria:  
a. dioica.

5117. V. dioica L. spica simplici dioica, fructibus erectiusculis ovatis nervosis superne margine hispida, glu-

\*) Die Gattungstheilung der Cyperoideen nach der Zahl der Stigmaten (vergl. *Conspectus regni vegetabilis* p. 55—57.) ist durchaus nothwendig und wichtig. Wenn einmal eine Ausnahme in der Zahl der Stigmaten bei *Vignea* oder bei *Carex* vorkommt, so ist dies durchaus kein Gegengrund gegen deren Annahme, denn ich möchte wissen, welcher unsrer künstlichen Charactere, sobald wir unsre Gegenstände in Menge beobachten, nicht einmal durch die in ihren Gebilden so gern von der Norm abweichende Natur übersprungen würde. Die Autoren, welche ich den Arten beisetze, haben dieselben zwar als *Carices* beschrieben, allein man sollte überhaupt in der Nomenclatur so zu Werke gehen, dass man den Arten ihren wahren Autor, und nicht den, der sie oft ohne alles Verdienst in eine andere Gattung versetzt hat, liesse, die Art und Weise und die Ursachen dazu habe ich *plant. crit.* II. p. 19 angegeben.

Da ich diese beiden beliebten Gattungen in meinem Herbario nach meiner eignen, und mir wenigstens naturgemässen, und das Auffinden der Arten erleichternden Weise eingetheilt habe, so führe ich alle Arten auf, welche ich besitze. Ich bearbeite diese Gattung mit um so grösserem Vergnügen, als ich von den meisten deutschen Arten Originale mit SCHUMMERS Handschrift besitze. Die neueste treffliche Monographie der deutschen Arten ist die *Caricologia germanica* von HOPPE, Leipzig bei Hofmeister 1826; zu welcher ich hier noch manche Zusätze in Bezug auf wichtige Citate von Abbildungen und Zusammenstellung mit weniger bekannten Ausländern, die ich vor mir habe, und welche zum Theil schon in die Gärten gekommen sind, liefere.



mis ovatis acutis, foliis culmisque laevibus, radice repente.  
Engl. b. 543. Fl. D. 369. SCHK. Carices t. A. 1. *C. Lin-*  
*naeana* Host. gram. austr. 3. t. 77. *C. laevis* Hoppe.

Getrennte V. 2. 4 — 6. Die aufrechten, stumpf 3-kantigen, gestreiften, glatten Halme sind mehr oder weniger an der Basis beblättert und verlängern sich fruchttragend wie die folgenden. Die aufrechten, borstenförmigen Blätter sind 3-kantig, an der Basis umfassend und kürzer als der Stengel. Die kahlen Scheiden sind glatt; das Blatthäutchen ganz kurz. Die linienförmigen, aufrechten Aehren enthalten viele Blüten, deren eirunde, stumpfe Bälge braun und mit einer grünen Linie bezeichnet sind; die untersten sind am kürzesten. Die eirund-zweikantige Kapsel zieht sich bei der Reife an der Basis etwas zusammen, ist anfangs aufrecht abstehend, dann horizontal ausgebreitet, (*β. parallela* LAESTAD.) endlich zurückgebogen. Die eirunden Nüsschen sind planconvex. An der Basis der männlichen Aehre finden sich bisweilen 1 — 3 weibliche Blüten. Auf Moorbiesen durch ganz Deutschland \*).

5118. V. Davalliana Sm. spica simplici dioica, fructibus recurvatis oblongo-lanceolatis demum nervosis margine superne, foliis culmisque retrorsum scabris, radice fasciculata. SMITH LINN. transact. SCHK. Car. t. A. q. w. f. 2. Fl. dan. 369. Sv. Bot. 551. *C. dioica* Host. g. 1. t. 41. STURM 50.

Davallische V. 2. 5. 6. Die faserige Wurzel treibt aufrechte, ganz einfache, 3-kantige und gestreifte scharfe Halme, die fruchttragend weit länger werden, sich niederbeugen und in einander verflechten. Die borstenförmigen Blätter sind 3-kantig und an den Enden scharf. Die aufrechten, vielblüthigen Aehren haben die Grösse der vorigen, und braune, eirunde, spitzige, kielförmige, am Rande vertrocknete Bälge. Die Früchte sind lanzettförmig, etwas 3-kantig, an der Spitze der Kanten scharf, geschnabelt, stark gestreift, haben eine vertrocknete, ganzrandige Mündung, mit der Zeit stehen sie abwärts gebogen ab, werden

\*) Es ist indessen zu bemerken, dass dies keineswegs heissen soll, diese Arten wären auf Deutschland beschränkt. Die Riedgräser haben eine so grosse Verbreitung, dass wohl wenige Deutschland eigenthümlich sein dürften, und mehrere selbst über Europa's Grenzen hinausgehen. Sobald jeder Sammler seine Arten mit den citirten Abbildungen streng vergleicht, wird sich noch mancher neue Fundort ergeben.



zugespitzt und die weibliche Aehre erscheint sparrig. Das eirunde Nüsschen trägt den bleibenden Griffel. Auf sumpfigen Plätzen bei dem vorigen; durch Deutschland\*.

## b. androgyna.

5119. *V. pulicaris* L. spica simplici androgyna superne attenuata mascula, fructibus oblongis teretiusculis glabris reflexis utrinque attenuatis demum reflexis, gluma oblonga persistenti longioribus. SCHK. t. A. n. 3. STURM 1. 2. LEERS t. 14. f. 1. Sv. Bot. 533. f. 1. *C. psyllophora* Fl. D. 166.

Flohartige V. 4. 5. 6. Die rothbraune Wurzel ist dichtfaserig. Die aufrechten, fadenförmigen, kahlen Halme sind an der Basis mit einigen Scheiden bekleidet; während der Blüthe sind sie kaum so hoch als die Blätter, aber nach derselben werden sie fusshoch. Die borstenförmigen Blätter sind nach oben rinnenförmig. Die aufrechte, linienförmige Aehre ist stets nach oben männlich und unten weiblich; die männlichen Balge sind länglich stumpf und zuletzt angedrückt; die weiblichen eirund spitzig, stehen locker und fallen ab; beiderlei sind braun und weiss gerandet. Die eirund-lanzettförmigen Früchte sind braun und glänzend, auf beiden Seiten kielförmig und ungenervt. Die elliptischen Nüsschen sind braun. Auf nassen Stellen, Moorwiesen durch Deutschland\*.

5120. *V. capitata* L. spica androgyna subglobosa, fructibus subrotundo-ovatis acuminatis glaberrimis compressis gluma ovato-subrotunda longioribus patulis. SCHK. t. Y. 80. STURM 50.

Kopfblüthige V. 4. 4. 5. Die kleine kopfartige Aehre blassbräunlichgelb, Wurzel faserig, sprossend. Im hohen Norden auf Alpen, in Norwegen\*, Lappland\*, in Tyrol im Algau\* v. FROBLICH! in Baiern, bei München\* Hr. Prof. ZUCCARINI! bei Memmingen in Schwaben.

※ 5121. *V. squarrosa* L. spica simplici androgyna cylindrica, inferne mascula, capsulis imbricatis horizontalibus. *C. typhina* MCHX.

Sparrige V. 4. 5. 6. Ziemlich gross; Kopf wie Haselnuss, Früchte fast wie von *C. vesicaria*. Canada\*.



B. *Vigneae genuinae: spiculis pluribus androgynis.*

## a. capitatis.

5122. *V. cephalophora* SCHK. spiculis ellipsoideo-capitatis superne masculis, fructibus ovatis compressis bifidis marginatis superne ciliato-serratis. SCHK. t. Hhh. f. 133.

Kopffragende V. 2. Allerdings von voriger Art verschieden. Pennsylvanien.

5123. *V. foetida* ALL. spiculis ovato-capitatis, fructibus ellipsoideo-cylindricis rostrato-bifidis, glumis ovatis acutis submucronatis. SCHK. Hh. 96. STURM 47.

Stinkende V. 2. Wurzel kriechend, treibt einzelne Blätter und Halme, von kurzen, gestreiften, braunen Grundscheiden umhüllt, Blätter aufrecht, breitlich, glatt, an der Spitze scharf. Halm aufrecht, fingerlang, dreiseitig, scharf. Aehren eiförmig-köpfig, braun. Früchte eiförmig-walzig, zweispitzig, Deckschuppen eirund-länglich, spitz, braun. Savoyen, St. Bernhard in der Schweiz: SCHLEICHER! W. GERHARD! am Salendferner in Südtirol: FLEISCHER!

5124. *V. incurva* LIGHTF. spiculis subgloboso-capitatis, fructibus ovato-semiglobosis rostratis subintegerrimis, glumis ovatis acutis submucronatis, culmo incurvo. SCHK. t. Hh. 95. Engl. Bot. 927. STURM 47. *C. juncifolia* ALL. ped. 92. f. 4.

Krummhalmige V. 2. 8. 9. Wurzel kriecht, treibt einzelne Blätter und Halmbüschel, von dunkelbraunen, gestreiften Grundscheiden umgeben. Blätter rinnenförmig, schmal, steif, fast glatt. Halm fingerlang, zuweilen gekrümmt, steif, gestreift, ziemlich glatt, stielrund, nach oben verdünnt, mit eirundlichen Köpfchen. Früchte eiförmig, stumpfspitzig, glänzend, glatt, gestreift, dunkelbraun. Deckschuppen breiteiförmig, spitzig, braun, mit weisslichem Hautrande. Piemont, Schweiz: SCHLEICHER! Schlehen in Tyrol: FUNK! Norwegen: SCHUBERT! Finnmark: STEENHAMMAR! Lappland: FELLMANN! — grössere Abänderung: *C. mirabilis* HOST, nach SCHLEICHER, vom St. Bernhard: v. CHARPENTIER! SCHLEICHER!



5125. *V. stenophylla* WAHLENB. spiculis oblongo-capitatis, basi bractea ovato-mucronata suffultis, fructibus ovatis compressis nervosis bidentatis, glumis ovatis acutis. SCHK. t. G. 32. STURM 47. *C. juncifolia* HOST. synops. *C. glomerata* HOST. austr. t. 44. *C. Hostii* SCHK. li. n. 32.

Schmalblättrige *V.* 4. 4. 5. Sehr ästige, kriechende Wurzel, fingerlange, dreiseitige, glatte Halme, zusammengefaltete, spitzige, raue Blätter, längliche Blütenköpfe, deren Bälge eiförmig, ziemlich breit, weisslich gerandet; Früchte besonders ausgezeichnet eiförmig, mit einer kurzen gespaltenen Spitze. Bei Wien auf grasigen Hügeln\* SAUTER! bei Triest: HORNSCHUCH!

5126. *V. chordorrhiza* L. spiculis ovato-capitatis, fructibus ovato-rostratis, glumis ovato-acutis, foliis culmo basi ramoso adpressis. SCHK. t. G. et li. f. 31. Fl. dan. 1408.

Strickwurzelige *V.* 4. 5. Wurzel sehr kriechend wie bei *C. hirta*, Blätter steif, kürzer als Halm, dieser bis einen Fuss lang, aufsteigend, stielrund, Köpfchen meist kaum über erbsengross. Im hohen Norden; Schweden\*, Russland bei Moskau\*, in Meklenburg: BETHARDING! bei Berlin\*: BAUER! Kaiserslautern in der Pfalz: KOCH! München.

5127. *V. Bertolonii* SCHK. spiculis oblongo-capitatis, fructibus bidentatis glumis mucronatis ovatis, culmo tereti glabro. SCHK. t. D. 18. et Rrrr. 208. *C. cuspidata* BERTOL. non WAHLENB.

Bertoloni's *V.* 4. Um Genua. Soll auch auf den Alpen von Kärnten, Tyrol und der Schweiz wachsen. HOPPE fand diese Art noch nicht, und verglich ein Exemplar in FUNKS Sammlung mit langem Deckblatte, welches über die Aehre hinausreichte, und der Pflanze einigermaßen das Ansehen von *Schoenus compressus* verlieh.

b. spicatis.

5128. *V. Grypos* SCHK. spica oblonga conferta: spiculis tribus alternis approximatis subrotundis, fructibus ovato-oblongis bifidis incurvis gluma subrotunda longioribus, culmo incurvo tereti. SCHK. t. Hhhh. 193.



Krummschnabel - V. 2. 6. Vom Bau der *C. stellulata*, Aehrchen dichter, eiförmig-länglich, aufrecht, Früchte braun, etwas krummschnabelig, Bälge stumpfer, Halme stielrund. Rauriser Goldberg und Grossarl in Salzburg: MIELICHOFER! Gartenalpe bei Reichenau in Unterkärnten, Gösnitz bei Heiligenblut auf Sumpfwiesen.

5129. V. *Heleonastes* EHRH. spica cylindrica subconferta; spiculis quaternis alternis ellipsoideo-subulatis approximatis, fructibus compresso-subtriquetris glumisque ovatis acutis. SCHK. t. II. 97.  $\beta$ ? var. angustior HFF. STURM. 47.

Pfuhl - V. 2. 5. Wurzel faserig, etwas sprossend, Blätter zusammengelegt, schmal-linealisch, nach der Spitze hin schärflich, länger als Halm, dieser spanne- bis fusslang, fast aufrecht, 3-kantig, gestreift, steif, schärflich, Aehre einen halben Zoll lang, aus 3-4 nahe stehenden braunen Aehrchen zusammengesetzt; Früchte eiförmig, spitzig, glänzend-bräunlich, zart gestreift, Deckschuppen eirund, bleich, hautrandig, Upsal\*: WAHLENBERG! bei München, Salzburg\*: HOPPE! Die deutsche Pflanze hat fast immer nur 3 Aehrchen, und ist im ganzen zarter, weniger aufrecht.

5130. V. *Iagopina* WHLNB. spica ovato-oblonga conferta: spiculis tribus elliptico-subglobosis alternis congestis, fructibus ellipsoideis compressis rostratis integris, glumis ovatis marginatis. SCHK. t. Y. f. 79. et t. Fff. f. 129. STURM 47. *C. leporina* Fl. dan. 294. *C. approximata* HOPPE.

Schneehuhn - V. 2. 7. 8. Wurzel faserig, sprossend, mit kleinen Blattbüscheln und Halmen, mit kurzen gestreiften Grundscheiden. Blätter schmal, rinnenförmig, linealisch, glatt, am Rande schärflich, kürzer als Halm; dieser aufsteigend, spannelang, dicklich, dreikantig, glatt, gestreift, unten beblättert; Aehre eiförmig, länglich, aus 3 wechselständigen genäherten Aehrchen. Früchte eiförmig-rundlich, kurz geschnabelt, glatt, kastanienbraun, Bälge kürzer als Früchte, eiförmig, stumpflich, braun mit grünem Rückennerven. Im hohen Norden; Lula-Lappland\*: FELLMANN! LABSTADIUS! Schweiz: W. GERHARD! SCHLEICHER! Apenninen: ORSINI! Salzburg und Kärnten, an feuchten grasigen Stellen, bei Heiligenblut und auf dem Käsboden am obersten Pasterzengletscher\*: HOPPE! SCHUBERT!



5131. *V. tripartita* ALL. spica androgyna, spiculis tribus alternis oblongis confertis superne masculis, fructibus ellipsoideis rostratis nervosis. ALL. ped. t. 92. f. 5. *C. lobata* SCHK. t. D. f. 18.

Dreiährige *V.* 2. 7. 8. Voriger Art ähnlich; Früchtchen abweichend. Vom St. Bernhard in der Schweiz; v. CHARPENTIER!

\* 5132. *V. norvegica* WAHLNB. spiculis basi masculis subquaternis turgidis subapproximatis, fructibus gluma brevioribus lentiformibus apiculatis. SCHK. t. 5. 66. WAHLNB. lapp. t. 15. f. 3.

Norwegische *V.* 2. An Seeufern im hohen Norden. Stockholm\*: STEENHAMMAR! WICKSTROEM! Bleckingen; FRIES! Finnmark\*: DALMANN.

5133. *V. glareosa* WAHLNB. spiculis ternis oblongis subconfertis, terminali basi mascula fructibus squamas aequantibus oblongis attenuatis nervosis, culmo flaccido, foliis angustissimis. SCHK. t. Aaa. f. 97. Sv. Bot. 645. *C. heleonastes* LILJEBL.

Kieslieb - *V.* 2. Am kiesigen Gestade der Nordsee, an Nordland und der Finnmark\*, auch am bothnischen Meerbusen.

5134. *V. loliacea* L. spiculis basi masculis paucifloris subdistantibus, fructibus gluma duplo longioribus oblongo-ellipsoideis obtusis obtusangulis divergentibus. Fl. dan. 1403. *C. tenuiflora* HARTM.

Lolchartige *V.* 2. Lappland\*: WAHLENBERG! FELLMANN! Angeblich in Friaul.

5135. *V. stellulata* GOOD. spica androgyna composita, spiculis subquaternis remotiusculis inferne masculis, fructibus ovato-acuminatis bidentatis margine ciliato-serratis horizontalibus, squamis ovatis acutis. SCHK. C. t. C. 14. HOST. g. 1. t. 53. Engl. Bot. 806. *C. muricata* Fl. D. 284. LEERS t. 14. f. 8. *C. echinata* MURR. ROTH.



**Sternfrüchtige V. 2. 5. 6.** Die faserige Wurzel treibt aufrechte, stumpf 3-kantige Halme mit scharfen Kanten, die übrigens glatt und an der Basis beblättert sind. Die flachen Blätter sind kürzer als der 6 — 12 Zoll lange Halm und am Rande und Kiel gegen die Spitze hin etwas scharf. Die 3 — 4 abwechselnden Aehrchen sind fast rund und das unterste öfters mit einem Deckblatte versehen. Der weiblichen Blüten oben sind die mehrsten. Die braunen Bälge sind am Rande vertrocknet und weiss; sie haben einen breiten, grünen Kiel. Die Früchte breiten sich nach allen Seiten aus; sie sind genervt, planconvex, haben eine vorgezogene, etwas ausgerandete Spitze und sind auf beiden Seiten scharf. Auf feuchten Grasplätzen\*.

※ 5136. *V. retroflexa* SCHK. spiculis subquaternis remotiusculis superne masculis, fructibus ovatis bidentatis margine glabris reflexo-patentibus. SCHK. t. Kkk. f. 140.

Zurückgebeugte V. 2. Pennsylvanien.

※ 5137. *V. rosea* SCHK. spiculis subquaternis remotis superne masculis, fructibus ovatis acuminatis bidentatis margine ciliato-serratis horizontalibus, glumis ovatis obtusis, bractea foliacea ad basin spiculae inferioris. SCHK. t. Zzz. f. 179.

Rosenfrüchtige V. 2. Neu-Jersey\*.

※ 5138. *V. triceps* MCHX. spiculis subquaternis ellipticis subapproximatis inferne masculis ebracteatis, fructibus cordato-ovatis compressis rostratis bidentatis ciliatis patentibus, squamis ellipticis obtusiusculis. C. *scirpoides*. SCHK. Zzz. f. 180.

Dreiköpfige V. 2. Pensylv\*.

5139. *V. muricata* L. spiculis ovatis confertim oblongo-spicatis, fructibus divergentibus ovatis planoconvexis bidentatis ciliato-serratis basi marginatis, glumis oblongis aristatis. SCHK. t. E. f. 22. SM. Engl. Bot. 1097.

**Stachelschneckenfrüchtige V. 2. 4. 5.** Vom Wuchs der *C. vulpina*, nur weit kleiner, Aehrchen viel gedrängter als bei *C. virans* und *stellulata*, Früchte fast horizontal ausgebreitet, glatt, nur am Rande wimperzählig, mit scharfer gespaltener Spitze. Deckschuppen



eirund-spitzig, braun, mit weissem Rand und grünen Rückennerven. Auf feuchten Wiesen, besonders in Sandgegenden, an den Wegen; durch Deutschland\*.

5140. *V. virens* LAM. et DEC. spiculis 7—8-subglobosis infra interrupte-spicatis, infima longius bracteata, fructibus ovatis bidentatis, glumis ovato-cuspidatis virentibus, culmo superne scabro. *C. loliacea* SCHK. t. Ee. n. 91. *C. nemorosa* LUMN. HOST. austr. IV. t. 81. — non REBENT.

Grünliche V. 2. 5. Wie vorige, durch die weit kürzeren Früchte, breitere grünlichen, späterhin blassbraunen Deckschuppen unterschieden. Wächst an Gräben, feuchten Orten, vielleicht durch ganz Deutschland. — Zuerst von SCHREBER unterschieden bei Leipzig\*.

5141. *V. brizoides* L. spica androgyna composita subdisticha, spiculis subquinis alternis curvatis oblongo-lanceolatis inferne masculis approximatis, fructibus ovatis marginatis bifidis. SCHK. t. C. U. 12. HOST. g. 1. t. 47.

Zittergrasartige V. 2. 5. 6. Die sehr kriechende Wurzel ist dachziegelartig schuppig. Die aufrechten, zarten Halme sind gestreift, genau dreikantig, rückwärts sehr scharf, fushoch und nach der Blüthe oft 2 Fuss hoch. Die schmalen Blätter sind rückwärts scharf und länger als der blühende Halm. Die aufrechte Aehre enthält ungestielte, etwas zusammengedrückte Aehrchen. Das borstenförmige, kurze Deckblatt ist oft nicht vorhanden. Die weissgelblichen Bälge sind glänzend; die männlichen eirund und etwas stumpf, die weiblichen eirund-lanzettförmig und spitzig. Die braunen Früchte sind kaum länger als die Bälge. Die eirunden Saamen sind planconvex. Auf nassen Wiesen\*.

5142. *V. argyroglochin* HORN. spiculis oblonge-spicatis distichis 4—6. alternis obovatis, fructibus ovatis acuminatis glabris bifidis longitudine glumae argenteo-albae, bracteis spiculis longioribus. Fl. dan. t. 1710. *C. tenuis* SCHL.

Weissspelzige V. 2. 5. Wuchs von *C. muricata* und *virens*, schlankere, dünnere Aehrchen mit langem borstenförmigen Deckblatt, Spelzen schönweiss mit grünem Mittelnerven, endlich blassbräunlich-



gelb. Früchte kürzer geschnabelt als an *C. muricata*, länger als an *C. virens*. In feuchten Waldungen im Lauenburgischen zwischen Friedrichsruh und Reinbeck. Hierher ziehe ich *C. tenuis* SCHL., die ich aus der Provence und aus Savoyen besitze.

5143. *V. canescens* L. spiculis subsenis alternis approximatis cylindraceis inferne masculis, fructibus ovatis plano-convexis acutiusculis ore integris erectis gluma ovata acuta longioribus. Fl. D. 285. STURM 50. *C. curta* GOOD. Sm. Engl. b. 1386. SCHK. t. C. 13. HOST. g. I. t. 48. *C. cinerea* WITH. *tenella* EHRH.

Grauliche *V.* 4. 5. 6. Die etwas kriechende Wurzel treibt aufrechte, dreikantige, gestreifte, unter der Aehre scharfe Halme, welche ebenseitig, scharf dreikantig sind, und nach der Blüthezeit fusshoch werden. Die schmalen, kaum rinnenförmigen Blätter sind oft kürzer als der Halm und am Kiel und Rande scharf. Die aufrechte, zolllange Aehre besteht aus 4—6 oder wohl 8 vielblüthigen Aehrchen, die wenig von einander entfernt stehen, abwechseln, seltener entgegen stehen, silberweiss und nach der Blüthe mehr eirund sind; das Deckblatt des untersten Aehrchens ist am längsten, borstenförmig und bald kürzer, bald länger als das Aehrchen. Der weiblichen Blüthen sind weit mehr. Die glänzenden Bälge sind häutig, weiss, mit einem sehr zarten, grünen Nerv. Die kahlen Früchte enthalten elliptische, mit dem Griffel bekrönte Nüsschen. Auf nassen, schattigen Grasplätzen durch ganz Deutschland\* u. s. w.

5144. *V. Gebhardi* SCHK. spiculis 6—9 laxiuscule spicatis alternis subgloboso-turbinatis, fructibus ovato-attenuatis nervosis patulis bidentatis gluma ovato-oblonga longioribus. SCHK. t. Hhbb. f. 192. STURM 50. *C. canescens*  $\beta$ . *alpicola* WHLNB. *C. curta brunescens* PERS. *C. Persoonis* SIEB.

Gebhard's *V.* 4. 7. 8. Halm mit convexen Seiten, Kanten besonders hervortretend, Aehre etwas schlaffer als an *C. canescens*, welcher die Pflanze sehr ähnlich ist, im Allgemeinen zarter und schlanker, Aehrchen kürzer, weit weniger Blüthen, Deckschuppen schmaler, eirund, braun stumpfspitzlich, nebst Früchten braunwerdend. Auf Alpen im nördlichen Tyrol und Oberkärnthen auf der Pasterze\*, und dem Redschützen bei Heiligenblut an etwas feuchten grasigen Plätzen.



5145. *V. scoraria* Schk. spiculis 6—7 turbina-  
tis alternatim approximatis inferne masculis, fructibus bi-  
dentatis marginatis ciliato-serratis squamisque viridulis erecto-  
conniventibus. Schk. t. Xxx. f. 175.

Besen - V. 4. 5. Voriger Art sehr ähnlich, die Farbe blasser, die Früchtchen nebst Schuppen zusammengeneigt, daher die Aehrchen kreiselförmig. Philadelphia\*.

5146. *V. leporina* L. spiculis 5—7 ovalibus al-  
ternis approximatis inferne masculis, fructibus ovatis mar-  
ginatis bidentatis ciliato-serratis squamisque testaceo-brun-  
neis erecto-patulis. Leers t. 14. f. 6. Sturm 47. *C. ovalis* Good. Engl. b. t. 306. Fl. D. 1115. Schk. t. B. 8. Host. g. I. t. 51.

Hasenpfotenährige V. 2. 4—7. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, schneidend 3-kantige Halme, die gestreift, an der Basis beblättert und fushoch, nach der Blüthe noch höher werden. Die schmalen, flachen Blätter sind am Rande und Kiel scharf, an der Basis scheidenförmig, abwechselnd und lebhaft grün. Die hin- und hergebogene Aehre besteht aus 4—6 ungestielten, grünbräunlichen Aehrchen. Es findet sich ein blattartiges Deckblatt an der Basis des untersten Aehrchens. Die weiblichen Blüthen oben sind bei weitem am zahlreichsten. Die eirund-lanzettförmigen, röthlichen Bälge sind am Rande vertrocknet und haben einen grünen Rückennerv. Die gestreiften Früchte haben einen glatten häutigen Rand und einen kurzen, fast ganzen Schnabel. Um Sümpfe, Gräben durch ganz Deutschland\*.

\* 5147. *V. foenea* W. spiculis subquaternis inferne masculis approximatis, fructibus ovatis acuminatis marginatis bidentatis squamam oblongo-lanceolatam subaequantibus.

Heu - V. 2. 5. Vorigen wiederum ähnlich, Früchtchen und Schuppen geradeaus stehend, grün, blassbraun werdend, die sterilen Blattbüschel schießen stengelartig in die Höhe. Philadelphia.

\* 5148. *V. lucorum* W. spiculis 10—12 inferne masculis paucifloris approximatis, fructibus bidentatis



apice subtilissime crenulatis, glumam testaceo-nitidam bracteamque subaequantibus.

Busch - V. 2. 5. Scheint nicht *C. Collinsii* Nutt. Aus Philadelphia.

\* 5149. *V. festucacea* Schk. spiculis suboctonis inferne masculis subapproximatis obovatis, fructibus ovato-subrotundis marginatis rostrato-bidentatis. Schk. t. Wwv. f. 173.

Schwingel - V. 2. 5. Nordamerika\*.

\* 5150. *V. lagopodioides* Schk. spiculis duodenis alternis ellipticis obtusis approximatis inferne masculis, fructibus ovato-lanceolatis marginatis bicuspidatis, bractea foliacea longissima basilari. Schk. t. Yyy. f. 177. *C. tribuloides* Wahlenb.

Hasenpfötchen - V. 2. 5. Nordamerika.

5151. *V. Schreberi* Schk. spiculis ovatis alternis confertis inferne masculis, fructibus ovatis bidentatis nervosis glabris, glumis ovato-oblongis acutis. Host. g. 1. t. 46. Schk. t. B. 9. *C. praecox* Schreb. non Jacq.

Schrebers V. 2. 3 — 6. Die zarte, gegliederte Wurzel ist kriechend; sie treibt mehrere aufrechte, stumpf 3-kantige, glatte, zarte Halme, die während der Blüthe handhoch und dann doppelt so hoch werden. Die aufrechten Blätter an ihrer Basis sind sehr schmal, rinnenförmig und am Rande scharf, sie erreichen fast die Höhe des blühenden Halms. Die 2-reihige Aehre findet sich oft gekrümmt. Es bilden sich 3 — 6 nahestehende Aehrchen, die ungestielt und rothbraun sind. Das eirunde Deckblatt ist an der Basis braun und kürzer als das Aehrchen. Die eirund-lanzettförmigen Schuppen sind zugespitzt und rostbraun. Die planconvexen Früchte sind am Rande öfters scharf. Die eirunden Nüsschen tragen den bleibenden Griffel. Auf trocknen Wiesen, Anhöhen durch ganz Deutschland\*.

5152. *V. divisa* Huns. spiculis oblongis alternis confertis superne masculis, fructibus subrotundo-ovatis mar-



ginatis bidentatis, glumis oblongis acutis submucronatis. SCHK. t. N. Vv. 61. E. B. 1096. *C. schoenoides* Host. g. 1. t. 45. *C. hybrida* Lam. nec Schk. *marginata* Gort. nec Schk. *C. austriaca* Schk. *C. Hostii* Hpp. Hornsch.

Knopfgrasartige V. 4. 5. 6. Die dicke, gedrehte Wurzel kriecht. Die aufrechten Halme sind fusshoch und höher, 3-kantig mit scharfen Kanten und abwärts mit Blattscheiden bedeckt. Die schmalen, aufrechten Blätter sind am Rande und Kiel scharf. Die zolllange Aehre ist dunkelbraun und etwas zusammengedrückt; sie besteht aus mehreren, unregelmässig zusammengestellten, eirunden Aehrchen, an denen die untersten Blüten weiblich, zahlreicher sind und früher sich zeigen. Das blattartige Deckblatt ist scharf 3-kantig, aufrecht, gewöhnlich sehr lang, zuweilen kürzer als die Aehre. Die bräunlichen Bälge haben einen blossen Kiel. Die Frucht hat einen scharfen Rand. Die Narben sind lang. Auf Grasplätzen; Oestr. Istrien, Frankreich.

※ 5153. *V. ammophila* W. spiculis oblongis alternis confertis, inferioribus superne masculis, superioribus medio femineis, fructibus ovato-oblongis bidentatis.

Sandliebende V. 4. Aus Corsica.

5154. *V. remota* L. spiculis fractiflexo-spicatis alternis remotis inferne masculis, bracteis foliaceis longissimis, fructibus ovalis acuminatis bifidis compressiusculis, glumis oblongis. Fl. D. 370. Schk. t. E. 23. E. B. 832. Host. g. I. t. 52. Leers t. 15. f. 1. Sturm 50?

Entferntährige V. 4. 5. 6. Der schwache Halm ist 3-kantig, an den Kanten nach oben scharf, an der Basis kahl und ziemlich rund und nach der Blüthe an  $1\frac{1}{2}$  Fuss hoch. Die aufrechten kielförmigen Blätter sind blassgrün, am Rande scharf und höher als der blühende Halm; die in der Nähe der Aehrchen sind ohne Scheiden. Die ungefähr 6—8 Aehrchen stehen einzeln, sie sind eirund und weisslich; die 3—4 untersten stehen sehr entfernt. Die eirunden Bälge sind weisslich, vertrocknet und haben einen grünen Rückennerv. Die blassgelben Früchte sind gestreift und zuweilen, aber nur nach oben, etwas scharf. Das eirunde Nüsschen ist 3-kantig. In der Fl. D. 370 müssen die Griffel 2-spaltig seyn. In Wäldern auf nassen Stellen durch Deutschland\*, (auch aus Corsica.)



5155. *V. Bönninghauseniana* WEIHE. spiculis elongato recteque spicatis alternis, superioribus confertis, fructibus ovato-acuminatis bifidis compressis ciliato-serratis glutinam ovatam albidam disco testaceam aequantibus, bractea infima tenui graminea longissima.

Bönninghausen's *V.* 2. 6. 7. Mittelart zwischen *V. remota* und *axillaris*. Sie hat die zarten Blätter und Deckblätter von jener, den steiferen Wuchs aber und den Blütenstand von folgender. Ich finde, dass die neue Sturmische Abbildung von *remota* nicht charakteristisch ist; und möchte fast vermuthen, dass *V. Bönninghauseniana* zur Vorlage gedient habe. Die Fig. c. kann dies nicht widerlegen, denn sie scheint sich an die Fig. a. von SCHKUR anzuschliessen. Die Deckspelzen und Bracteen lassen die Pflanze bald von *V. axillaris* unterscheiden, aber ich will noch die Unterschiede von *V. remota* angeben: Die Blätter sind ein wenig breiter und fester als bei *C. remota*, die Halme fester, steiflich aufrecht, besonders nach oben hin bedeutend scharf (bei *C. remota* glatt), die allgemeine Aehre gerade aufrecht (nicht von einem Aehrchen zum andern winkelbogig, wie bei *C. remota*; was SCHKUR's Abbildung sehr treu, die von STURM aber gar nicht ausdrückt), nur das untere Deckblatt so lang als die ganze Aehre (bei *C. remota* sind sie alle sehr lang), die Aehrchen weniger und weit ungleicher entfernt (während bei *C. remota* deren 3—4 sehr weit und zwar fast gleichweit entfernt sind), besonders die obersten gedrängter; die Deckschuppen sind breiter, der hellgrüne Mittelnerv schwindet an der Spitze (läuft bei *remota* mattgrün durch die weisse Fläche hindurch), die Fläche ist bräunlich, der dünne Saum weiss, Früchtchen schärfer sägewimperig, dreikantig. In Westphalen\*, bei „Dissen“ Hr. D. WEIHE.

5156. *V. axillaris* Goon. spiculis elongato recteque spicatis alternis, inferioribus subternatis remotis, fructibus ovato-acuminatis bifidis compressis ciliato-serratis glutinam ovatam acutam testaceam aequantibus, bractea infima carinato-triquetra longissima. SCHK. t. R. 62. — t. Dd. 22. sub — muricata. — Engl. Bot. 993.

Achselähriges *V.* 2. 6. 7. Nach der Original-Abbildung von GOODENOUGH zu urtheilen, möchte man freilich unsre deutsche Pflanze für gänzlich verschieden halten, indessen muss man wissen, dass die ältern englischen Abbildungen (und nach einer solchen copirte SCHKUR)



in der Regel roh und steif gearbeitet sind, und dass erst neuerlich durch Hookers Fortsetzung der vortrefflichen Flora Londinensis erwiesen worden, welche Darstellungsweise den dort einheimischen Gewächsen gebührt, und ich fürchte nicht Unrecht zu haben, wenn ich Schkuhrs t. Dt. f. 22. als eine treue Darstellung dieser Art ansehe. Es mag daher die englische Pflanze nicht von unsrer deutschen verschieden seyn. „Für Deutschlands Flora neu, von mir entdeckt im Juli 1825 bei Driburg“ WEIHE! Ich sammelte die Pflanze in Thüringen und bei Leipzig\*, wo sie für *C. divulsa* galt, RCHB. Vielleicht sammelt man die Pflanze an manchen Orten unter diesem Namen, oder als *muricata*, da SCHK. seine Fig. Dd. 22. zu dieser Art zieht.

5157. *V. elongata* L. spiculis subduodenis alternis approximatis cylindraceis inferne masculis, fructibus ovato-acuminatis emarginatis nervosis patulis gluma ovata obtusa longioribus. Fl. D. 1236. SCHK. t. E. 25. Host. g. 3. t. 79. Engl. Bot. 1920. STURM 50. *C. multiculmis* EHRH. *pinnata* Mxch. *divergens* THUILL.

Verlängerte V. 4. 5. 6. Die kriechende Wurzel treibt mehrere aufrechte, 3-kantige, an den Kanten rückwärts scharfe Halme, die nur an der Basis beblättert und nach der Blüthe 1 — 1½ Fuss hoch sind. Die zugespitzten Blätter sind an der Spitze 3-kantig, lebhaft grün, am Rande und Kiel scharf, aufrecht, steif und höher als der blühende Halm. Die verlängerte Aehre besteht aus 6 — 12 länglichen, stumpfen Aehrchen mit einem kleinen borstenförmigen Deckblatte. Die braunen Bälge haben weisse Ränder. Die aufrecht abstehenden Früchte enthalten pianconvexe Nüsschen. Auf nassen Wiesen, an Gräben hier und da durch Deutschland\*.

5158. *V. intermedia* Good. spiculis alternis confertis: inferioribus remotiusculis; superioribus et inferioribus femineis, intermediis masculis, fructibus ovatis submarginatis bifidis ciliato-serratis, culmo erecto. SCHK. t. B. n. 7. Engl. Bot. 2042. Host. g. I. t. 50. HAYNE ARZNGW. V. 8. *C. arenaria* LEERS t. 14. f. 2. I. 11. *C. disticha* SCHREB. HUDS. LEYSS. *spicata* POLL.

Mittelmännige V. 4. 5. 6. Die kriechende, gegliederte Wurzel ist geruchlos. Der 3-kantige Halm ist bis gegen die Mitte hin beblättert, weiter hinauf an den Kanten scharf, dabei steif und nach der Blüthe



an 1½ Fuss hoch. Die aufrechten, kürzeren Blätter sind rinnenförmig, an der Spitze 3-kantig, am Rand und Rücken scharf und an der Basis scheidenförmig. Die längliche, stumpfe Aehre ist weniger zusammengedrückt, als die vorige, aber keinesweges 2-reihig, dabei dunkelrostfarbig; sie besteht aus vielen, (20—30) eirunden, nach oben sich deckenden Aehrchen, wovon 2—3 der untersten nebst der obersten fast lauter weibliche, und die mittlere fast lauter männliche Blüten enthalten. An der Spitze der Aehrchen stehen gewöhnlich männliche Blüten, doch kommen sie oft nicht zum Vorschein. Die eirund-lanzettförmigen Deckblätter sind braun und weisslich gerandet; die untersten endigen sich in ein borstenförmiges Blättchen. Die eirunden, braunen Bälge haben einen Kielnerv und einen weissen Rand. Die eirunde, spitzige Frucht ist ungeflügelt, scharf; mit 2-spaltiger Mündung. Auf feuchten Wiesen, an Flüssen, Teichen durch Deutschland\*.

5159. *V. repens* BELLARD. spiculis oblongis, superioribus confertis masculis, fructibus oblongis acuminatis bifidis compressis margine ciliato-serratis. SCHK. t. Iii.

Kriechende V. 4. 5. Zwischenform zwischen *C. intermedia* und *arenaria*, doch letzterer näher stehend. Piemont: SCHLEICHER! Pirna in Sachsen: BAUER!

5160. *V. arenaria* L. spiculis alternis confertis: superioribus masculis; inferioribus femineis; intermediis apice masculis, fructibus ovatis alatis bifidis ciliato-serratis, culmo incurvo. SCHK. t. B. Dd. 6. Host. g. I. t. 49. HAYNE ARZNG. V. 7. STURM 2. E. B. 928. Fl. dan. 1766.

Sand-V. 4. 4. 5. Die kriechende Wurzel hat einen Terpenothingeruch; sie verbreitet sich weit, ist schuppig und hat filzige Fasern; sie treibt ihrer Länge nach scharf 3-kantige Halme, die fusshoch und höher werden. Die Blätter an der Wurzel sind kürzer als der Halm; beide Ränder und die Spitze des Kiels sind scharf. Nach der Wurzel hin finden sich viele blattartige, braune Schuppen. Die dichte, 2-zöllige Aehre ist aus ungestielten, angedrückten Aehrchen zusammengesetzt, die abwechseln, braun und vielblüthig sind. Die kielförmigen Deckblätter sind an der Basis breit, am Rande vertrocknet und länger als die Aehrchen. Die Bälge sind eirund-lanzettförmig, braun und zugespitzt; die spitzigen Früchte nervig, flügelrandig. Das linsenförmige Nüsschen ist verloren dreikantig. Die Hauptunterschiede von der ähnlichen *C. intermedia* sind folgende: 1) Aehre kleiner, aus weniger Aehr-



chen, 2) Geschlechtsvertheilung abweichend, vergl. die Diagnose. 3) Fruchthülle flügelrandig. Im Flugsand auf Dünen; durch ganz Deutschland\*.

5161. *V. divulsa* Goop. spiculis ovatis superne masculis approximatis: inferioribus subremotis, fructibus erectiusculis ovatis plano-convexis bidentatis laevi-marginatis. MICHELI t. 33. f. 10. SCHK. t. Dd. Ww. 89. Engl. Bot. 629. Host. gr. I. t. 55.

Unterbrochene V. 2. 5. Die faserige Wurzel treibt dünne, 3-kantige, an den Kanten scharfe Halme, die etwas gekrümmt, abwärts mit Scheiden umgeben, fusshoch und höher sind. Die schmalen, rinnenförmigen Blätter haben am Rande und Kiel ganz kleine Stacheln und sind länger als der blühende Halm. Die verlängerte Aehre ist weisslichgrün, abwärts mehr unterbrochen und an der Basis mit einem und dem andern Aste. Die entfernt stehenden Aehrchen sind bisweilen gepaart. Die breit-eirunden Deckblätter haben einen scharfen Kiel und endigen sich in ein borstenförmiges rauhes Blättchen, das länger ist als das Aehrchen. Die eirunden, spitzigen Bälge sind weisslich oder lichtbraun; die aufrecht abstehenden Früchte kahl, weisslich, an der Spitze grün, am Rande kielförmig und an der Spitze gezähnel. Der runde Saame ist zusammengedrückt. Bei Zweibrücken, im Paderbornschen: WEIHE!

\* 5162. *V. bracteosa* Kz. spiculis subduodenis compactis bractea graminea longe superatis, glumis subtundis testaceis albo-marginatis viridi-acuminatis.

Langdeckblättrige V. 2. Aus Chili\*: POEPPIG!

\* 5163. *V. stipata* MUEHLNB. spiculis 5—10 oblongis superne masculis aggregatis, fructibus patentibus ovato-acuminatis bicuspidatis convexo-planis nervosis, culmo triquetro asperrimo. SCHK. t. Hhh. f. 132.

Umstellte V. 2. 5. Pennsylvanien\*.

5164. *V. nemorosa* REBENT. spiculis numerosis ternatim quinatimve aggregatis ovatis confertis superne masculis, fructibus patentibus ovatis acuminatis bidentatis



marginatis compressis, squamis mucronatis, bracteis foliaceis spica longioribus. SCHK. t. Dddd, n. 186.

Gebüsch - V. 2. Sie kommt der *Fuchs-V.* sehr nahe, aber sie hat blattartige, fadenförmige, sehr lange Deckblätter, begrante Bälge, und anders gestaltete Früchte. Der Halm wird  $1\frac{1}{2}$  Fuss und höher; unter den Blattscheiden ist er rund und nach oben 3-kantig. Während der Blüthe ist die Aehre unterbrochen. Die länglichen Bälge sind braun, am Rande heller und haben eine grüne Kielrippe. Die Antheren endigen sich in feine Spitzen. In nassem Gebüsch; Neumark, Westphalen\*: WEHRE!

5165. *V. vulpina* L. spiculis numerosis ternatim quinatimve aggregatis oblongis conferlis superne masculis, fructibus ovatis bidentatis compresso-triquetris patentibus, glumis ovatis acuminatis, bracteis setaceis. SCHK. t. C. 10. HORT. gr. I. t. 56. Engl. b. 307. Fl. D. 308. LEERS t. 14. f. 5.

Fuchs - V. 2. 5. 6. Die holzige Wurzel ist dicht faserig. Die aufrechten, steifen Halme sind sehr scharf dreikantig, mit vertieften Seiten. Die zugespitzten, kielförmigen Blätter sind am Rande und Kiele scharf, so lang als der blühende Halm, aber breiter. Die längliche, stumpfe Aehre ist doppelt zusammengesetzt und gedrängt, zuweilen etwas unterbrochen; ihre eirunden Aehrchen sind bauchig und ungestielt. Die eirunden Deckblätter sind an der Spitze borstig, scharf, abstehend und hervorstehend. Die eirunden, zugespitzten, vertrockneten Bälge sind braun mit einem grünen Rückennerv. Die zugespitzten Früchte sind am Rande nach der Spitze hin scharf. Das Nüsschen ist elliptisch-rund. An Bächen und nassen Stellen.

\* 5166. *V. appressa* R. Br. spiculis elongato-spicatis appressis, inferioribus distinctis ovatis apice masculis, glumis acutis, fructibus ovatis plano-convexis utrinque nervosis, marginibus extrorsum denticulatis.

Angedrücktährige V. 2. Neuholland\*.

c. thyrsoides.

\* 5167. *V. multiflora* MUEHLNB. spiculis androgynis anguste-paniculatis superne masculis oblongis obtu-



sis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis, bracteis foliaceo-filiformibus. SCHK. t. Lll. f. 144. *C. microsperma* WAHLENB.

Vielblüthige V. 2. 5. Pensylvanien\*.

5168. *V. teretiuscula* SCHK. spicis androgynis coarctato-paniculatis superne masculis, fructibus ovatis bidentatis margine ciliato-serratis, glumis ovato-aristatis, culmo inferne tereti, superne obtuse triquetro. SCHK. t. D. 19. t. T. 69. STURM 50. Engl. Bot. 1065. *C. diandra* ROTH.

Rundhalmige V. 2. 5. Die faserige Wurzel ist etwas kriechend. Die aufrechten Halme fühlen sich fast rund an; sie sind an den Kanten scharf, nur an der Basis beblättert, während der Blüthe 6- — 9-zölig, nach derselben 2 — 3 Mal höher. Die Blätter haben fast die Länge des blühenden Halmes; sie sind aufrecht, etwas steif, kielförmig, schmal, scheidenförmig, am Rande und Kiel scharf. Die dünne, längliche Aehre ist gedrängt, rostbraun und besteht aus eirunden, spitzigen, ungestielten Aehrchen, wovon die obersten männlich sind und fälschlich zwei Staubgefäße enthalten sollten. Die eirunden Deckblättchen sind vertrocknet; das unterste enügt sich in eine blattartige, rauhe, meist sehr kurze Spitze. Die eirunden, braunen Bälge haben einen weissen, vertrockneten Rand und einen ganz glatten Kiel. Die braunen Früchte sind planconvex und an den Kanten scharf. Die Nüsschen sind fast kreisrund, braun und auf einer Seite höckerig. Auf Torfboden, an Gräben durch Deutschland\*.

5169. *V. paradoxa* W. spicis androgynis anguste paniculatis superne masculis, ramis inferioribus remotiusculis, fructibus subrotundo-ovatis rostellatis bidentatis margine superne ciliato-serratis. SCHK. t. E. 21. STURM 50. *C. canescens* HOST. g. I. t. 57.

Seltsame V. 2. 4. 5. Die dichte, faserige Wurzel treibt starke Halm- und Blattbüschel. Die aufrechten, kahlen Halme sind 3-kantig mit scharfen Kanten und abwärts mit Blattscheiden bedeckt; in der Blüthe sind sie handhoch, nach derselben weit höher. Die aufrechten Blätter sind länger als der blühende Halm, dabei schmal, rinnenförmig, mit einem Kiel versehen und am Rande scharf; ihre langen



Scheiden sind gestreift und kahl, die untersten sind schuppenförmig und schwärzlich. Die aufrechte Aehre hat kurze Aeste, die gewöhnlich dem Halm angedrückt sind, ihre länglichen, spitzigen Aehrchen sind ungestielt; die untersten sind gewöhnlich weiblich. Die länglichen Bälge sind spitzig und roth. Die eirunden Früchte haben erhabene Linien und am Rande ganz kurze Stacheln. Die 3-kantigen Nüsschen haben an der Basis ein Grübchen. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben hier und da durch Deutschland\*.

5170. *V. paniculata* L. *spicis androgynis paniculatis superne masculis, fructibus ovatis superne marginatis bidentatis margine ciliato-serratis, culmo triquetro.* Fl. D. 1116. Engl. b. 1064. Schk. t. D. 20. Host. g. I. t. 58. LEERS t. 14. f. 4.

Rispenährige V. 4. 5. 6. Die faserige Wurzel treibt mehrere dicht vereinigte Halm- und Blätterbüschel. Die aufrechten, schneidend, 3-kantigen Halme sind an der Basis mit schwarzbraun glänzenden, fast ziegelartig sich deckenden Scheiden bekleidet; während der Blüthe sind sie fushoch und höher und verlängern sich nachher. Die breiten, gestreiften Blätter sind kielförmig, nach der Spitze hin 3-kantig, am Rande und Kiel hackrig. Die abwechselnden Aeste der Aehre sind etwas entfernt, anfangs der Spindel angedrückt, dann abstehend und fast durchaus mit Aehrchen bedeckt. Diese sind eirund und stumpf; die Fruchtragenden zusammengeknault. Die eirunden, braunen Deckblätter haben einen scharfen Kiel und weissen Rand; das unterste hat eine borstige, scharfe Spitze. Die gleichgestalteten Bälge haben einen sehr glatten Kiel. Die grünen Früchte enthalten eirunde, kielförmige Nüsschen. Auf sumpf. Plätzen hier und da durch Deutschland\*.

\* 5171. *V. coniugata* A. Pet. Th. *spiculis laxepaniculatis cylindrico-fusiformibus; von der Insel Mauritius\** HILSENBERG!

C. *Vigneae spuriae cariciformes: spicis monoicis.*

5172. *V. microstachya* ERH. *spica androgyna tereti-oblonga superne mascula, femineis subquaternis sessilibus cylindricis congestis, fructibus ovato-acuminatis compressis acutis glumam ovatam subaequantibus.* Schk. t. C. 11. Kleinährige V. 4. 6. Zart und dünnhalmig, einen halben, selten ganzen Fuss hoch und glatt, die Aehrchen zu 3 — 4 ziemlich nahe bei-



sammen, grünlich, die männlichen Blüten sitzen an der obersten Aehre bald unter, bald über den weiblichen. Im hohen Norden, Lappland\*: FELLMANN! Smoland: FRIES! Upsal: STEENHAMMAR! bei Bremen: ROTH und MERTENS! in Steyermark: GEBHARD.

※ 5173. *V. maritima* VAHL. spicis masculis geminis, femineis tribus ellipticis pedunculatis pendulis, fructibus subrotundis. SCHK. t. W. f. 74.

See-V. 4. 6. 7. Norwegen bei Funse im Bergenschen, am See-  
strande selten: SCHUBERT!

※ 5174. *V. salina* WHLNB. spicis pedunculatis oblongis distantibus, glumis subcuspidatis, fructibus suborbiculatis apiculatis ore emarginatis. SCHK. t. Cccc. f. 185. *C. cuspidata* W.

Salz-V. 6. 7. Norwegen: SCHUBERT!

5175. *V. compacta* KROK. spicis cylindricis, macula terminali solitaria, femineis tribus subapproximatis, infima subpedunculata bracteata, fructibus ovatis gluma ovali caule nigricante paulo maioribus, radice stolonifera, culmo triquetro crassiusculo superne scabro. — Sequentis var? —

Zusammenbackende V. 4. 6. 7. Von einigen für *V. saxatilis* gehalten, in welche sie uns auch überzugehen scheint, da die Aehren nicht immer fast gipfelartig zusammengedrängt sind, sondern bei gut entwickelten Exemplaren eben so unter einander gestellt vorkommen, wie bei dieser, an den übrigen Theilen kein wesentlicher Unterschied aufzufinden ist. Im Riesengebirge\* habe ich dergleichen verschiedene Exemplare gesammelt.

※ 5176. *V. saxatilis* L. spicis subsessilibus oblongis obtusis, bracteis subfoliaceis auriculatis, fructibus glumas obtusas aequantibus ellipticis obtusis subexcurvis. Fl. dan. 159. SCHK. t. Tt. f. 40?

Stein-V. 4. Lappland! FELLMANN! LAESTADIUS!

5177. *V. bicolor* ALL. spicis subternis pedunculatis subfastigiatis erectis, media basi mascula, fructibus obovatis glumas ovatas obtusas excedentibus. SCHK. t. Aaa. f. 181. STURM 47. *C. androgyna* BALB.



Zweifarbige V. Wurzel kriechend, sprossend, Halme fingerlang, oberwärts rauch, eine Aehre steht meist tiefer, drei an der Spitze des Halmes kurzgestielt, die mittleren an ihrer Basis männlich. Spelzen schwarzbraun, Früchte blassgrün. Lappland, Mont Cenis, Kärnthen, Salzburg, Tyrol'.

※ 5178. V. pulla Good. spicis pedunculatis ovalibus subdistantibus, bracteis subfoliaceis, fructibus subglobo-sis subinflatis rostrato-bifidis. C. fusca SCHK. t. Cc. f. 88.

Schmuzigschwarze V. 4. Lappland: LAESTADIUS!

※ 5179. V. aquatilis WHLNB. spicis subsessilibus cylindraceo-clavatis remotiusculis, bracteis foliaceis, fructibus suborbiculatis integerrimis, culmo stricto obtusangulo, foliis margine revolutis. — β. C. epigeios LAESTAD.

Wasser-V. 4. Lula-Lappland: LAESTADIUS!

5180. V. stricta Good. spica mascula tereti-fusi-formi solitaria: femineis cylindraceis attenuatis subtribus distantibus, infima brevissime exserte pedunculata, fructibus ovatis acutiusculis ore pertusis gluma lanceolata acutiuscula majoribus, foliis strictis intus basi fibris connexis. SCHK. t. V. 73. Ee. 92. E. B. 914. Host g. I. t. 94. St. 50.

Steifblättrige V. 4. 4. Diese graugrüne Pflanze ist doppelt grösser als die ähnl. V. caespitosa. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, spitzig 3-kantigen Halm, der aufwärts an den Kanten scharf und  $1\frac{1}{2}$  — 2 Fuss hoch wird. Die aufrechten Blätter sind kürzer als der Halm, am Rande und Kiel scharf: die untersten haben netzartige Blattscheiden, die nach dem Zerreißen feine Fäden zeigen. Die ganz blattähnlichen Deckblätter sind an beiden Seiten etwas geöhrt, aber ohne Scheide. Die aufrechten Aehrchen sind sehr dicht vielblüthig und bestehen aus lauter elliptisch-lanzettförmigen Bälgen, die stumpf, angedrückt, schwarz und grün genervt sind. Die zusammengedrückten, genervten Früchte sind grün, kahl und hinfällig. Auf Sümpfen, bewässerten Wiesen durch Deutschland\* hier und da.

※ 5181. V. trinervis DEGLAND ap. Lois foliis rigidis carinato-triquetris canaliculatis culmum erectum incurvum trigonum laevem superantibus, spicis masculis 1—2,



femineis 3 — 4 ovato-cylindricis sessilibus subdistantibus, (mediis interdum apice masculis) fructibus densissime imbricatis compressis ovatis extus trinerviis glabris nitidis pellucidopunctatis acutis glumas oblongas acutiusculas excedentibus.

Dreinervige V. 4. Frankreich, aus der Picardie am Strande des Oceans: v. CHARPENTIER.

✳ 5182. V. striata R. Br. spicis femineis 2 — 3 cylindricis erectis, tertiæ pedunculo vaginam longam superante, glumis acuminato-aristatis, fructibus globosis multinerviis brevissime rostratis.

Gestreifte V. 4. Neuholland.

5183. V. caespitosa L. spica mascula solitaria: femineis cylindraceis obtusis subternis distantibus; infima brevissime exserte pedunculata, fructibus ovatis obtusis ore perstusis gluma obtusa oblonga majoribus, foliis patulis. SCHK. t. Aa. et Bb. 85. Host g. I. t. 91. Fl. dan. 1281. Engl. Bot. 1507. Sv. Bot. 222. STURM 50.

Rasen-V. 4. 5. 6. Die kriechende Wurzel besteht aus starken, dicht vereinigten Fasern. Der 3-kantige, aufrechte Halm ist aufwärts an den Kanten scharf und nach der Blüthe fusshoch. Die aufrechten Blätter sind etwas grau, weich, am Kiel und Rande scharf und so lang als der blühende Halm. Die Deckblätter sind ohne Scheiden und an der Basis gehört. Es finden sich selten mehr als 2 ganz männliche Aehren, wovon das oberste am längsten ist; sie sind lanzettförmig und aufrecht: die 2 — 4 weiblichen sind länglich-lanzettförmig; ihre obersten sind kleiner. Die kahlen Bälge sind eirund, dabei ganz schwarzgrün mit einem helleren Nerv. Die kahlen Früchte liegen 6-reihig übereinander; sie sind bleibend und etwas zusammengedrückt. — Diese Art erscheint unter einer Menge von Formen, die man, wenn man Lust hätte sie aufzuzählen, leicht durch das ganze Alphabet hindurchführen könnte. Interessant sind diejenigen, deren lange Aehrenstiele bis an die Wurzel der Pflanze hinabreichen. — Auf Sümpfen durch Deutschland\*.

5184. V. acuta L. spicis masculis binis ternisve: femineis subquaternis subpedunculatis subnutantibus cylindraceis remotis, fructibus oblongis brevissime rostellatis, ore in-



tegro pertuso, glumam acutam oblongam subaequantibus. Engl. b. 580. SCHK. t. Ee. Ff. n. 92. Host g. I. t. 95. *C. acuta nigra* LINN. *C. gracilis* CURT. t. 282. Sv. Bot. 498.

Spitzige V. 2. 4 — 6. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer und verbreitet sich weit. Die aufrechten, 3-kantigen Halme sind aufwärts an den Kanten sehr scharf, die blühenden sind  $1\frac{1}{2}$ , die verblühten an  $2\frac{1}{2}$  Fuss hoch. Die aufrechten, kielförmigen Blätter sind nur am Rande scharf; die an der Wurzel haben lange Scheiden; die des Halms und die nach der Blüthe hin haben keine und reichen über die männlichen Aehren hin. Die dichten, verlängerten Aehren stehen nach der Blüthe aufrecht: die 2 — 3 männlichen sind 3-kantig; die weiblichen walzenförmig: die obersten sind oft an der Spitze männlich. Die roth-schwärzlichen männlichen Spelzen sind länger und spitziger als die weiblichen. Die kahlen, braunröthlichen Früchte enthalten 3-kantige Nüsschen. Auf nassen Flussufern, an Teichen, Gräben, durch ganz Deutschland\*.

5185. V. Mönchiana WENDRTH. spiculis masculinis binis ternisve basin versus femineis breve-pedunculatis erectis acutis, fructibus ovatis obtusis glabris, glumis lanceolatis acutis brevioribus. *C. ambigua* MOENCH.

Mönchische V. 2. 5. Wurzel kriechend. Blätter aufrecht, hellgrün, schmal, flach, glatt, scharfrandig, kürzer als Halm, dieser fusshoch, aufrecht, schlank, dreikantig, glatt, Aehren zu 3 — 4 aufrecht, walzig, spitz, fast stiellos, unterste deutlich gestielt, mit langem Deckblatt, an der Basis mit wenigen weiblichen Blüthen. Früchte eiförmig-rundlich, stumpf, glatt, Spelzen lanzettlich, länger als Frucht, braun, mit hellerem Rückennerv. Durch die wenigen weiblichen Blüthen an der Basis der untern männlichen Aehre sehr ausgezeichnet. Im Teufelsgraben bei Marburg in Hessen.

Carex, Riedgras.

A. spica solitaria.

a. dioica.

\* 5186. C. Wormskioldiana HORN. spica simpliciter dioica, fructibus ovalibus subrostratis hispidis, culmo superne foliisque planis scabris. Fl. dan. 1528.

Wormskiolds R. 2. Grönland; WORMSKIOLD!



## b. androgyna basi feminea.

5187. *C. leucoglochin* EHRH. spica simplici androgyna 3—4-flora, flore masculo terminali subsolitario, fructibus lanceolatis teretibus reflexis, folio canaliculato. SV. Bot. 539. f. A. *C. pauciflora* WILLD. Host g. I. t. 42. SCHK. t. A. n. 4. Fl. dan. 1274. *C. psyllophora* HARTM.

Wenigblüthiges R. 2. 5. 6. Die kriechende Wurzel treibt aufsteigende, kahle, etwas 3-kantige Halme, die finger- und handhoch werden. Die 3-seitigen Blätter umfassen mit der Basis den Halm und sind kürzer als dieser. Die kurze, lockere Aehre enthält 4—6 Blüthen. Die etwas 3-kantigen Früchte sind gelb, pfriemenförmig und gefurcht. Auf hohen, torfigen, nassen Plätzen, vom hohen Norden durch das mittlere Europa, auf Morastboden in Gebirgen\*.

5188. *C. microglochin* WHLNB. spica simplici androgyna submultiflora, fructibus attenuatis semiteretibus reflexis aciculato-aristatis. SCHK. app. t. Ssss. f. 110. SV. Bot. 539. f. B. Fl. dan. 1402. *Uncinia Microglochin* SPR.

Kleinhakiges R. 2. 5. Rasenartig, nur wenige Zoll hoch, voriger Art sehr ähnlich, Aehre etwa 6—10-blüthig, an der Seite der Frucht eine Granne. Im hohen Norden\*, auf Moorgründe bei München: ZUCCARINI! im Algau\*: v. FROELICH! Salzburg: HOPPE! im Wallis\*: v. CHARPENTIER!

\* 5189. *C. polytrichoides* SCHK. spica androgyna simplici superne attenuata mascula, fructibus oblongo-lanceolatis compresso-triquetris obtusis emarginatis, glumis oblongis obtusis mucronatis. SCHK. t. Iii. f. 138. *C. leptalea* WHLNB. *microstachya* MCHX.

Wiederthonähnliches R. 2. Pensylvanien\*.

\* 5190. *C. obtusata* LILJEBL. spica simplici androgyna pauciflora, fructibus ovato-subglobosis patentibus, foliis planis. LILJEBL. Vet. Ac. H. 1793. t. 4. SCHK. t. Qqq. f. 159. SV. Bot. t. 533. f. 2.

Stumpf-R. 2. Oeland\*.

5191. *C. spicata* SCHK. spica simplici androgyna



superne mascula, fructibus triquetris subflexis breviter rostratis, foliis planis scabris, radice repente. SCHK. t. D. 15.

*C. leucoglochis* WOHLLEBEN.

Aehren-R. 2. 6. Die Wurzel treibt einen aufrechten, 3-seitigen Halm, der weniger rauh ist als die Blätter und 4 — 8 Zoll lang; während der Blüthe ist er mit den Blättern von gleicher Länge. Diese sind am Rande von ganz kleinen Zähnen etwas scharf und umfassen sich und den Halm an der Basis scheidenartig. Die längliche, bräunliche Aehre ist abwärts weiblich; ihr unterstes Deckblatt ist, wie die übrigen Bälge, eirund, hat einen grünen Kielnerv und ist nur allein begrannt. Die Schnäbel der Frucht finden sich ganz und zweispaltig. Auf schwammigen Wiesen: Halle unter dem Tannenberge bei Gutenberg: WOHLLEBEN; Leipzig bei dem Gesundbrunnen: ROMANUS HEDWIG; am Bienitz, wo ich diese Art in Gesellschaft des Verf. der Flora von Leipzig (Dr. RICHTER) selbst sammelte; bei Bärenwalde im sächsischen Erzgebirge: RODIG!

5192. *C. pyrenaica* WILNE. radice repente, culmo foliisque rigidis, fructibus breviter rostratis horizontalibus, gluma vix longioribus. *C. denudata* LAP. *C. Ramondiana* DEC. *C. pulicarioides* RAM. *C. acutissima* DEGLAND. *C. Fontanesiana* DEC. *C. Grosseckii* HEUFF.

Pyrenäisches R. 2. 5. Pyrenäen\*, Bannat.

5193. *C. rupestris* ALL. spica subcylindrica, fructibus ellipsoideis brevissime rostratis compresso-triquetris glumam oblongam acutiusculam subaequantibus, culmo folia subexcedente. ALL. ped. t. 92. f. 1. SCHK. Kkk. f. 139. Nnn. 200. *C. petraea* WAHLNB.

Fels-R. 2. 5. Lappland\*, Wallis in der Schweiz\*, in den Heiligenbluter Tauren: LAUBER! auf der höchsten Spitze des Schleerengebirgs in Südtirol: BISCHOFF.

e. androgyna apice feminea.

5194. *C. Sieberiana* OR. spica cylindracea, fructibus oblongis triquetris glabris nervosis patulis utrinque attenuatis gluma oblonga persistente ferruginea longioribus, culmo scabro. *C. pulicaris* SIEB. exs. fasc. pl. alp. Tyrol.



Siebersches R. 4. Durch den Sitz der weiblichen Blüthe an der Spitze der Aehre und die dreikantige Frucht von den ähnlichen Arten der Gattung *Vignea* verschieden. An der Tyroler Seite des Grossglockner: SIEBER!

B. *spiculis androgynis.*

a. *capitatis.*

5195. *C. baldensis* L. *spiculis* 4 — 6 aggregato-capitatis, fructibus ellipsoideis gluma obtusa brevioribus, involucreo diphylo. SCHK. t. Y. f. 81. STURM 47.

Baldo-R. 4. 5. Bis fushoch, glatt, auch die Blätter so hoch, am Rande scharf, Früchte grünlich, Spelzen weiss, eirund, spitzlich. In Oberitalien\*, Südtirol\*.

5196. *C. curvula* ALL. *spicis androgynis apice masculis in capitulum oblongum aggregatis, capsulis ovatis compressis acuminatis, glumis ovatis mucronatis, foliis arcuatis secundis.* SCHK. t. Hb. 17. STURM 47.

Krummblättriges R. 4. 7. Der runde, gekrümmte Halm ist nach oben leicht 3-kantig und hat an der Basis braune Schuppen, welche die Halme und Blätter einschliessen; sie sind 2 — 4 und nach der Blüthe 4 — 8 Zoll lang. Die schmalen, halbwalzenförmigen Blätter sind steif, rinnenförmig, am Rande scharf und so gross als der blühende Halm. Die Aehre besteht aus eirundlänglichen Aehrchen mit rostbraunen Bälgen, die am Rande blasser sind. Die begranneten Deckblätter sind eirund, oder verkehrt herzförmig. Die eirund-dreikantigen Früchte verdünnen sich in eine 2-zählige Mündung. Auf Alpen-Triften; Tyrol, Kärnthen, Salzburg.

b. *spicatis.*

aa. *virentes.*

5197. *C. Linkii* SCHK. *spicis androgynis binis alternis brevissime pedunculatis superne masculis, fructibus oblongo-acuminatis compresso-triquetris glumam ovatam acquantibus.* SCHK. t. Bbb. f. 118. *C. gynomane* BERTOL. *C. Mülleri* STEUD. et HOCHSTETTER.

Link's R. 4. 5. Portugal, Oberitalien\*, besonders auf dem Gargano, Istrien: MÜLLER! RUDOLPH! Corsica: MORRIS!



※ 5198. *C. bromoides* SCHK. spicis subquaternis sessilibus, terminali inferne mascula, bracteis spiculas subaequantibus, fructibus lanceolatis acuminatis bifidis scabris, squamas superantibus, culmo triquetro.

Trespenartiges R. 2. Pennsylvanien, Carolina.

5199. *C. virescens* MÜHLNB. spicis subternis cylindricis laxifloris pedunculatis remotis subsecundis, terminali inferne mascula, fructibus ovatis tomentosissimis squamam scariosam patentem subaequantibus, culmo triquetro, foliis vaginisque sparse pilosis.

Grünliches R. 2. Nordamerika.

5200. *C. formosa* DEW. spicis quaternis pedunculatis oblongis secundis nutantibus, terminali inferne mascula, fructibus oblongis triquetris subinflatis, ore subintegro, squama ovata acuta majoribus, culmo triangulari foliisque glabris.

Schönes R. 2. Nordamerika.

5201. *C. longifolia* R. BR. spiculis aggregatis cylindricis pendulis, pedunculis capillaribus, fructibus nervosis.

Langblättriges R. Neuholland.

bb. *nigricantes*.

※ 5202. *C. VahlII* SCHK. spicis ovatis, terminali androgyna inferne mascula, femineis approximatis, fructibus subglobosis pubescentibus. SCHK. t. Gg. f. 94. *C. alpina* VAHL. Fl. dan. 403.

Vahl's R. 2. Lappland.

5203. *C. Buxbaumii* WAHLNB. spica androgyna pedunculata terminali obovata inferne mascula, femineis subternis remotis subpedunculatis, fructibus ellipticis triquetris obtusis obsolete bidentatis glumam oblongam mucronatam subaequantibus. SCHK. t. X. Gg. 76. *C. polygama* SCHK. *Cyperoides* BUXB. cent. 4. t. 59.

Mössler's Handb. d. Gewächsk. 3te Aufl. II. 3.



Buxbaums-R. 4. 6. Der aufrechte, 3-kantige Halm wird 3 — 4 Zoll, nach der Blüthe aber 1 Fuss hoch. Die Blätter an der Wurzel sind an 6 — 8 Zoll lang, 2 Linien breit und wechseln ab. Es finden sich 1 — 3 weibliche Aehren, die mehr oder weniger von einander entfernt sind. Auch zeigen sich bisweilen an der obersten Aehre unten und an der Spitze männliche und unter der Spitze weibliche Blüten. Die Deckblätter sind länger als die oberste Aehre und umfassend. Die Spelzen sind dunkelbraunroth, am Rande blasser und endigen sich in eine kurze Granne. Die Frucht ist verkehrt eirund. In Wäldern, Sümpfen bei Barby, Halle bei Dölau\*, Berlin, Frankfurt a. O., dann in der Lausitz\*, und im hohen Norden, bis Lappland\*.

5204. *C. nigra* ALL. spicis subquaternis ovatis confertis sessilibus, fructibus oblongo-ovatis compressis glumam ovatam aequantibus, foliis culmisque glabris. STURM 47. *C. aetheostachya* SCHK. t. LIII. f. 196. *C. saxatilis* SCOP. *C. parviflora* HOST I t. 78. SCHK. t. LIII. 197.

Schwarzähriges R. 4. 8. Wurzel holzig, sprossend. Halme höchstens spannelang, dreikantig, gestreift und ganz glatt, Blätter kurz, flach, schmal, steif, glatt, Spitze langgezogen, scharflich, oberstes Blatt oft dicht unter der untersten Aehre, Aehrchen zu 3 — 4 gedrängt beisammen, kurz eiförmig, schwarz, Früchte umgekehrt eiförmig rundlich, glatt; am obern Rande rauh, Spelzen eirund, spitzig, schwarz. Piemont, Oberkärnten, bei Heiligenblut auf dem Käsboden, an trocknen, grasigen Plätzen.

5205. *C. atrata* L. spica superiori ovata sessili, reliquis oblongis subpedunculatis, demum pendulis, fructibus ovato-subrotundis breve-rostratis bidentatis, glumis ovatis acutis, foliis culmisque laevibus. SCHK. t. X. f. 77. HOST I. t. 88. Fl. dan. 158. Engl. Bot. 2044. STURM. 47.

Schwärzliches R. 4. 5. 6. Der aufrechte, 3-kantige Halm ist gestreift, an der Basis vorzüglich beblättert, fushoch und drüber. Die breiten, flachen Blätter sind lebhaft grün, kürzer als der Halm und am Rande scharf. Die blattartigen, umfassenden Deckblätter haben kaum Scheiden. Es finden sich öfters 4 aufrechte Aehren, die etwas überhängend, eirund, dicht und vielblüthig sind. Auf den weiblichen Aehren sind zuweilen einige 2-männige Zwitter. Die 3-kantigen Stiele sind glatt; alle Spelzen eirund und schwarz. Narben schwarzviolett. Die zusammengedrückten Früchte sind gelbbraun, kahl und ohne Nerven.



Der kurze, braune Saame ist 3-kantig. Auf trocknen, steinigten Grasplätzen, auf Alpen, durch ganz Deutschland, auch auf den Sudeten\*, in der Schweiz u. s. w.

5206. *C. aterrima* HPP. spicis omnibus cylindricis subpedunculatis erectis, fructibus atropurpureis muricatis obovatis compressis, glumis ovatis obtusiusculis, culmo scabro. HPP. ap. STURM. 47. *C. nigra* SCHK. t. Aaa. f. 115. *C. cylindrica* MIELICHH. in script.

Schwärzestes R. 2. 8. Von der ähnlichen *C. atrata* verschieden durch kohlschwarze, cylindrische Aehren, deren oberste nicht selten auch gestielt ist, sehr breite, lange Blätter, über 2 Fuss hohe, rauhe Halme, umgekehrt eiförmige, am Rande rauhe Früchte, eirunde, stumpfe, ganz schwarze Spelzen. Narben in der Jugend weiss. Auf den höchsten Alpen von Salzburg und Kärnthen, an nassen, grasigen Plätzen, bei Heiligenblut gegen das Schafferloch, diesseits des Bachs: HOPPE! RUDOLPH!

*C. spiculis monoicis.*

a. *vaginatae* \*).

5207. *C. ornithopoda* WILLD. spica mascula solitaria sessili: femineis subquaternis linearibus confertis, fructibus obovatis rostellatis triquetris pubescentibus gluma obovata majoribus, bracteis vaginatis obliquis margine membranaceis. Fl. dan. 1405. *C. pedata* SCHK. t. H. 37. Host. g. I. t. 61.

Vogelfuss-R. 2. 4. 5. Es finden sich mehrere, aufrechte, oft auch gekrümmte, dünne, zusammengedrückte, an der Wurzel beblätterte Halme, handhoch und höher. Die linienförmigen Blätter sind kürzer als der Halm, dabei kielförmig, lebhaft grün und am Rande nach oben etwas scharf. Die männliche Aehre an der Spitze ist kürzer als die weiblichen und kommt mit diesen (2 — 3) vogelfussartig fast aus einem Punkte. Die Deckblätter schliessen die Stiele der weiblichen Aehren scheidenförmig ein; sie sind braunroth, spitzig, am Rande weisslich. Die Früchte sind an der Spitze stumpf, ganz und hackerig. In feuchten Gebirgsw. an Grasplätzen, auf Moorbiesen\*.

\*) Diese bilden eine unzertrennlich natürliche Gruppe.



5208. *C. digitata* L. spica mascula solitaria sessili: femineis subternis linearibus remotiusculis, fructibus obovatis rostratis triquetris pubescentibus glumam obovatam mucronatam aequantibus, bracteis vaginatis obliquis mucronatis margine membranaceis. Engl. b. 615. Schk. t. H. 38. Host g. I. t. 60. Fl. dan. 1466.

Fingerförmiges R. 2. 4. 5. Es finden sich mehrere halbrunde Halme, die abwärts mit braunen Scheiden bekleidet, nach oben scharf und 2—4, zuletzt 6—10 Zoll sind. Die linienförmigen, gestreiften, etwas flachen Blätter sind scharf, fast so lang als der blühende Halm und an der Basis häutig, braun und etwas scheidenförmig. Die männliche Aehre an der Spitze ist dünn, linienförmig und nur nach der Blüthe gekrümmt; die 2—3 weiblichen sind länger, gestielt und die oberste ragt zuletzt über die männliche empor; ihre Stiele sind planconvex, am Rande scharf und stecken zur Hälfte in braunen Scheiden. Die kahlen, blassen Bälge sind gegen die Spitze erweitert, am Rande häutig, und der grüne Nerv endigt sich oft in eine Granne. Die Frucht verdünnt sich fast in einen Stiel; sie ist an der Spitze ganz und enthält kleine, 3-kantige Saamen. In feuchten Gebirgswäldern\*.

5209. *C. humilis* LEXSS. spica mascula solitaria pedunculata: femineis binis subtrifloris remotis subsessilibus subinclusis, bracteis margine membranaceis obliquis vaginatis, fructibus obovatis obtusis hirtis. Host I. 67. Sturm 2. *C. clandestina* Goob. Schk. t. K. 43. Engl. Bot. 2124.

Niedriges R. 2. 3—5. Es finden sich mehrere rasenartig vereinigte, aufrechte oder gekrümmte, etwas runde, gestreifte Halme, die kahl, unten dicht beblättert und bescheidet; sie werden 2—3, nachher 4—6 Zoll hoch. Die dünnen, steifen Blätter sind am Rande und Kiel scharf: die jüngern sind so lang als der Halm, die ältern sind weit länger und liegen, meist abwärts. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht, lanzettförmig, mit eirund-länglichen, stumpfen Bälgen, die rostbraun, am Rande blasser und wovon die unsterste sehr scheidenförmig ist; die 2—3 weiblichen sind walzenförmig, wenigblüthig und von einem weisslichen, häutigen Deckblatt fast bis an die Spitze eingeschlossen; ihre Bälge sind eirund, stumpf und rostbraun. Die 3-kantige Frucht hat einen kurzen, ganzen Schnabel, und enthält 3-kantige, an der Basis verdünnte Saamen. Auf bewachsenen Anhöhen, besonders in Berggegenden\*.



5210. *C. alba* Scor. spica mascula solitaria pedunculata: femineis geminis pedunculatis subquinquefloris, fructibus obovato-globosis sulcatis rostratis oblique truncatis, bracteis membranaceis vaginatis hyalinis. SCHK. t. O. 55. Host g. I. t. 59. *C. nemorosa* SCHRK.

Weisses R. 2. 4. Die kriechende Wurzel treibt mehrere aufrechte Halme, die etwas 3-kantig, sehr kurz behaart, blühend 3 — 4 Zoll, hernach  $\frac{1}{2}$  — 1 Fuss und höher sind. Die ganz schmalen, kielförmig flachen, gestreiften Blätter stehen aufrecht, sind an der Basis scheidenförmig, am Rande etwas scharf und stehen rasenartig. Die aufrechte, männliche Aehre ist weissgelblich und an beiden Enden verdünnt; die 2, selten 3 weiblichen sind länger zugespitzt, aufrecht und von gleicher Farbe; ihre haarförmigen Stiele sind fast bis an die Mitte von Deckblättern eingeschlossen. Die häutigen, kahlen Bälge sind auch weissgelblich, haben einen blassgrünen Nerv und sind spitzig; die männlichen lang, verkehrt eirund und spitzig; die weiblichen kürzer, eirund und locker. Der Saame ist eirund-dreikantig. In Gebirgswäldern; Oestreich, Krain, Salzburg\*, Baiern\*, Thüringen.

\* 5211. *C. macrolepis* DE C. spica mascula solitaria, femineis subgeminis approximatis oblongis, inferiore vel solitaria breve pedunculata, bractea foliacea vaginante, glumis obtusis margine albo-scariosis; fructibus turbinato-triquetris rostratis acutis pilosis gluma longioribus. *C. platystachia* TENORE!

Grossschuppiges R. 2. 5. 6. Auf der Apuanischen Alpe Tambura, und den Lunensischen Steinbrüchen in Oberitalien: ORSINI! Calabrien: TENORE!

5212. *C. subspathacea* WORMSK. spicis femineis subbinis erectiusculis remotis laxiusculis, bracteis herbaceis vaginantibus, fructibus obovatis ore obliquo muticis glabris glumas ovatas obtusiusculas superantibus. Fl. dan. 1530. *C. vaginata* TAUSCH. *C. sudetica* PRSL.

Scheidenblatt-R. 2. Wurzel kriechend, Wurzelblätter linealisch-lanzettlich, steif, glatt, hellgrün, dreinervig, oft sichelartig gekrümmt, meist etwas kürzer als Halm; dieser bis spannelang, mit 3 kurzen breiten Blättern aus langen, weiten Scheiden, deren oberstes trägt die un-



terste weibliche Aehre, dann folgt gewöhnlich noch eine aus einer fast blattlosen Scheide, die Aehren sind schlank, dünn, die Blüten gesondert; ihre Schuppen stumpflich, braun mit breitem, grünem Mittelstreif; die Endähre ist männlich, breiter, fast umgekehrt eiförmig, ihre Schuppen umgekehrt eirund, die oberste mit kurzer Spitze auf der Abrundung, alle grün mit rothbraunem Saum. Grönland: WORMSKJOLD! Sudeten: TAUSCH! Brocken am Harz: HAMPB \*).

5213. *C. pilosa* Scop. spica mascula solitaria: femineis subternis distantibus; binis inferioribus remotis, fructibus ovatis rostratis ore membranaceo obliquo emarginato gluma ovata majoribus, foliis ciliatis. SCHK. t. M. 49. Host g. I. t. 78.

Behaarte R. 4. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer und aufrechte, 3-kantige, an der Wurzel braunschuppige Halme, die gestreift, an den Kanten kurz behaart und 6 — 9 Zoll, hernach 1½ Fuss hoch sind. Die aufrechten, 2 — 3 Linien breiten Blätter sind fusslang und länger, am Rande und Kiel scharf, lebhaft grün und gestreift. Die aufrechte, männliche Aehre ist 1 Zoll lang: die 2 — 3 weiblichen sind auch aufrecht, ihre abwechselnden Blüten stehen einander nicht ganz nahe; ihre blattartigen Deckblätter sind so lang als die Aehren und umhüllen die Stiele. Die spitzigen, grünbraunen Spelzen sind etwas weisslich gerandet und haben einen grünen Nerv. Die Früchte sind an der Spitze durchscheinend und enthalten eirund-dreikantige Nüsschen. In Wäldern; Oestr. Kärnth. Mähren, am Bodensee, Hann. Oberschlesien: GRABOVSKY!

5214. *C. plantaginea* LAM. spica mascula solitaria pedunculata, femineis distantibus pedunculatis, fructibus ellipsoideis triquetris pedicellatis glabris, bracteis vaginatis subfoliigeris, foliis radicalibus lanceolatis trinerviis rigescentibus. *C. latifolia* SCHK. t. U. f. 70.

Wegrichblättriges R. 4. 5. 6. Blätter, denen von *Pl. lanceolata* vergleichbar, Habitus voriger Art. Virginien, Carolina.

\*) Auch im Herbario Florae germanicae ausgegeben No. 145.



## b. bracteatae.

## aa. granulares.

## aaa. fuscescentes.

## aaaa. approximatae.

5215. *C. mucronata* ALL. spica mascula solitaria oblonga, feminea subsolitaria sessili approximata ellipsoidea subglobosa, fructibus obovato-oblongis puberulis incurvato-rostratis bidentatis gluma oblonga acuta longioribus. SCHK. t. K. 44. — MICHEL. gen. t. 32. f. 3. — *C. setacea* FROEL. *C. bracteata* SUT.

Weichspitzliches R. 2. 6. Klein wie *C. supina* und *Grypos*, mit welcher letztern sie besonders verwandt scheint. Aehre kastanienbraun, Blätter sehr schmal. Ich fand an einem Blütenstande zwei dreiwelbige Blüten unter den zweiwelbigen, so dass die Art nicht mit Unrecht hier ihren Platz einnimmt. Auf Alpen; Salzburg, Kärnthen, Steyermark, Tyrol.

5216. *C. pilulifera* L. spica mascula solitaria: femineis subternis approximatis elliptico-subrotundis sessilibus, fructibus subrotundis breve rostratis pubescentibus gluma oblonga acuta brevioribus, culmo decumbente. SCHK. t. I. 39. Engl. Bot. 885. STURM 50. *C. filiformis* FL. dan. 1048.

Pillen-R. 4. 5. Es finden sich mehrere, schwache Halme, die 3-kantig, an der Basis beblättert und fruchttragend 6 — 12 Zoll lang sind. Die linienförmigen Blätter sind am Rande und Kiel scharf und kürzer als der Halm. Die männliche Aehre an der Spitze ist linienlanzettförmig und aufrecht; die weiblichen wechseln ab. Das unterste Deckblatt ist blattartig, linienborstenförmig und grösser als die übrigen. Die männlichen Spelzen sind lanzettförmig und röthlichbraun: die untern sind stumpf und weissgerandet; die obern spitzig: die weiblichen sind braun, am Rande heller. Die 3-kantige Frucht ist grünlich; ihr Schnabel ist stumpf und ganz. Die fast kugelrunden Früchte sind verloren 3-kantig und gelblich. In feuchten, sand. Wäldern\*.

5217. *C. montana* L. spica mascula solitaria: femineis subgeminis approximatis ellipticis sessilibus, fructibus oblongis brevissime rostratis pubescentibus glumam ovatam subaequantibus, foliis radicalibus annotinis culmo longiori-



bus. Fl. dan. 1769. Host g. I. t. 66. Sturm I. 2. *C. col-  
lina* Schk. t. F. 29.

Berg-R. 4. 4. 5. Die schwachen, 3-kantigen Halme sind etwas rauh, nach unten beblättert, in der Blüthe handhoch, aufrecht, oder gekrümmt, nach der Blüthe höher. Die zahlreichen Blätter sind aufrecht, schmal, nach unten kielförmig, nach oben flach, am Rande rückwärts scharf und länger als der blühende Halm: die des Stengels haben Scheiden und sind kürzer. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht, keulen-walzenförmig und braun. Die 2, selten 3 weiblichen Aehren sind abwechselnd, zuweilen sehr kurz gestielt. Die verkehrt eirunden, kahlen Spelzen sind rothbraun, an der Basis weisslich, selten ausgerandet, oder mit einem kleinen Stachel versehen; die männlichen sind kürzer. Das eirunde oder herzförmige Deckblatt ist begrannt; die etwas 3-kantige, aufgeblasene Frucht an beiden Enden verdünnt. Der 3-kantige Saame ist braun und auch an beiden Enden verdünnt. In Gebirgswäldern\*.

5218. *C. ericetorum* Poll. spica mascula solitaria: femineis subgeminis approximatis oblongis sessilibus, fructibus subrotundo-obovatis pubescentibus gluma obtusa oblonga majoribus. *C. ciliata* Willd. Schk. t. I. 42. Fl. dan. 1765. *C. montana* Leers t. 16. f. 6.

Gewimpertes R. 4. 4. 5. Es finden sich sehr viele aufrechte, oder gekrümmte, runde, glatte Halme, die an der Basis dicht beblättert und in der Blüthe finger- oder handhoch sind. Die harten, schmalen Blätter sind kielförmig, gestreift, rückwärts scharf, aufrecht oder niedergebogen, gewöhnlich so lang als der blühende Halm: die kleineren Stengelblätter sind längs der Scheide roth. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht, lanzettförmig und etwas dick: die gewöhnlich 3 weiblichen wechseln ab, sie sind eirund und kürzer: die untere grössere hat ein eirund-borstenförmiges, etwas scheidenartiges, braunrothes Deckblatt. Die röthlichbraunen Spelzen sind weissgerandet und zählig gewimpert: die männlichen sind länglich; die weiblichen verkehrt eirund. Die 3-kantige, schwärzliche Frucht ist an der Basis verdünnt und hat eine 2 zähligige Mündung. Auf hohen Heiden\*.

5219. *C. praecox* Jacq. spica mascula solitaria: femineis geminis approximatis oblongis sessilibus, fructibus subgloboso-triquetris pubescentibus glumam ovatam acutam aequantibus. Jacq. a. t. 446. Schk. t. F. 27. Fl. dan. 1527.



Engl. Bot. 1099. *C. filiformis* ROTH. LEERS t. 16. f. 5.  
*C. praeceps* BRKH.

Frühes R. 2. 3 — 5. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer und aufrechte, stumpf 3-kantige Halme, die gestreift, kahl oder nur wenig scharf und unten beblättert sind: die blühenden sind 3 — 4 Zoll hoch. Die rinnenförmigen, kahlen Blätter sind an der Spitze 3-kantig, nach der Spitze hin am Rande und Rücken scharf und so lang als der blühende Halm. Die männl. Aehre an der Spitze ist länglich und fast 3-kantig und bauchig; die 1 — 3 weiblichen sind spitzig: die untern ungestielt und die unterste ganz kurz gestielt. Unter jeder weiblichen Aehre findet sich ein blattartiges, schmales, scheidenförmiges Deckblatt: das unterste reicht bis zur Spitze der männlichen Aehre. Die braunrothen Spelzen haben einen grünen Rückennerv. Die Frucht ist an beiden Enden verdünnt und endigt sich in einen kurzen, verloren 2-zähligen Schnabel. Die kleinen Saamen sind 3-kantig. Es variiert sehr in der Grösse aller Theile. Auf Wiesen, Anhöhen, Hügeln\*. — Hierbei zu erwähnen *C. Weiheana* BUNGH. Kleiner als vorige ähnliche, Blätter blaugrün, unteres Deckblatt dreinervig. Soll erst noch vom Entdecker durch die Cultur geprüft werden. Westphalen: Hr. Reg. Rath v. BOENNINGHAUSEN!

5220. *C. tomentosa* L. spica mascula solitaria: femineis binis oblongis; superiore nuda approximata; inferiore remota bracteata, fructibus subrotundis teretibus tomentosis glumam ovatam acutam superantibus. SCHK. t. F. 28. LEERS t. 15. f. 7. Engl. bot. 2046.

Filziges R. 2. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, 3-kantigen, nach oben scharfen Stengel, der an der Basis beblättert, 3 — 5, nachher 6 — 8 Zoll hoch ist. Die aufrechten, steifen Blätter sind schmal, am Rande und Rücken scharf und auf der Unterflache graugrün. Die männliche Aehre ist linienförmig, 3-kantig und an beiden Enden verdünnt; die 2, zuweilen 3 weiblichen sind einander genähert und auch entfernt von einander und etwas gestielt. Die kahlen, braunpurpurrothen Spelzen sind bei den Männchen länglich, bei den Weibchen eiförmig und klein: die obersten sind grösser und spitziger. Die blattartigen Deckblätter haben keine Scheiden und reichen fast über die männliche Aehre. Die Frucht ist weisslich und dicht filzig, ihre stumpfe Spitze steht offen; sie enthält einen 3-kantigen Saamen mit bleibendem Griffel. Auf feuchten Sandplätzen\*.

5221. *C. Grioletti* SCHK. spicis femineis subqua-



ternis ovato-oblongis erectis, infima longissima pedunculata, fructibus obovatis costatis subbidentatis hirtis glumas ovatas acutas superantibus, culmo foliisque glabris.

Griolletto's R. 4. Toskana: BERTOLONE! v. CHARPENTIER!

5222. *C. vestita* W. spica mascula solitaria oblonga, femineis geminis ovatis sessilibus approximatis, fructibus ovatis rostratis ore obliquis pubescentibus. SCHK. f. 182.

Bekleidetes R. 4. 5. Nordamerika\*: v. SCHWEINITZ!

5223. *C. supina* W. spica mascula solitaria, feminea subsolitaria subrotunda sessili approximata, fructibus elliptico-triquetris rostratis ore emarginatis glumam ovatam subaequantibus. STURM 47. *C. glomerata* SCHK. t. 1. 41. non ROTH. *C. campestris* HOST.

Niedriges R. 4. 4. 5. Die etwas kriechende Wurzel treibt einen zarten, 3-kantigen Halm, der abwärts beblättert, in der Blüthe 2—4 und nach derselben 4—6 Zoll hoch ist. Die etwas schmalen Blätter sind zugespitzt und so lang als der blühende Halm. Einige rothbraune Schuppen umfassen die Basis des Halms mit den Blättern. Die männliche Aehre ist lanzettförmig und enthält länglich-eirunde, spitzige, braune, häutig-weissgerandete Spelzen mit einem grünen Nerv; die 1—2 weiblichen stehen ein Paar Linien von der männlichen entfernt; ihre eirunden Spelzen sind auch häutig-weissgerandet und den männlichen ähnlich. Die Früchte verdünnen sich an beiden Enden sehr stark. Auf sonnigen Anhöhen; Pfalz, Berlin, Barby, Holstein, Wien\*, Frankenhaussen in Thüringen\*.

5224. *C. livida* WAHLNB. spicis pedicellatis sparsifloris remotiusculis, bracteis vaginantibus convolute foliaceis, fructibus glumam subaequantibus oblongis adpressis obtusis, ore integerrimo. SCHK. t. SSSS. f. 211.

Bleigraues R. Lappland bis Wermeland: WAHLENBERG!

5225. *C. alpestris* ALL. spica mascula solitaria; femineis tribus quinquefloris; binis approximatis sessilibus; infima radicali longissime pedunculata, fructibus obovato-oblongis triquetris brevissime rostellatis ore obliquo squa-



nam oblongam aequantibus. SCHK. t. G. 35. *C. diversiflora* Host. g. I. t. 70. *C. gynobasis* VILL.

Alpen-R. 2. 3. 4. Es finden sich mehrere blattlose Halme, wovon der mittelste länger, 3-kantig und 4—6 Zoll lang ist; die seitenständigen kürzer, etwas zusammengedrückt und dünner. Die Blätter sind nach oben flach, 2—3 Zoll lang; am Rande und Kiel scharf. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich und 3-kantig; ihre länglichen, stumpfen Bälge sind dunkelrothbraun; die weiblichen Aehren sind eirund, spitzig und an den Seitenhalmen ohne Deckblätter. Die unterste Aehre am mittelsten Halme ist öfters gestielt und hat ein häutiges, umfassendes Deckblatt, das sich in ein dünnes Blättchen endigt. Die Spelzen sind rostbraun. Die Frucht ist oben zottig und verdünnt sich an der Basis in einen Stiel. Auf grasigen Anhöhen in Piemont, der Dauphinée, Schweiz, Frankreich, in Oestreich, besonders bei Conovello im Triester Gebiet\*: HEYNHOLD! u. a.

5226. *C. umbrosa* Host. spica mascula solitaria obovata: femineis subternis approximatis; binis inferioribus exserte pedunculatis, fructibus compressis obovatis pubescentibus rostratis ore bidentatis glumam oblongam subaequantibus. SCHK. t. Eff. 126. \*) *C. longifolia* Host. *C. polyrhiza* WALLR.

Schattenliebendes R. 2. 4. Die etwas kriechende Wurzel treibt dicht rasenartig stehende, fast runde, 10-furchige Halme, die in der Blüthe aufrecht und fushoch, nach derselben geneigt, öfters liegend und höher sind. Die fusslangen Wurzelblätter sind am Rande und Kiel scharf. Die kielförmigen, 3—4-zölligen Halbblätter sind ungefähr so lang als die blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist nach der Spitze hin verdickt; die 2—3 weiblichen sind länglich, gestielt, etwas 3-kantig, zugespitzt, mit scharfkantigen Stielen. Das scheidenförmige, blattartige Deckblatt ist schmal, und fast so lang als der Halm. Die männlichen Spelzen sind länglich, die obersten spitzig und etwas scharf; die weiblichen kürzer, eirund, spitzig und am Kiel scharf; sämmtlich nach oben bleich rostfarbig und an der Basis weisslich. Die 3-kantigen Saamen sind an der Basis verdünnt, kurzbehaart und birnförmig. In schattigen Wäldern; Oestreich, Salzburg\*, Baiern, Sachsen\*.

\*) Bei Horre die Ziffer zu corrigiren.



## bbbb. remotae.

5227. *C. thuringiaca* Willd. spica mascula solitaria pedunculata; androgynis superne masculis subquinis ellipticis remotis sessilibus bractea foliacea suffultis, fructibus subrotundo-triquetris pubescentibus obtusiusculis glumam ovatam mucronatam aequantibus. Schk. t. Ppp. 155.

Thüringisches R. 2. Wenig bekannt. Die ziemlich runden Früchte sind an der Basis etwas verdünnt und haben einen sehr kurzen Schnabel mit einer stumpfen Spitze. In Laubwäldern in Thüringen, bei Eisenach: Willdenow.

\* 5228. *C. globularis* L. spicis sessilibus ovatis distantibus, bracteis amplectentibus foliaceis, fructibus gluma longioribus ovatis acutis pubescentibus, foliis angustissimis. Schk. t. Eeee. f. 188. Fl. dan. 1404.

Kugel - R. 2. Dalecarlien: Dalmann! Lappland\*: Fellmann! Laestadius!

5229. *C. conglobata* Kit. spica mascula solitaria, femineis subquaternis remotiusculis, infima pedunculata, reliquis incluse pedunculatis, fructibus globosis nitidis brevissime rostratis bidentatis. non *C. conglobata* All. quae: *C. montana*.

Knauel - R. 2. Pesth: Sadler!

5230. *C. nitida* Host. spica mascula solitaria: femineis tribus oblongis distantibus; infima pedunculata, fructibus subrotundo-ovatis brevissime rostratis ore obliquo glumam ovatam obtusam aequantibus. Host. I. t. 71. *C. verna* Schk. t. L. 46. t. Ppp. 156. et t. Ffff. 189.

Glänzendes R. 2. 4. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, dreikantigen Halm, der an den Kanten etwas scharf, in der Blüthe 3 Zoll, nachher höher ist. Die zugespitzten, glänzenden Blätter haben einen scharfen Rand und Kiel und sind höher als der blühende Halm. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich und bau-



chig; die 2 — 6 weiblichen sind etwas 3-kantig, spitzig und aufrecht. Die obersten Deckblätter sind eirund, zugespitzt, scheidenförmig, kurz und an der Spitze braun; die untern verlängern sich in ein, mit der Aehre gleichlanges Blatt. Die glänzenden, breit eirunden Spelzen sind rostbraun, am Rande weisslich: die männlichen etwas erhaben und länger; die weiblichen flacher und kürzer. Die glänzenden Früchte sind verloren 3-kantig, zuweilen etwas scharf und bald lang, bald kurz geschnabelt, bald 1-, bald 2-lappig. Auf Anhöhen um Wien\*, in Tyrol, bei Montefalcone, in Böhmen.

\* 5231. *C. distenta* Kz. aus Chile: POEPPIG!

5232. *C. fulva* Good. spica mascula lineari-lanceolata: femineis tribus ovatis distantibus, suprema sessili; reliquis pedunculatis, fructibus ovato-ellipsoideis rostratobicuspidatis gluma ovata obtusa maioribus, culmo superne scabro. SCHK. t. T. 67. fig. dextrae. Engl. Bot. 1295. Fl. dan. 1768. *C. distans* Host. g. I. t. 77.

Braungelbes R. 2. 5 — 7. Wurzel faserig, dichtrasig, ihre Blattbüschel an der Basis weisslich, scheidig, Blätter aufrecht, hellgrün, glatt, breitlich, flach, gestreift, an der vorgezogenen Spitze rauh, zur Blüthezeit so lang als Halm, dieser fusshoch, dreiseitig, oben sehr rauh. Die untere weibliche Aehre kurz gestielt, etwa einen Zoll weit von der obern entfernt, mit fingerlangem, rauhem Deckblatt, welches noch in der Fruchtzeit bis zur männlichen Aehre reicht. Blättchen deutlich. Oberste weibliche Aehren zu 2 — 3 gedrängt, stiellos, unterste mit Deckblatt von einem Zoll lang, oberste nackt, und mit sehr kurzem Deckblatt, Früchte endlich hellgrün, glatt, glänzend, aufgeblasen, gestreift, eiförmig, geschnabelt, Schnabel dick, gerade, rauh, zweispitzig. Spelzen eirund, stumpflich, hellbraun, mit grünem Mittelstreif, und schmalem, weisslichem Saume. Von der folgenden Art durch die hellgrüne Farbe, die grossen Rasenbündel, und durch die langen Deckblätter und gelblichgrünen Früchte ausgezeichnet. Auf nassem Wiesen hier und da; in Oestreich, Salzburg, Westphalen\*, Sachsen\* u. s. w.

5233. *C. Hornschuchiana* Hrr. spica mascula oblonga basi attenuata, femineis subternis cylindricis, inferioribus pedunculatis, suprema sessili, fructibus ovatis acuminatis nervosis gluma ovata obtusiuscula maioribus, culmo



laevi. sub *C. fulva* SCHK. T. 67. Fig. sinistra. *C. fulva*.  
GAUD. *C. binervis* WAHLNB. non SM.

Hornschuchisches R. 2. 4. 5. Wurzel kriecht, treibt Sprossen und einzelne Grasbüschel, deren untere Scheiden weisslich sind, Blätter aufrecht, schmal, flach, zugespitzt, glatt, an der Spitze rauh, halb so lang als Halm, dieser anderthalb Fuss hoch, aufrecht, glatt, zuweilen zwischen den Antheren schärflich. Weibliche Aehren meist zu dreien, unterste einen halben Zoll lang, auf einem fingerlangen Stiele, der mit seiner Basis spanneweit von der zweiten Aehre entfernt ist, folgende kürzer, oberste ungestielt und selbst kürzer, Deckblatt der untersten Aehre kaum länger als sie selbst, sehr schmal, spitzig, rauh, obere Aehre mit ihren langen Stielen in einer langen blattlosen Scheide eingeschlossen, deren Mündung breit dunkelbraun gesäumt ist. Früchte blassgrün, gestreift, matt, eiförmig, stumpf, ungetheilt geschnabelt, Spelzen eirund stumpflich, dunkelbraun mit grünem Mittelstreif, und breitem, weissem Saume, Spelzen der männlichen Aehre länglich, stumpf, braun und weiss gesäumt. Bisweilen eine kleine männliche Nebenähre. Durch ganz Deutschland auf nassen Wiesen\*.

5234. *C. Hosteana* DEC. spicis femineis subternis remotis oblongis, inferioribus pedunculatis, fructibus triquetris rostratis gluma acuminatâ brevioribus, ligula oppositifolia elongata acuta. *C. fulva* HOST. IV. t. 65.

Hostisches R. 2. 4. 5. Blätter dunkelgrün, lang grasartig, Aehren dunkelbraun, Früchte kürzer als die zugespitzten Spelzen. Oestreich, Triest, am Wege nach dem Monte spaccato\*: HEYNHOLD!

5235. *C. distans* L. spica mascula oblonga obtusa: femineis tribus ovato-oblongis distantibus, suprema sessili; reliquis subpedunculatis, fructibus ovatis acuminatis bicuspidatis glumam ovatam acuminatam superantibus. Engl. Bot. 1234. Fl. D. 1049. SCHK. t. T. et Yy. 68. STURM 53. *C. fulva* Fl. Wett.

Entferntähriges R. 2. 4. 5. Wurzel faserig, treibt kleine Rasen. Die aufrechten Halme sind verloren 3-kantig, ganz glatt und 1 — 1½ Fuss hoch. Die etwas breiten Blätter sind flach, an der Spitze 3-kantig, am Rande und Kiel scharf und kürzer als der Halm, rasenartig ausgebreitet. Die Deckblätter der weiblichen Aehren sind



sehr lang, aufrecht, scheidenförmig und an der häutigen Basis weisslich. Die aufrechte, männliche Aehre an der Spitze ist länglich walzenförmig und länger als die weiblichen; diese 2, seltner 3, stehen weit von einander und sind walzenförmig. Die weiblichen Spelzen sind breit eirund, 3-nervig, kurz begrannt, rostbraun mit grünem Nerv. Die hellgrünen, vielnervigten Früchte sind kahl, an den Kanten ganz glatt, kurz und rau zweispitzig, und länger als die Spelzen; sie enthalten braune, 3-kantige Saamen. Auf Torfboden\*.

5236. *C. binervis* Sm. spica mascula oblonga, femineis tribus cylindraceis distantibus, suprema inclusa, reliquis exserte pedunculatis, fructibus ellipsoideis binerviis bicuspidatis glumam obtusam mucronatam excedentibus. SCHK. t. Rrr. 160. SM. Engl. Bot. 1235.

Zweinerviges R. 2. Wuchs von *C. distans*, Aehren weit länger, männliche viel dicker, unterste weit länger gestielt, Blätter aufrecht, fast meergrün, breitlich, flach, glatt mit rauhem Rande, Halm aufrecht, steif, dreiseitig, glatt, gegen die Spitze rau, zwei bis drei Fuss hoch. Früchte eiförmig, glänzend glatt, bleichgrün, an der Spitze bräunlich, an den Seiten mit grasgrünen Nerven. Spelzen eirund, grannenspitz, schwarz, mit grünem Mittelstreif. Auf trocknen Heideplätzen bei Bentheim und Spa; LEBEUN! Dürkheim: Ziz!

5237. *C. panicea* L. spica mascula oblonga: femineis subbinis remotiusculis, suprema subinclusa, infima longe pedunculata, fructibus ovatis obtusis gluma ovata maioribus. SCHK. t. Ll. 100. HORT. g. I. t. 59. Fl. dan. 261. LEERS t. 15. f. 5. Engl. Bot. 1505.

Fenchartiges R. 2. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt sehr oft Ausläufer und aufrechte, 3-kantige Halme mit glatten Kanten, die nackt, gestreift und spannehoch, nachher fushoch und höher sind. Die kurzen, rinnenförmigen Blätter sind graugrün, etwas flach und am Rande scharf. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich, walzenförmig, dicht, vielblüthig, nach oben etwas verdickt; die 2, selten 3 weiblichen sind länglich, 3-kantig, locker und endigen sich zuweilen mit einigen männlichen Blüthen. Das blattartige, scheidenförmige Deckblatt ist länger als seine Aehre. Die kahlen Spelzen sind weiss und röthlichbunt, grüngenervt: die männlichen länglich, stumpf, mit etwas erhabenem Rücken; die weiblichen eirund, spitzig und zusammenge-



drückt. Die kahlen, etwas aufgeblasenen Früchte endigen in eine kurze, ganze Mündung. Die dreikantigen Saamen sind braun. Auf feuchten Wiesen und Viehweiden\*.

5238. *C. glauca* Scop. spicis masculis subgeminatis: femineis cylindricis subternis pedunculatis pendulis bractea longiore suffultis, fructibus obovatis pubescentibus glutinam ovato-cuspidatam aequantibus. *C. flacca* Schreb. Schk. t. O. P. 57. et t. Zz. 113. Host. g. I. 90. *C. recurva* Good. Engl. Bot. 1506. Fl. D. 1051.

Graugrünes R. 2. 4—6. Die kriechende Wurzel treibt anrechte, stumpf-, aber scharf 3-kantige, graugrüne Halme, die abwärts beblättert und fushoch sind. Die aufwärts abstehenden Blätter sind graugrün, kürzer als der Halm, am Rande und Kiel scharf. Die 2—3 männlichen Aehren sind aufrecht, dünn: die oberste ist die längste: die 2—4 weiblichen sind länger gestielt, abwechselnd, schlaff, und zuletzt gekrümmt. Die aufrechten, blattartigen Deckblätter sind kaum scheidenförmig, aber zuweilen an der Basis gehört. Die kahlen, schwarzröthlichen Spelzen sind glatt: die männlichen verkehrt eirund-länglich, nach oben breiter; die weiblichen eirund, zugespitzt, mit gar keiner oder nur ganz kurzer Granne. Die stumpfen Früchte sind kahl, ganz und rothbraun, sie enthalten 3-kantige, verkehrt eirunde, braunschwärzliche Saamen. In sumpfigen Wäldern. Es findet sich mit einzelner männlicher Aehre und mit einer weiblichen sehr lang gestielten an der Basis des Halmes.

bbb. virentes.

5239. *C. pallescens* Ehrh. spica mascula oblonga, femineis subternis pedunculatis cernuis ellipsoideis, fructibus obovato-oblongis obtusis glutinam oblongam cuspidato-mucronatam aequantibus, vaginis foliorum pubescentibus. Schk. t. Kk. 99. Host. g. I. t. 74. Fl. dan. 1050. Leers t. 15. f. 4. Engl. Bot. 2185.

Bleiches R. 2. 4—6. Die aufrechten, scharf dreikantigen Halme sind etwas zottig oder kahl und an den Kanten sehr scharf; in der Blüthe sind sie finger- und handhoch, nach derselben fushoch und höher. Die etwas breiten, kielförmigen Blätter sind blassgrün; am Rande scharf und kürzer als der blühende Halm: die des Stengels sind schei-



denförmig. Die männliche Aehre ist aufrecht, rund und nach oben etwas verdickt; die 2, seltner 3 — 4 abwechselnden weiblichen sind den männlichen genähert und endigen sich gewöhnlich in einige männliche Blüten; sie stehen nur in und vor der Blüthe aufrecht. Die langen, blattartigen Deckblätter stehen aufrecht, sind weit länger als der blühende Halm, an der Basis wellenförmig gefaltet und ganz kurz bescheidet. Die häutigen Spelzen sind rothweisslich: die männlichen etwas kielförmig; die weiblichen an der Spitze zuweilen gewimpert. Die 3-kantige Frucht ist ganz stumpf, ganz und grünbräunlich; sie enthält einen eirund-dreikantigen Saamen. Es variirt mit 2 männlichen Aehren, wovon die eine ungestielt ist. Auf sumpfigen Wiesen\*.

5240. *C. punctata* GAUD. spica mascula linearilanceolata subgemina, femineis tribus distantibus cylindraceis longe bracteatis, infima longe pedunculata, reliquis sessilibus, fructibus glabris ovatis rostratis. SCHK. t. Yy. n. 68.

Punctirtes R. 2. Voriger Art am ähnlichsten. Blattscheide kahl, Farbe dunkler grün, Spelzen weiss mit grünem Mittelstreif und blassbräunlichem Saum. Früchte blassgrün, fein eingedrückt punctirt, kuglich, mit zweispitzigem Schnabel. Piemont, Vallée de Lanzo: v. CHARPENTIER! einmal bei Salzburg: MIBLICHOFER.

\* 5241. *C. granularis* MUEHLNB. spica mascula solitaria, femineis tribus remotis, fructibus globoso-ovatis nervosis ventricosis brevissime rostellatis obsolete marginatis. *C. lenticularis* MCHX.?

Körnchenfrüchtiges R. 2. 5. Aus Pensylvanien\*.

\* 5242. *C. pellita* SCHK. spicis masculis geminis, femineis cylindraceis erectis remotis, superiori sessili, fructibus ovatis bifidis pilosis. SCHK. t. Nn. f. 149. 150.

Pelz-R. 2. Aus Pensylvanien.

bb. *longirostratae*.

aaa. *strigosae*.

aaaa. *virentes*.

5243. *C. leptostachys* EHRH. spica mascula femineis  
Mössler's Handb. d. Gewächsk. 3te Aufl. II. 3.



mineisque quaternis pendulis filiformibus distantibus; inferioribus exserte pedunculatis; fructibus oblongo-lanceolatis nervosis ore oblique truncatis, gluma ovato-lanceolata longioribus. *C. strigosa* GOOD. SM. Engl. Bot. 994. SCHK. t. N. f. 53. Fl. dan. 1237.

Schlankähriges R. 2. 4. 5. Der aufrechte, 2 Fuss hohe Stengel ist dünn, beblättert, 3-kantig und kahl. Die etwas breiten Blätter sind lebhaft grün, am Rande und Kiel scharf. Die Deckblätter sind den Blättern ähnlich, an der Basis scheidenförmig; die Scheiden sind fast von der Länge der Aehrenstiele und haben an der Spitze ein braunes, umfassendes Häutchen. Die 6—8 gestielten Aehren sind fadenförmig, vielblüthig und locker; ihre lanzettförmigen, grünlichen Spelzen haben weisse Ränder. Die 3-kantigen Früchte sind spitzig, grün und kahl; sie enthalten elliptisch-dreikantige Saamen. In Sümpfen, an Flüssen: Schwab. Wett. bei Darmst. Westphalen\*, Hannover.

5244. *C. Drymeja* ENN. spica mascula femineisque quaternis remotis filiformibus pedunculatis cernuis, fructibus ovatis rostratis bifidis, glumam ovatam membranaceam mucronatam subaequantibus. *C. sylvatica* HUDS. SM. Engl. Bot. 995. SCHK. t. Ll. f. 101. HOST. g. I. t. 84. *C. patula* SCOP. *C. capillaris* LEERS t. 15. f. 2. *C. vecicaria* ß. LINN.

Wald - R. 2. 4 — 6. Die aufrechten, beblätterten Halme sind kahl, dreikantig mit erhabenen Flächen und 1 — 3 Fuss hoch. Die lebhaft grünen Blätter sind steif, am Rande und Kiel scharf, an der Basis scheidenförmig, kahl und von der Länge der blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist dünn und aufrecht: die 4 — 5 weiblichen wechseln ab, sind locker und haben sehr lange Deckblätter. Die weissgelblichen Spelzen haben einen grünen Rückennerv: die männlichen sind bald stumpf bald spitzig, zuweilen haben sie einen kurzen Stachel; die weiblichen sind zugespitzt, begrannt und so lang wie ihre Kapseln. Diese decken sich locker, sie sind kahl und etwas aufgeblasen. Ihr an beiden Enden zugespitzter Saame ist 3-kantig und braun. An feuchten Stellen im Laubholz\*.

\* 5245. *C. depauperata* GOOD. spica mascula solitaria filiformi, femineis subternis 3 — 5 floris remotis, inferioribus exserte pedunculatis, fructibus obovatis inflatis



rostratis ore obliquis. Engl. Bot. 1098. *C. triflora* SCHK.  
t. M. f. 50. *C. ventricosa* CURT. *C. monilifera* THUILL.

Armbüthiges R. 4. 5. England, Frankreich\*.

\* 5246. *C. Schweinitzii* RCHB. *C. elata* L. v.  
SCHWEINITZ DON ALL.

Schweinitz's R. 4. Gleichsam vorige Art im Grossen, mit sehr  
lang geschnabelten, grossen Früchten. Aus Pensylvanien\*: v. SCHWEI-  
NITZ!

\* 5247. *C. laxiflora* LAM. spica mascula solitaria,  
femineis tribus 6 — 8 floris distantibus, infima remota pe-  
dunculata, fructibus oblongis ventricosis obtusis. SCHK. t.  
Kkk. f. 141.

Schlaffblüthiges R. 4. Pensylvanien\*.

\* 5248. *C. sulcinux* RCHB. spica mascula soli-  
taria, femineis quinque senisve distantibus pedunculatis erectis  
laxifloris, fructibus ventricoso-triquetris multicostatis utrin-  
que attenuatis.

Furchennüssiges R. 4. Vorgebirge der g. Hoffnung\*.

5249. *C. Michellii* Host. spica mascula obovata;  
femineis subbinis remotiusculis; infima exserte pedunculata,  
fructibus obovatis ventricosis rostratis bicuspidatis glabris  
glumam oblongam subaequantibus. SCHK. t. P. et Vv. f.  
59. Host. g. I. t. 72. *C. rostrata* SCHOTT.

Michell's R. 4. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte,  
rundlich-dreikantige Halme, die nur nach der Spitze hin etwas scharf  
und spannelang, weiterhin länger sind. Die spitzigen, etwas breiten  
Blätter sind am Rande und Kiel scharf und kürzer als der Halm. Die  
männliche Aehre ist zuweilen länglich und 6 — 8 Linien lang; die 1—2  
weiblichen haben kurze Stiele, wovon der unterste fast ganz in der  
Scheide steckt. Die kahlen, häutigen Spelzen sind bei den männlichen  
Blüthen länglich, etwas spitzig und gelblich; bei den weiblichen lan-  
zettelförmig, zugespitzt, blassgelb und zuweilen in eine Spitze verlän-



gert und scharf. Die etwas 3-kantigen Früchte sind gestreift. In Wäldern auf Wiesen; Oestreich\*, Triest\*, Salzburg, Mähren bei Brünn: SCHOTT, Böhmen.

5250. *C. secalina* WAHLNB. spicis masculis binis: femineis ternis oblongis remotis subsessilibus, fructibus oblongis compressis rostratis bifidis margine ciliato-serratis gluma oblonga mucronata longioribus. SCHK. t. S. f. 65. *C. hordeiformis* HOST. g. I. t. 76. *C. hordeistichos* VILL. —  $\beta$ . Spicis femineis ternatis SCHK. t. Kk. f. 65.

Roggenartiges R. 2. 4. Die stumpf 3-kantigen Halme sind gestreift, kahl, aufrecht und beblättert, in der Blüthe 3 — 6 Zoll hoch, hernach doppelt höher. Die Blätter sind an der Spitze 3-kantig, nach oben am Rande und Kiel scharf, länger als die blühenden Halme und an der Basis scheidenförmig. Die 1 — 2 männlichen Aehren sind an der Basis verdünnt; die 1 — 2 weiblichen 3-kantig, an der Basis locker und sitzen auf gestreiften, etwas planconvexen Stielen. Die häutigen Spelzen sind weiss; die männlichen verkehrt eirund und etwas stumpf; die untersten stehen entfernter von einander; die weiblichen haben einen scharfen Rückennerv und Granne. Die gestreiften Früchte sind planconvex und enthalten länglich-dreikantige Saamen mit den bleibenden Griffeln. An Gräben, in Sümpfen; Oestreich\*.

5251. *C. hirta* L. pilosa, spicis masculis aggregatis: femineis remotissimis oblongis breviter pedunculatis, bractea longissima, fructibus lanceolatis bicuspidatis hirtis glumam lanceolatam aristatam superantibus, foliis villosis. Engl. Bot. 685. SCHK. t. Un. 108. HOST. g. I. t. 96. HAYNE ARZNG. V. 9. — *Var. C. hirtaeformis* PERS. fructibus exceptis, tota glabra. *C. hirta var. sublaevis* HORN. Fl. dan. 1711.

Kurzhaariges R. 2. 5. 6. Die gegliederte Wurzel kriecht weit und treibt aufrechte, scharf 3-kantige Halme, die abwärts beblättert, in der Blüthe  $\frac{1}{2}$  und nachher 1 —  $1\frac{1}{2}$  Fuss hoch werden. Die aufrechten, steifen Blätter sind gestreift, kielförmig, und nach der Spitze hin 3-kantig. Die 2 — 3 männlichen Aehren sind ungestielt, länglich und weichbehaart; die weiblichen wechseln ab und stehen aufrecht. Die blattartigen Deckblätter schliessen die Scheide scheidenartig ein. Die



Spelzen sind oben auf dem Rücken behaart: die männlichen länglich und blasspurpurröthlich, am Rande und Basis weisslich; die weibl. linien-lanzettförmig, kahl, bewimpert und blassgrün; ihr Rückennerv verlängert sich in eine Granne. Die gestreiften, blassbraunen Früchte enthalten verkehrt-eirunde, 3-kantige Saamen mit den bleibenden Griffeln. Auf feuchten, sandigen Wiesen, an Wäldern\*. Die kahle Abänderung in Sandgegenden, an Teichrändern und Pfützen\*.

bbbb. nigricantes.

α. laxae.

5252. *C. capillaris* L. spica mascula filiformi; femineis subternis longe pedunculatis cernuis subsexfloris, fructibus ellipsoideis rostratis distantibus, ore obliquo, gluma ovata longioribus. Fl. dan. 168. SCHK. t. O. f. 56. Host. g. I. t. 62. Engl. Bot. 2069.

Haarstielliges R. 2l. 6—8. Es finden sich mehrere aufrechte, kahle, gestreifte, zusammengedrückte Halme, die 2—3, nachher 3—6 Zoll lang sind. Die schmalen Wurzelblätter sind fast 3 Mal kürzer als der Halm, spitzig, etwas flach und am Rande nach der Spitze hin scharf. Die Stiele der Aehren sind weit länger als die Scheiden, dabei 3-kantig, scharf; sie stehen zu 3—4 fast schirmförmig. Die aufrechte, männliche Aehre an der Spitze ist weisslichbraun, etwa 10-blüthig; die 2—3 weiblichen sind eirund, kurz und locker. Die braunen Spelzen sind alle eirund, an der Spitze vertrocknet und weiss. Die 3-kantigen Früchte sind braun, kahl, an beiden Enden zugespitzt und enthalten elliptische, scharf 3-kantige Früchte. Auf Gebirgen: Schweiz, Oestreich, Krain, Salzburg\* bis in die höchsten Alpen.

5253. *C. brachystachys* SCHK. spica mascula femineisque quaternis distantibus filiformibus; duabus seu tribus inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis bidentatis glabris gluma oblonga mucronata longioribus. SCHK. t. P. 58.

Kurzähriges R. 2l. 6. Die kriechende Wurzel treibt mehrere etwas runde Halme, die dünn, aufrecht, 4—6, nachher 8—12 Zoll hoch sind. Die kielförmig-borstenartigen Blätter sind eingerollt, aufrecht, und so lang als die blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist aufrecht und linienförmig: die 2—3 weiblichen sind langgestielt und nur anfangs aufrecht; ihre langen Stiele haben ein



scheidenförmiges, mit einem Kiel versehenes Deckblatt. Die länglichen Spelzen sind nach der Spitze hin breiter, schwarzbraun, grügenervt: die männlichen stumpf: die weiblichen etwas spitzig und kürzer. Die 3-kantigen Früchte sind an beiden Enden zugespitzt und enthalten eirund-dreikantige, an beiden Enden verdünnte Saamen. An felsigen, feuchten Stellen der Voralpen, häufig bei Salzburg\*.

5254. *C. firma* Host. spica mascula subturbinata, femineis subtribus distantibus; infima exserte-pedunculata, fructibus oblongis margine hispidis rostratis ore obliquo, gluma ovato-oblonga maioribus. Schk. t. O. Y. f. 54. Host. g. I. t. 75.

Hartblättriges R. 2. 6. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, 3-kantige, ganz kahle, nackte Halme, die ungefähr handhoch sind. Die rasenartig stehenden Blätter sind etwas flach, steif, gekrümmt, kahl, am Rande etwas scharf und kürzer als der Halm. Die männliche Aehre an der Spitze ist langgestielt, länglich, zwei weibliche treten zuweilen aus einem Punkte hervor. Zwei eirunde, hohle Deckblätter sind häutig und so lang wie die Stiele der Aehren; nur das eine ist kurz begrannt. Die eirunden Spelzen sind begrannt, häutig, braun, grügenervt; die männlichen sind am Rande weisslich, stumpf und kahl. Die Staubfäden sind weiss. *C. sempervirens* Vill. gehört nicht hierher. An feuchten, felsigen Stellen auf Alpen von Tyrol, Salzburg und Kärnthen\*.

5255. *C. reflexa* Hpp. spica mascula ovato-oblonga refracta, femineis subgeminis subpedunculatis ovatis subrefractis, fructibus ovatis obtusiusculis hirtis, glumis ovatis aristatis. *C. refracta* Rth. non Schk.

Zurückgebeugtes R. 2. 6. Besonders die zurückgebogenen Aehren zeichnen diese Art, neben den übrigen Unterschieden, aus. Auf trocknen, sandigen Wiesen im Herzogthume Oldenburg und bei Grätz: SAUTER.

5256. *C. ferruginea* Schk. spica mascula clavata: femineis tribus distantibus, binis inferioribus pedunculatis, fructibus oblongis compresso-triquetris margine hispidis ore membranaceo bilobo gluma oblonga acuta longio-



ribus. SCHK. t. M. f. 48. *C. sempervirens* VILL.! *C. arida* SCHL.! *C. varia* Host. g. I. t. 80.

Rostbraunes R. 2. 6. Die kriechende Wurzel ist schuppig und treibt Ausläufer. Es finden sich mehrere, verloren 3-kantige Halme, die aufrecht sind, an der Spitze überhängen, nach oben an den Kanten etwas scharf, in der Blüthe 4—6, nachher 9—12 Zoll sind. Die schmalen Blätter sind rinnenförmig, flach, scheidenförmig, auf der Oberfläche und am Rande etwas scharf; die obersten sind so lang als die blühenden Halme. Die männliche Aehre an der Spitze ist länglich und verdickt sich nach der Spitze hin; die 2—3 weiblichen sind etwas 3-kantig, dünn und überhängend. Die Deckblätter an ihrer Basis endigen sich in ein linienförmiges Blatt. Die Spelzen sind bald stumpf, bald spitzig, fast immer kurz begrannt; die jüngern purpurbraun, die ältern rostbraun, mit einem grünen Nerv und hellerem Rande. Die Frucht hat erhabene Linien und ist an den Kanten scharf. Der eirund-kantige Saame ist an beiden Enden verdüunt. Auf Alpen; Schweiz, Krain, Salzburg, Baiern.

5257. *C. Mielichhoferi* SCHK. spica mascula femineisque tribus distantibus filiformibus; binis inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis inflatis triquetris margine subhispidis apice membranaceo bilobis gluma ovata submucronata longioribus. SCHK. t. Mmm. 198. *C. alpina* HORRE exs. *C. ferruginea* Scop. Host. g. I. t. 81. *C. Scopoliiana* W. SCHK. t. Nnnn. f. 199.

Mielichhofers R. 2. 6. Es unterscheidet sich von dem folgenden: durch 3 weibliche Aehren; durch die eirunden, aufgeblasenen Früchte, die am Rande hackerig sind; und vorzüglich durch die breiteren, flachen Blätter. Auf Alpen; Salzburg, Kärnthen.

5258. *C. fimbriata* SCHK. spica mascula oblonga subclayata, femineis binis subapproximatis, infima subpedunculata, fructibus ovatis triquetris breve rostratis hispidis ore bidentatis glumam ovatam fimbriatam subaequantibus. SCHK. Uuu. f. 165. *C. hispidula* GAUDIN!

Wimperspelziges R. 2. 6. Wurzel dick, treibt Ausläufer. Blätter lebhaft grün, flach, glatt, rauspitzig. Halme fast schuhhoch, dreikantig, gestreift, rauh. Aehre länglich, aufrecht, fast sitzend, un-



terste auf einem zolllangen Deckblatte. Spelzen kastanienbraun. Rückenstreif grün, geht in eine raube Spitze aus. Früchte eiförmig, borstig. Auf dem Mont Zermatt in der Schweiz selten\*: v. CHARPENTIER! Tyrol, Judenburger Alpen: SIEBER!

5259. *C. limosa* L. spica mascula solitaria: femineis binis ovatis pedunculatis pendulis, fructibus ellipticis compresso-triuetris brevissime rostellatis ore integro glumam ovatam mucronatam aequantibus, bracteis amplexicaulibus. SCHK. t. X. f. 78. Host. g. I. t. 89. Fl. dan. 646. Engl. Bot. 2043. *C. elegans* Willd. prod. t. I. f. 4.

Schlamm - R. 2. 5. 6. Die kriechende Wurzel treibt Ausläufer. Die ganze Pflanze ist etwas graugrün. Die aufrechten Halme werden kaum fushoch, sie sind 3-kantig, scharf, gestreift und an der Basis beblättert. Die schmalen, gestreiften Blätter sind kürzer als der Halm, am Rande scharf und an der Basis braunbeschuppt. Die männliche Aehre ist aufrecht, lanzettförmig, dicht vielblüthig und enthält rothbraune Schuppen; die 2 weiblichen wechseln ab, stehen etwas entfernt von einander, sind dicht vielblüthig und haben breit-eirunde, etwas begrannete, rothbraune, grüngenervte Spelzen; ihre sehr langen, 3-kantigen Stiele haben ganz kurz bescheidete, blattartige Deckblätter, mit einem vertrockneten, weissen Rande. Die genervten, kahlen Früchte sind bläulichgrün und enthalten elliptisch-dreikantige, braune Saamen. Auf sumpfigen Gebirgen; Oestr. Böhm.\* Schles. Bay. Regensb. Schwab. Pfalz, Wett. Dresd.\* Berl. Halle bei Diesk. und Schmon, Holst. Mecklb. u. a. O.

5260. *C. irrigua* Sm. spica mascula filiformi, femineis subtribus ovatis pedunculatis pendulis, fructibus subglobosis rostratis gluma elongata mucronato-aristata patula brevioribus. *C. limosa irrigua* Wahlenb. lapp. et succ.

Struppiges R. 2. 7. Vorigem ähnlich, aber die Blätter breiter, Halme kürzer, Früchte langschnabelig, weit kürzer als die ausgezeichnet langen, schmalen Spelzen. Lappland, und auf Sumpfwiesen der höchsten Alpen von Salzburg, Kärnthen, Tyrol: RUDOLPH!

5261. *C. ustulata* Wahlenb. spica mascula obovata, femineis binis ovatis pedunculatis nutantibus, fructibus ova-



tis acuminatis bidentatis compressis gluma ellipsoidea longioribus. *C. atrofusca* SCHK. t. Y. f. 82.

Brandspelziges R. 2. 8. Wurzel treibt Sprossen und einzelne kleine Rasen, Blätter glatt, flach, kurz und breit, unterste Haldblätter umfassend, breiter als folgende. Halm spannelang, stumpfkantig, gestreift, glatt. Weibliche Aehren oval, überhängend, auf kurzen gekrümmten, sehr dünnen, bis zur Hälfte von schwarz gesäumten Scheiden eingeschlossenen Stielen. Früchte flach eiförmig, schwarz, weissgespitzt, Spelzen eirund-spitzig, schwarz. Im hohen Norden, Lappland\*: FELLMANN! Krain, Oberkärnthen.

5262. *C. frigida* ALL. spica mascula fusiformi: femineis tribus distantibus; binis inferioribus pedunculatis, fructibus lanceolatis triquetris margine hispidis bicuspidatis gluma oblonga longioribus. *C. spadicea* SCHK. t. L. f. 47.  
a. b. *C. fuliginosa* SCHK. t. Cc. f. 47.

Kaltes R. 2. 6. 7. Die aufrechten, oder hin- und hergebogenen Halme sind 3-kantig und an den Kanten scharf, nach unten beblättert und 4 — 6, nachher 6 — 9 Zoll lang. Die rinnenförmigen Blätter sind am Rande und Kiel scharf, scheidenförmig und nicht so lang als der blühende Halm. Es finden sich selten 2 männliche Aehren; befruchtet stehen sie aufrecht; die 2 — 4 weiblichen sind länglich; stehen auch erst fruchttragend aufrecht; abwärts werden sie länger gestielt und die scharfen Stiele sind zur Hälfte von einem Deckblatte eingehüllt, das sich blattartig endigt. Die etwas spitzigen und etwas gewimperten Spelzen sind rothbraun. Die Früchte sind bald schwarz, bald braun und grünbunt. Der eirund-dreikantige Saame trägt den bleibenden Griffel. Die *C. fuliginosa* SCHK. unterscheidet sich durch halbgetrennte Geschlechter auf einer Aehre und durch die weisse, häutige, 2-lappige Mündung der Frucht. Auf den höchsten Alpen; Oberkärnthen, Salzburg, Steyermark. — Hierher gehören als Zwergform die winzigen Exemplare von der Ovir, welche Hr. SIEBER in seinen ältern Fasciculis plant. alp. Tyr. etc. im J. 1815 unter dem Namen *C. firma* ausgegeben hat.

β. erectae.

5263. *C. nutans* HOST. spiculis masculis geminis fusiformibus: femineis geminis oblongis sessilibus remotis, fructibus ovatis nervosis bifurcatis ventricosus gluma ovato-



*lanceolata maioribus, culmo florifero nutante, fructifero erecto. Host. g. I. t. 83. Schk. t. Qqqq. f. 205.*

Krummhalmiges R. 2. 4. 5. Die sehr kriechende Wurzel treibt wenige, 3-kantige, scharfe Halme, die beblättert, fusshoch und nach der Blüthe höher und aufrecht sind. Die rinnenförmigen Blätter sind nach der Spitze hin am Rande und Kiel scharf; die des Stengels höher als der blühende Halm. Die 1 — 2 männlichen Aehren sind nach oben etwas verdickt: die untere ist ungestielt und hat ein kurzes, eirundes, häutiges Deckblatt: die 2 weiblichen sind 3-kantig, aufrecht und haben sehr lange, blattartige Deckblätter. Die dunkelpurpurrothen Spelzen sind am obern Rande gewimpert; die männlichen eirund-lanzettförmig und erhaben; die weiblichen eirund, flacher. Die eirund-dreieitigen Früchte sind gestreift, kahl, dunkelgelb und endigen sich in eine dicke Mündung; sie enthalten gleichgestaltete Saamen. Auf schattigen Plätzen; in Bruck an der Leytha am Kaiserwege in Oestreich: Host. Iberien: LEDBOUR!

※ 5264. *C. evoluta* HARTM. spicis pedunculatis cylindricis distantibus, masculis pluribus, bracteis dimidiatis foliaceis, capsulis glumam cuspidatam aequantibus pubescentibus nervosis ovato-ellipticis bifurcatis, foliis planis.

Aufgerolltes R. 2. Gegen 4 Fuss hoch, im Wuchs der *C. riparia* ähnlich, schlanker, Aehren wie vorige und folgende. Auf der Insel Lidingön in Schweden: STRENHAMMAR!

※ 5265. *C. serrulata* BIV. spicis masculis feminisque subbinis cylindricis erectis, inferiori pedunculata; fructibus ellipticis glabris ventricoso-subtriquetris, margine vix ciliato-serratis brevissime rostellatis, ore integro pertuso. B. B. stirp. sic. manip. IV. 1816.

Feingesägtes R. 2. Verwandt mit *C. acuminata* und *ferruginea*, weibliche Aehren wie bei ersterer aufrecht, Spelzen der männlichen Aehre stumpf, Frucht bauchig, dreikantig verflacht, nach der Spitze mit rauhem Saume. Sicilien\*: BIV. BERNARDI!

5266. *C. acuminata* WILLD. spicis masculis ternis: femineis geminis breve pedunculatis nutantibus cylindraceutis, fructibus ellipticis ventricosis brevissime rostratis ore integris pubescentibus gluma ovata aristata brevioribus. Schk. t. Cccc. f. 184. *C. cuspidata* Host. g. I. t. 97.



Langzugespitztes R. 2. Es wird 1 — 1½ Fuss hoch, und ist voriger sehr ähnlich. Auf feuchten Meerufern. In Istrien.

5267. *C. filiformis* L. spicis masculis geminis fusiformibus: femineis subgeminis ovato-oblongis sessilibus distantibus, fructibus ellipticis bifurcatis lanatis glumam oblongo-lanceolatam subaristatam aequantibus. SCHK. t. K. f. 45. Host g. I. t. 86. Engl. Bot. 904. *C. lasiocarpa* ERH. *C. splendida* WILLD. prodr.

Fadenförmiges R. 2. 4 — 6. Die kriechende Wurzel treibt dünne, aufrechte Halme, die nach oben rückwärts scharf und dreikantig, nach unten beblättert und mit langen, braunen Schuppen bedeckt sind; sie werden 1 — 3 Fuss hoch, nach der Blüthe noch höher. Die aufrechten, schmalen Blätter sind etwas weich: die ersten sind sehr lang und oft eingerolltborstenförmig; die des Stengels sind länger, am Rande und Kiel scharf. Die männlichen Aehren sind dünn, an der Spitze 3-kantig; es findet sich bald 1, bald 2, wovon die eine ungestielt, kürzer und an der Basis weiblich ist: die 2 — 3 weiblichen sind abwechselnd kürzer, sehr kurz gestielt und etwas 3-kantig. Die langen, rinnenförmigen Deckblätter haben an der Basis eine braune Schuppe, die weissgerandet und gewimpert ist. Die braunrothen Spelzen sind an der Spitze gewimpert: die männlichen grösser. Der Saame ist 3-kantig. In stehenden Gewässern.

\* 5268. *C. trichocarpa* SCHK. spicis masculis tribus pedunculatis erectis cylindricis remotis, fructibus ovatis rostratis bicuspidatis pilosis. SCHK. t. Nnn. f. 148. *C. lanuginosa* MCHX.

Haarfrüchtiges R. 2. 5. Pennsylvanien.

\* 5269. *C. platycarpus* RICH. spicis masculis quaternis cylindrico-elongatis, femineis subternis crasse cylindricis compactis utrinque obtusis, fructibus alato-lenticularibus ciliatis breve rostratis gluma ovali alba brunneo-marginata latioribus longioribusque. *C. microcarpa* BERTOL.?

Flachfrüchtiges R. 2. Ich erhielt dies grosse Riedgras als *C. microcarpa* aus Sardinien, theils passt aber BERTOLONE'S Diagnose nicht darauf; theils ist es mir ungläublich, dass B. ein Riedgras mit so grossen Früchten als kaum von irgend einer andern Art gefunden worden, *C. microcarpa* genannt haben solle.



5270. *C. paludosa* Goob. spicis masculis binis: femineis ternis erectis cylindraceis attenuatis; inferioribus pedunculatis, fructibus ovatis nervosis bidentatis gluma lanceolata aristata latoribus eamque aequantibus. SCHK. t. Oo. et Vv. f. 103. Host g. I. t. 92. Engl. Bot. 807. Fl. dan. 1767. *C. acuta* CURT. *C. acutiformis* EHRH. *C. spadicea* RTH?

Morast-R. 4. 4. 5. Die Pflanze ist graugrünlich; ihre Wurzel kriecht sehr und treibt aufrechte, schneidend, aber ungleich dreikantige Halme mit sehr scharfen Kanten und 1 — 2, nachher an 3 Fuss hoch. Ihre rinnenförmigen Blätter sind so lang als der blühende Halm und am Rande und Kiel scharf; die unteren äusseren sind sehr kurz und schuppenförmig; die des Stengels scheidenförmig. Die Scheiden springen gewöhnlich auf und zeigen ein netzartiges Gewebe. Die 2 — 3 männlichen Aehren sind aufrecht, nur wenig entfernt und länglich: die untersten haben oft an der Basis einige weibliche Blüten; die 3 — 4 weiblichen sind an der Basis oft verdünnt und haben an der Spitze männl. Blüten. Die blattähnlichen Deckblätter sind an der Basis umfassend, selten geöhrt. Die männlichen Spelzen sind stumpf, braun, glänzend mit grünem Nerv; die weiblichen sind spitzig, grünervert und haben oft eine scharfe Granne. Die kahlen, rothbraunen Früchte enthalten 3-kantige, braunschwärzliche Saamen. An Flussufern, Sümpfen\*.

5271. *C. riparia* CURT. spicis masculis subternis: femineis subgeminis oblongis subcylindricis medio incrassatis, fructibus ovatis inflatis rostratis bifurcatis gluma lanceolata cuspidata brevioribus. Engl. Bot. 579. SCHK. t. Qq. Rr. f. 105. Fl. dan. 1118. *C. crassa* EHRH. Host g. I. t. 93. *C. vesicaria* LEERS t. 16. f. 2. I.

Ufer-R. 4. 4. 5. Die grösste Art in Deutschland. Die dicke Wurzel kriecht sehr und treibt steife, aufrechte, kahle, 3-kantige, an den Kanten sehr scharfe Halme; sie sind blühend 1, nachher 3 — 4 Fuss hoch. Die breiten, linienförmigen Blätter sind graugrün, am Rande und Kiel scharf; ihre weissen häutigen Scheiden sind schön netzartig. Die blattartigen Deckblätter haben meist zugerundete blasse Ohren. Die 3 — 5 männl. Aehren sind länglich, aufrecht, 3-seitig, einander genähert; die 3 — 5 weibl. sind gestielt, abwechselnd, etwas entfernt. Die männlichen Spelzen sind länglich, zugespitzt oder kurz begrannt, rothbraun; die weiblichen eirund, zugespitzt, mit einem grünen Nerv versehen. Die aufgeblasenen, kahlen Früchte sind grünbraun, sie enthalten kleine, 3-kantige Saamen. An Ufern, Sümpfen\*.



\* 5272. *C. lacustris* Willd. spicis masculis subquaternis, femineis binis erectis cylindricis pedunculatis, fructibus oblongis multinerviis rostratis bifurcatis gluma oblonga mucronata longioribus. Schk. t. Ooo. f. 152. *C. striata* Mchx.

Teich-R. 2. Pennsylvanien.

bbb. squarrosae \*).

α. sessilibus.

5273. *C. Oederi* Retz. spica mascula oblonga trigona: femineis sessilibus ovatis confertis, capsulis rostratis, rostro recto. Schk. t. F. f. 26. Host. g. I. t. 65. Engl. Bot. 1773.

Oeder's R. 2. 4. 5. Mehrere rasenförmig vereinigte Halme, die aufrecht, stumpf 3-kantig, gestreift, beblättert, 2—4-zöllig und nach der Blüthe länger sind. Die rinnenförmigen, gestreiften Blätter sind etwas steif, am Rande und Kiel scharf und länger als der blühende Halm. Die männliche Aehre hat 2—4 weibliche unter sich, die sämmtlich gestielt und sich oft mit einer und der andern männlichen Blüthe endigen: die obersten stehen bei einander und sind kürzer gestielt; die unterste ist am entferntesten. Die blattartigen, kaum scheidenförmigen Deckblätter sind länger als der Halm. Die häutigen, kahlen Spelzen sind nach oben gelblich: die männl. länglich und stumpf; die weiblichen eirund und spitzig. Die abstehenden, eirund 3-kantigen Früchte sind länger als die Spelzen und haben einen 2-zähnigen Schnabel; sie enthalten 3-kantige Saamen. Auf sumpfigen, unfruchtbaren, überschwemmt gewesenen Plätzen\*.

5274. *C. flava* L. spica mascula filiformi: femineis subglobosis subternis subapproximatis, vaginis bractearum brevibus pedunculum includentibus, fructibus ovatis, rostro bidentato recurvo. Schk. t. H. f. 36. Host. g. I. t. 63. Engl. Bot. 1294. Fl. dan. 1047. Leers t. 15. f. 6. *C. patula* Host.

\*) Wer die hier aufgeführten Arten vor sich hat, wird sich von der Natürlichkeit dieser Gruppe leicht überzeugen.



Gelbes R. 2. 4. 5. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, spitzig 3-kantigen Halm, der nur zuweilen etwas scharf, nach unten beblättert und spanne-, ja fuschhoch ist. Die lebhaft grünen aufrechten Blätter sind flach, länger als der Halm, am Rande und Kiel scharf. Die blattartigen Deckblätter sind weit länger als der Halm: die obersten sind ausgebreitet niedergebogen und haben ganz kurze Scheiden; das unterste hat eine längere Scheide und steht weniger ab. Die männliche Aehre ist lanzettförmig, dicht, aufrecht, selten gepaart; die weiblichen stehen ab; die obersten sind fast ungestielt; die unterste steht etwas entfernt und hat einen längeren Stiel als die Scheide. Die eirunden, braunen Spelzen sind braungelb mit einem vertrockneten weissen Rande. Die gelbgrünen Früchte sind länger als die Spelzen, aufgeblasen, fast 3-kantig, kahl, genervt mit glatten Kanten, sie enthalten einen 3-kantigen, schwärzlichen Saamen. Auf feuchten Plätzen in Wäldern, auf Wiesen\*.

5275. *C. extensa* Goop. spica mascula fusiformi subsessili: femineis ellipsoideo-subglobosis incluse pedunculatis subternis subapproximatis, bracteis foliaceis longissimis, fructibus ellipticis bidentatis nervosis gluma ovata mucronata majoribus. SCHK. t. V. et Xx. f. 72. Host g. I. t. 73. Engl. Bot. 833. Fl. dan. 1709.

Ausgedehntes R. 2. 6. Der aufrechte, oder aufsteigende Halm ist stumpf 3-kantig, überall ganz glatt und spanne- bis fuschhoch. Die gekrümmten, schmalen Blätter sind rinnenförmig und am Rande nach der Spitze hin scharf. Die ganzabstehenden, gekrümmten Deckblätter haben erweiterte, ganz kurze Scheiden. Die meist einzelne männliche Blüthe ist lanzettförmig und stumpf: die 2 — 3 weiblichen sind fast ungestielt, aufrecht. Alle Spelzen sind breit eirund, dreinervig, rostbraun mit grünem Rücken. Die aufrecht abstehenden Früchte sind etwas 3-kantig, kahl, ohne Schnabel, aber ausgerandet und an den Kanten ganz glatt. Der 3-kantige, braune Saame ist höckerig. In Sümpfen; im Norden, im Schönfelder Moore bei Hamburg: HUEBNER! Im Süden, am Litorale\*, auf Corsica!

\* 5276. *C. nervosa* Desf. spicis subternis (vix) remotis breve-cylindricis, bracteis longissimis, fructibus acuminatis nervosis glumas excedentibus.

Rispenfrüchtiges R. 2. 4. Sicilien\*: TENORE!

\* 5277. *C. hystericina* Schk. spica mascula so-



litaria, glumis ovato-oblongis submucronatis femineis binis cylindricis, inferiori pedunculata, fructibus ovatis multinerviis rostratis bifidis. SCHK. t. Fff. f. 127.

Stachelschwein-R. 2. Pensylvanien\*.

\* 5278. *C. rostrata* SCHK. spica mascula solitaria, glumis longissime aristatis, femineis binis cylindricis, inferiori exserte pedunculata, fructibus ovatis multinerviis rostratis bifidis. SCHK. t. Hbh. f. 134.

Schnabel-R. 2. Pensylvanien.

\* 5279. *C. tentaculata* SCHK. spica mascula tenui, femineis tribus imbricato-multifloris incluse pedunculatis ovatis subapproximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis longe tenuaque rostratis bifidis, gluma lanceolata. SCHK. t. Ggg. f. 130. *C. rostrata* MUEHLNB.

Fühlhorn-R. 2. Pensylvanien\*.

\* 5280. *C. folliculata* L. spica mascula tenui elongata, feminea subsexflora subsolitaria subexserte pedunculata, fructibus ovatis ventricosis longe-rostratis nervosis bifidis. PLUCK. mant. t. 419. f. 1. SCHK. t. N. f. 52.

Grossbalgfrüchtiges R. 2. Pensylvanien\*.

\* 5281. *C. lupulina* SCHK. spica mascula tenui elongata, femineis tribus sub 20 floris incluse-pedunculatis oblongo-subglobosis approximatis, bracteis longissimis foliaceis, fructibus ovatis ventricosis nervosis conico-rostratis bifidis, SCHK. t. Ddd. f. 123.

Hopfenzapfen-R. 2. Pensylvanien\*.

5282. *C. Pseudo-Cyperus* L. spica mascula elongato-oblonga, femineis quaternis pedunculatis pendulis cylindricis, fructibus ovato-lanceolatis bicuspidatis striatis glumam angustissimam aequantibus. SCHK. t. Mm. f. 102. Host g. I. t. 85. Engl. Bot. 242. Fl. dau. 1117.



Cyper-R. 2. 4—6. Die kriechende Wurzel treibt einen aufrechten, schneidend 3-kantigen, beblätterten Halm von 1—2 Fuss Höhe; seine langen, linienförmigen Blätter sind am Rande und Kiel sehr scharf. Die männliche Aehre ist walzenförmig, aufrecht, dicht vielblüthig und rothbraun; es finden sich oft weibliche Blüten an ihrer Spitze: die 3—5 weiblichen sind grün, abwechselnd und haben sehr lange, scharf 3-kantige Stiele, wovon die mittelsten gepaart sind. Die langen, blattartigen Deckblätter haben fast keine Scheiden. Die linienlanzettförmigen Spelzen sind lang und sehr scharf begrannt; sie sind rostbraun, weisslich gerandet und grüngenervt. Die 3-kantigen Früchte sind gekrümmt, kahl und enthalten dreikantige, weissliche Saamen. An Flussufern, Teichen, hier und da\*.

※ 5283. *C. excelsa* POEPP. spicis masculis subgeminis, femineis ternis distantibus pedunculatis pendulis cylindraceis longissime bracteatis, fructuum rostris tenuibus profunde bifidis, gluma ovato-acuminata duplo longioribus. Hohes Kr. 2. 10. Chile, um Concon: POEPPIG!

※ 5284. *C. crinita* MUEHLNB. spicis masculis geminis, femineis quaternis distantibus pedunculatis pendulis cylindraceis, fructibus ellipsoideis ventricosis. SCHK. t. Eee. f. 125. et t. Ttt. f. 164.

Haarsträubendes R. 2. 5. Pensylvanien\*.

5285. *C. Kochiana* DEC. spicis masculis geminis inaequalibus, femineis 3—5 erectis cylindraceis, inferioribus pedunculatis, fructibus glabris dense-imbricatis nervosis ovato-acuminatis bidentatis glumam lanceolatam cuspidatam subaequantibus.

Kochisches R. 2. Gross, vom Wuchs der *C. paludosa*, aber im Fruchtzustande gänzlich von ihr verschieden. Blätter sehr lang, blaugrün, fast wie bei *C. riparia*, aber schmaler, sehr scharf, Halm schnurgerade, ebenseitig 3-kantig, scharf, Aehren aufrecht, oberste männliche lang keulenförmig, weibliche lang walzig, abgerundet, Früchte braun, weit dichter gedrängt als an allen ähnlichen, fast wie bei der *C. platycarpa*, Schnabel kurz und krumm wie bei *C. flava*, Spelzen eirund, leberbraun, mit blassbräunlichgelber Mittelrippe, welche sich als lange Spitze über die Schnäbel hinauszieht. Die oberste weibliche Aehre



auch bisweilen oberhalb männlich. Frankreich, Coburg: HORNUNG! —  
Vielleicht nur monströse Form.

5286. *C. Agastachys* EHRH. spica mascula fusiformi: femineis subquinis cylindraceutis pendulis sessilibus; infima exserte pedunculata, fructibus ellipsoideis brevissime rostratis ore bidentatis glumam ovatam submucronatam aequantibus. *C. pendula* GOOD. Engl. Bot. 2315. SCHK. t. Q. f. 60. HOST g. I. t. 100. *C. maxima* SCOR.

Hängendes R. 2. 4 — 6. Der aufrechte, 3-kantige Stengel ist gestreift, beblättert, 3 — 6 Fuss hoch und nach oben an den Kanten scharf. Die  $\frac{1}{2}$  Zoll breiten, gestreiften Blätter sind auf der Unterfläche graugrün und am Rande und Kiel scharf. Die blattartigen Deckblätter sind sehr lang: die untersten hängen bogenförmig herab und ihre Scheiden an der Basis sind gewöhnlich so lang als die Stiele der Aehren. Es finden sich 5 — 6 Aehren, die sehr dicht und vielblüthig sind. Zuweilen ist die oberste halbweiblich. Die lanzettförmigen Spelzen sind braunroth und grüngerippt. Die etwas aufgeblasenen Früchte sind kahl, punkirt und enthalten 3-kantige, braune Saamen. In feuchten Wäldern, an Gräben; Oestreich, Baiern, Schlesien, am Bodensee, Sachsen bei Moritzburg, Wetterau\*, Spandau.

5287. *C. Schraderi* SCHK. spica mascula fusiformi-elongata, femineis subtribus remotis pedunculatis cernuis, fructibus ovato-rostratis bicuspidatis glumam oblongam lanceolatam acuminatam aequantibus. SCHK. t. Pppp. f. 203. *C. laevigata* SM. Engl. Bot. 1387. SCHK. t. Sss. f. 162. *C. biligularis* DEC.

Schrader's R. 2. 5. Ganz vom schlanken, schlaffen Wuchs der folgenden Arten. Halm 2 — 3 Fuss hoch; ebenseitig 3-kantig, nur am äussersten Ende etwas rauh. Blattscheiden ausserordentlich lang, den Halm etwas schlaff umgebend, untere Flügel kantig, Blätter mässig breit, am Rande und unterseits nach der Spitze hin rauh, Blatthäutchen die längliche Mündung ganz umfassend, eine Linie breit, bräunlich. Aehren zu 3 — 4, unterste langgestielt,  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, unterste Blüten abgesetzt, folgende etwa so wie bei *C. ampullacea*, Spelzen rund, langgespitzt, blassbraun, mit breitem, grünlichem Mittelstreif. Früchte eiförmig, in den kelchförmigen, zweispitzigen Schnabel verdünnt, starkgewimpert, ungefähr so lang als Spelze. In der Gegend um Spa: Mx. LEJEUNE!



5288. *C. ampullacea* Good. spicis cylindricis: masculis 2—4 gracilibus subsubulatis; femineis 2—3 crassioribus pedunculatis, fructiferis patentibus, fructibus inflato-subglobosis rostratis bifurcatis glabris gluma lanceolata latoribus, culmo obtuse triquetro. SCHK. t. Tt. 107. Engl. Bot. 780. Host g. I. t. 99. *C. vesicaria* Roth. Leers t. 16. f. 1. II. *C. obtusangula* Ehrh. *C. rostrata* With. *C. vesicaria*  $\beta$ . *silvatica* Linn.

Flaschen-R. 2. 5—7. Es unterscheidet sich von dem vorhergehenden, dem es sehr ähnlich ist: durch stumpf 3-kantige Halme, die an den Kanten weniger scharf sind; durch schmalere, aber mehr zugespitzte Blätter; durch die fruchtragenden Aehren, die schmäler und hängend sind; durch flaschenförmige Früchte, die ausgebreitet, blaugrünlich und zuletzt braun sind. An Gräben und Teichen\*.

5289. *C. vesicaria* L. spicis masculis 2—3 lineari-cylindricis: femineis 2—4 oblongo-cylindricis: inferioribus pedunculatis nutantibus, fructibus ovato-oblongis teretiusculis inflatis nervosis bicuspidatis glumam lanceolatam superantibus, culmo exacte triquetro. SCHK. t. Ss. 106. Engl. Bot. 779. Host g. I. t. 98. Fl. dan. 647. Leers  $\gamma$ . t. 16. f. 2. III. *C. inflata* Roth. Sturm I. 2. *C. torfacea* Gm.

Blasen-R. 2. 4—6. Die kriechende Wurzel treibt aufrechte, gestreifte, kahle, scharfkantige Halme, die unten beblättert, in der Blüthe 1—2, nachher an  $2\frac{1}{2}$  Fuss hoch sind. Die etwas breiten, linienförmigen Blätter sind am Rande und Kiel scharf. Die männlichen Aehren stehen aufrecht, sind ungestielt und etwas entfernt von einander: die 2, selten 3—4 weiblichen wechseln ab, stehen entfernter und aufrecht; die fruchtragenden sind zuweilen hängend. Ihre blattartigen Deckblätter haben keine Scheiden und sind umfassend. Die spitzigen, kahlen Spelzen sind dunkel oder hell purpurroth, am Rande weisslich; die männlichen länger und breiter. Die glänzenden, kahlen Früchte enthalten verkehrt eiförmig, 3-kantige Saamen. In Sümpfen\*.

Die Riedgräser geben ein saures, meist ungenießbares Gras für die Thiere. Die Arten mit kriechenden Wurzeln dienen zur Befestigung des Sand- und Sumpfbodens. Dahin gehört vorzüglich *C. arenaria*, die sich überdies durch den terpenthinartigen Geruch der Wurzel auszeichnet. Man gebrauchte sie sonst zu den blutreinigenden Tränken und man führte ehemals: *Caricis arenariae radix*; von dem kurzhaarigen R.: *Caricis hirtae radix*.



Schelhammeria, *Schelhammerie*.

*Spiculae* capitatae involucratae, basi masculae, superne femineae. *Stigmata* bina. *Glumae* foliaceae, superne steriles, comosae. *Utriculus* fissirostris. *Culmus* fistulosus.

5290. Sch. cyperoides M<sup>NCH</sup>. sola species. SCHK. t. A. 5. Host g. I. t. 43. *C. bohemica* MICHEL. gen. t. 33. f. 19.

Cypergrasartige Sch. 2. 7—9. Die aufrechten, 3-kantigen Halme bilden mit den Blättern einen dichten Rasen; sie sind kahl, röhrig, nach der Basis hin beblättert, finger- bis handhoch und nach der Blüthe weit höher. Die Blätter haben mit den Halmen ungefähr gleiche Höhe; sie sind aufrecht, kahl, zugespitzt, aufwärts am Rande und Kiel scharf und an der Basis scheidenförmig. Die Hülle besteht aus 4 aufrechten Blättchen, die länger als die Aehre sind und wovon das äusserste am längsten ist. Die einzige Aehre ist etwas geneigt; sie enthält ungestielte, längliche Aehrchen, die etwas 3-kantig und vielblüthig sind; der weiblichen Blüthen an der Spitze sind bei weitem die meisten. Die linien-lanzettförmigen Spelzen sind weisslich und häutig, am Rande und Rücken scharf, an der Basis sehr verschmälert und endigen sich an der Spitze in lange Schnäbel. Die eirunden, braunen, kahlen Saamen endigen sich in einen sehr langen Griffel. Auf feuchten Wiesen; Oestr. Bay. Schwab. Frank. Erlang. Dresd.

## Ordo III.

## TETRANDRIA, stamina 4.

*Aucuba*, *Aucuba*.

\* 5291. *A. japonica* THNB. Lamark ill. t. 759.

Japanische *A.* 3—4. Sie ist bei uns ein 4—5 Fuss hoher, immergrüner Strauch, dessen Zweige sich gabelförmig theilen, steif, glatt und grün sind. Die gegenüberstehenden Blätter sind gestielt, eiförmig-länglich, lang gespitzt, glänzend grün mit kleinen gelben Flecken bezeichnet, am Rande jeder Seite mit 4—5 entfernten, angedrückten Zähnen versehen und 4—5 Zoll lang. Die Blüthen stehen an der Spitze der Zweige in kleinen Schirmen, sind braun und stets weiblich. In Japan.

Sie gehört ins Glashaus und darf nur vor dem Froste geschützt



werden. Doch hält sie auch einen gelinden Winter im Freien aus, wenn sie an einem geschützten Orte in Lehmboden steht. Man vermehrt sie durch Stecklinge.

Litorella, *Strändling*.

5292. *L. lacustris* LIN. Engl. Bot. 468. SCHK. t. 287. STURM 41. *Plantago uniflora* LIN. Fl. D. 170.

Ufer-St. 2. 6. 7. Die Pflanze ist kahl und ohne Stengel. Die Wurzel treibt kriechende Ausläufer. Die linienförmigen Blätter sind ganzrandig, kahl, fleischig, halbwalzenförmig, an der Basis häutig und scheidenförmig. Die männlichen Blüten sind langgestielt, stehen aufrecht und einzeln. Es findet sich ein ganz kleines, zugespitztes, umfassendes Deckblatt. Die Krone enthält stets 4 Staubgefäße mit sehr langen, aufrechten Staubfäden. Die weiblichen Blüten stehen zwischen den Blättern an der Basis ohne Stiele an jedem männlichen Blütenstiele. Variirt mit gewimperten Blättern. Auf überschwemmten Plätzen; Bayr. Westph. Hann. Brem. Jever, Meckl. Sachsen.

*Alnus*, *Erle*, *Eller*.

5293. *A. glutinosa* GAERTN. foliis subrotundo-cuneatis subretusis repando-serratis glutinosis, axillis venarum subtus villosis. STURM 1. 19. KERN. t. 14: *Betula Alnus* LINN. *B. glutinosa* HOFFM. Var. *α. emarginata* GUIMP. t. 180. — *β. quercifolia* — *γ. laciniata*.

Gemeine E. 5. 3. 4. Sie blüht vor dem Ausbruch der Blätter. Der gerade Stamm ist 60, 80, ja 100 Fuss hoch und hat eine rissige, aschgraue Rinde; sein Holz ist roth und seine abstehenden Aeste sind gedreht und kahl. Die zugerundeten Blätter sind stumpf, oft eingedrückt, schmierig, dunkelgrün und glänzend, auf der Unterfläche blasser mit parallelen Linien. Die Stiele der Kätzchen sind etwas scharf; sie stehen an der Spitze in Trauben. Die männlichen Kätzchen sind verlängert, walzenförmig und hängend; ihre Schuppen sind in der Mitte violettbraun und die 5 Nebenschuppen purpurroth; die weiblichen sind etwas aufrecht, eirund und stumpf; ihre violettbraunen Schuppen enthalten 2 vorstehende, purpurrothe Griffel; sie bilden hartschuppige, grünbraune Zapfen, die sich öffnen, schwarzbraun werden und lange hängen bleiben. Der kleine, kantige Saame ist braun und nussartig. Sie variirt mit buchtigen, mit eingeschnittenen oder lappigen Blättern. Auf nassen Plätzen, Moorboden, an Flussufern.



5294. *A. alpina* BORKH. foliis obovatis acutiusculis acute serrulatis glabris, axillis venarum glandulosis, ramulis compressis.

Alpen-E. *h.* 5. 6. Sie kommt der *gemeinen E.* gleich und wird 8—12 Fuss hoch. Die Rinde der jungen Zweige ist braunroth, weisslich punktirt; die ältere hat längliche, braune Warzen. Die Zweige sind an der schmalen Seite wulstig gekantet. Die männlichen Kätzchen sind kaum 2 Zoll lang und fast ungestielt; die weiblichen an den Spitzen der Zweige finden sich zu 3—4; sie haben längliche, zugespitzte Deckblättchen. Die Zapfen sind hochrothbraun; ihre Schuppen weniger ausgebreitet und die braunen, keilförmigen Saamen haben flügelartige Häute. Die Blätter sind verkehrt eirund, 2—2½ Zoll lang und 1—1½ Zoll breit, glänzend und auf der Unterfläche blasser. Das Holz ist weiss. Auf den höheren Gebirgen Süddeutschlands.

5295. *A. incana* W. foliis oblongis acutis subtus incano-pubescentibus, axillis venarum nudis, stipulis lanceolatis. GUIMP. 136. *Betula incana* LIN. suppl. REITT. et AB. t. 16. — *Var. laciniata.*

Graue E. *h.* 3. 4. Sie blüht vor dem Ausbruch der Blätter, und ist der *gemeinen E.* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch weissliches Holz und Rinde; durch aufrechtere Aeste; durch eirunde, spitzige Blätter, die ungleich sägezählig, niemals schmierig, auf der Oberfläche grün, behaart und auf der untern grau und weichbehaart sind; durch dickere, längere und ochergelbe männliche Kätzchen. Auf Alpen, Vor-alpen, in Gebirgsgegenden.

\* 5296. *A. cordata* TEN. foliis cordato-subrotundis acuminatis glabris. TEN. Fl. Neap. t. 100.

Herzblättrige E. *h.* 3. 4. Waldbaum in Neapel, Calabrien.

Die *gemeine E.* ist ein ganz vorzügliches Nutzholz zum Wasserbau und zu Brücken, Mühlen und Wasserleitungen von bewundernswürdiger Dauer. In dieser Absicht müssen die Stämme entschalt und eingegraben werden, um das Verstocken zu verhüten. Beize und Politur bringt es dem Mahagoni ganz nahe und es ist zu Schränken, Tischen und Bettstellen vorzüglich zu empfehlen. Mit den Zweigen und mit Kochsalz glasirt man in Holland die Dachziegel. Die Rinde enthält Farbe- und Gerbestoff. Die *Erlen* dienen vorzüglich zur Befestigung der Ufer reissender Ströme. Mit den Blättern heilt man fressende



Geschwüre; ein Absud stärkt die Zähne und lindert ihre Schmerzen. — Das Holz der *grauen E.* wird noch höher geschätzt, als das der vorigen; die Tischler suchen es; seine Kohlen der Schmidt. Als Brennholz kömmt es dem Büchenholze nahe.

Buxus, *Buchsbaum.*

5297. *B. sempervirens* L. foliis coriaceis ovato-oblongis subtus opacis utroque latere convexis, petiolis ciliatis, antheris ovato-sagittatis. *B. sempervirens*  $\alpha$ . *arborescens* L. SCHK. t. 287. KERNER t. 119. GUIMP. t. 137. — *Var. angustifolia* MILL.

Gemeiner B.  $\gamma$ . 4. 5. Dieser niedrige, immergrüne Baum von 12 — 16 Fuss Höhe hat eine gelbliche Rinde; er theilt sich in viele glatte Aeste und Zweige, die wegen der verlängerten Blattstiele 4-kantig werden; sein gelbes, feines Holz sinkt im Wasser. Die entgegengesetzten Blätter sind ganzrandig, eingedrückt, lederartig, glänzend und haben einen angenehmen Geruch. Die genäherten, gelben Blüten stehen in den Blattwinkeln: die männlichen haben runde, stumpfe, ausgehöhlte Kelchblätter mit einem braunen Deckblatte; die weiblichen haben eingeschnittene Kelch- und Blütenblätter. Die rundliche Kapsel enthält in jedem Fach 2 Saamenansätze. In Südeuropa und im Süddeutschland; Krain.

5298. *B. suffruticosa* LAM. foliis submembranaeis ovato-oblongis utroque latere concavis utrinque lucentibus, petiolis ciliatis, antheris ovato-sagittatis. *B. sempervirens*  $\beta$ . *suffruticosa* L.

Zwerg-B.  $\gamma$ . 5. Bekanntlich in französischen Gartenanlagen zu Einfassung der Rabatten gebraucht. Blüht selten in den Gärten, und bleibt niedrig. Südeuropa; Orient.

\* 5399. *B. balearica* LAM. foliis oblongis, petiolis glabris, antheris sagittato-linearibus.

Balearischer B.  $\gamma$ . 4. 5. Dieser ansehnliche, pyramidenförmige Baum hat auch 4-kantige Zweige. Die Blätter werden  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang und halb so breit; sie sind auf der Unterfläche deutlicher geadert und an der Spitze ausgerandet. Die Blüten in den Blattwinkeln bilden längliche Köpfe; sie sind in allen Theilen noch ein Mal so gross als



die vorigen, haben aber dieselbe Farbe; doch sind die Staubbeutel schmaler. Er hat einen schnelleren Wuchs. Auf den balearischen Inseln.

Das schöne, feste, gelbe Holz des erstern wird nach dem Gewichte verkauft und zu vielerlei Werkzeugen, musikalischen Instrumenten u. d. m. benutzt. Man vermehrt ihn durch Saamen und Stecklinge, er liebt eine schattige Lage und hält da weit eher den Winter aus. Der dritte wird leicht durch Stecklinge vermehrt; er ist weit empfindlicher gegen die Kälte und fordert eine sehr geschützte Lage. Man gebrauchte sonst; *Buxi lignum*.

Urtica, Brennessel.

5300. *U. pilulifera* L. foliis oppositis ovatis serratis, amentis fructiferis globosis. Спик. t. 289. part. fl. et fruct. Engl. bot. 148.

Römische Br. ☉. 6. 7. Die ganze Pflanze ist mit heftiges Brennen verursachenden Borsten besetzt. Ihr aufrechter Stengel wird an 2 Fuss hoch, er ist rund und bläulich. Die gestielten Blätter sind gleich und tief sägezählig. Die winkelständigen Blütenstiele stehen gewöhnlich paarweiss, wovon der eine zerstreute männliche Blüten in seiner Rispe trägt; der andere weibliche. Der männliche Kelch steht ab, wie die rückwärts stehenden Staubgefässe; welche einen becherförmigen Körper umgeben. Der kahle weibliche Kelch ist geschlossen und äusserlich steifhaarig. Der Saame ist braun und glänzend. Im südlichen Europa, vielleicht hier und da verwildert, in Baiern, Thüringen.

5301. *U. urens* L. foliis oppositis ellipticis subquinqüenerviis serratis, spicis glomeratis axillaribus folio brevioribus. Engl. Bot. 1236. Fl. D. 739.

Kleine Br. ☉. 6—9. Die ganze Pflanze ist mit Brennborsten besetzt und lebhaft grün. Der aufrechte, 4-kantige Stengel ist hand- ja fusshoch; seine gestielten Blätter sind scharf und auf der Unterfläche kahl. Die kleinen Nebenblätter sind zurückgebogen. Die fast einfachen Trauben bestehen aus männlichen und weiblichen Blüten. Der weibliche Kelch ist etwas zusammengedrückt. Auf angebauten und wüsten Plätzen.

5302. *U. dioica* L. foliis oppositis cordatis serratis,



paniculis geminis folio longioribus, floribus subdioicis. Fl. D. 746.

Grosse Br. 7. 8. Die kriechende Wurzel treibt 4-kantige bräunliche, 3 Fuss hohe und höhere Stengel, die, wie alle übrige Theile mit Brennspitzen besetzt sind. Die gestielten Blätter sind zugespitzt und etwas runzelig; ihre eirunden, spitzigen Nebenblätter sind aufrecht und häutig. Die sehr ästigen Rispen stehen sehr ab und sind vielblüthig; gewöhnlich finden sich 4 Trauben in jedem Blattwinkel, die zuweilen männliche und weibliche Blüthen vermischt enthalten. An Wegen, Zäunen.

5303. *U. cannabina* L. foliis oppositis tripartitis inciso-pinnatifidis, paniculis geminatis.

Hanfblättrige Br. 7. 7—9. Die 4-kantigen Stengel werden 4—6 Fuss hoch. Die Blüthen in den Blattwinkeln bilden walzenförmige Trauben; die obersten weiblich. Sie brennt weit heftiger als die vorigen. In Sibirien.

Die kleine Br. wird als Gemüse genossen. Die grosse Br. ist ein gesundes Viehfutter, das die Milch vermehrt. Man kocht die trockenen Blätter und füttert mit ihnen und dem Saamen die Hühner im Winter, um das Legen zu befördern. Die Stengel werden wie Hanf zubereitet, gesponnen und zu Papier benutzt. Sie enthält Farbestoff. Es war gebräuchlich: *Urticae romanac semina*; und *Urticae majoris radix, herba, semina*.

Morus, Maulbeerbaum.

\* 5304. *M. alba* L. foliis oblique cordatis sublobatis indivisis inaequaliter serratis laeviusculis. Schk. t. 290.

Weisser M. 5. 5. Dieser mittelmässige Baum von 15—25 Fuss ist sehr ausgebreitet ästig; er hat eine röthlich-achgraue, aufgerissene Rinde und ein hartes gelbweises Holz. Seine abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, tief herzförmig und auf beiden Flächen glänzend und kahl. Die kurzgestielten Kätzchen in den Blattwinkeln sind grünweisslich. Die männlichen Blüthen enthalten lange Staubfäden und das Rudiment eines Griffels. Das weibliche Kätzchen ist kleiner. Die Früchte sind weiss, zuweilen röthlich oder schwärzlich und eckelhaft süss; sie fallen ab. In Asien und jetzt bei uns angepflanzt.

\* 5305. *M. nigra* L. foliis cordatis ovatis lobatisve



inaequaliter dentatis scabris. BLACKW. t. 126. KERN. t. 244.

Schwarzer, gemeiner M. 5. 6. Er wird 30—40 Fuss hoch und hat eine braune, rissige Rinde. Die abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, bald eirund, bald herzförmig, bald stumpf 5-lappig, bald gross 3-lappig; ihre Oberfläche ist mit kurzen, weisslichen Haaren besetzt, auf der Unterfläche stehen sie dichter; sie hinterlassen nach dem Abfallen eine scheidenförmige, schwarzpunktirte Narbe. Die Blüthen finden sich in halb- und ganzgetrennten Geschlechtern. Die männlichen Kätzchen sind über  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang; die weiblichen kaum  $\frac{1}{2}$  Zoll. Die Früchte sind violettschwarz und haben einen weinsäuerlichen, angenehmen Geschmack. In Asien und bei uns häufig angepflanzt.

\* 5306. M. rubra L. foliis cordatis ovatis acuminatis trilobisve aequaliter serratis scabris subtus pubescentimollibus, spicis femineis cylindricis. WANGENH. Beitr. t. 15. f. 35.

Rother M. 5. Er wird 20—30 Fuss hoch; seine abwechselnden Blätter sind gestielt. Man findet männliche und weibliche Blüthen auf verschiedenen Bäumen, auch beide Geschlechter mit Zwittern vermischt. Die männlichen Kätzchen sind 2 Zoll lang und  $\frac{1}{4}$  Zoll dick; die weiblichen haben gleiche Dicke, aber nur  $\frac{1}{2}$  Zoll Länge. Die grossen, länglich-runden Früchte sind dunkelroth und schmecken angenehm süssäuerlich. In Canada, Florida.

Der weisse M. wird wegen des Seidenbaues häufig gepflanzt; die Seidenwürmer geben von seinen Blättern die beste Seide. Die Früchte können nur zu Essig und Syrup benutzt werden. Das Holz giebt feine Arbeiten. Das Holz des gemeinen M. wird eben so benutzt; aus der im Wasser gerösteten Rinde macht man Stricke. Die Beeren werden häufig genossen; man färbt Weine damit und macht sie wohlschmeckender. In den Apotheken kennt man: *Mori cortex, radix*. — Die Blätter des rothen M. liefern eine gute Seide. Das Holz ist mehr geschätzt; es widersteht der Fäulniss. — Den erstern pflanzt man am besten durch Saamen fort, die daraus gezogenen Bäume haben eine längere Dauer. Will man bald Früchte von den beiden letztern haben, so pflöpft man sie auf junge Stämme von diesem. Der rothe M. dauert in einer geschützten Lage aus.



## O r d o IV.

## PENTANDRIA, stamina 5.

Xanthium, *Spitzklette*.

5307. X. *Strumarium* L. caule inermi, foliis cordatis trinervatis. Fl. D. 970. Schk. t. 291. part. fl. et fr.

Gemeine Sp. ☉. 7—9. Der aufrechte, gabelästige Stengel ist rund; etwas scharf und 1—2 Fuss hoch. Die abwechselnden, langgestielten Blätter sind gelappt, sägezählig, weichbehaart und scharf. Die Blüten sind weissgelblich: die männlichen bilden an der Spitze einen eirunden Kopf und sind von einem vielblättrigen, dachziegelartig sich deckenden Kelche umgeben; die weiblichen stehen unter den männlichen gepaart; sie haben eine 2-blättrige Hülle. Die Fruchthülle ist überall mit hakenförmigen Stacheln besetzt. An Wegen, in der Nähe der Dörfer.

5308. X. *italicum* MORETT. caule inermi maculato ramoso, fructu ovato-oblongo aculeato, aculeis uncinatis confertis echinatis. Rechb. pl. crit. IV. 503. X. *echinatum* BALB. non MURR.

Italienische S. ☉. 7—9. Wird mannhoch, Stengel schwärzlich fleckenstreifig, Blätter bestimmt dreilappig, weibliche Blüten zu 3—8 beisammen, Griffel zu zweien. In Italien, wahrscheinlich auch im südlichen Tyrol.

5309. X. *spinosum* L. spinis ternatis, foliis trilobis. MORIS, s. 15. t. 2. f. 3.

Dornige Sp. ☉. 7. 8. Der aufrechte, sehr ästige Stengel wird 2—3 Fuss hoch. Die abwechselnden Blätter sind gestielt, kahl, auf der Oberfläche lebhaft grün, auf der untern grau. Es finden sich an der Basis der Blattstiele an Stengel und Aesten 3 lange, stechende, gelblich glänzende Dornen, aus deren einem sich die Frucht entwickelt. An Wegen; Triest.

Die Frucht der erstern ist essbar. Doch dürfte nicht viel daran sein. Blätter und Blüten enthalten Farbestoff. Es war gebräuchlich: *Xanthii seu Lappae minoris herba, semina*.



Amaranthus, *Amaranth.*

※ 5310. *A. melancholicus* L. glomerulis triandris axillaribus pedunculatis subrotundis, foliis ovato-lanceolatis coloratis. *Amaranth.* t. 9. f. 18.

Melancholischer A. ☉. 6—9. Der Stengel wird 6—12 Zoll hoch und oft noch weit höher. Das zweierlei Roth der Blätter ist oft mit Grün vermischt. Die Blütenköpfe umfassen den Stengel halb. Es finden sich, wie bei den folgenden, viele Zwitter untermischt. Wenn diese 2 Staubfäden haben, so ist der Fruchtknoten nur mit einem Griffel versehen, bei welchem sich oft noch ein drittes Staubgefäß, aber ohne Enden, befindet. Die übrigen weiblichen Blüten haben 3—4 Griffel. In Ostindien.

※ 5311. *A. tricolor* L. glomerulis triandris sessilibus, foliis oblongo-lanceolatis coloratis. *KNORR del.* 2. t. A. 3. 4. 5.

Dreifarbiger A. ☉. 6—9. Der aufrechte, dicke Stengel wird 2 Fuss hoch und drüber. Die Blätter sind schön roth, gelb und grün, auch bloss roth und gelb in schlechterem Boden. Es finden sich getrennte Geschlechter und Zwitter mit 3-blättrigen Kelchen. Die Zwitter haben meist 2, zuweilen 3 Staubfäden und 2 Griffel; in den männlichen Blüten, mit 3 Staubgefässen, findet sich oft ein Ansatz zum Fruchtknoten; die weiblichen haben 3—4 Griffel, oder die Griffel sind 2 Mal 2-theilig. In Ostindien.

※ 5312. *A. tristis* L. glomerulis triandris laxe spicatis, foliis subcordato-ovatis emarginatis petiolo brevioribus. *WILLD. Am.* t. 5. f. 10.

Trauriger A. ☉. 6—9. Der aufrechte, nach unten ästige Stengel ist  $1\frac{1}{2}$  Fuss hoch. Die kleinen Blätter sind grün, stumpf und haben auf der Unterfläche einen bleifarbenen Fleck. Die Blütenköpfchen sind ungestielt und in den Blattwinkeln vereinigt, auch bilden viele eine Endähre. Die Blüten sind begrannt. Dasselbst.

※ 5313. *A. lividus* L. glomerulis triandris subspicatis rotundatis, foliis ellipticis retusis, caule erecto. *WILLD. Am.* t. 1. f. 1.



Braunblättriger A. ☉. 6—9. Der hohle, rothe Stengel ist gefurcht und ungefähr 2 Fuss hoch. Die Blätter sind auf beiden Flächen leberfarbig röthlich und etwas ausgeschweift; in der Nähe der Blüthen sind sie spitzig. Es finden sich keine winkelständige Aehren. Die blassgrünen Blüthen sind nicht roth. Die grosse, zusammengedrückte Frucht ist stumpf. In Virginien.

5314. A. Blitum L. glomerulis tri-pent-andris subspicatis, floribus femineis infundibularibus, foliis ovalibus retusis albo-fasciatis, caule prostrato. RCHB. pl. crit. V. 663. *Blitum album minus* PLUCK. phyt. 272. f. 2. LOB. ic. 250.

Wilder A. ☉. 7. 8. Der liegende Stengel ist kahl, gefurcht, grün, etwa einen halben Fuss lang. Die abwechselnden, langgestielten Blätter sind ganzrandig, kahl, dunkel mattgrün, meist mit weisser Querbinde. Die ungestielten Blüthen sind grün, weissgesäumt, die untern stehen in den Blattwinkeln; die obern in Aehren. Die elliptische Kapselfrucht ist häutig, trägt die Griffel und enthält einen schwarzen, glänzenden Saamen. Auf angebauten und wüsten Plätzen hier und da.

5315. A. adscendens LOIS. diffusus, glomerulis axillaribus thyrsoidesque, floribus patentibus triandris foliisque ovalibus emarginatis concoloribus. RCHB. pl. crit. V. 664. 665.

Aufsteigender A. 4. 7. 8. Ganz grün, aufsteigend-ästig, auf fettem Boden über einen Fuss lang, dann auch die ganz grünen Blätter ziemlich gross. Blütenstand fast wie bei vorigen Arten, Blüthen ganz grün, nicht trichterförmig, sondern blos gleichförmig geöffnet. An Mauern, Häusern, in Dörfern und Städten von Frankreich und Deutschland, bis in den Norden.

5316. A. prostratus BALB. glomerulis triandris spicatis, floribus triphyllis, foliis rhombeis acutiusculis, caule gracili prostrato ramoso. BALBIS misc. taur. t. 10. RCHB. pl. crit. V. 666.

Liegender A. 4. 7. 8. Der verloren 3-kantige, gefurchte, kahle Stengel ist weit dünner als bei vorigen Arten, grün, zuweilen röthlich, auch wohl nur an der Basis gekrümmt und  $1\frac{1}{2}$  — 2 Fuss lang. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind grün und kahl. Die ähren-



förmigen Rispen sind walzenförmig; sie stehen in den Winkeln und an der Spitze und sind weisslichgrün. Der männliche Kelch ist 3-blättrig; der weibliche 5-spaltig. Es finden sich 3 Staubgefässe; eine grüne, runzelige Kapsel, die der Kelch umgiebt, und ein zusammengedrückter, glänzend schwarzer Saame. Auf wüsten Plätzen in Italien, Frankreich und Süddeutschland.

※ 5317. *A. viridis* L. *glomerulis axillaribus geminatis triandris, floribus masculis triphyllis, foliis ellipticis emarginatis margine undulatis, caule erecto rubro striato.* WILLD. Am. t. 8. f. 16.

Grüner A. ☉. 6—9. Der aufrechte, stumpf 4-kantige, rothgestreifte Stengel wird 1—2 Fuss hoch. Die länglich-eirunden Blätter haben einen häutigen, rothen Rand; in der Jugend sind sie mit einer steifen weisslichen Spitze versehen. Die geknauten Blüten bilden an der Spitze des Stengels Aehren; in den Winkeln sind sie stiellos. Die männlichen Blüten haben grüne, 3-blättrige, mit einer langen, steifen Spitze versehene Kelche; die weiblichen sind 5-blättrig. Jamaica, Brasilien.

5318. *A. silvestris* DESF. *glomerulis axillaribus subtriandris, foliisque ovatis concoloribus planis, caule erecto ramoso.* RICH. pl. crit. V. 667. *A. viridis* ALL. et POLLICH. *pallidus* M. B. *litoralis* HOST.

Wald-A. ☉. 6—9. Aufrecht, etwas schlank, ästig, Blätter eirund, stumpflich, heller grün als an vorigen Arten, Staubfäden weit länger als die kleinen Kelche. Frankreich, Süddeutschland, besonders in den Rheingegenden und am Litorale, dann in Taurien.

※ 5319. *A. hybridus* L. *racemis pentandris decompositis congestis erectis, foliis ovato-lanceolatis.* WILLD. Am. t. 9. f. 17.

Bastard-A. ☉. 6—9. Die Farbe der ganzen Pflanze ist gewöhnlich grün, doch findet sie sich auch roth, und der Stengel grün und rothgestreift, von 1—4 Fuss Höhe. Die Blätter finden sich mehr oder weniger länglichrund, zugespitzt und begrannt. Die Blüten haben 5 längliche, weisslich häutige, spitzige Kelchblätter mit einem grünen Rückennerv und ein ähnliches, etwas grösseres Deckblatt. Die männlichen Blüten enthalten 5 Staubgefässe; die weiblichen 3 Griffel. In Virginien.



5320. *A. retroflexus* L. erectus, glomerulis pentandris ramoso-thyrsoideis confertis erectis, ramis deflexis pubescentibus, foliis ovatis subundulatis. WILLD. Am. t. n. f. 21. RCHB. pl. crit. V. 668. *A. spicatus* LAM.

Bogenästiger A. ☉. 6—9. Auf fettem Boden bis gegen zwei Fuss hoch, meist nur etwa einen Fuss, die an der Basis entspringenden Zweige, oft auch der Mittelstengel abwärtsgebogen, dann aufsteigend; Blätter eirund, etwas wellenrandig, matt grün, Blütenknäuel ährenförmig in den Blattachsen, und am Ende einen dicken zusammengesetzten Strauss bildend. Die Kelchblättchen länglich, fast linealisch, abgestutzt, mit Weichstachel; Deckblättchen schmal, borstenspitzig, meist doppelt so lang als Blüten, daher der Blütenstand ein gestriegeltes Ansehn hat. An unbebauten Orten, auf Schutt, durch ganz Frankreich und Deutschland zerstreut, sehr häufig in den Rheingegenden.

\* 5321. *A. sanguineus* L. racemis pentandris supra-decompositis erectis, ramis patentibus glabris, foliis oblongis acutis. WILLD. Am. t. 2. f. 3. MILL. ic. t. 22.

Blutrother A. ☉. 6—9. Der Stengel ändert sowohl in der Grösse, als Farbe eben so mannigfaltig ab, als die Blätter. Er findet sich von 1—6 Fuss; mehr oder weniger roth. Auf trockenem Boden haben die Blätter das schönste Roth und ganz gerade, aufrecht stehende Trauben; die seitenständigen stehen ab und die besondern wieder. In besserem Boden werden sie blutroth und 6—12 Zoll lang. Auf Bahama und den benachbarten Inseln.

\* 5322. *A. hypochondriacus* L. racemis pentandris compositis confertis erectis, foliis oblongo-lanceolatis mucronatis. WILLD. Am.

Blassrother A. ☉. 6—9. Der grüne oder rothgestreifte Stengel wird 2—4 Fuss hoch. Die Blätter sind sehr spitzig, in der Mitte dunkelgrün röthlich und auf der Unterfläche blasser. Die aufrechte Aehre enthält röthliche Blüten. Es finden sich 5 gelbe Staubgefässe. In Virginien.

\* 5323. *A. cruentus* L. racemis pentandris decompositis nudis patulis, foliis lanceolato-ovatis. WILLD. Am.



Dunkelrother A. ☉. 6—9. Der Stengel wird endlich ganz blutroth; er ist glatt und 2—3 Fuss hoch. Die Blattstielrippe und die Blattnerven sind röthlich. Die blutrothen Aehren stehen ganz ab und sind etwas gekrümmt. Die Antheren sind gelb. In China.

※ 5324. A. caudatus L. racemis pentandris decompositis pendulis, foliis lanceolato-ovatis, caule nutante. WILLD. Am.

Geschwänzter A. ☉. 6—9. Der Stengel theilt sich in verschiedene Zweige und wird 2—4 Fuss hoch. Die grünen oder röthlichen Blätter haben weisse Rippen. Die Blüten bilden in den Winkeln und an der Spitze sehr langherabhängende, rothe Trauben. In Asien und Südamerika.

Der dreifarbig und dunkelrothe A. werden im Mistbeete gezogen und dann ins Freie versetzt. Die übrigen kommen alle im Freien fort. Sie verlangen eine warme Lage gegen Mittag und einen guten Boden. Sie tragen sehr viel zur Verschönerung der Gärten bei. Mit dem Saamen füttert man das Geflügel.

## O r d o V.

## POLYANDRIA, stamina plura quam 7.

## Arum, Aron.

5325. A. Dracunculus L. foliis pedatis integerrimis, spadice lanceolato spatha ovata plana glabra brevior. MORIS. s. 13. t. 5. f. 46.

Punktirter A. 2. 6. 7. Die Wurzel ist dick und knollig; sie treibt jährlich neue Sprösslinge. Die grossen, gestielten Blätter haben 5—7 fingerförmige, ganze, wellenförmige Blättchen, welche eben so gefleckt sind wie der Schaft. Aus den Blattscheiden tritt ein glatter, marmorartig gefleckter Schaft hervor von 2—3 Fuss Höhe. Auf seiner Spitze trägt er eine grosse, grüne Scheide, die inwendig braunroth ist. Der Kolben hat dieselbe Farbe, so weit er hervorsteht. Aus den Fruchtknoten an der Basis des Kolbens entwickeln sich rothe Beeren. In Südeuropa, Krain.

※ 5326. A. Dracontium L. foliis pedatis inte-



gerrimis, spadice subulato spatha oblonga convoluta longiore.  
SCHK. t. 277.

Kleiner A. 4. 6. 7. Der Schaft wird ungefähr  $\frac{1}{2}$  Fuss hoch und drüber. Die knollige Wurzel, woraus er kommt, wird jährlich durch eine andere ersetzt, die gewöhnlich im ersten Jahre nur ein Blatt treibt. Dieses besteht aus lanzettförmigen, ganzrandigen Blättchen. Der ungeflechte Schaft ist kürzer als der schlanke, grünliche Kolben, der an der Basis mit antherenartigen Körpern besetzt ist, deren 4 und 4 auf Erhöhungen sitzen. In Nordamerika.

5327. A. maculatum L. acaule, foliis hastato-sagittatis integerrimis, lobis deflexis, spadice clavato spatha brevior. Engl. Bot. 1298. Fl. D. 505. STURM 44. — *Var?* *immaculatum.* cf. Fl. germ.

Gemeiner A. 4. 5. 6. Die fleischige, knollige Wurzel ist schleimig; frisch sehr scharf, getrocknet mehlig und weit milder. Die gestielten Blätter sind kahl, grün glänzend und gewöhnlich schwarz oder weiss gefleckt. Der kurze, aufrechte Schaft ist einfach; ihn umgibt eine bauchige, tutenförmige, bleibende Scheide. Der aufrechte Kolben ist röthlich, nach oben keulenförmig. Die saftigen Beeren sind scharlachroth. In Laubwäldern, an schattigen Plätzen.

5328. A. italicum MILL. acaule, foliis perhyemantibus lucidis venosis hastato-sagittatis, auriculis divaricatis, spadice clavato-cylindrico. SABBAT. h. 2. t. 75.

Italischer A. 4. 5. 6. Die knollige Wurzel ist fleischig; sie treibt langgestielte Blätter, die auf der Unterfläche blasser, auf beiden Flächen sehr glänzend und an fusslang werden. Der gelbe Kolben ist kürzer, als die aufrechte, schöne Scheide, die fusslang, inwendig weisslich und äusserlich blassgrün ist. Die grosse, scharlachrothe Beere enthält einen runden, netzartigen Saamen. In sonnigen Gebüsch; in Italien, am Litorale, bei Beurtheim um Carlsruhe, im Breisgau am Kaiserstuhl.

Die frische Wurzel dieser Gewächse ist sehr scharf und blasenziehend und wirkt wie Gift. Man gebraucht: *Ari radix*, als ein schleimauflösendes, abführendes Mittel, das reizend stärkt. Getrocknet ist sie ganz unwirksam. In der Haushaltung dient sie statt der Seife und von der Schärfe befreit giebt sie ein brauchbares Mehl. Mit der Beere färbt man rothbraun. — Auch die ausländischen Arten kommen sehr



gut im Freien fort; sie fordern durchaus eine feuchte, schattige Lage und einen mit Sand vermischten Lehmboden. Man thut wohl, wenn man von dem *punktirten A.* eine Pflanze in einem kalten Zimmer durchwintert. Sie werden durch Wurzeltheilung vermehrt.

Ceratophyllum, Hörnerblatt \*).

5329. *C. demersum* L. foliis dense dichotomobigeminis rigentibus, involucri foliolis emarginatis tricuspidatisve, fructibus trispinosis. Engl. b. 947. GAERTN. 1. t. 44. f. ult. SCHK. t. 297.

Dornigsaamiges H. 2. 7—9. Die unter dem Wasser befindliche Pflanze besteht aus sehr vielen Stengeln, die fadenförmig, kahl, sehr ästig sind und sich gabelförmig theilen; man findet sie bisweilen röthlich. Gewöhnlich finden sich 8—10 zolllange Blätter, die sich 2 Mal gabelästig theilen und gewöhnlich kahl sind; die untersten stehen entfernt und sind äusserlich kaum gezähnt; die obersten aufgeblasen-röhrig, krumm, äusserlich gezähnt; aufwärts verdickt, einander sehr genähert und dicht. Die kleinen, winkelständigen Blüten sind ungestielt und stehen gewöhnlich einzeln. Die Kelchblättchen sind an der Spitze gezähnt. Die eirunde Kapsel ist aufgeblasen, schwärzlich, kahl; sie trägt den bleibenden Griffel und hat an der Basis 2—4 Stacheln, zuweilen auch nur 2 Höcker. In steh. Gewäss.

5330. *C. submersum* L. foliis dichotomo-trigeminis tenuibus, involucri foliolis lineari-lanceolatis acutis, fructibus inermibus. Engl. Bot. 679. Fl. dan. 510. (?) *mala!*

Glattsamiges H. 2. 6—8. Es unterscheidet sich von dem vorhergehenden: durch zartere, ästigere Stengel; durch längere und schmalere Blätter, die etwas weiter von einander entfernt stehen und meistens aus 32-spaltigen, gabelästigen Einschnitten bestehen, wovon die untern etwas aufgeblasen-röhrig, äusserlich gezähnt und an der Basis verdünnt sind, die obern ganz zart und äusserst feingezähnt; durch eine stumpfere, fast schiefe Kapsel mit einer kurzen, stumpfen Spitze, die stets ohne Dorn an der Basis. Die Antheren sind 3-zählig. In stehenden Gewässern.

\*) Uebrige vergl. in der *Flora germanica*.  
Mösslcr's Handb. d. Gewächsk. 3te Aufl. II. 3.



Sagittaria, *Pfeilkraut*.

5331. *Sagittifolia* L. foliis sagittatis acuminatis, scapo simplici. Engl. Bot. 84. Fl. dan. 172. Schk. t. 298. *Sagitta maior* Scop.

Gemeines Pf. 4. 6. 7. Diese kahle Pflanze enthält Milchsaft und einen aufrechten, 3-kantigen Schaft, der 1 — 2 Fuss hoch wird. Die Blätter sind nervig, ganzrandig, kahl und lebhaft grün; ihre sehr langen Stiele sind 3-kantig und aufrecht. An jüngeren Pflanzen finden sich linienförmige oder eirunde Blätter unter dem Wasser. Die gestielten Blüthen stehen in Quirlen; ihre Blätter sind weiss, an der Basis violett und auf der Unterfläche röthlich: die obersten Blüthen sind männlich und zahlreicher. Die Kapseln bilden eine Kugel. In steh. Gewässern.

Die Wurzel ist geniessbar.

*Begonia*, *Begonie*.

\* 5332. *B. nitida* Ait. fruticosa, erecta, foliis glaberrimis cordatis inaequalibus obsolete dentatis, capsulae ala maxima subrotunda. *B. obliqua* HERIT. *B. minor* JACQ. i. r. 3. t. 618.

Glänzende B. 5. 6 — 9. Dieses immergrüne Gewächs ist durchaus unbehaart und wird 5 — 6 Fuss hoch. Die zahlreichen Stengel sind rund, gelblich und zart, die abwechselnden Blätter sind wellenförmig, etwas dick, saftig, auf der Oberfläche mattgrün; auf der untern blass und oft am Rande röthlich. Die blassrosenfarbigen Blüthen stehen auf der Spitze des Stengels in gabelästigen Rispen und an der Basis jeden Blattstiels stehen 2 ziemlich grosse Nebenblätter. Auf Jamaica's Gebirgen.

Sie gehört ins Lohbeet des warmen Treibhauses und verträgt wenig Nässe. Man giebt ihr eine feste Erde. Wenn die Wurzeln das Gefäss eingenommen haben, setzt man sie in einen grösseren Topf. Man vermehrt sie durch Wurzeltriebe und Absenker im warmen Mistbeete.

*Poterium*, *Becherblume*.

5333. *P. Sanguisorba* L. capitulorum floribus infimis masculis, superioribus femineis, caulibus subangulo-



sis, stigmatibus (roseis) stylo longioribus, nucibus ovali-quadrangulis. Engl. Bot. 860. SCHK. t. 300. HAYNE Arzng. VIII. 23. *Sanguisorba minor* SCOP. *Pimp. Sanguisorba* GAERTN. t. 32. — *Var. pubescens*.

Gemeine B. 2. 5 — 7. Der aufrechte Stängel ist gestreift, kahl, gewöhnlich roth gestrichelt und punkirt, dabei fushoch und höher. Die abwechselnden Blätter sind ungleichpaarig gefiedert: ihre elliptisch-rundlichen Blättchen sind gezähnt, netzförmig geadert, mattgrün, kahl. Die Blütenköpfe an der Spitze sind langgestielt, aufrecht, eirund-kuglich und vielblüthig: ihre grünlichen Blüten sind ungestielt; die untersten männlich; die obersten weiblich, auch finden sich zwischen den männlichen zuweilen Zwitter. Die Kelchabschnitte sind oval, stumpflich, an der Spitze fein gebartet. Die Staubfäden sind sehr lang, haarförmig und hängen lang und schlaff über ihre Kelche herab. Die Frucht ist oval-vierkantig, runzelig. Die langen Narben sind weisslich, dann rosenroth. Auf Triften, trock. Wiesen.

5334. *P. polygamum* W. KIT. caulibus angulatis, capitulorum floribus infimis masculis, superioribus femineis intermediis hermaphroditis, stigmatibus (puniceis) stylo brevioribus, nucibus rhombeo-quadrangulis. W. KIT. t. 198. — *Var. β. pubescens* R. caule petiolisque subvillosis. *P. guthalicum* BOENNINGH.

Vielkantige B. Schlanker als vorige Art, die ganze Pflanze meist roth angelaufen, Köpfchen kleiner, mittlere Blüten zwitterlich, Narben schon bei dem Aufblühen dunkelroth, kürzer als Griffel; Staubfäden kaum länger als Kelch, Nüsschen rhombisch-vierkantig. Auf trocknen Wiesen, an Hügeln, Felsen, in Ungarn, Oestreich, wahrscheinlich durch ganz Deutschland. Eine Abänderung, deren Stängel unten, so wie die Blattstiele, ziemlich zottig sind, findet sich in Sachsen, Thüringen und Westphalen.

Das erste ein bekanntes Suppenkraut in Gärten.

#### Juglans, *Wallnussbaum*.

5335. *J. regia* L. foliolis subnovenis ovalibus glabris subserratis subaequalibus, fructibus globosis. SCHK. t. 302. KERN. t. 10.



Gemeiner W. *♂*. Er blüht 4—5 mit dem Ausbruch der Blätter. Sein ungewöhnlich schneller Wuchs bringt ihn zu einer Höhe von 60—80 Fuss; seine jüngsten Zweige sind glänzend olivenbraun und weisspunktirt. Die abwechselnden Blätter sind ungleichpaarig gefiedert; sie bestehen aus 5, 7, 9 oder 11 spitzigen, kahlen, wohlriechenden Blättchen, wovon das äusserste am grössten und längsten gestielt ist; sie haben in den Aderwinkeln kleine Haarbüschel. Die männlichen Kätzchen sind dick, lang und grüngelblich; ihre braunen Schuppen sind 5—6 Mal getheilt oder gezähnt und enthalten 18—24 Staubgefässe; die weiblichen sitzen zu 2—3 an der Spitze der Zweige. Der Fruchtknoten ist drüsig behaart und trägt 2—3 sehr grosse, warzige Narben. Die rundliche Steinfrucht hat eine grüne, weisspunktirte, zuletzt olivenbraune Bedeckung, welche bei der Reife aufspringt und die Nuss fallen lässt. Er variirt mit sehr grossen, dünnschaligen Nüssen; mit kleinen sehr festen; mit etwas grösseren, dünnschaligen Nüssen, welche am wohlschmeckendsten; mit sehr späten Blüten. Es finden sich auch Stämme, die 2 Mal tragen. Er kam aus Persien nach Italien, von da nach Deutschland unter dem Namen: welscher Nussbaum.

※ 5336. *J. nigra* L. foliis numerosis lanceolatis serratis subpubescentibus, fructibus globosis punctato-scabris. WANGH. B. t. 8. f. 20. JACQ. i. r. t. 191.

Schwarzer W. *♂*. 5. Er wächst in 40—50 Jahren zu einer Höhe von 50—60 Fuss. Die Rinde an den jährigen Zweigen ist hellbraun und hat weissliche Punkte; an den jungen Trieben hellgrün und drüsig behaart. Die abwechselnden Blätter haben rundliche, weichbehaarte Blattstiele und 18—21 sehr kurzgestielte Blättchen, wovon die mittelsten am grössten, eirund-lanzettförmig, zugespitzt, nur an der Basis ungezähnt und ganz feinrunzelig sind. Sie haben einen schwachen, gewürzhaften Geruch. Die männlichen Kätzchen enthalten lockerstehende, 5-lappige Schuppen mit 15—20 Staubgefässen: die weiblichen stehen zu 3—4 auf 2—4-zölligen Stielen. Der drüsig Fruchtknoten trägt 2 lange, schmallanzettförmige Narben, die mit röhlichen Borstendrüsen besetzt sind. Die Steinfrucht ist erhaben punktirt, grün, wohlriechend und enthält eine etwas zugespitzte, schwarze, kraus- und tief eingerissene Nuss. Von Pensylvanien bis Florida hinab.

※ 5337. *J. cinerea* L. foliis numerosis oblongo-lanceolatis serratis subtus pubescenti-mollibus, petiolis viscosis, fructibus oblongo-ovatis. WANGH. B. t. 9. f. 2. JACQ. ic. r. t. 192. *J. oblonga* DU ROI.



Grauer W. 7. 5. Sein Wuchs ist noch schneller, als der des vorhergehenden. Er wird auch eben so hoch. Die Rinde der Zweige ist rauh. Die Knospen stehen etwas entfernt über den Blattstielen. Die Blätter haben runde, behaarte Stiele; sie bestehen aus 9, 11, 13, 15 bis 17 kurzgestielten, abwechselnden Blättchen, die scharfgespitzt, auf einer Seite breiter, am Grunde schief, auf der Unterfläche mattgrün, erhaben gerippt, geadert, klebrig und weich sind: das äusserste ist am rundesten, die untersten am kleinsten. Die weibliche Blüthe hat 3 Griffel und einen 8-spaltigen Kelch. Die grossen, eiförmigen Früchte sind stark zugespitzt; die äussere, hellgrüne Bedeckung, ist behaart, klebrig, sitzt sehr fest und enthält eine sehr feste, starke Nuss mit einem süssen, wohlriechenden, öltreichen Kerne. In Nordamer.

✱ 5338. *J. alba* L. foliolis septenis oblongo-lanceolatis acuminatis serratis subtus pubescentibus scabris, impari sessili, fructibus subquadrangulis laevibus. WANGH. B. t. 10. f. 22.

Weisser, Hickeri-W. 7. 5. Er wird 40 — 60 Fuss hoch und hat mit den beiden vorigen einen gleich schnellen Wuchs gemein. Die sehr zähe Rinde an den jungen Zweigen ist braun und weissgefleckt. Die langgestielten Blätter enthalten 5, 7, oder 9 kaum merklich gestielte Blättchen, die sich am Grunde ungleich verschmälern und nur in der Jugend etwas behaart sind: das einzelne ist nach dem letzten Paare hin keilförmig verlängert. Sie haben den Geruch der gemeinen Wallnussbaumblätter. Aber die männlichen Kätzchen sind kürzer und dünner; sie enthalten Schuppen mit 4 Staubgefässen. Die später reifenden Früchte sind halb so gross, an beiden Enden zugespitzt. Ihre Nüsse enthalten kleine wohlschmeckende Kerne. In Pensylvanien, Virginien, Canada.

Unter allen europäischen Holzarten wird das des *gemeinen W.* für Tischler, Drechsler und Gewehrschäfte für das beste gehalten: es giebt sehr schöne, leichte und biegsame Spazierstöcke und hat ein schönes Ansehen; lässt sich schön bearbeiten, vorzüglich das Stammende und der Wurzelstock. Die Nüsse werden roh genossen und mit der grünen Schale, als eine leckere Magenstärkung, eingemacht. Das Nussöl wird gespeist und zur Malerei benutzt. Die grüne Rinde der Nüsse, die Blätter und Wurzeln färben schwarz und braun. Die Frühlingsknospen geben getrocknet ein angenehmes Gewürz. Ein Absud der grünen Blätter und der äussern Schale der Nüsse tödtet die Wanzen. Die verbrannten inneren Schalen geben eine gute Druckerschwärze. — Das schwärzliche, braun- und rothgeflamte Holz des *schwarzen W.*



hat schöne Masern und nimmt die feinste Politur an; es übertrifft das des vorigen an Schönheit sehr weit und wird dem Mahagony gleichgesetzt. Die Nüsse sind mühsam zu öffnen und enthalten einen kleinen Kern. — Auch das Holz des *grauen W.* nimmt eine feine Politur an und wird von Künstlern zu den feinsten Arbeiten angewandt. — Das Holz des *weissen W.* wird mehr zu groben Geräthen und Werkzeugen bearbeitet. Die 3 ausländischen Arten haben übrigens noch vieles mit dem *gemeinen W.* gemein. Sie verdienen vorzüglich auch deswegen angepflanzt zu werden, weil sie weit eher die härtesten Winter aushalten, als der *gemeine W.*, doch will der junge Stamm des *weissen W.* etwas gegen die strenge Nordluft geschützt seyn. In den Apotheken kennt man: *Juglandis folia, fructus immaturi, cortex exterior fructus viridis s. putamen.*

Quercus, Eiche.

5339. Q. Ilex L. foliis ovato-oblongis indivisis serratisque subtus incanis, cortice integro, nuce ovata. WEISSE Forstbot. 1. t. 5. f. 4. a. b. c. d. *Ilex coccigera* BLACKW. t. 186.

Stech-E. 7. 5. Sie ist immergrün und wird 30 — 40 Fuss hoch und höher; ihre glatte Rinde ist aschgrau, an jungen Zweigen braun und mehr oder weniger kantig gefurcht; ihre Aeste stehen wagrecht ausgebreitet und sperrig. Die abwechselnden Blätter sind eiförmig, oder auch länglich-lanzettförmig, zugespitzt, lederartig, bald auf-, bald abwärts gebogen, auf der Oberfläche glänzend grasgrün, auf der untern heller und matter, in der Jugend mehr oder weniger weiss-, nachher braunfilzig und gelblich gestielt; ihre nach der Spitze gerichteten Zähne sind mit scharfen Stacheln besetzt. Die männlichen Blüten sind grünlichgelb, die weiblichen dunkelroth. Die eiförmigen, doch mehr walzenförmigen Eicheln sind klein, mit einer Spitze versehen und hellbraun; ihre Fruchtblätter sind hellbraun, dünn und sehr kurz gestielt. Sie variirt mit ganzrandigen Blättern (*Q. Smilax*). Südeuropa, Krain.

5340. Q. Suber L. foliis ovato-oblongis indivisis serratis subtus tomentosis, cortice rimoso fungoso. WEISSE Forstb. 1. t. 1. f. 10. BLACKW. t. 193. HAYNE Arz. XII. 43.

Kork-E. 5. Sie wird 30 — 40 Fuss hoch. Die Rinde der alten Stämme ist dick, auswendig grau, inwendig rostfarben; die der jungen glatt und braun; die erstere löst sich von selbst ab. Die kleinen



Blätter sind stumpf zugespitzt, wellenförmig, auf der Oberfläche glänzend glatt und hellbläulichgrün, auf der untern weissfilzig. Sie stehen auf sehr kurzen, wolligen Stielen. Die Mittelrippe ist auf beiden Flächen erhaben; die Seitenadern oben vertieft. Die glatten, graubraunen Eicheln sind länglich eirund, 1 Zoll lang und  $\frac{1}{2}$  Zoll dick; ihre Becher dünn, grau und kurzgestielt. In Krain, Istrien.

5341. *Q. coccifera* L. foliis oblongis indivisis spinoso-dentatis basi cordatis utrinque glabris, squamis calycis fructus patulis. WEISSE Forstb. 1. t. 4. f. 5. HAYNE Arz. XII. 44.

Kermes-E. *tj.* 5. Sie wird ziemlich hoch, hat eine sehr ästige Krone, doch zeigt sie sich gewöhnlicher als Strauch. Ihre Rinde ist aschgrau. Die kleinen Blätter sind stumpf, lederartig, glatt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern matt; sie sind am Rande mit geradeausstehenden, stacheligen Zähnen besetzt und haben kurze Stiele. Die grosse, walzenförmige Eichel ist  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang und 1 Zoll dick, dabei hellbraun und hat eine kurze Spitze; ihre Stiele sind kurz; ihr Becher  $\frac{1}{2}$  Zoll hoch und hat vorstehende, graue Schuppen mit rothen Spitzen. In Krain, Istrien.

\* 5342. *Q. infectoria* OLIV. foliis oblongis glaucescentibus mucronato-dentatis utrinque glabris, basi rotundatis. WILLD. Baumz. t. 3. f. 1. HAYNE Arz. XII. 45.

Färber-E. *tj.* Sie blüht 5, mit dem Ausbruch der Blätter; ihre glatten, runden Zweige sind gestreift und matthellbraun; ihre abwechselnden Blätter sind 1—2 Zoll lang, auf beiden Seiten mit 3—4 grossbuchtigen Zähnen, nach der Spitze hin breiter, auf der Oberfläche glänzend, auf der untern matter, dabei ganz kurzgestielt und bleibend. Sie bringt bei uns keine reifen Früchte. Im Orient.

\* 5343. *Q. Prinus* L. foliis obovatis acutis subtus pubescentibus grosse dentatis, dentibus subaequalibus dilatatis apice callosis, calyce fructus basi attenuato, nuce ovata. WANGH. B. t. 4. f. 8. WEISSE Forstb. 1. t. 3. f. 1.

Kastanienblättrige E. *tj.* 5. Sie wird 40—80 Fuss hoch. Die Rinde an jungen Stämmen und Aesten ist glatt und braun, an den jüngsten gelblich. Die Blätter sind den Kastanienblättern ähnlich, haben  $\frac{1}{2}$ —1 Zoll lange, kahle, gerinnete Stiele und sind 5 Zoll und drüber lang; sie werden nach dem Stiel hin keilförmig; ihre Ober-



fläche glänzend hellgrün, auf der untern matt. Die parallelen Nerven endigen sich in Zähne. Die jungen Blätter sind unten dichter und weisser behaart. Die länglich-eirunde Eichel ist  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang und 1 Zoll dick, steifgespitzt, dünnchalig, der Länge nach braun und gelbgestreift; ihr hellbrauner Becher ist spitzschuppig. In Nordamerika.

※ 5344. *Q. tinctoria* W. foliis obovato-oblongis laevissime sinuatis subtus pubescentibus, lobis oblongis obtusis obsolete denticulatis setaceo-mucronatis, calyce fructus subtus plano. MICH. querc. t. 24. HAYNE Arz. XII. 46. *Q. nigra* DU ROI 1. t. 6. f. 1.

Quercitronen - E. 5. Diese ansehnliche Eiche hat runde, rostbraune, gestreifte Zweige, und feinbehaarte junge Triebe. Die abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern mit feinen Härchen stark bedeckt. Sie finden sich zuweilen 9 Zoll lang und über der Mitte nach der Spitze hin 6 Zoll breit; an der Basis stumpf, zuweilen etwas keilförmig, stumpf zugespitzt; ihre Stiele sind feinbehaart und über  $\frac{1}{2}$  Zoll lang. Die Früchte sind niedergedrückt-eiförmig. In Pensylvanien, auf hohen Bergen, Carolina, Georgien.

※ 5345. *Q. rubra* L. foliis oblongis obtuse sinuatis glabris, lobis acutiusculis dentatis acutis setaceo-mucronatis, calycibus fructus subtus planis. DU ROI t. 5. f. 2. 3. WANGH. B. t. 3. f. 7. WEISSE Forst. 1. t. 4. f. 1.

Rothe E. 5. Sie blüht mit dem Ausbruch der Blätter und wird in 30 Jahren an 50 Fuss hoch. Sie hat runde, braune Zweige, und gefurchte, junge Triebe. Die abwechselnden Blätter sind 4—9 Zoll lang, fast halb so breit und stehen auf 1— $1\frac{1}{2}$  Zoll langen Stielen; an der Basis sind sie ganz und keilförmig, auf beiden Flächen kahl und hellgrün, auf der untern mit rothgelben, erhabenen Rippen, in deren Winkeln sie rostgelbwoilig sind; sie werden im Herbste schön roth. Die Eicheln sitzen einzeln und ungestielt an den vorjährigen Zweigen; sie sind eirund, zugespitzt, 1 Zoll lang,  $\frac{3}{4}$  Zoll dick, unten breitgedrückt und röthlichbraun. In Nordamerika.

5346. *Q. Aegilops* L. foliis ovato-oblongis laevissime sinuatis subtus cano-pubescentibus, lobis brevissimis



mucronatis, calyce fructus hemisphaerico squamoso, squamis lanceolatis patentibus. OLIV. it. t. 12. MILL. ic. t. 215. KERN. t. 733. WEISSE Forstb. 1. t. 3. f. 4. a. b. HAYNE Arzng. XII. 47.

Knopper - E. 5. Sie hat eine ausgebreitete, dichtbelaubte Krone. Die Aeste haben eine graue, bräunlichgefleckte Rinde, die an den jungen Trieben ist weissfilzig. Die steifen Blätter sind an 3 Zoll lang und 2 Zoll breit, an der Basis schief abgerundet, an der Spitze borstenförmig zugespitzt; die Sägezähne sind etwas rückwärts gebogen und endigen sich in eine scharfe Spitze; ihre Oberfläche ist glänzend bräunlichgrün und mit zerstreuten, ganz kurzen Haaren besetzt, auf der untern stehen die Haare meist büschelförmig, ihre kurzen Stiele sind weisshaarig, mit weisshaarigen Fäden an der Basis. Die männlichen Kätzchen sind grüngelb und hängend, die weiblichen stehen einzeln auf kurzen Stielen. Die 2 Zoll langen Früchte sind braungestielt und haben einen vertieften Nabel; sie sitzen in grossen, stacheligen Bechern, die inwendig weisswollig sind. In Oestreich, Kärnthen, Krain.

5347. *Q. Robur* L. foliis oblongis petiolatis glabris sinuatis, lobis rotundatis, fructibus oblongis sessilibus. Engl. Bot. 1342. SCHK. t. 301. b. HAYNE Arzng. VI. 35. GUIMP. 139. *Q. sessiliflora* SMITH.

Trauben - E. 5. Sie blüht mit dem Ausbruche der Blätter. Unter allen deutschen Bäumen erreicht sie das höchste Alter und eine Höhe von 100 — 120 Fuss. Die Blätter haben gelbliche, oben breitgedrückte Stiele; sie sind gross, dick, hart, oben breiter, unten keilförmig, auf der Oberfläche glänzend grün, auf der untern gelblich; dabei gerade und gelblich gerippt. Die männlichen Blüthen sitzen haufenweise in fadenförmigen Kätzchen, und die untersten weiblichen wie eine rothe Knospe in den Blattwinkeln der jungen Triebe: die ersteren haben 7- und 9-theilige Kelche mit 5 — 10 Staubgefässen; die letztern einen schuppigen Kelch und eine 3-theilige Narbe. Die kleinen, eiförmigen Eicheln endigen sich in kleine Dornen; ihre Becher sind lederartig und warzenförmig geschuppt; sie sitzen in Trauben zu 2 — 4, doch auch zu 6 — 12 auf der Spitze eines sehr kurzen Stiels auf den jungen Zweigen. Sie findet sich mit krausen Blättern. In Wäldern.

5348. *Q. pedunculata* EHRH. foliis breviter petiolatis oblongis sinuatis, fructibus longe pedunculatis sub-



solitariis. SCHK. t. 301. a. KERN. t. 9. HAYNE ARZNG. VI. 36. GUIMP. 140. *Q. femina* ROTH. FL. D. 1180. *Q. Robur* LIN. SMITH.

Stiel-E. 7. 4. 5. Sie blüht mit dem Ausbruche der Blätter. Man findet sie von 100 — 180 Fuss. Die Blattstiele sind sehr kurz und oben gerinelt; ihre Blätter wechseln ab, sie sind gross, zugespitzt, an der Basis keilförmig, mit ungleichen Buchten, ganzrandig, auf beiden Flächen kahl: auf der obern glänzend dunkelgrün, auf der untern bläulichgrün. An jungen Stämmen sind sie oft fusslang. Die männlichen Kätzchen sind langgestielt, 2 — 3 Zoll lang, gelblichgrün und locker; sie sitzen haufenweise beisammen; jede Blüthe besteht aus einem 5—9theiligen Kelche und aus 5 — 10 gelblichen Staubgefässen. Ueber ihnen stehen in den Blattwinkeln die rothen weiblichen Blüthen in Knospengestalt; ihr langer Stiel trägt 2 — 3 Blüthen, mit einer halbkugelförmigen, lederartigen Hülle. Der Kelch ist rosenroth gerippt und geründert, dabei filzig; die 3 — 5 Griffel haben muschelförmige, hochrothe Narben. Drei bis vier Eicheln sitzen auf einem gemeinschaftlichen Stiele, und haben warzigschuppige, am Rande vorzüglich feinbehaarte Becher. Sie findet sich: mit bunten Blättern und mit weiss und röthlich gestreiften Zweigen; mit braunrothen Blättern; wie die vorige, mit früher und später Blüthe; und mit ganz aufrechten Aesten, wie die *italienische Pappel* (*Q. pyramidalis* GMEL. FL. B. FL. Wett.). In Wäldern.

5349. *Q. pubescens* W. foliis oblongo-obovatis petiolatis sinuatis pubescentibus, lobis obtusis angulatis basi subcordatis inaequalibus, fructibus subsessilibus. GUIMP. 141. *Chêne noir* SEGONDAT num. t. 5.

Weichbehaarte E. 7. 5. Sie unterscheidet sich von der *Trauben-E.*, der sie sehr ähnlich ist: durch die geringere Grösse, überdiess hat sie nicht bloß einen kurzen Fruchtstiel, sondern auch die Blätter sind kurzgestielt und ihre Unterfläche ist mit einem weissen, weichhaarigen Filz überzogen. Die abwechselnden Blätter stehen an der Seite und keine an den Spitzen der Zweige; sie sind nach der Spitze hin breiter, an der Basis zuweilen keilförmig, bis zur Hälfte lappig eingeschnitten und ungezähnt; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün. Der Blattstiel ist behaart und  $\frac{1}{4}$  Zoll lang. Die Blüthe ist der der *Trauben-E.* gleich. Die kleinen Früchte sind stumpf zugespitzt; sie haben einen kleinen Stachel und einen sehr kurzen Stiel, an welchem sich gewöhnlich 2 — 3 Eicheln finden. In Oestreich, Mähren, Böhmen.



5350. *Q. Cerris* LAM. foliis oblongis sinuato-pinnatifidis subtus pubescentibus basi angustatis, lobis oblongo-lanceolatis dentatis, cupulis hemisphaericis setaceo-echinatis. HAYNE Arz. XII. 48.

Burgundische E. *tj.* 5. Hiervon die schlechteren: Französischen oder Istrischen Galläpfel. Frankreich, Spanien, Italien, Orient.

5351. *Q. austriaca* W. foliis oblongis levissime sinuatis subtus pubescentibus basi angustatis, lobis brevissimis obovatis acutiusculis integerrimis, calycibus fructus hemisphaericis echinatis. GUIMP. 142. *Q. Cerris* BORKH. DU ROIT. 5. f. 1. WEISSE Forstb. 1. t. 4. f. 4. a. b.

Oestreichische E. *tj.* 5. Sie wird an 50 Fuss hoch und hat runde, schwärzlichbraune, etwas weisslich warzige Zweige; die jüngern sind feinbehaart. Die sehr kurzgestielten Blätter sind lederartig, an der Basis breiter, 3 — 4 Zoll lang und  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit; ihre Oberfläche ist glänzend grün, erhaben punkürt und kurz behaart, die untere ist mattgrün und hat rostgelbe Nerven; ihre Stiele sind feinwollig. In den Blattwinkeln finden sich haarförmige Fäden büschelweise. Sie hat die Blüten der Trauben-E. Die grosse, längliche Frucht ist walzenförmig, mit einem kleinen Stachel versehen; ihr Becher hat borstenförmige Verlängerungen. In Oestreich, Kärnthen.

Die Stech-E. hat ein weisslichgelbes, feines Holz; ihre Früchte sind essbar; doch dauert sie nur im mittlern und südlichen Deutschland aus. — Die Korkeiche liefert das bekannte Pantoffelholz, oder jene schwammige Rinde, die aller 8 — 10 Jahr abgenommen wird und sich wieder ersetzt. Der beste Kork kömmt von ältern Stämmen nach der dritten Schälung. Man führt: *Suberis cortex*. — Die Kermes-E. hat an Zweigen und Blättern kleine Auswüchse, welche von Schildläusen (*Coccus ilicis*) verursacht werden und unter dem Namen: Kermes- oder Scharlachbeere, wie die Koschenille, zur Färberei dienen. Auch in den Apotheken macht man Gebrauch davon. Das Holz hat mit dem vorhergehenden gleiche Güte. — Die Färber-E. giebt die harten, kantigen, zur schwarzen Farbe und Tinte benutzten Galläpfel; geringere Sorte ist die von *Q. Cerris*, wie oben erwähnt. — Die kastanienblättrige E. empfiehlt sich ganz vorzüglich durch den raschen Wuchs, durch die Güte des Holzes und der Früchte. Die Lohe davon giebt dem Leder eine hochgelbe Farbe. Die süssen Eicheln sind geniessbar und geben eine vortreffliche Mast. — Das Holz der Quercitron-E. färbt gelb und ist im Handel unter dem Namen des Quercitronholzes bekannt. — Die rothe E. wächst ausserordentlich schnell und ihr Holz hat mit dem



unserer deutschen Eichen gleiche Güte. Die Rinde giebt eine gute Lohe; die Eichel die vorzüglichste Mast und lassen sich Jahre lang aufbewahren. Die *Knopper-E.* liefert (vgl. HAYNE XII. 47.) die bekannten *Knoppern* zur Färberei und Tinte, womit ein ansehnlicher Handel getrieben wird. Auch besitzt sie ausgezeichneten Gerbestoff. — Die *Stieleiche* ist fast unter allen Forstgewächsen das vorzüglichste und dauerhafter als die *Trauben-E.* Zum *Wasserbau* ist ihr Holz ganz unentbehrlich und von ewiger Dauer. Die krumm gewachsenen Eichen geben das *Knichholz* zum Schiffbau. Ueberdiess wird es zu zahllosen Maschinen, Werkzeugen und Geräthen verarbeitet. Sie giebt die beste Lohe, besonders von 20 — 40-jährigem Stangenholze; die gebrauchte Lohe benutzt man in Treibhäusern und zum Brennen. Die Galläpfel enthalten Farbe- und Gerbestoff. Sie entstehen durch den Stich der *Gallwespen* (vgl. BRANDT, RATZEB. u. HAYNE). Die Eichel geben eine gute Mast und ein gesundes Futter für das Wild. Der Eichelkaffee ist gesund, für skrophulöse Kinder, und magenstärkend. Auch benutzt man die Eichel zum Branntweinbrennen. Man führt: *Quercus cortex, folia.* — Das Holz der *Trauben-E.* ist poröser, brüchiger und rissiger, ob es gleich fester und schwerer ist. Es ist auch nicht so dauerhaft. Die Früchte sind kleiner und nicht so süß. — Die *weichbehaarte E.* hat mit der vorigen gleichen Werth. — Es sind gebräuchlich: *Quercus glandes.* — Die süßen Früchte der *österreichischen E.* sind geniessbar. — An den Eichen findet sich, zu ihrem Nachtheil, der *Eichen-Blätterschwamm* (*Agaricus quercinus*) und *Eichen-Löcherschwamm* (*Boletus igniarius*), aus welchem der *Feuerschwamm* bereitet wird. Der *Maykäfer* mit seiner Larve, dem *Engerlinge*; ferner die *Prozessionsraupe*, woraus der *Viereichenspinner* (*Phalaena Bombyx processionea* LINN.) entsteht, und die Raupe des *Kahneichenwichlers* (*Phalaena tortrix viridana* LINN.) entblättern oft ganze Eichenwälder. Man pflanzt die Eichen durch Saamen fort; die ausländischen und Spielarten durch Pfropfen. Man thut wohl, wenn man den verschriebenen Saamen in feuchtes Moos packen lässt, denn trocken versandt verliert er die Keimkraft.

Fagus, *Buche.*

5352. *F. sylvatica* L. foliis ovatis glabris repandis subundulatis ciliatis. SCHK. t. 303. KERN. t. 10. GUIMP. t. 143.

Gemeine B. Rothbuche ♀. 4. 5. Sie blüht mit dem Ausbruche der Blätter und erreicht eine Höhe von 100 — 120 Fuss. Sie ist einer der schönsten und ansehnlichsten Waldbäume, der sich durch seine schönen Blätter auszeichnet. Diese stehen wechselweise auf kurzen,



runden, weichbehaarten Stielen; sie sind kurz zugespitzt, glänzend, lebhaft grün, an der Spitze undeutlich gezähnt, auf der Unterfläche in den Winkeln der parallelen Nerven mit weisslichen Haarbüscheln versehen. Die männlichen Blüten haben gerinzelte, weisshaarige Stiele und bilden grüngelbe Kätzchen am Grunde des neuen Triebes. Unter jedem Kätzchen stehen 1 — 3 braune, lanzettförmige hinfallige Deckblätter. Es finden sich meist 20 Blüthchen in jedem Kätzchen, die kurzgestielt sind, und einen silbergraubehaarten Kelch haben, mit ungefähr 12 Staubfäden, und einem unvollkommenen Griffel. Gewöhnlich entspringen 4 solcher Kätzchen aus einer Knospe. Ueber demselben stehen meist 2 weibliche Blüten in röthlichen Köpfen; diese haben behaarte Narben, einen Kelch mit 3 erhabenen Nähten. Sie variirt: mit braunrothen; mit bunten Blättern; auch mit deutlich gezähnten; und mit frühen und späten Blättern. In Wäldern.

Die *Buche* giebt das beste Brennholz. Als Nützholz wird es zu unzähligen Dingen verarbeitet. Mit den geraspelten Spänen läutert man den Wein. Ihre Kohlen geben die mehrste und dauerndste Hitze. 18 Berliner Scheffel Asche geben 4 Centner gereinigte Pottasche. Die Früchte geben ein vortrefliches Futter; ein wohlschmeckendes Oel, das sich viele Jahre aufbewahren lässt, wenn es vorher gereinigt worden ist. Die Maikäfer und ihre Larven entlauben die Bäume. Die Larve des *Buchenrüsselkäfers* durchfrisst das Mark der Blätter und macht sie kraus. Die *Buchengallwespe* (*Cynips fagi*) bewirkt die Auswüchse der Blätter. Es war gebräuchlich: *Fagi fructus*.

Corylus, *Haselstrauch*.

5353. *C. Avellana* L. stipulis oblongis obtusis, calycibus fructus campanulatis apice patulis lacero-dentatis, foliis subrotundis cordatis acuminatis. Engl. Bot. 723. SCHK. t. 305. GUIMP. t. 151.

Gemeiner H. 1 — 3. Dieser hohe Strauch hat abwechselnde Aeste, wovon die jüngern behaart scharf sind. Die abwechselnden, etwas kurzgestielten Blätter sind ungleich sägezählig, runzelig, am Rande und in den Aderwinkeln behaart. Die männlichen Kätzchen an der Spitze hängen herab, sind vielblüthig und gelblich; sie stehen auf ästigen Stielen; jede röthliche, kantige Schuppe enthält 6, 8, ja 9 Staubgefässe. Die weiblichen Blüten stehen zu 3 — 4, und zu mehreren beisammen in einer Knospe; jede hat 2 schöne, hochrothe Griffel mit pfriemenförmig umgebogenen Narben. Der anfangs kleine Kelch erweitert sich mit der Zeit und umfasst eine harte Nuss. Es finden



sich mehrere Abarten in Rücksicht der Früchte und des Kelches (*Zellernuss*). In Wäldern.

5354. *C. tubulosa* L. stipulis oblongis obtusis, calycibus fructus tubuloso-cylindraceis apice coarctatis incisodentatis, foliis subrotundis cordatis acuminatis. GUIMP. t. 152. *C. rubra* BORKH. *C. maxima* DU ROI. v. GLEICHEN Abb. t. 5. *C. arborescens* MUENCHHAUSEN.

Lamberts-H. t. 1 — 3. Er wird höher (40 — 50 Fuss) als der vorhergehende. Die Rinde des Stammes ist braungrau und etwas aufgerissen; der Aeste kastanienbraun und weisslich punktirt und die der jüngeren braun und rostfarbig. Die Blätter sind runder und grösser,  $5\frac{1}{2}$  Zoll lang und  $4\frac{1}{2}$  Zoll breit, aber nicht so runzelig und oben an den Hauptnerven tiefer eingeschnitten, kurz zugespitzt, am Rande wellenförmig eingeschnitten und sägezählig, auf beiden Flächen röthlichgrauhaarig; sie stehn auf runden, langen, behaarten Stielen. Die Blüten sind grösser. Die längliche Nuss ist bei der Reife rothbraun, an der Spitze mit einer feinen Wolle bedeckt, hat eine dünnere Schale mit einer rothen Haut und einen Kern von süsserem Geschmack. Die Hülle reicht bis zur Spitze und verengert sich. Es finden sich grössere und kleinere, auch weisse Nüsse. Im südlichen Europa und Deutschland.

5355. *C. Columna* L. stipulis lanceolatis acuminatis, calyce fructus duplici: exteriore multipartito; interiore tripartito; laciniis palmatis, foliis subrotundo-ovatis cordatis. SEB. Mus. 1. t. 27. SCHK. t. 305.

Byzantinischer H. t. 4 — 5. Er wird ein ziemlicher Baum, der eine korkartige, rissige Rinde hat; seine hellbraunen Zweige sind mit borstenförmigen Haaren besetzt. Die Blätter sind von der Grösse des *gemeinen H.*, zugespitzt, gross eingeschnitten gezähnt, und diese Zähne wieder dicht gezähnt; ihre Oberfläche ist mit zerstreuten, anliegenden Haaren; die untere mit weichen bedeckt. Die Blüten sind etwas grösser als an der *gemeinen H.* Die Früchte sitzen zu 3, 4, mit sparrig ausgebreitetem, 3 Mal längerem Kelche als die Nuss. Die Zähne des äusseren Kelches sind pfriemenförmig; jeder Einschnitt des innern ist vielspaltig und jeder Spalt hat 3 — 4 pfriemenförmige Zähne. Die grosse, rundliche Nuss ist niedergedrückt. In Oestreich.

Das Holz des *gemeinen H.* ist dem Korbmacher fast unentbehrlich, er flicht daraus die feinsten und weissesten Körbe. Auch dient es zu Reifen und anderem Flechtwerk. Aus den jüngeren Aesten verfertigt



man die Reisskohlen. Die bekannten Früchte geben eine kühlende Milch und ein sehr wohlschmeckendes, brauchbares Oel. Man führte sonst: *Coryli lignum*. Man vermehrt die Haselsträucher durch Saamen, Wurzelbrut und Pfropfen.

Castanea, *Kastanienbaum*.

5356. *C. vesca* GAERT. foliis oblongo-lanceolatis acuminatis mucronato-serratis subtus nudis. GAERTN. 1. t. 37. f. 1. GUIMP. t. 144. *C. sativa* SCOP. BLACKW.  $\beta$ . t. 330. MILL. ic. t. 84. *Fagus Castanea* LINN.

Echter K. 5. 6 — 8. Er erlangt eine Höhe von 50 — 70 Fuss, und übertrifft zuweilen an Höhe und Stärke die Eiche; der bekannte *Castagno de cento Cavalli* auf dem Aetna soll 204 Fuss im Umfang haben. Seine jungen Zweige sind schwärzlichbraun, kantig und punktirt. Die abwechselnden Blätter werden 5 — 8 Zoll lang und  $2\frac{1}{2}$  — 3 Zoll breit; sie sind auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern matter und erhaben gerippt. Die männlichen Kätzchen sind oft länger als die Blätter, locker, gelb, haben 5 — 6-spaltige Schuppen mit 12 Staubgefässen: die weiblichen Blüten bilden  $\frac{1}{2}$  Zoll lange Knospen; sie haben eine 2 — 3-blüthige, 4-spaltige, stechende allgemeine Hülle, einen 5 — 6-blätterigen Kelch und statt der Krone einen spröden Filz, dabei 5 — 6 Staubwege. Die Fruchthülle ist 4-klappig; ihre äussere grüne Schaaale ist stachelig und sie enthält 1, 2, 3 Nüsse. In Süd-deutschland.

Das Holz des *Kastanienbaums* ist ungemein dauerhaft; es hat viele Aehnlichkeit mit dem Eichenholze; es giebt schönes Hausgeräth, sehr dauerhaftes Bau- und Schiffholz; die belaubten Zweige liefern haltbare Farben; die Rinde enthält Gerbestoff und giebt verkohlt eine schöne schwarze Farbe. Die Früchte werden häufig genossen, und es giebt Gegenden, wo sie die einzige Nahrung ausmachen; man gewinnt Oel, Stärke und Puder daraus. Man vermehrt diesen Baum durch Saamen und Ableger.

Betula, *Birke*.

5357. *B. alba* L. foliis deltoideibus acutis duplicato-serratis glabris, strobilorum squamis lobis lateralibus rotundatis, petiolis glabris pedunculo longioribus. SCHK. t. 288. BLACKW. t. 240. GUIMP. 145. — *Var. pendula* EHRH.



Weisse B. *t.* 4. 5. Sie erlangt in 60 Jahren eine Höhe von 60—80 Fuss und drüber. Die Aeste und Zweige werden mit der Zeit abwärtsabhängend (*B. pendula*); denn nur bis zum 30sten Jahre, wenn sie noch wenig Früchte getragen haben, stehen sie aufrecht. Indessen giebt es auch junge Bäume mit abhängenden Zweigen, und scheint diese Abänderung sehr beständig zu sein. Die endlich fast lederartigen Blätter sind an der Basis entweder gerade, oder schiefwinkelig und geschoben 4-kantig, oder zugerundet scharfsägezählig; beim Ausbruch bloss klebrig, hellgrün und auf der Unterfläche heller; sie stehen abwechselnd auf röhlichen, oben gefurchten Stielen. Die Kätzchen sind walzenförmig; die 1—2, seltner 3 männlichen sind grösser, anfangs grünlichbraun, dann dunkelrothbraun, zuletzt locker, 2—3 Zoll lang und gelbbunt; die Hauptschuppe hat an der innern Seite 5 kleinere, mit 6 gabelförmigen Staubfäden, wovon jede Gabel 2 Antheren trägt: die weiblichen Kätzchen stehen einzeln, selten gepaart; jede Schuppe bringt 3 geflügelte Früchte. Sie findet sich mit eingeschnittenen Blättern (*B. hybrida*); mit früher und später Blüthe. In Wäldern.

5358. *B. pubescens* EHRH. foliis cordato-ovatis plerumque simpliciter serratis, ramulis petiolisque tomentosiss, squamarum lobis inaequalibus. GUIMP. t. 146. *B. odorata* BECHSTEIN. *B. torfacea* SCHL. — *Var. B. verrucosa* EHRH.

Wohlriechende B. *Maye. t.* 6. 7. Ein sehr ansehnlicher Baum, der oft stärker und grösser wird als der vorige, aber einen sperrigern Wuchs hat. Die Aeste und Zweige stehen einzelner in stumpferen Winkeln, sie sind nicht so lang und schlank, hängen nur wenig, von Früchten beschwert, herab. Die Rinde der jungen Triebe ist dunkelkastanienbraun, aber behaart rothgrau. An älteren Stämmen ist der Haarüberzug nicht so deutlich. Die alte Rinde ist schöner weiss, aber stärker aufgesprungen. Die grösseren Blätter sind mehr eirund als 3-kantig, nur an alten Stämmen doppelt sägezählig, übrigens einfach, stumpf und gröber gezähnt; die Zähne sind stärker gefranzt; auf der Unterfläche gelbgrün, in den Nervenwinkeln mit Haarbüscheln versehen und nur in der Jugend behaart, klebrig, mit einem starken, angenehm balsamischen Geruche; auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün. Die männlichen Kätzchen stehen zu 2 und oft an einem Baume alle zu 3; sie sind stärker, 2—2½ Zoll lang; ihre rundlichen Schuppen sind stumpf zugespitzt, grüngelb, mit kastanienbrauner Spitze: die weiblichen ¾—1 Zoll lang, hellgrün; jede eirunde Schuppe enthält 2 purpurrothe, spitzige Griffel. Die dunkelbraunen Zapfchen sind länglicher, mit einem kürzeren Fruchtsiel; ihre Schuppen behaart, der obere Lappen nur hervorstehend und gross. Sie variirt mit früher und spä-



ter Blüthe. Vielleicht gehört hierher die *Brockenbirke* (*B. pumila brocembergensis*), ein 2 Fuss hoher Strauch, mit kleineren, dunkelgrünen, auf der Unterfläche rostfarbig-grünen Blättern, deren Rand, wie die jüngern Zweige, behaart und dessen Rinde schwärzlich ist. In Wäldern auf Torfboden.

5359. *B. carpatica* W. K. foliis rhombeis inaequaliter serratis acutis, axillis venarum pubescentibus, gemmis oblongis ramulisque glabris vernicosis, squamis femineis ciliatis inaequaliter trifidis, lobis lateralibus patentibus oblique truncatis. *B. alba* HORN. Fl. dan. 1467. *B. glutinosa* WALLR. Karpathen-B. ♀. Auf den Karpathen, Sudeten und auf andern Gebirgen, in Deutschland; noch in der Höhe des Krummholzes baumartig.

※ 5360. *B. populifolia* ART. foliis deltoidibus longe acuminatis inaequaliter serratis glaberrimis, strobilorum squamis lobis lateralibus subrotundis, petiolis glabris. WILLD. Baumz. t. 1. f. 5. *B. lenta* DU ROI. WANGH. B. t. 29. f. 38. *B. acuminata* EHRH.

Pappel-B. ♀. 6. Sie wächst sehr schnell zu einer Höhe von 40 — 50 Fuss. Die alte Rinde ist weiss, die jüngere rothbraun mit weissen Harzdrüsen. Die abwechselnden Blätter sind 3 — 3½ Zoll lang und 2 — 2½ Zoll breit, an der Basis zuweilen etwas herzförmig, doppelt sägezählig, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern matter. Die 2 Zoll langen, männlichen Kätzchen hängen von den Spitzen der Zweige herab: die 1 Zoll langen weiblichen haben etwas spitzigere Schuppen und sind überhaupt mehr zugespitzt, als bei den übrigen. Die Zapfen sind etwas länger, als an der weissen *B.*, fast unmerklich behaart; die mittleren Lappen ihrer Schuppen sind zugespitzt. In Nordamerika und hier und da in Gartenanlagen.

※ 5361. *B. excelsa* ART. foliis ovatis acutis serratis, strobilorum squamis lobis lateralibus rotundatis, petiolis pubescentibus pedunculo brevioribus. *B. excelsa* WILLD. Baumz. t. 1. f. 2.

Hohe B. ♀. 6. Sie wird in 30 Jahren an 40 Fuss hoch. Die alte Rinde ist weiss, die jüngere rothbraun, die jüngste aschgrau und kurz weichhaarig. Der Stamm ist gerade, die Zweige sind biegsam. Die ziemlich grossen Blätter sind 2½ Zoll lang und 1½ Zoll breit, zuweilen an der Basis etwas herzförmig, ungleich und doppelt sägezählig, auf



der Oberfläche kahl und dunkelgrün, auf der untern weisslich behaart und in den Nervenwinkeln mit kleinen Haarbüscheln versehen. Die zu 2—3 stehenden männlichen Kätzchen sind langgestielt und in der Blüthe 3 Zoll lang: die weiblichen neben den Blattstielen nicht fern von der Spitze der Zweige sind etwas grösser als an der *weissen B.* Die Zapfen sind ziemlich gross und walzenförmig. In Nordamerika und in Deutschland angepflanzt.

※ 5362. *B. lenta* L. foliis cordato-ovatis argute serratis acuminatis, strobilorum squamis lobis obtusis aequalibus elevato-venosis ciliatis. *B. nigra* Du Roi. WANGH. B. t. 15. f. 34.

Zähe *B.* 7. 6. Sie ist die vorzüglichste unter allen und wächst sehr schnell in 30—40 Jahren zu einer Höhe von 40—60 Fuss; sie hat zähe, biegsame und hängende Zweige. Die weisse Oberhaut berstet unten am Stamme und zeigt eine bräunliche, zähe Rinde. Die braunen Aeste sind weisspunktirt, die jüngern roth und eben so punktirt. Die junge Rinde und das frische Holz sind wohlriechend. Die abwechselnden Blätter haben einen etwas rinnenförmigen Stiel; sie sind  $3\frac{1}{2}$  Zoll lang und  $1\frac{3}{4}$  Zoll breit, ungleich sägezählig, auf der Oberlippe kahl und dunkelgrün, auf der untern matter und an den Rippen mit vergänglichen, drüsigen Haaren besetzt. Die männlichen herabhängenden Kätzchen sind 4 Zoll lang und  $\frac{1}{2}$  Zoll dick; sie haben grosse, herzförmige, hohle, oben rothbraune Schuppen mit 6—8 Staubgefässen; die zolllangen weiblichen haben eirunde, grüne, röthlich und haarig gespitzte Schuppen mit 2 Griffeln. Die zolllangen Zapfen sind eiförmig und ungestielt; sie enthalten eirunde, dicke und kurzgeflügelte Saamen. In Nordamerika.

5363. *B. ovata* SCHRK. foliis ovatis duplicato-serratis glabris, pedunculis femineis ramosis, strobilorum squamis lobis aequalibus truncatis nervosis. GUIMP. t. 147.

Eirundblättrige *B.* 7. 7. Dieser Strauch wird 2—3 Fuss hoch; er hat das Ansehn einer jungen, grauen Erle. Die kantigen Zweige haben eine rothbraune Rinde. Die Blätter sind vollkommen eirund, so fein wie die an der *Weissen B.*, aber grösser, dunkelgrün, gross und scharf sägezählig. Die weiblichen Kätzchen stehen auf einem gemeinschaftlichen Stiele. Auf Alpen; Steyerm. Kärnth. Salzb. Breisg. im Gesenke in Schlesien.

5364. *B. nana* L. foliis orbiculatis crenatis glabris



subtus reticulato-venosis. LINN. lapp. ed. 2. t. 6. f. 3.  
Fl. D. 91. GUIMP. t. 148. *B. turfosa* WEIG?

Zwerg-B.  $\text{t. } 6. 7.$  Sie überzieht mit ihren liegenden Zweigen und kriechenden, faserigen Wurzeln sumpfige Torfmoore. Auf gutem Boden treibt sie zwar grössere Blätter, bleibt aber immer kriechend. Die alte Rinde ist schwärzlich und kahl, die jüngere rothbraun und an den Spitzen der hangenden Zweige behaart. Die abwechselnden Blätter sind  $\frac{3}{4}$  —  $\frac{1}{2}$  Zoll gross, kurzgestielt, auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, auf der untern matter. Die beiderlei Kätzchen stehen einzeln in den Blattwinkeln; sie sind sehr klein, eirund und aufrecht. Die walzenförmigen Zapfen haben tief 3-theilige Schuppen und enthalten rundliche, platte Saamen. Auf hohen Gebirgen; Salz. Harz, auf dem Lerchenfelde, Schlesien.

5365. *B. fruticosa* PALL. foliis subrotundo-ovatis  
subaequaliter serratis glabris, amentis femineis oblongis.  
PALL. ROSS. 1. t. 40. GUIMP. t. 149. *B. humilis* SCHRK.

Strauchartige B.  $\text{t. } 4.$  Sie erreicht bei uns eine Höhe von 4 — 5 Fuss. Die kleinen Blätter werden nicht über  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, sie sind kurzgestielt, an der Basis verschmälert, grob und einfach gezähnt, nur hier und da findet sich ein kleiner Zahn. Die jungen, schwarzbraunen Zweige zeigen einzelne Harzpunkte, und einzelne Blattstiele bleiben wie kleine Dornen bis ins folgende Jahr hängen. Die männlichen Kätzchen kommen immer einzeln, doch zuweilen mehrere zusammen mit den weiblichen aus einer Knospe: die männlichen kommen denen der *Erc* nahe; weil die Schuppen etwas entfernter stehen. Die Zapfen sind nicht vollkommen walzenförmig, sondern mehr eiförmig; sie sind klein und haben tief 3-theilige Schuppen, deren Lappen stumpf und gleich lang sind; der Saame ist kurzgefügelt. An Bächen, Morästen; Canada, Sibir. Bay. Mecklb. bei Neddemin.

Das Holz der *Weissen B.* wird wegen seiner Härte und Zähigkeit geschätzt. Die Wurzel enthält die grössten, die Aeste haben die feinsten und besten Masern. Die Reiser bindet man zu Besen. Der Russ des verbrannten Holzes giebt die beste Druckerschwärze und wird zur Tusche und Malerfarbe benutzt. Aus der Asche zieht man eine gute Potasche und die Lauge giebt der Seide und Wolle ihre verlorene grüne Farbe wieder. Die Rinde ist unverweslich und schützt gegen Fäulnis; deswegen legt man sie unter Schwellen und Balken; man benutzt sie zur Lohe, zu Stricken; die ältere giebt das Russöl oder den Birkentheer zur Bereitung des Juchtens. Die unaufgeblühten Kätzchen mit Wasser gekocht liefern eine Wachsseife; mit Wasser destillirt klärt



sich mit der Zeit ein vortreffliches wohlriechendes Harz ab. Die Blätter enthalten eine brauchbare gelbe Farbe. Der Absud mit Wasser und Alaun mit Laugensalz niedergeschlagen giebt das Schüttgelb. Aus den alten Stämmen erhält man das zuckerhaltige *Birkenwasser* im März an sonnigen Tagen. Frisch ist es blutreinigend; eingekocht giebt es einen schönen Syrup; mit Honig und Gewürz abgekocht erhält man einen schmackhaften Meth und durch Gährung einen scharfen Essig; abgekocht und geschäumt, mit Zucker versüsst und, durch einen Semmelschnitt in gute Hefen getaucht, in Gährung gebracht, mit Franzwein vermischt und auf Bouteillen gezogen bekommt man einen vortrefflichen champagnerartigen Wein. Auf 24 Kannen Wasser rechnet man 8 Pfund Zucker und 4 Kannen Wein. Die jungen Zweige enthalten ein Harz, das dem Copaiva-Balsam sehr ähnlich ist. Frisch gekochtes Bier wird durch angebrannte Späne in Essig verwandelt. — Es ist gebräuchlich: *Betulae folia*, *liquor s. lympa*. — Die Raupen der *Birkeneule* (*Phalaena noctua betulae*) und des *Birkenspanners* (*Geometra betularia*) zerfressen die Blätter ohne grössen Nachtheil; aber der *Birkenrüsselkäfer* (*Curculio betulae*), dessen Larve unter der Rinde wohnt, zieht die Blätter zusammen und tödtet dadurch oft den Baum. — Die *wohlriechende B.* verdient, wie die übrigen ausländischen Arten, ganz vorzüglich angepflanzt zu werden, da sie den angezeigten Nutzen gemein haben und sich durch den schnellen Wuchs auszeichnen. Der Saft der *wohlriechenden B.* ist süsser. Die Fortpflanzung der erstern Arten geschieht durch Saamen; die der 3 letztern besser durch Ableger.

Carpinus, *Hainbuche*.

5366. C. *Betulus* L. *strobilorum squamis tripartitis, foliis ovatis acuminatis duplicato-serratis*. SCHK. t. 304. KERN. t. 11. GUIMP. t. 150.

Gemeine H. Weissbuche 7. 4 — 6. Sie wird in 100 Jahren ein Baum von 30 — 40 Fuss. Der Stamm ist immer mehr oder weniger kantig, seine Rinde schwarzgrau und weissgefleckt: die jüngere dunkelbraun, weissgrau marmorirt und punktirt; die jüngste schön dunkelrothbraun mit weissen Drüsenpunkten. Die abwechselnden Blätter erscheinen mit den Blüten; sie sind gestielt, auf beiden Flächen kahl, lebhaft grün, mit gleichlaufenden Nerven: die jüngern gefaltet. Es finden sich eirunde, röthliche Drüsen an der Basis ihrer Stiele. Die einzelnen, seitenständigen männlichen Kätzchen sind überhängend; ihre Schuppen rostfarbig mit 10 — 16 Staubgefässen, und jeder Faden mit 1, 2, 3 Antheren: die weiblichen an der Spitze sind locker; ihre ver-



längerten Schuppen flach, rückwärts gekrümmt und hinfällig. Hinter jeder finden sich gewöhnlich 2 Blüten mit einer 3-lappigen, bleibenden Hülle und einem 6-zähligen Kelche, der 2 lange rothe Griffel einschliesst. Die Kätzchen bilden einen lockern, rostbräunlichen Zapfen, dessen Hüllen zu flügelartigen Fortsätzen erwachsen und wovon der mittelste Lappen  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang ist; sie enthalten eine 3-kantige Nuss. Man findet sie mit tief eingeschnittenen und mit bunten Blättern. In Wäldern.

5367. *C. orientalis* LAM. strobilorum squamis ovatis basi inaequalibus indivisis subangulatis inaequaliter serratis. *C. duinensis* SCOP. t. 60.

Morgenländische H. 7. Sie wird 15 — 20 Fuss hoch. Die alte Rinde ist dunkelbraun, weissgefleckt und punktirt, die junge schwärzlich und grauwoilig. Die kleinen, 2 —  $2\frac{1}{2}$  Zoll langen Blätter sind eiförmig und zugespitzt; fein doppelt sägezählig, kahl, glänzend dunkelgrün, auf der Unterfläche etwas heller, auf kurzen, wolligen, runden Stielen und mit 2 borstenförmigen, hinfalligen Nebenblättern. Beiderlei Kätzchen gleichen denen der gemeinen H., sie sind aber weit kleiner und gelb, jene  $\frac{1}{2}$ , diese  $\frac{1}{4}$  Zoll lang, und enthalten meist 12 Blüten paarweise, mit 2 Griffeln. Die Zapfchen sind eiförmig. In der Levante, Krain.

Das Holz der Hainbuche ist als Nutz-, Brenn- und Kohlholz gleich schätzbar; es ist schwer, zähe, fein und kurzfasrig und dabei sehr dauerhaft. Zu Allem, was Dauer und Festigkeit haben soll, wird es verarbeitet. Die Rinde enthält Farbe- und Gerbestoff. Ein Absud der Blätter ist bei Quetschungen der Pferde heilsam. Diese und die folgende geben vorzüglich schöne Lauben und Hecken. Auch das Holz der letztern ist sehr hart und brauchbar.

Ostrya, Hopfenbuche.

5368. *O. vulgaris* W. strobilis ovatis pendulis, foliis ovatis acutis geminis obtusis. *Ostrya carpinifolia* SCOP. *O. italica* MICX. gen. t. 404. f. 1. 2. *Carpinus Ostrya* LINN.

Gemeine H. 7. 5. Sie erreicht die Höhe der gemeinen Hainbuche, aber ihr Wuchs ist schneller, schöner und regelmässiger. Die Rinde ist graubraun und an den jungen Zweigen filzig. Die Blätter erscheinen zugleich mit den Blüten; sie sind 3 — 4 Zoll lang und 2 —  $2\frac{1}{4}$



Zoll breit, an der Basis etwas verschmälert und zugerundet, ein wenig rauh, regelmässig, scharf und doppelt sägezählig, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern heller mit rostfarbiger Mittelrippe und gleichlaufenden Nerven. Die männlichen Kätzchen hängen gewöhnlich zu 2 — 3 an den Spitzen der Zweige, zu 3 — 4 Zoll locker herab; ihre Schuppen sind zugespitzt, an den Spitzen behaart und braun mit 19 — 20 Staubgefässen: die weiblichen sind kegelförmig, weisslich, mit hinfalligen, behaarten, eirunden Schuppen und 2 an der Basis behaarten Griffeln. Aus dem Fruchtknoten erwächst eine aufgeblasene, häutige, zusammengedrückte Kapsel, wie ein Sack, die eine 2-fächerige Nuss enthält. Der Zapfen hat Aehnlichkeit mit dem Hopfen. In Inneröstreich und Krain.

Wegen ihres schnellen Wuchses und festen, zähen Holzes ist sie sehr schätzbar. Man vermehrt sie wie die Buche.

Platanus, *Platanus*.

\* 5369. *Pl. acerifolia* W. foliis cordatis quinquelobis remote dentatis basi truncatis. *Pl. orientalis* β. *acerifolia* AIR.

Ahornblättriger *Pl.* t. 5. Er erreicht eine Höhe von 60 Fuss und wirft jährlich seine Rinde ab; die Zweige sind rund, in der Jugend etwas kantig. Die abwechselnden Blätter sind 3 Zoll lang und drüber und eben so breit; die Lappen sind kurz zugespitzt, ungleich gezähnt, und zuweilen machen die Hauptrippen die Basis des Blattes aus. Die Oberfläche ist kahl, die untere in der Jugend etwas, aber hinfällig behaart. Die Nebenblätter sind tutenförmig, ungezähnt und sehr hinfällig. Der Saame gelangt zur Reife. Im Orient und hier und da in Aileen.

\* 5370. *Pl. occidentalis* L. foliis quinquangulatis obsolete lobatis dentatis basi cuneatis subtus pubescentibus. WANGH. B. t. 13. SCHK. t. 306.

Abendländischer *Pl.* t. 5. 6. Er wächst in 24 Jahren bis zur Höhe von 60 — 70 Fuss und in 40 Jahren zu 4 Fuss Dicke. Die olivenbraune Rinde blättert sich ab und es zeigt sich dann eine gelbgraue; die jüngere ist olivengrün mit vielen weisslichen Querpunkten. Die schönen Blätter stehen abwechselnd, auf langen, röthlichen Stielen, die an den Seiten etwas gedrückt sind; sie sind 7 — 10 Zoll lang und breit, auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern hinfällig weissfil-



zig, wie die Blattstiele und jungen Triebe; ihre 3 mittlern Lappen sind allezeit grösser; doch es ändert die Blattform sehr ab. Es finden sich 2 halbmondförmige, zugespitzte, einzeln und scharf gezähnte Nebenblätter und 1, aber auch 2 — 5 Kugelkätzchen beisammen auf einem langen Stiele; im letztern Falle ist das am Ende gewöhnlich weiblich, doch finden sich auch beiderlei Blüthen in einem Kätzchen: die männlichen sind kleiner; ihre Blüthen haben statt des Kelchs eirunde, bewimperte Schuppen, gelbliche Fäden; mit 2 seitenständigen Antheren: die weiblichen haben, hinter eben solchen Schuppen, einen länglichen Fruchtknoten mit einem langen Griffel und krummer, rother Narbe. Die länglichen, stumpfspitzigen Saamen haben am Grunde lange Haare In Nordamerika; auch hier und da in Gartenanlagen.

Das Holz des *abendländischen Pl.* ist anwendbar zum Bauen im Trockenem, auch giebt es gutes Nutzholz. Vorzüglich ist dieser schöne Baum zu Alleen zu empfehlen, er leidet wenig von Insecten und verbreitet einen balsamischen Geruch. Man pflanzt ihn durch Saamen, Ableger, Schnittlinge und Setzstangen fort. Es würde wohlgethan sein, diesen Baum an Flüssen statt der Weiden anzupflanzen; denn er liefert alle 3 Jahre ein starkes Wellholz.

Liquidambar, *Amberbaum.*

※ 5371. *L. Styraciflua L. foliis palmato-lobatis: sinibus baseos venarum villosis. WANGH. B. t. 16. f. 40. SCHK. t. 307.*

Virginischer A. 5. Ein ziemlich hoher Baum, dessen Zweige braun und gefurcht sind. Seine abwechselnden Blätter stehen auf  $2\frac{1}{2}$  Zoll langen Stielen und sind an 5 Zoll lang: die Einschnitte sind länglich-lanzettförmig, kurz 3-lappig, fein, aber ungleich gezähnt, 5-nervig und auf beiden Flächen vollkommen kahl. Der Kelch besteht aus vielen dicht beisammenstehenden Blättchen. Es finden sich 2 Fruchtknoten in jeder Blüthe mit einem Griffel. In Virginien, Carolina, Mexiko.

Von diesem Baume erhält man im Frühling einen Balsam, der in den Apotheken unter dem Namen: *Styrax liquida*, bekannt ist. Er wird zu reizenden Sälben gebraucht. Man erhält ihn selten rein. Der Baum verlangt eine beschützte Lage und ist nur gegen zu heftige Kälte empfindlich. Die Vermehrung geschieht durch amerikanischen Saamen.



## Ordo VI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

Pinus, Fichte, Kiefer, Lerchenbaum, Tanne \*).

a. Pinus T.: amenta mascula racemosa, strobili squamae gibberosae.

aa. foliis geminis.

5372. *P. silvestris* L. strobilis ovato-turbinatis folia gemina rigida subaequantibus. SCHK. t. 308. PALL. ROSS. 1. t. 2. f. 2. REIT. u. ABEL. t. 97. GUIMP. t. 153. SV. Bot. 91. *P. Mughus* Jcq. ic. r. 193 \*\*).

Gemeine Kiefer  $\gamma$ . 5. 6. Sie wird an 80 — 120 Fuss hoch und 3 — 4 Fuss dick. Die alte Rinde ist graubraun, oder rothgrau und blättert sich ab; die jüngere ist olivenbraun, von einer Nadelscheide zur andern gefurcht. Die Nadeln sitzen zu zweien, selten zu drei in einer rostfarbenen, abgestutzten Scheide; sie sind  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang; scharf zugespitzt, auf der Unterfläche etwas hohl, auf der obern erhaben und stärker gestreift, fein sägezählig, gewöhnlich gedreht und graugrün. Sie dauern gewöhnlich 3 Jahre. Fast jeder Trieb hat gelbe männliche Kätzchen, die in lauter rundlichen, gestielten Parteen bestehen, die um den Zweig gestellt sind und eine ausserordentliche Menge Staub absetzen; die Antheren sind doppelt. Gewöhnlich finden sich 2, doch auch 1, 3, 4, ja 5 weibliche Kätzchen, die eirund, hochroth sind und auf dicken Stielen stehen. Ihre Schuppen sitzen doppelt über einander; die äussere ist grün, die innere roth und fleischig mit einem Horn, 2 Fruchtknoten mit nach unten gekehrten, 2-spaltigen Narben. Der graubraune Zapfen braucht 18 Monat zur Reife; unter jeder Schuppe liegen 2 eirunde Saamen mit lanzettförmigen Flügeln. In Wäldern, in Sandgegenden.

5373. *P. rotundata* Lk. strobilis conicis folia gemina rigida pungentia superantibus.

\*) Vergleiche die Bearbeitung in unsrer Flora germanica.

\*\*\*) Hierher gehörige Aufklärungen giebt WAHLENBERG fl. Carpath. p. 310. späterhin auch LINK in der Flora, od. bot. Zeit. 1827 u. 28.



Kegelpapfen-K.  $\text{t. } 5. 6.$  Wird höher als *P. Pumilio*, bleibt aber weit niedriger als *P. silvestris*, Zweige gebogen, nicht so sehr als an *P. Pumilio*, Nadeln kürzer, steifer, stechender als an *P. silvestris*, fast weniger grau. Vorzüglich unterscheiden die Zapfen diese Art von *P. silvestris*, und bleiben beständig, wenn auch der Stamm in niedrigen Gegenden eine bedeutende Höhe erreicht. Sie sind nämlich unten abgerundet, rein kegelförmig, da sie bei *P. silvestris* immer unten mehr zusammengezogen sind, auch werden sie an den kleinen Bäumen grösser als die der hohen *P. silvestris*, unterscheiden sich überhaupt auf den ersten Blick. Die Zapfen von *P. Pumilio* sind damit gar nicht zu verwechseln, sie sind viel kürzer und kleiner, haben abgerundete Schuppen. *P. rotundata* hat auch an der untern abgerundeten Fläche des Zapfens kleine Schuppen, und auf diesen kleinere Erhabenheiten als *P. silvestris*. Tyrol, bald über Inspruck auf dem Wege nach dem Brenner beginnend.

5374. *P. rubra* MILL. foliis geminis rigidis glaucis, strobilis (parvis) acutis subtetragonis aggregatis (turionibus rubris). *P. silv.*  $\beta.$  LINN. DUHAM. arb. II. t. 30.

Roth-K.  $\text{t. } 5. 6.$  Schon das Holz ist röthlicher als von *P. silvestris*, denn die jungen Triebe; Zapfen zu 2 — 4 beisammen, fast vierseitig pyramidalisch gestaltet. Auf Bergwäldern im nördlichen Oestreich, Oberungarn, Galizien.

5375. *P. Mughus* SCOP. foliis geminis adpressis, comis subrotundo-ovatis obtusis, squamis inermibus, truncis adscendentibus. *P. Pumilio* HAENKE. WALDST. KIT. t. 149. LAMB. descript. of Pin. t. 2. GUIMP. t. 154.

Zwerg-K.  $\text{t. } 6. 7.$  Selten findet sie sich als Baum von 20 Fuss Höhe; gewöhnlich legt sie sich in armdicken Aesten von 20 — 30 Fuss Länge auf die Erde, wurzelt zuweilen und steigt 4 — 6 Fuss hoch. Die dicke, dunkelashgraue Rinde hat warzige Erhabenheiten; die ältere ist runzelig, rauh und grob. Die zerstreuten, kurzen Reiser stehen dicht, sind an der Basis nackt aufsteigend und oben dicht mit Nadeln besetzt. Diese kommen zu 2 aus zerrissenen, 4-fachen, rothgelben, langen Scheiden; sie sind  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang, dicker und breiter als an der gemeinen *K.*, etwas gedreht, fein gestreift, fein und scharf sägezählig und glänzend dunkelgrün. Die männlichen Blüten sitzen zu mehreren an den vorjährigen Trieben; die ungestielten weiblichen an der Spitze der Zweige einzeln, oder paarweise, selten in Quirlen zu 10 — 12; die weiblichen Kätzchen sind rothbraun, knopfförmig und



sehr spitzig geschuppt. Die Zapfen werden nach 2 Jahren reif; sind  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, rothbraun, glänzend, mit buckligen, an der Spitze verdickten Schuppen. Auf Moorgrund der Gebirge; Oestr. Krain, Salz- Schlesien.

5376. *P. uncinata* RAM. foliis geminis longioribus strictis glaucescentibus, strobilis ovato-oblongis obtusis, squamis uncinato-gibbosis (embryone septemlobo). *P. sanguinea* LAP.

Haken-K. 5. 6. Besonders durch die in einen Haken auslaufenden Schuppenhöcker ausgezeichnet. Pyrenäen, westliche Schweizer Alpen.

5377. *P. Pinaster* AIR. foliis geminis margine sub-asperis, conis oblongo-conicis folio brevioribus basi attenuatis, squamis echinatis. LAMB. of Pin. t. 4—5. DUH. arb. II. t. 29. n. 4. *P. maritima* LAM.

Italische K. 5. 6. Sie ist der *gemeinen Kiefer* ähnlich, hat aber ausgebreitete Aeste. Die 3—4 Zoll langen Blätter sind am Rande einwärts gebogen, etwas rauh und auf der Rückseite erhoben. Die häutige, zerschlitzte Blattscheide ist länger als bei der *gemeinen K.* und enthält gemeinlich 2 Blätter. Die verkehrt-eirunde, 1 Zoll lange Frucht ist kleiner als die Blätter. Die Blüten sind denen der *gemeinen K.* ähnlich. Auf dem Litorale \*).

5378. *P. austriaca* HOST. foliis geminis nigricantibus strobilos ovato-conicos patentissimos superantibus, amentis masculis cylindricis terminalibus verticillatis. *P. Pinaster* SCHULT. Oestr. Fl.

Oestreichische Schwarz-K. 5. 6. Der *P. silvestris* ähnlich, Nadeln dichter stehend, schärfer, mehr abstehend,  $1\frac{1}{2}$  —  $4\frac{1}{2}$  Zoll lang, schwarzgrün, männliche Kätzchen walzig, nach der Spitze verschmälert, stumpf, um die Endknospen quirlständig, der Kamm der Staubbeutel sehr ausgebreitet; Zapfen erst aufrecht, einzeln oder zu zwei bis vier, bei der Reife gelblich, die Schuppen haben eine reine Spitze, wie die von *P. rubra*. In felsigen Wäldern, in Oestreich, um Baden, im Priel.

5379. *P. Pinea* L. foliis geminis: primordialibus ci-

\*) Die in Westphalen wachsende *P. maritima* bleibt uns bis zu näherer Untersuchung noch zweifelhaft.



liatis, conis ovatis obtusis subinermibus folio longioribus, nucibus duris. LAMB. t. 6. 7. 8. DUH. arb. II. t. 27. RICH. conif. t. 12. f. 1. *P. sativa* BLACKW. t. 189. KERN. t. 34.

Nuss-K. Piniol. 7j. 5. Sie hat die Grösse der *gemeinen K.*, mit einer glatten, dunkelbraunen Rinde, die an den Zweigen etwas runzelig ist. Aus einer braunen, gerinneten, oben häutigen Scheide entspringen paarweise  $2\frac{1}{2}$  Zoll lange Nadeln, die steif, spitzig, auf der äussern Fläche gewölbt, auf der innern platt und in der Jugend mit steifen Haaren gewimpert sind. Die männlichen Blüten stehen an den untern Zweigen an der Spitze in Kätzchen und sind denen der *gemeinen K.* ähnlich; die weiblichen an den Spitzen der obern Zweige bilden bräunliche Zapfen. Nach 2 Jahren werden diese 4—6 Zoll lang und an der Basis 4—5 Zoll breit, glänzend glatt und gelbbraun; ihre starken Schuppen sind 2 Zoll und drüber lang, oben dick und abgerundet, unten verdünnt, inwendig hohl gefurcht. Unter jeder sitzen 2 dicke, nierenförmige, braungelb und schwarz gefleckte Nüsse mit kleinen häutigen Flügeln, welche  $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3}$  Zoll lang, hartstachlig sind, und einen weissen, süssen Kern enthalten. In Südeuropa, Krain.

bb. foliis ternis.

\* 5380. *P. Taeda* L. foliis elongatis, strobilis deflexis, spinis inflexis, vagina foliorum elongata. LAMB. l. c. t. 16—17.

Weihrauch-K. 7j. 5. 6. Sie hat die Höhe und Stärke der *gemeinen K.*, auch ihren schnellen Wuchs; doch stehen die Nadeln einzelner. Die alte Rinde ist aufgesprungen; an den Zweigen gelblich und glatt. Die längliche, geringelte Scheide ist schwärzlich, häutig und enthält 3, 5—6 Zoll lange Nadeln, die sehr spitzig, schön grün, auf der Oberfläche glänzend und einfurchig, auf der untern erhaben gerippt und am Rande etwas scharf sind. Die Blüten sind etwas grösser als an der *gemeinen K.*: die weiblichen Kätzchen sind etwas gestielt; sie stehen einzeln, oder zu 2—3 an den Spitzen der Zweige. Die kegelförmigen Zapfen sind 3—4 Zoll lang und  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll dick; ihre starken Schuppen sind an der Spitze rautenförmig abgestutzt, und haben einen einwärts gekrümmten Dorn; jede enthält 2 schwärzliche Saamen mit schmalen Flügeln. In Nordamerika.

cc. foliis quinis.

5381. *P. Cembra* L. foliis quinis, conis ovatis obtusis, squamis adpressis, nucibus duris. LAMB. t. 23 —



24. PALL. ROSS. 1. t. 2. DUHAM. arb. I. t. 32. *P. montana* LAM.

Zürbel-K. 7. 5. 6. Sie findet sich von 70 — 120 Fuss Höhe; ihre alte Rinde ist aschgrau und hat wulstige Absätze; die jüngere weissgrau, etwas warzig; die jüngste rostgelbfilzig; ihre Aeste stehen zu 3 — 4 in Quirlen, und die Nadelbüschel hängen wie kleine Quasten an den Spitzen der Zweige. Die schmalen, weissen Nadeln sind 3 Zoll lang und drüber, spitzig, kahl, glänzend und scharf, aber weit gezähnt; ihre Oberfläche ist vertieft und hellgrün, die untere hat eine erhabene Rippe und ist an beiden Seiten graugrün; sie kommen zu 5, seltner zu 4 oder 6 aus kurzen, geringelten, bräunlichen Scheiden. Die rothen, männlichen Kätzchen sind eirund; sie sitzen an den Spitzen der jungen Triebe zu 2 — 7, haben breitkeilförmige, gefurchte, röthliche Schuppen mit doppeltgetheilten Antheren: die weiblichen Blüthenzäpfchen stehen zu 2 — 3, sie haben purpurroth-spitzige, weissgelbe Schuppen, jede mit 2 drüsigen Narben. Die Zapfen sind gestielt und sitzen in 2 spitzigen, rostfarbigen Schuppen; sie sind 3 — 3½ Zoll lang und 2 — 2½ Zoll breit, rothbraun und unter jeder Schuppe finden sich 2 ungeflügelte, fast 3-kantige, ¼ — ½ Zoll lange Nüsse, mit weissen, süssen Kernen. Auf Alpen; Steyerm. Krain, Tyrol, Salzb. Bay.

※ 5382. *P. Strobis* L. foliis quinis tenuibus, conis cylindraceis folio longioribus laxis. LAMB. 1. c. t. 22. WANGH. B. t. 1. f. 1.

Weymouths-K. 7. 5. 6. Sie ist die schönste und vorzüglichste ihrer Gattung und findet sich in ihrer Heimath an 200 Fuss hoch und 4 — 5 Fuss im Durchmesser. Bei uns giebt es 30-jährige Stämme von 60 — 70 Fuss Höhe und 2 — 3 Fuss im Durchmesser; sie haben jährige Triebe von 2½ Fuss; ihre Aeste sind bogenförmig in die Höhe gerichtet und die Zweige regelmässig in Quirle gestellt. Die Rinde ist olivenbraun, die jüngste glänzend gelbbraunlich mit kleinen, rostfarbigen Narben. Aus einer geringelten, braunen Scheide treten 5, doch auch 4 und 3 dünne, 3-kantige, stumpfspitzige Nadeln, die 3 Zoll lang, an den Seiten weit und fein gezähnt, auf der Rückenlinie kaum merklich gekerbt und bläulichgrün sind; sie stehen dicht an den Spitzen der Zweige. Die männlichen Kätzchen sitzen unter den neuen Trieben dicht beisammen; sie sind hellgelb, ½ Zoll lang, mit kleinen kammförmigen Beuteln: die weiblichen stehen auf den Spitzen der jungen Triebe einzeln, zu 2 und 3; sie sind röthlich. Die Zapfen hängen an fast zolllangen Stielen, sie sind 5 — 6 Zoll lang und einen Zoll dick; sie haben an der Basis 2 Reihen unfruchtbarer Schuppen und sind gelbbraun;



jede enthält 2 ziemlich grosse, eirunde Saamen, mit schmalen, an einer Seite spitzigen Flügeln. In Virginien, Canada, bei uns häufig angepflanzt.

b. *Cedrus* T. *strobili squamae membranaceae, apice retrorsum imbricatae.*

※ 5383. *P. Cedrus* L. foliis fasciculatis rigidis perennantibus acutis, conis subglobosis, squamis truncatis adpressis. LAMB. I. C. TREW. EHRET t. 1 — 4. *Cedrus libanensis* Juss.

Libanons-Ceder. 7. 5. Sie erreicht ein hohes Alter und hat in den ersten Jahren einen schnellen Wuchs. Auf dem Libanon, wo ungefähr noch 100 Stämme sich finden, giebt es einige, von 36 Fuss im Umfang; in England hat sie in 74 Jahren 11½ Fuss im Umfang erhalten. Sie breitet ihre Aeste 20 — 24 Fuss fast wagerecht aus. Die Rinde ist graubraun, glatt und glänzend. Aus einer kurzen, stumpf- und braunschuppigen Scheide entspringen 20 — 30 steife Nadeln, die  $\frac{3}{4}$  — 1½ Zoll lang, unten und oben erhaben gerippt und dunkelgrün sind. Nur an den jungen Trieben stehen sie einzeln. Die männlichen Kätzchen an den jungen Trieben sind dick, 1 — 2 Zoll lang und gelb; die weiblichen Blüthenzapfen sind ungefähr zolllang, stehen kegelförmig aufrecht, sind anfangs schön purpurroth, nachher blasser; sie sitzen, wie die männlichen, in einer vielblättrigen Hülle. Die aufrechten Fruchtzapfen sind hellbraun, 3½ — 5 Zoll lang und 3 — 4 Zoll stark; sie bestehen aus breiten, kurzen, am Rande warzigen Schuppen, wovon jede 2 länglich-eiförmige, braune Saamen mit grossen, häutigen Flügeln deckt. In Syr. am Liban. Amom, Taurus.

c. *Abies* T.: *amenta mascula solitaria, strobili squamae laevigatae margine attenuatae, cotyledones lobatae.*

5384. *P. pectinata* LAM. foliis solitariis planis emarginatis pectinato-distichis, squamis conii oblongo-fusififormis adpressis apice acuto reflexo. RICH. conif. t. 16. f. 2. *P. picea* L. LAMB. t. 30. GUIMP. t. 156. *P. Abies* DU ROI. *Abies taxifolia* DESF.

Edel-Tanne, Weiss-T. 7. 5. Unter den deutschen Nadelhölzern der höchste, stärkste und älteste Baum; er findet sich 160 — 180 Fuss hoch, 6 — 8 Fuss im Durchmesser und bleibt oft 300 Jahre gesund. Die dunkelbraune Rinde ist weissgrau überzogen und etwas warzig;



die jüngere grünlichgrau und rostfarbig behaart. Die Knospen sind mit 16 — 20 keilförmigen, stumpfen Schuppen bedeckt. Die zolllangen Nadeln sind an der Basis gedreht und dünner; ihre Oberfläche ist einfurchig und glänzend dunkelgrün, ihre Unterfläche hat 2 bläulichweisse, punktirte Linien. Die männlichen Kätzchen sind  $\frac{3}{4}$  Zoll lang und eirund; ihre Schuppen sind roth und zurückgebogen, sie enthalten zwei 2-hörnige, kammförmige Antheren; die weiblichen sind zottig, braunroth und bestehen aus herzförmigen Schuppen und spitzigen Deckblättchen. Die Zapfen lassen die Saamen mit den 3-kantigen Schuppen fallen und die Spindel bleibt sitzen. Der Saame ist gross, fast 3-kantig, glänzend braun, und hat breite, oben schief abgeschnittene, rostgelbe Flügel. In Oestr. Tyr. Bay. Schwab. Sachs. Thür. Böhm.

※ 5385. *P. balsamea* L. foliis solitariis planis emarginatis subpectinatis supra suberectis, squamis conifloris acuminatis reflexis. LAMB. t. 31. *Ab. balsamifera* RICH. conif. t. 16.

Balsam-T. 7. 5. Sie wird so hoch und stark als die *Weiss-T.* und hat einen schnelleren Wuchs. Die Rinde ist aschgrau und glatt; nur an alten Stämmen etwas schuppig aufgesprungen; die jüngere olivengrün und behaart. Der Geruch ist balsamisch (nicht körbelartig). Die Knospen sind ganz kugelig, dicht in einen Kreis gestellt, glänzend rothbraun und gewöhnlich mit einem bläulichen Harze überzogen. Die  $\frac{3}{4}$  Zoll langen Nadeln stehen dicht 3 — 4-reihig, sind an der Spitze wie abgeschnitten; ihre einfurchige Oberfläche ist glänzend grün, die untere hat 2 punktirte Linien; dabei sind sie etwas krumm und am Rande etwas umgerollt. Die Blüten sind kleiner als die der vorigen: die männlichen Kätzchen eirund, und, wie bei der *Weiss-T.*, der Länge nach durch eine Furche getheilt, dabei  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, anfangs hochroth, zuletzt braun; die weiblichen sind 1 —  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, länglichrund, weisslichgrün. Die walzenförmigen Zapfen sind zuletzt bläulichbraun,  $2\frac{1}{2}$  — 3 Zoll lang,  $1\frac{1}{2}$  Zoll dick und fast aufrecht: die obern Schuppen sind fast gerade abgeschnitten; die untern sind schmal, langgespitzt; ihre Deckblätter rund, ausgeschnitten und mit einer pfriemenförmigen Spitze versehen. Schuppe und Saame fallen ab und lassen die Spindel zurück; der blaubräunliche, kantige Saame hat weisse Flügel. In Virginien, Canada.

※ 5386. *P. canadensis* AIR. foliis solitariis planis denticulatis subdistichis, strobilis ovatis terminalibus vix folio longioribus. LAMB. t. 12. WANG. Beitr. t. 15. f. 36. KERN. t. 36. *P. americana* DU ROI.



Schierling-T. Hemlock-T. *5. 5.* Sie zeichnet sich vor allen aus: durch den hängenden Wuchs der Jahreszweige; durch die aus Wulsten entstehenden und ungleichen Nebenzweige und durch die einzelnen Nadeln. Sie wird 50 — 60, ja 80 — 100 Fuss hoch und 2 — 3 Fuss dick. Die Rinde ist glatt: die ältere aschgrau, die jüngere hellbraun, die jüngste gelbbraun und zottig. Die Nadeln sind  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll lang, eine Linie breit, nach oben schmaler und stumpf zugespitzt, am Rande einzeln und feinborstig; auf jeder Seite der erhabenen Mittelrippe finden sich 2 breitere, bläulichgrüne Streifen; sie stehen weitläufiger, als an der *Weiss-T.*; auf kurzen, gekrümmten Stielen, zwar kammartig, doch bald etwas nach oben, bald etwas nach unten gekehrt. Auf der Oberfläche des Zweiges finden sich noch einzelne, kleinere, und an seiner Spitze eine einzelne. Die Blüten in den Blattwinkeln sind klein: die männlichen Kätzchen sind gelblich, denen der *gemeinen Tanne* ähnlich; die weiblichen grünlichweiss. Die braungelben Zapfen sind kleiner als die des gemeinen Lerchenbaums; ihre dicken, abgerundeten Schuppen sind glatt, etwas gezähnel, hinter jeder finden sich 2 längliche, kantige, hellbraune Saamen, mit schmalen, gelblichen und gestreiften Flügeln. In Neu-England, Canada.

5387. *P. Picea* DU Roi. foliis sparsis solitariis tetragonis, strobilis fusiformibus, squamis rhombeis complanatis apice adpresso-bifidis. REITT. et AB. t. 99. *P. Abies* L. SCHK. t. 308. GULMP. t. 157. *Abies excelsa* DEC. RICH. conif. t. 14. f. 2. et t. 15.

Roth-T. *5. 5.* Sie findet sich 160 — 180 Fuss hoch und 6 Fuss im Durchmesser. Die Zweige sind bogenförmig mit den Spitzen nach oben gerichtet; an alten Stämmen hängen sie oft schief herab. Die Rinde ist rötlich, überall mit kleinen Schuppen besetzt; die jüngere ist rothgelb und runzelig. Die hellgrünen Nadeln sind  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll lang, steif, 3 — 4-furchig, an der kurzen, scharfen Spitze gelblich und kurz gestielt; sie stehen spiralförmig rund um den Zweig und dauern 5 — 6 Jahr. Die männlichen Kätzchen sind anfangs rosenroth, zuletzt rostgelb: die weiblichen anfangs grünlich, dann violett und eirund, sie haben auswärts gerichtete Schuppen. Die äussere Schuppe ist länglich eirund, gewimpert; die innere herzförmig mit 2 Fruchtknoten, die mit ihren 2-spaltigen Narben abwärts gekehrt sind. Nach der Befruchtung legen sich die Schuppen an, die Zapfen hängen herab und werden 5 — 6 Zoll lang. Die schwarzbraunen Saamen sind schief herzförmig und haben durchscheinende, sie unten umgebende Flügel. Sie variirt mit herabhängenden Zweigen. Fast in ganz Europa.



d. *Larix* T.: *amenta strobilique Abietis, cotyledones (binnae) integrae; ramuli strobiliferi maxime abbreviati, folia decidua.*

※ 5388. *P. microcarpa* LAMB. foliis fasciculatis deciduis, strobilis subglobosis paucifloris, squamis reflexis, bracteolis ellipticis obtuse acuminatis. *P. laricina* Du Roi. WANGH. B. t. 16. f. 37. *Larix microcarpa* MIRB.

Kleinfrüchtiger Lerchenbaum. Tj. 4. 5. Er wird so hoch und stark als der folgende. Aeste und Zweige sind schwach und hängen herab. Die Rinde ist graubraun und rissig; die jüngere rostfarbig und gestreift. Die dunkelgrünen Nadeln haben oben 2 flache Furchen und unten eine erhabene Rippe, dabei sind sie stumpf zugespitzt und die kleineren um die grösseren herumstehend. An den jungen Trieben stehen sie einzeln und hinter ihnen bilden sich aus glänzend kastanienbraunen Knospen im künftigen Jahre dunkle, lange Scheiden, die am Rande mit häutigen Schuppen besetzt sind. Die männlichen Kätzchen kommen aus runden Knospen an den Spitzen der Zweige ohne Nadeln und sind kaum  $\frac{1}{4}$  Zoll lang und gelblich: die weiblichen kommen aus den Seitenknospen mit den Nadeln und sind grünlich oder roth. Die Zapfen sind  $\frac{1}{2}$  Zoll lang, gelbbraun; sie haben kleine, abgerundete, mehr glatte, als gestreifte Schuppen, welche 3 Mal so lang, als die scharfspitzigen Deckblätter sind. Der kleine, gelbliche Saame ist geflügelt. Von der Hudsonsbay in Pensylvanien.

5389. *P. Larix* L. foliis fasciculatis deciduis, strobilis ovato-oblongis, squamarum marginibus reflexis laceris, bracteolis panduraeformibus. PALL. ROSS. 1. t. 1. LAMB. t. 35. GUIMB. t. 155.

Gemeiner Lerchenbaum. Tj. 4 — 6. Dieser Baum ist der nützlichste unter allen Nadelhölzern; er übertrifft alle an Schnelligkeit des Wachstums, denn schon in 16 Jahren erreicht er eine Höhe von 40 — 45 Fuss, in 50 — 70 Jahren von 60 — 80 Fuss und oft noch mehr. Die dicke Rinde ist rothgrau, nach der Länge und Quere aufgerissen; die jüngere glatt, braun, aschgrau überzogen, gestrichelt und höckerig. Die Aeste biegen sich etwas bogenförmig herab. Die zolllangen Nadeln sind weich, zugespitzt, auf der Unterfläche erhaben gerippt, glatt und hellgrün; nur an den jungen Trieben stehen sie einzeln. Bei dem Ausbrechen riechen sie stark gewürzhaft. Die männlichen, gelbgrünen Kätzchen sind klein, rund,  $\frac{1}{4}$  Zoll hoch und breit, sie stehen in der



Quere; an ihren Schuppen finden sich 2 Antheren. Diese Kätzchen finden sich an 2 — 6-jährigen Trieben: die weiblichen sind mit Nadeln umgeben, dünner, länglicheirund,  $\frac{3}{4}$  Zoll hoch, hochroth, rosenroth oder weisslich; sie haben 30 — 40 kleine, eirunde Schuppen, hinter jeder ein nadelförmiges Deckblättchen und vor jeder 2 drüsenartige Narben. Der Zapfen wird 1 —  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang und  $\frac{3}{4}$  — 1 Zoll dick; jede Schuppe enthält 2 kleine Saamen mit kantigen, gelblich glänzenden Flügeln. In Südeuropa; Kärnth. Krain, Steyermark, Tyrol, Salz. Böhm. Sibir.

✱ 5390. *P. alba* AIT. foliis solitariis tetragonis incurvis, strobilis subcylindricis laxis, squamis obovatis integerrimis. LAMB. t. 26. *P. canadensis* DU ROI. WANGH. B. t. 1. f. 2.

Weisse F. 7j. 5. Sie hat gleichen Wuchs und Stärke mit der gemeinen F. Die Rinde ist heller; die der jungen Stämme und Zweige ist hoch rostfarbig, gestreift, aber unbehaart. Die  $\frac{3}{4}$  Zoll langen, starken Nadeln stehen auf einem sehr kurzen Stiele, sie sind auf beiden Flächen erhaben gerippt, daher 4-seitig, mit 2 bläulichweissen, punktirten Furchen; sie stehen dicht um den Zweig herum. Die männlichen Kätzchen sind gelblich, aufrecht,  $\frac{1}{2}$  Zoll lang: die weiblichen klein, grünlich. Die Zapfen werden 2 — 3 Zoll lang,  $\frac{3}{4}$  — 1 Zoll breit, eirund; hinter jeder glatten Schuppe sitzen 2 ovale, schwarze Saamen mit eirunden, gelblichen Flügeln. In Canada, Neu-England und Neu-Schottland.

Die gemeine K. hat ein schweres, festes und dauerhaftes Holz, das zu Werk- und Nutzholz aufs mannigfaltigste benutzt wird; ihre fetten Wurzeln geben Theer, Kienöl, Pech und Kienruss. Die Rinde taugt zur Lohe: die innere, feine gebrauchen die Lappländer zu Brot. Die zarten Sprossen können zum Bierbrauen, statt des Hopfens, und zu stärkenden Bädern angewandt werden; auch bereitet man daraus, wie aus der weissen Fichte, einen sich lange haltenden Extract. In den Apotheken führt man: *Pini turiones*, *liber*, *resina communis*, *alba*, *pilulida*, *atra*, *Terebinthina communis*, *Colophonium*. — Ausser den weiter unten angeführten Insekten schaden dieser Kiefer: ihr Hauptfeind, die Raupe des Kiefernspinners (*Phalacna Bombyx pini*), ferner die Raupen der Kieferneule (*Ph. B. sprata*), des Kiefernspanners (*Ph. geometra piniaria*), des Kiefernswärmers (*Sphinx pinastri*), der Kiefern-Borkenkäfer (*Bostrichus pinastri*) und der Fichten-Borkenkäfer (*Bostrichus piniperda*). Das rothe Holz der Roth-K. so wie das braune der Zwerg-K. ist sehr harzreich und riecht balsamisch. Es wird in der Gestalt eines natürlichen Balsams verkauft. Die jungen Schösslinge



geben ein Harz, das unter dem Namen: *Krummholzöl*, bekannt ist. — Die Früchte der *Nuss-K.* kennt man unter dem Namen: *Pinien*; frisch sind sie eine wohlschmeckende, nahrhafte, gesunde Speise, sie geben eine vortreffliche Mandelmilch, ein süßes Oel und eine kräftige Arznei. Man führt sie unter dem Namen: *Nuclei Pini*. — Die *Weihrauch-K.* liefert ein feines, wohlriechendes Harz in grosser Menge, woraus ein vortrefflicher Terpenthin bereitet wird; mit diesem und mit seinem Pech und Theer wird ein ansehnlicher Handel getrieben. Schon ein abgeschnittener Zweig giebt einen sehr angenehmen Geruch. — Die Nüsse der *Zürbel-K.* sind roh eine angenehme Speise; das wohlschmeckende Oel daraus verdirbt leicht. Die daraus bereitete Mandelmilch ist für erschöpfte Kranke eine kräftige Arznei. Aus den jungen Schösslingen destillirt man den wohlriechenden *carpathischen Balsam*. In das Hausgeräthe, von dem Holze derselben, kommen keine Motten. Es schnitzt sich in Wasser geweicht sehr leicht und die Tyroler schnitzen daraus ihre Figuren, Thiere und a. D. mehr. — Die *Weymouths-K.* wächst ungemein schnell, und hat dabei die Güte der *gemeinen K.* Ihr Holz ist im Trocknen sehr brauchbar, und vorzüglich zu Geräthschaften und Gefässen anwendbar, die trocken stehen. Es arbeitet sich glatt und glänzend, und das feine, wohlriechende Harz, welches in Menge ausfließt, macht es dauerhaft. — Das Holz der *Ceder* ist fein, leicht, fest, braunröthlich, glänzend und mit einem wohlriechenden Harze durchdrungen, dass es weder von Fäulniss noch Würmern leidet. Es wird als das beste Bauholz betrachtet und zu vielen feinen Arbeiten benutzt. Aus jungen Stämmen fließt ein weisses durchsichtiges Harz, welches erhärtet und unter dem Namen: *Cedria*, im Handel vorkommt. — Der *kleinfrüchtige Lerchenbaum* hat mit dem *gemeinen L.* gleichen Nutzen. Sein Harz liefert ebenfalls einen feinen Terpenthin, es kommt dem *Storax* gleich, und dient zum Räuchern. — Der *gemeine L.* wird gleich der *Eiche* zum Schiffbau benutzt; er ist im Wasser unvergänglich; ausser dem Wasser, der Fäulniss und dem Wurmfrasse nicht leicht ausgesetzt; er kann daher in beider Hinsicht aufs vortheilhafteste benutzt werden. Die Rinde giebt eine gute Lohe. Das helle balsamische Harz liefert den *venetianischen Terpenthin*; dasjenige, was von selbst ausschwitzt, nennen die Franzosen *Bijon*. Eine andere Saftart aus dem mittleren Holze heisst *orcnburgisches Gummi*. Die klebrigen, ekelhaft süßen Körner, welche aus dem vertrockneten Saft der jungen Rinde entstehen, kennt man unter dem Namen: *Manna von Briançon*. An den Stämmen findet sich der bekannte *Lärchenschwamm* (*Agaricus laricis*). In den Apotheken führt man: *Terebinthina Veneta* (*Laricis resina*). Dieser Baum leidet oft viel von den gewöhnlichen, dem Nadelholze schädlichen Insekten, von dem *gemeinen Borkenkäfer* (*Bostrichus typographus*), von der Raupe des *Nonnen-*



*spinners* (*Phalaena bombyx monacha*), von der *Kien-Blattwespe* (*Tenthredo pini*) und von dem *Lärchen-Borkenkäfer* (*Bostrichus laricis*). — Das Holz der *Edeltanne* wird wegen seiner Leichtigkeit, Zähigkeit und Federkraft vorzüglich zu Mastbäumen gewählt. Völlig ausgewachsen ist es ein besseres Bauholz, als das der Fichte und Kiefer. Man gebraucht es zu Mühlenbau, es spaltet gut und wird daher zu Schnitzwaaren, Schachteln und anderer Nürnberger Waare verarbeitet, es giebt Hausgeräthe, musikalische Instrumente und viele andere Dinge. Man gewinnt von diesem Baume ein wohlriechendes, flüssiges Harz, den *gemeinen Terpenthin*. Das *Terpenthinöl* erhält man aus den jungen Zapfen durch Kochen im Wasser. Aus dem Saamen presst man ein anderes wohlriechendes Oel. Ausser der angeführten *Nonnenraupe* greift auch der *Nadelwickler* (*Phalaena Tortrix picana*) die Edeltanne an. In der Apotheke kennt man: *Abietis resina*. — Die *Fichte* ist das gemeinste Bau-, Nutz-, Brenn- und Kohlenholz; es dient zu Mastbäumen, zu Bekleidungen, Hausgeräth, Schindeln. Die Rinde giebt Gerberlohe. Die markige Splintlage ist geniessbar. Man gewinnt Pech und Kienruss aus diesem Baume, die Zapfen geben ein gutes Oel. Die *Nonnenraupe* und der *gemeine Borkenkäfer* schaden den Fichtenwäldern ausserordentlich. Der jungen Knospen bedienen sich die Rossärzte. — Die *Balsam-T.* empfiehlt sich wegen ihres angenehmen Geruchs; ihr Holz hat gleiche Güte mit dem der *Edel-T.* Der wohlriechende *Terpenthin* von ihr wird in England unter dem Namen: *Balsam von Gilead*, verkauft. — Die *Schierlings-T.* liefert auch ein sehr nutzbares Holz. Sie führt in England auch den Namen, *Spruce-fir*, und ihre jungen Sprossen werden zuweilen, wie die von der *weissen Fichte*, zum *Spruce-Bier* angewendet; die Rinde giebt eine gute Lohe. — Die *weisse Fichte* ist nächst der *Weymouths-Kiefer* das nützlichste Nadelholz der Amerikaner; sie benutzen es zum Schiff- und Häuserbau. Sie giebt Lohe, feinen, heilsamen *Terpenthin*, die jungen Sprossen im Frühling das *Spruce-Bier*, oder *Fichtensprossen-Bier*, indem sie im Wasser so lange gekocht werden, dass ein bitterer, klebriger, geistiger Extract, das *Spruce-Bier*, entsteht, der sich verfahren lässt. — Die Vermehrung der Nadelhölzer geschieht am besten durch Saamen; die beste Zeit des Verpflanzens ist der Monat August.

Thuja, *Lebensbaum*.

\* 5391. Th. occidentalis L. ramulis ancipitibus, foliis quadrifariam imbricatis ovato-rhombeis adpressis nudis tuberculatis, strobilis obovatis, squamis interioribus truncatis infra apicem gibbosis. WANGH. B. t. 2. f. 3. SCHK. t. 309.



**Gemeiner L. 7. 5.** Er erreicht eine Höhe von 40 — 50 Fuss und eine Stärke von 1 — 2 Fuss, hat dabei aber einen sehr langsamen Wuchs. Seine hellkastanienbraune Rinde ist rissig aufgesprungen, die jüngere glatt, die jüngste ist mit hellgrünen, stumpf zugespitzten Blättern bedeckt. Diese bilden einfach und doppelt gefiederte kleine Zweige und haben eine glänzende Drüse. Die Blätterzweige entwickeln sich aus einer glänzend braunen, vierblättrigen Knospe. Die männlichen Kätzchen bestehen aus 3 Reihen grüner Schuppen und jede rundliche Schuppe hat an der Basis an einem Stiele 4 Antheren; die weiblichen haben längliche, stumpfspitzige Schuppen, jede mit 2 kleinen geflügelten Fruchtknoten mit einer ausgehöhlten 2-theiligen Narbe. Die rostfarbigen Zapfchen sind  $\frac{1}{2}$  Zoll lang; ihre äussern Schuppen länglich eirund und hohl; die innern sind schmaler und enthalten 2 lanzettförmige, rostgelbe Nüsse. In Nordamerika und in Deutschland einheimisch.

※ 5392. *Th. orientalis* L. ramulis ancipilibus, foliis quadrifariam imbricatis ovato-rhombeis medio sulcatis, strobilis, ellipticis squamis interioribus obtusis infra apicem mucronatis. SCHK. l. c.

**Chinesischer L. 7. 5.** Er erreicht eine ziemliche Höhe; seine runden Zweige sind glatt und hellbraun, die jüngern sind mit vertrockneten Blättern bedeckt. Diese sind immergrün, im Winter braun, klein, stumpf zugespitzt und stehen an den kleinen zusammengedrückten Zweigen in 4 Reihen. Die kleinen Blüthen stehen an den Spitzen der Zweige. Der Zapfen wird  $\frac{3}{4}$  Zoll lang; seine äussern Schuppen sind eiförmig, an der Spitze stumpf und etwas verdünnt. Die ungeflügelte Nuss ist elliptisch und braun. Im nördlichen China.

※ 5393. *Th. sphaeroidea* RICH. ramulis compressis, foliis quadrifariam imbricatis ovatis basi tuberculatis. *Cupressus thyoides* LINN. WANGH. t. 2. f. 4. SCHK. t. 310.

**Weisser L. 7. 4. 5.** Er wird in 100 — 150 Jahren 60 — 80 Fuss hoch und 2 — 4 Fuss im Durchmesser. Die Rinde ist braunroth und glatt, an den Zweigen braungelb und ganz rauh. Die sehr kleinen Blätter gleichen denen des gemeinen Lebensbaum, sie umfassen mit ihrer Basis den ganzen Stengel, sind fest angedrückt und bedecken ihn ganz damit, so dass er, von oben herab betrachtet, wie vierreihig beblättert, aber nicht so zusammengedrückt und 2-kantig, wie am gemeinen Lebensbaum, aussieht: die grüne Drüse unterhalb der Mitte der



Blättchen wird bei alten Bäumen noch ein Mal so gross und gelb. Zweige und Blätter riechen angenehm. Die kleinen Kätzchen sind dunkelbraun: die männlichen haben schildförmige Schuppen; die weiblichen mehr rundliche zusammengedrückte Fruchtknoten. Die erbsengrossen Zapfen sehen anfangs bläulich und grau gepudert aus, zuletzt dunkelbraun mit rauhen Schuppen und kleinen linienförmigen, geränderten Saamen. In Nordamer.

Das gelbröthliche Holz des erstern ist fein, leicht; zähe; als Bauholz im Freien fast unverweslich und leidet von keinem Wurme; es nimmt eine feine Politur an. Mit den Zweigen färbt man gelb und braun. Er verträgt den Schnitt, giebt schöne Hecken und Lauben und verbreitet einen angenehmen Geruch. Man vermehrt ihn durch Saamen, Ableger und Stecklinge; er verträgt unsern Himmelsstrich sehr gut. — Der *chinesische L.* ist etwas empfindlicher und verlangt vorzüglich in der Jugend eine geschützte Lage. Die Vermehrung ist dieselbe. Das Holz des *weissen L.* ist leicht und wird daher häufiger zum Schiffbau benutzt. Der Aufguss auf die Holzspäne wird als Gesundheitsthee genossen.

## Cupressus, Cypresse.

a. Cupressus MIRB. *strobili squamae contiguae.*

5394. *C. sempervirens* L. ramulis quadrangulis, foliis quadrifariam imbricatis obtusis adpressis convexis, strobilis globosis, squamis muticis, ramis strictis. SCHK. t. 310.

Gemeine C. 5. 5. Sie wird 20—30 Fuss hoch und ist immer grün. Ihre Rinde ist braun. Die kurzen Blättchen machen die Zweige 4kantig. Das männliche Kätzchen ist eiförmig, dicht geschuppt, an jeder Schuppe befinden sich 4 sitzende Antheren: die weiblichen haben unter jeder Schuppe mehrere Fruchtknoten mit röhrigen Narben. Der harte Zapfen hat stumpfe Schuppen mit kantigen Nüssen. In der Levante, Krain.

b. *Schubertia* MIRB. *strobili squamae imbricatae.*

\* 5395. *C. disticha* LINN. foliis distiche patentibus. *Cupressus disticha* LINN. SCHK. t. 310. *Taxodium distichum* RICH. *Schubertia disticha* MIRB.

Virginische C. 5. 5. Dieser schöne Baum wird 70—80 Fuss hoch und 3—4 Fuss dick. Sein Wuchs ist kegelförmig und er ästet



sich weit hinauf aus. Die Rinde ist braunroth und rauh; die jüngere glatt. Die Wurzeln treiben oft 6 Fuss hohe, kolbige, kahle, röthliche Schösslinge. Die abwechselnden Nadeln stehen fiederartig; sie sind 9 — 10 Linien lang und 1 — 1½ Linien breit, linienförmig, ungestielt, scharf zugespitzt und fallen im Herbst ab. Die männl. Kätzchen stehen in ästigen Trauben. Die runden, braunen Zapfen sind über 1 Zoll dick; sie haben rundliche, etwas kantige Schuppen, jede mit 2 breiten, braunen Nüssen, die harzig und wohlriechend sind. In Sümpfen; Virginien, Carolina.

Die starken, balsamischen Ausdünstungen der *gemeinen Cypresse* sind vorzüglich für Engbrüstige sehr wohlthätig. Das feste Holz ist fast unverweslich und kann zu den feinsten Arbeiten benutzt werden. Sie war das Sinnbild der Traurigkeit. — Das Holz der *virginischen C.* hat grosse Vorzüge; man zieht es in Amerika allem Nadelholze vor; es liefert alle Arten von Nutzholz und alle ihre Theile geben ein balsamisches Oel und einen feinen Terpenthin. Desswegen verdient dieser schöne Baum allgemeiner angepflanzt zu werden. Die Fortpflanzung geschieht durch Saamen; der der zweiten will auf feuchten, wundgemachten Boden ohne Bedeckung, oder nur unter sehr geringer liegen. Auch im Frühjahr abgeschnittene Zweige in nasses Erdreich gesteckt, schlagen bald Wurzel.

Croton, *Croton*.

✱ 5396. *Cr. Cascarilla* L. foliis lanceolatis integerrimis obtusis emarginatis mucronatis petiolatis subtus tomentosis, floribus dioicis, BLACKW. 577. *Cr. linearis* Jcq. amer. t. 162. f. 4.

Cascarillen-Cr. *Cr.* 7. Dieser immergrüne Strauch ist 3 — 6 Fuss hoch und hat viele wohlriechende Aeste und Zweige. Die abwechselnden Blätter finden sich linien-, auch lanzettförmig und mit kleinen runden Schuppen auf der Oberfläche. Die kleinen Blüthen an der Spitze stehen in Aehren. Auf Jamaika.

Dieses Gewächs liefert die *gebräuchliche Kaskarille*, *Cascarillae cortex*. Man zieht es aus Saamen im Mistbeet und setzt dann die Pflanzen ins warme Treibhaus.

Crozophora, *Lakmuspflanze*.

5397. *C. tinctoria* A. Juss. herbacea, foliis ovato-rhombeis repandis basi biglandulosis pulverulento-tomento-



sis, capsulis pendulis squamulosis tuberculatis. *Croton tinctorium* LINN. LAM. ill. 790.

Gemeine L. ☉. Fast vom Wuchs des *Solanum villosum*. Südfrankreich, Nizza, Corsica.

Bei Montpellier zu Bereitung des Lakmuses.

Ricinus, *Wunderbaum*.

※ 5398. *R. communis* L. foliis peltatis palmatis, lobis lanceolatis serratis, caule herbaceo pruinoso, stigmatibus tribus apice bifidis, capsulis echinatis. LAM. ill. t. 792. SCHK. t. 312. HAYNE Arzng. X. 48. *R. vulgaris* BLACKW. t. 148.

Gemeiner W. ☉. 7. 8. Dieses schöne Gewächs wird 6, 8, 10 Fuss hoch; es hat einen röhrigen Stengel und dergleichen Aeste, die bald grün, bald mehr oder weniger bereift sind. Es finden sich an 2 Fuss breite Blätter mit 7—10 ungleich und scharf sägezahnigen Blättchen; sie sind ganz kahl und haben drüsige Stiele. Die weiblichen Blüten stehen über den männlichen; diese enthalten ästige Staubfäden mit doppelten Antheren; jene aufrechte Griffel und hinterlassen grüne Früchte mit Fleisch-Borsten besetzt. In Ostindien.

Die Saamen dieser Pflanze wirken als ein heftiges Purgirmittel und man gebrauchte: *Ricini vulgaris* seu *Cataputiac majoris semina*. Man bereitet aus den Körnern durch Auspressen oder Kochen ein fettes Oel, *Oleum Ricini*, das bei hartnäckigen Verstopfungen als Purgirmittel dient. — Man säet sie zeitig ins Mistbeet und setzt die Pflanzen im May in eine milde, sehr nahrhafte Erde ins Land. Im Glashause lässt sie sich 4—5 Jahre im Topfe erhalten.

*Momordica*, *Springgurke*.

5399. *M. Elaterium* L. fructibus ellipsoideis hispidis, foliis cordatis hispidis obtusis dentatis, cirrhis nullis. SCHK. t. 313. HAYNE Arzng. VIII. 45. *Cucumis agrestis* BLACKW. t. 108. *Ecbalium* — RICH.

Gemeine Sp. ☉. 6. 7. Der kantige, liegende Stengel ist hohl und 2—3 Fuss lang. Die fleischigen Blätter sind etwas kantig, graugrün und steifhaarig. Die ziemlich grossen Blüten in den Blattwinkeln sind gelb; 2 Staubfäden der männlichen Blüten enthalten eine doppelte



Anthere und einer eine einfache. Die weibliche Blüthe ist der männlichen ähnlich und enthält in der Mitte einen säulenförmigen, 3-spaltigen Griffel mit zangenförmigen Narben. Die längliche, saftige Frucht ist 3-fächerig; wenn man sie bei der Reife angreift, löset sich sogleich der Stiel, und der Saame mit einer Menge Feuchtigkeit spritzt mit der grössten Schnelligkeit aus der gewordenen Oeffnung hervor. In Frankreich, Fiume am Meerufer.

※ 5400. *M. Balsamina* L. fructibus subrotundovatis utrinque attenuatis angulatis tuberculatis, bractea cordata dentata supra medium pedunculi, foliis glabris quinquelobo-palmatis dentatis. BLACKW. t. 539. a. b. LAM. ill. 794. f. 1.

Wunderapfel. ☉. 6. 7. Der schwache, rankende Stengel wird 3 — 4 Fuss lang. Die abwechselnden Blätter sind gestielt; glänzend, schöngrün und 5 — 7-lappig. Die gestielten, blassgelben Blüthen stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die scharlachrothe oder orangefarbige Frucht springt eben so schnell auf. In Ostindien.

※ 5401. *M. Charantia* L. fructibus oblongis acuminatis angulatis tuberculatis, bractea cordata integerrima infra medium pedunculi, foliis septemlobo-palmatis dentatis subtus hirsutis. SIMS. Bot. Mag. 2455. *Amara indica* RUMPH. amb. 5. t. 151.

Gurkenartige Sp. ☉. 6. 7. Sie hat den Stengel der vorigen. Die abwechselnden, gestielten Blätter haben 5 — 7 ungleiche, kleine, punktirte und ganz dunkelgrüne Lappen, dabei einen starken Geruch und bitteren Geschmack; die jüngern sind steifhaarig, die ältern an den Adern behaart. Sie unterscheidet sich vorzüglich von der vorigen durch das ganzrandige Deckblatt. Die gelblichen, gestielten Blüthen stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die röthliche Frucht ist wie eine kleine Gurke. Daselbst.

※ 5402. *M. Luffa* L. fructibus cylindraco-oblongis, sulcis catenulatis, bractea cordata integerrima ad basin pedunculi, foliis subquinquelobis dentatis subhirsutis. MORIS. s. 1. t. 7. f. 1. 2. *Perola* RUMPH. amb. 5. t. 148. *Luffa foedita* CAV. ic. t. 9.



Zeylanische Sp. ☉. 6. 7. Der Stengel der vorhergehenden. Die etwas steifen Blätter sind graugrün. Die Gabeln theilen sich schirmartig in mehrere kleinere. Die grossen, blassgelben Blüthen sind 5-männig, gestielt und stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die gurkenförmige, gelbgrüne Frucht enthält weissliche Saamen. Auf Zeylon.

Die angeführten Gewächse sind scharf, erregen Brechen und Purgiren. Ihre Früchte haben das Aufspringen gemein und es ist dabei, wegen der Schärfe des Saftes, Gefahr für die Augen zu verhüten. Die reife Frucht mit Oel übergossen, giebt eine sehr wirksame Brandsalbe. Es ist von dem ersten gebräuchlich: *Cucumeris asinini radix et fruct.* — Die letzten 3 Arten werden wie die Melonen behandelt. Das Fasernetz aus der Frucht der letztern dient als Filtrum.

Cucurbita, Kürbis.

\* 5403. *C. lagenaria* L. foliis cordatis rotundato-obtusis pubescentibus dentatis basi subtus biglandulosis, pomis lignosis clavatis. BLACKW. t. 522. a. b. *Lagenaria vulgaris* SER.

Flaschen-K. ☉. 7—9. Die ganze Pflanze hat Moschusgeruch. Die langen, kriechenden Stengel sind dick und rauh. Die weissbehaarten Blätter sind klebrig. Die tiefeingeschnittenen, weissen Blüthen sind inwendig zottig, äusserlich behaart. Die Früchte ändern an Gestalt und Grösse sehr ab. In beiden Indien.

\* 5404. *C. ovifera* L. foliis cordatis angulato-quinquelobis denticulatis pubescentibus, pomis obovatis longitudinaliter vittato-lineatis. SCHK. t. 314.

Eier-K. ☉. 6—8. Blätter und Blüthen kommen mit denen des folgenden überein. Die Blätter sind nicht vielspaltig. Die geraden Gabeln endigen sich an der Spitze in kleinere, spiralförmig gewundene, gewöhnlich 7-theilige Gabeln. Die glatten Früchte haben meist die Grösse eines Gänseeies, eine knöcherne Schale und 10 milchweisse Längsstreifen. Bei Astrachan.

\* 5405. *C. Pepo* L. foliis cordatis obtusis subquinquelobis denticulatis, pomis subrotundis oblongisve laevibus. Garten-K. ☉. 6—8. Der kletternde Stengel hebt sich an benachbarten Gegenständen empor. Die Blätter sind schärfer als die des



vorhergehenden. Die Blüthe ist gelb. Er ändert gar sehr in der Gestalt und Farbe, und findet sich von ungewöhnlicher Grösse. Im Orient.

※ 5406. *C. verrucosa* L. foliis cordatis profunde quinquelobis; lobo medio basi angustato, denticulatis, pomis subrotundo-ellipticis verrucosis.

Warziger K. ☉. 6—8. Er hat ganz das Ansehen, Blüthe und Saamen des Gartenkürbises; nur ist die Frucht kleiner und mit vielen Höckern besetzt, gewöhnlich gelb oder gefleckt und bisweilen mit grünen Streifen. Das Vaterland ist nicht bekannt.

※ 5407. *C. Melopepo* L. foliis cordatis obtusis subquinquelobis denticulatis, pomis depresso-umbonatis margine tumidis. MORIS. s. 1. t. 8.

Turban-K. ☉. 6. 8. Der rankende oder kriechende Stengel trägt seine breiten Blätter auf aufrechten Stielen. Die Gabeln sind 2-theilig. Die weitgeöffnete Blüthe hat einen zurückgebogenen Rand. Die grosse, runde Frucht ist regelmässig kantig, niemals länglich. Das Vaterland ist auch unbekannt.

Die Früchte des erstern werden zu mancherlei Gefässen benutzt; aus ihren Saamen bereitet man eine kühlende Arznei. Man säet ihn ins Mistbeet und pflanzt ihn zu Anfang des Sommers ins Land. Man führt von ihm: *Cucurbitae semina*. Der *Eier-K.* ist von besserem Geschmack als der *Garten-K.*, der häufig gepflanzt und zur Speise benutzt wird. Auch dient er zum Viehfutter und die Saamen geben ein wohlschmeckendes Oel. —

Cucumis, Gurke.

※ 5408. *C. Colocynthis* L. foliis multifidis, fructibus globosis glabris. BLACKW. t. 441.

Koloquinten-G. ☉. 5—8. Der 5-kantige Stengel ist behaart; seine tiefeingeschnittenen Blätter haben stumpfe Lappen, dabei eine behaarte, weissliche Unterfläche. Die kleinen gelben Blüthen stehen einzeln in den Winkeln der Blätter. Die gelben Früchte haben eine dünne, aber harte Rinde. In der Levante.

※ 5409. *C. Citrullus* L. foliis quinquelobis, lobis



sinuato-pinnatifidis obtusis, pomis ellipticis laevibus. *Cucurbita Citrullus* LINN. *Anguria Citrullus dicta* BLACKW. t. 157.

Wasser-Melone. ☉. 6—9. Die tiefeingeschnittenen Blätter sind steif und spröde; die Blüthen gelblich. Die Früchte haben eine feine Schale, mit sternförmigen und 4-kantigen Flecken, und enthalten ein festes, röthliches oder weissgelbliches Fleisch von angenehmen, süsslich-herzhaften Geschmacke. In Apulien, Calabrien, Sicilien.

\* 5410. *C. prophetarum* L. foliis cordatis quinquelobis denticulatis obtusis, fructibus globosis spinoso-muricatis. *C. prophetarum* WILLD. JACQ. h. t. 9. BLACKW. t. 589.

Propheten-G. ☉. 6—9. Sie hat Aehnlichkeit mit der gemeinen G.; ihre dünnen, gestreiften Stengel sind behaart und liegen. Von den 3-lappigen Blättern sind die Seitenlappen 2-lappig, dabei rauh. Die Frucht ist gelb und grün gestreift. Das.

\* 5411. *C. Melo* L. foliorum angulis rotundatis, fructibus oblongis laevibus reticulatisve. *C. Melo* WILLD. BLACKW. t. 329.

Melone. ☉. Sie blüht den ganzen Sommer. Die Blätter dieser rauhen, rankenden Pflanze sind abwechselnd und gestielt. In Ansehung der Gestalt, Farbe, des Geruchs und Geschmacks der Frucht finden sich eine Menge Abarten unter verschiedenen Namen, die theils durch Kultur entstanden, theils aber auch wohl von eigenen Arten abstammen. In der Kalmuckei.

\* 5412. *C. Cantalupa* HABERL. fructibus depresso-subglobosis cortice crasso profunde sulcatis.

Cantaloupe. ☉. Wie vorige. Die Frucht gänzlich verschieden, kurz und dick gebaut mit tief einschneidenden Furchen. Fleisch sehr saftig und wohlschmeckend, Rinde sehr dick. Auch mehrere Abarten. In Frankreich wird grösstentheils diese genossen.

\* 5413. *C. sativus* L. foliorum angulis rectis, pomis oblongis scabris. *C. sativus* WILLD. BLACKW. t. 4.

Gemeine G. ☉. 5—9. Der niederliegende Stengel treibt Gabeln,



und ist, wie die Blattstiele und die Rippen auf der Unterfläche der Blätter, mit vielen kleinen Stacheln besetzt. Die gestielten Blätter sind scharf zugespitzt und gezähnt. Die gelben Blüten stehen in den Blattwinkeln. Die Früchte finden sich anfangs grün, zuletzt ganz gelb; aber auch anfangs weiss und endlich gelblich. Das Vaterland ist nicht bekannt.

Die Koloquinte ist sehr bitter und wirkt drastisch. Man kennt: *Colocynthis pulpa, semina*. Sie gehört, wie die *Propheten-Gurke* und *Melone*, ins Mistbeet; beide letztere sind eine kühlende, angenehme Speise. Die Frucht der zweiten Art ist unter dem Namen: *Angurie, Arbusc*, bekannt. Sie wird häufig roh und auf mancherlei Weise bereitet genossen. In den Apotheken führt man: *Citrulli semina*. Man behandelt diess Gewächs wie den Flaschen-Kürbis. Von der Melone führt man: *Melonis semina*. Die Benutzung der *gemeinen Gurke* ist bekannt genug. Auch von ihr gebraucht man: *Cucumeris semina*.

#### Bryonia, Zaunrübe.

5414. *B. alba* L. foliis cordatis quinquelobis dentatis calloso-punctatis scabris, floribus racemosis, fructu nigro. Fl. dan. 813. SCHK. t. 316. HAYNE ARZNG. VI. 23.

Weisse Z. 2. 5—7. Die dicke, spindelförmige Wurzel ist weisslich; sie treibt mehrere, kletternde Stengel, die hin- und hergebogen, kantig und scharf sind. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind buchtig und stehen den spiralförmig gedrehten Gabeln entgegen. Die winkelständigen Blüten haben Stiele; sie sind gelblich, grün geadert und enthalten halbgetrennte Geschlechter. Die männliche Blüthe enthält 3 Staubfäden mit 5 Antheren: die ersten beiden jeder mit 2, der dritte mit einer Anthere versehen; überdiess ein 3-kantiges Nectarium. Die kugelförmige Beere ist bei der Reife schwarz; sie ist 3-fächerig und enthält in jedem Fach gewöhnlich 2 Saamen, die eiförmig und etwas runzelig sind. An Zäunen und Hecken.

5415. *Br. dioica* L. foliis palmato-quinquelobis utrinque calloso-scabris, floribus racemosis dioicis, fructu rubro. JACQ. a. t. 199. BLACKW. t. 37. Engl. Bot. 439. HAYNE ARZNG. VI. 24.

Rothbeerige Z. 2. 6—9. Die grosse, fleischige Wurzel ist weiss, scharf und betäubend giftig; ihre jährigen Stengel heben sich mit Gabeln in die Höhe, sind kantig, scharf und sehr lang. Die abwechsel-



den Blätter sind gestielt und haben keine Nebenblätter; sie haben im Herbst einen Moschus - Geruch. Die einzelnen Gabeln an den Seiten der Blätter sind einfach. Die winkelständigen und wenigblüthigen Stiele tragen weissliche, schön grüneaderte Kronen. Es finden sich 2 Paar verbundene und eine einzelne Anthere, die sämmtlich an der Basis zusammenhängen. Die kugelrunde Beere ist glänzend roth und enthält 6 elliptische, gefleckte Saamen. Sie unterscheidet sich von der vorigen leicht: durch die ganz getrennten Geschlechter und rothen Beeren. An Zäunen und Hecken.

Die frische Wurzel beider angeführten Arten enthält einen sehr scharfen Milchsaft; getrocknet giebt sie ein unschädliches Stärkmehl. Von der erstern ist gebräuchlich: *Bryoniae radix, turiones, baccac, semina*; von der letztern gebraucht man dasselbe.



## CLASSIS XXII. GENERA.

### DIOECIA;

flores masculi et feminei in diversis plantis.

#### Ordo I.

MONANDRIA, stamen unicum.

877. *Naias* W. Mas. *Cal.* o. *Cor.* o. *Stam.* anthera quadrilocularis, indehiscens, apice 2 — 3 dentata, subsessilis. Fem. *Cal.* o. *Cor.* o. *Styl.* abbreviatus, stigma 2 — 3 fidum. *Caryopsis* ovali-cylindrica, crustacea, monosperma. — *Fam.* Ceratophylleae.

*Salix* purpurea et *Helix*.

#### Ordo II.

DIANDRIA, stamina 2.

878. *Vallisneria* L. Mas. *Spatha* bipartita, spadix floribus tectus. *Cal.* bipartitus. *Stam.* 2 — 6. Fem. *Spatha* bifida, uniflora. *Cal.* tripartitus, superus. *Cor.* tripetala. *Caps.* 1-locularis, polysperma. — *Fam.* Hydrocharideae.

879. *Salix* L. Mas. *Amenti* squamae uniflorae. *Staminum* numerus 1 — 5. *Glandula* nectarifera ad basin squamae. — Fem. *Amentum* ut in mare. *Stigmata* 2. *Caps.* unilocularis, bivalvis. *Semina* basi lanata. — *Fam.* Amentaceae.



## O r d o III.

## TRIANDRIA, stamina 3.

880. *Empetrum* L. Mas. *Cal.* 3-partitus. *Cor.* 3-petala. *Stam.* longa. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Stam.* 3, sterilia. *Styli* plerumque novem. *Bacca* 9-sperma. — *Fam.* Rutaceae-Empetreae.

881. *Osyris* L. Mas. *Cal.* 3-fidus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* nulla. *Styl.* 1. *Stigma* subrotundum. *Bacca* unilocularis. — *Fam.* Santalaceae.

882. *Ficus* L. *Receptac.* commune carnosum, squamis connivens, occultans flosculos apetalos vel in eodem, vel distincto individuo. Mas. *Cal.* 3-partitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* 5-partitus. *Pist.* 1, laterale. *Sem.* 1, calyce persistente, clauso, subcarnoso tectum. — *Fam.* Urticaceae-Artocarpeae.

*Valeriana* dioica. *Carex* dioica, *Davalliana*. *Salix* triandra, amygdalina.

## O r d o IV.

## TETRANDRIA, stamina 4.

883. *Viscum* L. Mas. *Cal.* nullus. *Petala* 4, basi dilatata, connata, calycina. *Antherae* sessiles, petalis adnatae. *Cal.* submarginatus. *Pet.* 4, basi dilatata. *Styl.* nullus. *Bacca* infera, monosperma. — *Fam.* Caprifoliaceae-Loranthaeae.

884. *Hippophaë* L. Mas. *Cal.* bipartitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* tubulosus, bifidus. *Styl.* 1. *Bacca* supera, monosperma. *Sem.* arillo duplici tectum. — *Fam.* Santalaceae-Elaeagneae.

885. *Myrica* L. Mas. *Amentum* oblongum. *Cal.* o. squama concava. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* o. *Amenti*



squama concava. *Cor.* nulla. *Styli* 2. *Drupa* monosperma. — *Fam.* Amentaceae-Myricaceae.

*Rhamnus catharticus.* *Urtica dioica.* *Morus nigra.*

## O r d o V.

## PENTANDRIA, stamina 5:

886. *Pistacia* L. Mas. *Cal.* 5-fidus. *Cor.* nulla. — *Fem.* *Cal.* 3-fidus. *Cor.* nulla. *Styli* 3. *Drupa* monosperma. — *Fam.* Terebinthaceae.

※ 887. *Zanthoxylum* L. Mas. *Cal.* 5-part. *Cor.* nulla. *Stam.* 3—5. — *Fem.* *Cal.* 5-partitus. *Cor.* nulla. *Styli* 2—5. *Caps.* 2—5, monospermae. *Sem.* pedicellata. — *Fam.* Rutaceae-Zanthoxyleae.

888. *Spinacia* L. Mas. *Cal.* 5-partitus. *Cor.* nulla. — *Fem.* *Cal.* 4-fidus. *Cor.* nulla. *Styli* 4. *Sem.* unicum, calyce indurato, nunc inermi, nunc spinoso, tectum. — *Fam.* Aizoideae-Atripliceae.

889. *Cannabis* L. Mas. *Cal.* 5-partitus. *Cor.* nulla. *Antherae* tetragonae. — *Fem.* *Cal.* monophyllus, integer, altero latere hians. *Cor.* nulla. *Styli* 2. *Nux* glabra, bivalvis intra calycem clausum. — *Fam.* Urticaceae.

890. *Humulus* L. Mas. *Cal.* 5-phyllus. *Cor.* nulla. *Antherae* 5, apice biporosae. — *Fem.* *Flores* in strobilum collecti. *Cal.* monophyllus, ovatus, maximus, oblique patens, integer. *Cor.* nulla. *Styli* 2. *Sem.* 1, tunicatum, calyce alatum. — *Fam.* Urticaceae.

*Lonicera dioica.* *Rhamnus Alaternus.* *Ribes alpinum.*  
*Pimpinella dioica.* *Rhus radicans.* *Bryonia dioica.*  
*Salix pentandra.*



## O r d o VI.

## HEXANDRIA, stamina 6.

891. *Tamus* L. Mas. *Cal.* 6-partitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* et *Cor.* ut in mare. *Stylus* 3-fidus. *Bacca* infera, 3-locularis. *Sem.* bina. — *Fam.* Sarmentaceae.

892. *Smilax* L. Mas. *Cal.* 6-phyllus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* 3. *Bacca* supera, trilocularis. *Sem.* bina. — *Fam.* Sarmentaceae.

\* 893. *Dioscorea* L. Mas. *Cal.* sexpartitus. *Cor.* nulla. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* 3. *Caps.* supera, 3-locularis. *Sem.* bina, membranacea. — *Fam.* Sarmentaceae.

\* 894. *Gleditschia* L. Hermaphr. *Cal.* 4-fidus. *Cor.* 3-—4-petala. *Pist.* 1. *Legumen.* — Mas. *Cal.* 3-phyllus. *Cor.* tripetala. — Fem. *Cal.* 5-phyllus. *Cor.* pentapetala. *Pist.* 1. — *Fam.* Cassieae.

*Rumex* *Acetosa*, *Acetosella*. *Loranthus* *europaeus*.

## O r d o VII.

## OCTANDRIA, stamina 8.

895. *Populus* L. Mas. *Amentum* cylindraceum: *squamis* imbricatis, unifloris, laceris. *Cor.* infundibuliformis, obliqua, integra, altera superficie staminifera. — Fem. *Ament.* et *Cor.* maris. *Stigmata* 4. *Caps.* supera, bilocularis, polysperma. *Sem.* papposa. — *Fam.* Amentaceae.

896. *Diospyros* L. Hermaphr. *Cal.* 4-fidus. *Cor.* urceolata, 4-fida. *Stam.* 8. *Styl.* 4-fidus. *Bacca* 8-sperma. — Maris *Cal.* *Cor.* et *Stam.* hermaphroditii. — *Fam.* Sapotaceae.



897. *Rhodiola* L. Mas. *Cal.* 4-partitus. *Cor.* 4-petala. — Fem. *Cal.* 4-partitus. *Cor.* nulla. *Pist.* 4. *Caps.* 4, polyspermae. — *Fam.* Corniculatae.  
*Laurus nobilis.* *Acer rubrum.*

## O r d o VIII.

## ENNEANDRIA, stamina 9.

898. *Mercurialis* L. Mas. *Cal.* tripartitus. *Cor.* nulla. *Stamina* 9, seu 12. *Antherae* globosae, didymae. — Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* 2. *Caps.* dicocca, bilocularis, monosperma. — *Fam.* Rutaceae-Euphorbiaceae.

899. *Hydrocharis* L. Mas. *Spatha* diphylla. *Cal.* trifidus. *Cor.* tripetala. *Filam.* tria interiora stylifera. — Fem. *Spatha* nulla. *Cal.* et *Cor.* maris. *Styli* sex, bifidi. *Caps.* infera, 6-locularis, polysperma. — *Fam.* Hydrocharideae.

## O r d o IX.

## DECANDRIA, stamina 10.

\* 900. *Carica* L. Mas. *Cal.* subnullus. *Cor.* quinquefida, infundibuliformis. *Filam.* in tubo corollae. — Fem. *Cal.* 5-dentatus. *Cor.* pentapetala. *Stigm.* 5. *Bacca* sulcata, 1-locularis, polysperma. — *Fam.* Cucurbitaceae-Papayaceae.

*Lychnis diurna,* *vespertina.* *Silene Otites.*

## O r d o X.

## DODECANDRIA, stamina 12.

901. *Stratiotes* L. Mas. *Spatha* diphylla. *Cal.* tripartitus. *Cor.* tripetala. *Nect.* 20, staminiformia. *Stam.*



11—13. — Fem. *Spatha*, *Cal.* *Cor.* et *Nect.* maris. *Styli* 6, bipartiti. *Bacca* 6-locularis, polysperma. — *Fam.* Hydrocharideae.

\* 902. *Menispermum* L. Mas. *Cal.* diphyllus. *Pet.* 4 seu 6 exteriora, 8 interiora. *Stam.* 16. — Fem. *Cor.* maris. *Stam.* 8, sterilia. *Pistilla* 2—3. *Baccae* binae, monospermae. — *Fam.* Laurinae-Menispermeae.  
*Mercurialis* cf. supra sub Enneandria.

ICOSANDRIA, stamina 20, calyci inserta.

*Spiraea* *Aruncus.* *Rubus* *Chamaemorus.*

POLYANDRIA, stamina plura, receptaculo inserta.

*Clematis* *virginiana.* *Laurus* *nobilis.* *Stratiotes* *aloides.*  
*Populus* *nigra.*

### O r d o XI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

903. *Juniperus* L. Mas. *Amentum* conicum, sessile. *Cal.* *squama* trigona, peltata, uniflora. *Cor.* nulla. *Stamina* 3, coalita. — Fem. *Cal.* 3-partitus. *Pet.* 3. *Styli* 3. *Bacca* calycina, trisperma: tuberculis tribus ad basin et ad apicem. — *Fam.* Strobilaceae-Cupressinae.

904. *Taxus* L. Mas. *Cal.* polyphyllus, involu-  
cratus: *squamis* rotundatis. *Cor.* nulla. *Stam.* plurima  
connata, receptaculo inserta. *Antherae* peltatae, octofidae. —  
Fem. *Cal.* et *Cor.* maris. *Stigma* 1, in ovario sessile.  
*Sem.* 1, receptaculo demum baccato apice pervio involucra-  
tum. — *Fam.* Taxeae.



※ 905. *Myristica* L. Mas. *Cal.* o. *Cor.* campanulata, trifida *Filam.* columnare. *Antherae* 6—10 connatae. — Fem. *Cal.* o. *Cor.* campanulata, trifida, decidua. *Stylus* nullus. *Stigmata* 2. *Drupa* nuce arilata, monosperma. — *Fam.* Aristolochieae-Myristiceae.

※ 906. *Danaë* L. *Perigonium* campanulatum sexfidum. *Stam.* 6, in tubum connata. *Bacca* trilocularis. Flores pedunculati extraaxillares. — *Fam.* Sarmentaceae.

907. *Ruscus* L. *Perigonium* sexpartitum. *Stam.* 3, in tubum connata. *Bacca* trilocularis. *Flores* in ramis foliiformibus. — *Fam.* Sarmentaceae.

908. *Ephedra* L. Mas. *Amentum.* *Cal.* bifidus. *Stam.* septem. *Antherae* quatuor inferiores, tres superiores. Fem. *Cal.* bipartitus, quintuplex, *pistilla* bina, *nucis* binae, calyce baccato tectae. — *Fam.* Taxeae.

*Bryonia* dioica.



## CLASSIS XXII. SPECIES.

### DIOECIA;

flores masculi et feminei in diversis plantis.

#### Ordo I.

MONANDRIA, stamen unicum.

Naias, Najade.

5416. *N. monosperma* W. *dichotoma*, foliis oppositis linearibus sinuatis denticulato-spinulosis, caule femineo muricato. *N. fluviatilis* LAM. *N. maior* DEC. *N. marina* L. *N. muricata* THUILL. *Itnera maior* GMEL. bad. 3. t. 3. *Fluviatilis latifolia* MICHEL. gen. t. 8. f. 2.

Einsaamige *N.* 4. 7. 8. Wurzel kriechend, gelenkig; Stengel bis 3 Fuss lang, unter dem Wasser fluctuirend, lockerzellig, durchscheinend, Gefässbündel in der Mitte, brüchig, nach oben gabeltheilig, bei der weiblichen Pflanze weichstachelig; Blätter gegenüber, schöngrün, an der Basis etwas bauchig, verwachsen, linealisch, flach, unten gekielt, buchtig gezähnt, an der Spitze dreizähmig, Zähne, auch der Kiel etwas stachelig, Blattsubstanz brüchig, rippenlos. Blüten von der bauchigen Blattbasis umschlossen, immer zweihäussig. Ein Staubbeutel bildet die männl. Blüthe, etwas gestielt, ist vierfächerig, an seiner Spitze 3-—4-zähmig, öffnet sich nicht, bleibt von einer Schlauchhülle scheidig umschlossen, Pollen breiartigkörnig. Weibliche Blüthe steht ebenso, ein sitzender länglich eiförmiger, nackter, aus lockerem Zellgewebe gebildeter, einfächeriger Fruchtknoten, mit 3 gezähnten, weissen, zelligen Narben versehen, jung mit körniger Substanz, die sich dann zum Eiweisskörper verwandelt, welche den einzelnen, länglich walzenförmigen Embryo umgiebt; Frucht dann eine bräunliche, einfächerige, vom Griffel gekrönte Schalfrucht. Wächst in Teichen mit klarem Wasser auf Sandgrund in Deutschland und Italien,



häufig im Bischofsweiher bei Desendorf in der Gegend von Erlangen: N. v. ESENBECK, KOCH; Neckerau bei Manheim: ZIZ; bei Berlin bei Tegel, Kalksee, Schlachtensee, Plötzensee: BAUER, FRITSCH; am Theiss in Ungarn: SADLER; bei Rostock (*var. brevifolia*) DETHARDING.

## O r d o II.

## DIANDRIA, stamina 2.

Vallisneria, *Vallisnerie*.

5417. *V. spiralis* L. foliis linearibus basi attenuatis, pedunculis masculis rectis brevibus, femineis spiralibus. MICHEL. gen. t. 10. f. 1. 2. LAM. ill. 799. JACQ. eclog. 1.

Spiralige *V.* 6—8. Zarte Sumpfpflanze mit dünnen, grasähnlichen, linealischen, gezähnelten Blättern. Männliche Blüten sehr klein, auf einem kleinen Kolben zahlreich, dieser soll sich zur Zeit des Aufblühens losreißen und auf der Oberfläche schwimmen, während die weibliche Blüte ihren langen, spiralig-gerollten Blütenstiel aufrollt und zur Oberfläche des Wassers sich gleichfalls emporhebt, wo die Befruchtung vor sich geht; nach welcher sich der weibliche Blütenstiel wieder in seine vorige spiralige Lage zusammenzieht, und die Frucht unter Wasser reifen lässt. Italien, Südschweiz.

*Salix*, *Weide*.\*)a. glaciales, \*\*) *Gletscherweiden*.

5418. *S. polaris* WHLNB. foliis obovato-suborbiculatis obtusis retusisve subintegerrimis glabris reticulato-

\*) Vergl. die classische Bearbeitung von Koch: *de salicibus europaeis commentatio*. Erlangae 1828. dann unsere in einigen Einzelheiten von der gegenwärtigen abweichende Bearbeitung in der *Flora germanica*.

\*\*) Diese Gruppe zeigt die niedrigste Entwicklung der Gattung, das Beginnen der Weidenform in den höchsten Regionen der Vegetation. Der Stamm kriecht, und seine aufsteigenden Zweige sind oft kaum über einen Zoll lang, und tragen meist nur ein Blütenkätzchen. Aus einer Endknospe der vorjährigen Zweige tritt ein neuer Zweig, trägt Blätter und Achselknospen für das kommende Jahr. An der Spitze befindet sich das Blütenkätzchen aus der Endknospe entwickelt, so



venosis utrinque nitentibus, capsulis ovato-conicis tomentosis sessilibus, stylo elongato bifido. *WHLNB. Fl. lapp. t. XIII.*

Polarweide. Noch kleiner und zarter als *S. herbacea*, die breiten Blätter selten mit Andeutung von Sägezähnen. Wächst auf Sphagnum der nördlichsten Alpen, der Finmark, Lappland und Spitzbergen.

5419. *S. herbacea* L. foliis orbiculatis subretusis serratis utrinque nitidis, amentis femineis subquaquefloris, capsulis ovato-lanceolatis glabris, stylo brevi subquadrifido. *Fl. D. 117. Hoffm. S. t. 20. Engl. Bot. 1907. Schk. 317. a. 3. Guimp. t. 175.*

Krautartige W. 7. 8. Der holzige, sehr ästige Stamm kriecht weit und breit. Die holzigen Zweige sind fingerlang und selten höher; die schwärzlichen, älteren Aeste kriechen und wurzeln. Es finden sich gewöhnlich nur 3 — 5 kahle, durchsichtige Blätter, die etwas über  $\frac{3}{4}$  Zoll im Durchmesser halten und bald etwas eiförmig, bald an der Basis, bald an der Spitze herzförmig sind; sie stehen auf kurzen, dicken, feinbehaarten, oben rinnenförmigen, rötlichen Stielen ohne Nebenblätter. Die einzelnen Kätzchen an der Spitze sind gestielt, wenigblütig und enthalten 6 — 8 verkehrt eiförmige, stumpfe, etwas gewimperte Schuppen und 2 gelbe Staubgefäße: die weiblichen haben etwas zusammengedrückte, kahle und kurzgestielte Fruchtknoten, sehr kurze Griffel, mit 2 zurückgebogenen, gelblichen Narben. Die Kapseln sind rötlich. Auf Alpen; Oestreich, Salzburg, Schlesien, Schweiz.

5420. *S. retusa* L. foliis obovatis integerrimis vel basi glanduloso-denticulatis obtusis emarginatisve glabris supra nitidis, amentis femineis oblongis paucifloris, squamis longitudine germinis oblongi glabri, stigmatibus bifidis. *Schk. 317. a. Sturm 25. t. 10. Guimp. 176. S. serpyllifolia Jacq. austr. 298. — Var. minor: S. serpyllifolia Scop. Guimp. t. 177. — Var. maior: S. Kitaibeliana Willd.*

dass es scheinbar auf einem mit Blättern und Achselknospen besetzten Stiele steht, indessen kann sein eigentlicher Stiel nur von der obersten Seitenknospe an gerechnet werden, das Uebrige bleibt Zweig mit Anlage zu andern Zweigen.



Ausgeschnittene W. 7. 8. Diese W. wird ungefähr fusshoch und bedeckt mit ihren zähen, glänzend braunröthlichen, knotigen und wurzelnden Zweigen ganze Plätze. Die abwechselnden Blätter stehen auf sehr kurzen, weissgrünen Stielen, sind zuweilen nur sehr wenig sägezählig, unten an den Zweigen mehr rundlich, auf der Unterfläche blasser und mit feinen, röthlichen, gleichlaufenden Nerven versehen. Die Nebenblätter fehlen. Die Kätzchen erscheinen zwischen den Blättern einzeln oder gepaart an der Spitze der kleinen Seitenzweige, haben 10—12 grosse, eiförmige, stumpfe, glatte, gelblich gewimperte Schuppen; die männl. 2 lange, gelbl. Staubgefässe; die weibl. einen mässigen Griffel, kahlen Fruchtknoten und eine 2-theilige Narbe. Die reife Kapsel ist gelblich. Auf Alpen; Tyrol, Salzb. Kärnth. Steyerm. Bay. Die grössere Form in den Voralpen erzeugt.

5421. *S. reticulata* L. foliis orbiculato-ellipticis obtusis integerrimis glabris subtus cinereis reticulatis, amentis serotinis longe pedunculatis, germinibus oblongis villosis. HOFFM. Sal. t. 25. 26. Fl. Dan. 212. SCHK. t. 317. Engl. Bot. 1908. a. STURM. 25. t. 11. GUEMP. t. 178.

Netzblättrige W. 7. 7. Dieser  $\frac{1}{2}$  Fuss hohe, schöne Strauch hat eine braunrothe, oder aschgraue, höckerige Rinde; seine nackten Zweige verbreiten sich weit über den Boden hin; sie sind sehr ästig, die jüngern röthlich und beblättert. Die langgestielten Blätter sind gewöhnlich verkehrt-eirund, etwas rückwärts gerollt und steif, auf der untern Seite roth geädert; die jüngern behaart; ihre zarten Stiele sind roth. Keine Nebenblätter. Die einzelnen Kätzchen an der Spitze sind kurz, etwas keulenförmig, dabei dicht und bestehen aus kleinen, verkehrt eirunden, stumpfen, etwas weichbehaarten Schuppen, mit weissen Staubfäden und dunkelrothen Antheren. Die weisslichen Fruchtknoten haben kurze Griffel, mit 2 sehr kurzen, gespaltenen, röthlichen Narben. Die länglich eirunde Kapsel ist kahl und rothbraun. Auf Alpen; Oestr. Tyrol, Kärnth. Salzb. Bay. Frankreich, England und im hohen Norden.

b. frigidae, \*) *Alpenweiden*.

5422. *S. Jacquini* Host. foliis ellipticis lanceola-

\*) Kätzchen seitlich auf beblätterten Zweiglein. Schuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, frei oder wenig zusammenhängend,



tisve integerrimis utrinque reticulato-venosis nitidis ciliatis, gemminibus ovato-attenuatis pubescentibus, stylis elongatis, stigmatibus linearibus subbifidis. *S. Jacquini*ana Willd. Guimp. t. 181. *S. fusca* Jacq. austr. t. 409. Sturm 25. t. 13. *S. alpina* Scop. t. 61.

Jacquin's W. 7. Die alten Zweige dieser kleinen Weide legen sich gern, sie sind rund, braun, rissig und knotig, die jüngern weichhaart. Die ovalen, oder verkehrt eirunden Blätter sind  $\frac{1}{2}$  Zoll und drüber lang, im Alter fein sägezähmig; auf der Unterfläche netzförmig geadert. Die grossen Nebenblätter sind länglich, geadert, und nach der Spitze hin sägezähmig. Die gestielten Kätzchen sind mit Blättern besetzt: die männlichen eirund, mit 2 langen, weissen Staubfäden und gelblichen, nachher dunkelbraunen Antheren zwischen ihren länglichen, braunen und langhaarigen Schuppen; die weiblichen sind dünn und walzenförmig; ihre Schuppen lanzettförmig und rothhaarig; der ovale Fruchtknoten einzeln behaart, der Griffel roth und die Narbe gespalten. Die Kapsel braun und kahl. Auf Alpen; Kärnth. Tyr. Krain, Oestreich, Siebenbürgen.

5423. *S. myrsinites* L. foliis ellipticis lanceolatisve glanduloso-serrulatis utrinque glabris nitidis concoloribus, ramulis hirtis, amentis praecocibus pedunculum longis, capsulis subulatis sericeo-pubescentibus, styli elongati stigmatibus linearibus. Linn. fl. lapp. t. 8. f. f. ed. 2. t. 7. f. 6. Engl. Bot. 1360. Fl. D. 1054. *S. arbutifolia* W. *dubia* Sw.

Myrtenblättrige W. Schlehen-W. 7. 6. 7. Sie ist ein 2—4 Fuss hoher, sehr ästiger, sparriger Strauch, mit braunrothen oder schwärzlichen Zweigen, die in der Jugend borstig sind. Die abwechselnden Blätter sind kaum zolllang, netzartig geadert, die untern stumpf, die jüngern etwas seidenartig; der kurze Stiel ist behaart. Die kahlen Nebenblätter sind sägezähmig und erscheinen in mancherlei Gestalt und Grösse. Die aufrechten, einzelnen Kätzchen stehen an der Spitze; sie sind gestielt, dick, stumpf, dicht und haben verkehrt eirunde, stumpfe, behaarte, selten kahle Schuppen mit 2, unten ver-

Staubbeutel nach dem Abblühen gelb oder schwarzbraun. Kapseln kurz- oder nicht gestielt, Stiel nie länger als die Nectardrüse. Sehr ästige, kleine Sträucher, Aeste knorrig, auch jung kaum ruthenartig.



wachsenen Staubfäden. Der verlängerte Griffel ist kahl und trägt grosse, 2-theilige Narben. Auf Alpen; Kärnthen, Salzburg, Tyrol, Schweiz bis in den hohen Norden.

5424. *S. caesia* VILL. foliis elliptico-lanceolatis acuminatis glaberrimis opacis margine revolutis integerrimis, amentis germinibusque ovato-conicis tomentosissimis subsessilibus, stigmatibus oblongis. VILL. t. L. f. 11.

Blaugraue W. Dauphinée, Savoyen auf dem Enzeindaz.

5425. *S. prunifolia* SM. foliis oblongis acuminatis medio serratis margine ciliatis glabris supra nitidis reticulato-venosis subtus glaucis, amentis coaetaneis, capsulis ovato-conicis sericeo-villosis subsessilibus, stigmatibus ovato-oblongis. Engl. Bot. 1361.  $\alpha$ . stylo brevior: *S. venulosa* SM. Engl. Bot. 1362. fol. subt. minus glaucis. *S. carinata* SM. Engl. Bot. 1363. foliis complicato-recurvis. —  $\beta$ . stylo longior: *S. formosa* WILLD. *S. foetida* SCHL. *S. alpina* SUT. — folia subtus pilosella: *S. vaccinifolia* SM. Engl. Bot. 2341.

Pflaumenblättrige W. 5. 5. Dieser schöne Strauch wird 4—5 Fuss hoch und hat glänzende, röthlichbraune Zweige, die sehr uneben sind. Die grossen Knospen sind stumpf eiförmig, einblättrig und hellkastanienbraun. Die abwechselnden Blätter stehen dicht, aufrecht, sind  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll lang und haben breitliche, etwas behaarte, gelbliche Stiele; ihre Basis ist etwas keilförmig verschmälert; ihre Oberfläche dunkelgrün, die untere hat eine starke, gelbliche Mittelrippe und 6—8 Paar gleichlaufende Seitennerven; die Sägezähne sind seicht und weissdrüsig. Die Nebenblätter sind bald rund oder 3-kantig, bald zugespitzt oder pfriemenförmig. Die männlichen Kätzchen sind stark, walzenförmig, aufrecht, weisswollig, haben sehr kurze Stiele mit 2 kleinen Deckblättern, eiförmig, bräunliche Schuppen mit langen weissen Haaren, ein eiförmiges Honiggefäss und 2 lange Staubfäden, die runden, getheilte, gelbe Antheren tragen. Die weiblichen Schuppen sind weniger behaart; sie enthalten einen lanzettförmigen, seidenhaarigen Fruchtknoten, mit einem kurzen, gespaltenen Griffel und einer doppelten, gelblichen Narbe. Auf Alpen; Kärnthen, Salzburg, Schweiz, Schottland.

5426. *S. Waldsteiniana* WILLD. foliis ellipticis



lanceolatisve acutis glabris remote adpresse serratis, capsulis ovato-conicis tomentosis subsessilibus stylo elongato stigmatibusque semipartitis. *S. arbuscula* JACQ. austr. 408. fig. rudis et mala. *S. ovata* SERINGE Saul. suiss. t. 2. opt.

Waldsteinische W. Von kleinerem, niedrigerem Wuchs als *S. arbuscula*, ihre Kätzchen, auch die männlichen weit länger gestielt, Kapseln klein, von Grösse und fast Gestalt wie die der *S. purpurea*. Voriger sehr nahe verwandt. Alpen von Tyrol, Kärnthen, Salzburg, Schweiz.

5427. *S. pyrenaica* GOV. foliis ellipticis ovatisve acutis integerrimis glabrescentibus concoloribus reticulato-venosis ciliatis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis stylo stigmatibusque elongatis bifidis. *S. ciliata* DE C.

Pyrenäen - W. ♂. An der Schneegränze in den Pyrenäen.

5428. *S. glauca* L. foliis lanceolatis ellipticisve integerrimis subtus cinereis utrinque sericeo-villosis glabrescentibus stipulisque rectis acutis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo stigmatibusque elongatis bifidis. SM. Engl. Bot. 1810. *S. sericea* VILL. t. LI. n. 27. — *Var.* fol. angustioribus lanceolatis acutioribus: *S. Lappinum* L. SCHK. t. CCCXVII. g. — *Var.* fol. subovalib. stipulatis et squamis amenti geminæ subaequantibus: *S. appendiculata* VAHL. Fl. dan. 1056.

Graugrüne W. ♂. Blätter unterseits aschgrau, mit langen, geraden, angedrückten Zotten, also keinem verwirren Filze, späterhin kahl werdend, das Zweiglein, welches das Kätzchen trägt, mit grossen Blättern besetzt. In Alpenmoor in Savoyen, der Dauphinée, Schweiz, dem nördl. Schweden und Lappland.

5429. *S. limosa* WHLNB. foliis oblongis subintegerrimis acutis supra glabriusculis subtus albo-tomentosis, amentis masculis oblongis, femineis cylindraceis, geminibus ovatis tomentosis, stylis elongatis, stigmatibus linearibifidis. WHLNB. lapp. t. XVI. *S. arenaria* LINN. SM. Engl.



Bot. 1809. Fl. D. 197. STURM 25. t. 12. SCHK. t. CCCXVII. h. GUIMP. t. 179. *S. nivea* SER. *S. helvetica* VILL. *S. lactea* DE BRAY, Regensb. Denkschr. II. t. 2. *S. leucophylla* W. EN. fol. subtus minus tomentosus. *S. canescens* W. fol. supra glabris. *S. Stuartiana* SM. Engl. Bot. 2586. fol. angustioribus lanceolatis. — *S. versifolia* WAHLNB. lapp. t. XVIII. f. 2. huic et *S. myrtilloidi* intermedia, hybrida?

Pfuhl - W. 7. 6. 7. Dieser 3 — 4 Fuss hohe Strauch breitet sich weit aus; seine alten Zweige liegen gewöhnlich und sind glänzend rothbraun und knotig; die jüngern aschgrau und weichbehaart. Die abwechselnden Blätter stehen auf kurzen, rinnenförmigen, filzigen Stielen; sie sind zuweilen lanzettförmig, 1 — 2 Zoll lang, zuweilen verloren sägezählig, auf der Oberfläche anfangs zottig und weissgrau, zuletzt kahl und dunkelgrün. Die männlichen Kätzchen sind  $\frac{3}{4}$  Zoll lang, mit eirunden, braunen, behaarten Schuppen und 2 langen, gelben Staubfäden mit 4-theiligen Antheren; die weiblichen sind 1 Zoll lang und haben eirund-lanzettförmige, braune, behaarte Schuppen. Die doppelte Narbe ist ausgebreitet. Die Kapseln sind wollig. Auf Alpen; Schweiz, Oestreich, Steyermark, Tyrol, Schlesien, Liefland, Schweden, Lappland.

5430. *S. lanata* L\*) foliis subcordato-oblongis subintegerrimis lanatis demum glabrescentibus, stipulis ovatis dentatis, amentis sessilibus aureo-villosissimis, capsulis ovato-attenuatis. glabris pedicellatis, styli elongati stigmatibus linearibus integris. LINN. lapp. t. 7. et t. 8. f. x. — *Var. glabrescens*: *S. chrysanthos* VAHL. Fl. dan. 1057. — *Var. glandulosa* WAHLNB. lapp. t. XVI. f. 1. — *Var. depolita* pilis aureis fere destituta, foliis integerrimis WAHLNB. *S. depressa* LINN. succ. lapp. t. 8. f. n.

Gold - Woll - W. 7. Ausgezeichnet durch die goldgelbglänzende Wolle, welche die Kätzchen umgiebt. Im hohen Norden, Finnmark, Norrland, Lappland.

\*) Kätzchen sitzend, scheinbar endständig auf einem vorjährigen Zweiglein, dies mit Blattschuppen besetzt, Knospen gedrängt.



c. *capreae*, *Schlweiden*.\*)

c. *argenteae*, *Silberweiden*.

5431. *S. myrtilloides* L. foliis subcordato-oblongis integerrimis opacis glaberrimis subtus reticulato-venosis, stipulis semiovatis, capsulis ovato-attenuatis glabris longe pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus emarginatis. LINN. lapp. t. 8. fig. i. k. WAHLNB. lapp. t. XVIII. f. 1. Svensk Bot. 646. *S. elegans* Bess.

Heidelbeer - W.  $\frac{1}{2}$ . Blätter und Zweiglein in der Jugend bisweilen behaart, späterhin ganz kahl. Blattform ändert sehr, rundlich-eiförmig, mit herzförmiger Basis, lanzettlich, spitzig, zugespitzt. Blätter immer graulichgrün, matt, kahl. In Sümpfen der Voralpen, Carpathen, in Polen, Liefland, Volhynien, Russland, Schweden, Lappland. Auf Alpen in Bayern, auch im Moorgrunde bei München.

5432. *S. Finmarchica* Willd. EN. foliis obovato-ellipticis recurvato-apiculatis subintegerrimis subtus rugosis pubescentibus glabrescentibus, stipulis semiovatis rectis, capsulis ovato-attenuatis glabris longe-pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus ovatis emarginatis. *S. onusta* Bess.

Finmarken - W.  $\frac{1}{2}$ . Der *S. ambigua* sehr ähnlich, durch Kahlheit und dadurch, dass die Zweiglein, welche die Kätzchen tragen, länger und mit mehr entwickelten Blättern besetzt sind, verschieden. Auf Sumpfwiesen am Fichtelgebirge, in Podolien und Volhynien, und dem Namen nach wahrscheinlich in der Finmark.

5433. *S. ambigua* ENH. foliis obovato-ellipticis utrinque rotundatis recurvato-acutis supra glabris subtus incano-tomentosis rugoso-venosis apice subserratis, stipulis

\*) Kätzchen seitlich, sitzend, mit kleinen Blattschuppen, späterhin meist mit beblättertem Stiel. Kätzchenschuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, frei oder wenig verwachsen. Staubbeutel bleiben gelb, Kapselstiel meist doppelt so lang als die Honigdrüse, No. 13-17 kleine, kriechende Sträucher, folgende höhere Sträucher oder schon Bäume.



semiovatis rectis, capsulis ovato-attenuatis tomentosiss longe pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus ovatis emarginatis. *S. plicata* FRIES. *versifolia* SER. *Schulziana* WILLD. — *Var. S. spatulata* WILLD. Baumz. t. 4. f. 3. GUIMP. t. 189. fol. magis obovatis; — *Var. S. prostrata* SM. Engl. Bot. 1959. fol. lanceolatis.

Zweideutige W. 7. 4. Sie hält das Mittel zwischen der braunen und Salbei-W. und wird 2 — 3 Fuss hoch. Die dunkelbraunen Zweige sind rund, die jüngern Triebe weisslich behaart. Die abwechselnden Blätter sind zolllang und 7 Linien breit, gewöhnlich nicht gezähnt, zuweilen aber mit wenigen, kaum bemerkbaren Zähnen versehen, die Oberfläche kurz und angedrückt behaart, die Nebenblätter länglich, zugespitzt, zuweilen mit einem kurzen Zahn versehen, weiss behaart und länger als der Blattstiel. Die walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor den Blättern; sie sind an beiden Enden zugerundet und enthalten rundliche, behaarte Schuppen; es finden sich zwei lange, fadenförmige Staubfäden und ein länglicher, behaarter Fruchtknoten. In Deutschland.

5434. *S. rosmarinifolia* L. foliis subintegerrimis lineari-lanceolatis strictis subtus incanis rariter sericeis, stipulis lanceolatis rectis, capsulis ovato-attenuatis tomentosiss longe pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus ovatis bifidis. GUIMP. t. 186. Engl. Bot. 1365. REITT. et ABEL. t. 59. *S. humilis repens angustifolia* LOBEL. ic. 2. opt. — *Var. S. incubacea* L. fol. lanceol. porrecto-acuminatis; huius *var. vitellina: S. laeta* et *S. heterophylla* SCHULZ.

Rosmarinblättrige W. 7. 4. 5. Dieser liegende, zuweilen auch aufrechte Strauch ist 1 — 3 Fuss hoch; seine runden, braunen Aeste sind kahl, die jüngern etwas zottig. Die zerstreuten, aufrechten Blätter sind kurz gestielt, am Rande zuweilen drüsig, auf der Oberfläche dunkelgrün und kahl, 1½ — 2 Zoll lang und 3 — 4 Linien breit, flach und getrocknet mit umgeschlagenem Rande. Die Nebenblätter sind etwas zottig. Beiderlei Kätzchen sind denen der *Mattenweide* ganz ähnlich; die Antheren anfangs roth, zuletzt gelb. Der Fruchtknoten ist verkehrt birnförmig, sehr kurzgestielt, seidenhaarig und grau; der Griffel ganz kurz; die 2 Narben sind undeutlich gespalten und dunkelroth. Auf sumpfigen Torfwiesen und Heiden; Oestreich, Schwab. Gött. Berlin, Barby, Schlesien, Polen, Russland, Schweden.

5435. *S. repens* L. foliis ovalibus lanceolatisve in-



tegerrimis recurvato-acutis subtus subsericeis, stipulis lanceolatis acutis, capsulis ovato-attenuatis glabrescentibus, stylo mediocri, stigmatibus ovatis bifidis. Engl. Bot. 183. GUIMP: t. 183. *S. depressa* HOFFM. S. t. 15. 16. *S. polymorpha* EHRH. *S. incubacea* ROTH. GUIMP. t. 185. — *Var. S. fusca* L. SM. Engl. Bot. 1960. GUIMP. t. 184. fol. subt. glabriusculis. — *Var. S. argentea* SM. Engl. Bot. 1361. GUIMP. t. 182. fol. lato-ovalibus v. ovali-subrotundis. — *Var. S. parvifolia* SM. Engl. Bot. 1961. fol. dimidio minoribus. — *Var. S. adscendens* SM. Engl. Bot. 1962. fol. oblongo-ellipt. pollicaribus, serrulatis.

Kriechende W. 7j. 3—5. Die knotige, schwärzliche Wurzel kriecht weit und breit, treibt sehr zahlreiche, verwickelte Aeste, die bald liegend, bald aufsteigend gefunden werden; die alten, knotigen Zweige sind kahl und olivengrün; die jüngern graulich und weissbehaart. Die abwechselnden Blätter sind sehr kurz gestielt: die untern eirund-lanzettförmig, stumpf und etwas entgegenstehend; die obern abwechselnd, eirundlänglich, ihre Oberfläche dunkelgrün und kahl, 3—7 Linien lang,  $1\frac{1}{2}$ —4 Linien breit. Die zahlreichen Kätzchen sind kurz gestielt: die männlichen rundlich-eirund, stumpf, 2—3 Linien lang, mit fast runden, zottigen, braunröthlichen, zuletzt schwärzlichen Schuppen und 2 Staubgefässen, deren doppelte Antheren gelb und an der Spitze etwas röthlich sind; die weiblichen sind rundlich-länglich, 3 Linien lang, mit gestielten, eirunden, seidenhaarigen Fruchtknoten und sehr kurzem Griffel. Die 2 einfachen Narben sind stumpf und etwas röthlich. Die reifen Kapseln sind gelblich oder röthlich. Auf sandigem Moorgrunde.

*β. genuinae*, eigentliche Sohl- oder Wollweiden.

aa. *amentis rectis crassioribus ovatis cylindricisve.*

5436. *S. arbuscula* WAHLNB. foliis subellipticis subserratis glabrescentibus subdiaphanis subtus glaucis, stipulis semicordatis apice obliquo, capsulis ovato-attenuatis elongatis pedicellatis stylo elongato, stigmatibus bifidis. *a. eriocarpa*: *S. arbuscula* WAHLNB. t. XVI. f. 2. LINN. *S. arbuse. a.* LINN. lapp. t. 8. f. 2. JACQ. austr. 408. Engl. Bot. 1366. SCHK. 317. a. — *Var. S. phyllicifolia* SM.



Engl. Bot. 1985. et *S. radicans* SM. *S. tetrapla* WALK. fol. lanceolatis sursum latioribus undulato-serrulatis. — *Var. S. humilis* WILLD. Baumz. fol. oblongo-ellipt. obtuse serratis. — *Var. S. Dicksoniana* ♀. Engl. Bot. t. 1390. *S. myrtilloides* SM. *S. Weigeliana* WILLD. GUIMP. t. 173. fol. ellipt. remote minute denticulatis. *S. tenuifolia* SM. Engl. Bot. 2186. ♀. non Fl. brit. ad *S. Dicksonianam*. — *Var. S. laurina* SM. et *S. bicolor* SM. Engl. Bot. 1806. et Hortor. GUIMP. t. 180. fol. maioribus obscurioribus jun. subt. pub. ramis fuscis. *S. discolor* SCHRAD. *S. Schraderiana* WILLD. fol. jun. dense adpresse pilosis. — β. leiocarpa; *S. maialis* WAHLNB. *S. tenuifolia* SM. Fl. brit. *S. corruscans* WILLD. STURM 25. — *Var. ♂. stam. ad medium connatis: S. Croweana* SM. Engl. Bot. t. 1146.

Zwerg-W. 7j. 3 — 5. Die Wurzel dieses kleinen Strauches kriecht weit und breit und treibt 4 — 6 Zoll hohe Zweige, die ästig, weit-schweifig, braunroth, kahl und dünn sind. Die abwechselnden zerstreuten Blätter sind kurzgestielt, eirund, elliptisch, am Rande verloren drüsig gezähelt, auf der Oberfläche lebhaft grün, etwas gestreift, auf der untern mit erhabenen Nerven, die sich von der Rippe nach dem Rande ziehen, 1 Zoll lang,  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, dünn, etwas durchsichtig, die jüngern stumpf, und etwas zottig. Die weiblichen Kätzchen sind etwas dick, aufrecht, halbzöllig. Die Fruchtknoten, eirund lanzettförmig und kahl. Die lange Saamenkrone seidenartig und weiss. Auf Voralpen, Gebirgen; Sudeten, Petersburg, England, Schweden, Lappland, und wahrscheinlich anderwärts im nördlichen Europa.

5437. *S. hastata* L. foliis ellipticis obtusiusculis serratis glabris subtus glaucescentibus, stipulis semicordatis apice recto, ramulis lanuginosis glabrescentibus, amentis praecocibus crispato-villosis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis demum glabris, stylo elongato, stigmatibus bifidis. LINN. lapp. t. 8. f. g. Fl. dan. t. 1238. WAHLNB. lapp. t. XVI. f. 5. *S. Ludwigii* SCHK. t. 317. d. *S. serrulata* WILLD. — *Var. S. malifolia* SM. E. B. 1617. *S. arbuscula* WAHLNB. Fl. dan. 1055. *S. arbuscula* L. lapp. t. 8. *S. Wulfeniana* WILLD. STURM. 25. GUIMP. t. 163. *S. phy-*



*licaefolia* WULF. in JACQ. Coll. HOPPE pl. r. c. 4. STURM. 25. t. 3. *S. glabra* SCOP.

Wulfensche W. 7. 4. 5. Ein 4 — 5 Fuss hoher Strauch mit dunkelbraunen, fast kahlen Zweigen. Die abwechselnden Blätter finden sich  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang und  $\frac{3}{4}$  Zoll breit; an jüngeren Sträuchern 3 Zoll lang und  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit; ihre Basis ist stumpf, oft zugerundet; die Spitze ist ganz stumpf und geht in eine ganz kurze, oft fehlende Spitze aus; ihr Rand ist fein aber stumpf sägezählig; ihre Oberfläche glänzend dunkelgrün, die untere sehr wenig erhaben geadert. Die Blüten erscheinen in walzenförmigen  $\frac{3}{4}$  Zoll langen Kätzchen, mit länglichen, stumpfen, behaarten Schuppen. Die Fruchtknoten sind länglich, ziemlich kahl; die Griffel fadenförmig. Auf Gebirgen; Kärnth. Savoyen, Schweiz, Carpathen, Sudeten.

5438. *S. phylicifolia* LINN. foliis oblongo-ellipticis acutis undulato-serratis glabrescentibus subtus glaucis: petiolis longis ramulisque pubescentibus, stipulis semicordatis apice recto, amentis praecocibus, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis, stylo elongato, stigmatibus bifidis. LINN. lapp. t. 8. f. d. Fl. dan. 1052. WAHLENB. lapp. t. 17. f. 2. *S. stylosa* DEC. *S. stylaris* SER. *S. hastata* HEP. *S. hybrida* HOFFM. *S. Amanniana* WILLD. Baumz. t. 5. f. 1. STURM 25. GUIMP. t. 165. *S. myrsinites* HOFFM. salic. 1. t. 17—19. t. 24. 2. STURM. 25. t. 4. *S. Andersoniana* SM. Engl. B. 2343. *S. spireaefolia* WILLD. — *Var. S. nigricans* SM. Engl. Bot. 1213. WAHLENB. lapp. t. 17. f. 3. —  $\beta$ . germinibus tomentosis. *S. phylicifolia*  $\beta$ . LINN. lapp. t. 8. f. c. Fl. dan. t. 1053. *S. rupestris* SM. Engl. Bot. 2342. *S. Forsteriana* SM. Engl. B. 2344. \*) *S. hirta* SM. E. B. 1404. *S. cotinifolia* SM. E. B. 1403. *S. ulmifolia* HOST. — *S. Halleri* SER. *S. carpinifolia* SCHL.

Phylicablätterige W. 7. 4. Sie findet sich als ein 10 Fuss hoher Strauch, zuweilen als ein kleiner Baum, mit einer bald heller, bald dunkler braunen Rinde, dessen junge Zweige weichbehaart sind. Die abwechselnden Blätter sind  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang, fast zollbreit, nach der Basis hin keilförmig verschmälert; der Rand ist stumpf sägezählig, ausgenommen an

\*) Nicht 2343, wie citirt wird, denn auf dieser Tafel ist *S. Andersoniana* abgebildet.



der Basis und Spitze; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün; die Adern der jüngern Blätter sind filzig. Die männlichen eirunden, länglichen Kätzchen werden 1 — 1½ Zoll lang; ihre Schuppen sind eirund, dunkelbraun und weissbehaart; sie enthalten sehr lange, blassgelbe Staubfäden und dunklere Antheren. Die weiblichen Kätzchen sind 1½ — 2 Zoll lang, mit eirunden, entfernten und am Rande zottigen Schuppen; ihre ungestielten Fruchtknoten tragen einen braunen, gespaltenen Griffel und gespaltene, behaarte Narben. Die Kapseln sind kahl und kegelförmig. In feuchten Laubwäldern, sumpfigen Wiesen und Viehweiden der Voralpen und höheren Berggegenden in England, Savoyen, der Schweiz, des südlichen Deutschlands, den Carpathen, den Donaugegenden, Norwegen, Schweden, Russland.

5439. *S. silesiaca* WILLD. foliis obovato-ellipticis utrinque acutis glabris concoloribus undulato-serratis glabrescentibus, amentis praecocibus, germinibus ovato-attenuatis pedicellatis glabris sericeisve, stylo mediocri, stigmatibus ovatis bifidis. SCHK. t. 317. f. GUIMP. t. 164. *Var. S. sagifolia* WILLD. germinibus sericeis.

Schlesische W. 7. 4. Sie wird an 4 Fuss hoch und hat braunrothe Zweige, wovon die jüngern fein und kurz behaart sind. Die abwechselnden Blätter sind an 2 Zoll lang und 14 Linien breit; auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der unteren heller, mit Härchen auf der Mittelrippe und auf den Queradern. Die jungen Blätter sind ganz weissbehaart. Die kleinen, halbherzförmigen Nebenblätter sind zugespitzt, sichelförmig gekrümmt und drüsig-sägezählig. Die weiblichen Kätzchen sind länglich und über 1½ Zoll lang, ihre eirund-länglichen Schuppen sind stumpf und nur an der Spitze kahl. Der Fruchtknoten hat einen sehr langen, behaarten Stiel. Der Griffel ist kaum merklich und sehr kurz. Die Saamenkapseln sind spindelförmig und kahl, oder seidenhaarig. Auf dem Riesengebirge, Carpathen und Croatien.

5440. *S. livida* WAHLENB. foliis obovato-ellipticis breve acuminatis subintegerrimis glabrescentibus subtus glaucescentibus, amentis serotinis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis pubescentibus, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis bifidis. WAHLENB. lapp. t. t. XVI. f. 6. *S. arbuscula* γ. LINN. *S. Starkeana* WILLD. GUIMP. t. 174. *S. foliolosa* AFZEL. *S. malifolia* BESS. *S. bicolor* (EHRH.?) FRIES.

Bleigraue-W. 7. Ihre Aeste sind hellbraun; ihre eirund-ellipti-



schen Blätter sind ganz stumpf,  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, zuweilen ganzrandig, auf der Oberfläche lebhaft grün: die jüngeren auf der Unterfläche etwas behaart. Die kleinen, eirunden Nebenblätter sind gezähnt. Die männlichen Kätzchen sind dünn walzenförmig und haben lanzettförmige behaarte Schuppen. Die weissen Staubfäden sind weit länger als die Schuppen und die rundlichen Antheren gelb. Die weiblichen Kätzchen haben dergleichen Schuppen, sind kaum zolllang und enthalten weichbehaarte, lanzettförmige Fruchtknoten, mit einem kurzen, gespaltenen Griffel und gespaltenen Narbe. Die weichbehaarten Kapseln sind eirund-lanzettförmig und sehr lang gestielt. In Sümpfen; Schlesien.

5441. *S. aurita* L. foliis obovatis recurvato-acutis undulato-subseratis pubescentibus subtus incanis rugosis, stipulis reniformibus subintegerrimis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis emarginatis. WILLD. Baumz. t. 4. f. 1. HOFFM. S. t. 22. f. i. GUIMP. t. 188. Engl. Bot. 1487. *S. rugosa* SER. — *Var. S. uliginosa* WILLD. Baumz. t. 4. f. 2. GUIMP. t. 190. elatior foliis obovatis. — *Var. S. cladostemma* HAYNE staminibus 2—4 ultra medium connatis; dendrol. Flora ic.

Salbei-W. t. 3. 4. Sie wird 2—3 Fuss hoch; ihre braunen Zweige sind nach oben weiss und klein behaart. Die abwechselnden Blätter sind 1 Zoll lang und etwas drüber, dabei an der Spitze abgerundet, mit einer sehr kleinen, zurückgebogenen Spitze; nach oben sind sie  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, gewöhnlich ungezähnt, oder bisweilen entfernt gezähnt; ihre Oberfläche ist mit anliegenden Haaren bedeckt, ihre untere graufilzig. Die Nebenblätter sind meist ungezähnt. Die Kätzchen erscheinen vor den Blättern, sind 1 Zoll lang. Der Fruchtknoten ist behaart. In feuchten Wäldern, an Ufern.

5442. *S. caprea* L. foliis ovatis planis recurvato-acutis rugosis subtus incano-tomentosis undulato-crenatis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis, stylo brevissimo, stigmatibus ovatis bifidis. HOFFM. t. 3. et 5. f. 4. t. 21. f. 1. a—d. Engl. Bot. 1488. SCHK. t. 317. c. n. 15. GUIMP. 192. *S. tomentosa* SER. *S. ulmifolia* THUILL. *S. aurigerana* LAP. — *Var. S. lanata* VILL. fol. jun. utrinque tomentosis, adultis sparsim villosis. — *Var. S. sphacelata* SM. Engl. Bot. 2333. foliis integerrimis.



Sohl-, Palm-W. *т.* 4. 5. Sie findet sich als Strauch, aber auch als ein Baum von 30 und mehr Fuss, mit weissgelber Rinde; die kleinern Zweige sind dunkelbraun und die jüngsten weisslich behaart. Die abwechselnden, gestielten Blätter finden sich auch länglich, zuweilen eirund-lanzettförmig, auf der Oberfläche dunkelgrün, ziemlich kahl oder etwas weichbehaart, auf der untern graugrün. Die ziemlich grossen Deckblätter, besonders an den jungen Trieben, sind fast rund, etwas mondförmig, herz- oder halbherzförmig, gekerbt, auf der Unterfläche zottig und grau. Die gestielten, männlichen Kätzchen wechseln ab, sind länglich-walzenförmig, 1½ Zoll lang und drüber, ziemlich dick, aufrecht und wohlriechend; ihre länglichen Schuppen sind schwärzlich und zottig. Das walzenförmige Honiggefäss ist grünlich. Die 2 Staubfäden tragen eirunde, doppelte Antheren. Die abwechselnden, weiblichen Kätzchen sind auch gestielt, walzenförmig, 2 Zoll lang und dick; ihre stumpfen, lanzettförmigen Schuppen sind auch schwärzlich und zottig. Die gestielten Fruchtknoten sind lanzettförmig und weichbehaart; sie tragen sehr kurze Griffel, mit gelblichen, gespaltenen Narben. In waldigem, feuchtem Gesträuch.

5443. *S. grandifolia* SER. foliis oblongo-ovatis acuminatis planis obsolete undulato-serratis subtus cinereo-pubescentibus, stipulis reniformibus, gemmis glabris, capsulis ovato-attenuatis tomentosissimis pedicellatis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis bifidis. *S. stipularis* SER. *cinerascens* WILLD.?

Grossblättrige W. *т.* Von voriger unterscheiden sie die mit den Blättern gleichzeitigen Kätzchen, die anfangs kürzer und fast eiförmig sind, wie bei folgender, ihre Blätter sind weit grösser als an voriger, oberseits kahl, gesättigt und lebhaft grün, die erwachsenen Aestchen sind kahl. Durch die gleichzeitigen Kätzchen, länglichen oder länglich lanzettlichen, unten fast kahl werdenden Blätter, und sehr grossen Achselblättchen an den üppigen Schösslingen lässt sie sich von *S. caprea* trennen, ist aber vielleicht keine Grundart. An Alpenströmen in Savoyen, der Schweiz, Bayern, Tyrol.

5444. *S. cinerea* L. foliis obovato-lanceolatis vel ellipticis subserratis acutis supra viridibus pubescentibus subtus cinereo-hirtis, stipulis reniformibus dentatis, germinibus ovato-attenuatis pedicellatis villosis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis bifidis. *S. acuminata* HOFFM. GUIMP. t. 193.



non Sm. *S. Hoffmanniana* BLUFF. — *Var. S. aquatica* SM. Engl. Bot. 1473. GUIMP. t. 191. fol. elliptico-obovatis. — *Var. S. cinerea* SM. Engl. Bot. 1897. fol. oblongo-lanceolatis sursum latioribus — *Var. S. Timmii* SCHK. ament. androgynis. — *Var. augustifolia: S. oleaeifolia* SM. Engl. Bot. 1402.

Wasser-W. 7. 3 — 5. Sie wird 8 — 10 Fuss hoch und hat braune oder auch hellbraune Zweige, die an den Spitzen weisslich behaart sind. Die abwechselnden Blätter sind 2 — 2½ Zoll lang und erscheinen in verschiedener Form; bald sind sie verkehrt eirund und länglich, bald elliptisch länglich, an der Basis verschmälert, von der Mitte bis zur Spitze klein und entfernt sägezähmig; ihre Oberfläche ist nicht runzelig, aber hier und da mit feinen angedrückten Härchen versehen; die untere hat hervorstehende Hauptadern. Die Nebenblätter sind halbherzförmig. Die ½ Zoll langen walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor den Blättern; sie bestehen aus kleinen, braunen, behaarten Schuppen mit kleinhaarigen Staubgefässen. Auf feuchten Plätzen, an Ufern, auch auf Viehweiden durch ganz Europa.

5445. *S. holosericea* WILLD. foliis lanceolatis acuminatis extrorsum argute denticulatis subtus rugosis tomentosis, stipulis semiovatis obtusis, capsulis ovato-attenuatis tomentosiss pedicellatis, stylo abbreviato, stigmatibus ovatis emarginatis. GUIMP. t. 196. ♂. *S. velutina* SCHRAD.

Sammetartige W. 7. Diese 10 — 15 Fuss hohe W. ist baumartig; ihre Zweige sind mattbraun, an der Spitze mit anliegenden, feinen Haaren bekleidet. Die abwechselnden Blätter sind 2 — 2½ Zoll lang, an der Basis abgerundet; ihre kleinen, spitzigen Zähne stehen nach der Basis hin immer weitläufiger; ihre Oberfläche ist grün und zeigt nur vergrößert zerstreute, anliegende Haare; die Mittelrippe ist weisslich behaart. Die ganz kleinen Nebenblätter sind mond- und lanzettförmig, bald stumpf, bald spitzig. Die walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor dem Ausbruche der Blätter und sind zolllang. Sie, so wie die Knospen und Zweige sind denen der *S. cinerea* L. zum Verwechseln ähnlich. Der Fruchtknoten ist seidenartig behaart. An den Ufern der Donau, bei Göttingen.

bb. *amentis gracilibus arcuatis.*

5446. *S. salviaefolia* LK. foliis oblongo-lanceolatis acutis, basi attenuatis obsolete denticulatis subtus in-



cano-tomentosis rugulosis, stipulis semicordatis acutis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo brevi, stigmatibus oblongis subintegris. *S. patula* SER. *S. oleaefolia* VILL. *Flüggeana* W.

Salbeiblätterige W.  $\bar{\eta}$ . Portugal, Südfrankreich, Schweiz.

5447. *S. Seringeana* GAUD. foliis lanceolato-oblongis acuminatis crenulatis subtus albo-tomentosis rugosis, stipulis ovatis acutis, capsulis ovato-attenuatis tomentosis pedicellatis, stylo elongato, stigmatibus bifidis. *S. lanceolata*, *holosericea* et *Kanderiana* SER. *S. longifolia* SCHL.

Seringe's W.  $\bar{\eta}$ . An Bächen in den Thälern der Voralpen in der Schweiz, Tyrol.

5448. *S. incana* SCHREK. foliis lanceolato-lineari-bus acuminatis glanduloso-denticulatis basi integerrimis, subtus incano-tomentosis rugoso-venosis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis glabris, stylo elongato, stigmatibus bifidis. STURM 25. t. 14. *S. riparia* WILLD. GUIMP. t. 187. *S. lavandulaefolia* LAP. *S. angustifolia* POIR. *S. rosmarinifolia* GOV. *S. Elaeagnos* SCOP.

Ufer-W.  $\bar{\eta}$ . 4. Sie wird 15 — 20 Fuss hoch, erscheint aber auch strauchartig; ihre aufrechten Zweige sind dunkel- oder schwarzbraun, die jüngern gelblich und weichbehaart. Die scharf zugespitzten Blätter sind 2 — 3 Zoll lang, 3 Linien breit, von der Mitte bis zur Spitze drüsig-zählig, und mit sehr kurzen, röthlichgelben, weissfilzigen Blattstielen, aber undeutlichen Nebenblättern. Die walzenförmigen Kätzchen erscheinen vor den Blättern: die männlichen sind  $\frac{3}{4}$  — 1 Zoll lang und enthalten rundliche, stumpfe, gelbe, nur an der Spitze wenig und dünn behaarte Schuppen, mit gelblichen Staubfäden und dergleichen eirunden Antheren; die weibl. haben eirunde, stumpfe, rothgelbe, kahle Schuppen, die an der Spitze etwas oder gar nicht behaart sind; ihre Fruchtknoten tragen kurze, an der Spitze gespaltete Griffel, deren Narben dicklich, getheilt und purpurfarbig sind. Die kahlen Kapseln enthalten längliche, sehr fein behaarte Saamen. An gebirgigen Flussufern; Oestr. Tyrol, Salzburg, Bayern, Schweiz, Dauphinée, Pyrenäen.



d. viminalis, *Korbweiden, Flechtweiden* \*).

5449. *S. acuminata* Sm. foliis oblongo-lanceolatis acuminatis undulatis subdenticulatis subtus tomentosis, stipulis reniformi-semicordatis acutis, capsulis ovato-attenuatis, stylo elongato, stigmatibus filiformibus indivisis. Engl. Bot. 1434. non Auct. *S. Smithiana* Koch. — *Var. S. molissima* Sm. Engl. Bot. 1509. fol. angustioribus. *S. lanceolata* FRIES. et ramis testaceis, foliis laetius virentibus: *S. molissima* Koch. Regensb. b. Zeit.

Werft-W. 7. 4. Sie bleibt immer ein 8 — 10 Fuss hoher Strauch, dessen Zweige rund, hellbraun, die jüngern weisslich behaart sind. Sie hat eirund-längliche, zugespitzte, schmale Blätter, die von der Basis bis zur Mitte ganzrandig, von da bis zur Spitze sägezählig; fast nierenförmige, halbherz- und sichelförmige Nebenblätter; etwas lange, männliche Kätzchen, die den weiblichen beinahe ähnlich sind; der Griffel ist lang und trägt ungetheilte Narben. Auf feuchten Weideplätzen, an Bächen; Oestr. Schwab. Frank. Sachsen, Schlesien, Westphalen, Schweden.

5450. *S. stipularis* Sm. foliis lanceolato-linearibus acuminatis integerrimis subrepandis subtus subsericeo-tomentosis, stipulis semicordato-lanceolatis petiolum aequantibus, capsulis ovato-attenuatis tomentosis subsessilibus, stylo elongato, stigmatibus filiformibus indivisis pilos squamarum subaequantibus. Engl. Bot. 1214.

Achselblatt-W. 7. Vom Wuchs und Ansehen der *S. viminalis*, aber grösser, auch ihre Kätzchen noch einmal so dick, und länger, zottiger, Filz auf der Unterseite weniger angedrückt, deshalb weniger seidenglänzend, oder dies ist nur an den Blättern und den Schösslingen im höheren Grade der Fall. England, Schlesien, Norderney.

5451. *S. viminalis* L. foliis subintegerrimis stipu-

\*) Kätzchen seitlich stehend, ihre Schuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, frei, seltner an der Basis zusammenhängend, abgeblühte Staubbeutel gelb. Kapseln sitzend oder kurz gestielt, Stiel dann nicht länger als die Honigdrüse. Blätter langgestreckt, ganzrandig, oder klein gezähnt, unten mit seidenglänzendem oder mattem Filz. Gross werdende Sträucher.



lisque lanceolato-linearibus subtus albo-sericeis, capsulis ovato-attenuatis sessilibus, stylo elongato, stigmatibus indivisis pilos squamarum excedentibus. HOFFM. S. t. 2. 5. et 21. f. e. f. g. SCHK. t. 317. b. n. 4. Engl. Bot. 1898. STURM 25. GUIMP. t. 194.

Band-, Korb-W. t. 4. 5. Sie ist die gemeinste W., die einen Strauch von 12 — 16 Fuss bildet. Die alte Rinde ist grau und grobrissig, an den Zweigen grüngelblich, an den jungen Trieben grünlich-grau und behaart. Die geraden Zweige sind zähe und biegsam, sie wachsen sehr schnell und hoch. Die abwechselnden Blätter sind an 6 Zoll lang und  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, an beiden Enden zugespitzt, der Rand schwach ausgebogen, oder etwas gezähnt, in der Jugend ungerollt, etwas runzelig; ihre Oberfläche dunkelgrün, kahl, glänzend, vertieft und weisslich geadert; der runde,  $\frac{1}{2}$  Zoll lange Blattstiel ist filzig und hat kleine, lanzettförmige, einzeln gezähnte Nebenblätter an den jüngsten Zweigen. Die ungestielten Kätzchen haben 2, auch 4 kleine, weissbehaarte Deckblätter; sie sind walzenförmig und aufrecht: die männlichen,  $1\frac{1}{4}$  Zoll langen Kätzchen haben längliche, stumpfe, braunrothe behaarte Schuppen, mit 2 langen, weissen Staubfäden und grossen, doppelten Antheren; die weiblichen sind etwas grösser, ihr Fruchtknoten ist ungestielt, eirund-lanzettförmig, weisslich seidenhaarig, der gelbliche Griffel ist eben so lang und trägt eine tiefgespaltene, gelbgrüne Narbe. Die Schuppen sind braun und rund; die Kapseln etwas kantig und weisswollig. An Flüssen, Seen.

5452. *S. mollissima* ENRH. foliis subintegerrimis lineari-lanceolatis acuminatis, junioribus subtus adpressopilosis viridibus, stipulis ovatis acutis, capsulis ovato-conicis tomentosiss sessilibus, stylo elongato, stigmatibus linearibus bifidis pilos squamarum aequantibus. *S. pubera* KOCH. BOENNINGH.

Weichblättrige W. t. 4. 5. Sie ist der vorbergehenden sehr ähnlich, dabei baumartig, 12 Fuss hoch und drüber. Sie unterscheidet sich: durch ganz weichbehaarte, dünnere Zweige; durch ganz weichbehaarte, kürzere Blätter, die auf beiden Flächen grün sind; und durch die Schuppenhaare der schlafferen, weiblichen Kätzchen, welche so lang als die Griffel sind. An Flussufern; Schlesien, Ungarn, im nördlichen Deutschland.



e. *purpureae*, *Rothweiden* \*).

5453. *S. rubra* HUDS. foliis lineari-lanceolatis acutis serrulatis subrevolutis glabrescentibus concoloribus, stipulis linearibus, capsulis ovatis sessilibus tomentosis, stylo elongato, stigmatibus oblongo-linearibus filiformibusque. Engl. Bot. 1145. GUIMP. t. 171. *S. fissa* EHRH. HOFFM. sal. t. 13. 14. *S. membranacea* THUILL. *S. virescens* VILL. *S. olivacea* THUILL. fol. brevioribus. — *Var. stigm. elongatis* filiformibus: *S. Forbyana* SM. Engl. Bot. 1344. GUIMP. t. 172.

Rothe, gespaltene W. 5. 4. 5. Sie findet sich entweder als 6 — 10 Fuss hoher Strauch, oder als Baum von 12 — 18 Fuss; die Zweige sind glatt, ruthenförmig, zähe, etwas weitschweifig, graulichgrün oder gelb und glänzend. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind über 3 Zoll lang und kaum  $\frac{1}{2}$  Zoll breit, etwas gezähnt, an der Basis verschmälert; ihre Oberfläche ist glänzend grasgrün, die untere blässer, ein wenig behaart, ihre Stiele sind kahl und rund. Bisweilen finden sich linien-lanzettförmige, gezähnelte Nebenblätter. Die aufrechten, dann abstehenden Kätzchen haben kurze, filzige Stiele mit 3 — 4 Blättchen und sind eirund-walzenförmig: die männlichen  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, vor der Blüthe röthlich, dann gelb; ihre länglich-runden Schuppen sind dicht behaart, oben röthlich und enthalten 2 mehr oder weniger verwachsene Staubfäden mit doppelten, zuletzt bräunlichen Antheren; das stumpfe Honiggefäß ist an der Basis bauchig; die weiblichen sind kürzer, behaart und schwärzlich geschuppt; ihre länglichen Fruchtknoten haben weissliches Seidenhaar. Die eirund-pfriemenförmige Kapsel ist weissgrau und zusammengedrückt. An Bächen, Ufern, sumpfigen Plätzen; im mittlern und südlichen Deutschland, Ungarn, der Schweiz, Frankreich.

5454. *S. purpurea* L. foliis obovato-lanceolatis serrulatis planis glabris, monandra, capsulis ovatis sessilibus tomentosis, stylo brevi, stigmatibus brevissimis ovatis subsessilibus. Engl. Bot. 1388. STURM 25. *S. monandra* ARDUIN. mem. t. 11. — *Var. a. humilior* divaricata, amen-

\*) Kätzchen seitlich, sitzend, ihre Schuppen brandspitzig. Staubfäden zu zweien, halb oder bis zur Spitze verwachsen, Staubbeutel purpurroth, nach dem Abblühen schwarz. Innere Rinde im Alter zitrongelb. Gross werdende Sträucher.



tis gracillimis: *S. purpurea* SM. WILLD. GUIMP. t. 169. —  
 β. amentis duplo crassioribus, foliis maioribus latioribus:  
*S. Lambertiana* SM. ENGL. BOT. 1359. — γ. erecto-patula,  
 fol. elongatis: *S. Helix* SM. ENGL. BOT. 1343. STURM 25.  
 GUIMP. t. 170. *S. monandra* HOFFM. SAL. t. 1. f. 1—3.  
 t. 5. f. 1. t. 23. f. 1.

Purpur-W. t. 3. 4. Dieser liegende Strauch wird 3—4 Fuss hoch und höher, er hat aufsteigende, sehr zähe Ruthen, welche glänzen und am gewöhnlichsten purpurroth doch auch gelblich und graubräunlich sind. Die kurze, einblättrige Knospe ist durchaus von oben bis unten aufgeschlitzt, an der Spitze gespalten, sitzt an der Basis des Kätzchens und ist ganz roth und glänzend. Die sehr bittern Blätter sind kurz und oben breitlich gestielt, aufrecht; die untern stehen dicht und meist gegenüber, die obern wechseln ab und stehen weitläufiger; nur an der Spitze sind sie drüsig-sägezählig. Zuweilen finden sich an den jüngsten Blättern 2 zugespitzte, zackige Nebenblätter. Die Kätzchen erscheinen sehr früh vor den Blättern; sie sind kurz, eiförmig und zottig; ihre sehr kurzen Stiele haben 2 gelblichgrüne Deckblätter: die männlichen blühen an der Spitze zuerst; ihre Schuppen sind an der Spitze schwärzlich und behaart; die doppelte oder 4-lappige Anthere ist rothgelb; die einzelnen Honiggefäße stehen den Schuppen gegenüber. Die weiblichen Kätzchen sind zarter, haben eiförmige, schwärzliche, behaarte Schuppen, einen ungestielten, weichbehaarten Fruchtknoten, fast keinen Griffel und eine gefurchte grüne Narbe. Die eirunden Kapseln sind weichbehaart. Auch als höherer Busch von 8—12 Fuss. In beiden Formen an Flussufern, Bächen, in Sümpfen, durch ganz Europa.

5455. *S. Pontederana* WILLD. foliis obovato-lanceolatis serrulatis glabrescentibus, stipulis semicordatis, capsulis ovato-attenuatis pedicellatis tomentosis, stylo medio-cri, stigmatibus ovatis emarginatis.

Pontedera's W. t. Schweiz, Mont Cenis, Böhmen.

f. *pruinosa*, *berifla* Weiden, *Reifweiden* \*).

5456. *S. daphnoides* VILL. foliis lato-lanceolatis

\*) Kätzchen seitlich, auch zur Fruchtzeit so wie die Kapseln sitzend. Zwei freie Staubfäden, abgeblühte Staubbeutel gelb, Schuppen



acuminatis glanduloso-serratis glabris subtus glaucis, junioribus ramulisque novellis villosis, stipulis semicordatis, amentis praecocibus, germinibus sessilibus ovato-conicis glabris, stylo elongato, stigmatibus oblongis. *S. praecox* WILLD. Baumz. 2. ed. t. 5. f. 2. HOPPE. STURM 25. GUIMP. t. 168. *S. bigemmis* HOFFM. t. 32. *S. fragilis* HOST. — *Var. ramulis hirsutis: S. cinerea* WILLD. — *Var. angustifolia amentis tenuioribus: S. pomeranica* WILLD. EN. Frühe W. 7. 3. 4. Sie wird sehr hoch und gleicht der *Bruch-* und *weisen W.* Die Rinde ist glatt und grün; die jüngere gelblichgrün. Die Blätter sind  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün; die jüngern sind weisslich behaart; der starke Rückennerv ist hellgelb. Die kurzen, röthlichen Blattstiele und Reiser sind einzeln behaart. Die beiden eiförmigen Nebenblätter sind sägezählig. Die zottigen Kätzchen sind walzenförmig, stiellos und denen der *Sahl-W.* ähnlich: die männlichen 1, die weiblichen 2 Zoll lang und bestehen aus eirunden, braunen, zottigen Schuppen mit 2 Staubgefässen. Das Fruchtkätzchen wird 3 Zoll lang und trägt kurzgestielte, eirunde, braune Kapseln. Am Rhein und von Salzburg an bis an die Meeresküsten Süddeutschl. Böhmen, Schlesien, Pommern, Preussen, Liefland, Bayern, Tyrol, Schweiz.

5457. *S. pruinosa* WENDL. ramis caesio-pruinosis, foliis lineari-lanceolatis acuminatissimis serratis glabris, stipulis lanceolatis acuminatis, capsulis ovato-attenuatis glabris, stylo elongato excedente, stigmatibus oblongis conniventibus. *S. acutifolia* WILLD. *S. violacea* ANDR. Rep. t. 581. SM. in REES Enc. *S. caspica* Hort.

Reif-W. 7. Wird Baum, Zweiglein kahl, jung rothbrann, im zweiten Jahre mit bläulichem Reif (wie die Pflaumen) überzogen, Blätter auch in der Jugend kahl, nur die Ausschlagsschuppen behaart. Die verwachsenen langzugespitzt, angedrückt gesägt, oben glänzend, unten mattgrün. Männliche Kätzchen ausgezeichnet durch Umkehrung der Schuppen, welche nebst den zwei freien Staubfäden schon zur Blüthezeit rückwärts gerichtet sind, Haare fast dreimal so lang als Schuppen. An den kleinen weiblichen Kätzchen steht der Griffel über die Haare

anders gefärbt. Blätter lang und fein zugespitzt, sägerandig, kahl werdend. Innere Rinde im Alter citrongelb.



heraus, und die Narben sind mit ihren Spitzen gegeneinander gebogen. Norwegen, Ostpreussen frische Nehrung bei Königsberg: EYSENHARDT! Volhynien ♀: BESSER!

g. amygdalinae, *Mandelblattweiden* \*).

5458. *S. hippophaëfolia* THUILL. foliis lanceolatis acuminatissimis glanduloso-denticulatis glabrescentibus, stipulis semicordatis, amentis ♂. diandris, capsulis ovato-conicis, pedicellatis stylo elongato, stigmatibus bifidis. *S. undulata* TREV. KOCH. bot. Zeit.

Sanddornblättrige W. 7. Der Blattrand ist undeutlich ausgeschweift gekerbt, aber nicht gewellt. Die Zähnen sind fast blos Drüse. Die Kätzchen sind nur halb so gross als an *S. undulata*, die Kapseln kürzer gestielt, vielleicht nicht immer? An Ufern in der Ebene und in den niedern Thälern in der Pfalz, Wetterau, Schlesien und Norddeutschland.

5459. *S. undulata* ENRH. foliis lanceolatis acuminatissimis basi obtusis argute undulato-serratis glabrescentibus, stipulis semicordatis, amentis coaetaneis triandris, capsulis pedicellatis oblongo-attenuatis, stylis elongatis, stigmatibus bifidis. GUIMP. t. 160. *Var. leiocarpa*, planifolia, foliis densius et argutius serrulatis: *S. lanceolata* SM. Engl. Bot. 1436.

Wellenblättrige W. 7. 4. 5. Sie ist der *S. triandra* ähnlich, wird aber 10 — 18 Fuss hoch und hat eine gelblichbraune Rinde, die an den jungen Zweigen olivengrün und glatt ist. Die Blätter stehen dicht und spiralförmig, sind am Rande ziemlich gleichförmig, drüsig sägezählig und wellenförmig zusammengezogen, vorzüglich wenn sie etwas welk geworden sind. Dabei sind sie feiner, trockener und mehr aufrecht als die der *S. triandra*. Ihre Flächen sind beide kahl; die obere glänzend dunkelgrün, die untere blasser, mit einer erhabenen weisslichen Mittelrippe, die Seidenadern sind nur zur Hälfte erhaben. Der gerinnete Stiel ist  $\frac{1}{4}$  Zoll lang und hat 2 Drüsen. Die beiden

\*) Kätzchen seitlich, zur Fruchtzeit so wie die Kapseln gestielt. Schuppen ebenso gefärbt, gelblichgrün, bleibend. Blätter langgestreckt, sägerandig, kahl. Hohe Sträucher mit Flechtruthen.



halbherzförmigen Nebenblätter sind zugespitzt, fein und drüsig gezähnt. Die dicht anliegenden Kätzchen stehen in die Höhe, sind  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, dicht, walzenförmig, mit lanzettförmigen stumpfen, behaarten, runzligen Schuppen. Der Stiel der männlichen Kätzchen hat 4 Blättchen und 2 lanzettförmige Deckblättchen: die gespaltenen Antheren sind schwefelgelb; der Stiel der weiblichen hat 6 Blättchen. An Flussufern und Bächen in Norddeutschland, England.

5460. *S. amygdalina* L. foliis lanceolato-oblongis acuminatis serratis glaberrimis, stipulis semicordatis crenatis, amenti triandri squamis apice femineique capsulis pedicellatis ovato-conicis obtusiusculis glaberrimis, stylo abbreviato, stigmatibus divergentibus emarginatis. *α. concolor*: *S. triandra* WILLD. STURM 25. fol. basi obtusis lanceolatis: *S. triandra* LINN. SM. Engl. Bot. 1435. GUIMP. 159. fol. lineari-oblongis basi angustatis. — *β. discolor*, fol. nempe subtus glaucis: *S. amygdalina* LINN. SM. Engl. Bot. 1936. fol. ovato-oblongis; *S. Villarsiana* WILLD. *S. amygdalina* VILL. gracilior, fol. minoribus ellipticis; *S. Hoppeana* WILLD. STURM 25. GUIMP. 158. fol. lanceolatis basi attenuatis, amentis androgynis basi masculis.

Mandel-W. 7. 4. 5. Sie zeichnet sich schon in der Ferne durch die graugrüne Rinde aus und wenn sie nicht blos Busch ist, durch die fast kugelförmige Krone. Sie wird 20 — 25 Fuss hoch; doch findet sie sich auch als Strauch mit vielen sperrigen Zweigen. Die hellaschgraue Rinde ist sehr stark aufgerissen; die junge glatt und graugrün, und an den jungen Zweigen auf einer Seite röthlich. Die jungen Reiser sind an den Gelenken ungemein zerbrechlich. Die Knospe zeichnet sich durch ihre Grösse und glänzend dunkle Farbe sehr kenntlich aus. Die Blätter stehen abwechselnd, sind gross, dick, kahl, glänzend und haben oben schmal und tief gerinnete Stiele; ihre dunkelgrüne Oberfläche ist dicht und erhaben geadert; die untere hat eine weissliche erhabene Mittelrippe und viele glänzend dunkelgrüne Seitenadern, ist grün, oder bei den angeführten Abänderungen blaugrün in's weissliche ziehend. Die grossen Nebenblätter finden sich an den Spitzen der Zweige des zweiten Safftriebes und haben gestielte Drüsen. Die Blüten erscheinen mit den Blättern. Die Kätzchen stehen aufrecht: die männlichen sind walzenförmig, die weiblichen mehr eirund. An Flüssen und Bächen durch Europa bis in die Alpen.



h: fragiles, *Brechweiden*\*).

5461. *S. alba* L. foliis lanceolatis acuminatis serrulatis utrinque sericeis, stipulis lanceolatis, amentis diandris, capsulis ovato-attenuatis obtusis glabris subsessilibus, stylo abbreviato, stigmatibus crassiusculis emarginatis. HOFFM. sal. t. 7. 8. et 24. f. 3. SCHK. t. 317. b. n. 7. STURM. 25. Engl. Bot. 2430. GUIMP. t. 197. — *Var. glabrescens*: *S. caerulea* SM. Engl. Bot. 2431. — *Var. ramulis vitellinis*: *S. vitellina* LINN. Engl. Bot. 1389. GUIMP. t. 166.

Weisse W. 7. 4. 5. Sie ist die gemeinste unter allen; erreicht in 40 Jahren eine Höhe von 60—80 Fuss und eine Dicke von 3—4 Fuss und drüber. Die aschgraue Rinde ist rissig; die jüngere ist graugrün und rostbraun in die Quere gefleckt; die an den jungen Trieben ist dunkelbraunroth und oben graulich-filzig. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind scharf sägezählig. Die Nebenblätter sind sehr klein, oder gar nicht vorhanden. Die gestielten Kätzchen sind walzenförmig, 1½—2 Zoll lang. Die eirund-lanzettförmigen Schuppen sind spitzig, grün und weichbehaart. Es findet sich in den männl. Schuppen ein doppeltes Honiggefäß: das vordere ist sehr klein, eirund und stumpf; das hintere linienförmig, doppelt länger und nach vorn mit den 2 Staubfäden verbunden; in den weibl. Schuppen ist es fast walzenförmig, zusammengedrückt und ausgerandet. Die fast runden Antheren sind doppelt. Der ungestielte Fruchtknoten ist eirund-länglich; der kurze Griffel gespalten. An Wegen, Flussufern.

5462. *S. Russeliana* SM. foliis lanceolatis acuminatis serratis glabris, junioribus utrinque sericeis, stipulis oblique semicordatis acuminatis, amentis diandris, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis bifidis. SM. Engl. Bot. 1808. *S. pendula* SER. *S. viridis* FRIES. *S. rubens* SCHRK.

\*) Kätzchen seitlich, Kapseln gestielt, Schuppen des Kätzchens gleichfarbig gelbgrün, vor der Fruchtreife abfallend. — Durch diese Gruppe erreicht die Gattung ihre höchste Vollendung, meistens Bäume, und unter ihnen auch die Arten mit vielzähligen Staubfäden im Auslande.



Russel's W. t. Grosser Baum wie vorige und folgende. Von *S. fragilis* lässt sie sich dadurch unterscheiden, dass ihre Zweige länger, nur etwa unter einem Winkel von  $60^\circ$ , abstehend, nicht wie bei jener ausgebreitet, zähe, glatt sind, Blätter kleiner, schmaler, gleichmässig verschmälert; Kätzchen länger, schlanker, Schuppen fast kahl, Fruchtknoten sehr kurz gestielt. Von *S. alba* unterscheidet sie sich durch die brechenden Zweige, die vom Anfang an ganz kahl sind und weniger roth, dass die Staubfäden kahl, Schuppen kürzer, Fruchtknoten nicht ganz sitzend, der Griffel kurz und die Narben ausgekerbt sind. Kommt eben so häufig vor als die beiden zunächst verwandten, auch scheinen manche Mittelformen zu existiren, die man als Uebergänge betrachten könnte.

5463. *S. fragilis* L. foliis lanceolatis acuminatis concoloribus glabris glanduloso-inflexo-serratis, stipulis semicordatis obtusiusculis, amentis coetaneis diandris, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassis. REITT. et AB. t. 27. STURM 25. t. 5. GUIMP. t. 167. Engl. Bot. 1807. *S. decipiens* HOFFM. sal. 2. t. 31. SM. Engl. Bot. 1937. — *Var. ramulis rufescentibus, fol. infimis ramulorum oblongo-obovatis: S. fragilis* SM. Engl. Bot. 1897. *S. Wargiana* LEJ.

BRUCH-W. t. 4. 5. Sie wird in 40 — 50 Jahren ein 40 — 45 Fuss hoher und 3 — 4 Fuss dicker Baum. Die alte Rinde ist braungrau und rissig; die jüngere olivengrün und graulich, sie wird schon im dritten Jahre schlangenförmig, rissig. Die Zweige brechen sehr leicht in den Gelenken. Die abwechselnden Blätter sind gestielt; ihre Oberfläche ist dunkelgrün und glänzend, die untere mattgrün. Der kurze Stiel ist fein behaart und nicht immer drüsig. An der Spitze der Zweige finden sich kleine, herzförmige, sägezahnige und hinfällige Nebenblätter. Die männlichen, anfangs aufrechten Kätzchen sind  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang; sie enthalten grüngelbe behaarte Schuppen, mit 2 Staubfäden und grossen, gelben, 4-theiligen Antheren; die weiblichen sind grün, dünner und  $2\frac{1}{2}$  — 3 Zoll lang, ihre einzelnen, eirunden Schuppen sind weichbehaart. Die gelbe Narbe ist gespalten. Die *S. androgyna* RTH. hat eirund-lanzettförmige, kahle, knorpelig-sägezahnige Blätter und Kätzchen, welche unten männliche und weibliche, gegen die Spitze hin aber blos männliche Blüten mit 2 Staubgefässen enthalten. An Teichen, Flüssen durch Europa.

5464. *S. Meyeriana* WILLD. foliis oblongo-lanceo-



latis acuminatissimis dense serrulatis glabris, petiolis superne glandulosis, stipulis semicordatis obliquis, amentis subterandris, capsulis ovato-attenuatis glabris pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis emarginatis. WILLD. Baumz. ed. 2. p. 427. GUIMP. t. 162. *S. cuspidata* SCHULZ. *S. tinctoria* SM. *S. pentandra* β. LINN. suec. *S. hexandra* EHRH. *S. Ehrhartiana* SM. Encycl.

Meyer's W. 7. 5. Ein mässiger Baum, mit runden, glänzend braunen Zweigen. Die abwechselnden, 2 — 3 Zoll langen Blätter sind an der Basis stumpf, gleichförmig, fein, aber stumpf und drüsig sägezählig; ihre Oberfläche ist dunkelgrün und glänzend. Der kahle Blattstiel ist 4 Linien lang. Die halbherzförmigen Nebenblätter haben drüsige Sägezähne. Die männlichen Blüten bilden walzenförmige, 1½ Zoll lange Kätzchen, aus länglichen, stumpfen, lang und fein gefranzten, gelblichen, zurückgeschlagenen Schuppen. Jede derselben enthält 3 — 4 lange Staubfäden. Die weiblichen Kätzchen sind kaum zolllang; die Fruchtknoten haben sehr kurze Griffel. Diese Weide unterscheidet sich von der vorhergehenden vorzüglich: durch schmalere, kleinere Blätter und durch die zurückgeschlagenen Staubfäden. Dr. Rostkovius entdeckte sie zuerst um Stettin und benannte sie nach dem Hofapoth. Meyer. In Pommern, Schweden, Sachsen.

5465. *S. pentandra* L. foliis ovalibus utrinque attenuatis dense crenulatis glabris, stipulis ovatis rectis, petiolo superne multiglanduloso, amentis 5-polyandris, capsulis ovato-attenuatis glabris breve-pedicellatis, stylo mediocri, stigmatibus crassiusculis bifidis. Fl. D. 943. LINN. fl. lapp. t. 8. f. 2. SCHK. t. 317. b. 8. GUIMP. t. 161. ENGL. Bot. 1805. — *Var. S. polyandra* SCHRK. *S. tetrandra* WILLD. *S. hermaphroditica* LINN.

Fünfmännige W. Lorbeerw. 7. 4. 5. Gewöhnlich ein 4 — 9 Fuss hoher Strauch, mit glatten, glänzenden, aufrechten Ruthen; doch findet er sich auch als Baum. Die abwechselnden, ziemlich kurzgestielten Blätter schwitzen an der Kerbung ein wohlriechendes Harz aus, sind auf beiden Flächen lebhaft grün und auf der obern glänzend. Nach oben haben die Stiele Drüsen. Gewöhnlich finden sich keine Nebenblätter; wenn sie vorhanden, so sind sie länglich und gezähnt. Die Blüten erscheinen nach dem Ausbruch der Blätter in walzenförmigen, etwas überhängenden Kätzchen, einzeln an den Spitzen der Zweige,



auf zottigen Stielen mit einem lanzettförmigen, filzigen Deckblatte; sie sind wohlriechend. Die zolllangen männlichen Kätzchen enthalten ovale, braune, filzige Schuppen, mit 5, zuweilen mit 4, 6, 7, ja 8 Staubgefässen; die weiblichen sind etwas länger, stumpf, zottig, mit einem etwas gestielten, lanzettförmigen Fruchtknoten, der glänzend ist und etwas rückwärts gebogene Narben hat. Die geriebenen Blätter geben einen angenehmen Geruch. In Wäldern, an Flussufern durch Europa.

✱ 5466. *S. babylonica* L. foliis lineari-lanceolatis acuminatis serratis glabris, stipulis oblique lanceolatis acuminatis recurvatis, amentis coetaneis arcuatis, germinibus ovatis sessilibus glabris, stylo brevi, stigmatibus ovatis emarginatis, ramis pendulis.

Babylonische, Thränen-W. *Fr.* 5. Dieser sehr schöne Baum wird, vorzüglich auf feuchten Stellen, ziemlich hoch; seine runden, schlanken Zweige sind gelbbraun, glatt und lang. Durch das Herabhängen derselben lässt sie sich leicht unterscheiden und nur die *Gold-W.* ist ihr hierin etwas ähnlich. Die abwechselnden Blätter sind kurzgestielt, an der Basis verschmälert, und oben sehr lang zugespitzt, übrigens sehr scharf sägezählig; ihre Stiele sind kahl. Die sehr kleinen Nebenblätter sind halb eiförmig und oft finden sich statt derselben 2 Drüsen. Die Kätzchen sind  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang; ihre Schuppen lanzettförmig und kahl; man findet selten männliche Bäume. Im Orient, in der Barbarei und häufig der weibliche Baum in Gärten.

Die *Weiden* sind, wegen ihres mannigfaltigen Nutzens, den sie dem Oekonomen gewähren, fast durchgängig von grosser Wichtigkeit; man benutzt sie zu allerhand Flechtwerk, zur Befestigung der Dämme und Flussufer; die Rinde enthält Farbe- und Gerbestoff, man gebraucht sie statt der China. Die Fassbinder verbrauchen Millionen von Reifen. Das Stammholz wird zu Kähnen, Trögen und mancherlei anderm Hausgeräthe verarbeitet. Unter die vorzüglichsten gehören folgende:

Die *gemeine W.*, die sich zu Kopfholz am besten eignet, weil sie am längsten dauert, am schnellsten wächst und die längsten, biegsamen Stangen trägt. Die 30- — 40-jährigen Stämme gebraucht man zu Bau- und Werkholz; die Kopfstämme werden alle 4 — 6 Jahr gehauen. Mit der Rinde gerbt man das dänische Handschuhleder; die Aerzte gebrauchen sie bei Wechselfiebern; die mit Alaun eingekochte Brühe derselben giebt einen braunen Malerlack; aus den Kätzchen destillirt man ein liebliches Wasser. — Die meisten Stämme werden kernfaul, doch



dauern sie noch lange. Die Raupe des Weidenspinners entblättert die Bäume und die des Holzspinners (*Phalaena Bombyx Cossus*) durchfrisst die Stämme. Die Weidenrose an den Spitzen der Zweige entsteht von dem Stich einer Gallwespe (*Cynips Salicis*). An alten Stämmen findet sich oft der wohlriechende Löcherschwamm (*Boletus suaveolens*). — Die Gold-*W.* *S. alba var. vitellina*, giebt bessere Ruthen zum Flechten und zu Reifen; ihr Holz sucht der Tischler, weil es sich glatt hobelt und mit verschiedenen Farben beizen und lackiren lässt. — Die Bruch-*W.* taugt nicht zum Flechten und Binden. Doch ist das Holz etwas fester und besser; auch ist die Rinde, als Arzneimittel, weit kräftiger. — Die Lorbeer-*W.* liefert ein sehr festes, zähes Holz, das auch zum Brennen am brauchbarsten ist. Die Rinde soll noch kräftiger seyn, als die der Bruch-*W.* Man trocknet die Blätter zu einem gesunden Schaaffutter. Die Saamenwolle ist lang und sehr fein; sie wird mit  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{3}$  Baum- oder Schaafwolle zu Watte häufig verarbeitet. — Die Palm-*W.* hat ein leichtes Holz, das sich sehr gut spalten lässt; man zerreisst es in feine, bandförmige Späne zu Trag- und Waschkörben, zu Sieben, Schachteln und vielen andern Sachen. Als Brennholz wird es allem andern Weidenholze vorgezogen. Uebrigens giebt diese Weide gute Reisskohlen, und nächst der Kohle des Faulbaums die beste zum Schiesspulver. Die Rinde hat gleichen Nutzen, wie die der Bruch- und Lorbeer-*W.* Desgleichen die Saamenwolle. Die Zweige dienen mit ihren weissen Blüthen statt der Palmzweige am Palmsonntage; daher der Name. — Die Busch- und wellenblättrige *W.* werden ganz vorzüglich, besonders die letztere, zu Flechtarbeiten benutzt; weil sie zähere, schlankere Ruthen treibt, die geschält schöne weisse Arbeiten geben. Auch dient die letztere am besten zur Befestigung der Flussufer. — Die Bach-*W.* hat mit den beiden vorhergehenden gleichen Nutzen. An ihr trifft man oft sogenannte Weidenrosen. — Eben dasselbe lässt sich von der rothen *W.* sagen. — Von der Werft-*W.* findet man oft in Anlagen eine Spielart mit gelbgefleckten Blättern. Sie leidet ungemein viel von der Gallwespe, die Auswüchse an Blüthen, Blättern und Zweigen verursacht. — Die Korb-*W.* gehört zu den nützlichsten Weiden; ihre zähen Ruthen werden am häufigsten verbraucht; ihre Wurzeln verbreiten sich sehr weit und tragen sehr viel zur Befestigung der Ufer bei. — Viele der übrigen Weiden haben in einzelnen Theilen den Nutzen mit den jetzt genannten gemein. Ihre Nutzbarkeit gewinnt vorzüglich durch ihren schnellen Wuchs und durch die äusserst leichte Fortpflanzung. Bei vielen geschieht diese von selbst durch den ausgeflogenen Saamen; bei den meisten durch Stecklinge und 10 — 12 Fuss hohe Setzstangen. In dieser Absicht setzt man diese scharf abgehauen einstweilen bis zum Verpflanzen mit dem untern Ende ins Wasser. Die Löcher dazu werden



aufgegraben, und die Erde sorgfältig um die Stecklinge gelegt. Der Gebrauch des Pfahleisens ist, aus leicht begreiflichen Ursachen, immer nachtheilig. — Man führte ehemals und hier und da noch jetzt: *Salicis laureae s. pentandrae cortex*; ferner *Salicis vitellinae cortex*; desgl. *Salicis fragilis cortex*; und endlich *Salicis albae cortex*.

## O r d o III.

## TRIANDRIA, stamina 3.

Empetrum, *Rauschbeere*.

5467. *E. nigrum* L. caule fruticoso, procumbente, baccis nigris. FL. D. 975. Engl. Bot. 526. SCHK. t. 318.

Schwarze R. 7j. 4—6. Dieser heideartige, weitschweifige kleine Strauch hat rothbraune, fadenförmige, 1—1½ Fuss lange Aeste. Die dichtstehenden, dunkelgrünen Blätter sind 2 Linien lang und 1 Linie breit, länglich, steif, stumpf, haben einen weissen Strich, einen umgerollten Rand und stehen zu 3, 4 und 5 auf kurzen Stielen. Zwitterblüthen sind selten; die getrennten Geschlechter erscheinen an den Spitzen der jährigen Triebe einzeln auf sehr kurzen Stielen; ihre purpurrothen Blüthen haben 3 oval-längliche Kronblätter und ausser den Kelchen eine doppelte Hülle: die männliche ist 3-theilig, die weibliche 2—3-theilig, die der Zwitter 2- und 4-theilig. Die haarförmigen Staubfäden sind purpurroth und tragen getheilte, rothe Antheren. Die säuerlich schmeckende Beere hat in 6 Fächern 5—9 Saamen. Auf sumpfigem Torfboden der höchsten Gebirge und auf dergleichen Flächen Norddeutschlands.

Die Beeren können als eine gesunde Speise genossen werden; sie geben, mit Alaun gekocht, eine röthliche Kirschfarbe. Die Pflanze macht einen wichtigen Bestandtheil des Torfes aus. — Ihre Fortpflanzung in Gärten gelingt schwer, doch hat man glückliche Versuche mit dem Saamen gemacht, den man im Herbst in eine Mischung von  $\frac{3}{4}$  Wassersand und  $\frac{1}{4}$  Dammerde gesät hat.

Osyris, *Osyris*.

5468. *O. alba* L. foliis linearibus acutis. LAM. ill. t. 802. SCHK. t. 319.



Weisse O. 7. 7. Dieser 3—4 Fuss hohe Strauch hat einen runden, gestreiften Stamm, mit vielen schlanken Zweigen. Seine ungestielten Blätter sind abwechselnd, 1 Zoll lang, ungezähnt; kahl und glänzend grün. Die gestielten Blüten an den Spitzen der Zweige sind schmutzig gelb und wohlriechend. Der Kelch ist 3-, selten 4-spaltig. In den männlichen Blüten findet sich eine Spur von Stempel. Zuweilen sind auch Zwitter vorhanden. Die Antheren sind doppelt. Die 3-theilige Narbe hat keinen Griffel. Die erbsengrosse, trockene Steinfrucht ist genabelt, hochroth, klebrig, und Fleisch und Kern schmecken süß. Man vermehrt dieses Gewächs durch Ableger. Am Litor. in Krain, Südeuropa.

Ficus, Feigenbaum.

5469. F. Carica L. foliis cordatis tri-quinquelobisve repando-dentatis, lobis obtusis supra glabris subtus pubescentibus, receptaculis pyriformibus glabris. BLACKW. t. 125. LAM. ill. t. 861. GAERTN. 2. t. 91. f. 7. HAYNE ARZUG. IX. 13.

Gemeiner F. 7. Er erreicht bei weitem nicht die Höhe und Stärke als in wärmeren Gegenden und im freien Lande. So finden sich Stämme von ungewöhnlicher Höhe und Stärke in den königl. Gärten zu Dresden. Seine Aeste sind verdreht und graulich; seine Zweige behaart und grau. Die grossen, abwechselnden Blätter sind gestielt. Die Blüten finden sich im Innern der birnförmigen Frucht; sie sind gestielt; die weiblichen haben gewöhnlich einen 5-theiligen Kelch und einen schiefen Fruchtknoten mit einem langen Griffel, dessen Narbe bald einfach, bald gespalten ist. Der verstorbene Schkuhr hat auch 4 lanzettförmige Kronblätter beobachtet. Es giebt mehrere Spielarten, die durch Cultur entstanden sind. In Südeuropa.

Die Feigen werden roh genossen und kommen getrocknet im Handel. Der Baum enthält in allen seinen Theilen eine scharfe Milch. Zweige und Blätter geben schöne Farben, besonders wenn die Zweige mit Alaun vorbereitet werden. Der Blätterabsud giebt den Zeugen einen vortreflichen Tuberosen-Geruch. In den Apotheken sind bekannt: *Caricae pingues*.



## O r d o IV.

## TETRANDRIA, stamina 4.

## Viscum, Mistel.

5470. *V. album* L. foliis lanceolatis obtusis, caule dichotomo, floribus quinis terminalibus glomeratis sessilibus. SCHK. t. 320. STURM. t. 8. HAYNE ARZNG. IV. 24. GUIMP. t. 198.

Weisser M. 7. 3. 4. Dieser 1—2 Fuss hohe Strauch findet sich auf Bäumen als Schmarotzerpflanze; seine kahlen, grünen Zweige haben eine dicke Rinde und sind gegliedert. Die entgegengesetzten, immergrünen Blätter an den Spitzen der Zweige sind ungestielt,  $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll lang, an der Basis verschmälert, ganzrandig, dick, mit 3—5 verlorenen Nerven und gelbgrün. Die Blüthen sind gewöhnlich ganz getrennt; sie stehen an den Spitzen und in den Theilungen der Aeste. Der männl. Kelch hat 4—6 ovale, grüngelbe Abschnitte mit 4 sitzenden, eirunden, gelben Antheren. Der Fruchtknoten unter dem Kelche hat eine ausgeschnittene, sitzende Narbe, und wird zu einer weissen, durchscheinenden, klebrigen Beere, welche einen herzförmigen, klebrigen Kern enthält. Auf Pappeln, Apfel-, Birn-, Linden- und Nadelholzbäumen.

Aus der Rinde dieses Gewächses macht man den grünen Vogelleim. Die Beeren sind ein gutes Winterfutter für Drosseln (*Turdus viscivorus*) und andere Waldvögel; die Zweige werden vom Vieh und Wild gern gefressen. Man gebraucht: *Visci (quercu) lignum*, aber fälschlich, da dies eigentlich von *Loranthus europaeus* genommen werden soll, welcher auf den südlichen Eichen wächst.

## Hippophaë, Sanddorn.

5471. *H. rhamnoides* L. foliis lineari-lanceolatis supra glabris subtus albidis lepidotis. Fl. D. 265. Engl. Bot. 425. SCHK. t. 321. REITT. et AB. t. 47. GUIMP. t. 199. *Osyris rhamnoides* Scop.

Weidenblättriger S. 7. 4. 5. Als wilder Strauch findet er sich 6—8 Fuss hoch; in Anlagen als ein kleiner Baum von 12—14 Fuss Höhe und 6—8 Zoll Dicke. Die Rinde ist dunkelbraun, die



jüngere weisslichgrün und drüsig. Die Zweige endigen sich in lange, scharfe Dornen. Die Knospen stellen braune Blasen vor, die sich gegen das Frühjahr vergrössern. Die abwechselnden, ungestielten Blätter sind ungezähnt, bis 3 Zoll lang und  $\frac{1}{4}$  Zoll breit; ihre Oberfläche ist dunkelgrün. Die unansehnlichen Blüten finden sich zuweilen männlich und weiblich auf einer Pflanze. Die verkehrt eirunden Beeren sind glänzend goldgelb; ihr Saft ist sauer und färbend und der rothbraune Kern liegt in einer gelblichen Hülle. Auf sandigen Meer- und Flussufern; Bayern, Schwab. Salzburg, Rhein, Holst. Nord- und Ostseestrand.

Man benutzt diesen Strauch zu Hecken und zur Befestigung sandiger Ufer; verfertigt aus dem Holze kleine Waaren, die sich schön beizen lassen. Die belaubten Zweige enthalten Gerbestoff.

Myrica, *Gagel*.

5472. *M. Gale* L. foliis lanceolatis apice subserratis basi cuneatis, amenti squamis acuminatis. Fl. D. 327. Engl. Bot. 562. SCHK. t. 322. GUIMP. t. 200.

Gemeiner G. 5. 4. 5. Dieser stark und angenehm gewürzhafte Strauch hat eine kriechende Wurzel, aus welcher sich viele 1—3 Fuss hohe Stämmchen erheben, die braun, rissig und etwas behaart sind, dagegen die jüngeren grün, röthlich und mit durchscheinenden Harzpunkten besetzt. Die abwechselnden Blätter sind kurz gestielt, 2 Zoll lang,  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, ihre kahle Oberfläche ist dunkelgrün, die untere weissfilzig und harzig punktirt. Die seitenständigen Kätzchen enthalten stumpf zugespitzte Schuppen mit 4—6 sitzenden, doppelten Antheren; die rothen weiblichen haben einen Fruchtknoten mit 2 röthlichen Griffeln. Die Zapfen bestehen aus braunen, 3-zähligen Steinfrüchten, die unterwärts mit harzigen Körnern besetzt sind. Auf Sumpfboden; Bay. Hann. Westph. Brem. Oldenb. Holst. Mecklenb.

※ 5473. *M. cerifera* L. foliis oblongis basi attenuatis apice subserratis, amenti squamis acutis, baccis globosis. SCHK. t. 322.

Wachsbaum. 5. 5. Er ist auch in allen Theilen gewürzhafte und wird 4—5 Fuss hoch; seine Zweige sind glänzend braun und einzeln behaart; seine abwechselnden, gestielten Blätter 2 Zoll lang und  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, dabei nur zuweilen an der Seite mit einem oder zwei Zähnen



versehen; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün, die untere kahl und blass, dabei durchscheinend harzig punktiert. Die Blüthen erscheinen an den vorjährigen Trieben. In Nordamerika.

Der erstere wird zum Wohlgeruch benutzt; er vertreibt die Motten. Der Absud der Blätter tödtet das Ungeziefer bei Thieren und Menschen. Die Früchte liefern eine wachsähnliche Masse; doch erhält man diese weit reichlicher von dem zweiten, dessen Früchte mit einem weissen Mehle dicht bedeckt sind, das durch kochendes Wasser abschmilzt. Sie verdienen beide als Arzneimittel benutzt zu werden. Von dem erstern war gebräuchlich: *Myrti brabanticae folia*. Beide lassen sich durch Saamen und Wurzelsprossen fortpflanzen.

## O r d o V.

## PENTANDRIA, stamina 5.

## Pistacia, Pistazie.

5474. *P. Terebinthus* L. foliis impari-pinnatis, foliolis subseptenis ovato-lanceolatis basi rotundatis acutis mucronatis. BLACKW. t. 478.

Terpenthin-P. 5. 6. Sie zeigt sich als Strauch von 15 Fuss Höhe, selten als ein Baum von 20 Fuss. Die abwechselnden Blätter enthalten fast ungestielte Blättchen, die 1 — 1½ Zoll lang, ungezähnt, kahl und glänzend sind, und wovon nur das äusserste langgestielt ist. Die Stiele und jungen Triebe sind roth. Die grünlichen Blüthen erscheinen in Rispen an den vorjährigen, blattlosen Zweigen. Die kleine rundliche Steinfrucht ist gestreift, blau, etwas saftig und säuerlich. Auf dem Litor.

5475. *P. Lentiscus* L. foliis abrupte pinnatis, foliolis octonis, petiolo alato. BLACKW. t. 195.

Mastix-P. 5. Dieser immergrüne, weitschweifige Strauch hat oft gedrehte Aeste und Zweige, wovon die letztern röthlich sind. Der gemeinschaftliche Blattstiel ist auch röthlich. Die ungezähnten, steifen Blättchen sind kahl und schöngrün. Die kleinen purpurrothen Blüthen bilden winkelständige Trauben. Er variirt mit linien-lanzettförmigen Blättchen. In Span. Portug. Ital. Paläst. südl. Litorale.

Die erstere liefert durch Einschnitte den echten, feinen, cyprischen Terpenthin; der geringere wird aus den Früchten gepresst. Die



Früchte sind für Menschen ungenießbar; unreif werden sie, wie die Blätter, zur Bereitung des Saffians gebraucht. Die Gallen an den Blättern benutzt man zur Färberei. Die zweite liefert den bekannten *Mastix*, den man auch durch Einschnitte gewinnt. Aus den Früchten presst man ein Oel, das dem Olivenöl ähnlich ist. Das Holz beider nimmt eine schöne Politur an. In den Apotheken führt man: *Terebinthina cypria* und *Mastichis resina alba, granulata*.

Zanthoxylum, Zahnwehholz.

※ 5476. *Z. fraxineum* L. *aculeatum*, foliis pinnatis, foliolis ovatis obsolete serratis basi aequalibus, petiolo communi inermi, umbellis axillaribus. SCHK. t. 323. b. GAERTN. 1. t. 68. f. 8. KERN. t. 643. *Z. americanum* WANGH. *Z. Clava Herculis* DU ROI, non LINN.

Eschenblättriges *Z.* 5. 3. 4. Dieser 8 Fuss hohe Strauch hat kahle, dunkelbraune Zweige; seine Knospen scheinen aus blossen Körnern zu bestehen. Zwei braune, gerade, zusammengedrückte,  $\frac{1}{4}$  Zoll lange Stacheln finden sich an der Basis des Blattstiels. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind nicht gleichpaarig und bestehen aus 7, 9 bis 11 Blättchen; diese sind kaum merklich gestielt, lang zugespitzt,  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang,  $\frac{3}{4}$  Zoll breit, sehr fein und dicht gekerbt; ihre Oberfläche ist dunkelgrün, zerstreut und anliegend behaart, die untere weisskurzhaarig. Die grünen Blüthen erscheinen vor den Blättern. In Nordamerika.

Man vermehrt ihn durch Ableger, Wurzelbrut und Saamen; man thut wohl, wenn man die Ausstreuung desselben der Natur überlässt und nur den Boden etwas vorbereitet.

Spinacia, Spinat.

5477. *Sp. oleracea* L. foliis sagittatis, fructibus sessilibus spinosis. LAM. ill. t. 814. SCHK. t. 324.

Winter-S. 3. 5. 6. Der aufrechte, gefurchte Stengel ist röhrig, einfach, ganz kahl und 2—3 Fuss hoch. Die langgestielten Blätter sind ungezähnt, kahl und hellgrün. Die winkelständigen Blüthen sind hellgrün: es finden sich zuweilen männliche und weibliche auf einer Pflanze. Die herzförmigen Antheren sind doppelt. Der Saame wird von dem verhärteten Kelch bedeckt. Hier und da verwildert.



5478. *Sp. inermis* MOENCH. foliis oblongo-ovatis, fructibus inermibus. *Sp. glabra* MILL. *Sp. oleracea* β. LINN. MORIS. sect. 5. t. 30. f. 2.

Sommer-S. ♂. 5. 6. Unterscheidet sich: durch länglich-eirunde Blätter, die sich zuweilen breit eirund und ziemlich fleischig finden; und durch glatte Saamen. Er wird häufig gebaut, heisst in den Gärten *holländischer* oder *grosser Spinat*, bleibt sich immer gleich, und ist mehr für die Kälte empfindlich.

Beide sind bekannte Küchengewächse. Sonst führte man: *Spinaciae herba, semina*.

### Cannabis, Hanf.

5479. *C. sativa* L. foliis digitatis. LAM. ill. t. 814. SCHK. t. 325. HAYNE ARZNG. VIII. 35.

Gemeiner H. ☉. 6—8. Der aufrechte, steife Stengel ist kantig, steifborstig, ästig und 3—4 Fuss hoch; seine entgegengesetzten, langgestielten Blätter bestehen aus lanzettförmigen, zugespitzten, an beiden Enden verschmälerten, sägezahnigen, steifhaarigen und genervten Blättchen; das mittelste ist am längsten, die an den Seiten werden kleiner. Die männlichen Blüthen bilden eine lange Endtraube; die weiblichen stehen einzeln in den Blattwinkeln. Die männliche Pflanze ist zarter, niedriger und blasser. An Wegen unter der Saat verwildert; häufig angebaut; stammt aus Persien.

Die mannigfaltige Benutzung des Hanfes zu Stricken, Tauen, Kammertuch, Segeltuch u. a. D. m. ist allgemein bekannt; deswegen ist er einer der wichtigsten Handelsartikel. Auch die Abgänge davon werden häufig gebraucht. Die starken Stengel des Hanfs geben leichte Spazierstöcke für Frauenzimmer; die Blätter werden unter den Taback gemischt; in nördlichen Gegenden isst man den gerösteten Saamen sehr gern zum Brote; er ist ein Lieblingsfutter vieler Vögel und giebt ein gutes Oel. Man gebraucht: *Cannabis semina, oleum*. Die frische Pflanze ist betäubend.

### Humulus, Hopfen.

5480. *H. Lupulus* L. caule volubili anguloso scabro, foliis oppositis petiolatis cordatis tri-quinquelobis serratis scabris. Fl. D. 1239. Engl. Bot. 427. SCHK. t. 326. HAYNE VIII. 36.



Gemeiner H. 4. 7. 8. Die vielköpfige Wurzel ist ästig und treibt jährige, sehr lange, ästige Stengel. Die Blätter finden sich zuweilen ungelappt. Die entgegengesetzten, ungezähnten Nebenblätter sind herzförmig, zurückgeschlagen und kahl. Die winkelständigen Blüten haben Deckblätter: die männlichen bilden Rispen, sind gelbweisslich und überhängend; die weiblichen Kätzchen stehen einzeln, sind eiförmig, blassgrün, gewürzhalt, bitter und endlich vertrocknet. Die 4 untersten Schuppen sind stets unfruchtbar. Der Saame steckt in einer Haut. An Zäunen.

Die Anwendung des Hopfens zum Bierbrauen ist sehr alt und allgemein; ausser der angenehmen Bitterkeit, die er demselben ertheilt, schützt er es gegen das Sauerwerden. Die jungen Wurzelsprossen werden wie Spargel, oder zu Salat benutzt. Die Stengel können wie der Hanf bearbeitet werden. Diese Pflanze leidet oft von der Larve der *Hopfeneule* (*Phalaena humuli*). In den Apotheken führt man: *Lupuli coni, turiones*.

## O r d o VI.

## HEXANDRIA, stamina 6.

Tamus, *Schmeerwurz*.

5481. T. communis L. foliis cordatis indivisis.  
Engl. Bot. t. 91. Schk. t. 327.

Gemeine Sch. 4. 4—6. Die dicke Wurzel ist äusserlich schwarz, inwendig weiss und schmierig; sie treibt mehrere 4—6 Fuss hohe windende, schwache, kahle und hellgrüne Stengel. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind ungezähnt, ganz kahl, glänzend und haben an ihrer Basis 2 durchscheinende Drüsen. Die männlichen Blüten stehen an der Seite in Trauben; die weiblichen sind ästig und klein; sämmtlich grüngelblich. Die saftigen Beeren sind kugelförmig und roth. An Zäunen, in Wäldern; Oestreich, Krain, Litorale, am Rhein, in dem Hardtwalde.

Die Wurzel ist verdächtig und scharf; jetzt führt man nur selten noch: *Tamni, s. Bryoniae nigrae radix*.

Smilax, *Smilax*.

5482. Sm. aspera L. caule aculeato angulato, foliis profunde cordatis vel auriculato-hastatis lanceolatis co-



riaceis margine aculeatis costaque media subtus subaculeata septem novemnerviisve. SCHK. t. 328.

Stachelblättriger Sm. *Sm.* 7. 8. 9. Dieser immergrüne, rankende Strauch wird  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Fuss hoch; seine geknieten Zweige sind tiefgefurcht. Die abwechselnden Blätter sind gestielt, 2 Zoll lang, an der Basis  $1\frac{1}{4}$  Zoll breit, ungezähnt; ihre Oberfläche ist glänzend dunkelgrün, die untere matt. Der Stiel ist stachelig. Die windenden Ranken in den Winkeln sind fadenförmig. Die gelblichen Blüten in den Blattwinkeln bilden einfache Trauben, welche in Büscheln stehen; sie hinterlassen kleine, rothe Beeren. Auf rauhen Plätzen, an Zäunen; Litorale, Krain.

\* 5483. *Sm. Sarsaparilla* L. caule aculeato subtetragono, foliis inermibus ovato-lanceolatis cuspidatis subtriquenerviis, subtus glaucescentibus. BLACKW. t. 393.  
*Sm. glauca* MICHX. amer.

Sarsaparillen-Sm. *Sm.* 7—8. Dieser immergrüne, rankende Strauch hat kahle, glänzende Zweige mit wenigen Stacheln; seine abwechselnden Blätter sind  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang, ungezähnt; auf der Oberfläche glänzend dunkelgrün, eigentlich 3-nervig mit 2 Randnerven. In Pensylv. Virgin.

\* 5484. *Sm. China* L. caule aculeato teretiusculo, foliis subrotundo-ovatis utrinque acutis quinquenerviis. BLACKW. t. 433.

China-Sm. *Sm.* 7. Dieser immergrüne, rankende Strauch ist stark, und hat starke Stacheln; er klimmt an 20 Fuss hoch. Die dicken Blätter sind ohne Dornen. Die Blüten sind, wie bei der vorigen Art, klein, und bilden winkelständige Trauben. In China; Japan.

Von dem erstern genießt man im Frühling die wohlschmeckenden Keime; die zweite Art liefert mit and. die gebräuchl. *Sarsaparille*; *Sarsaparillae radix*; die dritte giebt die *Chinawurzel*, *Chinae radix*. Die ersten beiden halten in Süddeutschland im Freien aus; doch ist es am besten, ein Paar Pflanzen von ihnen im Glashause durchzuwintern. Man zieht sie aus Saamen in Töpfen, die man im zweiten Frühjahre ins Mistbeet säet, da sie erst im zweiten Jahre aufgehen. Die dritte gehört ins Glashaus.



Dioscorea, *Yamswurzel.*

※ 5485. *D. villosa* L. foliis alternis oppositis verticillatisque cordatis acuminatis novemnerviis subtus subpubescentibus, caule teretiusculo laevi. JACQ. ic. t. 626. SCHK. t. 329.

Feinbehaarte Y. 4. 7. 8. Die knollige Wurzel treibt 6 — 8 Fuss hohe Stengel, die sich von der Rechten zur Linken an Gegenständen emporwinden. Die Blätter haben 7, 9, oder 11 Nerven, ihre Oberfläche ist kahl und dunkelgrün. Die Blüten stehen zu 7 — 10 in den obersten Blattwinkeln, in langen, einfachen, herabhängenden Trauben. Die Kelchabschnitte sind blassgelb; die unfruchtbaren Staubgefäße haben die Gestalt einer Zange mit gegeneinander geneigten Spitzen. Die Griffel haben gespaltene Narben. An der Basis jeder Blüthe finden sich 2 Deckblättchen. In Nordamerika.

Dieses Gewächs hält im Freien die härtesten Winter aus; die Wurzeln desselben sind geniessbar. Man vermehrt es durch zerschnittene Wurzelstöcke.

Gleditschia, *Gleditschie.*

※ 5486. *Gl. triacantha* L. ramis spinosis, spinis crassis triplicibus, foliis lineari-oblongis, leguminibus polypermis. LAM. ill. t. 857. SCHK. t. 356.

Dreidornige Gl. 5. 6. 7. Dieser Baum wird 20 — 40 Fuss hoch und 1 Fuss im Durchmesser; seine alte Rinde ist graubraun, die jüngere olivengrün mit weisslichen Punkten. Die Dornen sind 1 — 4 Zoll, an den stärkern Stämmen 6 — 8 Zoll. Die Blätter stehen in Büscheln, sind gepaart gefiedert und enthalten 10 — 16, ja 18 Paar Blättchen, diese sind stumpf zugespitzt, zuweilen etwas ausgeschnitten, weitläufig und undeutlich gezähnt, dabei glänzend dunkelgrün, auf der Unterfläche heller und nur am Grunde der Mittelrippe behaart. Der rinnenförmige Hauptstiel ist auch behaart. Bei trübem Wetter legen sich die Blättchen zusammen. Die grünlichen Blüten bilden in den Blattwinkeln einfache, 2 — 3 Zoll lange Trauben. Bald finden sich Zwitter, männliche und weibliche Blüten auf einem Stamme, bald männliche und weibliche auf besondern, bald Zwitter und männliche auf einem Stamme. Die Hülse wird 12 — 18 Zoll lang,  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll breit und schwertförmig; sie enthält ein süßes Mark und 10 — 20 rundliche, zusammen-



gedrückte, glänzend schwarzbraune Saamen. Es findet sich eine dorsale Spielart. In Nordamerika.

Das Holz dieses Baumes ist sehr gut zu festen Arbeiten; die Hülsen geben Viehfutter, und das Mark derselben Meth. Man zieht ihn aus Saamen aus seinem Vaterlande, den man einige Tage vorher einweicht. Die Pflänzchen werden im folgenden Frühjahr versetzt.

## Ordo VII.

## OCTANDRIA, stamina 8.

## Populus, Pappel.

5487. *P. alba* L. foliis cordato-subrotundis lobatis dentatis subtus tomentoso-niveis, amentis ovatis. REITT. et AB. t. 8. SCHK. t. 330. a. B. b. f. 2. GUIMP. t. 202. *P. alba* β. *nivea* AIT. *P. major* MILL.

Silber-P. 7. 3. 4. Sie wird in 30—40 Jahren ein Baum von 80—100 Fuss; die alte Rinde ist hellgrau in schwarzbraune Streifen schlangelnd aufgerissen, an den Aesten graugrün und glatt; die jüngsten Triebe sind weissgrau wollig. Die abwechselnden Blätter haben runde, wollige Stiele; sie sind  $2\frac{1}{2}$  Zoll lang und etwas über 2 Zoll breit, einzeln und verloren gezähnt; ihre Oberfläche ist kahl und glänzend grün; beide Flächen sind erhaben gerippt. Nebenblätter finden sich nur an jüngeren Zweigen. Die Blüthenkätzchen erscheinen lange vor den Blättern, sind zolllang und wenig länger, stumpf, dicht, mit gelblich glänzenden, etwas behaarten Schuppen. Die linienförmigen, kahlen Narben sind gelbgrün. Auf feuchten Plätzen, in Wäldern.

5488. *P. canescens* SM. foliis subrotundis angulato-repandis dentatis subtus incano-tomentosis, amentis cylindraccis laxis. SCHK. t. 330. a. B. f. i. GUIMP. t. 201. *P. alba* α. *canescens* AIT. *P. alba* MILL.

Weisse P. 7. 3. 4. Sie erlangt erst in 40—50 Jahren dieselbe Höhe mit der vorhergehenden. Die Wurzel verbreitet sich sehr weit. Die glatte Rinde ist aschgrau und glänzend. Die Aeste sind aufsteigend, nicht wagerecht, wie bei der vorigen; die Zweige filzig und aschgrau. Die Blätter sind ausgeschweift, nicht lappig, aderig, ungleich und buchtig gezähnt; ihre Oberfläche ist lebhaft grün, kahl und etwas glänzend, die untere aschgrau, nicht weiss. Die linien-lanzettförmigen



Nebenblätter sind sichelförmig, gezähnt und graulich. Die Kätzchen sind beinahe 2 Zoll lang und enthalten braune, sehr wimperartig behaarte Schuppen. Auf Wiesen, an Gräben.

5489. *P. tremula* L. foliis suborbiculatis dentatis utrinque glabris, petiolis compressis, ramulis hirtis. REITT. et AB. t. 9. SCHK. t. 330. A. GUIMP. t. 201.

Zitter-P. Espe, Aspe. *t.* 3. Dieser Baum wird in 50 — 60 Jahren 60 — 80 Fuss hoch und 2 Fuss im Durchmesser: dabei ist er glatt, seine Aestchen kahl; die jüngern lebhaften Triebe steifhaarig, aber nicht grau. Die zitternden Blätter an langen, ziemlich steifen Stielen sind ausgeschweift gezähnt, an der Basis zugerundet und ganzrandig, auf beiden Flächen geadert, sie haben an der Basis 2 Drüsen. Die borstenförmigen Nebenblätter sind steifhaarig und hinfällig. Die behaarten 2 Zoll langen Kätzchen sind eiförmig walzenförmig und enthalten braune mit grauen Haaren besetzte Schuppen. Die Narben sind blutroth.

5490. *P. nigra* L. foliis utrinque glabris acuminatis serratis deltoideis, diametro longitudinali longiore. REITT. et AB. t. 10. SCHK. t. 330. GUIMP. t. 204.

Schwarze, gemeine P. *t.* 4. Sie erlangt in 50 Jahren eine Höhe von 80 Fuss und drüber und wird 3 — 4 Fuss dick; sie breitet ihre Aeste wagerecht aus. Die Rinde ist aschgrau, die Länge und Quere aufgerissen und daher oft schwarzgrau. Die abwechselnden Blätter haben lange, röthliche, an beiden Enden verdickte, doch etwas breitgedrückte, aufrechte Stiele, sind fast 3-kantig, an der Basis zugerundet oder auch an beiden Seiten schief nach dem Stiele laufend, dass sie fast 4-kantig erscheinen; die lange Spitze ist ungezähnt, die übrigen Zähne bogenförmig kraus und drüsig. Die Blüten erscheinen in ganz getrennten Geschlechtern als  $1\frac{1}{2}$  Zoll lange Kätzchen; ihre eingeschnitten gezähnten Schuppen sind kahl. Es finden sich 6, 7, 8 Staubfäden mit dunkelrothen Antheren. Zwei Lappen jeder Narbe sind etwas seitenständig, ein dritter hängt am Fruchtknoten herab. Die Schuppen fallen nach der Befruchtung ab; der Fruchtsiel verlängert sich. An Flüssen und Dörfern.

5491. *P. dilatata* AIR. foliis utrinque glabris acuminatis serratis subdeltoideis, ramis erectis virgatis subverticillatis. SCHK. t. 330. b. t. 4. *P. fastigiata* PERS. *P. py-*



*ramidalis* MOENCH. *P. nigra italica* DU Roi. *P. italica* MNCH.

Italische *P.* 7. 2. 3. Wegen ihres schnellen und schönen Wuchses ist sie fast allgemein geworden; in 25 — 30 Jahren erlangt sie eine Höhe von 70 — 100 Fuss und einen Durchmesser von 3 — 4 Fuss. Die alte Rinde ist sehr aufgerissen. Sie zeichnet sich ganz kenntlich durch den aufrechten Stand der Aeste aus, wovon die jüngern erhaben drüsig punkirt sind. Die abwechselnden Blätter haben lange zusammengedrückte Stiele, sind meist geschoben vierkantig, abgerundet und eingebogen sägezählig. Die Blüten sind immer männlich und bilden 2 — 4 Zoll lange Kätzchen; ihre braunen, eingeschnittenen Schuppen fallen bei der Entwicklung ab, und dann sehen die Kätzchen ganz roth aus. In Italien, in der Lombardei.

\* 5492. *P. monilifera* ART. foliis subcordatis glabris basi glandulosis, serraturis cartilagineis hamatis pilosiusculis, nervis patulis, petiolis compressis, ramis teretibus. SCHK. t. 330. b. f. 5. 9. *P. carolinensis* MOENCH. BUNSD.

Canadische *P.* 7. 4. 5. Sie erhält in 20 — 30 Jahren eine Höhe von 70 — 80 Fuss und 2 — 3 Fuss im Durchmesser; die alte Rinde ist graubraun, geschlängelt; die jüngere glatt, graugrün und weisspunkirt. Die Blätter erscheinen im May; sie sind 3-kantig, verloren herzförmig, mit langer ungezählter Spitze; die Unterfläche ist etwas matter grün mit einer weisslichen, erhabenen Mittelrippe. Sie sind 3 Zoll lang und 2 u.  $\frac{3}{4}$  Zoll breit. Die männlichen Kätzchen sind 3 Zoll lang; ihre eingeschnitten gezähnten Schuppen sind braun, keilförmig und fallen beim Abblühen ab; sie enthalten 6 — 16 gespaltene, violette Antheren auf zarten weissen Fäden; die weiblichen,  $1\frac{1}{2}$  Zoll langen Kätzchen haben eben so hinfällige Schuppen, die häutig, unbehaart und weisslich sind; sie enthalten eine häutige, schief abgestutzte, den Fruchtknoten halb umfassende Krone, einen 6-furchigen Fruchtknoten und 3 — 4 gelbgrüne, 2-theilige, rothgefranzte Narben. In Canada, Carolina, Pensylvanien.

\* 5493. *P. balsamifera* L. foliis ovatis acuminatis adpresso-serratis subtus albidis reticulato-venosis, gemmis resinosis. WANGH. B. t. 28. f. 59. PALL. ROSS. 1. t. 41. *P. Tacamahaca* MILL.

Balsam-*P.* 7. 4. Dieser schöne Baum wird in 30 — 40 Jahren eben so viel Fuss hoch. Die alte Rinde ist glatt und graubraun; die jüngere



olivengrün mit einer häutigen Oberhaut; die jüngste weisspunktirt. Die abwechselnden Blätter haben rinnenförmige, oben rothe, unten gelbgrüne Stiele; sie sind 3 — 3½ Zoll lang und 2¼ Zoll breit, verloren und drüsig gezähnt, auf beiden Flächen kahl; die obere glänzend dunkelgrün. Die kleinen 3-kantigen Nebenblätter sind langgespitzt und hinfällig. Die Blätter und Knospen schwitzen einen balsamischen wohlriechenden Saft aus. Die männlichen Kätzchen sind 3 — 4 Zoll lang und braun, sie enthalten spitzig gezähnte und sparsam behaarte Schuppen, mit 10 — 16 dunkelrothen Antheren auf haarförmigen Fäden. Der gelbgrüne Fruchtknoten trägt eine 3 — 4-theilige Narbe. In Nordamerika.

Die Zitterpappel ist wegen ihres schnellen Wuchses sehr nützlich. Man schneidet sie zu Bretern, die feine Fussböden, Reissbreter und mancherlei Schnitzwerk geben. Sie ist gut zu Brunnenröhren und wird von dem Drechsler sehr gesucht. Die Kohlen gehören zu den vorzüglichsten für die Pulvermühlen; die Asche ist vortrefflich für Seifensieder. Die Rinde dient zum Gerben; Zweige und Blätter zum Färben; die geschälten Stangen sind vorzüglich zu Weinpfeilen, Pallisaden und Hopfenstangen. Das frische Espen-Weilholz giebt den Ziegeln beim Brennen eine bläuliche Glasur und mehr Festigkeit. Das Laub ist ein gutes Winterfutter für Schaafe. Die Saamenwolle benutzt man zu Watten und Matratzen. Das junge Laub leidet viel von dem Pappelblattkäfer (*Chrysomela populi*). Die Zitterpappel wird am sichersten durch Saamen fortgepflanzt. — Die schwarze P. hat die Benutzung mit der vorigen gemein; sie wird sogar als Bauholz benutzt. Die Künstler beizen es braun oder schwarz und geben ihm das Ansehen von Ebenholz. Die Knospen sind vor dem Aufbrechen mit einer hellgelben, balsamischen Materie angefüllt, woraus Pappelöl, ein wohlriechender Balsam, eine Wachsseife und Lichter verfertigt werden. In dieser Absicht erweicht man die zerstampften Knospen in siedendem Wasser und erhält ein Wachs, das gut brennt und angenehm riecht. Die Rinde und die Blätter geben mancherlei Farben. Dieser Baum leidet viel von der Raupe des Weidenspinners (*Phal. Bomb. Salicis*) und von Blattläusen. Die Fortpflanzung geschieht durch Stecklinge. Man gebrauchte sonst: *Populi gemmae*. — Das zähe Holz der Weiss-P. lässt sich gut spalten; man gebrauchte es zum innern Schiffbau. Der Tischler, Bildhauer und Drechsler verarbeitet es gern. Der Wagner baut leichte Wagen daraus. Uebrigens werden Rinde und Blätter zur Färberei benutzt. Die Weiss-P. pflanzt man durch Saamen und Stecklinge fort; eben so die Silber-P. — Ausser dem Nutzen, den die Silber-P. mit den übrigen Pappeln gemein hat, nimmt sie sich wegen ihrer schönen Blätter in Anlagen und Alleen herrlich aus. Auch als Brem- und Bauholz übertrifft sie die vorhergehenden an Güte. — Die italische P. hat fast ganz den Nutzen der schwarzen P. Als Kopfholz kann sie



alle 6 — 8 Jahr gehauen werden; die zur Saftzeit geschälten Stämme werden zu Masten benutzt. Die Breter aus knotigen Klötzen geben die schönsten Vertäfelungen und nehmen die glänzendste Politur an. Man benutzt die Zweige zu Flechtwerk. Rinde, Zweige und Blätter geben schön gelbe Farben und sollen sogar der Quercitronrinde vorzuziehen sein. Dieser Baum leidet vorzüglich viel von Insekten. Die Blattläuse verursachen Beulen an Blättern und ihren Stielen. Die Raupe des *Weidenspinners* frisst ganze Anpflanzungen kahl. Am besten gedeiht dieser Baum auf frischem, lockerem Boden. Seine Fortpflanzung ist wie die der *Schwarz-P.* — Die *canadische P.* ist bei weitem den Beschädigungen der Insekten und der Kernfäule nicht so ausgesetzt als die vorhergehenden; sie verdient daher mehr angepflanzt zu werden, besonders aber in holzarmen Gegenden auf gutem Boden ist keine Holzart mehr zu empfehlen, theils wegen der Güte des Holzes, welches eben so gut wie das *Espenholz* benutzt werden kann. Vorzüglich weiss und lang ist die Saamenwolle, die, mit Baumwolle vermischt, häufig verarbeitet wird. Ihre Fortpflanzung geschieht am besten im Frühjahr, und ist wie die der *Schwarz-P.* — Die *Balsam-P.* wird, wegen ihres starken Geruchs, den sie vorzüglich bei warmem Wetter verbreitet, nicht leicht von Insekten angegriffen; sie eignet sich daher sehr gut zu Alleen. Das Holz hat gleiche Güte mit dem der *canadischen P.*; doch ist es dem Wurmfraße sehr ausgesetzt. Die Knospen schwitzen einen heilsamen Balsam aus. Die Rinde, Zweige und Blätter geben schöne Farben. In den Apotheken gebraucht man: *Tacamahaca resina.* — Die Fortpflanzung ist, ausser der durch Saamen, am leichtesten durch Stecklinge und Wurzelbrut. Uebrigens ist in Hinsicht des Standortes der Pappeln im allgemeinen zu bemerken, dass sie zwar alle gern frisch und feucht stehen und so ziemlich mit jedem Boden vorlieb nehmen, doch ist ihnen nasser Thonboden durchaus zuwider. Die Vermehrung der *italischen P.* lässt sich noch dadurch beschleunigen, dass man fingerdicke und 5 — 8 Fuss lange Zweige ganz schief in die Erde legt, und den obern Theil derselben wagerecht an den Boden befestigt. In dieser Lage gehen die Triebe alle gerade in die Höhe, die man nachher alle verpflanzen kann.

Diospyros, *Dattelpflaume.*

※ 5494. *D. virginiana* L. foliis ovatis obtusiusculis nitidis glabris reticulato-venosis, petiolis pubescentibus, gemmis glabris. WANGH. B. t. 28. f. 58. KERN. t. 773. *D. concolor* MOENCH.

Virginische *D.* 6. 7. Dieser grosse, ausgebreitete Strauch hat  
Mössler's Handb. d. Gewächsk. 3te Aufl. II. 3. 118



viele Aeste und Zweige; seine Blätter stehen wechselweise, sind an der Basis abgerundet und endigen sich in eine stumpfe Spitze, dabei ungezähnt, aber kurzhaarig bewimpert; beide Flächen sind gleichfarbig; der Stiel ist behaart. Die bräunlichgelben Blüten enthalten 16 Staubfäden und stehen in den Blattwinkeln auf kurzen Stielen. Die sehr schmackhafte Frucht ist von der Grösse einer Mispel. In Nordamerika.

5495. *D. Lotus* L. foliis oblongis acuminatis subtus pubescentibus, gemmis interne hirsutis. PALL. r. 1. t. 58. MILL. ic. t. 116.

Italische *D.* 7. 6. 7. Es findet sich dieser Baum von 25 — 30 Fuss Höhe, mit vielen Aesten und röthlichen Zweigen. Die abwechselnden Blätter sind 3 — 4 Zoll lang mit etwas zugerundeter Basis und ungezähntem Rande; die Oberfläche ist nur an den Hauptadern behaart. Die schmutzig gelblichen Blüten erscheinen zu 2 — 3 in den Blattwinkeln auf einfachen, sehr kurzen Stielen. Die Frucht hat auch fast einen Mispelgeschmack. In Italien, Südfrankreich und in der Barbarei.

Die Vermehrung beider geschieht durch Saamen und Ableger. Beide bedürfen Schutz und Bedeckung im Winter. Die jungen Pflanzen sind besonders zärtlich.

*Rhodiola, Rosenwurz.*

5496. *Rh. rosea* L. Engl. Bot. 508. Fl. D. 183. SCHK. t. 331. *Sedum roseum* Scop.

Gemeine *R.* 4. 6. 7. Die Wurzel soll, wenn sie getrocknet ist, den Geruch des Rosenwassers haben, und treibt ganz einfache, aufrechte, spannehohe, dichtbeblätterte Stengel. Die ungestielten, verkehrt eirunden Blätter sind spitzig, fleischig, graugrün, glatt und nach der Spitze hin gezähnt. Der Afterschirm an der Spitze ist ungestielt und vielblüthig. Die Blüten sind gelb und an den Spitzen der Blätter röthlich; Kelch und Blütenblätter der weiblichen sind kleiner und roth punktiert. Oft finden sich in den männlichen, Spuren von Griffeln und in den weiblichen Spuren von Staubgefässen. Sie variirt mit 5-spaltigen Blüten. Auf Alpen; Oestr. Salzburg, Krain, Schlesien.

Es war gebräuchlich: *Rhodiolae radix.*



## Ordo VIII.

## ENNEANDRIA, stamina 9.

Mercurialis, *Bingelkraut*.

5497. *M. perennis* L. *perennis*, simplex, foliis petiolatis cuneato-lanceolatis acutis, radice repente. HAYNE Arzng. V. 10. Fl. D. 400. CURT. Lond. II. t. 65. *M. Cynocrambe* Scor. — *Var.?* fol. crassinerviis longioribus ovato acuminatis: *M. silvatica* Hopp.

Ausdauerndes B. 2. 4. 5. Die weissliche, sehr ästige Wurzel treibt aufrechte, 1 — 1½ Fuss hohe Stengel, die gefurcht und nach der Spitze ziemlich dicht beblättert sind. Die gegenüberstehenden, gestielten Blätter sind eiförmig, spitzig, gekerbt, dunkelgrün und scharf behaart. Die häutigen, niedergebogenen Nebenblätter sind spitzig und ungezähnt. Die blattwinkelständigen Trauben sind gestielt; sie enthalten grüne Blüten, stets männliche und weibliche auf verschiedenen Pflanzen. Es findet sich eine lanzettförmige Schuppe zu beiden Seiten des Fruchtknotens. Die Kapseln sind behaart scharf. In hohen Wäldern, auf schattigen Plätzen.

5498. *M. ovata* HPP. STARB. *perennis*, simplex, foliis subsessilibus ovatis ovalibusque. Regensb. Denkschr. I. t. IV.

Ovalblättriges B. 2. 4. 5. Von voriger durch die in bestimmten, ziemlich gleichen Entfernungen stehenden Blattpaare, kürzeren, eiförmigen oder vielmehr meistens ovalen, sitzenden, sehr dicht gesägten Blätter zu unterscheiden. Oestreich, Ungarn, Croatien.

5499. *M. ambigua* L. *fil. annua*, caule brachiato, foliis lanceolatis, serraturis paucis ciliisque inaequalibus remotis, floribus verticillatis, femineis masculisque intermixtis. LINN. dec. 1. t. 8.

Zweideutiges B. 7 — 10. Schlanker vom Wuchs als folgende, Blätter kleiner, lanzettlich, mit wenigen stumpfen und entfernten Sägezähnen, die untern meist ganzrandig, die Wimpern entfernt stehend. Am Litorale, am Rhein, und im mittlern Deutschland hier und da auf gebautem Lande.



5500. *M. annua* L. *annua*, caule brachiato, foliis ovalis aequaliter serratis ciliatisque. Engl. Bot. 559. SCHK. t. 232. HAYNE ARZNG. V. 11. *M. ciliata* PRSL. sicil.

Jähriges B. ☉. 7—10. Die walzenförmige Wurzel ist weiss. Aus ihr entwickelt sich ein lebhaft grünes Gewächs, das sehr ästig, kantig, aufrecht, glänzend, aber übelriechend ist. Die eirunden, spitzigen Blätter stehen gegenüber und sind gestielt, dabei stumpf sägezählig und genervt. An den Gelenken finden sich 4 lanzettförmige, aufrechte, kleine Nebenblätter. Die ganz getrennten Geschlechter sind oft mit Zwittern untermischt. Die männlichen Blüthen bilden dichte Aehren und sind grüngelblich; die ungestielten weiblichen sitzen einzeln oder zu 2 in den Blattwinkeln. An den Seiten des Fruchtknotens finden sich keine Schuppen. Die Kapseln sind weichstachelig. In Gärten, auf Grabeland.

Die erstere ist betäubend und giftig, die Wurzel giebt rothe und blaue Farben; die vierte ist etwas salzig, bitter und sehr verdächtig. Die letztere wird gewöhnlich in Umschlägen und Klystieren angewandt; man führt: *Mercurialis herba*.

#### Hydrocharis, *Froschbiss*.

5501. *H. Morsus-ranae* L. foliis petiolatis orbiculato-reniformibus integris nitidis natantibus. Fl. dan. 878. Engl. Bot. 808. SCHK. t. 333.

Gemeiner F. 4. 7. 8. Die langen, fadenförmigen Stengel kriechen unter dem Wasser hin. Die kahlen, flachen, etwas lederartigen Blätter sind auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der untern röthlich. Die sehr langen weiblichen Blüthenstiele sind einblüthig und an der Basis bescheidet; die männlichen Blüthen bilden 3—4 strahlige Schirme, mit 2 Deckblättchen an der Basis der Stiele. Die ziemlich grossen Blüthenblätter sind weiss, rundlich und an der Basis gelb. Das männliche Nektarium ist 6-theilig. Es finden sich 9—12 Staubgefässe. In stehenden Gewässern.

#### Ordo IX.

#### DECANDRIA, stamina 10.

#### *Carica, Melonenbaum.*

\* 5502. *C. Papaya* L. foliis palmatis septemlobis, lobo intermedio sinuato, laciniis oblongis acutis, floribus mas-



culis corymbosis. GAERTN. 2, t. 122. f. 2. *Papaya vulgaris*  
LAM. ill. t. 821.

Gemeiner M. j. Er wird 18 — 20 Fuss hoch. Der aufrechte, sehr dicke Stamm ist einfach, narbig und enthält Milchsaff, dabei von den alten Blättern weisslichgrau, die jungen Triebe grün. Die abwechselnden, zerstreuten Blätter stehen auf langen Stielen, sind gross, unbehaart, schön grün und stehen wagerecht. Die männlichen Blüten sind gelblichweiss in ausgebreiteten Trauben, wohlriechend auf 1 — 2 Fuss langen Stielen; die weiblichen sind fast ungestielt. Die Frucht hat die Grösse eines Kinderkopfes und enthält ein süsses Mark. In beiden Indien.

Er gehört ins warme Treibhaus in fruchtbare, bündige Erde; verlangt im Sommer viel Feuchtigkeit, im Winter sehr wenig. Man muss ihn jährlich umsetzen, ehe er treibt, und immer in ein grösseres Gefäss. Man zieht ihn aus Saamen. Er ist den ganzen Sommer mit wohlriechenden Blumen bedeckt. Die Melonenähnliche Frucht wird sowohl roh als auch gekocht gegessen, und die Milch der unreifen Frucht ist ein Wärmittel.

## Ordo X.

## DODECANDRIA, stamina 12.

Stratiotes, *Wasserscheer*.

5503. St. Aloides L. foliis ensiformi-triangularis  
aculeato-serratis. Fl. dan. 337. Engl. Bot. 379. SCHK. t.  
335. a. et b.

Aloëartiger W. 4. 7. Dieses schwimmende Gewächs ist dem Froschbiss sehr nahe verwandt; seine faserige Wurzel treibt nach allen Seiten lange Ausläufer, an deren Spitzen sich neue Pflänzchen entwickeln. Die gehäuften Blätter sind scharf kielförmig, genervt, kahl, gefässreich, zerbrechlich und ganz dunkelgrün. Die aufrechten, zweischneidigen Blütenstiele sind kürzer als die Blätter, stachelig sägezählig, und jeder trägt eine weisse Blüthe. Die männlichen Blüten kommen zu 3 — 6 aus einer 2-blättrigen Scheide; die weiblichen kommen einzeln hervor. In stehenden Gewässern; Oestr. Sachs. Berl. Wittenb. Barby, Lüneb. Wolfenb. Brem. Oldenb. Westph. Meckl. Holst. Pommern.



Menispermum, *Mondsaaime*.

※ 5504. *M. canadense* L. foliis peltatis cordatis subrotundo-angulatis. SCHK. t. 337.

Canadischer M. 5. 6. 7. Dieser windende Strauch klettert an 12 Fuss hoch; seine jungen Zweige sind gestreift und einzeln behaart. Die abwechselnden, sehr lang gestielten Blätter sind ungezähnt, etwas kantig und an der Spitze fadenförmig verlängert; dabei 2 Zoll lang und  $2\frac{1}{2}$  Zoll breit; ihre Flächen sind kahl, die untere ist blasser und feinbehaart an den Adern; ihre Stiele stehen nicht völlig am Rande. Die grünlichen Blüthen in den Blattwinkeln bilden lange Rispen und sind äusserlich fein behaart. Die schwarzen, runden Beeren haben die Grösse einer Johannisbeere; sie enthalten einen grünen Saft mit einem flachen, mondformigen Saamenkorn. In Nordamerika.

Dieses Gewächs giebt dunkle, schattige Lauben und ist dauerhaft. Man vermehrt es durch Wurzelbrut.

## Ordo XI.

MONADELPHIA, filamenta inferne in unum corpus coalita.

Juniperus, *Wachholder*.

5505. *J. Sabina* L. foliis oppositis obtusis medio glandulosis quadrifariam imbricatis tenellis acutis oppositis, caule fruticoso. PALL. ross. 2. t. 56. f. 2. SCHK. t. 338. GUIMP. t. 205.

Stinkender W. Sadebaum. 5. Dieser Strauch wird 8 — 12 Fuss hoch; zuweilen findet er sich auch als ein kleiner schiefer Baum. Die alte graubraune Rinde ist faserig aufgerissen; die jüngere kastanienbraun; die jüngste grün. Die am Grunde verwachsenen Blätter stehen paarweise gegenüber, oder zu 3; sie liegen an, oder stehen ab, sind scharf gespitzt und, an der innern Fläche bläulichgrün. An den Spitzen der Aeste stehen sie sehr dicht. Die ganz kleinen Blüthen kommen mit denen des gemeinen *W.* überein; die weiblichen sind hakenförmig zurückgebogen. Die Früchte sind etwas dicker, mehr zusammengedrückt, röthlichblau und hängen abwärts. Er variirt mit grossen, cypressenähnlichen Nadeln; mit sehr kleinen, tamariskenähnlichen; und



mit gelbbunten. Auf schattigen Gebirgen; Oestreich, Krain, Istrien, Salzburg, auf den venetianischen Inseln.

\* 5506. *J. virginiana* L. foliis ternis basi adnatis; junioribus imbricatis, senioribus patulis. WANGH. amer. 9. t. 2. f. 51. SCHK. t. 338.

Virginischer W. Rothe Ceder. *Fr.* 5. 6. Ist in seinem Vaterlande ein Baum von 80 — 100 Fuss, in Deutschland von 30 — 40 Fuss. Sein Stamm ist gefurcht und rothbraun; die junge Rinde roth; das Oberhäutchen löst sich in schmale Streifen ab; seine Zweige stehen wagerecht. Die lanzettförmigen, stechenden Blätter sind klein, undeutlich 4-seitig, bald dicht anliegend, bald abstehend; sie finden sich auch paarweise. Die Blüthen an den jungen Trieben sind denen des gemeinen *W.* ähnlich; die männlichen Kätzchen sind rothbraun, die weiblichen Blüthen röthlich. Die länglichrunden Früchte sind an Grösse und Geschmack den gemeinen Wächholderbeeren gleich, anfänglich blau-röthlich und weiss bereift, zuletzt purpurroth mit 2 — 3 Kernen. Die *J. caroliniana* und *J. bermudiana* sind nach Willdenow blosser Spielarten. In Nordamerika.

5507. *J. communis* L. foliis ternis patentibus mucronatis bacca longioribus. Fl. dan. 1119. Engl. Bot. 1100. SCHK. t. 338. GUIMP. t. 206. — *Var.* arborea, fol. longioribus: *J. suecica* MILL.

Gemeine W. *Fr.* 5. Gewöhnlich findet er sich als sperriger Strauch, zuweilen aber auch als ein 20 — 30 Fuss hoher Baum. Die alte Rinde ist rothgrau, aufgerissen; die jüngere rothbraun; die jüngste grün und erhaben gestreift. Die Nadeln sind ungestielt, pfriemenförmig, hart, undeutlich 4-seitig, auf der innern Seite platt und weissgraulich,  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Zoll lang. Die Kätzchen erscheinen an den vorjährigen Trieben: die männlichen sind länglich eiförmig, fast ungestielt, aufrecht, rostgelb, 10-blüthig; jede Blüthe besteht aus einer 3-kantigen Schuppe, gewöhnlich mit 4 Antheren. An der Spitze des Kätzchens sitzen die Antheren oft gehäuft ohne Schuppen. Die obern Schuppen des weiblichen Kätzchens wachsen zusammen und bilden eine unechte Beere, die in 2 Jahren reif wird. Auf trockenen Waldplätzen.

5508. *J. nana* W. foliis ternis falcatis subimbricatis longitudine baccarum. SCHK. t. 338. GUIMP. t. 207.



*J. sibirica* BURGSD. *J. commun. saxatilis* PALL. ROSS. II. t. 54. *J. comm. γ. montana* AIT.

Zwerg-W. *γ.* 5. 6. Dieser 3 — 4 Fuss hohe Strauch hat niederliegende Aeste. Die alte Rinde ist hellbraun und rissig; die junge gelbbraun und erhaben gefurcht. Die ziemlich breiten Blätter sind auf der Unterfläche graugrün, mit einem dicken Nerven und etwas umgebogenem Rande. Die Kätzchen erscheinen zwischen den Blättern. Die kleinen Früchte sind etwas länglich, nach 2 Jahren süß und enthalten oft nur einen Kern. Auf Gebirgen; Steyermark, Salzburg, Böhmen, Schlesien.

5509. *J. Oxycedrus* L. foliis ternis patentibus mucronatis bacca brevioribus. DU HAM. t. 128.

Spanischer W. *γ.* 5. Ein Strauch von 10 — 20 Fuss Höhe, zuweilen ein Baum mit braunrother oder braungelber Rinde und erhabenen Strichen. Die  $\frac{3}{4}$  Zoll langen Nadeln haben auf der einen Fläche einen erhabenen Nerv, auf der andern eine Furche, und einen umgebogenen Rand; sie sind breiter und stärker als die des gemeinen W. Die Blüten erscheinen an den jährigen Trieben zwischen den Blättern. Die röthlichbraunen Früchte sind länglich-rund und von der Grösse einer Haselnuss. Auf rauhen Plätzen; Krain, Litorale.

Das starke Holz des gemeinen W. benutzt man zu feinen Arbeiten; es wird von keinem Insekt beschädigt und hat die Dauer des Cedernholzes. Den grössten Nutzen gewähren die Früchte; sie geben den bekannten Wachholdersaft, ein schätzbares Oel gegen die Raude der Schaaf, einen guten Branntwein (*Genevre*), der im ganzen Norden Europa's allbeliebt ist, einen gesunden Wein (*Genevrette*); sie sind magenstärkend, schweiss- und harntreibend; man gebraucht sie zum Räuchern; und sie nähren eine grosse Menge Vögel, besonders die Drosseln oder Krametsvögel. Zwischen Holz und Rinde befindet sich das helle, wohlriechende Harz, Sandrak, das zu weissen Firnissen, und in der Arznei statt des Mastix gebraucht wird. Der Rauch des Gesträuches giebt dem Fleische einen angenehmen Geschmack. Man führt: *Juniperi lignum, summitates, baccac, und Sandaraca resina.* — Der Wanzengeruch des Sadebaums hält Motten von Kleidern ab, wenn man frische Zweige dazwischen legt. Man bereitet daraus ein Oel, das in starken Gaben die heftigsten Wallungen und Krämpfe verursacht. Deswegen ist der öffentliche Verkauf desselben mit Recht verboten. Der Landmann vertreibt mit dem Absud der Zweige die Würmer bei Pferden und heilt mit den gepulverten Blättern alte Geschwüre. Man



führt: *Sabinae herba*. — Der *Zwerg-W.* hat gleichen Nutzen mit dem *gemeinen W.*; er verdient wegen seines schönen Anstandes eine Stelle in den Gärten. — Der *spanische W.* hat denselben Nutzen; seine Beeren liefern das bekannte Oel: *l'huile de Cade*. — Am dauerhaftesten ist das schöne Holz des *virginischen W.*; es widersteht der Verwesung, und sein Wohlgeruch den Insekten. Man benutzt es zum Schiffbau, zu Fußböden und Hausgeräth; die englischen Bleifedern sind damit gefasst. — Man pflanzt sie alle durch Saamen und Stecklinge fort; doch muss der *virginische W.* durch amerikanischen Saamen fortgepflanzt werden.

T A X U S, *Eibe*.

5510. *T. baccata* L. foliis linearibus distichis planis, receptaculis masculis globosis. Engl. Bot. 746. SCHK. t. 339. GUIMP. t. 208. — *Var. foliis angustioribus: T. italica* Hort.

Gemeine E. 5. 3 — 5. Sie findet sich 30 — 40 Fuss hoch und 1 — 2 Fuss dick; ihre Rinde ist rothbraun, die jüngere gelbgrün und rothbraun gestreift; die jüngste grüngelb und gefurcht. Sie treibt Quirl und die jungen Zweige beugen sich rückwärts. Die einzelnen Nadeln stehen kammförmig, sind kurz gestielt,  $\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang, kurz und scharf zugespitzt, mit einer erhabenen Rippe und glänzend grün auf der Oberfläche. Die Blüthen erscheinen an den Spitzen der Zweige. Die männlichen Kätzchen tragen an einer gemeinschaftlichen Säule viele gestielte Staubgefäße; die weiblichen enthalten in einem fleischigen Fruchtboden eine einzelne Blüthe mit einem eirunden, durchbohrt benarbten Fruchtknoten ohne Griffel; diese hinterlässt eine hochrothe, unechte Steinfrucht. In Gebirgen fast in ganz Deutschland.

Man hält das Holz der *Eibe* für das feinste und festeste für Hausgeräthe, Instrumente und viele andere feine Arbeiten. Es besitzt eine unvergängliche Dauer. Man beizt es schwarz und dann ist es dem Ebenholze völlig gleich. Das geraspelte Holz soll ein bewährtes Mittel gegen den Biss toller Hunde seyn. Dieser Strauch giebt dichte Hecken. Neuere Beispiele lehren, dass man vor dem Genuss der Beeren und vor der Fütterung des Viehes mit den jungen Zweigen warnen muss.

Myristica, *Muskatennuss*.

\* 5511. *M. moschata* L. foliis oblongis acumi-



natis glabris, venis simplicibus, fructu solitario glabro. *M. officinalis* GAERTN. 1. t. 41. f. 1. Bot. Mag. St. 6. t. f. 2. *M. aromatica* LAM. ill. t. 832. *M. officinalis* Hook. exot. Fl. 155. 156. Bot. Mag. 2756.

Echte *M.* ʒ. Dieser Baum liefert die bekannten *Muskatennüsse*, womit die Holländer lange Zeit einen reichen Alleinhandel trieben, da sie diesen Baum nur auf der Insel *Banda* unterhielten. Die *Nüsse* geben ein wesentliches Oel. Die fleischige, feste Haut um die Nuss ist hochroth und wird beim Trocknen gelb; sie giebt die bekannte *Muskatenblüthe*. Man bringt auch die *Nüsse* mit Zucker eingemacht zu uns. Sowohl die *Nuss*, als die sogenannte *Blüthe* benutzt man als vorzügliche Gewürze. In den Apotheken kennt man: *Moschata nux*.

Danaë, *Danaë*.

✱ 5512. *D. racemosa* MEN. ramulis foliiformibus lanceolatis. *Ruscus racemosa* L. *Danaëdia* — LK.

Traubige *D.* ʒ. 7. 8. Kleinstrauch von 3 — 4 Fuss Höhe, Blüthen in gipfelständigen Trauben, meist zwitterlich. Früchte roth. Portugal, Inseln des Archipelagus.

*Ruscus*, *Mäusedorn*.

5513. *R. aculeatus* L. foliis (ramul. foliiform.) mucronato-pungentibus supra floriferis nudis. Engl. Bot. 560. SCHK. t. 340. STURM 41.

Stechender *M.* ʒ. 2 — 6. Dieser 1 — 2 Fuss hohe, immergrüne Strauch hat das Ansehn einer kleinen Myrte. Seine grünen Zweige sind stumpfkantig und stark gefurcht. Die abwechselnden, ungestielten Blätter sind eirund oder lanzettförmig, an der Basis gewöhnlich etwas gewunden, parallel genervt, fast federartig, an der Spitze stechend,  $\frac{3}{4}$  Zoll lang, und glänzend dunkelgrün. Die kleinen, röthlichweissen Blüthen entspringen einzeln oder gepaart, kurz gestielt, dicht über der Basis der Blätter, aus einer häutigen, länglichen Schuppe. Die äussern Kelchabschnitte sind grösser. Das aufgeblasene, dunkelviolette Honiggefäss trägt drei doppelte, sitzende Antheren mit einer Spur von Stempel. Es finden sich auch Zwitter. Die rothe, süssliche Beere endigt sich in eine kurze Spitze. Auf Heideplätzen, in Wäldern; Oestreich, Krain, Litorale, Friaul.



5514. *R. Hypophyllum* L. foliis subtus floriferis nudis. BLACKW. t. 194.

Breitblättriger M. 4. 5. 6. Diese eben so hohe und immergrüne Staude hat kahle, grüne, tief gefurchte Zweige. Die abwechselnden, gestielten Blätter sind  $2\frac{1}{2}$  — 3 Zoll lang,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, fast lederartig, länglich eiförmig, sehr lang zugespitzt und verlaufen sich in Stiele; dabei sind sie ungezähnt, beide Flächen kahl und grün. Die grünlichweissen Blüten entspringen in der Mitte der Mittelrippe aus sehr kleinen häutigen Schuppen, und stehen zu 2 — 3 auf langen einblüthigen Stielen; sie hinterlassen kleine rothe Beeren. In Waldgegenden; Fiume, auf den venetianischen Inseln.

5515. *R. Hypoglossum* L. foliis supra floriferis sub foliolo. SCHK. t. 340.

Zungen-M. 4. 4. 5. Dieses Gewächs ist 1 — 2 Fuss hoch und besteht aus einfachen, grünlichen, biegsamen, gestreiften Zweigen. Die ungestielten, lederartigen Blätter sind 3 Zoll lang,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, breit lanzettförmig, an beiden Enden zugespitzt, ungezähnt, schmutzig grün und genervt; sie stehen unten in Quirlen, oben abwechselnd. Die kleinen gelbl. Blüten erscheinen zuweilen auch auf der Oberfläche, wie bei der vorigen, auf der Mitte der Mittelrippe im Winkel eines  $\frac{2}{3}$  Zoll langen Blättchens, zu 2 — 5, auf langen Stielen mit kleinen, häutigen Schuppen an der Basis derselben. Die ziemlich grossen, eirunden Beeren sind roth und enthalten 1 — 2 halbrunde Kerne. In Wäldern; Krain, Litorale.

Mit dem ersteren hielt man sonst mittelst der stechenden Zweige die Mäuse ab; daher der Name. Man kocht die Wurzelsprossen und geniesst sie mit Essig und Oel. Aus den Zweigen macht man starke Besen. Die beiden letztern haben ähnlichen Nutzen. Es war gebräuchlich: *Rusci radix*, *semina*, von dem erstern, und von dem letztern: *Uulariae herba*. Die Vermehrung geschieht am leichtesten durch Wurzelsprossen.

#### *Ephedra*, *Ephedra*.

5516. *E. distachya* L. vaginis articulorum bidentatis obtusis, amentis binis ternisve oppositis, pedunculis amento brevioribus. LAM. ill. 830. SCHK. Handb. t. 339.

Zweiährige E. 7. 6. 7. Blattloser Strauch von ein paar Fuss Höhe. Südeuropa, bis in die Schweiz.



5517. *E. monostachya* L. vaginis articulorum bidentatis obtusis, amentis solitariis sparsis oppositisve, pedunculis amento longioribus. PALL. ross. II. t. 83. WATS. dendr. brit. 142.

Einährige *E.* 7. 8 — 11. Voriger ähnlich, aber weit kleiner. Sibirien, Ungarn.



## R e g i s t e r.

NB. Da die Paginirung durch das ganze Werk fortläuft, bedarf es keiner Angabe des Bandes. Die Synonymen sind, wie im Texte, cursiv gedruckt.

A.		<i>Acanthus mollis</i>	S. 465
		<i>Acarna cyanoides</i>	1484
<i>Aaspflanze</i>	S. 423	<i>Acer austriacum</i>	635. 650
<i>Abasicarpon</i>	1182	— <i>campestre</i>	649
— <i>patulum</i>	1186	— <i>dasy carpum</i>	651
<i>Abelmoschi semina</i>	1264	— <i>eriocarpum</i>	—
<i>Abies</i>	1777	— <i>italum</i>	649
<i>Abies</i>	1779	— <i>laciniatum</i>	650
— <i>americana</i>	1778	— <i>monspessulanum</i>	—
— <i>balsamea</i>	1778	— <i>Opalus</i>	649
— <i>balsamifera</i>	—	— <i>pensylvanicum</i>	652
— <i>canadensis</i>	—	— <i>platanoides</i>	650
— <i>excelsa</i>	1779	— <i>Pseudo - Platanus</i>	652
— <i>pectinata</i>	1777	— <i>rotundifolium</i>	649
— <i>taxifolia</i>	—	— <i>rubrum</i>	651
<i>Abrotani herba</i>	1516	— <i>rubrum mas</i>	—
<i>Abrotanum femina</i>	1508	— <i>saccharinum</i>	652
<i>Absinthii herba</i>	1516	— <i>striatum</i>	—
— <i>halpense</i>	1510	— <i>tataricum</i>	649
— <i>pontici herba</i>	1516	— <i>trilobatum</i>	650
— <i>vulgare</i>	1515	— <i>virginianum</i>	651
<i>Abutilon pubescens</i>	1253	<i>Aceras</i>	1619. 1634
<i>Acaciae nostratis cortex, flores, fructus</i>	851	— <i>anthropophora</i>	1634
<i>Acanos spina</i>	1498	<i>Acetosa</i>	620 622
<i>Acanthus</i>	1007. 1069	<i>Acetosa romana</i>	621
— <i>mollis</i>	—	— <i>sella hastata</i>	621
		— — <i>pratensis</i>	622



<i>Acetosa sellae herba</i>	S. 787	<i>Achnodon Bellardi</i>	S. 110
— — <i>radix, herba recens, semina</i>	622	<i>Achnodonton Bellardi</i>	—
— <i>sellae rotundifoliae s. romanae herba</i>	—	<i>Achyrophorus</i>	1477
<i>Acinos</i>	1005. 1060	— <i>radicatus</i>	1478
— <i>alpinus</i>	—	<i>Aconitum</i>	921. 943
— <i>diffusus</i>	—	— <i>acutum</i>	945
— <i>thymoides</i>	—	— <i>albidum</i>	947
— <i>villosus</i>	—	— <i>album</i>	953
— <i>vulgaris</i>	—	— <i>angustifolium</i>	945
<i>Achaulia</i>	1227. 1264	— <i>amoenum</i>	948
— <i>Malvaviscus</i>	1264	— <i>Anthora</i>	943
<i>Achiar</i>	613	— <i>autumnale</i>	946
<i>Achillea</i>	1411. 1591	— <i>Bernbardianum</i>	947
— <i>Ageratum</i>	1591	— <i>Bernbardianum</i>	953
— <i>argentea</i>	1592	— <i>Cammarum</i>	—
— <i>atrata</i>	1593	— <i>cernuum</i>	952
— <i>atrata</i>	1592	— <i>eminens</i>	947
— <i>aurea</i>	1594	— <i>exaltatum</i>	951
— <i>capitata</i>	1592	— <i>flexicaule</i>	952
— <i>Clavennae</i>	1592	— <i>formosum</i>	944
— <i>Clusiana</i>	1593	— <i>Funkianum</i>	946
— <i>dentifera</i>	1594	— <i>Gmelini</i>	954
— <i>Haenkeana</i>	—	— <i>Hoppeanum</i>	945
— <i>impunctata</i>	1593	— <i>intermedium</i>	949
— <i>macrophylla</i>	1535. 1593	— <i>Koelleanum</i>	943
— <i>magna</i>	1594	— <i>laxum</i>	946
— <i>magna</i>	—	— <i>Lycocotnum</i>	955
— <i>Millefolium</i>	1595	— <i>Lycocotnum</i>	—
— <i>moschata</i>	1593	— <i>Mielichhoferi</i>	945
— <i>nobilis</i>	1595	— <i>multifidum</i>	948
— <i>odorata</i>	1596	— <i>Myocotnum</i>	954
— <i>odorata</i>	1595	— <i>napelloides</i>	947
— <i>Ptarmica</i>	1591	— <i>Napellus</i>	945
— <i>setacea</i>	1595	— <i>nasutum</i>	953
— <i>sambucifolia</i>	1585	— <i>nemorosum</i>	943
— <i>Santolina</i>	1592	— <i>neomontanum</i>	947. 949
— <i>sudetica</i>	1594	— <i>neubergense</i>	947
— <i>tanacetifolia</i>	—	— <i>ochroleucum</i>	954
<i>Achimenes</i>	1089	— <i>orientale</i>	954
— <i>coccinea</i>	—	— <i>palmatifidum</i>	943
<i>Achnodon arenarius</i>	110	— <i>pyramidale</i>	947
		— <i>rostratum</i>	953
		— <i>septentrionale</i>	955



## Register.

1859

110  
—  
1477  
1478  
943  
945  
947  
953  
945  
948  
943  
946  
947  
953  
953  
—  
952  
947  
951  
952  
944  
946  
954  
949  
943  
946  
955  
—  
945  
948  
954  
947  
945  
953  
943  
949  
947  
954  
948  
947  
953  
956

Aconitum Stoerkianum	S. 948	Adyseton *	S. 1168
— strictum	945	— alpestre	1169
— tauricum	944	— argenteum	1170
— tauricum	944, 947	— Bertolonii	—
— Thelyphonum	955	— calycinum	1168
— tortuosum	952	— calycinum	—
— variegatum	953	— campestre.	1169
— volubile	952	— minimum	1168
— Vulparia	956	— montanum	1169
<i>Acori palustris s. adulterini</i>		— montanum	—
<i>radix</i>	80	— murale	1170
— <i>veri radix</i>	598	— saxatile	—
Acorus Calamus	598	— tortuosum	—
Actaea	919	— Wulfenianum	1169
— <i>recessosa</i>	959	<i>Accidium berberidis</i>	551
— <i>nigra</i>	924	Aegilops	60
— <i>spicata</i>	—	— <i>cylindrica</i>	201
— <i>spicata</i>	—	— <i>clongata</i>	200
Actinomeris	1604	— <i>geniculata</i>	—
<i>Acus muscata seu Moschatae</i>		— <i>incurvata</i>	123
<i>herba recens</i>	1231	— <i>ovata</i>	199
Adenophora	879	— <i>ovata</i>	200
— <i>communis</i>	—	— <i>triaristata</i>	—
— <i>suaveolens</i>	—	— <i>triuucialis</i>	—
Adenostyles <i>albida</i>	1504	Aegopodium	275, 230
— <i>viridis</i>	—	— <i>Carum</i>	496
Adonis	922	— <i>Podagraria</i>	—
— <i>flores, semina</i>	982	Aegoseris	1469
— <i>aestivalis</i>	981	<i>Achrenlilie</i>	586
— <i>aestivalis</i>	—	<i>Aeschynomene spinosa</i>	1265, 1266
— <i>anomala</i>	982	Aesculus Pavia	632
— <i>apennina</i>	—	— <i>Hippocastanum</i>	—
— <i>autumnalis</i>	981	Aetheorrhiza	1432
— <i>citrina</i>	—	Aethionema	1130, 1156
— <i>flammea</i>	—	— <i>gracile</i>	1156
— <i>flava</i>	—	— <i>saxatile</i>	—
— <i>maculata</i>	—	Aethusa	274, 279
— <i>micrantha</i>	—	— <i>Bunius</i>	498
— <i>miniata</i>	—	— <i>cynapioides</i>	486
— <i>microcarpa</i>	—	— <i>Cynapium</i>	485
— <i>parviflora</i>	982	— <i>elata</i>	486
— <i>vernalis</i>	—	— <i>Meum</i>	476
Adoxa Moschatellina	637, 679	— <i>montana</i>	498



<i>Aethusa Mutellina</i>	S. 476	<i>Agrostis capillaris</i>	S. 116
<i>Affodil</i>	580	— <i>coarctata</i>	117
<i>Agapanthus umbellatus</i>	556	— <i>compressa</i>	117
<i>Agathaea</i>	1562	— <i>divaricata</i>	116
— <i>coelestis</i>	—	— <i>gigantea</i>	117
<i>Agathosma obtusa</i>	399	— <i>interrupta</i>	116
— <i>pubescens</i>	400	— <i>lendigera</i>	114
<i>Agave americana</i>	596	— <i>minima</i>	101
<i>Ageratum</i>	1407. 1506	— <i>pallida</i>	104
— <i>conyzoides</i>	1506	— <i>panicea</i>	113. 114
<i>Agni casti semina</i>	1115	— <i>pauciflora</i>	117
<i>Agraphis campanulata</i>	583	— <i>pilosa</i>	—
— <i>cernua</i>	—	— <i>pumila</i>	116
— <i>nutans</i>	—	— <i>rubra</i>	—
— <i>patula</i>	583	— <i>scrotina</i>	173
<i>Agraulos caninus</i>	103	— <i>Spica venti</i>	115
<i>Agrimonia</i>	801	— <i>stolonifera</i>	116
— <i>Agrimonides</i>	807	— <i>stolonifera</i>	—
— <i>Eupatoria</i>	—	— <i>sylvatica</i>	—
— <i>odorata</i>	—	— <i>tenella</i>	—
— <i>repens</i>	—	— <i>ventricosa</i>	114
— <i>herba</i>	808	— <i>vincalis</i>	117
<i>Agropyrum</i>	191	— <i>vulgaris</i>	116
— <i>acutum</i>	193	<i>Ahorn</i>	649
— <i>caninum</i>	191	<i>Aira</i>	58
— <i>glaucum</i>	192	— <i>aquatica</i>	153
— <i>junceum</i>	193	— <i>caerulea</i>	138
— <i>pungens</i>	—	— <i>caepitosa</i>	134
— <i>repens</i>	191	— <i>canescens</i>	136
— <i>rigidum</i>	192	— <i>capillaris</i>	—
— <i>strictum</i>	194	— <i>caryophyllea</i>	135
<i>Agrostemma coeli rosa</i>	788	— <i>cristata</i>	133
— <i>coronaria</i>	787	— <i>elegans</i>	136
— <i>flos Jovis</i>	788	— <i>flexuosa</i>	135
— <i>Gathago</i>	693. 787	— <i>glauca</i>	134
<i>Agrostis</i>	57	— <i>hirsuta</i>	—
— <i>aculeata</i>	107	— <i>montana</i>	135
— <i>alba</i>	116	— <i>paludosa</i>	—
— <i>alpina</i>	104	— <i>praecox</i>	136
— <i>arundinacea</i>	118	— <i>pulchella</i>	—
— <i>australis</i>	114	— <i>pusilla</i>	—
— <i>Calamagrostis</i>	125	— <i>subspicata</i>	137
— <i>capillaris</i>	117	— <i>uliginosa</i>	135



## Register.

1861

3. 116	<i>Aira uliginosa</i>	S. 135	<i>Alisma lanceolata</i>	S. 627
117	<i>Airochloa cristata</i>	134	— <i>nataus</i>	628
117	<i>Aizoides</i>	725	— <i>parnassifol'um</i>	628
116	<i>Aizoon peregrinum</i>	779	— <i>Plantago</i>	627
117	<i>Ajuga</i>	1003	— <i>ranunculoides</i>	628
116	— <i>alpina</i>	1012	<i>Alkanna</i>	647
114	— <i>Chamaepitys</i>	1011	<i>Alkekengi, seu Halicacabi bac-</i>	
101	— <i>foliosa</i>	1012	— <i>cae</i>	351
104	— <i>genevensis</i>	—	<i>Allermannsharnisch</i>	74
3. 114	— <i>montana</i>	—	<i>Alliaria officinalis</i>	1133, 1198
117	— <i>pyramidalis</i>	1012	<i>Allii radix</i>	568
—	— <i>reptans</i>	1011	<i>Allium acutangulum</i>	565
116	<i>Akajou</i>	523	— <i>ambiguum</i>	566
—	<i>Akeley</i>	959	— <i>Ampeloprasum</i>	563
173	<i>Alant</i>	1568	— <i>angulosum</i>	565
115	<i>Alantwein</i>	1573	— <i>appendiculatum</i>	566
116	<i>Albucea</i>	580	— <i>arenarium</i>	562
—	<i>Alcanna</i>	297	— <i>ascalonicum</i>	560
—	<i>Alcannae spuriae radix</i>	297	— <i>baicalense</i>	565
—	— <i>verae radix</i>	647	— <i>bulbiferum</i>	566
114	<i>Alcea sicifolia</i>	1256	— <i>carinatum</i>	559
117	— <i>rosea</i>	1255	— <i>carinatum</i>	559
116	<i>Alchemilla</i>	206	— <i>Cepa</i>	561
649	— <i>alpina</i>	245	— <i>confertum</i>	562
58	— <i>Aphanes</i>	—	— <i>danubiale</i>	565
153	— <i>arvensis</i>	—	— <i>deflexum</i>	562
138	— <i>fissa</i>	—	— <i>ericetorum</i>	566
134	— <i>hybrida</i>	—	— <i>flavum</i>	560
136	— <i>palmatifida</i>	—	— <i>fistulosum</i>	565
—	— <i>vulgaris</i>	—	— <i>glaucum</i>	—
135	— <i>rad. herba</i>	246	— <i>illyricum</i>	566
133	<i>Alectorolophus</i>	1074	— <i>magicum</i>	567
136	— <i>crista galli</i>	1075	— <i>microcephalum</i>	562
135	— <i>glaber</i>	—	— <i>multibulbosum</i>	567
134	— <i>grandiflorus</i>	1075	— <i>multiflorum</i>	561
—	— <i>hirsutus</i>	1075	— <i>nigrum</i>	566
135	— <i>major</i>	1074	— <i>ochroleucum</i>	566
—	— <i>minor</i>	—	— <i>oleraceum</i>	559
136	— <i>parviflorus</i>	—	— <i>paniculatum</i>	564
—	— <i>pubescens</i>	1075	— <i>plantagineum</i>	567
—	<i>Alctris capensis</i>	593	— <i>Porrum</i>	563
137	<i>Alga ad mare</i>	10	— <i>proliferum</i>	561
135	<i>Alisma graminifolia</i>	627	— <i>reticulatum</i>	562



<i>Allium roseum</i>	S. 566	<i>Alopecurus geniculatus</i>	S. 103
— <i>roscum</i>	564	— <i>intermedius</i>	102
— <i>rotundum</i>	563	— <i>monspeliensis</i>	113
— <i>sativum</i>	562	— <i>nigrescens</i>	102
— <i>Schoenoprasum</i>	564	— <i>nigricans</i>	—
— <i>Scorodoprasum</i>	562	— <i>paludosus</i>	103
— <i>senescens</i>	565	— <i>panicus</i>	102
— <i>silvestre</i>	566	— <i>pratensis</i>	—
— <i>sphaerocephalon</i>	560	— <i>repens</i>	—
— <i>spirale</i>	565	— <i>ruthenicus</i>	—
— <i>strictum</i>	562	— <i>sibiricus</i>	—
— <i>suaveolens</i>	566	— <i>utriculatus</i>	103
— <i>ursinum</i>	567	— <i>ventricosus</i>	102
— <i>veronense</i>	561	<i>Aloysia citriodora</i>	1019
— <i>Victoralis</i>	567	<i>Alpbalsam</i>	711
— <i>vineale</i>	561	<i>Alpenglöckchen</i>	313
— <i>volhunicum</i>	562	<i>Alpenweiden</i>	1804
<i>Alnus</i>	1654	<i>Alpinia</i>	3
— <i>alpina</i>	1737	— <i>Galanga</i>	8
— <i>cordata</i>	1737	<i>Alplattig</i>	1532
— <i>glutinosa</i>	1736	<i>Alproeschen</i>	712
— <i>incana</i>	1737	<i>Alraune</i>	347
<i>Aloë arachnoides</i>	595	<i>Alsinastrum galii folio</i>	680
— <i>arborescens</i>	594	<i>Alsine</i>	767
— <i>caballina</i>	596	— <i>alpina</i>	757
— <i>dichotoma</i>	594	— <i>marina</i>	768
— <i>hepatica</i>	596	— <i>media</i>	—
— <i>margaritifera</i>	595	— <i>media</i>	762
— <i>pumila</i>	—	— <i>rubra</i>	768
— <i>ramosa</i>	594	— <i>saxatilis</i>	772
— <i>reticulata</i>	595	— <i>segetalis</i>	767
— <i>soccotrina</i>	594	— <i>setacca</i>	772
— <i>spicata</i>	595	— <i>stricta</i>	769
— <i>translucens</i>	—	<i>Alsinella erecta</i>	256
— <i>variegata</i>	—	<i>Alstroemeria Pelegrina</i>	597
<i>Alonsoa incisifolia</i>	1102	<i>Althaea</i>	1227
<i>Alopecurus</i>	56	— <i>cannabina</i>	1254
— <i>agrestis</i>	102	— <i>ficifolia</i>	1256
— <i>aquaticus</i>	—	— <i>hirsuta</i>	1255
— <i>arundinaceus</i>	—	— <i>officinalis</i>	1254
— <i>bulbosus</i>	103	— <i>pallida</i>	1255
— <i>fulvus</i>	—	— <i>rosea</i>	—
— <i>geniculatus</i>	102	— <i>seu Bismalvac radix</i>	1256



## Register.

1863

Althaea <i>sinensis</i>	S. 1255	Amaryllis <i>lutea</i>	S. 557
Alyssum	1131. 1168	— <i>Sarniensis</i>	558
— <i>alpestre</i>	1169	— <i>vittata</i>	—
— <i>argenteum</i>	1170	<i>Amberbaum</i>	1771
— <i>calycinum</i>	1168	<i>Amelanchier orbicularis</i>	862
— <i>campestre</i>	1169	<i>Ametlystea</i>	15
— <i>clypeatum</i>	1173	— <i>caerulea</i>	39
— <i>delloideum</i>	1172	— <i>corymbosa</i>	—
— <i>edentulum</i>	1170	<i>Ammerkirschbaum</i>	843
— <i>gemonense</i>	1171	<i>Ammi</i>	271. 279
— <i>halimifolium</i>	1168	— <i>daucifolium</i>	482
— <i>incanum</i>	1172	— <i>majus</i>	497
— <i>maritimum</i>	1168	— <i>Visnaga</i>	497
— <i>minimum</i>	—	<i>Ammios veri semina</i>	499
— <i>montanum</i>	1169	— <i>vulgaris semina</i>	497
— <i>mutabile</i>	1173	<i>Ammophila arenaria</i>	121
— <i>paniculatum</i>	1174	— <i>baltica</i>	122
— <i>petraeum</i>	1170	<i>Amomum</i>	3
— <i>sativum</i>	1175	— <i>Cardamomum</i>	7
— <i>saxatile</i>	1170	— <i>Curcume</i>	6
— <i>Wulfenianum</i>	1169	— <i>Grana Paradisi</i>	7
<i>Amara indica</i>	1788	— <i>hirsutum</i>	8
<i>Amaranthus</i>	1655	— <i>latifolium</i>	6
— <i>adscendens</i>	1744	— <i>Zerumbet</i>	7
— <i>Blitum</i>	—	— <i>Zingiber</i>	—
— <i>caudatus</i>	1747	— <i>Zingiber</i>	—
— <i>cruentus</i>	1746	<i>Amonia</i>	807
— <i>hybridus</i>	1745	<i>Amorpha</i>	1273. 1301
— <i>hypochondriacus</i>	1746	— <i>fruticosa</i>	—
— <i>litoralis</i>	1745	— <i>herbacea</i>	—
— <i>lividus</i>	1743	— <i>pubescens</i>	—
— <i>melancholicus</i>	—	— <i>pumila</i>	—
— <i>pallidus</i>	1745	<i>Ampelopsis</i>	397
— <i>prostratus</i>	1744	<i>Ampeloprasum</i>	563
— <i>retroflexus</i>	1746	<i>Ampfer</i>	615
— <i>sanguineus</i>	—	<i>Amsonia latifolia</i>	364
— <i>silvestris</i>	1745	<i>Antygdatae dulces et amarae</i>	840
— <i>spicatus</i>	1746	<i>Amygdalus</i>	827. 838
— <i>tricolor</i>	1743	— <i>amara</i>	839
— <i>tristis</i>	—	— <i>communis</i>	838
— <i>viridis</i>	1745	— <i>nana</i>	839
<i>Amaryllis cylindracea</i>	557	— <i>Persica</i>	338
— <i>formosissima</i>	558	<i>Amyris elemifera</i>	634. 647



<i>Amyris gileadensis</i>	S. 647	<i>Andropogon Allioni</i>	129
— Kataf	—	— <i>arundinaceus</i>	145
— Opobalsamum	—	— <i>contortum</i>	129
<i>Anacamptis pyramidalis</i>	1630	— <i>distachyos</i>	129
<i>Anacamptis herba virgens</i>	785	— <i>Gryllus</i>	130
<i>Anacardium orientale</i>	524	— <i>hirtus</i>	130
<i>Anacyclus officinarum</i>	1589	— <i>Ischaemum</i>	129
<i>Anagalidis herba flore phoeniceo</i>	325	— <i>Ravennae</i>	126
— <i>aquaticae herba recens</i>	34	<i>Androsace</i>	260
<i>Anagallis</i>	261	<i>Androsace</i>	307
— <i>arvensis</i>	324	— <i>alpina</i>	—
— <i>caerulea</i>	325	— <i>bryoides</i>	—
— <i>carnea</i>	324	— <i>carnea</i>	310
— <i>Monelli</i>	325	— <i>chamaejasme</i>	309
— <i>phoenicea</i>	324	— <i>elongata</i>	308
— <i>tenella</i>	325	— <i>incana</i>	310
— <i>verticillata</i>	325	— <i>Lachenalii</i>	309
<i>Anagalloides procumbens</i>	1110	— <i>lactea</i>	—
<i>Ananas</i>	549	— <i>lutea</i>	308
— <i>aculeatus</i>	—	— <i>maxima</i>	—
— <i>fructus, cortex exterior</i>	—	— <i>obtusifolia</i>	309
<i>Anarrhinum</i>	1091	— <i>pauciflora</i>	—
— <i>bellidifolium</i>	—	— <i>septentrionalis</i>	310
— <i>bellidifolium</i>	—	— <i>stricta</i>	311
<i>Anastatica</i>	1129. 1140	— <i>villosa</i>	310
— <i>hierochuntina</i>	1140	— <i>vitaliana</i>	308
— <i>syriaca</i>	1136	<i>Andryala nemausensis</i>	1479
<i>Anaxeton</i>	1526	<i>Anemagrostis</i>	115
<i>Anchusa</i>	259	— <i>interrupta</i>	—
— <i>angustifolia</i>	296	— <i>spica-venti</i>	116
— <i>arvalis</i>	—	<i>Anemone</i>	922. 965
— <i>arvensis</i>	296. 305	— <i>alpina</i>	968
— <i>italica</i>	296	— <i>alpina</i>	969
— <i>leptophylla</i>	—	— <i>apiifolia, myrrhidifolia</i>	968
— <i>officinalis</i>	295	— <i>baldensis</i>	969
— <i>paniculata</i>	297	— <i>Burseriana</i>	968
— <i>tinctoria</i>	—	— <i>coronaria</i>	969
<i>Andorn</i>	1050	— <i>fragifera, alpina</i>	—
<i>Andromeda calyculata</i>	713	— <i>Hackellii</i>	966
— <i>Daboecia</i>	666	— <i>Halleri</i>	—
— <i>polifolia</i>	690. 713	— <i>Hepatica</i>	965
<i>Andropogon</i>	58	— <i>hortensis</i>	969
		— <i>montana</i>	967



	<i>Anemone myrrhidifolia</i>	S. 968	<i>Anserinae radix, herba</i>	S. 918
129	— <i>narcissiflora</i>	971	<i>Antennaria</i>	1521
145	— <i>nemorosa</i>	970	— <i>A. dioica</i>	1522
129	— <i>nigricans</i>	968	<i>Anthemis</i>	1411. 1587
129	— <i>ochroleuca</i>	966	— <i>agrestis</i>	1588
130	— <i>patens</i>	—	— <i>alpina</i>	1587
130	— <i>patens</i>	965	— <i>arabica</i>	1590
129	— <i>pratensis</i>	967	— <i>artemisiaefolia</i>	—
126	— <i>Pulsatilla</i>	—	— <i>arvensis</i>	1588
260	— <i>ranunculoides</i>	970	— <i>austriaca</i>	1589
307	— <i>silvestris</i>	—	— <i>corymbosa</i>	1592
—	— <i>stellata</i>	969	— <i>Cota</i>	1587
—	<i>Atragene</i>	922	— <i>Cotula</i>	1588
310	— <i>sulphurea</i>	966	— <i>mucronulata</i>	1587
309	— <i>tenuifolia</i>	967	— <i>nobilis</i>	—
308	— <i>trifolia</i>	970	— <i>Pyrethrum</i>	1589
310	— <i>vernalis</i>	966	— <i>ruthenica</i>	1589
309	— <i>Wolfgangiana</i>	—	— <i>styriaca</i>	1587
—	<i>Anemophila</i>	121	— <i>tinctoria</i>	1589
308	<i>Anethi herba, flores, semina</i>	467	<i>Anthericum</i>	544
—	<i>Anethum</i>	275. 277	— <i>annuum</i>	585
309	— <i>Foeniculum</i>	486	— <i>autumnale</i>	583
310	— <i>graveolens</i>	466	— <i>bifolium</i>	582
311	— <i>Pastinaca</i>	466	— <i>calyculatum</i>	626
310	<i>Angelica</i>	273	— <i>Liliago</i>	584
308	— <i>Archangelica</i>	472	— <i>Liliastrum</i>	—
479	— <i>carvifolia</i>	473	— <i>Pseudo-Asphodelus</i>	626
115	— <i>Levisticum</i>	474	— <i>ramosum</i>	584
—	— <i>paludapifolia</i>	—	— <i>serolinum</i>	575
116	— <i>pratensis</i>	475	<i>Anthodendron</i>	261
965	— <i>silvestris</i>	473	— <i>nudiflorum</i>	327
968	— <i>verticillaris</i>	475	— <i>ponticum</i>	—
969	<i>Angelicae salivae rad., herba,</i>	—	— <i>viscosum</i>	328
968	<i>semina</i>	473	<i>Antholyza</i>	54
969	<i>Anguria Citrullus dicta</i>	1791	— <i>aethiopica</i>	81
968	<i>Angustura Cuspare</i>	411	— <i>Cunonia</i>	—
969	<i>Anis</i>	495	— <i>plicata</i>	82
—	<i>Anisi semina</i>	—	— <i>ringens</i>	—
966	<i>Anisum stellatum</i>	962	<i>Anthoxanthum</i>	16
—	— <i>vulgare</i>	495	— <i>aculeatum</i>	107
965	<i>Anona</i>	964	— <i>odoratum</i>	51
969	— <i>triloba</i>	964	— <i>paniculatum</i>	169
967	<i>Anonis purpurea</i>	1295	<i>Anthriscus</i>	274. 278



<i>Anthriscus Caucalis</i>	508	<i>Apargia incana</i>	S. 1438
— <i>Cerefolium</i>	—	— <i>media</i>	1436
— <i>elator</i>	506	— <i>pratensis</i>	1438
— <i>nodosa</i>	508	— <i>rigens</i>	1441
— <i>scandix</i>	509	— <i>salina</i>	1434
— <i>sylvestris</i>	506	— <i>saxatilis</i>	1437
— <i>vulgaris</i>	508	— <i>Taraxaci</i>	1436
<i>Anthyllis</i>	1269, 1295	— <i>tergestina</i>	1437
— <i>alpestris</i>	1296	— <i>tuberosa</i>	1440
— <i>aurea</i>	1298	<i>Aparines herba</i>	234
— <i>barba - Jovis</i>	1298	<i>Apfelbaum, gemeiner</i>	864
— <i>Dillenii</i>	1296	— <i>Johannes</i>	865
— <i>maritima</i>	1297	— <i>Paradies</i>	—
— <i>montana</i>	—	<i>Aphanes arvensis</i>	245
— <i>polyphylla</i>	—	<i>Aphis et Chermes Ulmi</i>	454
— <i>tetraphylla</i>	1295	<i>Apicra margaritifera</i>	595
— <i>Vulneraria</i>	1296	<i>Apii rad., herba, semina</i>	503
— <i>vulnerarioides</i>	—	<i>Apium</i>	275, 279
— <i>Weldeniana</i>	1297	— <i>carvi</i>	496
<i>Antirrhinum</i>	1009, 1090	— <i>celeri</i>	503
— <i>bellidifolium</i>	1091	— <i>graveolens</i>	—
— <i>Cymbalaria, spurium</i>	—	— <i>pumilum</i>	501
— <i>junceum, odoratissimum</i>	1095	<i>Apocynum</i>	269
— <i>Linaria</i>	1096	— <i>androsaemifolium</i>	424
— <i>majus</i>	1090	— <i>cannabinum</i>	425
— <i>odorum, Loeselii</i>	1095	— <i>venetum</i>	—
— <i>Orontium</i>	1090	— <i>virginianum</i>	364
<i>Apargia</i>	1404, 1435	<i>Aposeris</i>	1476
— <i>alpina</i>	1435	<i>Aprikosenbaum</i>	848
— <i>arenaria</i>	1438	— <i>schwarzer</i>	849
— <i>aspera</i>	1437	<i>Aquifolium Ilex</i>	248
— <i>aurea</i>	1466	<i>Aquilegia</i>	921, 959
— <i>autumnalis</i>	1438	— <i>alpina</i>	960
— <i>Berinii</i>	—	— <i>canadensis</i>	—
— <i>Brumati</i>	—	— <i>nigricans</i>	959
— <i>caucasica</i>	1436	— <i>platysepala</i>	960
— <i>crispa</i>	1437	— <i>Sternbergii</i>	—
— <i>crocea</i>	1436	— <i>viscosa</i>	959
— <i>dubia</i>	—	— <i>vulgaris</i>	959
— <i>guestfalica</i>	1437	<i>Aquilegiae herb., flor., sem.</i>	960
— <i>hirta</i>	1439	<i>Arabidopsis</i>	1208
— <i>hastilis</i>	1437	<i>Arabis</i>	1132, 1182
— <i>hispida</i>	—	— <i>Allionii</i>	1187



## Register.

1867

Arabis alpina	S. 1183	Arabis verna	S. 1182
— arenosa	1183	— Vochinensis	1185
— aspera	1186	Arabis	1185
— auriculata	—	Arachnites anthropophora	1634
— bellidifolia	1176. 1184	— Monorchis	1639
— bellidifolia	1184	— musciflora	1636
— brassicaeformis	—	Aralia	282
— ciliaris	1184	— spinosa	581
— ciliata	1187	Arbor alba Cajiputi	1396
— coerulea	—	Arbutus Andrachne	714
— Crantziana	1182	— Unedo	690. 714
— crispata	1183	Archangelica	276
— dasycarpa	1186	— officinalis	472
— elongata	1189	Arctium	1482
— Gerardi	1188	— Bardana	1483
— Halleri	1185	— carduelis	1487
— hirsuta	1183. 1186	— Lappa	1482
— hispida, hirta	1187	— majus	1482
— humilis	1188	— minus	1483
— incana	1189	— Personata	1487
— longisiliqua	1188	— tomentosum	1483
— minor	—	Arctostaphylos	690
— moschata	1187	— alpina	715
— muralis	1189	— officinalis	714
— nemorensis	1184. 1187	— uva ursi	715
— nutans	1186	Arctotis tristis	1412. 1616
— patula	1190	— hypochondriaca	1616
— perfoliata	1182	Aremonia	807
— petraea, runcinata	1208	Arenaria Arduini	774
— pinnatifida	1184	— aretioides	770
— praecox	—	— austriaca	774
— procurrens	—	— bavarica	769
— pumila	1186	— brevicaulis	—
— recta	1189	— biflora	775
— rugosa	1188	— caespitosa	772
— sagittata	1185	— ciliata	776
— stolonifera, ovirensis	1186	— clandestina	774
— stricta	1209	— fasciculata	771
— supina	1185	— fastigiata	—
— tenella	1182. 1213	— frutescens	772
— Thaliana	1189	— Gerardi	772
— Turrata	1189	— graminifolia	774
— umbrosa	—	— graminifolia	—



<i>Arenaria grandiflora</i>	S. 775	<i>Armeniaca</i>	S. 848
— <i>heteromalla</i>	772	— <i>dasycarpa</i>	848
— <i>lanceolata</i>	769	— <i>epirotica</i>	—
— <i>laricifolia</i>	773	— <i>vulgaris</i>	—
— <i>liniflora</i>	772, 774	<i>Armeria</i>	282
— <i>marginata</i>	768	— <i>alpina</i>	528
— <i>marina</i>	—	— <i>maritima</i>	527
— <i>media</i>	—	— <i>plantaginea</i>	528
— <i>multicaulis</i>	776	— <i>purpurea</i>	527
— <i>pepoides</i>	770	— <i>vulgaris</i>	—
— <i>polygonoides</i>	769	<i>Armelechter</i>	1662
— <i>Ponae</i>	—	<i>Armoracia</i>	1167
— <i>procera</i>	774	— <i>rusticana</i>	—
— <i>recurva</i>	773	— <i>radix</i>	—
— <i>rubra</i>	768	— <i>sativa</i>	—
— <i>segetalis</i>	692, 767	<i>Arnica</i>	1410, 1573
— <i>serpyllifolia</i>	775	— <i>Bellidiastrum</i>	1575
— <i>setacea</i>	772	— <i>cordata</i>	1576
— <i>striata</i>	773	— <i>Clusii</i>	1574
— <i>striata</i>	772	— <i>Doronicum</i>	—
— <i>tenuifolia</i>	770	— <i>floccosa</i>	1567
— <i>trinervia</i>	776	— <i>glacialis</i>	1574
— <i>uliginosa</i>	769	— <i>lanigera</i>	1567
— <i>verna</i>	772	— <i>montana</i>	1573
— <i>villosa</i>	775	— <i>scorpioides</i>	1574
— <i>viscidula</i>	770	— <i>Wulfeniana</i>	1576
— <i>viscosa</i>	771	<i>Arnicae rad., herba, flores</i>	1575
<i>Aretia</i>	260	<i>Arnoseris</i>	1405, 1477
<i>Aretia</i>	307	<i>Arnoseris</i>	1477
— <i>Halleri</i>	310	— <i>pusilla</i>	—
— <i>vitaliana</i>	308	<i>Aron</i>	1747
<i>Argemone mexicana</i>	937	<i>Aronia Botryapium</i>	861
<i>Aristolochia</i>	1621	— <i>Chamaemespilus</i>	860
— <i>Clematitis</i>	1651	— <i>cretica</i>	862
— <i>longa</i>	1650	— <i>rotundifolia</i>	861
— <i>pallida</i>	1651	<i>Aronicum</i>	1574
— <i>rotunda</i>	—	— <i>Doronicum</i>	1574
— <i>Serpentaria</i>	—	— <i>glaciale</i>	—
— <i>Sipho</i>	1650	— <i>scorpioides</i>	—
— <i>cavae radix</i>	1281	<i>Arrhenatherum elatius</i>	139
— <i>fabaceae radix</i>	—	— <i>arvenacum</i>	—
<i>Aristotelea</i>	802	— <i>precatorium</i>	—
— <i>Macqui</i>	810	— <i>bulbosum</i>	—



848	Artemisia	S. 1408.	1510	<i>Arundo Bambos</i>	S. 613
848	— Abrotanum		1510	— Calamagrostis	119
—	— Absynthium		1514	— <i>Clarionis</i>	—
—	— austriaca		—	— Donax	123
282	— caerulescens		1515	— Epigejos	121
528	— campestris		1512	— <i>festucacea</i>	171
527	— camphorata		1513	— Gaudiniana	120
528	— <i>corymbosa</i>		1513	— glauca	—
527	— crithmifolia		—	— <i>Halleriana</i>	119
—	— Dracunculus		1515	— Hübneriana	120
562	— glacialis		1511	— laxa	—
167	— glomerata		—	— litorea	121
—	— <i>grandiflora</i>		1512	— <i>montana</i>	119
—	— <i>humilis</i>		1513	— <i>neglecta</i>	111
—	— judaica		1510	— Phragmites	122
73	— laciniata		1513	— pseudo-phragmites	119
75	— <i>Lobelii</i>		—	— pyramidalis	118
76	— maritima		1513	— <i>sedensis</i>	185
74	— <i>Mertensiana</i>		—	— silvatica	118
—	— Mutellina		1511	— <i>speciosa</i>	125
67	— pontica		1514	— stricta	117
74	— rupestris		1512	— tenella	—
67	— salina		1514	— varia	119
73	— scoparia		1512	<i>Asari radix, folia</i>	803
74	— spicata		1511	Asarum	801
76	— <i>viridifolia</i>		1512	— europaeum	803
75	— vulgaris		1515	<i>Aschenpflanze</i>	1562
77	— <i>Wulfenii</i>		1511	<i>Asclepiadis asthmaticae radix</i>	428
77	<i>Artemisiae campestris hb.</i>		1516	Asclepias	269
—	— <i>rubra seu albae herba</i>		1516	— amoena	427
47	Arthrolobium scorpioides		1346	— asthmatica	—
51	<i>Artischoke</i>		1499	— curassavica	426
50	Arum		1655	— gigantea	427
52	— Dracunculus		1747	— nivea	—
51	— Dracontium		—	— syriaca	426
74	— italicum		1748	— <i>Vincetozicum</i>	—
74	— maculatum		—	<i>Asimina</i>	964
—	Arundo		57	<i>Asparag. rad. semina</i>	587
—	— acutiflora		118	<i>Asparagus acutifolius</i>	586
39	— <i>Agrostis</i>		—	— amarus	587
—	— <i>alpina</i>		119	— amarus	—
—	— arenaria		121	— <i>Corruda</i>	586
—	— baltica		122	— <i>marinus</i>	587



Asparagus officinalis	S. 586	Aster hirtus	S. 1570
— <i>silvaticus</i>	587	— <i>hyssopifolius</i>	1548
— <i>tenuifolius</i>	—	— <i>junceus</i>	1556
<i>Aspe</i>	1842	— <i>laevis</i>	1554
Asperugo	259	— <i>linariaefolius</i>	1550
— <i>procumbens</i>	304	— <i>linifolius</i>	1548
Asperula	204	— <i>luteus</i>	1571
— <i>arvensis</i>	234	— <i>macrophyllus</i>	1549
— <i>cynanchica</i>	235	— <i>miser</i>	1556
— <i>galioides</i>	—	— <i>montanus</i>	1571
— <i>laevigata</i>	236	— <i>mutabilis</i>	1554
— <i>longiflora</i>	—	— <i>Novae Angliae</i>	1552
— <i>montana</i>	—	— <i>Novi Belgii</i>	1555
— <i>odorata</i>	234	— <i>paludosus</i>	1557
— <i>taurina</i>	236	— <i>paniculatus</i>	1555
— <i>tinctoria</i>	235	— <i>paniculatus</i>	1553
Asphodelus	544	— <i>Pulicarius</i>	1568
— <i>comosus</i>	572	— <i>puniceus</i>	1554
— <i>liburnicus</i>	581	— <i>rigidus</i>	1550
— <i>luteus</i>	—	— <i>salicifolius</i>	1552
— <i>ramosus</i>	580	— <i>salignus</i>	—
<i>Assae foetidae gummi</i>	472	— <i>salicinus</i>	1570
Astelma	1522	— <i>scorpioides</i>	1574
Aster	1409. 1547	— <i>sibiricus</i>	1554
<i>Aster</i>	1549	— <i>spectabilis</i>	1555
— <i>acris</i>	1548	— <i>tardiflorus</i>	—
— <i>acris</i>	1550	— <i>tenellus</i>	1547
— <i>aestivus</i>	1552	— <i>tenuifolius</i>	1550
— <i>alpinus</i>	1549	— <i>trinervis</i>	1548
— <i>Amellus</i>	1550	— <i>Tripolium</i>	1557
— <i>Bellidiastrum</i>	1575	— <i>undulatus</i>	1553
— <i>britannicus</i>	1572	— <i>versicolor</i>	1555
— <i>Bubonium, ensifol.</i>	1569. 1570	<i>Asterias</i>	429
— <i>chinensis</i>	1547	<i>Asterocephalus</i>	213
— <i>concolor</i>	1551	— <i>suaveolens</i>	214
— <i>cordifolius</i>	1553	<i>Asterolinum</i>	324
— <i>corymbosus</i>	1549	<i>Astragalus</i>	1271
— <i>divaricatus</i>	—	— <i>albidus</i>	1356
— <i>dumosus</i>	1551	— <i>alopecurioides</i>	1360
— <i>dysentericus</i>	1569	— <i>alpinus</i>	1352
— <i>ericoides</i>	1551	— <i>arenarius</i>	1354
— <i>fragilis</i>	1556	— <i>arenarius</i>	1355
— <i>grandiflorus</i>	1552	— <i>argenteus</i>	1357



570	<i>Astragalus austriacus</i>	S. 1356	<i>Astrantia major</i>	S. 512
548	— <i>asper</i>	1359	— <i>minor</i>	513
556	— <i>baeticus</i>	1357	— <i>minor</i>	512
554	— <i>campestris</i>	1353	— <i>nigra</i>	—
550	— <i>Cicer</i>	1358	— <i>pallida</i>	—
548	— <i>Cicer, minor</i>	1358	<i>Astrantiac rad.</i>	513
571	— <i>chloranthus</i>	1359	<i>Athamanta</i>	272. 278
549	— <i>creticus</i>	1361	— <i>Cervaria</i>	468
556	— <i>danicus</i>	1354	— <i>cretensis</i>	480
571	— <i>dichopterus</i>	1356	— <i>clatior</i>	482
554	— <i>exscapus</i>	1360	— <i>Libanotis</i>	—
552	— <i>galegiformis</i>	1359	— <i>Matthioli</i>	480
555	— <i>glaucus</i>	1386	— <i>Meum</i>	476
557	— <i>glycyphyllos</i>	1358	— <i>Oreoselinum</i>	469
555	— <i>gummifer</i>	1361	— <i>pisana</i>	468
553	— <i>hypoglottis</i>	1354	— <i>pubescens</i>	482
568	— <i>incanus</i>	1360	— <i>sibirica</i>	—
554	— <i>incurvus</i>	1360	<i>Atractylis</i>	1502
550	— <i>leontinus</i>	1355	— <i>lanata</i>	—
552	— <i>leptostachys</i>	1357	<i>Atragene</i>	922
—	— <i>microphyllus</i>	1356. 1358	— <i>alpina</i>	972
570	— <i>monspeulanus</i>	1360	— <i>austriaca</i>	—
574	— <i>monspeulanus</i>	—	— <i>florida</i>	—
554	— <i>montanus</i>	1352	<i>Atriplex</i>	270
555	— <i>Mülleri</i>	1357	— <i>alba</i>	448
—	— <i>Onobrychis</i>	1355	— <i>albicans</i>	—
547	— <i>pilosus</i>	1354	— <i>angustifolia</i>	450
550	— <i>Polygata</i>	1360	— <i>Bessermanum</i>	448
548	— <i>praecox</i>	—	— <i>campestris</i>	449
557	— <i>pubescens</i>	1351	— <i>foliosa</i>	448
553	— <i>sesameus</i>	1357	— <i>Halimus</i>	447
555	— <i>sulcatus</i>	1356	— <i>hastata</i>	449
529	— <i>uralensis</i>	1353	— <i>hastata</i>	450
513	— <i>varius</i>	1357	— <i>hortensis</i>	451
514	— <i>vegliensis</i>	1357	— <i>laciniata</i>	448
524	— <i>verus</i>	1361	— <i>litoralis</i>	450
571	— <i>vesicarius</i>	1356	— <i>nitens</i>	449
556	— <i>virgatus</i>	1357	— <i>oblongifolia</i>	—
560	<i>Astrantia</i>	271. 276	— <i>patula</i>	—
552	— <i>carniolica</i>	512	— <i>patula</i>	450
554	— <i>carinthiaca</i>	512	— <i>pedunculata</i>	447
555	— <i>Diapensia</i>	513	— <i>portulacoides</i>	—
557	— <i>Epipactis</i>	—	— <i>rosea</i>	448







Register.

1873

186	<i>Ballota nigra, ruderalis</i>	S. 1049	<i>Barkhausia hispida</i>	S. 1471
189	— <i>urticifolia</i>	—	— <i>leontodontoides</i>	1470
185	— <i>vulgaris</i>	—	— <i>leucorrhodia</i>	1472
185	<i>Balsamea meccanensis</i>	647	— <i>pinguis</i>	1475
—	<i>Balsamholz</i>	698	— <i>praecox</i>	1473
—	<i>Balsamine</i>	400	— <i>raphanifolia</i>	—
188	<i>Balsamodendron Myrrha</i>	648	— <i>rhoeadifolia</i>	1475
185	<i>Balsamstrauch</i>	647	— <i>rubra</i>	1474
188	<i>Balsamita</i>	1408, 1503	— <i>setosa</i>	1470
183	— <i>major</i>	1503	— <i>stricta</i>	1469
185	— <i>suaveolens</i>	—	— <i>taraxacoides</i>	1471
266	— <i>vulgaris</i>	—	— <i>taraxacifolia</i>	—
398	<i>Balsamitae maris herba</i>	1509	— <i>vesicaria</i>	1473
225	<i>Balsamum Tolutanum</i>	699	<i>Bartgras</i>	129
261	<i>Bambos</i>	612	<i>Bartschie</i>	1070
327	<i>Bambusa arundinacea</i>	—	<i>Bartsia</i>	1007. —
—	<i>Bananenorche</i>	1648	— <i>alpina</i>	—
—	<i>Baptisia australis</i>	696	— <i>odontites</i>	1073
328	<i>Barbae caprae radix, folia,</i>	—	— <i>serotina</i>	—
853	— <i>flores</i>	876	<i>Basella rubra</i>	526
—	<i>Barbarea</i>	1133, 1193	<i>Basilici herba, semina</i>	1067
—	— <i>altaica</i>	1193	<i>Basilien</i>	1066
82	— <i>arcuata</i>	—	— <i>Basilienthym</i>	1060
1529	— <i>iberica</i>	—	— <i>Bastard - Venuspiegel</i>	378
475	— <i>praecox</i>	1194	<i>Batrachium</i>	983
696	— <i>stricta</i>	1193	<i>Baumwolle</i>	1261
1069	— <i>taurica</i>	—	— <i>Becherblume</i>	1750
1616	— <i>vulgaris</i>	—	— <i>Beccabunga herba recens</i>	35
714	— <i>vulgaris</i>	—	— <i>Beckmannia eruciformis</i>	107
476	<i>Barbenedrich</i>	—	— <i>Beerblume</i>	526
1194	<i>Bardanae rad, semina, fol.</i>	1483	<i>Begonia</i>	1656
837	<i>Barille</i>	439	— <i>minor</i>	1750
109	<i>Barkhausia</i>	1405, 1469	— <i>nitida</i>	—
—	— <i>alpina</i>	1473	— <i>obliqua</i>	—
62	— <i>aspera</i>	1469	<i>Behen - Oel</i>	19
647	— <i>bellidifolia</i>	—	— <i>Behen rubri rad.</i>	530
1049	— <i>Bivoniana</i>	1472	<i>Beissbeere</i>	359
1050	— <i>bursifolia</i>	1471	— <i>Belemecanda chinensis</i>	83
1049	— <i>canescens</i>	—	— <i>Belladonnae seu Solani le-</i>	—
1050	— <i>cernua</i>	1470	— <i>thalis vel furiosi rad.</i>	—
—	— <i>foetida</i>	1474	— <i>herb. bacca</i>	347
1049	— <i>graveolens</i>	1475	<i>Bellidiastrum Michellii</i>	1575
1049	— <i>hiemalis</i>	1472	<i>Bellidis minoris herba, flor.</i>	1577



<i>Bellidis pratensis herba</i>	S. 1584	<i>Betonica Monierii</i>	S. 1044
<i>Bellis</i>	1410. 1577	— <i>officinalis</i>	1043
— <i>perennis</i>	—	— <i>officinalis</i>	—
<i>Bellis perennis</i>	1577	— <i>orientalis</i>	1044
<i>Benediktenkraut</i>	915	— <i>stricta</i>	1043
<i>Benzoe</i>	718	<i>Betonicae herba, flores</i>	1045
<i>Benzoin</i>	—	<i>Betula</i>	1657
— <i>officinale</i>	—	— <i>acuminata</i>	1765
<i>Berberis</i>	541	— <i>alba</i>	1763
— <i>asperma</i>	550	— <i>alba</i>	1765
— <i>canadensis</i>	551	— <i>Alnus</i>	1736
— <i>rubra</i>	550	— <i>carpatica</i>	1765
— <i>violacea</i>	—	— <i>excelsa</i>	—
— <i>vulgaris</i>	—	— <i>fruticosa</i>	1767
<i>Berberum cortex medius, baccae, semina</i>	551	— <i>glutinosa</i>	1736. 1765
<i>Bergenia</i>	536	— <i>humilis</i>	1767
<i>Berglinse</i>	1351	— <i>incana</i>	1737
<i>Bergsilge</i>	459	— <i>lenta</i>	1766
<i>Berinia andryaloides</i>	1465	— <i>lenta</i>	1765
<i>Berle</i>	493	— <i>nana</i>	1766
<i>Berufkraut</i>	1047. 1530	— <i>nigra</i>	—
<i>Berula</i>	278	— <i>odorata</i>	1764
— <i>angustifolia</i>	493	— <i>ovata</i>	1766
<i>Berulae seu Sii herba</i>	—	— <i>pendula</i>	1763
<i>Berteroa incana</i>	1172	— <i>populifolia</i>	1765
— <i>mutabilis</i>	1173	— <i>pubescens</i>	1764
— <i>procumbens</i>	—	— <i>torfacea</i>	—
<i>Bertramwurcz</i>	1584	— <i>turfosa</i>	1767
<i>Besengras</i>	106	— <i>verrucosa</i>	1764
<i>Besenheide</i>	665	<i>Beyfuss</i>	1510
<i>Bessera azurea</i>	301	<i>Bibernell</i>	493
<i>Beta</i>	270	<i>Bidens</i>	1407. 1502
— <i>Cicla</i>	454	— <i>bipinnata</i>	1503
— <i>maritima</i>	455	— <i>cernua</i>	—
— <i>vulgaris</i>	454	— <i>minima</i>	—
<i>Betae rubrae herba et radix</i>	455	— <i>tripartita</i>	1502
<i>Betonica</i>	1004. 1043	— <i>tripartita</i>	—
— <i>Alopecurus</i>	1044	<i>Bifolium cordatum</i>	244
— <i>bifida</i>	1043	<i>Bifora flosculosa</i>	462
— <i>hirsuta</i>	1044	<i>Biforis</i>	—
— <i>hirta</i>	1043	<i>Bignonia</i>	1009. 1108
— <i>incana</i>	1044	— <i>Catalpa</i>	—
		— <i>radicans</i>	1109



## Register.

1875

044	<i>Bignonia sempervirens</i>	S. 1109	<i>Blitum album minus</i>	S. 1744
—	— <i>Unguis</i>	—	— <i>capitatum</i>	11
043	<i>Bilsenkraut</i>	336	— <i>chenopodioides</i>	12
044	<i>Bingelkraut</i>	1847	— <i>virgatum</i>	—
043	<i>Binse</i>	89	<i>Block-Ingwer</i>	7
045	<i>Birke</i>	1768	<i>Blumenrohr</i>	5
657	<i>Birkwurzel</i>	471	<i>Blysmus compressus</i>	90
765	<i>Birnbaum</i>	860	— <i>rufus</i>	—
763	— <i>Alpen</i>	853	<i>Bluthirse</i>	105
765	— <i>Azarol</i>	852	<i>Blutholz</i>	699
736	— <i>Bastard</i>	857	<i>Blutkraut</i>	805
765	— <i>Felsen</i>	851	<i>Bocksbart</i>	1413
—	— <i>Filzapfel</i>	364	<i>Bocksdorn</i>	356
767	— <i>gemainer</i>	862	<i>Boerhavia</i>	54
765	— <i>hanbutten</i>	863	— <i>erecta</i>	62
767	— <i>mehl</i>	856	— <i>scandens</i>	—
737	— <i>oxel</i>	857	<i>Bogenlilie</i>	557
766	— <i>Pollwiller</i>	863	<i>Bohne</i>	1302
765	— <i>prächtiger</i>	865	<i>Bohnenbaum</i>	1331
766	— <i>rundblättriger</i>	362	<i>Bohnenkraut</i>	1016
—	— <i>sandbeerblättriger</i>	860	<i>Bombacis lana</i>	1261
764	— <i>Schnee</i>	863	<i>Bonarota chamaedrifolia</i>	35
766	— <i>Trauben</i>	861	<i>Bonaveria Securidaca</i>	1273. 1345
763	— <i>wohlriechender</i>	865	<i>Boni Henrici herba</i>	445
765	<i>Bisamkraut</i>	679	<i>Bonjeania</i>	1270. 1385
764	<i>Bischofshut</i>	738	— <i>hirsuta</i>	1385
—	<i>Biscutella</i>	1130. 1147	<i>Bonplandia</i>	267
767	— <i>auriculata</i> , f. Brillenschote	—	— <i>trifoliata</i>	410
764	<i>Bistorta</i>	676	<i>Boraginis herba</i> , flor.	304
510	<i>Bistortae rad.</i>	677	<i>Borago</i>	259
493	<i>Bitterblatt</i>	223	— <i>officinalis</i>	304
502	<i>Bitterkraut</i>	336. 1411	<i>Boretsch</i>	—
503	<i>Bitterlattich</i>	1422	<i>Borkhausenia cava</i>	1277
—	<i>Bittersüss</i>	355	— <i>lutea</i>	1279
—	<i>Bixa</i>	920. 938	— <i>solida</i>	1278
502	— <i>orellana</i>	—	<i>Borkhausia graveolens</i>	1475
—	<i>Blattariae folia</i>	345	<i>Borstdolde</i>	460
244	<i>Blaeria ericoides</i>	224	<i>Borstengras</i>	101
462	<i>Blaeuiling</i>	39	<i>Borstenschwanz</i>	127
—	<i>Blasenschoetchen</i>	1171	<i>Botryos mexicanae herba</i>	445
108	<i>Blasenstrauch</i>	1340	<i>Botrys Chamaedryoides herba</i>	1016
—	<i>Bleiwurz</i>	284	<i>Brachydera</i>	1465
109	<i>Blitum</i>	4	<i>Brachyolobus</i>	1195



Brachypodium	S. 174	Brillenschote saxatilis	S. 1149
— caespitosum	175	Briza	60
— loliaceum	151. 174	— minor	197
— pinnatum	175	— Eragrostis	154
— rupestre	—	— maxima	198
— tenelle	174	— media	—
— tenuiflorum	—	— tremula	—
Brancae ursinae radix herba	—	Brombeere	892
	465. 1069	Bromelia Ananas	549
Brassica	1134. 1219	Bromus	60
— alpina	1185	— agrestis	181
— arvensis	1213	— altissimus	—
— austriaca	—	— angustifolius	—
— campestris	1219	— arundinaceus	172
— cheiranthiflora	1222	— arvensis	177
— Cheiranthus	—	— asper	181
— elongata	1223	— commutatus	178
— Eruca	—	— diandrus	177
— Erucastrum	1216	— distachyus	175
— Erucastrum	—	— distichus	176
— Napus	1220	— elatior	172
— obtusangula	1217	— erectus	181
— oleracea	1220	— Gaudinii	179
— orientalis	1214	— giganteus	180
— praecox	1220	— glomeratus	161
— Rapa	—	— gracilis	175
— valentina	1222	— grandiflorus	176
Braunelle	1068	— grossus	179
Braunwurz	1097	— gynandrus	177
Braya	1133. 1201	— hordeaceus	179
— alpina	—	— hirsutus	181
Brechwurzel	381	— inermis	172
Breitsame	459	— litoreus	—
Breandolde	481	— madritensis	177
Brennessel	1739	— madritensis	—
Brillenschote	1147	— mollis	179
— alpestris	1148	— montanus	181
— ambigua	1149	— multiflorus	179
— apula	1148	— multiflorus	177. 178
— coronopifolia	1149	— nanus	179
— laevigata	1148	— nemoralis	181
— hispida	—	— nemorosus	—
— longifolia	1149	— patulus	178



S. 1149	<i>Bromus perennis</i>	S. 181	<i>Bugulae herba</i>	S. 1013
60	— <i>pinnatus</i>	175	<i>Bulbine annua</i>	585
197	— <i>polystachyos</i>	177	— <i>frutescens</i>	—
154	— <i>pratensis</i>	179, 181	<i>Bulbocastani rad.</i>	496
198	— <i>racemosus</i>	179	<i>Bulbocodii rad.</i>	555
—	— <i>racemosus</i>	—	<i>Bulliarda aquatica</i>	256
—	— <i>ramosus</i>	181	— <i>prostrata</i>	—
892	— <i>rigidus</i>	177	— <i>Vaillantii</i>	257
549	— <i>rubens</i>	—	<i>Bunias</i>	1129, 1137
60	— <i>secalinus</i>	180	— <i>Cakile</i>	1136
181	— <i>silvaticus</i>	175	— <i>cochlearioides</i>	1137
—	— <i>simplex</i>	179	— <i>Erucago</i>	—
—	— <i>squarrosus</i>	180	— <i>syriaca</i>	1136
172	— <i>sterilis</i>	176	<i>Bunium</i>	272
177	— <i>tectorum</i>	—	— <i>Bulbocastanum</i>	495
181	— <i>triflorus</i>	170, 181	— <i>Carvi</i>	496
178	— <i>trivialis</i>	173	— <i>Falcaria</i>	498
177	— <i>truncatus</i>	193	<i>Bupthalmum aquaticum</i>	1411, 1597
175	— <i>velutinus</i>	179	— <i>cordifolium</i>	1598
176	— <i>versicolor</i>	177	— <i>grandiflorum</i>	—
172	— <i>vitiosus</i>	180	— <i>salicifolium</i>	1597
181	<i>Bruchkraut</i>	451	— <i>speciosum</i>	1598
179	<i>Brugmansia candida</i>	336	— <i>spinosum</i>	—
180	<i>Brunnenkresse</i>	1194	<i>Bupleuri herba, semina</i>	492
161	<i>Brustbeeren</i>	394	<i>Bupleurum</i>	271, 278
175	<i>Bryonia</i>	1659	— <i>affine</i>	489
176	— <i>alba</i>	1792	— <i>angulosum</i>	491
179	— <i>dioica</i>	—	— <i>aristatum</i>	488
177	<i>Bubon</i>	273	— <i>badium</i>	489
179	— <i>Galbanum</i>	499	— <i>baldense</i>	488
181	<i>Bucco obtusa</i>	400	— <i>Burserianum</i>	491
172	<i>Buche</i>	1760	— <i>caricifolium</i>	—
—	<i>Buchnera coccinea</i>	1089	— <i>falcatum</i>	490
177	<i>Buchsbaum</i>	1738	— <i>Fontanesii</i>	488
—	<i>Buchweizen</i>	676	— <i>fruticosum</i>	491
179	<i>Buchwinde</i>	675	— <i>Gerardi</i>	437, 489
181	<i>Buddlea</i>	204	— <i>glumaceum</i>	489
179	— <i>capitata</i>	223	— <i>gramineum</i>	491
178	— <i>globosa</i>	—	— <i>graminifolium</i>	—
179	<i>Buglossi rad. flor.</i>	297	— <i>junceum</i>	487
181	— <i>silvestris rad.</i>	—	— <i>junceum</i>	489
—	<i>Bugula montana, Chamae-</i>	—	— <i>longifolium</i>	490
178	— <i>pitys</i>	1011, 1012	— <i>Odontites</i>	488







## Register.

1879

Calamintha Nepeta	S. 1062	<i>Camelina austriaca</i>	S. 1195
— officinalis	1061	— <i>dentata</i>	1176
— officinalis	1062	— <i>microcarpa</i>	1175
— thymifolia	—	— <i>sativa</i>	—
<i>Calaminthae herba</i>	—	— <i>sativa</i>	—
— <i>praestantioris seu grandiflorae herba</i>	—	— <i>sexatilis</i>	1174
Calceolaria	15	— <i>silvestris</i>	1175
— pinnata	37	Camellia	1227. 1265
Calcitrapa Hippophaestum	1611	— japonica	1265
Calendula arvensis	1412. 1615	Cammaroidea	952
— hybrida	1616	Campanula	264
— officinalis	1615	— <i>aggregata</i>	376
— pluvialis	1616	— alpina	375
— stellata	1615	— barbata	—
Calepina	1129. 1137	— bononiensis	374
— Corvini	—	— caespitosa	369
Calistemma	1547	— carnica	371
Calla	546	— carpathica	—
— aethiopica	614	— Cervicaria	377
— palustris	613	— elliptica	376
Callicarpa	203	— Fischeri	379
— americana	217	— glomerata	376
<i>Callicocca Ipecacuanha</i>	381	— graminifolia	377
Calliopsis tinctoria	1411. 1603	— hederacea	378
Callistephus	1547	— hispida	372
— chinensis	—	— hybrida	378
Callitriche	4	— <i>intermedia</i>	379
— autumnalis	11	— latifolia	373
— platycarpa	—	— liliifolia	379
— stagnalis	10	— linifolia	370
— verna	—	— <i>linifolia</i>	371
Calluna vulgaris	635. 665	— Medium	375
Caltha	923. 1002	— patula	371
— officinalis	1615	— persicifolia	372
— palustris	1002	— pubescens	370
Calycanthus	829. 918	— pulla	369
— floridus	918	— <i>pumila</i>	370
<i>Calyptranthes caryophyllata</i>	835	— pusilla	—
<i>Calystegia sepium</i>	329	— pyramidalis	373
<i>Camara Melissa folio, arborescens Salviae folio</i>	1079	— <i>racemosa</i>	374
Camelina	1132. 1175	— rapunculoides	—
		— Rapunculus	372
		— rhomboidalis	—



<i>Campanula rhomboidea</i>	S. 372	<i>Capsella Bursa</i>	S. 1155
— <i>rötundifolia</i>	370	— <i>Bursae pastoris herba</i>	1155
— <i>sibirica</i>	375	— <i>elliptica</i>	1156
— <i>Speculum</i>	377	— <i>pauciflora</i>	—
— <i>spicata</i>	376	— <i>procumbens</i>	1155
— <i>suaveolens</i>	379	<i>Capsicum</i>	263
— <i>Thaliana</i>	374	— <i>annuum</i>	359
— <i>thyrsoides</i>	376	<i>Caragana aborescens</i>	1272. 1338
— <i>Trachelium</i>	373	— <i>argentea</i>	1339
— <i>uniflora</i>	371	— <i>digitata</i>	1340
— <i>urticaefolia</i>	373	— <i>ferox</i>	1339
— <i>valdensis</i>	371	— <i>frutescens</i>	—
— <i>Zoysii</i>	369	— <i>Halodendron</i>	—
<i>Campella caespitosa</i>	134	— <i>pygmaea</i>	1340
<i>Campestrinum lignum</i>	700	<i>Cardamine</i>	1132. 1176
<i>Camphora electa</i>	685	— <i>alpina</i>	1176
<i>Camphorosma</i>	206	— <i>amara</i>	1178
— <i>acutum</i>	244	— <i>asarifolia</i>	1177
— <i>monspeliacum</i>	244	— <i>bellidifolia</i>	1176
— <i>perenne</i>	—	— <i>chelidonia</i>	1179
<i>Canelbaum</i>	804	— <i>dentata</i>	1178
<i>Canel-Wachs</i>	685	— <i>graeca</i>	1180
<i>Canella</i>	801	— <i>hastulata</i>	1182
— <i>alba</i>	804	— <i>hirsuta</i>	1177. 1178
— <i>Winterana</i>	—	— <i>impatiens</i>	1178. 1179
<i>Canellae albae cortex</i>	—	— <i>maritima</i>	1180
<i>Canna</i>	3	— <i>microphylla</i>	1180
— <i>indica</i>	5	— <i>multicaulis</i>	1177
— <i>indica</i>	—	— <i>parviflora</i>	1179
— <i>iridiflora</i>	—	— <i>petraea</i>	1182
<i>Cannabis silvestris herba</i>	1042	— <i>pratensis</i>	1178
<i>Cannabis</i>	1796	— <i>pubescens</i>	—
— <i>sativa</i>	1837	— <i>resedaefolia</i>	1177
<i>Capparis</i>	919	— <i>silvatica</i>	1178
— <i>spinosa</i>	924	— <i>stolonifera</i>	1185
<i>Capparidis cortex, flores</i>	—	— <i>trifolia</i>	1177
<i>Caprasia gratioides</i>	1110	— <i>umbrosa</i>	1178
<i>Caprifolii germanici stipites,</i>		<i>Cardamines amarae seu Na-</i>	
— <i>folia, flores, baccae</i>	386	— <i>sturtii majoris amari</i>	
— <i>italici cortex, flores, fo-</i>	—	— <i>herba recens</i>	1180
— <i>lia, baccae</i>	—	— <i>seu Nasturtii pratensis</i>	
<i>Caprifolium</i>	332	— <i>herba recens, flores</i>	—
<i>Capsella</i>	1130. 1155		



## Register.

1881

Cardamom - Ingwer	S. 7	Carex acuminata	S. 1654. 1726
— minus	—	— acuta	1697. 1728
Cardaria	1150	— acutiformis	1728
Cardiacae herba	1053	— acutissima	1699.
Cardui Benedicti herba	1613	— actheostachya	1702
— Mariae radix, herba,		— Agastachys	1733
semina	1489	— alba	1705
— Veneris herba, flor. rad.	210	— alpestris	1710
Carduus	1406. 1486	— alpina	1701. 1723
— acanthoides	1486	— ambigua	1697
— acanthoides	1487	— ammophila	1686
— acquis	1495	— ampullacea	1734
— arctoides	1487	— androgyna	1694
— canus	1490	— appressa	1691
— carniolicus	1497	— approximata	1679
— centauroides	1488	— aquatilis	1695
— crispus	1488	— arcnaria	1688
— cyanoides	1484	— arida	1723
— defloratus	1488	— argyroglochis	1682
— eriophorus	1491	— aterrima	1703
— Erisithales	1497	— atrata	1702
— helenoides	1493	— atrofusca	1725
— heterophyllus	—	— austriaca	1686
— lanceolatus	1491	— axillaris	1687
— marianus	1489	— baldensis	1700
— mollis	1484. 1485	— Bertolonii	1678
— nutans	1486	— bicolor	1694
— oleraceus	1496	— biligularis	1733
— palustris	1490	— binervis	1715
— pannonicus	1489	— binervis	1714
— parviflorus	1490	— Boenninghauseniama	1687
— Personata	1487	— bohémica	1735
— polyacanthos	1486	— brachystachys	1721
— polyanthemos	1487	— bracteata	1707
— pratensis	1492	— bracteosa	1690
— rigens	1495	— brizoides	1682
— rivularis	1494	— bromoides	1701
— serratuloides	1489	— Buxbaumii	—
— tataricus	1496	— caespitosa	1696
— tenuiflorus	1487	— campestris	1710
— tinctorius	1484	— canescens	1683
— tuberosus	1494	— canescens	1692
Carex Bellardi	100	— capillaris	1721



<i>Carex capillaris</i>	S. 1718	<i>Carex ferruginea</i>	S. 1722
— <i>capitata</i>	1676	— <i>ferruginea</i>	1723
— <i>cephalophora</i>	1677	— <i>festucacea</i>	1685
— <i>chordorrhiza</i>	1678	— <i>filiformis</i>	1727
— <i>ciliata</i>	1708	— <i>filiformis</i>	1707, 1709
— <i>cinerea</i>	1683	— <i>fimbriata</i>	1723
— <i>clandestina</i>	1704	— <i>firma</i>	1722
— <i>collina</i>	1708	— <i>flacca</i>	1716
— <i>compacta</i>	1694	— <i>flava</i>	1729
— <i>conglobata</i>	1712	— <i>foenea</i>	1684
— <i>conjugata</i>	1693	— <i>foetida</i>	1677
— <i>crassa</i>	1728	— <i>folliculata</i>	1731
— <i>crinita</i>	1732	— <i>Fontanesiana</i>	1699
— <i>curta</i>	1783	— <i>formosa</i>	1701
— <i>curvula</i>	1700	— <i>frigida</i>	1725
— <i>cuspidata</i>	1678, 1694	— <i>fuliginosa</i>	—
— <i>cuspidata</i>	1726	— <i>fulva</i>	1713
— <i>cylindrica</i>	1703	— <i>fulva</i>	1714
— <i>cyperoides</i>	1701	— <i>fusca</i>	1695
— <i>Davalliana</i>	1675	— <i>Gebhardi</i>	1683
— <i>denudata</i>	1699	— <i>glareosa</i>	1680
— <i>depauperata</i>	1718	— <i>glauca</i>	1716
— <i>diandra</i>	1692	— <i>globularis</i>	1712
— <i>digitata</i>	1704	— <i>glomerata</i>	1678
— <i>dioica</i>	1675	— <i>glomerata</i>	1710
— <i>distans</i>	1714	— <i>gracilis</i>	1697
— <i>distans</i>	1713	— <i>granularis</i>	1717
— <i>distenta</i>	—	— <i>Grioletti</i>	1709
— <i>disticha</i>	1688	— <i>Grosseckii</i>	1699
— <i>divergens</i>	—	— <i>grypos</i>	1678
— <i>diversiflora</i>	1711	— <i>gynobasis</i>	1711
— <i>divisa</i>	1685	— <i>gynomane</i>	1700
— <i>divulsa</i>	1690	— <i>Heleonastes</i>	1680
— <i>Drymeia</i>	1718	— <i>Heleonastes</i>	1679
— <i>echinata</i>	1680	— <i>hirta</i>	1720
— <i>elata</i>	1719	— <i>hirtaeformis</i>	—
— <i>elegans</i>	1724	— <i>hispidula</i>	1723
— <i>elongata</i>	1683	— <i>hordeiformis</i>	1720
— <i>epigeios</i>	1695	— <i>hordeistichos</i>	—
— <i>ericetorum</i>	1708	— <i>Hornschuchiana</i>	1718
— <i>evoluta</i>	1726	— <i>Hosteana</i>	1714
— <i>excelsa</i>	1732	— <i>Hostii</i>	1678
— <i>extensa</i>	1730	— <i>Hostii</i>	1686



## Register.

1883

Carex humilis	S. 1704	Carex Mielichhoferi	1723
— hybrida	1686	— Moenchiana	1697
— hystericina	1730	— monilifera	1719
— incurva	1677	— montana	1708. 1712
— inflata	1734	— montana	1707
— intermedia	1688	— mucronata	—
— irrigua	1724	— Mülleri	1700
— juncifolia	1677	— multiculmis	1688
— Kochiana	1732	— multiflora	1691
— lacustris	1729	— muricata	1680
— laevigata	1733	— muricata	1681
— lacvis	1675	— nemorosa	1682. 1705
— lagopina	1679	— nervosa	1730
— lagopodioides	1685	— nigra	1702. 1703
— lanuginosa	1727	— nitida	1712
— lasiocarpa	—	— nutans	1725
— latifolia	1706	— norvegica	1680
— laxillora	1719	— obtusangula	1734
— lenticularis	1717	— obtusata	1698
— leporina	1679	— Oederi	1729
— leporina	1684	— ornithopoda	1703
— leptalea	1698	— ovalis	1684
— leptostachys	1717	— pallescens	1716
— leucoglochium	1698	— paludosa	1728
— limosa	1724	— panicca	1715
— Linkii	1700	— paniculata	1693
— Linnacana	1675	— paradoxa	1692
— livida	1710	— parviflora	1702
— lobata	1680	— patula	1718
— loliacca	1682	— patula	1729
— longifolia	1701	— pauciflora	1698
— longifolia	1711	— pedata	1703
— lucorum	1684	— pellita	1717
— lupulina	1731	— pendula	1733
— macrolepis	1705	— Persoonis	1683
— marginata	1686	— petraea	1699
— maritima	1694	— pilosa	1706
— maxima	1733	— pilulifera	1707
— Michellii	1719	— pinnata	1688
— microcarpa	1727	— plantaginea	1706
— microglochium	1698	— platycarpos	1727
— microsperma	1692	— platystachya	1705
— microstachya	1698	— polygama	1701



<i>Carex polyrrhiza</i>	S. 1711	<i>Carex splendida</i>	S. 1727
— <i>polytrichoides</i>	1698	— <i>squarrosa</i>	1676
— <i>praeceps</i>	1709	— <i>stellulata</i>	1680
— <i>praecox</i>	1708	— <i>stenophylla</i>	1678
— <i>praecox</i>	1685	— <i>stipata</i>	1690
— Pseudo-Cyperus	1731	— <i>striata</i>	1729
— <i>psyllophora</i>	1676. 1698	— <i>stricta</i>	1695
— <i>pulicarioides</i>	1699	— <i>strigosa</i>	1718
— <i>pulicaris</i>	—	— <i>subspathacea</i>	1705
— <i>pulla</i>	1695	— <i>sudetica</i>	1705
— <i>punctata</i>	1717	— <i>sulcinux</i>	1719
— <i>pyrenaica</i>	1699	— <i>supina</i>	1710
— <i>Ramondiana</i>	—	— <i>sylvatica</i>	1718. 1734
— <i>recurva</i>	1716	— <i>tenella</i>	1683
— <i>reflexa</i>	1722	— <i>tenuiflora, tenuis</i>	1680. 1682
— <i>refracta</i>	—	— <i>tentaculata</i>	1731
— <i>remota</i>	1686	— <i>terctiuscula</i>	1692
— <i>repens</i>	1689	— <i>thuringiaca</i>	1712
— <i>retroflexa</i>	1681	— <i>tomentosa</i>	1709
— <i>riparia</i>	1728	— <i>torfacea</i>	1734
— <i>rosea</i>	1681	— <i>trichocarpa</i>	1727
— <i>rostrata</i>	1731	— <i>triflora</i>	1719
— <i>rostrata</i>	1719	— <i>trinervis</i>	1695
— <i>rostrata</i>	1731. 1734	— <i>tripartita</i>	1680
— <i>rupestris</i>	1699	— <i>typhina</i>	1676
— <i>salina</i>	1694	— <i>umbrosa</i>	1711
— <i>saxatilis</i>	1694. 1702	— <i>ustulata</i>	1724
— <i>schoenoides</i>	1686	— <i>VahlII</i>	1701
— <i>Schraderi</i>	1733	— <i>vaginata</i>	1705
— <i>Schreberi</i>	1685	— <i>varia</i>	1723
— <i>Schweinitzii</i>	1719	— <i>ventricosa</i>	1719
— <i>scirpoides</i>	1681	— <i>verna</i>	1712
— <i>scoparia</i>	1684	— <i>vesicaria</i>	1734
— <i>Scopoliana</i>	1723	— <i>vesicaria</i>	1728. 1734
— <i>secalina</i>	1720	— <i>vesicaria</i> β.	1718
— <i>sempervirens</i>	1723	— <i>vestita</i>	1710
— <i>serrulata</i>	1726	— <i>virens</i>	1682
— <i>setacea</i>	1707	— <i>virescens</i>	1701
— <i>Sieberiana</i>	1699	— <i>vulpina</i>	1691
— <i>spadicea</i>	1725	— <i>Weiheana</i>	1709
— <i>spadicea</i>	1728	— <i>Wormskioldiana</i>	1697
— <i>spicata</i>	1698	<i>Carica</i>	1798
— <i>spicata</i>	1688	— <i>Papaya</i>	1848



## Register.

1885

<i>Caricæ pingues</i>	S. 1832	<i>Cassia obovata</i>	S. 697
<i>Carlina</i>	1407. 1499	— <i>obovata</i>	—
— <i>acanthifolia</i>	1501	— <i>obtusata</i>	—
— <i>acaulis, caulescens</i>	1499	— <i>Senna</i>	—
— <i>acaulis, vulgaris</i>	1499. 1500	— <i>Senna</i>	—
— <i>corymbosa</i>	1501	<i>Cassiae caryophyllatae cortex</i>	836
— <i>lanata</i>	—	— <i>Fistulae pulpa</i>	698
— <i>longifolia</i>	1500	— <i>lignae cortex</i>	685
— <i>Pola</i>	—	<i>Cassida galericulata</i>	1067
<i>Carlinae radix</i>	1501	— <i>hastifolia</i>	—
<i>Caroli - Gmelina</i>	1195	<i>Cassienrinde</i>	685
— — <i>lanceifolia</i>	—	<i>Cassinae fol.</i>	249
— <i>palustris</i>	1196	<i>Cassummar</i>	7
<i>Carpesium</i>	1403. 1523	<i>Cascarilla</i>	1786
— <i>abrotanoides</i>	—	— <i>linearis</i>	—
— <i>cernuum</i>	—	<i>Castanea vesca</i>	1657. 1763
<i>Carpinus</i>	1657	<i>Catabrosa</i>	153
— <i>Betulus</i>	1763	<i>Catalpa</i>	1103
— <i>duinensis</i>	1769	— <i>cordifolia</i>	—
— <i>orientalis</i>	—	— <i>syringaeifolia</i>	—
— <i>Ostrya</i>	—	<i>Catananche</i>	1406. 1480
<i>Carpobalsami fructus</i>	648	— <i>caerulea</i>	—
<i>Carthamus</i>	1407. 1501	<i>Cataputiae minoris semina</i>	824
— <i>lanatus</i>	—	<i>Cathartocarpus Fistula</i>	696
— <i>tinctorius</i>	1502	<i>Catonia</i>	1465
<i>Carthami flores, semina</i>	—	— <i>sagittata</i>	1468
<i>Carum</i>	279	<i>Caucalis</i>	271
— <i>Bulbocastanum</i>	495	— <i>Aequicolorum</i>	503
— <i>Bunius</i>	498	— <i>Anthriscus</i>	460
— <i>Carvi</i>	496	— <i>arvensis</i>	461
<i>Carve</i>	—	— <i>Carota</i>	458
<i>Carvi semina</i>	—	— <i>daucoides</i>	459
<i>Caryophyllata</i>	915	— <i>divaricata</i>	461
— <i>montana</i>	916	— <i>helvetica</i>	—
— <i>rivalis</i>	—	— <i>humilis</i>	459
<i>Caryophyllus</i>	827	— <i>infesta</i>	461
— <i>aromaticus</i>	836	— <i>latifolia</i>	460
— <i>aromatic. americanus</i>	—	— <i>leptophylla</i>	459
<i>Cassia Fistula</i>	688. 696	— <i>nodosa</i>	461
— <i>lanceolata</i>	697	— <i>Sanicula</i>	513
— <i>lignea</i>	683	— <i>scandicina</i>	508
— <i>marylandica</i>	697	— <i>Scandix</i>	—
— <i>marylandica</i>	—	— <i>segetum</i>	461



<i>Caucalis stricta</i>	S. 640	<i>Centaurea moschata</i>	S. 1605
<i>Caulinia</i>	1653	— <i>nervosa</i>	1605
— <i>fragilis</i>	1662	— <i>nigra</i>	1606
<i>Ceanothii stipites</i>	395	— <i>nigrescens</i>	1607
<i>Ceanothus</i>	266	— <i>paniculata</i>	1608
— <i>americanus</i>	395	— <i>phrygia</i>	1605. 1606
<i>Ceder</i>	1777	— <i>pratensis</i>	1607
<i>Cedrus</i>	—	— <i>Rhapontica</i>	1610
— <i>libanensis</i>	—	— <i>rupestris</i>	1612
<i>Celastrus</i>	266	— <i>Scabiosa</i>	1609
— <i>scandens</i>	395	— <i>schemnitzensis</i>	1607
<i>Celosia</i>	268	— <i>seusana</i>	1608
— <i>argentea</i>	418	— <i>sicula</i>	1611
— <i>coccinea</i>	419	— <i>solstitialis</i>	—
— <i>cristata</i>	—	— <i>splendens</i>	1610
<i>Celsia</i>	1102	— <i>spinoso-ciliata</i>	1612
— <i>Arcturus</i>	—	— <i>Stoebe</i>	1609
— <i>urticaefolia, linearis</i>	—	— <i>stricta</i>	1608
<i>Celtis</i>	270	— <i>transalpina</i>	1607
— <i>australis</i>	455	— <i>variegata</i>	1608
<i>Celtischer Narden</i>	65	— <i>Verutum</i>	1613
<i>Cenchrus capitatus</i>	150	— <i>vochinensis</i>	1607
— <i>racemosus</i>	128	<i>Centaurii minoris herba seu</i>	
<i>Centaurea adonidifolia</i>	1412.	— <i>summitates</i>	359
—	1605. 1613	<i>Centaurium minus</i>	358
— <i>austriaca</i>	1606	<i>Centinodium</i>	670
— <i>axillaris</i>	1608	<i>Centranthus</i>	4
— <i>badensis</i>	1609	— <i>angustifolius</i>	9
— <i>benedicta</i>	1611	— <i>Calcitrapa</i>	—
— <i>Berinii</i>	1605	— <i>ruber</i>	—
— <i>Calcitrapa</i>	1611	— <i>rubér</i>	65
— <i>collina</i>	1612	<i>Centrophyllum lanatum</i>	1502
— <i>coriacea</i>	1609	<i>Centumnodii Polygoni herba</i>	677
— <i>Crupina</i>	1605	<i>Centunculus</i>	204
— <i>Cyanus</i>	1608	— <i>angustifolius</i>	795
— <i>decipiens</i>	1607	— <i>arvensis</i>	794
— <i>Fischeri</i>	1608	— <i>minimus</i>	217
— <i>flosculosa</i>	1607	— <i>semidecandrus</i>	791
— <i>glastifolia</i>	1610	<i>Cepae rad.</i>	568
— <i>Jacea</i>	1609	<i>Cephaëlis</i>	265
— <i>Karschtiana</i>	1612	— <i>Ipecacuanha</i>	381
— <i>mollis</i>	1608	<i>Cephalanthera</i>	1620. 1642
— <i>montana</i>	1607	— <i>ensifolia</i>	—



1605	<i>Cephalanthera pallens</i>	S. 1642	<i>Cerasorum rubr. acid. fructus,</i>	
1605	— <i>rubra</i>	1643	<i>stipites, nucis, gummi</i>	S. 850
1606	<i>Cephalanthus</i>	204	<i>Ceratophyllum</i>	1656
1607	— <i>occidentalis</i>	217	— <i>demersum</i>	1749
1608	<i>Cephalaria</i>	210	— <i>submersum</i>	—
1606	<i>Cerastium alpinum</i>	794	<i>Cercis siliquastrum</i>	688. 696
1607	— <i>anomalum</i>	766	<i>Cerefolii herba recens, semina</i>	509
1610	— <i>aquaticum</i>	693. 790	<i>Cercus tetragonus</i>	831
1612	— <i>arvense</i>	794	<i>Cerinthe</i>	258
1609	— <i>barbulatum</i>	792	— <i>alpina</i>	286
1607	— <i>hrachypetalum</i>	—	— <i>aspera</i>	285
1608	— <i>carinthiacum</i>	794	— <i>echioides</i>	303
1611	— <i>ciliatum</i>	795	— <i>maculata</i>	286
—	— <i>dichotomum</i>	792	— <i>maculata</i>	—
1610	— <i>glaciale</i>	793	— <i>major</i>	285
1612	— <i>glomeratum</i>	792	— <i>minor</i>	—
1609	— <i>glutiniosum</i>	791	— <i>quinque maculata</i>	286
1608	— <i>grandiflorum</i>	796	<i>Cervaria nigra</i>	469
1607	— <i>lanatum</i>	794	— <i>rigida</i>	—
1608	— <i>latifolium</i>	793	— <i>Rivini</i>	—
1613	— <i>manticum</i>	791	<i>Cervicariae majoris fol.</i>	379
1607	— <i>ovatum</i>	794	— <i>minoris folia</i>	—
—	— <i>pellucidum</i>	791	— <i>nigrae rad. semen</i>	471
1659	— <i>pumilum</i>	—	<i>Cestrum</i>	263
1658	— <i>repens</i>	795	— <i>diurnum</i>	360
1670	— <i>repens</i>	794. 795	— <i>Parqui</i>	—
4	— <i>semidecandrum</i>	791	<i>Chaerophyllum</i>	274. 278
9	— <i>silvaticum</i>	793	— <i>aromaticum</i>	504
—	— <i>strictum</i>	795	— <i>aureum</i>	505
—	— <i>strigosum</i>	792	— <i>bulbosum</i>	506
65	— <i>tetrandrum</i>	—	— <i>Cerefolium</i>	508
502	— <i>tomentosum</i>	795	— <i>Cicutaria</i>	505
577	— <i>triviale</i>	793	— <i>hirsutum</i>	—
204	— <i>villosum</i>	794	— <i>maculatum</i>	—
795	— <i>viscosum</i>	791. 792. 793	— <i>nodosum</i>	509
794	— <i>vulgatum</i>	792	— <i>odoratum</i>	510
217	— <i>vulgatum</i>	793	— <i>palustre</i>	505
791	<i>Cerasus</i>	840	— <i>Pecten Veneris</i>	509
668	— <i>acida</i>	842	— <i>rostratum</i>	—
265	— <i>dulcis</i>	843	— <i>sativum</i>	508
181	— <i>semperflorens</i>	844	— <i>silvestre</i>	506
142	<i>Cerasorum nigror. dulc. fruc-</i>		— <i>temulum</i>	507
—	<i>tus, gummi</i>	850	<i>Chaiturus</i>	1005



<i>Chaiturus leonuroides</i>	S. 1053	<i>Chara gracilis</i>	S. 1663
— <i>Marrubiastrum</i>	—	— <i>Hedwigii</i>	1668
<i>Chamaedryos herba</i>	1016	— <i>hirta</i>	1667
— <i>spuriae feminae herba</i>	35	— <i>hispidula</i>	1668
— — <i>maris herba</i>	—	— <i>horridula</i>	1669
<i>Chamaedon</i>	327	— <i>inermis</i>	1664
<i>Chamaemelum</i>	1589	— <i>intertexta</i>	1668
<i>Chamaenerion angustifol.</i>	639	— <i>lacustris</i>	1667
— <i>hirsutum</i>	640	— <i>latifolia</i>	1671
— <i>montanum</i>	641	— <i>papillata</i>	1667
— <i>obscurum</i>	643	— <i>pellucida</i>	1664
— <i>palustre</i>	644	— <i>pulchella</i>	1667
<i>Chamaepityos herba</i>	1013	— <i>pusilla</i>	1669
<i>Chamaepeps alpina</i>	1639	— <i>scoparia</i>	1666
<i>Chamaerops</i>	547	— <i>stelligera</i>	1665
— <i>humilis</i>	627	— <i>syncarpa</i>	—
<i>Chamagrostis minima</i>	101	— <i>tenuissima</i>	1662
<i>Chamomillae romanae herba,</i>		— <i>tomentosa</i>	1670
— <i>flores</i>	1591	— <i>vulgaris</i>	1666
— <i>vulgaris herba, flores</i>	1586	— <i>vulgaris</i>	1668
<i>Chamorchis</i>	1619, 1639	<i>Chardiana cylindrica</i>	1524
— <i>alpina</i>	—	<i>Cheiranthus</i>	1132, 1190
<i>Chara</i>	1653	— <i>annuus</i>	1192
— <i>aspera</i>	1668	— <i>Cheiri</i>	1190
— <i>baltica</i>	1670	— <i>Chius</i>	1200
— <i>barbata</i>	1666	— <i>cuspidatus</i>	1203
— <i>batrachosperma</i>	1663	— <i>erysimoides</i>	1204
— <i>Braunii</i>	1666	— <i>fenestralis</i>	1192
— <i>canescens</i>	1669	— <i>fruticulosus</i>	1190
— <i>capitata</i>	1665	— <i>graecus</i>	1192
— <i>ceratophylla</i>	1670	— <i>helveticus</i>	1204
— <i>crinita</i>	1669	— <i>ibericus</i>	1193
— <i>decipiens</i>	1667	— <i>incanus</i>	1191
— <i>elongata</i>	—	— <i>lanccolatus</i>	1198
— <i>flexilis</i>	1664	— <i>maritimus</i>	1200
— — a) <i>flabellata</i>	—	— <i>mutabilis</i>	1191
— — b) <i>fureolata</i>	—	— <i>odorus</i>	1208
— — c) <i>nidifica</i>	—	— <i>ramosissimus</i>	1202
— — d) <i>opaca</i>	—	— <i>silvestris</i>	—
— — e) <i>translucens</i>	1665	— <i>tristis</i>	1192, 1193
— <i>flexilis stellata</i>	1663	— <i>vallesiacus</i>	1192
— <i>fragilis</i>	1667	— <i>varius</i>	—
— <i>glomerata</i>	1663	— <i>virgatus</i>	1201



1663	<i>Chetri flores</i>	S. 1191	<i>Chenopodium viride</i>	S. 442
1668	<i>Chelidonii majoris radix herba</i>	925	— <i>vulvaria</i>	444
1667	— <i>minoris rad. herba</i>	998	<i>Cherleria imbricata</i>	770
1668	<i>Chelidonium</i>	919, 925	— <i>octandra</i>	—
1669	— <i>corniculatum</i>	926	— <i>sedoides</i>	692, 776
1664	— <i>Glaucium</i>	—	<i>Chilochloa arenaria</i>	110
1668	— <i>laciniatum</i>	925	— <i>aspera</i>	112
1667	— <i>majus</i>	—	— <i>Boehmeri</i>	—
1671	<i>Chelone</i>	1008, 1088	— <i>cuspidata</i>	113
1667	— <i>barbata</i>	—	<i>Chimophila</i>	709
1664	— <i>glabra</i>	—	<i>China</i>	387
1667	— <i>obliqua</i>	—	<i>Chinawurzel</i>	1839
1669	— <i>Ruelloides</i>	—	<i>Chionanthus</i>	14
1666	<i>Chenopodium</i>	269	— <i>virginica</i>	21
1665	— <i>acutifolium</i>	444	<i>Chironia</i>	263
—	— <i>album</i>	442	— <i>Centaurium</i>	357
1662	— <i>altissimum</i>	444	— <i>frutescens</i>	359
1670	— <i>ambrosioides</i>	443	— <i>Gerardi</i>	358
1666	— <i>arenarium</i>	446	— <i>inaperta</i>	—
1668	— <i>augustanum</i>	—	— <i>litoralis</i>	—
1524	— <i>Bonus Henricus</i>	440	— <i>pulchella</i>	—
1190	— <i>Botrys</i>	443	— <i>ramosissima</i>	—
1192	— <i>chrysomelanospermum</i>	440	— <i>Vaillantii</i>	—
1190	— <i>deltoidum</i>	—	<i>Chlora perfoliata</i>	635, 654
1200	— <i>erosum</i>	442	— <i>serotina</i>	655
1203	— <i>ficifolium</i>	—	<i>Chondrilla</i>	1403, 1425
1204	— <i>glaucum</i>	443	— <i>acanthophylla</i>	1426
1192	— <i>hirsutum</i>	446	— <i>Decandollii</i>	1475
1190	— <i>hybridum</i>	442	— <i>juncea</i>	1425
1192	— <i>intermedium</i>	440	— <i>juncea</i>	1426
1204	— <i>maritimum</i>	445	— <i>muralis</i>	1429
1193	— <i>melanospermum</i>	440	— <i>prenanthoides</i>	1426
1191	— <i>murale</i>	441	— <i>rigens</i>	—
1198	— <i>olidum</i>	444	<i>Christophoriana americana</i>	959
1200	— <i>opulifolium</i>	442	<i>Christophoriana radix</i>	925
1191	— <i>polyspermum</i>	444	<i>Christophskraut</i>	924
1208	— <i>rhombifolium</i>	440	<i>Chrysanthemum</i>	1410, 1581
1202	— <i>rubrum</i>	441	— <i>alpinum</i>	1582
—	— <i>Scoparia</i>	447	— <i>atratum</i>	1581
1193	— <i>serotinum</i>	442	— <i>carinatum, segetum</i>	1583
1192	— <i>trilobum</i>	—	— <i>carinatum, tricolor</i>	—
—	— <i>urbicum</i>	440	— <i>ceratophylloides</i>	1581
1201	— <i>urbicum</i>	—	— <i>coronarium</i>	1584



<i>Chrysanthemum corymbosum</i>	1584	<i>Cicutae (aquaticae) herba</i>	S. 504
— Halleri	1581	<i>Cicutaria aquatica</i>	—
— heterophyllum	1582	<i>Cicutariae herba</i>	507
— indicum	1583. 1590	<i>Cimicifuga</i>	921. 958
— lanceolatum	1582	— racemosa	—
— Leucanthemum	—	<i>Ciminalis acaulis</i>	431
— minimum	—	<i>Cinchona</i>	265
— macrophyllum	1585	— angustifolia	389
— montanum	1582	— caribaea	388
— montanum	—	— <i>Condaminea</i>	387
— Parth. marit. inodorum	1586	— corymbifera	388
— tomentosum	1582	— floribunda	—
<i>Chrysocoma</i>	1407. 1507	— jamaicensis	—
— comaurea, Linosyris	—	— officinalis	387
<i>Chrysosplenii seu Nasturtii</i>		— macrocarpa	388
<i>petraei herba</i>	737	<i>Cineraria</i>	1409. 1562
<i>Chrysosplenium</i>	691	— alpestris	1565
— alternifol.	737	— alpina 1541. 1543. 1544.	1565
— oppositifolium	—	— alpina	1566
<i>Chrysurus cynosuroides</i>	162	— amelloides	1562
<i>Cicer</i>	1271. 1331	— arachnoidea	1567
— arietinum	—	— aurantiaca	1566
— arietinum	—	— aurita	1562
— ervoides	1329	— campestris	1566
— Lens	1328	— capitata	1565. 1566
— physodes	1331	— cordifolia	1543
— punctatum	1328	— crassifolia	1564
— savitum	1331	— crispa	1563
<i>Cicerbita alpina</i>	1421	— <i>Crociseris</i>	1567
— corymbosa	1425	— crocea	1563
— muralis	1429	— cruenta	1562
<i>Ciceris semina alba, rubra</i>	1331	— dentata	1566
<i>Ciceroides, Lens</i>	1328	— fulva	—
<i>Cichorii rad., herba, flores</i>	1482	— <i>integrifolia</i>	1564. 1565. 1566
<i>Cichorium</i>	1406. 1481	— lanata	1562
— Intybus, Endivia	—	— lanceolata	1566
— spinosum	—	— longifolia	1564. 1565
<i>Cicuta</i>	274. 279	— maritima	1543
— <i>Amomum</i>	499	— ovirensis	1564
— latifolia	492	— palustris	1562
— maculata	511	— papposa	1566
— major	—	— pratensis	1563
— virosa	503	— rivularis	1564



## Register.

1891

504	<i>Cineraria Schkuhrii</i>	S. 1564	<i>Cistrose</i>	S. 935
—	— <i>spatulaefolia</i>	—	<i>Cistus</i>	920. 935
507	— <i>sibirica</i>	1573	— <i>alpestris</i>	933
958	— <i>sudetica</i>	1563	— <i>apenninus</i>	934
—	<i>Cinnamomi cortex</i>	685	— <i>canus</i>	933
431	<i>Circaea</i>	16	— <i>creticus</i>	936
265	— <i>alpina</i>	46	— <i>Fumana</i>	932
389	— <i>intermedia</i>	—	— <i>guttatus</i>	935
388	— <i>lutetiana</i>	—	— <i>Helianthemum</i>	934
387	<i>Cirsium</i>	1406. 1490	— <i>ladaniferus</i>	936
388	— <i>acaule</i>	1495	— <i>ledifolius</i>	935
—	— <i>anglicum</i>	1492	— <i>marifolius</i>	933
—	— <i>anglicum</i>	—	— <i>oelandicus</i>	—
387	— <i>arctioides</i>	1488	— <i>salvifolius</i>	935
388	— <i>arvense</i>	1482	— <i>serpyllifolius</i>	933
562	— <i>bulbosum</i>	1494	— <i>vincais</i>	—
565	— <i>canum</i>	1490	<i>Citri flavedo, cortex, caro,</i>	
565	— <i>carniolicum</i>	1496	<i>semina, flores, Limoniorum succus, Aurantii</i>	
566	— <i>defloratum</i>	1488	<i>folia, poma immatura,</i>	
562	— <i>eriophorum</i>	1491	<i>cortex, flavedo</i>	1396
567	— <i>Erisithales</i>	1497	<i>Citronenbaum</i>	1394
566	— <i>glutinatum</i>	—	<i>Citrulli semina</i>	1792
562	— <i>heterophyllum</i>	1493	<i>Citrus</i>	1393. 1394
566	— <i>lanceolatum</i>	1491	— <i>Aurantium</i>	1395
566	— <i>leucostylum</i>	1488	— <i>decumana</i>	—
543	— <i>maculatum</i>	1489	— <i>Limetta</i>	1394
564	— <i>oleraceum</i>	1496	— <i>Limonium</i>	1395
563	— <i>palustre</i>	1490	— <i>medica</i>	1394
567	— <i>praemorsum</i>	1495	— <i>vulgaris</i>	1395
563	— <i>pygmaeum</i>	1486	<i>Cladanthus arabicus</i>	1590
562	— <i>rigens</i>	1495	<i>Cladium</i>	16
566	— <i>rivulare</i>	1493	— <i>germanicum</i>	51
—	— <i>salisburgense</i>	1494	— <i>Mariscus</i>	—
566	— <i>semidecurrens</i>	1490	<i>Clematis</i>	922. 972
562	— <i>serratuloides</i>	1493	— <i>angustifolia</i>	975
566	— <i>setosum</i>	1492	— <i>caespitosa</i>	974
565	— <i>spinosissimum</i>	1497	— <i>crispa</i>	973
543	— <i>spinosum</i>	—	— <i>erecta</i>	975
564	— <i>tataricum</i>	1496	— <i>Flammula</i>	974
562	— <i>tricephaloides</i>	1494	— <i>herapetala</i>	975
565	— <i>tuberosum</i>	—	— <i>florida</i>	972
565	<i>Cissus quinquefolia</i>	397	— <i>fragrans</i>	974
564	<i>Ciströschen</i>	932		



<i>Clematis glauca</i>	S. 973	<i>Cnidium alsaticum</i>	S. 468
— <i>inclinata</i>	976	— <i>apioides</i>	481
— <i>integrifolia</i>	—	— <i>confertum</i>	—
— <i>quadrifolia</i>	1109	— <i>Monnieri</i>	—
— <i>scandens</i>	974	— <i>palustre</i>	—
— <i>virginiana</i>	—	— <i>pyrenaeum</i>	477
— <i>Vitalba</i>	—	— <i>Silaus</i>	479
— <i>Viticella</i>	973	— <i>venosum</i>	481
<i>Clematidis silvestris radix</i>	976	<i>Cobaea scandens</i>	334
<i>Cleome</i>	1223	<i>Coccignidii semina</i>	669
— <i>violacea</i>	—	<i>Coccus Lacca</i>	394
<i>Clerodendron fragrans</i>	1115	— <i>polonicus</i>	738, 917
<i>Clethra alnifolia</i>	689, 706	<i>Cochlearia</i>	1131, 1165
<i>Clinopodii majoris herba</i>	1055	— <i>anglica</i>	1165
— <i>scu Acinos herba</i>	1061	— <i>Armoracia</i>	1167
<i>Clinopodium</i>	1005	— <i>auriculata</i>	1174
— <i>vulgare</i>	—	— <i>Coronopus</i>	1150
<i>Clypeola</i>	1131, 1156	— <i>danica</i>	1165
<i>Clypeola</i>	1157	— <i>Daba</i>	1150
— <i>Jonthlaspi</i>	1156	— <i>glastifolia</i>	1165
— <i>maritima</i>	1163	— <i>macrocarpa</i>	1167
<i>Cneorum</i>	55	— <i>officinalis</i>	1166
— <i>tricocon</i>	83	— <i>saxatilis</i>	1174
<i>Cnicus</i>	1611	<i>Codonoprasum</i>	559
— <i>acaulis</i>	1495	<i>Coffea</i>	265
— <i>anglicus</i>	1492	— <i>arabica</i>	386
— <i>arvensis</i>	—	— <i>occidentalis</i>	337
— <i>canus</i>	1490	<i>Colchici radix</i>	626
— <i>dubius</i>	1495	<i>Colchicum autumnale</i>	625
— <i>eriophorus</i>	1491	<i>Coleanthus subtilis</i>	17, 52
— <i>heterophyllus</i>	1493	<i>Collinsonia</i>	15
— <i>Lachenalii</i>	1495	— <i>canadensis</i>	41
— <i>lanceolatus</i>	1491	<i>Columnnea erecta</i>	1089
— <i>palustris</i>	1490	<i>Colutea</i>	1271, 1340
— <i>parviflorus</i>	—	— <i>arborescens</i>	—
— <i>pygmaeus</i>	1486	— <i>cruenta</i>	1341
— <i>rigens</i>	1495	— <i>hirsuta</i>	1340
— <i>rivularis</i>	1494	— <i>humilis</i>	1341
— <i>salisburgensis</i>	—	— <i>media</i>	—
— <i>serratuloides</i>	1493	— <i>orientalis</i>	—
— <i>spurius</i>	1494	<i>Comarum</i>	829, 917
— <i>tuberosus</i>	1490	<i>Comarum fragarioides</i>	905
<i>Cnidium</i>	279	— <i>palustre</i>	917



463	Commelina	S. 55	<i>Conyzae mediae seu Arnicae</i>	
481	— africana	82	<i>suedensis herba</i>	S. 1573
—	— communis	—	<i>Copaivae balsamum</i>	718
—	<i>Conii maculati, s. Cicutae</i>	—	<i>Copaifera officinalis</i>	691. —
—	<i>maculatae, s. Cicutae</i>	—	— <i>Jacquini</i>	—
477	<i>maioris Stoerkii herba</i>	511	<i>Copaibabaum</i>	—
479	Conium	272, 278	<i>Copalharz</i>	522
481	— maculatum	510	<i>Corallenwurz</i>	1647
334	— major	511	<i>Corallorrhiza</i>	1620
669	<i>Consolidae mediae herba</i>	1013	— <i>innata</i>	1647
394	— <i>regalis flores</i>	942	<i>Cordia</i>	263
917	<i>Convallaria bifolia</i>	244	— <i>Myxa</i>	361
1165	— <i>latifolia</i>	589	— <i>Sebestena</i>	—
1165	— <i>majalis</i>	588	<i>Cordylocarpus pubescens</i>	1217
1167	— <i>multiflora</i>	589	<i>Coreopsis alternifolia</i>	1412, 1504
1174	— <i>Polygonatum</i>	—	— <i>auriculata</i>	1604
1150	— <i>verticillata</i>	588	— <i>Bidens</i>	1503
1165	Convallium	—	— <i>tenuifolia</i>	1603
1150	<i>Convolvuli majoris folia</i>	331	— <i>tinctoria</i>	—
1165	— <i>minoris herba</i>	—	— <i>tripteris</i>	1604
1167	Convolvulus	262	— <i>verticillata</i>	1603
1166	— <i>altheoides</i>	331	<i>Corcos herba</i>	306
1174	— <i>argenteus</i>	329	<i>Coriandri semina</i>	462
559	— <i>arvensis</i>	328	<i>Coriandrum</i>	273, 461
255	— <i>Cantabrica</i>	330	— <i>Cicuta</i>	504, 511
386	— <i>Cneorum</i>	329	— <i>Cynapium</i>	485
387	— <i>edulis</i>	330	— <i>latifolium</i>	492
626	— <i>lineatus</i>	329	— <i>radians</i>	462
625	— <i>purpureus</i>	332	— <i>sativum</i>	461
52	— <i>Scammonia</i>	329	— <i>testiculatum</i>	462
15	— <i>scoparius</i>	330	<i>Coringia</i>	1133, 1213
41	— <i>sepium</i>	329	— <i>alpina</i>	1185
1089	— <i>Soldanella</i>	331	— <i>austriaca</i>	1213
1340	— <i>terrestris</i>	330	— <i>orientalis</i>	—
—	— <i>tricolor</i>	—	— <i>orientalis</i>	1214
1341	— <i>Turpethum</i>	333	— <i>Thaliana</i>	1213
1340	Conyza	1408, 1528	<i>Corion testiculatum</i>	462
1341	— <i>acthiopica</i>	1507	<i>Coris</i>	260
—	— <i>annua acris</i>	1532	— <i>monspeliensis</i>	306
—	— <i>candida</i>	1529	<i>Corispermum bracteatum</i>	13
917	— <i>Gouani</i>	—	— <i>canescens</i>	—
905	— <i>limonifolia</i>	1529	— <i>elatum</i>	13
917	— <i>squarrosa</i>	1528	— <i>hyssopifolium</i>	12



<i>Corispermum intermedium</i>	S. 13	<i>Corydalis capnoides</i>	S. 1279
— <i>microspermum</i>	12	— <i>claviculata</i>	1280
— <i>nitidum</i>	—	— <i>digitata</i>	1278
— <i>purpurascens</i>	—	— <i>fabacea</i>	—
<i>Corni fructus</i>	241	— <i>Halleri</i>	—
<i>Cornucopiae</i>	56	— <i>lutea</i>	1279
— <i>cucullatum</i>	104	— <i>nobilis</i>	1280
<i>Cornus</i>	205	— <i>ochroleuca</i>	1279
— <i>alba</i>	241	— <i>pumila</i>	1278
— <i>florida</i>	240	— <i>solida</i>	—
— <i>mascula</i>	—	— <i>tuberosa</i>	1277
— <i>racemosa</i>	647	<i>Corylus</i>	1657
— <i>sanguinea</i>	240	— <i>arborescens</i>	1762
— <i>suecica</i>	239	— <i>Avellana</i>	1761
<i>Coronilla</i>	1273. 1242	— <i>Colurna</i>	1762
— <i>coronata</i>	1344	— <i>maxima</i>	—
— <i>coronata</i>	1343	— <i>rubra</i>	—
— <i>flore vario</i>	1344	— <i>tubulosa</i>	—
— <i>Emerus</i>	1342	<i>Corynephorus canescens</i>	136
— <i>glauca</i>	1343	<i>Corythaeola</i>	948
— <i>minima</i>	—	<i>Corvisartia</i>	1572
— <i>montana</i>	1344	<i>Cosmibuena obtusifolia</i>	388
— <i>securidaca</i>	1345	<i>Costi hortorum herba</i>	1509
— <i>vaginalis</i>	1343	<i>Costus</i>	3
— <i>varia</i>	1344	— <i>arabicus</i>	8
<i>Coronopus depressus</i>	1150	— <i>dulcis et amarus</i>	—
— <i>didymus</i>	—	— <i>glabratus</i>	—
— <i>Ruellii</i>	—	— <i>speciosus</i>	—
<i>Corrigiola</i>	281	<i>Costwurz</i>	—
— <i>litoralis</i>	525	<i>Cotinus coggygria</i>	522
<i>Cortex Chinae, C. peruvianus,</i>		<i>Cotoneaster vulgaris</i>	859
— <i>C. Chinae fuscus</i>	389	<i>Cotula</i>	1409. 1530
— <i>Chinae angustifoliae</i>	—	— <i>coronopifolia</i>	1530
— — <i>caribaeae, cortex ca-</i>		<i>Cotulae foetidae herb. flores</i>	1591
— <i>ribacae</i>	—	<i>Cotyledon umbilicus</i>	693. 777
— <i>Chinae corymbiferae</i>	—	<i>Cracca silvatica</i>	1318
— — <i>naturalis</i>	—	<i>Crambe</i>	1129. 1137
— — <i>von Santa Fé</i>	—	— <i>maritima</i>	1137
<i>Cortusa</i>	260	— <i>tatarica</i>	1138
— <i>Matthioli</i>	317	<i>Crassula</i>	282
<i>Corydalis</i>	1268. 1277	— <i>coccinea</i>	538
— <i>acaulis</i>	1279	— <i>obliqua</i>	539
— <i>bulbosa</i>	1277	— <i>portulacae</i>	—



## Register.

1895

279	<i>Crassula rubens</i>	S. 539	<i>Crepis hispidissima</i>	S. 1464
280	<i>Crataegus</i>	828, 851	— <i>hyoseridifolia</i>	1467
278	— <i>alpina</i>	853	— <i>lacera</i>	1464
—	— <i>Aria</i>	856	— <i>Lachenalii</i>	1473
—	— <i>Azarolus</i>	852	— <i>latina</i>	1464
279	— <i>coccinea</i>	853	— <i>leontodontoides</i>	1470
280	— <i>chamaecypsilus</i>	860	— <i>lodomeriensis</i>	1463
279	— <i>Crus galli</i>	853	— <i>montana</i>	1467
278	— <i>incermis</i>	857	— <i>nicaenensis</i>	1462
—	— <i>lucida</i>	854	— <i>paludosa</i>	1431
277	— <i>monogyna</i>	852	— <i>pinnatifida</i>	1462
657	— <i>Oxycantha</i>	851	— <i>praecox</i>	1473
762	— <i>Pyracantha</i>	854	— <i>pungens</i>	1469
761	— <i>torminalis</i>	857	— <i>purpurea</i>	1472
762	<i>Crepinia Marschalliana</i>	1479	— <i>rhoeadifolia</i>	1475
—	<i>Crepis</i>	1405, 1461	— <i>rigida</i>	1465
—	— <i>Andonis Foeniculacea</i>	1465	— <i>rubra</i>	1474
—	— <i>agrestis</i>	1462, 1470	— <i>scabra</i>	1463
136	— <i>alpestris</i>	1466	— <i>segetalis</i>	1461
948	— <i>alpina</i>	1474	— <i>setosa</i>	1470
572	— <i>Apargia</i>	1427	— <i>sibirica</i>	1463
538	— <i>apargioides</i>	1427	— <i>sibirica</i>	—
509	— <i>aspera</i>	1469	— <i>stricta</i>	1461, 1462, 1470
3	— <i>aurea</i>	1466	— <i>taraxacifolia</i>	1471
8	— <i>austriaca</i>	1469	— <i>taraxacoides</i>	—
—	— <i>barbata</i>	1476	— <i>taurinensis</i>	1473
—	— <i>biennis</i>	1463	— <i>tectorum</i>	1462
—	— <i>biennis</i>	1472	— <i>tectorum</i>	1461
—	— <i>blattarioides</i>	1468	— <i>vesicaria</i>	1473
522	— <i>bursifolia</i>	1471	— <i>virens</i>	1462
859	— <i>cernua</i>	1470	— <i>virens</i>	1461
530	— <i>croatica</i>	1440	<i>Crinum africanum</i>	557
530	— <i>chondrylloides</i>	1465, 1467	— <i>americanum</i>	556
591	— <i>crocea</i>	1465	— <i>angustifolium</i>	558
777	— <i>diffusa</i>	1462	<i>Critamus</i>	279
318	— <i>Dioscoridis</i>	1440	— <i>agrestis</i>	498
437	— <i>foetida</i>	1474	— <i>Falcaria</i>	—
437	— <i>glandulosa</i>	1464	— <i>heterophyllus</i>	—
438	— <i>glandulosa</i>	1475	— <i>saxifragus</i>	—
282	— <i>Gmelini</i>	1463	<i>Crithmum</i>	272, 276
538	— <i>grandiflora</i>	1468	— <i>maritimum</i>	475
539	— <i>heterosperma</i>	1440	— <i>pyrenaicum</i>	482
—	— <i>hispida</i>	1471	<i>Crocodylium</i>	1613



Crocus	S. 54	<i>Cucubalus catholicus</i>	S. 761
— albiflorus	69	— chloranthus	758
— aureus	68	— floccosus	761
— biflorus	69	— glutinosus	758
— Imperati	70	— italicus	761
— lagenaeformis	68	— Olites	758
— longiflorus	71	— pumilio	762
— luteus	68	— viscosus	759
— macsiacus	—	Cucumis	1659
— medius	71	— agrestis	1787
— minimus	70	— Cantalupa	1791
— multifidus	71	— Citrullus	1790
— nervifolius	70	— Colocynthis	—
— Reinwardti	—	— Melo	1791
— reticulatus	—	— prophetarum	—
— sativus	—	— sativus	—
— serotinus	71	Cucurbita	1659
— speciosus	—	— Citrullus	1791
— sulfureus	68	— lagenaria	1789
— susianus	69	— Melopepo	1790
— Thomasii	70	— Pepo	1789
— vernus	69	— ovifera	—
— vernus	68	— verrucosa	1790
— versicolor	69	Cumini semina	503
Croton	1658	Cuminum	273
— Cascarilla	1786	— Cuminum	503
— linearis	1786	Cunila fruticosa	1065
— tinctorium	1787	Cupressus	1658
Crozophora	1659	— disticha	1785
— tinctoria	1786	— sempervirens	—
Crucianella	205	— thyoides	1784
— angustifolia	237	Curcuma	3
Cruciferae	1128	— aromatica	6
Crupina	1605	— longa	—
Cruciatae s. <i>Asperulae aureae</i>		— longa	—
herba	234	— Zedoaria	—
Crypsis	56	Curcuma	—
— aculeata	107	Cuscuta	269
— alopecuroides	106	— epilinum	438
— schoenoides	107	— Epithimum	—
<i>Cubebae fructus</i>	53	— europaea	437
Cucubalus baccifer	692, 752	— lupuliformis	438
— Behen	762	— monogyna	—



## Register.

1897

761	<i>Cuscuta herba</i>	439	<i>Cynosurus caeruleus</i>	S. 143
758	<i>Cusparia febrifuga</i>	S. 411	— <i>capitatus</i>	149
761	<i>Cuviera europaea</i>	199	— <i>cristatus</i>	161
758	<i>Cyanus Jacca</i>	1607. 1609	— <i>distichus</i>	150
761	— <i>montanus</i>	1608	— <i>durus</i>	151
758	— <i>segetum</i>	1608	— <i>echinatus</i>	162
762	<i>Cyclamen</i>	261	— <i>erucaeformis</i>	107
759	— <i>europaeum</i>	319	— <i>microcephalus</i>	149
659	<i>Cyclamines arthanitae rad.</i>	320	— <i>ovatus</i>	—
787	<i>Cydonia Cydonia</i>	866	— <i>sphaerocephalus</i>	—
791	— <i>vulgaris</i>	—	<i>Cypergras</i>	86
790	<i>Cydoniae fructus, cortex, semina</i>	867	<i>Cyperus</i>	55
791	<i>Cymbalaria muralis, Elatine, spuria</i>	1091. 1092	— <i>aqualicus italic.</i>	86
—	<i>Cymbalariae folia</i>	1097	— <i>australis</i>	—
659	<i>Cynanchicae rad.</i>	237	— <i>badius</i>	87
791	<i>Cynanchum</i>	269	— <i>elegans</i>	88
789	— <i>acutum</i>	425	— <i>esculentus</i>	87
790	— <i>Ipecacuanha</i>	427	— <i>flavescens</i>	86
789	— <i>Vincetoxicum</i>	426	— <i>fuscus</i>	—
790	<i>Cynara</i>	1407. 1499	— <i>glaber</i>	87
503	— <i>Cardunculus</i>	—	— <i>glaber</i>	—
273	— <i>Scolymus</i>	—	— <i>glomeratus</i>	86
503	<i>Cynodon Dactylon</i>	106	— <i>hexastachyos</i>	88
1065	<i>Cynoglossi rad. herba</i>	299	— <i>longus</i>	—
1658	<i>Cynoglossum</i>	259	— <i>Monti</i>	86
1785	— <i>amplexicaule</i>	298	— <i>officinalis</i>	88
1784	— <i>apenninum</i>	—	— <i>pannonicus</i>	86
3	— <i>apenninum</i>	—	— <i>Papyrus</i>	88
6	— <i>bicolor</i>	297	— <i>patulus</i>	87
—	— <i>cheirifolium</i>	298	— <i>rotundus</i>	88
—	— <i>cheirifolium</i>	—	— <i>thermalis</i>	87
—	— <i>creticum</i>	—	— <i>virescens</i>	—
—	— <i>linifolium</i>	—	— <i>viridis</i>	—
269	— <i>montanum</i>	300	<i>Cypresse</i>	1785
438	— <i>officinale</i>	298	<i>Cypripedium</i>	1621
—	— <i>Omphalodes</i>	297	— <i>Calceolus</i>	1649
437	— <i>pictum</i>	298	<i>Cypra, Henna Alcanna</i>	647
438	— <i>scorpioides</i>	299	<i>Cyrilla pulchella</i>	1089
—	<i>Cynosurus</i>	59	<i>Cyrtanthus angustifolius</i>	557
—	— <i>aureus</i>	162	<i>Cytisus</i>	1269. 1331
			— <i>alpinus</i>	1336
			— <i>argenteus</i>	1331
			— <i>austriacus</i>	1333







## Register.

1899

Dentaria polyphyllus	S. 1182	Dianthus superbus	S. 752
Dentariae seu Antidysentericae rad.	1182	— umbellatus	746
Deschampsia caespitosa	134	— virgineus	749
Deyouzia multiflora	118	Dichostylis fluitans	89
Dianthus albus	748	Dickblatt	538
— alpestris	751	Dictamnus creticus	1057
— alpinus	746	— albus	688, 699
— alpinus	749	— Fraxinella	—
— arenarius	751	Diervilla	386
— Armeria	746	— canadensis	386
— asper	—	— humilis	—
— atrorubens	745	— lutea	—
— barbatus	746	— Tournefortii	—
— caesius	750	— trifida	—
— capitatus	745	Diervillae stipites	—
— campestris	748	Dietrichia coccinea	539
— carthusianorum	744	Digitalis	1009, 1103
— caryophyllus	750	— ambigua	1106
— chinensis	747	— ferruginea	1105
— collinus	745	— fulva	—
— deltoides	748	— fuscescens	—
— diminutus	744	— grandiflora	1106
— diutinus	—	— intermedia	1104
— erubescens	751	— lutea	—
— glacialis	748	— media	—
— glaucus	—	— micrantha	1103
— glaucus	750	— ochroleuca	1106
— hortensis	—	— orientalis, Sesamum	—
— monspeliacus	751	— dicta	1112
— odoratissimus	—	— parviflora	1103
— plumarius	750	— purpurascens	1104
— polymorphus	744	— purpurea	1107
— prolifer	692, 743	— Sceptrum	—
— saxifragus, filiformis	741	— Thapsi	—
— scaber	746	— verbusci folio	—
— Scheuchzeri	749	— radix, folia, flores	1108
— Seguierei	744	Digitaria	56
— serotinus	751	— ciliaris	105
— silvaticus	747	— Dactylon	106
— silvestris	749	— filiformis	105
— silvestris	—	— humifusa	—
— suavis	750	— sanguinalis	—
		— stolonifera	106



<i>Digraphis</i>	S. 108	<i>Dombeya phoenicea</i>	S. 1252
<i>Dill</i>	466	<i>Donax arundinaceus</i>	123
<i>Dimorphantes</i>	1529	— <i>borealis</i>	171
<i>Dingel</i>	1648	<i>Dondisia Epipactis</i>	513
<i>Dioscorea</i>	1797	<i>Donia</i>	280
— <i>villosa</i>	1840	— <i>sapida</i>	615
<i>Diosma</i>	266	<i>Doppelblatt</i>	703
— <i>ericoides</i>	399	<i>Doria Virgaurea</i>	1561
— <i>hirsuta</i>	—	<i>Dornengras</i>	106
— <i>oppositifolia</i>	398	<i>Doronici radix</i>	1577
— <i>pectinata</i>	399	<i>Doronicum</i>	1410. 1575
<i>Diospyros</i>	1797	— <i>austriacum</i>	1576
— <i>concolor</i>	1845	— <i>Bellidiistrum</i>	1575
— <i>Lotus</i>	1846	— <i>caucasicum</i>	1576
— <i>virginiana</i>	1845	— <i>Columnae</i>	—
<i>Diplosastera tinctoria</i>	1603	— <i>cordifolium</i>	—
<i>Diplotaxis</i>	1133. 1214	— <i>Halleri</i>	1574
— <i>catholica</i>	1215	— <i>orientale</i>	1576
— <i>erucoides</i>	1214	— <i>Pardalianches</i>	1575
— <i>muralis</i>	—	— <i>plantagineum</i>	1577
— <i>saxatilis</i>	1216	— <i>scorpioides</i>	1576
— <i>tenuifolia</i>	1215	<i>Dorycnium</i>	1384
— <i>viminia</i>	1216	— <i>herbaceum</i>	1385
<i>Dipsaci rad.</i>	210	— <i>pentaphyllum</i>	1384
<i>Dipsacus</i>	203	<i>Dosten</i>	1055
— <i>ferox</i>	210	<i>Dotterblume</i>	1002
— <i>fullonum</i>	209	<i>Draba</i>	1131. 1157
— <i>fullonum</i>	—	— <i>aizoides</i>	1164
— <i>laciniatus</i>	—	— <i>Aizoon</i>	—
— <i>laciniatus</i>	—	— <i>androsacca</i>	1162. 1163
— <i>pilosus</i>	210	— <i>austriaca</i>	1160
— <i>sativus</i>	209	— <i>carinthiaca</i>	1161
— <i>silvestris</i>	—	— <i>carnica</i>	1144
— <i>vulgaris</i>	—	— <i>ciliaris</i>	1162. 1163. 1164
<i>Diptam</i>	699	— <i>ciliata</i>	1162
<i>Diptam - Candischer</i>	1056	— <i>confusa</i>	1158
<i>Diptera</i>	733	— <i>contorta</i>	1159
<i>Dirca palustris</i>	635. 666	— <i>fladnizensis</i>	1163
<i>Disandra prostrata</i>	631	— <i>frigida</i>	1160
<i>Distel</i>	1486	— <i>glacialis</i>	1164
<i>Dodecatheon</i>	260	— <i>helvetica</i>	1163
— <i>Meadia</i>	319	— <i>hesperidiflora</i>	1172
<i>Doldoche</i>	999	— <i>hirta</i>	1159



## Register.

1901

252	<i>Draba hirta</i>	S. 1159. 1160	<i>Drosera longifolia</i>	S. 538
123	— <i>Hoppeana</i>	1161. 1163	— <i>longifolia</i>	537
171	— <i>incana</i>	1159	— <i>neglecta</i>	538
513	— <i>incana</i>	1159	— <i>obovata</i>	538
280	— <i>laevigata</i>	1161	— <i>rotundifolia</i>	537
615	— <i>lapponica</i>	1160	<i>Dryas</i>	829. 917
703	— <i>lasiocarpa</i>	1164	— <i>octopetala</i>	917
561	— <i>mollis</i>	1185	<i>Drymis Winteri</i>	958
106	— <i>muralis</i>	1153	<i>Drypis</i>	281
577	— <i>muricella</i>	1162	— <i>spinosa</i>	526
575	— <i>mutabilis</i>	1173	<i>Dulcamarae stipites, folia</i>	355
576	— <i>Nasturtium</i>	1155	<i>Dünkel</i>	195
575	— <i>nemorialis</i>	1163	<i>Dünngranne</i>	149
576	— <i>nivalis</i>	1161	<i>Dünnschwanz</i>	127
—	— <i>pyrenaica</i>	1165	<i>Dürrwurz</i>	1528
—	— <i>Sauteri</i>	1163		
574	— <i>sclerophylla</i>	1163	<b>E.</b>	
576	— <i>stellata</i>	1160. 1161	<i>Eau de Lavande</i>	1024
575	— <i>tomentosa</i>	1160	<i>Eberesche</i>	855
577	— <i>umbellata</i>	1150	<i>Eberwurz</i>	1499
576	— <i>verna</i>	1157	<i>Ebuli rad. flor. folia, baccae</i>	519
384	<i>Dracaena Draco</i>	587	<i>Ecbalium</i>	1787
385	<i>Drachenbaum</i>	587	<i>Echii s. Viprini rad. herba,</i>	
384	<i>Drachenblut</i>	588	<i>semina</i>	238
055	<i>Drachenkopf</i>	1063	<i>Echinacea</i>	1602
002	<i>Draco arbor</i>	587	<i>Echinaria capitata</i>	150
157	<i>Dracocephalum</i>	1006. 1063	<i>Echinocactus cornigerus</i>	831
164	— <i>austriacum</i>	1064	— <i>platyacanthus</i>	831
—	— <i>Moldavica</i>	1064	<i>Echinochloa</i>	143
163	— <i>Ruyschiana</i>	1064	— <i>crus galli</i>	143
160	— <i>sibiricum</i>	1064	— <i>stagnina</i>	144
161	— <i>virginianum</i>	1063	<i>Echinophora</i>	271. 277
144	<i>Draconis sanguis</i>	1286	— <i>spinosa</i>	511
164	<i>Dracopis</i>	1602	<i>Echinops Ritro</i>	1412. 1617
162	<i>Dracunculi herba</i>	1517	— <i>sphaerocephalus</i>	1617
158	<i>Drehaehre</i>	1640	— <i>strictus</i>	1617
159	<i>Dreiblatt</i>	625	<i>Echinospermum</i>	259
163	<i>Dreizack</i>	623	— <i>deflexum</i>	293
160	<i>Drepania barbata</i>	1476	— <i>Lappula</i>	294
164	<i>Drepanophyllum sioides</i>	498	<i>Echium</i>	258
163	<i>Drosera</i>	282	— <i>altissimum</i>	286
172	— <i>anglica</i>	538	— <i>candicans</i>	287
159	— <i>intermedia</i>	537	— <i>creticum</i>	288



<i>Echium giganteum</i>	S. 238	<i>Elyna caricina</i>	S. 100
— <i>italicum</i>	236	— <i>spicata</i>	100
— <i>rubrum</i>	236	<i>Elyne</i>	100
— <i>violaceum</i>	237	<i>Elzbeerbaum</i>	857
— <i>vulgare</i>	237	<i>Emerus major</i>	1342
<i>Edwardsia microphylla</i>	683. 695	<i>Emmerkorn</i>	196
<i>Ehrenpreis</i>	23	<i>Empetrum</i>	1795
<i>Ehrharta clandestina</i>	108	— <i>nigrum</i>	1831
<i>Eibe</i>	1853	<i>Endiviac herba, semina</i>	1482
<i>Eibisch</i>	1254	<i>Engelwurz</i>	472
<i>Eiche</i>	1754	<i>Enodium sylvaticum</i>	138
<i>Einbeere</i>	678	<i>Enulac campanae seu Helenii</i>	
<i>Einkorn</i>	196	<i>radix</i>	1573
<i>Eisenhut</i>	943. 1019	<i>Enzian</i>	428
— <i>Fuchstodt</i>	956	<i>Enziangeist</i>	437
— <i>Frauentodt</i>	955	<i>Ephedra</i>	1800
— <i>Macusetodt</i>	955	— <i>distachya</i>	1855
— <i>Wolfstodt</i>	955	— <i>monostachya</i>	1856
<i>Elaeagnus</i>	206	<i>Ephemerum nemorum</i>	323
— <i>angustifolia</i>	246	— <i>phalangoides</i>	549
<i>Elatine Alsinastrum</i>	680	<i>Ephcu</i>	416
— <i>Hydropiper</i>	679	<i>Epidendrum Vanilla</i>	1649
— <i>hexandra</i>	679	<i>Epilobium alpestre</i>	642
— <i>Schkuhriana</i>	680	— <i>alpinum</i>	644
— <i>triandra</i>	679	— <i>alsinifol.</i>	642
<i>Elatines herba</i>	1097	— <i>angustifolium</i>	638
— <i>folio subrotundo herba</i>	1097	— <i>angustifolium</i>	640
<i>Eleocharis</i>	90	— <i>angustissimum</i>	639
<i>Elephantenläuse</i>	524	— <i>angustissimum</i>	640
<i>Eleusine</i>	151	— <i>collinum</i>	641
<i>Elichrysum s. Helichr.</i>	1524	— <i>crassifolium</i>	639
— <i>conglomeratum</i>	1524	— <i>denticulatum</i>	639
<i>Eller</i>	1736	— <i>Fleischeri</i>	639
<i>Elsholzia</i>	1003. 1018	— <i>grandiflorum</i>	640
— <i>cristata</i>	1018	— <i>hirsutum</i>	640
— <i>cristata</i>	1018	— <i>hypericifolium</i>	644
<i>Elymus</i>	60	— <i>lanceolatum</i>	641
— <i>arenarius</i>	199	— <i>montanum</i>	641
— <i>caninus</i>	191. 192	— <i>montanum</i>	642
— <i>crinitus</i>	193	— <i>nitidum</i>	642
— <i>dumetorum</i>	192	— <i>obscurum</i>	643
— <i>europaeus</i>	199	— <i>origanifolium</i>	642
<i>Elyna</i>	55	— <i>palustre</i>	644



## Register.

1903

100	<i>Epilobium parviflorum</i>	S. 640	<i>Eranthis</i>	S. 1000
100	— <i>persicinum</i>	642	<i>Erbse</i>	1315
100	— <i>pubescens</i>	640	<i>Erbsenstrauch</i>	1338
857	— <i>purpureum</i>	642	<i>Erdbeerbaum</i>	714
842	— <i>rivulare</i>	641	<i>Erdbeere</i>	902
196	— <i>roseum</i>	642	— <i>Ananas</i>	904
795	— <i>roseum</i>	642	— <i>Garten</i>	903
831	— <i>rosmarinifolium</i>	639	— <i>Monats</i>	903
482	— <i>Schmidtianum</i>	644	<i>Erdbeerspinat</i>	11
472	— <i>simplex</i>	644	<i>Erdkastanie</i>	495
138	— <i>spicatum</i>	639	<i>Erdkiefer</i>	306
573	— <i>tetragonum</i>	643	<i>Erdrauch</i>	1276
428	— <i>trigonum</i>	642	<i>Erdscheibe</i>	319
437	— <i>villosum</i>	640	<i>Erianthus</i>	126
800	— <i>virgatum</i>	639	<i>Erica abietina</i>	661
855	<i>Epimedium</i>	205	— <i>arborea</i>	664
856	— <i>alpinum</i>	238	— <i>australis</i>	658
823	<i>Epipactis</i>	1620, 1643	— <i>baccans</i>	659
849	— <i>atrorubens</i>	1644	— <i>Blaeria</i>	224
116	— <i>ensifolia</i>	1642	— <i>brevifolia</i>	661
849	— <i>lanceifolia</i>	1642	— <i>caffra</i>	656, 665
842	— <i>latifolia</i>	1644	— <i>carnea</i>	664
844	— <i>microphylla</i>	1643	— <i>cerinthoides</i>	663
842	— <i>Nidus - avis</i>	1641	— <i>ciliaris</i>	660
838	— <i>ovata</i>	1642	— <i>cinerea</i>	658
840	— <i>pallens</i>	1642	— <i>concinna</i>	661
839	— <i>palustris</i>	1645	— <i>conspicua</i>	662
840	— <i>rubra</i>	1643	— <i>Daboecia</i>	666
841	— <i>uliginosa</i>	1644	— <i>exurgens</i>	661
839	— <i>viridiflora</i>	1645	— <i>grandiflora</i>	661
839	<i>Epipogium</i>	1621	— <i>grandiflora</i>	661
839	— <i>aphyllum</i>	1648	— <i>Halicacaba</i>	656
840	<i>Epithymi herba</i>	439	— <i>herbacea</i>	664
840	<i>Eppich</i>	503	— <i>lanata</i>	662
844	<i>Eragrostis</i>	153	— <i>longifolia</i>	661
841	— <i>major</i>	154	— <i>lutea</i>	655
841	— <i>megastachya</i>	154	— <i>marifolia</i>	657
842	— <i>minor</i>	154	— <i>mediterranea</i>	663
842	— <i>pilosa</i>	153	— <i>multiflora</i>	664
843	— <i>poaeformis</i>	154	— <i>multumbellifera</i>	659
842	— <i>poaeoides</i>	154	— <i>Pattersonia</i>	657
844	<i>Eranthemum</i>	1114	— <i>pentaphylla</i>	656
	— <i>pulchellum</i>	1114	— <i>pitulifera</i>	659



<i>Erica pistillaris</i>	S. 658	<i>Eriophorum triquetrum</i>	S. 99
— <i>ramentacea</i>	659	— <i>vaginatum</i>	98
— <i>rupestris</i>	656	<i>Erte</i>	1736
— <i>splendens</i>	662	<i>Erodium</i>	1225. 1229
— <i>taxifolia</i>	660	— <i>Ciconium</i>	1230
— <i>Tetralix</i>	657	— <i>cicutarium</i>	1229
— <i>tubiflora</i>	661	— <i>incarnatum</i>	1231
— <i>umbellata</i>	659	— <i>moschatum</i>	1230
— <i>urceolaris</i>	656	— <i>pilosum</i>	1229
— <i>vulgaris</i>	665	— <i>pimpinellifolium</i>	1230
<i>Erigeron</i>	1409. 1530	— <i>praecox</i>	1229
— <i>acris</i>	1531	<i>Eruca</i>	1134. 1223
— <i>alpinus</i>	1530	— <i>Erucastrum</i>	1216
— <i>asteroides</i>	1530	— <i>muralis</i>	1215
— <i>atticum</i>	1531	— <i>sativa</i>	1223
— <i>canadensis</i>	1532	— <i>tenuifolia</i>	1215
— <i>glabratum</i>	1530	<i>Erucastrum</i>	1134. 1216
— <i>Gouani</i>	1529	— <i>inodorum</i>	1216
— <i>graveolens</i>	1561	— <i>obtusangulum</i>	1217
— <i>hirsutum</i>	1530	— <i>Pollichii</i>	1216
— <i>intermedium</i>	1531	<i>Erucula hirsuta</i>	1222
— <i>murale</i>	1531	<i>Erve</i>	1328
— <i>podolicus</i>	1532	<i>Ervenwürger</i>	1116
— <i>polymorphum</i>	1530	<i>Ervilia sativa</i>	1328
— <i>rupestre</i>	1530	<i>Ervum</i>	1271. 1328
— <i>scabrum</i>	1532	— <i>camclorum</i>	1328
— <i>serotinus</i>	1531	— <i>dispermum</i>	1328
— <i>uniflorum</i>	1530	— <i>Ervilia</i>	1328
— <i>uniflorus</i>	1530	— <i>gracile</i>	1330
— <i>Villarsii</i>	1531	— <i>hirsutum</i>	1330
<i>Erinus</i>	1010. 1110	— <i>Lens</i>	1328
— <i>alpinus</i>	1110	— <i>Lenticula</i>	1329
<i>Eriophila</i>	1157	— <i>longifolium</i>	1330
— <i>vulgaris</i>	1158	— <i>monanthos</i>	1330
<i>Eriophorum</i>	55	— <i>soloniense</i>	1329
— <i>alpinum</i>	98	— <i>tenuifolium</i>	1330
— <i>angustifolium</i>	99	— <i>tenuissimum</i>	1330
— <i>caespitosum</i>	98	— <i>tetraspermum</i>	1329
— <i>capitatum</i>	99	— <i>uniflorum</i>	1329
— <i>gracile</i>	99	<i>Eryngii rad. herba</i>	515
— <i>latifolium</i>	100	<i>Eryngium</i>	270. 280
— <i>polystachyum</i>	99	— <i>alpinum</i>	515
— <i>Scheuchzeri</i>	99	— <i>amethystinum</i>	514



## Register.

1905

S. 99					
98	<i>Eryngium campestre</i>	S. 514	<i>Erythraea angustifolia</i>	S. 358	
1736	— <i>maritimum</i>	514	— <i>Centaurium</i>	357	
1229	— <i>planum</i>	515	— <i>compressa</i>	358	
1230	<i>Erysimum</i>	1133. 1201	— <i>conferta</i>	358	
1229	— <i>Alliaria</i>	1198	— <i>linearifolia</i>	358	
1231	— <i>alpinum</i>	1185	— <i>pulchella</i>	358	
1230	— <i>altissimum</i>	1207	— <i>ramosissima</i>	358	
1229	— <i>austriacum</i>	1213	— <i>uliginosa</i>	358	
1230	— <i>perfoliatum</i>	1214	<i>Erythronium Dens Canis</i>	574	
1229	— <i>Barbarea</i>	1193	<i>Esche</i>	47	
1223	— <i>campestre</i>	1213	<i>Eschenbachia</i>	1529	
1216	— <i>canescens</i>	1207	<i>Esdragon</i>	1516	
1215	— <i>carniolicum</i>	1204	<i>Esparsette</i>	1347	
1223	— <i>cheiranthoides</i>	1201	<i>Espe</i>	1842	
1215	— <i>Cheiranthus</i>	1204	<i>Esulae majoris radix, cortex</i>		
1216	— <i>Cheiranthus</i>	1203	<i>radicis, herba</i>	824	
1216	— <i>crepidifolium</i>	1202	<i>Euchyloidea</i>	952	
1217	— <i>cuspidatum</i>	1203	<i>Euclidium</i>	1029. 1136	
1216	— <i>diffusum</i>	1204. 1207	— <i>syriacum</i>	1136	
1222	— <i>durum</i>	1206	<i>Eucomis punctata</i>	572	
1328	— <i>firmum</i>	1203	— <i>striata</i>	572	
1116	— <i>foliis Sinapi</i>	1211	<i>Eugenia caryophyllata</i>	837	
1328	— <i>helveticum</i>	1207	<i>Euonymus</i>	266	
1328	— <i>hieracifolium</i>	1205	— <i>europaeus</i>	395	
1328	— <i>hieracifolium</i>	1202. 1203	— <i>latifolius</i>	396	
1328	— <i>lanceolatum</i>	1203. 1204	— <i>verrucosus</i>	396	
1328	— <i>longisiliquosum</i>	1207	— <i>vulgaris</i>	395	
1330	— <i>minus</i>	1204	<i>Eupatorii herba, rad.</i>	1506	
1330	— <i>odoratum</i>	1203. 1204	<i>Eupatorium</i>	1407. 1505	
1328	— <i>orientale</i>	1214	— <i>cannabinum</i>	1505	
1329	— <i>pallens</i>	1206	— <i>purpureum</i>	1506	
1330	— <i>parviflorum</i>	1194. 1202	<i>Euphorbia</i>	802	
1330	— <i>praecox</i>	1194	— <i>amygdaloides</i>	821	
1329	— <i>ramosissimum</i>	1202	— <i>angulata</i>	816	
1330	— <i>repandum</i>	1202	— <i>Cajogala</i>	820	
1330	— <i>rhaeticum</i>	1207	— <i>canescens</i>	811	
1329	— <i>silvestre</i>	1207	— <i>carniolica</i>	816	
1329	— <i>strictum</i>	1205	— <i>chamaesyce</i>	812	
515	— <i>suffruticosum</i>	1207	— <i>Characias</i>	823	
280	— <i>tenuifolium</i>	1215	— <i>corallioides</i>	819	
515	— <i>virgatum</i>	1206. 1207	— <i>Cyparissias</i>	821	
514	<i>Erythraea</i>	263	— <i>Cupressina seu vulgaris,</i>		
	— <i>aggregata</i>	358	<i>s. Esula minor recens</i>	824	







## Register.

1907

1074	<i>Farsetia viridis</i>	S. 1172	<i>Festuca bromoides</i>	S. 163
1073	<i>Faserrict</i>	89	— <i>calamaria</i>	170
1074	<i>Faulbaum</i>	392, 840	— <i>ciliata</i>	163
1070	<i>Fedia</i>	16	— <i>cinerea</i>	168
1072	— <i>auricula</i>	66	— <i>cristata</i>	173
1071	— <i>carinata</i>	65	— <i>decumbens</i>	171
1072	— <i>Cornucopiac</i>	47	— <i>diandra</i>	175
1071	— <i>coronata</i>	67	— <i>distachya</i>	175
1072	— <i>costata</i>	66	— <i>distachyos</i>	175
1072	— <i>dentata</i>	66	— <i>dumetorum</i>	168
1072	— <i>dentata</i>	66	— <i>duriuscula</i>	165
1072	— <i>discoidea</i>	67	— <i>duriuscula</i>	166, 169
1073	— <i>echinata</i>	68	— <i>duriuscula lacvigata</i>	166
1072	— <i>eriocarpa</i>	66	— <i>dura</i>	151
1073	— <i>hamata</i>	67	— <i>elatior</i>	172
1074	— <i>lasiocephala</i>	67	— <i>elongata</i>	174
1074	— <i>Locusta</i>	65	— <i>eskia</i>	168
204	— <i>olitoria</i>	66	— <i>flavescens</i>	167
223	— <i>pumila</i>	67	— <i>fluitans</i>	152, 174
388	— <i>rugulosa</i>	67	— <i>glauca</i>	166
389	<i>Feigbohne</i>	1298	— <i>glomerata</i>	161
388	<i>Feigenbaum</i>	1832	— <i>gracilis</i>	174
388	<i>Felicia</i>	1547	— <i>Halleri</i>	165
388	<i>Fenchel</i>	486	— <i>heterophylla</i>	169
	<i>Fennich</i>	142	— <i>hirsuta</i>	164, 166
	<i>Ferkelkraut</i>	1477	— <i>inermis</i>	172
	<i>Ferrum equinum vulgare</i>	1346	— <i>intermedia</i>	166
1327	<i>Ferula</i>	272	— <i>latifolia</i>	170
1327	— <i>Asa foetida</i>	472	— <i>laxa</i>	167
1327	— <i>nodiflora</i>	471	— <i>litoralis</i>	160
830	— <i>Opopanax</i>	466	— <i>loliacea</i>	174
677	— <i>rablensis</i>	470	— <i>montana</i>	170
676	<i>Ferulago</i>	272, 471	— <i>multiflora</i>	168
656	— <i>nodiflora</i>	471	— <i>myuros</i>	163
763	<i>Festuca</i>	60	— <i>myuros</i>	163
750	— <i>acuminata</i>	167	— <i>nemorum</i>	168
498	— <i>alpina</i>	165	— <i>nigrescens</i>	169
128	— <i>amethystina</i>	165	— <i>nigricans</i>	169
534	— <i>arundinacea</i>	172	— <i>nutans</i>	169
172	— <i>arundinacea</i>	171	— <i>ovina</i>	164
173	— <i>barbata</i>	168	— <i>ovina</i>	164, 166
172	— <i>borealis</i>	171	— <i>pallens</i>	166
173	— <i>bromoides</i>	164	— <i>pannonica</i>	166



<i>Festuca phleoides</i>	S. 173	<i>Fiebernuss</i>	S. 361
— <i>phalaroides</i>	161	<i>Fiebertindenbaum</i>	387
— <i>pilosa</i>	168	<i>Filago acaulis</i>	1520
— <i>pinnata</i>	175	— <i>arvensis</i>	1517
— <i>poaeformis</i>	168	— <i>gallica</i>	1517
— <i>pratensis</i>	172	— <i>germanica</i>	1518
— <i>pratensis</i>	168	— <i>Leontopodium</i>	1519
— <i>pseudo-myuros</i>	163	— <i>montana</i>	1517
— <i>pulchella</i>	169	— <i>pyramidata</i>	1518
— <i>pumila</i>	167	<i>Filipendulae s. Saxifragae</i>	
— <i>pungens</i>	166	— <i>rubrae rad. herba</i>	876
— <i>rhaetica</i>	168	<i>Fimbristylis annua</i>	89
— <i>rubra</i>	168	— <i>dichotoma</i>	89
— <i>Scheuchzeri</i>	169	— <i>Michelliana</i>	89
— <i>sciuroides</i>	163	<i>Fingergras</i>	106
— <i>serotina</i>	173	<i>Fingerhut</i>	1103
— <i>silvatica</i>	170	<i>Fingerkraut</i>	905
— <i>silvatica</i>	170	<i>Flachs</i>	531
— <i>spadicea</i>	169	<i>Flachsseide</i>	437
— <i>speciosa</i>	172	<i>Flammenblume</i>	349
— <i>stricta</i>	166	<i>Flammulae herba</i>	997
— <i>tenella</i>	174	— <i>jovis herba, flores</i>	976
— <i>tenuiflora</i>	174	<i>Flaschenbaum</i>	964
— <i>tenuifolia</i>	164	<i>Flockenblume</i>	1605
— <i>uniglumis</i>	164	<i>Flöhkraut</i>	673, 1568
— <i>uniglumis</i>	164	<i>Flöhsamen</i>	221
— <i>vaginata</i>	167	<i>Flores Genistae</i>	1287
— <i>valesiaca</i>	166	<i>Flos cardinalis</i>	332
— <i>varia</i>	167	— <i>globosus</i>	455
— <i>varia</i>	167	— <i>Manorae</i>	18
— <i>violacea</i>	165	<i>Flügelfruchtbaum</i>	1285
— <i>violacea</i>	163	<i>Fluviatilis latifolia</i>	1801
— <i>vivipara</i>	164	<i>Foeniculi rad. herba, semina</i>	486
— <i>xanthina</i>	163	<i>Foeniculum</i>	279
<i>Fettkraut</i>	36, 778	— <i>dulce</i>	486
<i>Feuerstrauch</i>	854	— <i>officinale</i>	486
<i>Ficaria</i>	923, 997	— <i>vulgare</i>	486
— <i>ranunculoides</i>	997	<i>Foeni graeci semina</i>	1387
— <i>verna</i>	997	<i>Fothergilla</i>	920, 940
<i>Fichte</i>	1772	— <i>alnifolia</i>	940
<i>Ficus</i>	1795	— <i>Gardeni</i>	940
— <i>Carica</i>	1832	<i>Fragaria</i>	828, 902
<i>Fieberklee</i>	320	— <i>aliena</i>	902



Register.

1909

361	<i>Fragaria alpina</i>	S. 902	<i>Fumaria capreolata</i>	S. 1277
387	— collina	904	— cava	1277
1520	— eflagellis	902	— claviculata	1280
1517	— elatior	903	— fabacea	1278
1517	— grandiflora	904	— Halleri	1278
1518	— scabra	903	— intermedia	1278
1519	— semperflorens	902	— lutea	1279
1517	— silvestris	903	— major	1277
1518	— sterilis	905	— minor	1278
	— vesca	903	— officinalis	1276
	— virginiana	903	— parviflora	1277
876	<i>Fragariae radix, herba, baccae</i>	904	— prehensilis	1277
89	<i>Frangulae cortex, baccae</i>	394	— solida	1278
89	<i>Franzosenholz</i>	700	— tenuifolia	1277
106	<i>Frauenmünze</i>	1508	— Vaillantii	1276
1103	<i>Frauschuh</i>	1649	<i>Fumariae herba</i>	1277
905	<i>Fraxinus</i>	16		
531	— acuminata	47		
437	— americana	47		
349	— caroliniana	48	<i>Gänsedistel</i>	1419
997	— excelsior	47	<i>Gänsefuss</i>	440
976	— florifera	47	<i>Gänsekraut</i>	1182
964	— lanceolata	48	<i>Gänserich</i>	912
1605	— latifolia	48	<i>Gagea</i>	576
1568	— Ornus	47	— lutea	578
221	— Ornus	47	<i>Gagel</i>	1834
1287	— rotundifolia	47	<i>Galanga major et minor</i>	8
332	<i>Fritillaria imperialis</i>	570	<i>Galanthus</i>	542
455	— latifolia	572	— nivalis	552
18	— Meleagris	571	<i>Galatella</i>	1548
1285	— pyrenaica	571	<i>Galbanum, cchtes</i>	499
1801	— racemosa	571	— in granis	500
486	— tenella	571	<i>Galega</i>	1271. 1350
279	<i>Froschbiss</i>	1848	— officinalis	1350
486	<i>Froschlöffel</i>	627	<i>Galegae herba</i>	1351
486	<i>Fuchsia coccinea</i>	634. 648	<i>Galeobdolon</i>	1004. 1042
486	<i>Fuchsschwanzgras</i>	102	— luteum	1042
1387	<i>Füllhorngras</i>	104	<i>Galeopsis</i>	1004. 1040
940	<i>Füllhornkraut</i>	47	— angustifolia	1040
940	<i>Fumaria</i>	1268. 1276	— bifida	1041
940	— acaulis	1280	— cannabina	1042
902	— bulbosa	1277	— Galeobdolon	1042
902	— capnoides	1279	— grandiflora	1041

G.



Galeopsis intermedia	S. 1040	<i>Galium Æve</i>	S. 232
— Ladanum	1040	— <i>lacvigatum</i>	232
— ochroleuca	1041	— <i>linifolium</i>	232
— pubescens	1041	— <i>litigiosum</i>	227
— Tetrahit	1041	— <i>lucidum</i>	230
— Tetrahit	1042	— <i>Matrisylva</i>	234
— versicolor	1042	— <i>minutiflorum</i>	227
— villosa	1041	— Mollugo	230
— Walterina	1041	— <i>montanum</i>	232, 235
Galgant	8	— <i>odoratum</i>	234
— Alpinie	8	— <i>palustre</i>	229
<i>Galii lutei herba et flores</i> s.		— <i>parisiense</i>	227
<i>summitates</i>	233	— <i>pedemontanum</i>	228
Galinsogea parviflora	1597	— <i>pumilum</i>	232, 233
<i>Galipea Cusparia</i>	411	— <i>purpureum</i>	231
Galium	204	— <i>purpureum</i>	231
— <i>alpestre</i>	232	— <i>pusillum</i>	232, 233
— <i>anglicum</i>	227	— <i>rigidum</i>	230
— <i>anisophyllum</i>	232	— <i>rotundifolium</i>	228
— Aparine	226	— <i>rubroides</i>	229
— <i>argenteum</i>	232	— <i>rubrum</i>	231
— <i>aristatum</i>	232	— <i>rubrum</i>	231
— <i>austriacum</i>	232	— <i>saccharatum</i>	226
— <i>baldense</i>	233	— <i>saxatile</i>	233
— <i>Bauhini</i>	228	— <i>scabrifolium</i>	232
— <i>Bocconi</i>	232	— <i>scabrum</i>	230
— boreale	229	— <i>Schultesii</i>	232
— <i>campanulatum</i>	235	— <i>silvaticum</i>	231
— <i>chloranthum</i>	228	— <i>silvestre</i>	232
— <i>Cruciata</i>	227	— <i>spurium</i>	226
— <i>cruciatum</i>	227	— <i>spurium</i>	225
— <i>cynanchicum</i>	235	— <i>supinum</i>	232
— <i>decipiens</i>	228	— <i>tinctorium</i>	235
— <i>erectum</i>	230	— <i>trichophyllum</i>	233
— <i>erectum</i>	232	— <i>tricorne</i>	225
— <i>glabrum</i>	232	— <i>trifidum</i>	229
— <i>glaucum</i>	235	— <i>uliginosum</i>	230
— <i>gracile</i>	227	— <i>Vaillantii</i>	227
— <i>harcynicum</i>	233	— <i>Valantia</i>	226, 227
— <i>hispidum</i>	227, 232	— <i>vernum</i>	228
— <i>hypnoides</i>	233	— <i>vernum</i>	228
— <i>hyssopifolium</i>	230	— <i>verrucosum</i>	226
— <i>infestum</i>	227	— <i>verum</i>	231



Register.

1911

232	<i>Gamander</i>	S. 1013	<i>Genista tinctoria, decumbens</i>	S. 1288
232	<i>Garbe</i>	1591	— <i>procumbens</i>	1288
232	<i>Gardenia</i>	265	<i>Genistae herba, flores, se-</i>	
227	— <i>florida</i>	390	— <i>mina</i>	1291
230	<i>Gartenrapunzel</i>	645	<i>Genistensalz</i>	1287
234	<i>Gastrium australe</i>	114	<i>Gentiana</i>	269
227	— <i>lendigerum</i>	114	— <i>acaulis</i>	431
230	<i>Gatyna</i>	140f. 1440	— <i>aestiva</i>	432
235	— <i>globulifera</i>	1440	— <i>algida</i>	431
234	<i>Gauchheil</i>	324	— <i>Amarella</i>	434
229	<i>Gaudinia</i>	190	— <i>Amarella</i>	434
227	— <i>fragilis</i>	191	— <i>angulosa</i>	432
228	<i>Gauklerblume</i>	1112	— <i>asclepiadea</i>	430
233	<i>Gaura biennis</i>	645	— <i>bavarica</i>	433
231	<i>Gedenke - mein</i>	299	— <i>brachyphylla</i>	432
231	<i>Gei rivalis radix</i>	917	— <i>campanulata</i>	430
233	— <i>urbani radix</i>	917	— <i>campestris</i>	435
230	<i>Geisbart</i>	874	— <i>carinthiaca</i>	428
228	<i>Geisblatt</i>	382	— <i>Centaurium</i>	358
229	<i>Geissfuss</i>	496	— <i>chloraeifolia</i>	435
231	<i>Geisraute</i>	1350	— <i>ciliata</i>	436
231	<i>Gelbholz</i>	522	— <i>cruciata</i>	430
226	<i>Gelenkhülse</i>	1346	— <i>elongata</i>	432
233	<i>Gelsemium</i>	1109	— <i>filiformis</i>	224
232	— <i>sempervirens</i>	1109	— <i>frigida</i>	431
230	<i>Gemswurz</i>	1575	— <i>germanica</i>	434
232	<i>Genista</i>	1269. 1287	— <i>glacialis</i>	436
231	— <i>anglica</i>	1290	— <i>grandiflora</i>	431
232	— <i>diffusa</i>	1289	— <i>guttata</i>	430
226	— <i>germanica</i>	1290	— <i>imbricata</i>	432
225	— <i>hispanica</i>	1290	— <i>Koenigii</i>	436
232	— <i>humifusa</i>	1288	— <i>lancifolia</i>	434
235	— <i>juncea</i>	1286	— <i>linariaefolia</i>	358
233	— <i>ovata</i>	1288	— <i>linarifolia</i>	430
225	— <i>patens</i>	1291	— <i>lutea</i>	429
229	— <i>pedunculata</i>	1288	— <i>montana</i>	435
230	— <i>Perreymondii</i>	1288	— <i>nana</i>	436
227	— <i>pilosa</i>	1289	— <i>nana</i>	436
227	— <i>radiata</i>	1291	— <i>nivalis</i>	433
228	— <i>sagittalis</i>	1287	— <i>obtusifolia</i>	435
228	— <i>scoparia, radiata</i>	1286	— <i>pannonica</i>	429
226	— <i>sericea</i>	1289	— <i>perfoliata</i>	654
231	— <i>silvestris</i>	1290	— <i>Pneumonanthe</i>	430



<i>Gentiana pratensis</i>	S. 434	<i>Geranium carnosum</i>	S. 1238
— prostrata	433	— <i>chacrophyllum</i>	1229
— pumila	432	— <i>ciconium</i>	1230
— punctata	430	— <i>cicutarium</i>	1229, 1230
— <i>punctata</i>	429	— <i>citriodorum</i>	1239
— <i>pyramidalis</i>	435	— <i>columbinum</i>	1246
— <i>rotundifolia</i>	436	— <i>cordifolium</i>	1239
— <i>serpyllifolia</i>	433	— <i>crispum</i>	1242
— <i>silvestris</i>	434	— <i>dissectum</i>	1246
— <i>spatulata</i>	435	— <i>divaricatum</i>	1245
— <i>tenella</i>	436	— <i>glutinosum</i>	1241
— <i>tergloviensis</i>	432	— <i>lucidum</i>	1245
— <i>tetragona</i>	436	— <i>macrorrhizon</i>	1249
— <i>uliginosa</i>	433	— <i>malvaefolium</i>	1247
— <i>utriculosa</i>	433	— <i>marginatum</i>	1237
— <i>verna</i>	432	— <i>molle</i>	1247
<i>Gentianae albae rad.</i>	458	— <i>nodosum</i>	1250
— <i>asclepiadeae radix</i>	437	— <i>novum</i>	1245
— <i>cruciatae radix, herba</i>	437	— <i>palustre</i>	1251
— <i>rubrae rad.</i>	437	— <i>phaeum, striatum</i>	1250
<i>Gentianellae alpinae magno</i>		— <i>pimpinellifolium</i>	1230
<i>flore rad.</i>	437	— <i>pratense</i>	1249
<i>herba</i>	437	— <i>pusillum</i>	1246
<i>Georgina</i>	1410, 1577	— <i>pyrenicum</i>	1243
— <i>coccinea</i>	1578	— <i>Radula</i>	1242
— <i>purpurea</i>	1577	— <i>revolutum</i>	1242
— <i>rosea</i>	1578	— <i>Robertianum</i>	1244
<i>Geracium</i>	1404, 1429	— <i>rotundifolium</i>	1247
— <i>croaticum</i>	1431	— <i>rotundifol.</i>	1247
— <i>cydoniaefolium</i>	1432	— <i>sanguineum</i>	1244
— <i>incarnatum</i>	1430	— <i>silvaticum</i>	1248
— <i>paludosum</i>	1431	— <i>subrotundum</i>	1247
— <i>parviflorum</i>	1430	— <i>terebinthinaceum</i>	1241
— <i>praemorsum</i>	1429	— <i>tuberosum</i>	1249
— <i>preanthoides</i>	1431	— <i>violarium</i>	1236
— <i>succisaefolium</i>	1430	— <i>viscosum</i>	1241
<i>Geradbart</i>	143	— <i>Winteri</i>	1245
<i>Geranii robertiani herba</i>	1252	<i>Germer</i>	624
<i>Geranium</i>	1226, 1244	<i>Gerste</i>	130
— <i>acerifolium</i>	1239	<i>Gesneria pulchella</i>	1089
— <i>argenteum</i>	1251	<i>Geum</i>	329, 915
— <i>bicolor</i>	1242	— <i>hybridum</i>	916
— <i>bohemicum</i>	1245	— <i>intermedium</i>	915



## Register.

1913

1238	<i>Geum montanum</i>	S. 916	<i>Glaux maritima</i>	S. 419
1229	— reptans	916	<i>Glechoma</i>	1004. 1037
1230	— rivale	916	— <i>hederaceum</i>	1037
1230	— urbanum	915	— <i>hirsutum</i>	1037
1239	<i>Gewürznäglein</i>	836	<i>Gleditschia</i>	1797
1246	<i>Gichtbeere</i>	413	— <i>triacantha</i>	1840
1239	<i>Gichtrose</i>	940	<i>Gleisse</i>	485
1242	<i>Giersch</i>	496	<i>Gliedkraut</i>	1024
1246	<i>Gifola</i>	1518	<i>Globularia</i>	203
1245	<i>Giftbaum</i>	521	— <i>cordifolia</i>	208
1241	<i>Gilbwurz</i>	6. 580	— <i>nudicaulis</i>	208
1245	<i>Gilgen</i>	555	— <i>vulgaris</i>	208
1245	<i>Gillenia trifoliata</i>	876	<i>Globulariae folia</i>	209
1249	<i>Ginestra</i>	1286	<i>Glockenblume</i>	369
1247	<i>Ginster</i>	1287	<i>Gloriosa superba</i>	573
1237	<i>Gladiolus</i>	54	<i>Gloxinia</i>	1008. 1089
1247	— <i>Boucheanus</i>	72	— <i>maculata</i>	1089
1250	— <i>byzantinus</i>	74	— <i>speciosa</i>	1090
1245	— <i>cardinalis</i>	74	<i>Glyceria</i>	151
1251	— <i>communis</i>	72	— <i>airoides</i>	153
1250	— <i>galiciensis</i>	73	— <i>aquatica</i>	151. 153
1230	— <i>imbricatus</i>	73	— <i>Catabrosa</i>	153
1249	— <i>Italicus</i>	74	— <i>distans</i>	152
1246	— <i>Ludovicae</i>	74	— <i>fluitans</i>	152
1248	— <i>Marschallii</i>	73	— <i>maritima</i>	152
1242	— <i>neglectus</i>	73	— <i>spectabilis</i>	151
1242	— <i>palustris</i>	73	<i>Glyzyrrhiza</i>	1271. 1342
1244	— <i>rossicus</i>	73	— <i>echinata, glabra</i>	1342
1247	— <i>segetum</i>	74	<i>Gnaphalii flores</i>	1523
1247	— <i>tenuis</i>	73	<i>Gnaphalium</i>	1408. 1517
1244	— <i>tristis</i>	74	— <i>alpinum</i>	1521
1248	<i>Glanzgras</i>	108	— <i>arenarium</i>	1525
1247	<i>Glaskirsche</i>	843	— <i>arvense</i>	1517
1241	<i>Glaskraut</i>	247	— <i>aurantiacum</i>	1525
1249	<i>Glasschmalz</i>	49	— <i>carpathicum</i>	1521
1236	<i>Glaucium</i>	919. 926	— <i>congestum</i>	1522
1241	— <i>corniculatum</i>	926	— <i>dioicum</i>	1521
1245	— <i>luteum</i>	926	— <i>eximium</i>	1522
624	— <i>phoeniceum</i>	926	— <i>foetidum</i>	1526
130	— <i>rubrum</i>	926	— <i>fuscatum</i>	1521
089	— <i>tricolor</i>	926	— <i>fuscum</i>	1520. 1521
915	<i>Glaux</i>	268	— <i>gallicum</i>	1517
916	<i>Glaur</i>	1358	— <i>germanicum</i>	1518
915				



<i>Gnaphalium glabratum</i>	S. 1525	<i>Gratiola</i>	S. 15
— <i>Leontopodium</i>	1519	— <i>officinalis</i>	35
— <i>margaritaceum</i>	1522	<i>Gratiolae rad. herba</i>	35
— <i>minimum</i>	1517	<i>Grossularia rubra</i>	412
— <i>montanum</i>	1517	— <i>uva</i>	414
— <i>montanum</i>	1517	<i>Grossulariae</i>	414
— <i>norvegicum</i>	1521	<i>Guajacum officinale</i>	689. 700
— <i>nudum</i>	1519	<i>Günsel</i>	1011
— <i>odoratissimum</i>	1526	<i>Günthera obtusangula</i>	1217
— <i>pusillum</i>	1520	<i>Gummi Copal</i>	522
— <i>pyramidatum</i>	1518	— <i>Euphorbium</i>	823
— <i>rectum</i>	1520	— <i>Galbani</i>	500
— <i>silvaticum</i>	1520. 1521	— <i>Guajacum</i>	700
— <i>Stoechas</i>	1525	— <i>guttae</i>	937
— <i>supinum</i>	1520	— <i>Hederae</i>	416
— <i>tomentosum</i>	1520	— <i>myrrhae</i>	648
— <i>uliginosum</i>	1519	— <i>Opopanacis</i>	466
<i>Göttergabe</i>	319	— <i>Tragacanthæ</i>	1362
<i>Göttergeruch</i>	398	<i>Gummilack</i>	394
<i>Golddistel</i>	1482	<i>Gundelrebe</i>	1037
<i>Goldhaar</i>	1507	<i>Gurke</i>	1790
<i>Goldmilz</i>	737	<i>Gymnadenia</i>	1618. 1631
<i>Goldnessel</i>	1042	— <i>albida</i>	1633
<i>Goldruth</i>	1557	— <i>conopsea</i>	1632
<i>Goldwurzel</i>	581	— <i>odoratissima</i>	1631
<i>Gomphrena</i>	270	— <i>ornithis</i>	1631
— <i>globosa</i>	455	— <i>suaveolens</i>	1632
<i>Goodyera</i>	1620. 1630	— <i>viridis</i>	1635
— <i>repens</i>	1639	<i>Gymnocline anthemifolia</i>	1585
<i>Gorinkia campestris</i>	1213	<i>Gypskraut</i>	739
— <i>orientalis</i>	1214	<i>Gypsophila acutifolia</i>	739
<i>Gossypii semina</i>	1261	— <i>altissima</i>	739
<i>Gossypium</i>	1227. 1261	— <i>arenaria</i>	741
— <i>arboreum</i>	1261	— <i>fastigiata</i>	741
— <i>herbaceum</i>	1261	— <i>illyrica</i>	740
— <i>religiosum</i>	1261	— <i>muralis</i>	740
<i>Graines d'Avignon</i>	393	— <i>paniculata</i>	739
<i>Gramen nodosum</i>	139	— <i>repens</i>	739
<i>Grammarthron</i>	1574	— <i>saxifraga</i>	741
<i>Grana Paradisi</i>	7	— <i>serotina</i>	740
<i>Granatorum semina</i>	837	— <i>Vuccaria</i>	742
<i>Granatbaum</i>	837		
<i>Grasnelke</i>	527		



H.				S. 397
		<i>Hedera quinquefolia</i>		S. 397
		<i>Hederae arboreae lignum,</i>		
		<i>folia, resina, baccae</i>		417
<i>Haargras</i>	S. 198	— <i>terrestris herba</i>		1037
<i>Haarstrang</i>	467	<i>Hedrich</i>		1201
<i>Habenaria albida</i>	1619. 1633	<i>Hedypnois hispida</i>		1437
— <i>viridis</i>	1635	— <i>autumnalis</i>		1438
<i>Habichtskraut</i>	1442	— <i>hirta</i>		1439
<i>Habichtssalat</i>	1429	— <i>paludosa pyrenaica</i>		1435
<i>Haematoxylon campechianum</i>	699	— <i>Taraxaci</i>		1436
<i>Hafer</i>	183	<i>Hedysarum</i>	1272.	1348
<i>Hafergrütze</i>	190	— <i>alpinum</i>		1349
<i>Haferwurz</i>	1415	— <i>coronarum</i>		1349
<i>Haftdolde</i>	459	— <i>gyrans</i>		1348
<i>Hahnenkamm</i>	418. 1074	— <i>obscurum</i>		1349
<i>Hainbuche</i>	1768	— <i>Onobrychis</i>		1347
<i>Hainsimse</i>	608	<i>Heide</i>		655
<i>Hakenlilie</i>	556	<i>Heidekorn</i>		676
<i>Halbblume</i>	1102	<i>Heidelbeere</i>		715
<i>Halesia</i>	801	<i>Heiligenpflanze</i>		1507
— <i>tetraptera</i>	803	<i>Heilwurz</i>		480
<i>Halimodendron argenticum</i>	1339	<i>Helenium</i>	1410.	1577
<i>Halskraut</i>	379	— <i>autumnale</i>		1577
<i>Hamamelis</i>	207	<i>Heleocharis ovata</i>		90
— <i>virginiana</i>	248	— <i>palustris</i>		90
<i>Hammerstrauch</i>	360	— <i>uniglumis</i>		90
<i>Hanf</i>	1837	<i>Helcochloa alopecuroides</i>		106
<i>Harmala</i>	804	— <i>schoenoides</i>		107
<i>Hartogia ciliaris</i>	399	<i>Heleogiton glaucum</i>		90
— <i>lanccolata</i>	400	— <i>litorale</i>		91
<i>Hartriegel</i>	239	— <i>pungens</i>		91
<i>Haselstrauch</i>	1761	— <i>trigonum</i>		90
<i>Haselwurz</i>	803	— <i>triquetrum</i>		90
<i>Hasenohr</i>	486	<i>Helianthemi folia</i>		935
<i>Hasensalat</i>	1427	<i>Helianthemum</i>	920.	932
<i>Hauhechel</i>	1292	— <i>album</i>		934
<i>Hauswurz</i>	824	— <i>alpestre</i>		933
<i>Hebelia allenmannica</i>	626	— <i>apenninum</i>		934
— <i>collina</i>	626	— <i>Fumana</i>		932
<i>Hecatonia</i>	984	— <i>germanicum</i>		934
<i>Heckenkirsche</i>	384	— <i>guttatum</i>		935
<i>Hecksaame</i>	1291	— <i>ledifolium</i>		935
<i>Hedera</i>	267	— <i>pulverulentum</i>		934
— <i>Helix</i>	416			



Helianthemum vineale	S. 933	Helminthia	S. 1405. 1442
— vulgare	934	— echioides	—
— vulgare, vulg. s. pe-		Helmkraut	1067
tracum	934	Helonias borealis	626
Helianthus annuus	1411. 1599	Helosciadium inundatum	501
— tuberosus	1599	— nodiflorum	500
Helichrysum	1408. 1524	— repens	—
— angustifolium	1525	Heloseris	1562
— arenarium	1524	Helxine	675
— chrysanthum	1527	Helxines herba	248
— foetidum	1526	Hemerocallis flava	597
— fulgidum	1526	— fulva	—
— lucidum	1527	— Liliastrum	585
— luteo - album	1524	— Lilio - Asphodclus	597
— odoratissimum	1526	Hemimeris	1009. 1102
— proliferum	1527	— coccinea	1103
— speciosissimum	1526	— linearis	—
— Stoechas	1525	— urticaefolia	1102
Heliophila	1132. 1176	Henna Alcanna	647
— amplexicaulis	1176	Hepatica	965
— araboides	1176	— nobilis, triloba	—
— integrifolia	1176	Hepaticae albae, sc̄u Parnas-	
— pilosa	1176	siac flores	527
Heliotropii folia, semina	289	— nobilis herba, flores	971
Heliotropium	258	Heracleum	273
— europaeum	288	— alpinum	465
— peruvianum	289	— angustifolium	464. 465
Hellebori albi radix	625	— asperum	—
— foetidi herba	1002	— austriacum	—
— nigri rad.	1002	— elegans	464
— viridis rad.	1002	— flavescens	—
Helleborine latifol.	1645	— longifolium	—
— Lingua	1638	— protciforme	—
— longipetala	1638	— sibiricum	465
Helleborus	923. 1000	— Sphondylium	463
— foetidus	1001	Herba hepaticae stellatae, s.	
— hiemalis	1000	herba Matrisylvae	236
— niger	1000	— morsus diaboli	215
— niger humilifolius	1000	— Scabiosae	—
— niger altifolius	925	Heritiera anthericoides	626
— orientalis	1002	Hermannia	1231
— viridis	1001	— alnifolia	1231
Helmbusch	1277	— althaeifolia	—



<i>Hermannia aurea</i>	S. 1231	<i>Hieracium angustifolium</i>	S. 1432
— <i>denudata</i>	1232		1446. 1459
<i>Herminium</i>	1639	— <i>armeriaefolium</i>	1451
— <i>Monorchis</i>	1639	— <i>arvense</i>	1420
<i>Hermodactyli radix</i>	80	— <i>asperum</i>	1453
<i>Herniaria</i>	270	— <i>atricapillum</i>	1450
— <i>glabra</i>	451	— <i>aurantiacum</i>	1445
— <i>hirsuta</i>	452	— <i>aureum</i>	1466
<i>Herniariae herba</i>	451	— <i>Auricula</i>	1444
<i>Hesperis</i>	1198	— <i>auricula</i>	1444. 1445
— <i>inodora</i>	1199	— <i>austriacum</i>	1468
— <i>laciniata</i>	—	— <i>barbatum</i>	1460
— <i>maritima, Chia</i>	1200	— <i>Bauhini</i>	1444
— <i>matronalis</i>	1199	— <i>bifidum</i>	1456
— <i>syloestris</i>	—	— <i>bifurcum</i>	1444
— <i>tristis</i>	1198	— <i>blattarioides</i>	1468
— <i>verna</i>	1182	— <i>brachiatum</i>	1444
— <i>violaria</i>	1191	— <i>brevifolium</i>	1459
<i>Heteracantha lanata</i>	1502	— <i>breviscapum</i>	1446
<i>Heteropogon Allionii</i>	129	— <i>bupleuroides</i>	1432. 1452
— <i>glaber</i>	—	— <i>caeruleum</i>	1421
<i>Hexenkraut</i>	46	— <i>calycinum</i>	1444
<i>Hibiscus</i>	1227. 1262	— <i>calcareum</i>	1452
— <i>Abelmoschus</i>	1263	— <i>candicans</i>	1454
— <i>cannabinus</i>	—	— <i>canescens</i>	1456
— <i>Manihot</i>	—	— <i>capillaceum</i>	1417
— <i>palustris</i>	1262	— <i>cerinthoides</i>	1453
— <i>pentacarpos</i>	1264	— <i>chondrilloides</i>	1467
— <i>Rosa sinensis</i>	1262	— <i>collinum</i>	1445
— <i>speciosus</i>	—	— <i>collinum</i>	1444
— <i>syriacus</i>	—	— <i>conyzaeifolium</i>	1468
— <i>Trionum</i>	1263	— <i>coronopifolium</i>	1458
<i>Hieracium</i>	1440	— <i>corymbosum</i>	1459
<i>Hieracium</i>	1405. 1442	— <i>cotoneifolium</i>	1432
— <i>affine</i>	1458	— <i>crassicaule</i>	1460
— <i>albidum</i>	1450	— <i>croaticum</i>	1431
— <i>alpestre</i>	1466	— <i>cydoniaefolium</i>	1432
— <i>alpicola</i>	1446	— <i>cymigerum</i>	1443
— <i>alpinum</i>	1449	— <i>cymosum</i>	—
— <i>alpinum</i>	1449. 1450	— <i>cymosum</i>	1445. 1447. —
— <i>amplexicaule</i>	—	— <i>cynoglossoides</i>	1447
— <i>andryaloides</i>	1455	— <i>dentatum</i>	1454
		— <i>dubium</i>	1444. 1445. 1447



Hieracium echioides	S. 1448	<i>Hieracium melanocephalum</i>	S. 1450
— echioides	1447	— <i>Milleri</i>	1453
— eriophyllum	1454	— <i>molle</i>	1430
— fallax	1447	— <i>montanum</i>	1430, 1467
— flagellare	1444	— <i>multiflorum</i>	1445
— flexicaule	1456	— <i>multifolium</i>	1454
— flexuosum	1453	— <i>murorum</i>	1456
— florentinum	1446, 1447	— <i>nigrescens</i>	1450
— foeniculaceum	1465	— <i>obscurum</i>	1447
— foliosum	1460	— <i>obscurum</i>	1444
— furcatum	1446	— <i>ochroleucum</i>	1432
— glabratum	1449	— <i>oleraceum</i>	1420
— glanduliferum	—	— <i>ovatum</i>	1431
— glaucum	1452	— <i>paludosum</i>	—
— glaucum	1451, 1452	— <i>pallescens</i>	1454
— graminifolium	1451	— <i>parviflorum</i>	1430, 1446
— grandiflorum	1468	— <i>pedunculare</i>	1444, 1450
— Halleri	1450	— <i>Peleterianum</i>	1443
— Halleri	1449, 1454	— <i>pictum</i>	1456
— hirsutum	1459, 1460	— <i>Pilosella</i>	1442
— Hoppeanum	1443	— <i>pilosellaeforme</i>	1443
— humile	1456	— <i>piloselloides</i>	1446
— humifusum	1452	— <i>pilosissimum</i>	1456
— hybridum	1450	— <i>pilosum</i>	1450, 1453
— hyoseridifolium	1467	— <i>polyphyllum</i>	1452
— Jacquini	1456	— <i>porrifolium</i>	—
— Jacquini	—	— <i>porrifolium</i>	1451
— inapertum	1449	— <i>praealtum</i>	1446
— incanum	1438	— <i>praemorsum</i>	1429
— incarnatum	1430	— <i>pratense</i>	1445
— incisum	1457	— <i>prenanthoides</i>	1431
— integrifolium	1430	— <i>prostratum</i>	1460
— intybaceum	1450	— <i>prunellaefolium</i>	1455
— intybaceum	—	— <i>pulmonarium</i>	1457
— Lachenalii	1457	— <i>pumilum</i>	1446
— Lactaris	1458	— <i>pumilum</i>	1449, 1450
— laevigatum	—	— <i>pumilum</i>	1456, 1465
— lanatum	1455	— <i>pusillum</i>	1446
— lanatum	1453	— <i>pyrenaicum</i>	1468
— Lawsonii	—	— <i>racemosum</i>	1459
— Lawsonii	—	— <i>radiocaulis</i>	1444
— Liottardi	—	— <i>rigidum</i>	1458
— longifolium	1448, 1453, 1454	— <i>ramosissimum</i>	1451



## Register.

1919

Hieracium ramosum	S. 1456	<i>Hippion obtusifolium</i>	S. 435
— ramosum	1450. 1458	— vernum	432
— Rothianum	1447	<i>Hippocentaurium uliginosum</i>	358
— rupestre	1453	Hippocrepis	1272. 1346
— sabaudum	1459	— comosa	1346
— sabinum	1448	— multisiliqua	1347
— saxatile	1452	— perennis	1346
— scabrum	1458	— unisiliqua	—
— Schraderi	1449	<i>Hippomarathrum peltiforme</i>	478
— scorzoneraefolium	1451. 1452	Hippophaë	1795
— setigerum	1447	— rhamnoides	1833
— sibiricum	1468	Hippuris	4
— silvaticum	1457	— vulgaris	9
— silvaticum	—	Hirschfeldia	1217
— silvestre	1459	<i>Hirschwurz</i>	469
— speciosissimum	1453	<i>Hirsegras</i>	113
— speciosum	—	<i>Hirtentäschlein</i>	1155
— sphaerocephalum	1446	<i>Hirundinariae radix</i>	426
— spicatum	1431	<i>Hockenblatt</i>	573
— staticifolium	1451	<i>Hörnerblatt</i>	1749
— Sternbergii	1431	<i>Hoitsiloxill</i>	698
— stoloniflorum	1444	<i>Hohldotter</i>	1141
— succisaefolium	1430	<i>Hohlzahn</i>	1040
— sudeticum	1432	Holcus	58
— Taraxaci	1436. 1438	— australis	141
— trichocephalum	1454	— avenaceus	139
— tridentatum	1458	— biaristatus	183
— tubulosum	1449	— bicolor	145
— umbellatum	1453	— borealis	140
— uniflorum	1450	— bulbosus	139
— verbascifolium	1455	— halepensis	145
— villosum	1454	— lanatus	140
— vulgatum	1457	— mollis	139
— Waldsteinii	1453	— odoratus	140
Hierochloa borealis	140	— odoratus (repens)	—
— australis	141	— repens	—
Himantoglossum	1618. 1634	— saccharatus	145
— hircinum,	1635	— Sorghum	—
— viride	1634	Hollunder	518
Himbeere	892	Holoschoenus exserens	90
Hippion aestivum	432	— romanus	—
— axillare	434	— vulgaris	—
— longepedunculatum	436		



Holosteum	S. 60	<i>Huelsen</i>	S. 248
— <i>umbellatum</i>	202	<i>Hufeisenklee</i>	1346
Homalocline	1455	<i>Hufkraut</i>	1141
Homogyne	1409. 1532	<i>Huflattig</i>	1534
— <i>alpina</i>	1532	<i>Hugueninia tanacetifolia</i>	1212
— <i>discolor</i>	1533	<i>Humulus</i>	1796
— <i>sylvestris</i>	1533	— <i>Lupulus</i>	1837
<i>Honiggras</i>	139	<i>Hundswürger</i>	425
<i>Honkenya peploides</i>	770	<i>Hundszahn</i>	574
<i>Hopfen</i>	1837	<i>Hundszunge</i>	297
<i>Hopfenbuche</i>	1769	<i>Hungerblümchen</i>	1157
Hoppea	1410. 1573	<i>Hutschinsia</i>	1154
— <i>sibirica</i>	—	— <i>alpina</i>	1155
Hordeum	58	— <i>brevicaulis</i>	1154
— <i>cylindricum</i>	199	— <i>corymbosa</i>	1145
— <i>distichon</i>	131	— <i>petraea</i>	1146
— <i>distichon nudum</i>	—	<i>Hyacinthus amethystinus</i>	591
— <i>elymoides</i>	199	— <i>botryoides</i>	592
— <i>hexastichon</i>	132	— <i>botryoides</i>	—
— <i>maritimum</i>	131	— <i>comosus</i>	591
— <i>maritimum</i>	130	— <i>hispanicus</i>	—
— <i>murinum</i>	—	— <i>monstrosus</i>	592
— <i>nodosum</i>	130	— <i>Muscari</i>	591
— <i>pratense</i>	—	— <i>orientalis</i>	—
— <i>pratense</i>	—	— <i>paniculatus</i>	592
— <i>rigidum</i>	131	— <i>racemosus</i>	—
— <i>secalinum</i>	130	<i>Hyazinthe</i>	591
— <i>silvaticum</i>	199	<i>Hydrangea arborescens</i>	691
— <i>vulgare</i>	131	<i>Hydrangea hortensis</i>	777
— <i>Zeocriton</i>	132	— <i>opuloides</i>	—
<i>Hormini pratensis, seu Salviae pratensis herba, semina</i>	45	— <i>vulgaris</i>	737
<i>Horminum pyrenaicum</i>	1063	<i>Hydrocharis</i>	1798
<i>Hornklee</i>	1382	— <i>morsus-ranae</i>	1848
<i>Hornkraut</i>	790	<i>Hydrochloa aquatica</i>	151
<i>Hortensia mutabilis</i>	777	— <i>stuitans</i>	152
— <i>speciosa</i>	692. 777	<i>Hydrocotyle</i>	271
<i>Hostia</i>	1474	— <i>inundatum</i>	501
— <i>foetida</i>	—	— <i>vulgaris</i>	516
— <i>rubra</i>	—	<i>Hydrolapathi, s. herbae Britannicae radix, folia</i>	622
<i>Hottonia</i>	261	<i>Hydrophyllum</i>	260
— <i>palustris</i>	321	— <i>canadense</i>	307
		— <i>virginicum</i>	306



Register.

1921

248	<i>Hyoscyami radix, herba, sc-</i>		<i>Hypericum quadrialatum</i>	S. 1398
346	<i>mina</i>	S. 338	— <i>Richeri</i>	1400
141	<i>Hyoscyamus</i>	262	— <i>tetrapterum</i>	1398
534	— <i>agrestis</i>	337	— <i>veronense</i>	1397
212	— <i>albus</i>	—	<i>Hyperanthera Moringa</i>	19
796	— <i>aureus</i>	—	<i>Hypochaeris</i>	1405, 1477
837	— <i>niger</i>	336	— <i>Balbisii</i>	1477
425	— <i>pallidus</i>	337	— <i>glabra</i>	—
574	<i>Hyoseris</i>	1405, 1476	— <i>helvetica</i>	1478
297	— <i>foetida, minima</i>	1476, 1477	— <i>intermedia</i>	1477
157	— <i>radiata</i>	1476	— <i>maculata</i>	1478
154	— <i>taraxacoïdes</i>	1439	— <i>pontana</i>	1467
155	<i>Hypocoum</i>	206	— <i>radicata</i>	1478
154	— <i>litorale</i>	248	— <i>uniflora</i>	—
145	<i>Hyperici herba, flores, sc-</i>		<i>Hyssopi herba</i>	1019
146	<i>mina</i>	1402	<i>Hyssopus</i>	1003, 1018
591	<i>Hypericum</i>	1393, 1397	— <i>ocimifolius</i>	1018
592	— <i>acutum</i>	1398	— <i>officinale</i>	—
—	— <i>alatum</i>	—		
591	— <i>androsacmifolium</i>	1400		
—	— <i>balearicum</i>	1399		
592	— <i>barbatum</i>	1401	<i>Jacea</i>	1606, 1609
591	— <i>calycinum</i>	1399	<i>Jacobaea</i>	1538
—	— <i>Coris</i>	1402	— <i>aquatica</i>	1541
592	— <i>delphinense</i>	1398	— <i>cretica</i>	1529
—	— <i>dubium</i>	1398	— <i>Doria</i>	1544
591	— <i>elegans</i>	1401	— <i>nemorensis</i>	1545
691	— <i>elodes</i>	1399	— <i>ovata</i>	1546
777	— <i>fimbriatum</i>	1400	— <i>pumila</i>	1543
—	— <i>hirsutum</i>	1401	— <i>sylvatica</i>	1538
737	— <i>humifusum</i>	1397	— <i>viscosa</i>	—
798	— <i>Kohlianum</i>	1401	— <i>vulgaris</i>	1542
848	— <i>Leersii</i>	1398	<i>Jacobaeae herba</i>	1547
151	— <i>Liotardi</i>	1397	<i>Jalappae radix</i>	333
152	— <i>maculatum</i>	1398	<i>Jalappe, echte</i>	333
271	— <i>monogynum</i>	1399	— <i>unechte</i>	283
501	— <i>montanum</i>	1400	<i>Jamaikapfeffer</i>	836
516	— <i>multicaule</i>	1402	<i>Jasione</i>	267
622	— <i>obtusum</i>	1398	— <i>montana</i>	417
260	— <i>perforatum</i>	1397	— <i>montana</i>	418
307	— <i>pulchrum</i>	1400	— <i>perennis</i>	—
306	— <i>quadrangulare</i>	1398	<i>Jasmini flores</i>	19
	— <i>quadrangulum</i>	—	<i>Jasminoel</i>	—
			<i>Jasminum</i>	14

I.



<i>Jasminum arabicum</i>	S. 386	<i>Imperatoria Angelica</i>	S. 473
— Azoricum	18	— <i>Chabraei</i>	470
— fruticans	—	— <i>Ostruthium</i>	471
— grandiflorum	19	— <i>palustre</i>	475
— humile	18	— <i>pimpinelloides</i>	470
— <i>Jasminum</i>	390	— <i>Seguierii</i>	477
— <i>luteum</i>	18	— <i>silvestris</i>	473
— odoratissimum	19	— <i>verticillaris</i>	475
— officinale	—	<i>Imperatoriae rad. herba</i>	471
— Sambac	18	<i>Indigo</i>	1350
Jatus	362	<i>Indigofera</i>	1273. 1350
Iberis	1130. 1146	— <i>Anil, tinctoria</i>	—
— amara	1147	<i>Ingwer</i>	7
— <i>cepeaeifolia</i>	1145	— <i>Block</i>	7
— <i>nudicaulis</i>	1146	— <i>echter</i>	—
— pinnata	1147	— <i>wilder</i>	7
— <i>rotundifolia</i>	1144	<i>Inula</i>	1409. 1563
— <i>umbellata</i>	1146	— <i>britannica</i>	1571
<i>Jerichorose</i>	1140	— <i>Bubonium</i>	1569
<i>Igelgras</i>	149	— <i>campestris</i>	1571
<i>Igelkolbe</i>	1673	— <i>crithmifolia</i>	1563
<i>Igelsaame</i>	293	— <i>crithmoides</i>	1568
<i>Ignatia</i>	263	— <i>Aster dysenterica</i>	1563
— amara	361	— <i>ensifolia</i>	1570
<i>Ignatius-Bohnen, Ignatii fa-</i>		— <i>germanica</i>	1569
— <i>bae</i>	362	— <i>graveolens</i>	1561
<i>Ilex</i>	207	— <i>Helenium</i>	1572
— <i>Aquifolium</i>	248	— <i>hirta</i>	1570
<i>Illecebrum</i>	268	— <i>media</i>	1570
— <i>Kopela</i>	419	— <i>montana</i>	1571
— <i>serpyllifolium</i>	419	— <i>Oculus Christi</i>	—
— <i>verticillatum</i>	418	— <i>Oculus Christi</i>	1571
<i>Illicium</i>	922. 962	— <i>Oetteliana</i>	—
— <i>anisatum</i>	—	— <i>salicina</i>	1570
— <i>parviflorum</i>	962	— <i>Pulicaria</i>	1568
<i>Immenblatt</i>	1065	<i>Johannisbeere</i>	412
<i>Impatiens</i>	266	<i>Joachimia phalaroides</i>	107
— <i>Balsamina</i>	400	<i>Johanniskraut</i>	1397
— <i>coccinea</i>	—	<i>Jondraba</i>	1147
— <i>Nolitangere</i>	—	<i>Jonidium</i>	410
<i>Imperata arundinacea</i>	125	<i>Jonquille</i>	554
— <i>cylindrica</i>	—		
<i>Imperatoria</i>	274		



## Register.

1923

473	<i>Ipecacuanha annulata</i> oder		<i>Iris stenogyna</i>	S. 79
470	<i>grisea</i>	S. 381	— <i>Swertii</i>	76
471	<i>Iper</i>	452	— <i>susiana</i>	77
475	<i>Ipomaea</i>	262	— <i>tuberosa</i>	80
470	— <i>Batatas</i>	332	— <i>variegata</i>	75
477	— <i>coccinea</i>	—	— <i>versicolor</i>	80
473	— <i>Jalappa</i>	333	— <i>Xiphium</i>	79
475	— <i>luteola</i>	332	<i>Isatis</i>	1130. 1141
471	— <i>purpurea</i>	—	— <i>praecox</i>	1142
350	— <i>Quamoclit</i>	—	— <i>tinctoria</i>	1141
350	— <i>Turpethum</i>	—	<i>Ismelia carinata</i>	1583
—	<i>Ireos nostratis, Ireos florenti-</i>		<i>Isnardia</i>	206
7	<i>nae rad.</i>	80	— <i>palustris</i>	246
7	<i>Iris</i>	54	<i>Isolepis setacea</i>	90
—	— <i>acuta</i>	78	— <i>supina</i>	—
7	— <i>amoena</i>	75	<i>Isop</i>	1018
563	— <i>arenaria</i>	79	<i>Isoplexis</i>	1107
571	— <i>biflora</i>	75	<i>Isopyrum</i>	923. 999
569	— <i>bis-florens</i>	—	— <i>aquilegioides</i>	—
571	— <i>domestica</i>	75	— <i>thalictroides</i>	1000
568	— <i>extrafoliacea</i>	—	— <i>thalictroides</i>	—
568	— <i>flavescens</i>	77	<i>Itea</i>	267
568	— <i>florentina</i>	—	— <i>virginiana</i>	411
563	— <i>foetidissima</i>	80	<i>Itnera maior</i>	1801
570	— <i>furcata</i>	75	— <i>minor</i>	1662
569	— <i>germanica</i>	76	<i>Judasbaum</i>	696
561	— <i>germanica pygmaea</i>	75	<i>Judendorn</i>	394
572	— <i>graminea</i>	79	<i>Judenkirsche</i>	351
570	— <i>Güldenstaedtii</i>	—	<i>Juglans</i>	1656
570	— <i>lurida</i>	76	— <i>alba</i>	1753
571	— <i>lutescens</i>	75	— <i>cinerea</i>	1752
—	— <i>maritima</i>	78	— <i>nigra</i>	—
571	— <i>notha</i>	—	— <i>regia</i>	1751
—	— <i>nudicaulis</i>	75	<i>Jujubae</i>	394
570	— <i>ochroleuca</i>	78	<i>Junci floridi rad. semen</i>	687
568	— <i>pallida</i>	77	— <i>maximi s. scirpi majoris</i>	—
12	— <i>persica</i>	79	<i>rad. semina</i>	98
507	— <i>Pseudacorus</i>	78	<i>Juncus acuminatus</i>	601
597	— <i>pumila</i>	74	— <i>acutiflorus</i>	607
47	— <i>sambucina</i>	77	— <i>acutus</i>	598
10	— <i>sibirica</i>	78	— <i>acutus</i>	599
54	— <i>spuria</i>	—	— <i>adscendens</i>	607
	— <i>squalens</i>	76	— <i>albidus</i>	610



<i>Juncus alpinus</i>	S. 606	<i>Juncus inflexus</i>	S. 600
— <i>anglicus</i>	599	— <i>intermedius</i>	607. 611
— <i>angustifolius</i>	610	— <i>lampocarpus</i>	607
— <i>aquaticus</i>	607. 608	— <i>latifolius</i>	611
— <i>arcticus</i>	601	— <i>leucophobus</i>	610
— <i>articulatus</i>	607. 608	— <i>luteus</i>	609
— <i>atratus</i>	604	— <i>Luzula</i>	612
— <i>balticus</i>	600	— <i>Luzulinus</i>	—
— <i>bifolius</i>	608	— <i>maritimus</i>	599
— <i>bottnicus</i>	606	— <i>maximus</i>	611
— <i>brevirostris</i>	607	— <i>monanthos</i>	604
— <i>bufonius</i>	605	— <i>montanus</i>	611
— <i>bulbosus</i>	602. 606	— <i>multiflorus</i>	607. 609
— <i>caenosus</i>	—	— <i>Neesii</i>	603
— <i>campestris</i>	608. 609	— <i>nemorosus</i>	607. 608. 611. 612
— <i>capitatus</i>	601	— <i>nigricans</i>	607. 608
— <i>capitatus</i>	602	— <i>niveus</i>	610
— <i>castaneus</i>	604	— <i>nodulosus</i>	606
— <i>communis</i>	599	— <i>obtusiflorus</i>	603
— <i>compressus</i>	606	— <i>pallescens</i>	608. 611
— <i>congestus</i>	608	— <i>parviflorus</i>	611
— <i>conglomeratus</i>	599	— <i>pauciflorus</i>	601
— <i>consanguineus</i>	606	— <i>pilosus</i>	610. 611. 612
— <i>diffusus</i>	600	— <i>pungens</i>	599
— <i>divergens</i>	608	— <i>pygmaeus</i>	602
— <i>effusus</i>	600	— <i>retroflexus</i>	608
— <i>erectus</i>	609	— <i>silvaticus</i>	607. 611
— <i>ericetorum</i>	601	— <i>spadiceus</i>	607. 610
— <i>fasciculatus</i>	602	— <i>spicatus</i>	609
— <i>filiformis</i>	601	— <i>Sprengelii</i>	603
— <i>flavescens</i>	611	— <i>squarrosus</i>	—
— <i>foliosus</i>	607	— <i>stolonifer</i>	602
— <i>Forsteri</i>	612	— <i>stygius</i>	604
— <i>fusco-ater</i>	606	— <i>subnodulosus</i>	607
— <i>geniculatus</i>	—	— <i>subulatus</i>	599
— <i>Gerardi</i>	—	— <i>subverticillatus</i>	602
— <i>glabratus</i>	610	— <i>sudeticus</i>	608. 609
— <i>glabrescens</i>	611	— <i>supinus</i>	602. 606
— <i>glaucus</i>	600	— <i>Tenageia</i>	605
— <i>glaucus</i>	601	— <i>triandrus</i>	602
— <i>gracilis</i>	601. 605	— <i>triceps</i>	604
— <i>helodes</i>	601	— <i>trifidus</i>	—
— <i>Jacquini</i>	604	— <i>triglumis</i>	603



Register.

1925

600	<i>Juncus uliginosus</i>	S. 602	<i>Kaoutchouk</i>	S. 364
611	— <i>ustulatus</i>	606	<i>Kapperstrauch</i>	924
607	— <i>Vaillantii</i>	605	<i>Kapuzinerkresse</i>	638
611	— <i>vernalis</i>	612	<i>Kartendistel</i>	209
610	— <i>verticillatus</i>	602	<i>Kartoffel</i>	352
609	— <i>viviparus</i>	—	<i>Kastanienbaum</i>	1763
612	<i>Juniperus</i>	1799	<i>Katzen - Münze</i>	1020
—	— <i>communis</i>	1851	<i>Kelchblume</i>	918
599	— <i>communis montana</i>	1852	<i>Kellerhals</i>	667
611	— — <i>saxatilis</i>	—	<i>Kermek</i>	530
604	— <i>nana</i>	1851	<i>Kermesbeere</i>	798
611	— <i>Oxycedrus</i>	1852	<i>Kernera</i>	1132. 1174
609	— <i>sabina</i>	1850	— <i>auriculata</i>	—
608	— <i>sibirica</i>	1852	— <i>myagroides</i>	—
612	— <i>suecica</i>	1851	— <i>saxatilis</i>	—
608	— <i>virginiana</i>	—	<i>Ketmia syriaca</i>	1262
610	<i>Jurinea cyanoides</i>	1484	— <i>Trionum</i>	1263
606	— <i>mollis</i>	1485	<i>Kicher</i>	1331
603	<i>Justicia</i>	15	<i>Kiefer</i>	1772
611	— <i>Adhatoda</i>	38	<i>Kirschbaum Mahaleb</i>	841
611	— <i>coccinea</i>	—	— <i>immerblühender</i>	844
01	— <i>picta</i>	—	— <i>October-</i>	—
612	<i>Ixia</i>	54	— <i>Ostheimer</i>	842
599	— <i>Bulbocodium</i>	81	— <i>spätblühender</i>	841
602	— <i>maculata</i>	—	— <i>strauchartiger</i>	842
608	— <i>chinensis</i>	83	<i>Kirsche</i>	840
611	<i>Ixiole</i>	81	<i>Kirschlorbeer</i>	841
610			<i>Kirschpflaume</i>	846
609			<i>Kirschpflaumenbaum</i>	840
603			<i>Kitaibelia</i>	1227. 1253
—			— <i>vitifolia</i>	—
602	<i>Kälberkropf</i>	504	<i>Klatschrose</i>	928
604	<i>Kämpfera</i>	3	<i>Kleber</i>	226
607	— <i>rotunda</i>	6	<i>Klee</i>	1365
609	<i>Kaiserkrone</i>	571	<i>Kleinling</i>	217
602	<i>Kali Tragus</i>	439	<i>Klette</i>	1482
609	<i>Kalmia angustifolia</i>	710	— <i>Klettenkörbel</i>	508
606	— <i>glauca</i>	690. —	<i>Knabenkraut</i>	1622
605	— <i>latifolia</i>	598	<i>Knappia agrostidea</i>	101
602	<i>Kalmus</i>	1587	<i>Knauel</i>	738
604	<i>Kamille</i>	161	— <i>annuum</i>	—
—	<i>Kammgras</i>	685	<i>Knauelgras</i>	160
603	<i>Kampfer</i>	244	<i>Knautia</i>	203
—	<i>Kampferkraut</i>			

K.



<i>Knautia orientalis</i>	S. 215	<i>Kreuzkümmel</i>	S. 503
— <i>propontica</i>	—	<i>Kriebelrettig</i>	1140
<i>Knoblauch</i>	562	<i>Kronsaame</i>	238
<i>Knöterig</i>	670	<i>Kronwicke</i>	1342
<i>Knopfgras</i>	83	<i>Krummhals</i>	305
<i>Knorpelblume</i>	418	<i>Küchenschelle, grosse</i>	967
<i>Knorpelkraut</i>	83	— <i>kleine</i>	968
<i>Knorpelsalat</i>	1425	<i>Kümmel</i>	495
<i>Knotenblume</i>	552	<i>Kürbis</i>	1789
<i>Knotenkraut</i>	526	<i>Kugelblume</i>	208
<i>Kobresia caricina</i>	100	<i>Kugeldistel</i>	1617
— <i>scirpina</i>	—	<i>Kugeltrankel</i>	998
<i>Kobresie</i>	—		
<i>Kochia</i>	269	<b>L.</b>	
— <i>arenaria</i>	446	<i>Labkraut</i>	225
— <i>hirsuta</i>	445	<i>Lachenalia orchioidea</i>	593
— <i>prostrata</i>	446	<i>Lack</i>	1190
— <i>scoparia</i>	—	<i>Lactuca</i>	1403
<i>Koehlersalat</i>	1479	<i>Lactuca</i>	1426
<i>Koeleria cristata</i>	134	— <i>augustana</i>	1423
— <i>glauca</i>	—	— <i>perennis</i>	1424
— <i>hirsuta</i>	—	— <i>quercina</i>	1425
<i>Koenigs-China</i>	389	— <i>sagittata</i>	1423
<i>Koenigskerze</i>	345	— <i>saligna</i>	1424
<i>Koerbel</i>	509	— <i>sativa</i>	1422
<i>Kohl</i>	1219	— <i>Scariola</i>	1423
<i>Kopfbeere</i>	381	— <i>stricta</i>	1424
<i>Kopfblume</i>	217	— <i>virosa</i>	1423
<i>Koriander</i>	461	<i>Lactucac semina</i>	1425
<i>Kornblume</i>	1608	— <i>virosae herba</i>	—
<i>Koschenille, deutsche</i>	738, 917	<i>Lactucella</i>	1444
<i>Kraehenauge</i>	360	<i>Ladani Gummi</i>	936
<i>Kraehenfuss</i>	1150	<i>Laelia cochlearoides</i>	1137
<i>Kragenblume</i>	1528	<i>Laemmersalat</i>	65. 1477
<i>Kranichschnabel</i>	1235	<i>Laesuskraut</i>	1080
<i>Krapp</i>	225	<i>Lagoseris</i>	1471
<i>Kratzdistel</i>	1490	<i>Lagoseris</i>	1470
<i>Krebsdistel</i>	1498	— <i>bursifolia</i>	1471
<i>Kresse</i>	1150	<i>Lagurus</i>	57
<i>Kreuzblatt</i>	237	— <i>cylindricus</i>	125
<i>Kreuzblume</i>	1281	— <i>ovatus</i>	127
<i>Kreuzdorn</i>	390	<i>Lakmuspflanze</i>	1786
<i>Kreuzkraut</i>	1537	<i>Lamarkia aurea</i>	162



## Register.

1927

<i>Lamii albi herba</i>	S. 1040	<i>Lapsana officinalis</i>	S. 1482
Lamium	1004. 1037	— <i>pubescens</i>	1479
— album	1038	— <i>pusilla</i>	1477
— amplexicaule	1040	— <i>Rhagodiolus</i>	1480
— dissectum	1039	— <i>stellata</i>	1480
— hirsutum	1038	— <i>tomentosa</i>	1433
— hybridum	1039	— <i>Zacyntha</i>	1479
— incisum	1039	<i>Lapsana herba recens</i>	1479
— intermedium	—	<i>Larbraca aquatica</i>	766
— <i>laevigatum</i>	1038	Larix	1780
— maculatum	—	— <i>microcarpa</i>	1780
— <i>maculatum</i>	—	<i>Laroclea coccinea</i>	539
— Orvala	1037	Laserkraut	456
— <i>pannonicum</i>	—	Laserpitium	275
— purpureum	1039	— alpinum	456
— purpureum	1039	— <i>angustifolium</i>	457
— rubrum	1038	— <i>aquilegifolium</i>	456. 463
— — minus	1039	— Archangelica	457
— rugosum	1038	— Chironium	—
— <i>urticaefolium</i>	1039	— gallicum	—
Lantana	1008. 1079	— Halleri	—
— aculeata	1080	— hirsutum	—
— camara	1079	— latifolium	456
— involucrata	—	— montanum	457
— odorata	—	— Panax	—
<i>Lapathi acuti, seu Oxylapathi rad. herba, semina</i>	622	— <i>peucedanoides</i>	—
— <i>crispi rad. folia</i>	—	— prutenicum	—
— <i>sanguinei rad. herba</i>	—	— <i>selinoides</i>	473
Lapathum	615	— Siler	457
— <i>Acetosella</i>	621	— <i>trilobum</i>	456
— <i>digynum</i>	615	<i>Lasiagrostis Calamagrostis</i>	125
— <i>pratense</i>	622	Lathraea	1007. 1069
Lappago	58	— <i>squamaria</i>	—
— racemosa	123	Lathyrus	1272. 1308
Lappenblume	243	— Aphaca	—
Lappula myosotis	294	— <i>angulatus</i>	1310
Lapsana	1406. 1479	— <i>arvensis</i>	1311
— <i>capillaris</i>	1462	— <i>attenuatus</i>	1304
— communis	1479	— <i>axillaris</i>	1310
— foetida	1476	— Cicera	—
— <i>glabra major</i>	1482	— <i>coccineus</i>	—
— — minor	1483	— <i>distoplatyphyllos</i>	—
		— <i>ensifolius</i>	1313



<i>Lathyrus grandiflorus</i>	S. 1313	<i>Lavandula</i>	1003. 1022
— <i>heterophyllus</i>	1314	— <i>abrotanoides</i>	1023
— <i>hirsutus</i>	1311	— <i>altera</i>	1022
— <i>intermedius</i>	1313	— <i>dentata</i>	1023
— <i>incurvus</i>	1314	— <i>latifolia</i>	1022
— <i>latifolius</i>	1313	— <i>multifida</i>	1023
— <i>latifolius</i>	—	— <i>spica</i>	1022
— <i>monanthos</i>	1330	— <i>Stoechas</i>	—
— <i>Nissolia</i>	1309	— <i>vera</i>	—
— <i>odoratus</i>	1310	<i>Lavandulae herba</i>	1024
— <i>palustris</i>	1306	<i>Lavatera</i>	1227. 1159
— <i>pilosus</i>	1310	— <i>arborea</i>	1259
— <i>pisiformis</i>	1314	— <i>thuringiaca</i>	1260
— <i>platyphyllus</i>	1313	— <i>trimestris</i>	—
— <i>pratensis</i>	1312	<i>Lawsonia alba</i>	647
— <i>prostratus</i>	1309	— <i>inermis</i>	—
— <i>pubescens</i>	1312	<i>Lebensbaum</i>	1783
— <i>sativus</i>	1309	<i>Leberbalsam</i>	1110
— <i>sepium</i>	1312	<i>Leberkraut</i>	965
— <i>setifolius</i>	1309	<i>Lederblume</i>	238
— <i>sylvestris</i>	1312	<i>Lederholz</i>	666
— <i>siliqua hirsuta</i>	1311	<i>Ledum palustre</i>	689. 705
— — <i>latiori</i>	1309	<i>Leersia</i>	56
— <i>sphaericus</i>	1310	— <i>oryzoides</i>	107
— <i>tingitanus</i>	1311	<i>Lein</i>	531
— <i>tuberosus</i>	—	<i>Leinblatt</i>	420
— <i>tumidus</i>	1326	<i>Leindoetter</i>	1175
— <i>turgidus</i>	—	<i>Leinkraut</i>	1091
— <i>zeylonica</i>	1310	<i>Leiolobia</i>	1176
<i>Lauch</i>	559	<i>Leistenschoetel</i>	1180
<i>Laugenblume</i>	1530	<i>Lemna</i>	16
<i>Laureolae cortex</i>	669	— <i>arrhiza</i>	51
<i>Laurocerasi folia</i>	850	— <i>gibba</i>	50
<i>Laurus</i>	682	— <i>minor</i>	—
— <i>Benzoin</i>	684	— <i>orbicularis</i>	—
— <i>Camphora</i>	683	— <i>polyrrhiza</i>	—
— <i>Cassia</i>	—	— <i>trisulca</i>	49
— <i>Cassia</i>	—	<i>Lens esculenta</i>	1228
— <i>Cinnamomum</i>	—	— <i>sativa</i>	—
— <i>Cinnamomum</i>	—	<i>Lentibulariae folia</i>	38
— <i>nobilis</i>	684	<i>Lenticula minor</i>	50
— <i>Sassafras</i>	685	— <i>trisulca</i>	—
— <i>Timus</i>	516		



## Register.

1929

<i>Lentium semen</i>	S. 1330	<i>Leonurus Cardiaca</i>	S. 1052
<i>Leonotis</i>	1005	— <i>Galeobdolon</i>	1042
— <i>Leonurus</i>	1054	— <i>Marrubiastrum</i>	1053
<i>Leontodon</i>	1404. 1432	<i>Lepia</i>	1151
— <i>alpinum</i>	1435	<i>Lepicaune multicaulis</i>	1468
— <i>arcuatus</i>	1433	<i>Lepicephalus alpinus</i>	211
— <i>tuberosum</i>	1440	<i>Lepidium</i>	1150
— <i>autumnale</i>	1438	— <i>alpinum</i>	1154
— <i>aureum</i>	1466	— <i>brevicaule</i>	—
— <i>bessarabicus</i>	1434	— <i>campestre</i>	1152
— <i>bulbosus</i>	1432	— <i>didymum</i>	1150
— <i>cichoriaceus</i>	1433	— <i>Draba</i>	—
— <i>corniculatus</i>	—	— <i>glastifolium</i>	1166
— <i>crispum</i>	1437	— <i>graminifolium</i>	1153
— <i>croceum</i>	1436	— <i>hirtum</i>	1151
— <i>danubiale</i>	1438	— <i>Iberis</i>	1152
— <i>erectus</i>	1434	— <i>incisum</i>	1153
— <i>glaucescens</i>	—	— <i>latifolium</i>	1154
— <i>hastile</i>	1438	— <i>perfoliatum</i>	1153
— <i>hirtum</i>	1439	— <i>petraeum</i>	1146
— <i>hispidum</i>	1437. 1439	— <i>Pollichii</i>	1153
— <i>laevigatus</i>	1433	— <i>procumbens</i>	1155
— <i>lividus</i>	1434	— <i>ruderales</i>	1152
— <i>obliquus</i>	—	— <i>sativum</i>	1151
— <i>palustris</i>	—	— <i>virginicum</i>	1152
— <i>Pollinii</i>	1436	<i>Lepidoseris</i>	1472
— <i>praecox</i>	1433	<i>Lepigonum marinum</i>	768
— <i>proteiforme</i>	1439	— <i>rubrum</i>	—
— <i>pyrenaicum</i>	1435	<i>Leptocarpea</i>	1209
— <i>salinus</i>	1434	— <i>Loeselii</i>	1209
— <i>salinus</i>	—	<i>Leptopyrum</i>	923. 999
— <i>Scorzoneræ</i>	1434	— <i>fumarioides</i>	999
— <i>serotinus</i>	1435	<i>Lepturus</i>	127
— <i>squamosum</i>	—	— <i>cylindricus</i>	128
— <i>Taraxaci</i>	1436	— <i>filiformis</i>	127
— <i>Taraxacum</i>	1433	— <i>incurvatus</i>	128
— <i>tenuifolius</i>	1434	— <i>strigosus</i>	—
— <i>tergoviense</i>	1467	<i>Lerchenbaum</i>	1772
— <i>tuberosum</i>	1440	<i>Lerchensporn</i>	1277
— <i>umbellatus</i>	1441	<i>Leucodendron argenteum</i>	243
<i>Leontopodium</i>	1519	<i>Leucoji bulbosi rad.</i>	552
<i>Leonurus</i>	1005	<i>Leucojum sylvestre</i>	1204
<i>Leonurus</i>	1052	— <i>aestivum</i>	552



<i>Leucospermum conocarpon</i>	S. 242	<i>Ligusticum Phellandrium</i>	S. 484
<i>Leucojum vernum</i>	S. 552	— <i>Podagraria</i>	496
<i>Leucoje</i>	1191	— <i>pyrenaicum</i>	477
<i>Levistici rad. herba, semina</i>	474	— <i>Seguieri</i>	—
<i>Levisticum</i>	277	— <i>silaifolium</i>	481
— officinale	474	— <i>Silaus</i>	479
— vulgare	—	— simplex	477
<i>Libanotis</i>	279	— <i>vaginatam</i>	482
— <i>Athamantina</i>	482	<i>Ligustri flores, folia</i>	20
— <i>pyrenaica</i>	—	<i>Ligustrum</i>	14
— <i>Riviniiana</i>	—	— vulgare	19
<i>Libertiana</i>	1178	<i>Lilac</i>	22
<i>Lichtblumenhonig</i>	626	<i>Liliago</i>	584
<i>Liebesapfel</i>	354	<i>Lilie</i>	568
<i>Liebstock</i>	477	<i>Lilii albi rad. flores, antherae</i>	570
<i>Liebstockel</i>	474	— <i>convallii flores, baccae</i>	590
<i>Lieschgras</i>	109	<i>Lilium bulbiferum</i>	568
<i>Ligni sancti (guajaci) cortex</i>	700	— canadense	570
<i>Lignum rhodium</i>	331	— candidum	568
— santalinum album et citrinum	242	— chalconicum	569
<i>Ligusticum</i>	272, 278	— glabrum	—
<i>Ligusticum alpinum perenne</i>	477	— <i>Martagon</i>	—
— alsaticum	468	— <i>Martagon</i>	—
— <i>apioides</i>	481	— <i>speciosum</i>	570
— <i>athamantoides</i>	482	— <i>superbum</i>	569
— <i>austriacum</i>	512	— <i>tigrinum</i>	570
— <i>Bunias</i>	498	<i>Limbaria</i>	1568
— <i>Carvi</i>	496	<i>Limnetis pungens</i>	106
— <i>Cervaria</i>	469	<i>Limaochloa acicularis</i>	91
— <i>cicutae folium</i>	481	— <i>Baeothryon</i>	91
— <i>decussatum</i>	470	— <i>caespitosa</i>	91
— <i>ferulaceum</i>	477	— <i>multiculmis</i>	—
— <i>Foeniculum</i>	486	<i>Limo decumanus</i>	1395
— <i>Gmelini</i>	512	<i>Limodorum</i>	1620
— <i>Levisticum</i>	474	— abortivum	1648
— <i>lucidum</i>	477	— <i>Epipogium</i>	—
— <i>Meum</i>	476	<i>Limosella</i>	1010, 1111
— <i>minus</i>	481	— <i>aquatica</i>	—
— <i>Mutellina</i>	476	<i>Linaria</i>	1009, 1091
— <i>mutellinoides</i>	477	— <i>alpina</i>	1094
— <i>peloponnesense</i>	480	— <i>arvensis</i>	1093
— <i>peloponnesiacum</i>	—	— <i>bellidis folio</i>	1091
		— <i>chalepensis</i>	1095



Register.

1931

Linnaria chloraefolia	S. 1097	Linum humile	S. 532
— commutata	1092	— Lewisii	533
— Cymbalaria	1091	— liburnicum	535
— Elatine	1092	— marginatum	533
— genistaefolia	1096	— marginatum	—
— italica	1095	— maritimum	535
— juncea	—	— monoptalum	536
— linifolia	1096	— narbonense	534
— litoralis	1095	— pallens	533
— Loeselii	—	— perenne	532
— maritima	—	— perenne	533
— minor	1094	— pyrenaicum	—
— pellisseriana	—	— sativum	532
— purpurea	1093	— sibiricum	532
— simplex	—	— silvestre	534
— spuria	1092	— squamulosum	533
— triphylla	1093	— strictum	536
— versicolor	—	— tenuifolium	533
— vulgaris	1096	— usitatissimum	531
Linariae herba	1097	— viscosum	534
Linde	930	Liparis Loeselii	1645
— Sommer-grossblättrige	931	Liquidambar	1658
— Winter-kleinblättrige	930	— styraciflua	1771
Lindernia	1009, 1110	Liquiritia officinalis	1342
— pyxidaria	—	Liquiritiae radix	—
Lini Cathartici herba	537	Liriodendron	922
— sativi semina	—	— Tulipitera	962
Linnaea	1010, 1111	Listera	1641
— borealis	—	Listere	—
Linse	1328	— cordata	1641
Linum	282	— Nidus-avis	—
— anglicum	532	— ovata	—
— angustifolium	533	Lithospermi semina	295
— aureum	535	Lithospermum	258
— austriacum	532	— arvense	294
— austriacum	533	— officinale	—
— barbulatum	—	— purpureo-caeruleum	295
— catharticum	536	Litofella	1654
— corymbulosum	535	— lacustris	1736
— diffusum	533	Lloydia alpina	575
— flavum	535	— serotina	—
— gallicum	—	Lobelia	265
— hirsutum	534	— cardinalis	380



Lobelia Dortmanna	S. 380	<i>Lopczia mexicana</i>	S. 9
— siphilitica	—	— racemosa	—
<i>Lobeliae radix</i>	381	<i>Loranthus europaeus</i>	550
Lobularia	1168	<i>Lorbeer</i>	683
<i>Lochschlund</i>	1091	<i>Loroglossum anthropophorum</i>	1634
<i>Loeffelkraut</i>	1165	— <i>hircinum</i>	1635
<i>Loewenfuss</i>	245	Lotus	1270, 1382
<i>Loewenmaul</i>	1090	— <i>argenteus</i>	1331
<i>Loewenohr</i>	1054	— <i>arvensis</i>	1384
<i>Loewenschweif</i>	1052	— <i>corniculatus</i>	1383
<i>Loewenzahn</i>	1432	— <i>corniculatus</i>	1384
Logfia	1517	— <i>decumbens</i>	1383
<i>Loisleuria</i>	327	— <i>depressus</i>	—
<i>Lolch</i>	146	— <i>Dorycnium</i>	1385
Lolium	59	— <i>hirsutus</i>	1385
— <i>annuum</i>	147	— <i>jacobaeus</i>	1383
— <i>arvense</i>	—	— <i>maritimus</i>	1382
— <i>multiflorum</i>	—	— <i>siliquosus</i>	—
— <i>perenne</i>	146	— <i>tenuifolius</i>	1383
— <i>remotum</i>	147	— <i>tenuis</i>	—
— <i>robustum</i>	—	— Tetragonolobus	—
— <i>temulentum</i>	—	— <i>uliginosus</i>	1384
— <i>tenuis</i>	146	<i>Lotwurz</i>	303
— <i>vulgare</i>	—	<i>Lucienholz</i>	849
Lomatorrhizeae	1132	Lycocetonoidea	954
Lomentaceae	1136	<i>Ludwigia repens</i>	246
Lonicera	265	<i>Luffa</i>	1783
— <i>alpigena</i>	384	Lunaria	1131, 1173
— <i>caerulea</i>	385	— <i>annua</i>	1173
— <i>Caprifolium</i>	382	— <i>biennis</i>	—
— <i>Diervilla</i>	386	— <i>rediviva</i>	—
— <i>dioica</i>	383	<i>Lungenkraut</i>	300
— <i>etrusca</i>	382	<i>Lupini semina</i>	1301
— <i>grata</i>	383	Lupinus	1269
— <i>media</i>	—	— <i>albus</i>	1298
— <i>nigra</i>	384	— <i>angustifolius</i>	1300
— <i>parviflora</i>	383	— <i>digitatus</i>	1299
— <i>Periclymenum</i>	382	— <i>hirsutus</i>	—
— <i>sempervirens</i>	383	— <i>luteus</i>	1300
— <i>Symphoricarpos</i>	385	— <i>odoratus</i>	1300
— <i>tatarica</i>	—	— <i>perennis</i>	1299
— <i>Xylosteum</i>	384	— <i>pilosus</i>	1300
Lopezia	4	— <i>semiverticillatus</i>	1299



## Register.

1933

Lupinus varius	S. 1299	<i>Lychnis inaperta</i>	S. 755
— varius	1298. 1300	— incana tomentosa	795
<i>Luteolae folia</i>	810	— minor <i>Saxifraga</i>	756
<i>Luzerne</i>	1391	— nutans	760
<i>Luzula albida</i>	610	— officinalis	742
— campestris	608	— <i>Otites</i>	758
— congesta	—	— <i>pumilio</i>	762
— flavescens	611	— <i>quadridentata</i>	757
— Forsteri	612	— <i>quadrifida</i>	—
— glabrata	610	— <i>Saxifraga</i>	756
— Hostii	611	— <i>segetum</i>	788
— lutea	609	— <i>silvestris</i>	790
— maxima	611	— <i>Vaccaria</i>	742
— multiflora	609	— <i>viscaria</i>	789
— nigricans	608	<i>Lycium</i>	263
— nivea	610	— afrum	357
— parviflora	611	— barbarum	356
— pilosa	612	— <i>boerhaviaefolium</i>	357
— spadicea	610	— europaeum	356
— spicata	609	— <i>heterophyllum</i>	357
— <i>tristachya</i>	608	<i>Lycoctonoidea</i>	954
— <i>vernalis</i>	612	<i>Lycopersicum esculentum</i>	354
<i>Lychnanthus scandens</i>	752	<i>Lycopsis</i>	259
<i>Lychnidca</i>	351	— arvensis	305
<i>Lychnis acaulis</i>	756	— pulla	305
— alba	790	— vesicaria	—
— <i>alpestris</i>	757	<i>Lycopus</i>	15
— alpina	789	— europaeus	38
— arvensis	790	— exaltatus	39
— <i>baccifera</i>	752	<i>Lygeum</i>	55
— <i>Behen</i>	762	— spartum	101
— <i>cerastoides</i>	753	<i>Lysimachia</i>	261
— <i>chalcedonica</i>	788	— ciliata	323
— <i>coeli-rosa</i>	693. 788	— <i>Linum stellatum</i>	324
— conica	754	— nemorum	323
— <i>coronaria</i>	788	— nummularia	—
— dioica	790	— punctata	—
— <i>dioica</i>	—	— <i>thyrsiflora</i>	322
— diurna	789	— vulgaris	—
— Flos - cuculi	—	<i>Lysimachiae Chamaenerii ra-</i>	
— Flos Jovis	788	— <i>dir, folia</i>	645
— <i>glabra annua</i>	754	— <i>luteae radix, herba</i>	324
— <i>Gypsophila</i>	741	<i>Lythrum</i>	801







## Register.

1935

<i>Marrubium pauciflorum</i>	S. 1051	<i>Medicago falcata</i>	S. 1391
— <i>peregrinum</i>	1050	— <i>falcata</i>	—
— <i>peregrinum</i>	—	— <i>Gerardi</i>	1389
— <i>remotum</i>	1051	— <i>glutinosa</i>	1391
— <i>rupestre</i>	1052	— <i>hybrida</i>	—
— <i>supinum</i>	1051	— <i>intermedia</i>	1390
— <i>vulgare</i>	—	— <i>karstiensis</i>	1388
<i>Martagon rad.</i>	570	— <i>leppacea</i>	—
<i>Martynia perennis</i>	1089	— <i>littoralis</i>	—
<i>Maruta</i>	1589	— <i>lupulina</i>	1387
<i>Massholder</i>	649	— <i>lupulina</i>	—
<i>Massliebe</i>	1577	— <i>maculata</i>	1390
<i>Mastkraut</i>	255	— <i>marina</i>	1389
<i>Matricaria</i>	1411. 1586	— <i>minima</i>	—
<i>Matricaria</i>	1582	— <i>nigra</i>	—
— <i>Chamomilla</i>	1586	— <i>orbicularis</i>	1388
— <i>Parth. marit.</i>	1585	— <i>orbicularis</i>	—
— <i>sinensis</i>	1583	— <i>polycarpa</i>	1390
<i>Matricariae herba, flores</i>	1586	— <i>polymorpha</i>	1389
<i>Mattara</i>	234	— <i>procumbens</i>	1390
<i>Matthiola</i>	1132. 1191	— <i>prostrata</i>	1391
— <i>annua</i>	1192	— <i>rigidula</i>	1389
— <i>fenestralis</i>	1191	— <i>sativa</i>	1391
— <i>incana</i>	—	— <i>villosa, villosula</i>	1389
— <i>tristis</i>	1192	— <i>Willdenowii</i>	1387
— <i>varia</i>	—	<i>Meerfenchel</i>	475
— <i>viridis</i>	—	<i>Meerkohl</i>	1137
<i>Mauernelke</i>	740	<i>Meersenf</i>	1186
<i>Mauerpfeffer</i>	782	<i>Meerzwiebel</i>	581
<i>Maulbeerbaum</i>	1740	<i>Megastachya Eragrostis</i>	154
<i>Maulhourfskraut</i>	814	— <i>rigida</i>	151
<i>Mayblume</i>	588	<i>Meisterwurz</i>	471
<i>Mays</i>	1671	<i>Melaleuca</i>	1393. 1396
<i>Mazaganbohne</i>	1327	— <i>hypericifolia</i>	1396
<i>Meadia</i>	319	— <i>Leucadendron</i>	—
<i>Meckae balsamum</i>	648	<i>Melampyrum</i>	1008. 1077
<i>Medicago</i>	1270. 1387	— <i>arvense</i>	1077
— <i>annularis</i>	1391	— <i>barbatum</i>	1078
— <i>arabica</i>	1390	— <i>cristatum</i>	1077
— <i>ciliaris</i>	—	— <i>nemorosum</i>	—
— <i>coronata</i>	—	— <i>pratense</i>	1078
— <i>declinata</i>	1391	— <i>silvaticum</i>	—
— <i>denticulata</i>	1390	<i>Melde</i>	447



<i>Melica</i>	S. 58	<i>Mentha aquatica</i>	S. 1049
— <i>ciliata</i>	137	— <i>arvensis</i>	1035
— <i>coerulea</i>	138	— <i>arvensis</i>	—
— <i>decumbens</i>	171	— <i>austriaca</i>	1033
— <i>nutans</i>	137	— <i>austriaca</i>	1033, 1035
— <i>uniflora</i>	138	— <i>canescens</i>	1031
<i>Meliloti herba, flores</i>	1364	— <i>cardiaca</i>	1034
<i>Melilotus</i>	1270, 1362	— <i>citrata</i>	1032
— <i>alba</i>	1363	— <i>crispa</i>	1031
— <i>altissima</i>	1362	— <i>crispata</i>	1030
— <i>arvensis</i>	1363	— <i>cruciata</i>	1034
— <i>caerulea</i>	1364, 1385	— <i>dentata</i>	—
— <i>dentata</i>	1364	— <i>dumetorum</i>	1029
— <i>Kochiana</i>	1363	— <i>foliosa</i>	—
— <i>lutea</i>	1386	— <i>gentilis</i>	1035
— <i>officinalis</i>	1362	— <i>gentilis</i>	1034, 1035
— <i>Petitpierreana</i>	1363	— <i>glabra</i>	1033
— <i>procumbens</i>	1386	— <i>gratissima</i>	1028
<i>Melissa</i>	1006, 1062	— <i>gratissima</i>	1029
— <i>Calamintha</i>	1061	— <i>Halleri</i>	1028, 1029
— <i>grandiflora</i>	—	— <i>harcynica</i>	1031
— <i>Nepeta</i>	1062	— <i>hirta</i>	1029
— <i>officinalis</i>	—	— <i>hirsuta</i>	1032
— <i>pyrenaica</i>	1063	— <i>incana</i>	1028
<i>Melissae seu Melissae citri-</i>		— <i>longifolia</i>	1029
<i>nae herba</i>	—	— <i>macrostachya</i>	—
— <i>Nepetae herba</i>	1062	— <i>melissaeifolia</i>	1033
— <i>Tragi seu Plinii herba</i>	1066	— <i>Michelii</i>	1030
— <i>turcicae herba, semina</i>	1065	— <i>mollissima</i>	1027
<i>Melittis</i>	1006, 1065	— <i>neglecta</i>	1029
— <i>grandiflora</i>	1066	— <i>nemorosa</i>	1027
— <i>grandiflora</i>	—	— <i>nepetoides</i>	1028
— <i>Melissophyllum</i>	1065	— <i>obtusata</i>	1033
— <i>Melissophyllum</i>	1066	— <i>ocymodora</i>	1034
<i>Melocactus communis</i>	830	— <i>odorata</i>	1032
<i>Melonbaum</i>	1848	— <i>paludosa</i>	1033
<i>Menispermum</i>	1799	— <i>palustris</i>	—
— <i>canadense</i>	1850	— <i>parviflora</i>	1035
<i>Mentha</i>	1004, 1027	— <i>piperita</i>	1030
— <i>acutifolia</i>	1035	— <i>plicata</i>	1032
— <i>Agardhiana</i>	1033	— <i>praecox</i>	1035
— <i>agrestis</i>	1035	— <i>Pulegium</i>	1036
— <i>aquatica</i>	1032	— <i>pyramidalis</i>	1031



049	<i>Mentha riparia</i>	S. 1032	<i>Mesembryanthemum aureum</i>	S. 870
035	— <i>rotundifolia</i>	1029	— <i>bellidiflorum</i>	868
—	— <i>rubra</i>	1034	— <i>bicolorum</i>	869
033	— <i>rubra</i>	1033	— <i>crystallinum</i>	868
035	— <i>rugosa</i>	1029	— <i>deltoides</i>	870
031	— <i>sapida</i>	1028	— <i>dolabraeforme</i>	868
034	— <i>sativa</i>	1033	— <i>hispidum</i>	870
032	— <i>sativa</i>	—	— <i>linguaeforme</i>	867
031	— <i>stricta</i>	—	— <i>noctiflorum</i>	869
030	— <i>subspicata</i>	1028	— <i>rostratum</i>	868
034	— <i>sylvestris</i>	1027	— <i>splendens</i>	869
—	— <i>sylvestris</i>	1029	— <i>tenuifolium</i>	—
029	— <i>undulata</i>	—	— <i>Tripolium</i>	871
—	— <i>urticaefolia</i>	1033	<i>Mespili fructus, semina</i>	860
035	— <i>velutina</i>	1027	<i>Mespilus</i>	828. 859
035	— <i>verticillata</i>	1033	— <i>Amelanchier</i>	861
033	— <i>villosa</i>	1027	— <i>arbutifolia</i>	860
028	— <i>viridis</i>	1030	— <i>Aria</i>	856
029	<i>Menthae acutae seu romanae</i>	—	— <i>Aucuparia</i>	855
029	<i>herba</i>	1036	— <i>canadensis</i>	861
031	— <i>aquaticae herba</i>	—	— <i>cotoneaster</i>	859
029	— <i>balsaminae herba</i>	—	— <i>germanica</i>	—
032	— <i>crispae herba</i>	—	— <i>lucida</i>	854
028	— <i>piperitae herba</i>	—	— <i>monogyna</i>	852
029	— <i>rotundifoliae herba</i>	—	— <i>oxyacantha</i>	851
—	— <i>silvestris seu longifoliae</i>	—	— <i>vulgaris</i>	859
033	<i>seu Menthastris herba</i>	—	<i>Meu radix</i>	476
030	<i>Menthastrum</i>	1027	<i>Meum</i>	273. 278
027	<i>Menyanthes</i>	261	— <i>athamantinum</i>	476
029	— <i>Nymphoides</i>	321	— <i>Foeniculum</i>	486
027	— <i>trifoliata</i>	320	— <i>heterophyllum</i>	498
028	<i>Menziesia polifolia</i>	635. 666	— <i>inundatum</i>	501
033	<i>Mercurialis</i>	1793	— <i>Mutellina</i>	476
034	— <i>ambigua</i>	1847	<i>Mezerei cortex</i>	669
032	— <i>annua</i>	1848	<i>Mibora verna</i>	101
033	— <i>ciliata</i>	—	<i>Micranthes</i>	736
—	— <i>cynocrambe</i>	1847	<i>Miere</i>	763
035	— <i>ovata</i>	—	<i>Milchen</i>	1479
030	— <i>perennis</i>	—	<i>Milchkraut</i>	419
032	— <i>sylvatica</i>	—	<i>Milchstein</i>	575
035	<i>Merck</i>	492	<i>Milii solis semina</i>	295
036	<i>Mesembryanthemum</i>	828. 867	<i>Milium</i>	57
031	— <i>acinaciforme</i>	870	— <i>confertum</i>	115



<i>Milium effusum</i>	S. 115	<i>Moenchia quaternella</i>	S. 256
— <i>lendigerum</i>	114	— <i>sativa</i>	1175
— <i>multiflorum</i>	—	<i>Mohn</i>	927
— <i>paradoxum</i>	—	<i>Mohrrübe</i>	453
— <i>scabrum</i>	115	<i>Molinia</i>	138
— <i>vernale</i>	—	— <i>coerulea</i>	—
<i>Millefolium</i>	1596	— <i>serotina</i>	173
<i>Milzkraut</i>	737	— <i>varia</i>	138
<i>Mimosa</i>	1227, 1265	— <i>variabilis</i>	—
— <i>casta</i>	1265	<i>Molopospermum</i>	279
— <i>distachya</i>	1267	— <i>peloponnesiacum</i>	480
— <i>elegans</i>	—	<i>Molpadia</i>	1598
— <i>floribunda</i>	—	<i>Momordica</i>	1659
— <i>heterophylla</i>	—	— <i>Balsamina</i>	1788
— <i>Lophantha</i>	—	— <i>Charantia</i>	—
— <i>pudica</i>	1266	— <i>Elaterium</i>	1787
— <i>sensitiva</i>	—	— <i>Luffa</i>	1788
— <i>verticillata</i>	—	<i>Monarda</i>	15
<i>Mimulus</i>	1010, 1112	— <i>affinis</i>	40
— <i>Alectorolophus</i>	1075	— <i>altissima</i>	—
— <i>aurantiacus</i>	1113	— <i>Clinopodia</i>	—
— <i>crista galli</i>	1074	— <i>didyma</i>	—
— <i>glutinosus</i>	1113	— <i>flutulosa</i>	39
— <i>guttatus</i>	—	— <i>Kalmiana</i>	41
— <i>guttatus</i>	—	— <i>media</i>	40
— <i>luteus</i>	—	— <i>mollis</i>	—
— <i>luteus</i>	—	— <i>oblongata</i>	39
— <i>ringens</i>	1112	— <i>punctata</i>	41
— <i>rivularis</i>	1113	— <i>rugosa</i>	40
<i>Mirabelle</i>	845	<i>Mondviole</i>	1173
<i>Mirabilis</i>	253	<i>Monerma subulata</i>	128
— <i>dichotoma</i>	283	<i>Monotropa glabra</i>	705
— <i>Jalappa</i>	—	— <i>hirsuta</i>	705
— <i>longiflora</i>	—	— <i>Hypophegca</i>	705
<i>Mispelbaum</i>	859	— <i>Hypopithys</i>	—
<i>Mistel</i>	1833	— <i>Hypopithys</i>	705
<i>Mitella diphylla</i>	691, 738	<i>Montia</i>	60
<i>Moehringia muscosa</i>	636, 670	— <i>aquatica major</i>	201
<i>Moenchia</i>	207	— <i>fontana</i>	—
— <i>campestris</i>	1168	<i>Moorhirse</i>	145
— <i>erecta</i>	256	<i>Moosbeere</i>	655
— <i>glauca</i>	—	<i>Moraea</i>	55
— <i>incana</i>	1172	— <i>chinensis</i>	83



256	<i>Moraea fimbriata</i>	S. 83	<i>Myagrurn pyrenaicum</i>	S. 1197
175	<i>Mondsaaue</i>	1850	— <i>rostratum</i>	1136
927	<i>Moricandia</i>	1133, 1214	— <i>rugosum</i>	1139
458	— <i>arvensis</i>	1214	— <i>sativum</i>	1175
138	<i>Morocarpus capitatus</i>	11	— <i>saxatile</i>	1174
—	<i>Morus</i>	1655	— <i>sylvestre</i>	1175
173	— <i>alba</i>	1740	<i>Mycelis</i>	1429
138	— <i>nigra</i>	—	— <i>angulosa, muralis</i>	—
—	— <i>rubra</i>	1741	<i>Mygalurus</i>	164
279	<i>Moschatellinae rad.</i>	679	— <i>bromoides</i>	—
480	<i>Mottenkraut</i>	345	— <i>uniglumis</i>	—
598	<i>Müllen</i>	1115	— <i>caudatus</i>	163
639	<i>Münze</i>	1027	<i>Myosotis</i>	259
788	<i>Mulgedium</i>	1421	— <i>alpestris</i>	290
—	<i>Mungos, seu serpentum radix</i>	326	— <i>arvensis</i>	293
787	<i>Musa</i>	541	— <i>arvensis</i>	292
788	— <i>cliffortiana</i>	548	— — <i>collina</i>	—
15	— <i>paradisiaca</i>	—	— <i>caespitosa</i>	291
40	— <i>sapientum</i>	—	— <i>collina</i>	292
—	— <i>trogodytarum</i>	—	— <i>commutata</i>	290
—	<i>Muscari</i>	591	— <i>deflexa</i>	293
—	— <i>moschatum</i>	—	— <i>filiformis</i>	292
39	<i>Muscateuussbaum</i>	1853	— <i>hispida</i>	—
41	<i>Muschelblümchen</i>	999	— <i>intermedia</i>	293
40	<i>Mutellinae radix</i>	477	— <i>Lappula</i>	294
—	<i>Mutterharz</i>	500	— <i>laxiflora</i>	290
39	<i>Mutterkraut</i>	1586	— <i>lingulata</i>	291
41	<i>Mutternelken</i>	837	— <i>lithospermifolia</i>	—
40	<i>Mutterzimmet</i>	685	— <i>montana</i>	290
73	<i>Myagri, seu Camelinae herba,</i>	—	— <i>nana</i>	289
28	<i>semen</i>	1176	— <i>nemorosa</i>	290
05	<i>Myagrurn</i>	1130, 1141	— <i>odorata</i>	291
05	— <i>alpinum</i>	1174	— <i>palustris</i>	289
05	— <i>auriculatum</i>	—	— <i>palustris</i>	290
—	— <i>austriacum</i>	1195	— <i>pauciflora</i>	289
05	— <i>Bauhini</i>	1176	— <i>perennis</i>	—
50	— <i>Crantzii</i>	—	— <i>ramosissima</i>	293
01	— <i>dentatum</i>	—	— <i>repens</i>	290
—	— <i>hispanicum</i>	1217	— <i>scorpioides</i>	289
45	— <i>montanum</i>	1174	— <i>silvatica</i>	290
55	— <i>paniculatum</i>	—	— <i>sparsiflora</i>	292
55	— <i>perenne</i>	1138	— <i>squarrosa</i>	293
33	— <i>perfoliatum</i>	1141	— <i>stricta</i>	—



	S.	N.
<i>Myosotis strigulosa</i>	290	
— <i>suaveolens</i>	291	
— <i>terglovensis</i>	289	<i>Nabelkraut</i> S. 777
— <i>uliginosa</i>	291	<i>Nachtkerze</i> 645
— <i>verna</i>	293	<i>Nachtschatten</i> 352
— <i>versicolor</i>	292	<i>Nachtviole</i> 1198
<i>Myosurus</i>	282	<i>Nacktdrüse</i> 1631
— <i>minimus</i>	540	<i>Nadelgras</i> 223
<i>Myrica</i>	1795	<i>Nagelkraut</i> 202. 419
— <i>cerifera</i>	1834	<i>Naias</i> 1794
— <i>Gale</i>	—	— <i>minor</i> 1662
<i>Myriophyllum</i>	637	— <i>monosperma</i> 1801
— <i>alterniflorum</i>	681	<i>Napelloidea</i> 943
— <i>pectinatum</i>	—	<i>Narcissi rad. flores</i> 555
— <i>spicatum</i>	680	<i>Narcissus bicolor</i> 553
— <i>verticillatum</i>	681	— <i>Jonquilla</i> 554
<i>Myristica</i>	1800	— <i>odorus</i> —
— <i>aromatica</i>	1854	— <i>poëticus</i> 553
— <i>moschata</i>	1853	— <i>Pseudo-Narcissus</i> —
— <i>officinalis</i>	1854	— <i>Tazetta</i> 554
<i>Myrospermum frutescens</i>	698	<i>Nardosmia</i> 1537
— <i>toluiferum</i>	699	<i>Nardus</i> 55
<i>Myroxylon peruiferum</i>	688. 698	— <i>stricta</i> 101
— <i>toluiferum</i>	699	<i>Narthecium anthericoides</i> 586
<i>Myrrhidis majoris seu Cicutariae odoratae radix,</i> <i>herba, semina</i>	510	— <i>boreale</i> 626
<i>Myrrhis</i>	276	— <i>calyculatum</i> 626
— <i>aromatica</i>	504	— <i>flavescens</i> —
— <i>aurca</i>	505	— <i>iridifolium</i> —
— <i>bulbosa</i>	506	— <i>ossifragum</i> 586
— <i>hirsuta</i>	505	<i>Nasturtii aqualici herba recens</i> 1195
— <i>odorata</i>	509	— <i>indici herba</i> 638
— <i>Pecten Veneris</i>	—	— <i>hortensis herba recens,</i> <i>semen</i> 1155
— <i>temula</i>	507	— <i>verrucosi herba recens</i> 1150
<i>Myrtenwein</i>	836	<i>Nasturtium</i> 1133. 1194
<i>Myrti folia, baccae</i>	—	— <i>amphibium</i> 1195
<i>Myrtilli baccae</i>	717	— <i>anceps</i> 1196
<i>Myrtus</i>	827. 835	— <i>austriacum</i> 1195
— <i>caryophyllata</i>	835	— <i>Bursa pastoris</i> 1155
— <i>communis</i>	—	— <i>Iberis</i> 1154
— <i>Pimenta</i>	836	— <i>lippizense</i> 1197



Register.

1941

Nasturtium officinale	S. 1194	Nestwurz	S. 1641
— palustre	1196	Nicandra physalodes	346
— pumilum	1156	Nicotiana	262
— pyrenaicum	1197	— decurrens	347
— riparium	1196	— fruticosa	348
— rivulare	—	— gigantea	—
— ruderale	1152	— glutinosa	—
— silfolium	1194	— havanensis	347
— sativum	1151	— lutissima	348
— terrestre	1196	— macrophylla	347
Natterkopf	286	— paniculata	348
Natterwurz	676, 677	— rustica	—
Nauplius	1597	— Tabacum	347
Negundo	635	Nicotianae folia, semina	349
— aceroides	654	Niesswurz	1000
— fraxinifolium	—	Nigella	961
Nelke	743	— arvensis	—
Nelkengras	202	— damascena	—
Nemauchenes	1469	— sativa	—
— aculeata	—	Nigellae semina	962
— inermis	—	Nigritella angustifolia	1630
Neottia	1620, 1641	— fragrans	1631
— aestivalis	1640	— globosa	—
— Nidus-avis	1641	Ninsi rad.	493
— ovata	1642	Nitella	1662
— repens	1640	Nixblume	938
— spiralis	—	Noccaea cepaeefolia	1145
Nepeta	1003, 1020	— rotundifolia	—
— amethystina	1021	Nolana	260
— Cataria	1020	— prostrata	306
— graveolens	1021	Nonea decumbens	805
— Nepetella	—	— violacea	—
— Nepetella	—	Notorrhizae	1133
— nuda	—	Nuces aquaticae, fructus Tri-	
— nuda	1020	buli aquatici	239
— pannonica	—	Numulariae herba	324
— pannonica	—	Nuphar	920, 838
— sibirica	1054	— lutea	939
— violacea	1020	— lutea β.	—
Nepetae seu Catariae herb.	1021	— minima	—
Nerium	264	— pumila	938
— Oleander	364	Nussgras	101
Neslia paniculata	1132, 1174	Nymphaea	920, 939







## Register.

1943

1634	Onopordum Acanthium	S. 1498	<i>Orchis Brancifortii</i>	S. 1624
14	— illyricum	—	— cinerea	1626
21	Onosma	259	— Columnae	—
—	— arenarium	303	— conopsea	1632
364	— echioides	—	— coriophora	1625
246	— stellulatum	304	— cruenta	1629
331	Ophiorrhiza	261	— ensifolia	1623
1024	— Mungos	326	— erubescens	1632
259	<i>Ophioscorodon ursinum</i>	567	— fusca	1627
300	<i>Ophiurus subulatus</i>	128	— globosa	1631
299	Ophrys	1619. 1636	— hircina	1635
—	— aestivala	1640	— haematodes	1629
645	— aestivalis	—	— Hostii	1624
1347	— alpina	1639	— hybrida	1627
1348	— anthropophora	1634	— incarnata	1628
1347	— apifera	1636	— latifolia	—
—	— arachnites	1637	— latifolia	1628. 1629
—	— araneifera	—	— laxiflora	1623
1295	— atrata	1636	— Lingua	1638
1292	— Bertolonii	1637	— longebracteata	1629
1294	— corallorrhiza	1647	— macrophylla	1638
1293	— cordata	1641	— maculata	1628
1293	— fuciflora	1637	— majalis	1629
1293	— Loeselii	1646	— mascula	1624
1292	— monophyllos	1647	— mascula	1623
1294	— Monorchis	1639	— militaris	1626
1293	— muscifera	1636	— militaris	1627
1295	— Myodes	—	— moravica	—
1293	— Nidus - avis	1641	— Morio	1622
—	— ovata	1642	— Monorchis	1639
1294	— paludosa	1646	— muscaria	1636
1293	— speculum	1637	— nigra	1630
1294	— spiralis	1640	— odoratissima	1631
—	<i>Opopanax Chironium</i>	466	— pallens	1623
—	<i>Opulus glandulosa</i>	517	— palustris	—
1293	Orchis	1618. 1622	— papilionacea	1625
—	— abortiva	1648	— pyramidalis	1630
1295	— alba	1633	— quadripunctata	1624
1293	— albida	—	— rubra	1625
1293	— alpina	1639	— sambucina	1628
—	— angustifolia	1628	— simia	1626
1499	— arachnites	1637	— sphaerica	1631
1498	— bifolia	1633	— Tabernaemontani	1623



<i>Orchis tephrosanthos</i>	S. 1626	<i>Ornithogalum nutans</i>	S. 580
— <i>ustulata</i>	1625	— <i>pannonicum</i>	577
— <i>variegata</i>	1626	— <i>pratense</i>	578
— <i>virscens</i>	1634	— <i>pusillum</i>	577
<i>Oreochloa disticha</i>	150	— <i>pyrenaicum</i>	579
<i>Orosclini herba</i>	471	— <i>pyrenaicum</i>	—
— <i>semen et rad.</i>	471	— <i>saxatile</i>	577
<i>Oreoselinum</i>	468	— <i>Schreberi</i>	578
— <i>Chabraei</i>	470	— <i>serotinum</i>	575
— <i>legitimum</i>	469	— <i>spathaceum</i>	577
— <i>nigrum</i>	—	— <i>stenopetalum</i>	578
— <i>rablense</i>	470	— <i>Sternbergii</i>	578
<i>Origani cretici (spicae)</i>	—	— <i>striatum</i>	575
— <i>herba</i>	1057	— <i>umbellatum</i>	579
— <i>vulgaris herba</i>	—	— <i>villosum</i>	577
<i>Origanum</i>	1005, 1055	<i>Ornithopodium scorpioides</i>	1346
— <i>aegyptiacum</i>	1055	<i>Ornithopus</i>	1273, 1345
— <i>aegyptiacum</i>	—	— <i>intermedius</i>	1345
— <i>creticum</i>	1056	— <i>perpusillum</i>	—
— <i>Dictamnus</i>	—	— <i>scorpioides</i>	1346
— <i>Majorana</i>	1057	<i>Ornus europaea</i>	47
— <i>majoranoides</i>	—	<i>Orobanche</i>	1007, 1116
— <i>vulgare</i>	1056	— <i>adenostemon</i>	1118
<i>Orlaya grandiflora</i>	459	— <i>alba</i>	1122
<i>Orlean</i>	938	— <i>amethystea</i>	1125
<i>Orleana terra</i>	938	— <i>apiculata</i>	1116
<i>Orleanbaum</i>	—	— <i>arenaria</i>	1127
<i>Ornithogali rad.</i>	580	— <i>bipontina</i>	1117
<i>Ornithogalum arvense</i>	577	— <i>caryophyllacea</i>	—
— <i>bifolium</i>	582	— <i>coerulea</i>	1126
— <i>bohemicum</i>	576	— <i>coerulescens</i>	—
— <i>comosum</i>	580	— <i>comosa</i>	1127
— <i>fistulosum</i>	576	— <i>condensata</i>	1119
— <i>gracile</i>	578	— <i>cruenta</i>	1118
— <i>gramineum</i>	584	— <i>du Dorychnium ligneux</i>	1119
— <i>Haynii</i>	577	— <i>elatior</i>	1120
— <i>lacteum</i>	579	— <i>Epithemum</i>	1117
— <i>Liotardi</i>	576	— <i>Eringii</i>	1125
— <i>luteum</i>	577	— <i>flava</i>	1123
— <i>luteum</i>	578	— <i>fragrans</i>	1126
— <i>minimum</i>	—	— <i>galii</i>	1118
— <i>minimum</i>	577	— <i>gracilis</i>	1119
— <i>narbonense</i>	579	— <i>laevis</i>	1126



## Register.

1945

580	Orobanche laxiflora	S. 1117	Orobis palustris	S. 1306
577	— loricata	1122	— panonicus	1305
578	— lucorum	1123	— Plukenetii	1307
577	— major	1120	— pyrenaicus	—
579	— major	1123	— rigidus	1303
—	— medicaginis	1125	— serotinus	—
577	— Millefolii	1126	— sylvaticus	1306
578	— minor	1116	— tenuifolius	1304
575	— minor	—	— tristis	1305
577	— nudiflora	—	— tuberosus	1304
578	— papyracea	1117	— variegatus	1303
578	— picridis	1123	— venetus	—
575	— platystigma	1116	— vernus	—
579	— procera	1125	— vicioides	1304
577	— pruinosa	1122	Orontium arvense	1090
346	— purpurea	1127	— majus	—
345	— racemosa	1125	Orthopogon undulatifolius	143
345	— ramosa	1127	Oryza sativa	614
—	— Rapum	1124	Oryzae semina	—
346	— rubens	1120	Ostericum	276
47	— Salviae	1124	— palustre	474
115	— scabiosae	1116	— pratense	475
118	— speciosa	1121	— verticillare	—
122	— strobiligena	—	Osterluzey	1650
125	— du Thym. Serpolet	1117	Ostrya	1657. 1769
116	— torquata	1119	— carpinifolia	1769
127	— variegata	1122	— italica	—
117	— vulgaris	1117	— vulgaris	—
—	Orobis	1272. 1303	Osyris	1795
126	— albus	1305	— alba	1831
—	— austriacus	—	— rhamnoides	1833
127	— canescens	1304	Oxalis Acetosella	693. 785
119	— Clusii	1303	— corniculata	785
118	— filiformis	1304	— corniculata	786
119	— flaccidus	1303	— incarnata	—
120	— graminifolius	1304	— stricta	—
117	— gracilis	—	— villosa	—
125	— laevigatus	—	— violacea	—
123	— linifolius	—	Oxycedrus	1852
126	— luteus	1306	Oxycoccus palustris	635. 655
118	— montanus	—	Oxymel colchici	626
119	— multiflorus	1303	Oxyria digyna	615
26	— niger	1305	— reniformis	—



<i>Oryz Acetosella</i>	S. 785	<i>Panicum germanicum</i>	S. 143
<i>Oxytropis</i>	1271. 1352	— glaucum	142
— campestris	1353	— hirtellum	143
— cyana	1352	— Ischaemum	105
— foetida	1353	— italicum	143
— lapponica	1352	— miliaceum	144
— montana	—	— sanguinale	105
— pilosa	1354	— stagninum	144
— sordida	1353	— undulatifolium	143
— triflora	1352	— verticillatum	142
— uralensis	1353	— viride	142
		<i>Pantoffelblume</i>	37
		<i>Panzera lanata</i>	1050
		<i>Papaver</i>	919. 927
		— album	929
		— alpinum	927
		— Argemone	—
		— Burseri	928
		— dubium	—
		— hybridum	927
		— officinale	929
		— Rhoëas	928
		— somniferum	929
		— somniferum	—
		<i>Papaveris albi herba</i>	930
		— corniculati radis	927
		— nigri herba, capita, se- mina, opium	930
		<i>Papaya vulgaris</i>	1849
		<i>Pappel</i>	1841
		<i>Paradies - Koerner</i>	7
		<i>Paralyseos s. Primulae veris</i> rad. herba, flores	316
		<i>Pardanthus</i> ,	83
		<i>Paridis herb. rad. baccac</i>	678
		<i>Parietaria</i>	206
		— judaica	247
		— officinalis	—
		— ramiflora	—
		<i>Parietariae s. Helxines herba</i>	248
		<i>Paris quadrifolia</i>	636. 678
		<i>Parnassia</i>	281
		— palustris	526
<b>P.</b>			
<i>Padi cortex</i>	849		
<i>Padus avium</i>	840		
<i>Paederota</i>	14		
— Ageria	35		
— Bonarota	—		
— Bonarota	—		
— coerulea	36		
— lutea	35		
— urticaefolia	—		
<i>Paeonia</i>	921. 940		
— officinalis	940		
<i>Paeoniae rad. flores, semina</i>	941		
<i>Paliurus</i>	266		
— aculeatus	393		
— australis	—		
<i>Pallenis</i>	1598		
<i>Pancratium</i>	542		
— caribaeum	555		
— carolinianum	—		
— illyricum	—		
— maritimum	—		
<i>Panicastrella capitata</i>	150		
<i>Panicum</i>	59		
— arenarium	105		
— Burmanni	143		
— ciliare	105		
— ciliatum	—		
— crus - galli	143		
— crus - galli	142		
— Dactylon	106		



Register.

1947

143	Paronychia	S. 268	Pedicularis foliosa	S. 1086
142	— serpyllifolia	419	— gyroflexa	1084
143	Paspalum	57	— Jacquini	1081
105	— aristatum	107	— incarnata	1082
143	— racemosum	109	— incarnata	1085
144	— stoloniferum	—	— palustris	1087
105	— strictum	106	— Portenschlagii	1081
144	Passiflora annua	670	— recutita	1086
143	— corifolia	669	— rosea	—
142	— filiformis	636, 669	— rostrata	1081, 1082
142	Passiflora	1225, 1233	— Sceptrum	1087
37	— alata	1233	— silvatica	1084
050	— caerulea	1234	— sudetica	1085
927	— glauca	—	— tuberosa	1083
929	— laurifolia	—	— versicolor	1085
927	— pedata	1235	— verticillata	1080
—	— quadrangularis	1233	Pedicularis aquatic. herb. rec.	1088
928	— rubra	1234	— flore rubro et albo, herba	—
—	— serratifolia	1233	recens	1088
927	— stipulata	1234	Peganum Harmala	801, 804
929	Passionsblume	1233	Pelargonium	1226, 1235
923	Pastinaca	275, 277	— acerifolium	1239
929	— glauca	502	— acetosum	1236
—	— Opopanax	466	— adulterinum	1242
930	— pratensis	466	— anceps	1236
927	— sativa	465	— angulosum	1239
—	— rad. semina	466	— betulinum	1236
930	Patientiae rad.	622	— bicolor	1242
849	Pavonia pentacarpos	1264	— capitatum	1241
841	Pechmelke	789	— coccineum	1237
7	Pedicularis	1008, 1080	— cordatum	1238
—	— acaulis	1086	— crispum	1242
316	— acaulis	1087	— cucullatum	1239
83	— adscendens	1083	— echinatum	1240
678	— asplenifolia	1082	— exstipulatum	1243
206	— atrorubens	1083	— fulgidum	—
247	— Barrelierii	1083	— fulgidum	—
—	— caespitosa	1082	— gibbosum	—
—	— comosa	1085	— glutinosum	1241
248	— comosa	1086	— grandiflorum	1240
678	— fasciculata	1084	— graveolens	1241
281	— flammea	1085	— hamatum	1240
526	— flammea	1085	— hybridum	1237



Pelargonium inquinans	S. 1237	<i>Petasites hybridus</i>	S. 1535
— lateripes	1238	— <i>officinalis</i>	1535
— odoratissimum	1235	<i>Petasitidis herba, radix</i>	1537
— papilionaceum	1239	<i>Petersilge</i>	502
— peltatum	1238	<i>Peterskorn</i>	196
— quercifolium	1241	<i>Peterstrauch</i>	385
— Radula	1242	<i>Petiveria alliacea</i>	631
— roseum	1237	<i>Petrocallis</i>	1165
— scandens	—	— <i>pyrenaica</i>	—
— tetragonum	1238	<i>Petroselinii radix, herba, se-</i>	—
— tricolor	1236	<i>mina</i>	503
— triste	1235	<i>Petroselinum</i>	280
— vitifolium	1240	— <i>sativum</i>	502
— zonale	1237	<i>Petum</i>	349
<i>Peltaria</i>	1131. 1157	<i>Peucedani rad.</i>	470
— <i>alliacea</i>	1157	<i>Peucedanum</i>	272
<i>Peltidium</i>	1427	— <i>alsaticum</i>	468
<i>Penaea</i>	204	— <i>austriacum</i>	470
— <i>mucronata</i>	224	— <i>carvifolia</i>	—
<i>Pennisetum italicum</i>	143	— <i>Cervaria</i>	468
<i>Pentapetes</i>	1226. 1252	— <i>Chabraei</i>	469
— <i>phoenicea</i>	1252	— <i>officinale</i>	467
<i>Pentaphylli radix, herba</i>	913	— <i>Oreoselinum</i>	469
<i>Peplis Portula</i>	551	— <i>pratense</i>	479
<i>Pereskia aculeata</i>	833	— <i>rablense</i>	470
<i>Perfoliatae herba, semina</i>	492	<i>Peucedanum Silaus</i>	479
<i>Periploca</i>	263	— <i>silvestre</i>	467
— <i>graeca</i>	424	<i>Pfannengras</i>	109
<i>Perlgras</i>	137	<i>Pfeffer</i>	52. 359
<i>Perota</i>	1738	<i>Pfeiffenstrauch</i>	834
<i>Persea</i>	683	<i>Pfeilkraut</i>	1750
<i>Persica vulgaris</i>	838	<i>Pfirsichbaum</i>	838
<i>Persicae flores, nuclei</i>	840	<i>Pflaume</i>	845
<i>Persicaria</i>	672	— <i>Hafer-</i>	846
<i>Persicariae acidae herba</i>	677	— <i>Hain-</i>	847
— <i>mitis herba</i>	—	— <i>Kirsch-</i>	846
— <i>urentis s. Hydropiperis</i>	—	— <i>Kriechen-</i>	846
<i>herba</i>	—	— <i>Roth-</i>	848
<i>Pervinca major</i>	363	— <i>Schlehen-</i>	847
— <i>minor</i>	362	— <i>Schwarz-</i>	848
<i>Pestwurz</i>	1503	— <i>Spilling-</i>	847
<i>Petasites</i>	1534	— <i>Spitz-</i>	—
		— <i>Wein-</i>	848



## Register.

1949

Pflaumenbaum, gemeiner	S. 845	Phaseolus	S. 1273. 1302
Pfriemen	1286	— coccineus	1302
— Gras	124	— multiflorus	—
— Kresse	1157	— nanus	—
Phaca	1270. 1351	— vulgaris	—
— alpina	—	— vulgaris	—
— alpina	—	Phellandrii s. Foeniculi aqua-	
— astragalina	—	— tici semina	485
— australis	—	Phellandrium	274
— frigida	—	— aquaticum	484
— lapponica	1352	— Mutellina	476
— montana	1352	Philadelphi flores	835
— viscosa	1353	Philadelphus	827. 834
Phaecasium	1461	— coronarius	834
Phalangii non ramosi herba,		Phillyrea	14
flores, semina	585	— angustifolia	20
— ramosi herba, flores, se-		— latifolia	—
mina	—	— media	—
Phalangium Liliago	584	Philonotis	995
— ramosum	—	Phleum	57
— scrotinum	575	— Aegilops	200
Phalaris	108	— alpinum	111
— alpina	112	— arenarium	110
— aquatica	108	— asperum	112
— arenaria	110	— Boehmeri	—
— arundinacea	100	— capitatum	111
— aspera	112	— commutatum	—
— Bellardi	110	— cristatum	161
— bulbosa	110	— cuspidatum	113
— canariensis	108	— echinatum	111
— cylindrica	110	— felinum	—
— erucaeformis	107	— Gerardi	111
— oryzoides	108	— glabrum	112
— paniculata	112	— hirsutum	—
— paradoxa	108	— Hostii	113
— phleoides	112	— Michellii	112
— subulata	110	— nodosum	110
— tenuis	—	— paniculatum	112
— trigyna	113	— phalaroides	—
— utriculata	—	— pratense	110
Pharmaceum	281	— pratense	—
— Cerviana	525	— schoenoides	107
Phaseoli semina	1303		



Phleum tenue	S. 109	Phyteuma orbiculare	S. 366
— trigynum	113	— <i>ovatum</i>	368
Phlomis	1005. 1053	— <i>pauciflorum</i>	365
— <i>foliis multifidis</i>	1050	— <i>Rapunculus</i>	368
— <i>fruticosa</i>	1053	— <i>Scheuchzeri</i>	367
— <i>Leonurus</i>	1054	— <i>scorzonerifolium</i>	—
— <i>purpurea</i>	—	— <i>Sieberi</i>	366
— <i>tuberosa</i>	—	— <i>spicatum</i>	368
Phlox	262	Phytolacca decandra	694. 798
— <i>glaberrima</i>	350	— <i>herba recens</i>	—
— <i>maculata</i>	—	Picridium	1403. 1422
— <i>maculata</i>	350	— <i>tingitanum</i>	1422
— <i>ovata</i>	—	— <i>vulgare</i>	1422
— <i>paniculata</i>	349	Picris	1441
— <i>pyramidalis</i>	350	— <i>danubialis</i>	1438
— <i>setacea</i>	351	— <i>echioides</i>	1442
— <i>suaveolens</i>	350	— <i>globulifera</i>	1440
— <i>subulata</i>	351	— <i>hieracioides</i>	1441
— <i>undulata</i>	350	— <i>hirta</i>	1439
<i>Phoenix humilis</i>	627	— <i>paleacea</i>	1441
Phoenixopus	1428	— <i>pyrenaica</i>	1468
<i>Phoenixopus</i>	—	— <i>ruderalis</i>	1441
Pholiurus pannonicus	128	— <i>sonchoides</i>	1442
<i>Phormium hyacinthoides</i>	593	— <i>umbellata</i>	1441
<i>Phragmites communis</i>	122	<i>Pilosellae seu auriculae muris</i>	—
Phrygia	1605	— <i>herba, flores</i>	1461
Phylica	267	<i>Piloselliformia</i>	1442
— <i>ericoides</i>	417	<i>Pimentae fructus</i>	336
Physalis	263	<i>Pimpinella</i>	275. 278
— <i>Alkekengi</i>	351	— <i>angelicaefolia</i>	496
— <i>Halicacabum</i>	—	— <i>Anisum</i>	495
Phyteuma	264	— <i>dioica</i>	501
— <i>betonicaefolium</i>	367	— <i>dissecta</i>	494
— <i>betonicaefolium</i>	—	— <i>glauca</i>	502
— <i>campanuloides</i>	368	— <i>hircina</i>	494
— <i>canescens</i>	—	— <i>magna</i>	—
— <i>comosum</i>	366	— <i>major</i>	—
— <i>cordatum</i>	—	— <i>media</i>	—
— <i>fistulosum</i>	367	— <i>nigra</i>	—
— <i>globulariaefolium</i>	365	— <i>officinalis</i>	216
— <i>hemisphaericum</i>	—	— <i>orientalis</i>	494
— <i>intermedium</i>	366	— <i>Sanguisorba</i>	1751
— <i>nigrum</i>	368	— <i>Saxifraga</i>	493



366	<i>Pimpinellae albae majoris radix</i>	S. 495	<i>Pinus Strobis</i>	S. 1776
368	— <i>albae et nigrae rad.</i>	—	— <i>Taeda</i>	1775
365	— <i>herba, semina</i>	—	— <i>uncinata</i>	1774
368	— <i>italicae seu Sanguisorbae rad.</i>	216	<i>Piper</i>	17
367			— <i>Cubeba</i>	52
366	<i>Pimpernuss</i>	522	— <i>longum</i>	—
368	<i>Pinguicula</i>	15	— <i>methysticum</i>	—
798	— <i>alba</i>	36	— <i>nigrum</i>	—
—	— <i>alpestris</i>	—	<i>Piperis hispanici seu indici fructus</i>	359
422	— <i>alpina</i>	—	— <i>longi fructus</i>	53
422	— <i>flavescens</i>	—	— <i>nigri et albi fructus</i>	—
422	— <i>leptoceros</i>	—	<i>Piptatherum multiflorum</i>	114
441	— <i>purpurea</i>	—	— <i>paradoxum</i>	—
438	— <i>vulgaris</i>	—	<i>Pippau</i>	1461
442	<i>Pinus</i>	1658	<i>Pisang</i>	548
440	— <i>Abies</i>	1777	<i>Pistacia</i>	1796
441	— <i>alba</i>	1781	— <i>Lentiscus</i>	1835
439	— <i>americana</i>	1778	— <i>Terebinthus</i>	—
441	— <i>austriaca</i>	1774	<i>Pistazie</i>	—
468	— <i>balsamea</i>	1778	<i>Pisum</i>	1272, 1315
441	— <i>canadensis</i>	1778, 1781	— <i>angulosum</i>	1316
442	— <i>Cedrus</i>	1777	— <i>arvense</i>	1315
441	— <i>Cembra</i>	1775	— <i>comosum</i>	1316
461	— <i>laricina</i>	1780	— <i>humile</i>	1315
442	— <i>Larix</i>	—	— <i>leptolobum</i>	1316
442	— <i>maritima</i>	1774	— <i>majus</i>	1315
436	— <i>microcarpa</i>	1780	— <i>malacodermum</i>	1316
478	— <i>montana</i>	1776	— <i>maritimum</i>	1316
496	— <i>Mughus</i>	1773	— <i>nanum</i>	—
495	— <i>Mughus</i>	1772	— <i>proliferum</i>	—
501	— <i>pectinata</i>	1777	— <i>quadratum</i>	1316
494	— <i>picea</i>	1779	— <i>ramulare</i>	1315
502	— <i>picea</i>	1777	— <i>saccharatum</i>	1316
494	— <i>Pinaster</i>	1774	— <i>sativum</i>	1315
—	— <i>pinaster</i>	—	— <i>sativum</i>	1316
—	— <i>pinea</i>	—	— <i>siliqua curva</i>	—
—	— <i>Pumilio</i>	1773	— <i>umbellatum</i>	1315
—	— <i>rotundata</i>	1772	<i>Plantaginis angustifoliae seu minoris folia</i>	222
16	— <i>rubra</i>	1773	— <i>latifoliae folia, rad. semen</i>	—
494	— <i>sanguinea</i>	1774	— <i>mediae folia, radix, semen</i>	—
51	— <i>sativa</i>	1775		
93	— <i>silvestris</i>	1772		



Plantago	S. 204	<i>Pneumonanthe folia, rad.</i>	S. 437
— alpina	219	Poa	59
— <i>alpina</i>	—	— <i>airoides</i>	153
— arenaria	221	— <i>alpina</i>	155
— <i>argentea</i>	219	— <i>altissima</i>	151
— <i>capitata</i>	219	— <i>angustifolia</i>	153
— <i>carinata</i>	220	— <i>annua</i>	154
— <i>coronopifolia</i>	221	— <i>aquatica</i>	151
— <i>coronopus</i>	—	— <i>badensis</i>	155
— <i>cynops</i>	222	— <i>brevifolia</i>	—
— <i>exigua</i>	—	— <i>brizoides</i>	—
— <i>genevensis</i>	—	— <i>bulbosa</i>	156
— <i>lanceolata</i>	219	— <i>bulbosa</i>	—
— <i>major</i>	218	— <i>caesia</i>	158
— <i>maritima</i>	220	— <i>cenisia</i>	155
— <i>media</i>	218	— <i>cenisia</i>	156
— <i>montana</i>	219	— <i>collina</i>	155
— <i>Psyllium</i>	221	— <i>compressa</i>	157
— <i>Psyllium</i>	222	— <i>cristata</i>	134
— <i>pumila</i>	—	— <i>curvata</i>	172
— <i>pungens</i>	220	— <i>decumbens</i>	171
— <i>recurvata</i>	220	— <i>distans</i>	152
— <i>sericea</i>	219	— <i>disticha</i>	150
— <i>subulata</i>	220	— <i>distichophylla</i>	156
— <i>uniflora</i>	1736	— <i>dubia</i>	158
— <i>Wulfenii</i>	220	— <i>dura</i>	151
Plantanthera	1618	— <i>effusa</i>	158
— <i>bifolia</i>	1633	— <i>Eragrostis</i>	153
— <i>brachyglossa</i>	—	— <i>fertilis</i>	158
— <i>chlorantha</i>	1634	— <i>flexuosa</i>	156
— <i>solstitialis</i>	1633	— <i>fluitans</i>	152
Platanus	1657	— <i>Gerardi</i>	169
— <i>acerifolia</i>	1770	— <i>glabra</i>	159
— <i>occidentalis</i>	—	— <i>glauca</i>	158
— <i>orientalis</i> β.	—	— <i>glauca</i>	134
Platterbse	1308	— <i>glaucescens</i>	158
Platyceratium	1183	— <i>gracilescens</i>	—
Platyspermum	459	— <i>Halleridis</i>	157
— <i>grandiflorum</i>	—	— <i>humilis</i>	159
Pleurospermum austriac.	512	— <i>hybrida</i>	—
Plumbago	258	— <i>Langeana</i>	157
— <i>europaea</i>	284	— <i>laxa</i>	155
— <i>rosea</i>	—	— <i>litoralis</i>	160



## Register.

1953

Poa loliacea	S. 150	Polycarpon	S. 61
— loliacea	174	— tetraphyllum	202
— maritima	152	Polycaemum	55
— megastachya	154	— arvense	83
— minor	155	— arvense	83
— Molinieri	155	— viaticum	83
— nemoralis	157	Polygala	1268, 1281
— nemoralis	158	— alpestris	1282
— nitens	140	— amara	1281
— pallens	157	— amarella	1282
— palustris	158	— amblyptera	1283
— pilosa	153	— austriaca	1281
— pratensis	158	— buxifolia	1283
— pratensis	—	— buxi minoris folio	1283
— polymorpha	—	— caerulea	—
— pungens	160	— Chamaebuxus	1284
— quadripedalis	159	— comosa	1283
— retroflexa	152	— depressa	1282
— rigida	151	— glabra	1283
— salina	152	— major	1284
— scabra	159	— monspeliaca	1282
— Scheuchzeri	153	— montana	1283
— serotina	—	— multicaulis	—
— seslerioides	150	— myrtifolia	1284
— setacea	159	— nicaeensis	1283
— silvatica	—	— oxyptera	1282
— silvatica	170	— paludosa	—
— strigosa	159	— pratensis	1283
— sudetica	159	— pubescens	—
— supina	154, 155	— Senega	1284
— trinervata	159, 170	— serpyllacea	1282
— trivialis	159	— thuringiaca	1283
Podagraria Aegopodium	496	— uliginosa	1281
Podagrariae herba	497	— vulgaris	1283
Podalyria australis	688, 695	Polygalae amarae radix,	
Podospermum	1418	herba	1285
Polemonium	262	— vulgaris rad. herba	1285
— caeruleum	334	Polygonatum	588
Polii montani herba	1016	Polygonum amphibium	674
Pollichia amplexicaulis	1040	— angustifolium	672
— Galeobdolon	1042	— aviculare	636, 670
Pollinia Gryllus	130	— Bellardi	671
Polyanthes tuberosa	590	— Bistorta	676



<i>Polygonum bistortoides</i>	S. 677	<i>Populus nigra</i>	S. 1842
— <i>Braunii</i>	672	— <i>nivea</i>	1841
— <i>Convolvulus</i>	675	— <i>pyramidalis</i>	1843
— <i>dubium</i>	672	— <i>Tacamahaca</i>	—
— <i>dumetorum</i>	675	— <i>tremula</i>	1842
— <i>Fagopyrum</i>	676	<i>Porcelia triloba</i>	964
— <i>glabrum</i>	673	<i>Porcellites pyrenaica</i>	1477
— <i>Hydropiper</i>	672	<i>Porri semina</i>	568
— <i>incanum</i>	673	<i>Porrum</i>	560
— <i>lapathifolium</i>	—	<i>Porst</i>	705
— <i>laxiflorum</i>	672	<i>Portulaca</i>	801
— <i>maritimum</i>	671	— <i>oleracea</i>	805
— <i>minus</i>	672	<i>Portulacae herba, semina</i>	—
— <i>mite</i>	—	<i>Potamogeton</i>	207
— <i>nodosum</i>	674	— <i>acuminatum</i>	251
— <i>orientale</i>	675	— <i>acutifolium</i>	253
— <i>pallens</i>	673	— <i>coloratus</i>	250
— <i>pensylvanicum</i>	—	— <i>complanatus</i>	253
— <i>Persicaria</i>	673	— <i>compressus</i>	252
— <i>persicaria</i>	672	— <i>crispus</i>	252
— <i>scabrum</i>	673	— <i>crispus</i>	—
— <i>scandens</i>	675	— <i>densus</i>	—
— <i>tataricum</i>	676	— <i>flexicaulis</i>	251
— <i>viviparum</i>	676	— <i>flexuosum</i>	—
<i>Polymnia Uvedalia</i>	1614	— <i>fluitans</i>	249, 250
<i>Polypogon</i>	57	— <i>gramineum</i>	251
— <i>litoralis</i>	113	— <i>heterophyllus</i>	—
— <i>litoralis</i>	—	— <i>hybridum</i>	—
— <i>monspeliensis</i>	113	— <i>laticaulis</i>	253
<i>Pombalia Ipecacuanha</i>	410	— <i>lucens</i>	252
<i>Pompelmuse</i>	1395	— <i>marinus</i>	254
<i>Pomum amoris</i>	354	— <i>natans</i>	249
<i>Populus</i>	1797	— <i>natans</i>	—
— <i>alba</i>	1841	— <i>obtusifolius</i>	253
— <i>alba</i>	—	— <i>parnassifolius</i>	249
— <i>balsamifera</i>	1843	— <i>pectinatus</i>	254
— <i>canescens</i>	1841	— <i>perfoliatus</i>	251
— <i>carolinensis</i>	1843	— <i>plantagineus</i>	250
— <i>dilatata</i>	1842	— <i>praelongus</i>	251
— <i>fastigiata</i>	—	— <i>purpurascens</i>	250
— <i>italica</i>	1843	— <i>pusillus</i>	253
— <i>major</i>	1841	— <i>rufescens</i>	250
— <i>monilifera</i>	1843	— <i>semipellucidus</i>	—



Register.

1955

<i>Potamogeton serratus</i>	S. 250	<i>Potentilla procumbens</i>	S. 914
— spatulatus	—	— prostrata	905
— zosterifolius	253	— pyrenaica	911
Potentilla	829. 905	— recta	910
— adscendens	909. 911	— recta	—
— alba	907	— reptans	907
— anserina	912	— rupestris	912
— arenaria	908	— ruthenica	905
— argentea	911	— sabauda	908
— aurea	907	— salisburgensis	—
— aurea	908	— subcaulis	—
— Brauneana	905	— sulfurea	910
— canescens	910	— supina	913
— caulescens	906	— thuringiaca	909
— caulescens	—	— Tormentilla	914
— chrysantha	909	— verna	908
— cinerea	908	— vesca	903
— Clusiana	906	— Wiemanniana	911
— collina	911	Poterium	1656
— crocea	908	— guestphalicum	1751
— dichotoma	905	— polygamum	1751
— diffusa	911	— Sanguisorba	1750
— fragariaefolia	905	— — minor	1751
— Fragariastrum	—	Prachtkerze	645
— fragarioides	905	— lilie	573
— fruticosa	913	Prenanthes	1404. 1427
— grandiflora	905	— bulbosa	1432
— Güntheri	911	— chondrilloides	1426
— hirta	909	— hieracifolia	1461
— impolita	912	— muralis	1429
— incana	908	— purpurea	1428
— inclinata	911	— ramosissima	1428
— intermedia	909	— tenuifolia	1427
— nemoralis	914	— viminea	1428
— nitida	906	Primula	260
— nitida	—	— acaulis	312
— norvegica	905	— Auricula	313
— obscura	910	— Auricula	—
— opaca	909	— calycina	315
— opaca	908. 911	— Candolleana	314
— pallens	910	— carniolica	314
— palustris	917	— ciliata	—
— pilosa	910		



<i>Primula cortusoides</i>	S. 316	<i>Prunella alba</i>	S. 1069
— <i>crenata</i>	313	— <i>grandiflora</i>	1068
— <i>elatior</i>	312	— <i>intermedia</i>	—
— <i>farinosa</i>	311	— <i>laciniata</i>	1069
— <i>Floerkeana</i>	315	— <i>pinnatifida</i>	1068
— <i>glaucescens</i>	—	— <i>secunda</i>	1069
— <i>glutinosa</i>	—	— <i>vulgaris</i>	1068
— <i>helvetica</i>	315	— <i>vulgaris</i>	1069
— <i>hirsuta</i>	314	<i>Prunellae herba</i>	—
— <i>Hornemanniana</i>	311	<i>Prunus</i>	827, 840
— <i>lirasceckiana</i>	316	— <i>acida</i>	843
— <i>inodora</i>	312	— <i>armeniaca</i>	848
— <i>integrifolia</i>	314	— <i>austera</i>	842
— <i>integrifolia</i>	315	— <i>avium</i>	843
— <i>intermedia</i>	—	— <i>cerasifera</i>	846
— <i>laevigata</i>	—	— <i>Cerasus</i>	842
— <i>longiflora</i>	311	— <i>Cerasus</i>	843
— <i>marginata</i>	313	— — <i>caproniana</i>	—
— <i>minima</i>	316	— <i>Chamaecerasus</i>	842
— <i>mutabilis</i>	777	— <i>dasycarpa</i>	849
— <i>officinalis</i>	312	— <i>domestica</i>	845
— <i>silvestris</i>	312	— <i>domestica</i>	846
— <i>stricta</i>	311	— <i>exigua</i>	847
— <i>truncata</i>	316	— <i>insititia</i>	846
— <i>uniflora</i>	312	— <i>italica</i>	845
— <i>veris</i>	—	— <i>Lauro-Cerasus</i>	840
— <i>villosa</i>	313	— <i>lutea</i>	847
— <i>viscosa</i>	314	— <i>Mahaleb</i>	841
— <i>vulgaris</i>	312	— <i>oxycarpa</i>	847
<i>Prismatocarpus</i>	377	— <i>Padus</i>	840
<i>Prosopis</i>	1087	— <i>rubella</i>	848
— <i>Sceptrum</i>	—	— <i>rubicunda</i>	844
— <i>Sceptrum Carolinum</i>	—	— <i>sempervirens</i>	—
<i>Protea</i>	206	— <i>serotina</i>	841
— <i>argentea</i>	243	— <i>serotina</i>	844
— <i>conocarpa</i>	242	— <i>spinosa</i>	847
— <i>cristata</i>	243	— <i>subrotunda</i>	—
— <i>Lepidocarpa</i>	—	— <i>syriaca</i>	845
— <i>sericea</i>	—	— <i>varia</i>	844
<i>Pruna brignolensis</i>	851	— <i>vinaria</i>	848
— <i>damascena</i>	—	— <i>virginiana</i>	841
— <i>gallica</i>	—	<i>Psamma arenaria</i>	121
<i>Prunella</i>	1006, 1068	<i>Pseudo-Myagrum</i>	1175



## Register.

1957

<i>Pseudo-Narcissi rad.</i>	S. 555	<i>Pulsatilla nigricans</i>	S. 963
<i>Psilathera tenella</i>	149	— <i>pratensis</i>	—
<i>Psilurus nardoides</i>	127	— <i>vernalis</i>	966
<i>Psoralea</i>	1274, 1301	— <i>vulgaris</i>	967
— <i>bituminosa</i>	1301	<i>Pulsatillae herba</i>	971
<i>Psychotria</i>	265	— <i>nigricantis herba</i>	—
<i>Psychotria</i>	381	<i>Pulverholz</i>	392
— <i>emetica</i>	—	<i>Pungen</i>	365
<i>Ptelea</i>	205	<i>Punica</i>	827, 837
— <i>pentaphylla</i>	238	— <i>Granatum</i>	837
— <i>trifoliata</i>	—	<i>Purgierkraut</i>	85
<i>Pterocarpus</i>	1285	<i>Pycneus</i>	86
— <i>Draco</i>	—	— <i>flavescens</i>	—
— <i>officinalis</i>	—	— <i>Monti</i>	—
— <i>santalium</i>	—	— <i>pannonicus</i>	—
<i>Pteroneuron</i>	1132, 1180	<i>Pyrethri veri radix</i>	1591
— <i>graecum</i>	1180	<i>Pyrethrum</i>	1410, 1584
<i>Pteroseelinum</i>	469	— <i>alpinum</i>	1582
<i>Pterotheca</i>	1405, 1479	— <i>atratum</i>	—
— <i>nemausensis</i>	1479	— <i>corymbosum</i>	1584
<i>Pterotropium</i>	1143	— <i>inodorum</i>	1585
<i>Ptychoryhizae</i>	1133	— <i>macrophyllum</i>	1585
<i>Ptychotis heterophylla</i>	498	— <i>maritimum</i>	1585
<i>Pulegii herba</i>	1037	— <i>Parthenium</i>	—
<i>Pulegium</i>	1036	— <i>segetum</i>	1583
— <i>vulgare</i>	—	<i>Pyrola</i>	690
<i>Pulicaria</i>	1568	— <i>chlorantha</i>	708
— <i>dysenterica</i>	1569	— <i>media</i>	—
— <i>vulgaris</i>	1568	— <i>media</i>	—
<i>Pulmonaria</i>	259	— <i>minor</i>	707
— <i>angustifolia</i>	300	— <i>minor</i>	708
— <i>angustifolia</i>	301	— <i>rosea</i>	—
— <i>azurea</i>	—	— <i>rotundifolia</i>	—
— <i>Ill. austriaca</i>	—	— <i>rotundifolia</i>	—
— <i>grandiflora</i>	300	— <i>secunda</i>	707
— <i>mollis</i>	301	— <i>umbellata</i>	709
— <i>montana</i>	—	— <i>yniflora</i>	690, 707
— <i>officinalis</i>	300	— <i>virens</i>	703
— <i>V. pannonica</i>	301	<i>Pyrolae rotundifoliae herba</i>	709
— <i>saccharata</i>	300	— <i>umbellatae herba</i>	—
— <i>tuberosa</i>	301	— <i>uniflorae herba</i>	—
<i>Pulmonariae maculosae herba</i>	302	<i>Pyrus</i>	828, 860
<i>Pulsatilla</i>	965	— <i>alpina</i>	853







## Register.

1959

Ranunculus aquatilis	S. 983	Ranunculus parnassifolius	S. 984
— aquatilis	983, 984	— parnassifolius	984
— arvensis	996	— parviflorus	995
— asiaticus	988	— peucedanifolius	984
— aureus	993	— Philonotis	995
— auricomus	991	— Phthora	989
— Breyninus	993	— plantagineus	984
— bulbosus	994	— platanifolius	987
— bupleurifolius	984	— polyanthemos	993
— caespitosus	983	— polyanthemos	—
— capillaceus	—	— polymorphus	991
— cassubicus	991	— pyrenaicus	984
— Columnae	986	— repens	994
— crenatus	985	— reptans	990
— creticus	996	— rigidus	983
— delphinifolius	993	— rutaefolius	986
— divaricatus	983	— Sardous	995
— echinatus	996	— sceleratus	991
— Flammula	989	— scutatus	989
— fluitans	984	— segetalis	996
— fluviatilis	—	— Seguieri	986
— glacialis	986	— sericeus	988
— gramineus	990	— Steveni	992
— hederaceus	983	— sylvestris	993
— heterophyllus	983	— Thora	989
— hirsutus	995	— Thora	—
— hybridus	989	— Traunfellneri	985
— illyricus	988	— trichophyllus	983
— illyricus	—	Raphani radix recens	1140
— lanuginosus	994	Raphanistrum	1129, 1140
— Lingua	990	— innocuum	1140
— Lingua	—	— segetum	—
— longifolius	990	Raphanus	1129, 1139
— monspeliacus	988	— Raphanistrum	1140
— montanus	992	— sativus	1139
— muricatus	996	Rapistrum	1129, 1138
— napellifolius	993	— paniculatum	1174
— nemorosus	—	— perenne	1138
— nivalis	992	— rugosum	1139
— nivalis	—	Raps	1220
— ophioglossifolius	995	Rapsdotter	1138
— ophioglossoides	—	Rapunculus comosus	866
— pantothrix	983		



<i>Rapunculus orbicularis</i>	S. 366	<i>Rhamphospermum</i>	S. 1217
— <i>spicatus</i>	368	— <i>album</i>	—
<i>Rapunzel</i>	365	<i>Rhapontici rad.</i>	687
<i>Rassblume</i>	1480	<i>Rhaponticum Calcitrapa</i>	1611
<i>Rauke</i>	1208	— <i>Jacea</i>	1609
<i>Rauschbeere</i>	716. 1831	<i>Rainfarn</i>	1509
<i>Raute</i>	700	<i>Rainweide</i>	19
<i>Raygras, englisches</i>	146	<i>Rheum australe</i>	687
— <i>französisches</i>	139	— <i>compactum</i>	686
<i>Rebendolde</i>	482	— <i>optimum</i>	687
<i>Rempe</i>	1216	— <i>palmatum</i>	686
<i>Reiss</i>	614	— <i>rhaponticum</i>	682. 685
<i>Reiherschnabel</i>	1229	— <i>undulatum</i>	686
<i>Reine-claude</i>	846	<i>Rhinanthus</i>	1008. 1075
<i>Reseda</i>	802	— <i>Alectorolophus</i>	—
— <i>alba</i>	808	— <i>alpestris</i>	—
— <i>lutea</i>	—	— <i>angustifolius</i>	1074
— <i>Luteola</i>	—	— <i>crista galli</i>	1074. 1075
— <i>odorata</i>	809	— <i>Elephas</i>	—
— <i>Phyteuma</i>	—	— <i>hirsuta</i>	—
<i>Resedae radix</i>	810	— <i>major</i>	—
<i>Resina Elemi</i>	648	— <i>minor</i>	1076
<i>Rettig</i>	1139	— <i>pulcher</i>	1075
<i>Rhabarbari monachorum rad.</i>	622	— <i>villosus</i>	—
— <i>veri rad.</i>	687	<i>Rhipidodendron dichotomum</i>	594
<i>Rhabarber</i>	685	<i>Rhodiola</i>	1798
<i>Rhagodiolus</i>	1406. 1480	— <i>rosea</i>	1846
— <i>edulis</i>	1480	<i>Rhododendron chamaecistus</i>	712
— <i>stellatus</i>	—	— <i>Chrysanthum</i>	711
— <i>taraxacoides</i>	1439	— <i>ferrugineum</i>	—
— <i>Zazynta</i>	1479	— <i>hirsutum</i>	—
<i>Rhamnus</i>	265	— <i>maximum</i>	690. —
— <i>Alaternus</i>	392	— <i>polifolium</i>	713
— <i>alpinus</i>	391	— <i>villosum</i>	1115
— <i>catharticus</i>	390	<i>Rhodothamnus Chamaecistus</i>	712
— <i>Frangula</i>	392	<i>Rhus</i>	281
— <i>infectorius</i>	391	— <i>copallinum</i>	521
— <i>Lycium</i>	—	— <i>coriaria</i>	520
— <i>pumilus</i>	—	— <i>Cotinus</i>	521
— <i>pumilus</i>	392	— <i>glabrum</i>	—
— <i>rupestris</i>	391	— <i>radicans</i>	—
— <i>saxatilis</i>	390	— <i>Toxicodendron</i>	—
— <i>Wulfenii</i>	392		



## Register.

1961

Rhus typhinum	S. 520	<i>Robinia glutinosa</i>	S. 1337
Rhynchospora alba	84	— <i>Halodendron</i>	1339
— <i>fusca</i>	—	— <i>hispidata</i>	1338
Ribes	267	— <i>Pseudacacia</i>	1337
— <i>alpinum</i>	412	— <i>pygmaea</i>	1340
— <i>americanum nigrum</i>	413	— <i>rosea</i>	1338
— <i>campanulatum</i>	—	— <i>spinosa</i>	1339
— <i>Diacantha</i>	415	— <i>viscosa</i>	1337
— <i>floridum</i>	413	<i>Rochelia</i>	293
— <i>Grossularia</i>	414	— <i>squarrosa</i>	—
— <i>nigrum</i>	413	<i>Rodschedia Bursa pastoris</i>	1155
— <i>pensylvanicum</i>	—	<i>Roethe</i>	224
— <i>petraeum</i>	412	<i>Roggen</i>	132
— <i>reclinatum</i>	413	<i>Rohr</i>	117
— <i>rubrum</i>	412	<i>Rohrkolbe</i>	1672
— <i>sativum</i>	—	<i>Rokambollen</i>	562
— <i>silvestre</i>	412	<i>Roris Solis seu Rorellae</i>	—
— <i>Uva crispa</i>	414	— <i>herba</i>	538
— <i>Uva crispa</i>	—	<i>Ros solis</i>	537
<i>Ribium nigrorum folia, stipi-</i>	—	<i>Rosa</i>	828, 877
— <i>tes, baccae</i>	416	— <i>aciphylla</i>	886
— <i>rubrorum baccae</i>	415	— <i>agrestis</i>	883, 886
<i>Richardia aethiopica</i>	614	— <i>alba</i>	884
<i>Ricinus</i>	1659	— <i>alba β.</i>	885
— <i>communis</i>	1787	— <i>alpina</i>	878
— <i>vulgaris</i>	—	— <i>alpina pendulina</i>	879
<i>Riedgras</i>	1697	— <i>arvensis</i>	889
<i>Riemenblume</i>	550	— <i>arvensis</i>	888
<i>Riemenzunge</i>	1634	— <i>austriaca</i>	882
<i>Rindsauge</i>	1597	— <i>baltica</i>	889
<i>Ringelblume</i>	1615	— <i>bengalensis</i>	—
<i>Rippensaamen</i>	512	— <i>bipinnata</i>	881
<i>Rispengras</i>	150	— <i>Borreri</i>	888
<i>Rittersporn</i>	941	— <i>burgundiaca</i>	881
<i>Rivina</i>	206	— <i>caesia</i>	884
— <i>humilis</i>	244	— <i>campanulata</i>	882
<i>Robertsonia</i>	732	— <i>camtchatica</i>	877
— <i>serrata</i>	734	— <i>camtchatica</i>	—
<i>Robinia</i>	1271, 1337	— <i>canina</i>	887
— <i>Caragana</i>	1338	— <i>centifolia</i>	881
— <i>ferox</i>	1339	— <i>centifolia</i>	—
— <i>frutescens</i>	1340	— <i>chlorophylla</i>	885



<i>Rosa cinnamomea</i>	S. 878	<i>Rosa reversa</i>	S. 880
— <i>collina</i>	888	— <i>rubiginosa</i>	886
— <i>collincola</i>	878	— <i>rubiginosa</i>	—
— <i>corymbifera</i>	888	— <i>rubrifolia</i>	888
— <i>damascena</i>	880	— <i>semperflorens</i>	889
— <i>daurica</i>	878	— <i>senticosa</i>	887
— <i>diversifolia</i>	889	— <i>sepincola</i>	888
— <i>divionensis</i>	881	— <i>sepium</i>	886. —
— <i>dumalis</i>	887	— <i>spinosissima</i>	880
— <i>dumetorum</i>	888	— <i>suavifolia</i>	886
— <i>Eglanteria</i>	885	— <i>sulphurea</i>	879
— <i>farinosa</i>	884	— <i>sylvestris</i>	889
— <i>ferox</i>	877	— <i>tomentosa</i>	883
— <i>fluvialis</i>	878	— <i>trachyphylla</i>	886
— <i>foecundissima</i>	—	— <i>turbinata</i>	882
— <i>foetida</i>	883	— <i>villosa</i>	883
— <i>francofurtana</i>	882	— <i>villosa</i>	—
— <i>fraxinifolia</i>	877	— <i>Waiziana</i>	887
— <i>gallica</i>	882	<i>Rosae albae flores</i>	890
— <i>geminata</i>	885	<i>Rose</i>	877
— <i>glaucophylla</i>	879	— <i>Belt -</i>	889
— <i>glutinosa</i>	886	— <i>Bisam -</i>	890
— <i>gracilis</i>	884	— <i>Essig -</i>	882
— <i>Herporrhodon</i>	889	— <i>Frankfurter -</i>	—
— <i>horrida</i>	877	— <i>Garten -</i>	881
— <i>humilis</i>	885	— <i>Monats -</i>	—
— <i>lucida</i>	877	— <i>Pfingst -</i>	877
— <i>lutea</i>	885	— <i>Wein -</i>	886
— — <i>mutiplex</i>	879	— <i>Zimmt -</i>	878
— <i>majalis</i>	878	— <i>Zucker -</i>	882
— <i>marginata</i>	885	<i>Rosenwurz</i>	1846
— <i>mollissima</i>	883	<i>Rosmarini sylvestris herba</i>	706
— <i>moschata</i>	890	<i>Rosmarinus</i>	15
— <i>muscosa</i>	881	— <i>officinalis</i>	41
— <i>myrtifolia</i>	886	<i>Rosmarinoel</i>	—
— <i>Opsostemma</i>	890	<i>Roskastanie</i>	632
— <i>pendulina</i>	879	<i>Rosskümmel</i>	462
— <i>pimpinellifolia</i>	880	<i>Rothkirschbaum</i>	844
— <i>pomifera</i>	884	<i>Rottboella</i>	57
— <i>pomponia</i>	881	— <i>cylindrica</i>	128
— <i>provincialis</i>	—	— <i>erecta</i>	—
— <i>pumila</i>	882	— <i>filiformis</i>	—
— <i>repens</i>	889	— <i>incurvata</i>	—



Register.

1963

<i>Rottboella monandra</i>	S. 127	<i>Rubus Koehleri</i>	S. 900
— <i>pannonica</i>	128	— <i>Lejeunei</i>	—
— <i>spathacea</i>	106	— <i>Lingua</i>	901
— <i>subulata</i>	128	— <i>macrophyllus</i>	898
<i>Roucou</i>	938	— <i>macroucanthus</i>	899
<i>Rubi albi herba et flores rec-</i>		— <i>Menkei</i>	899
<i>centes</i>	971	— <i>nemorosus</i>	893
— <i>Bati folia</i>	902	— <i>nitidus</i>	898
— <i>Idaei baccae</i>	902	— <i>odoratus</i>	895
— <i>vulgaris baccae</i>	—	— <i>pallidus</i>	900
<i>Rubia</i>	204	— <i>plicatus</i>	897
— <i>tinctorum</i>	224	— <i>pubescens</i>	899
<i>Rubus</i>	828. 892	— <i>pygmaeus</i>	901
— <i>affinis</i>	898	— <i>radula</i>	—
— <i>apiculatus</i>	900	— <i>Reichenbachii</i>	—
— <i>arcticus</i>	896. 901	— <i>rhamnifolius</i>	898
— <i>argenteus</i>	899	— <i>rosaceus</i>	900
— <i>argenteus</i>	892	— <i>rudis</i>	901
— <i>Bellardi</i>	901	— <i>saxatilis</i>	895
— <i>caesius</i>	893	— <i>saxatilis</i>	898
— <i>caesius</i>	893. 901	— <i>scaber</i>	900
— <i>carpinifolius</i>	898	— <i>Schlechtendalii</i>	898
— <i>Chamaemorus</i>	895	— <i>Schleicheri</i>	899
— <i>chamaemorus</i>	901	— <i>silvaticus</i>	—
— <i>cordifolius</i>	893	— <i>Sprengelii</i>	898
— <i>corylifolius</i>	894	— <i>tomentosus</i>	892. 898
— <i>discolor</i>	899	— <i>vestitus</i>	900
— <i>dumetorum</i>	893. 901	— <i>villicaulis</i>	899
— <i>fastigiatus</i>	894. 897	— <i>vulgaris</i>	898
— <i>foliosus</i>	900	<i>Ruchgras</i>	51
— <i>fruticosus</i>	894	<i>Rudbeckia</i>	1411. 1580. 1600
— <i>fruticosus</i>	894. 895. 898	— <i>amplexicaulis</i>	1602
— <i>fusco-ater</i>	900	— <i>amplexifolia</i>	—
— <i>fuscus</i>	—	— <i>digitata</i>	1600
— <i>glandulosus</i>	894	— <i>fulgida</i>	1602
— <i>Güntheri</i>	899	— <i>hirta</i>	1601
— <i>hirtus</i>	893	— <i>laciniata</i>	1600
— <i>hirtus</i>	901	— <i>odorata</i>	1601
— <i>humifusus</i>	900	— <i>perfoliata</i>	1602
— <i>hystrix</i>	901	— <i>pinnata</i>	1601
— <i>Idaeus</i>	892	— <i>purpurea</i>	1602
— <i>Idaeus</i>	901	— <i>triloba</i>	1601
— <i>infestus</i>	900	<i>Rückenwurzler</i>	1128



Ruellia	S. 101C. 1114	Rumex pratensis	S. 616
— strepens	—	— pulcher	—
— varians	—	— purpureus	617
Rüsselhelm	1075	— pycnocarpus	—
Rüsselschwertel	1228	— sanguineus	618
Rüstern	452	— scutatus	621
Ruhrkraut	1517	— undulatus	617
Rumex Acetosella	622	— viridis	618
— Acetosella	621	Runke	1223
— acutus 615, 616, 617, 618	620	Runkelrübe	454
— alpinus	619	Ruppia	207
— Anthoxanthum	620	— maritima	254
— aquaticus	615	— maritima	—
— aquaticus	6.0	— rostellata	—
— arifolius	619	Ruscus	1800
— aureus	621	— aculeatus	1854
— Britannica	615	— Hypoglossum	1855
— conglomeratus	619	— Hypophyllum	—
— crispus	617	— racemosa	1854
— cristatus	618	Ruta	689
— divaricatus	616	— angustifolia	700
— exsanguis	—	— bracteosa	701
— glaucus	618	— canina	1100
— hastifolius	621	— crithmifolia	—
— heterophyllum	—	— divaricata	—
— hispanicus	619	— graveolens	—
— Hydrolapathum	621	— legitima	700
— intermedius	619	— montana	—
— limosus	622	— sylvestris	—
— maritimus	616	— tenuifolia	—
— maritimus	615	Rutae hortensis herba, semina	702
— maximus	616		
— maximus	619	S.	
— multifidus	—	Saamkraut	249
— Nemolapathum	620	Sabulina	769
— nemorosus	617	— stricta	769
— obtusifolius	618	Saccharum	57
— obtusifolius	617	— cylindricum	125
— paludosus	616	— officinarum	126
— palustris	617	— Ravennae	—
— Patientia	616	Sadebaum	1850
	618	Saflor	1501
		Safran	68



## Register.

1965

Saftgrün	S. 393	<i>Salix bicolor</i>	S. 1812. 1814
Sagina	207	— <i>bigemmis</i>	1823
— apetalá	255	— <i>caesia</i>	1806
— <i>cerastoides</i>	792	— <i>canescens</i>	1808
— <i>erecta</i>	256	— <i>caprea</i>	1815
— <i>maritima</i>	255	— <i>carinata</i>	1806
— <i>procumbens</i>	—	— <i>carpinifolia</i>	1813
— <i>stricta</i>	256	— <i>caspica</i>	1823
Sagittaria	1656	— <i>chrysanthos</i>	1808
— <i>sagittifolia</i>	1750	— <i>ciliata</i>	1807
<i>Sal essentielle Acetosellae</i>	787	— <i>cinerea</i>	1816
<i>Salat</i>	1422	— <i>cinerea</i>	1817, 1823
<i>Salbey</i>	42	— <i>cinerascens</i>	1816
<i>Salep</i>	1630	— <i>cladostemma</i>	1815
<i>Salicariae herba</i>	807	— <i>coerulea</i>	1826
<i>Salicornia</i>	16	— <i>corruscans</i>	1812
— <i>acetaria</i>	49	— <i>cotinifolia</i>	1813
— <i>annua</i>	—	— <i>Croweana</i>	1812
— <i>fruticosa</i>	—	— <i>cuspidata</i>	1828
— <i>herbacea</i>	—	— <i>daphnoides</i>	1822
— <i>prostrata</i>	—	— <i>decipiens</i>	1827
— <i>radicans</i>	—	— <i>depressa</i>	1808, 1811
<i>Salix acuminata</i>	1819	— <i>Dicksoniana</i>	1812
— <i>acuminata</i>	1816	— <i>discolor</i>	1812, 1825
— <i>acutifolia</i>	1823	— <i>dubia</i>	1805
— <i>adscendens</i>	1811	— <i>Ehrhartiana</i>	1828
— <i>alba</i>	1826	— <i>Elaeagnos</i>	1818
— <i>alpina</i>	1805, 1806	— <i>elegans</i>	1809
— <i>Amanniana</i>	1813	— <i>fagifolia</i>	1814
— <i>ambigua</i>	1809	— <i>finmarchica</i>	1809
— <i>amygdalina</i>	1825	— <i>fissa</i>	1821
— <i>Andersoniana</i>	1813	— <i>Flüggeana</i>	1818
— <i>angustifolia</i>	1818	— <i>foetida</i>	1806
— <i>appendiculata</i>	1807	— <i>foliolosa</i>	1814
— <i>aquatica</i>	1817	— <i>Forbyana</i>	1821
— <i>arbuscula</i>	1811	— <i>formosa</i>	1806
— <i>arbuscula</i>	1807, 1811, 1812	— <i>Forsteriana</i>	1813
— <i>arbutifolia</i>	1805	— <i>fragilis</i>	1827
— <i>arenaria</i>	1807	— <i>fragilis</i>	1823
— <i>argentea</i>	1811	— <i>fusca</i>	1805, 1811
— <i>aurigerana</i>	1815	— <i>glabra</i>	1813
— <i>aurita</i>	1814	— <i>glandulosa</i>	1808
— <i>babylonica</i>	1829	— <i>glauca</i>	1807



<i>Salix grandifolia</i>	S. 1816	<i>Salix monandra</i>	S. 1821
— <i>Halleri</i>	1813	— <i>myrsinites</i>	1805
— <i>hastata</i>	1812, 1813	— <i>myrsinites</i>	1813
— <i>Helix</i>	1822	— <i>myrtilloides</i>	1809
— <i>helvetica</i>	1808	— <i>myrtilloides</i>	1812
— <i>herbacea</i>	1803	— <i>nigricans</i>	1813
— <i>hermaphroditica</i>	1828	— <i>nivea</i>	1808
— <i>heterophylla</i>	1810	— <i>oleaeifolia</i>	1817, 1818
— <i>hexandra</i>	1828	— <i>olivacea</i>	1821
— <i>hippohaëfolia</i>	1824	— <i>onusta</i>	1809
— <i>hirta</i>	1813	— <i>ovata</i>	1807
— <i>Hoffmanniana</i>	1817	— <i>parvifolia</i>	1811
— <i>holosericea</i>	1817	— <i>patula</i>	1818
— <i>holosericea</i>	1818	— <i>pendula</i>	1826
— <i>Hoppeana</i>	1825	— <i>pentandra</i>	1828
— <i>humilis</i>	1812	— <i>phylicifolia</i>	1813
— <i>hybrida</i>	1813	— <i>phylicifolia</i>	1811, 1813
— <i>Jacquini</i>	1804	— <i>plicata</i>	1810
— <i>Jacquiniana</i>	1805	— <i>polaris</i>	1802
— <i>incana</i>	1818	— <i>polyandra</i>	1828
— <i>incubacea</i>	1810, 1811	— <i>polymorpha</i>	1811
— <i>Kanderiana</i>	1818	— <i>pomeranica</i>	1823
— <i>Kitaibeliana</i>	1803	— <i>Pontederana</i>	1822
— <i>lactea</i>	1808	— <i>praecox</i>	1823
— <i>lacta</i>	1810	— <i>prostrata</i>	1810
— <i>Lambertiana</i>	1822	— <i>pruinosa</i>	1823
— <i>lanata</i>	1808	— <i>prunifolia</i>	1806
— <i>lanata</i>	1815	— <i>pubera</i>	1820
— <i>lanceolata</i>	1818, 1824	— <i>purpurea</i>	1821
— <i>Lapponum</i>	1807	— <i>pyrenaica</i>	1807
— <i>laurina</i>	1812	— <i>radicans</i>	1812
— <i>lavandulaefolia</i>	1818	— <i>repens</i>	1810
— <i>leucophylla</i>	1808	— <i>reticulata</i>	1804
— <i>limosa</i>	1807	— <i>retusa</i>	1803
— <i>livida</i>	1814	— <i>riparia</i>	1818
— <i>longifolia</i>	1818	— <i>rosmarinifolia</i>	1810
— <i>Ludwigii</i>	1812	— <i>rosmarinifolia</i>	1818
— <i>maialis</i>	1812	— <i>rubens</i>	1826
— <i>malifolia</i>	1812, 1814	— <i>rubra</i>	1821
— <i>membranacea</i>	1821	— <i>rugosa</i>	1814
— <i>Meyeriana</i>	1827	— <i>rupestris</i>	1813
— <i>mollissima</i>	1820	— <i>Russeliana</i>	1826
— <i>mollissima</i>	1819	— <i>salviaefolia</i>	1817



## Register.

1967

<i>Salix Schraderiana</i>	S. 1812	<i>Salsola altissima</i>	S. 445
— <i>Schulziana</i>	1810	— <i>frutescens</i>	446
— <i>sericea</i>	1807	— <i>hirsuta</i>	—
— <i>Seringeana</i>	1818	— <i>Kali</i>	439
— <i>serpyllifolia</i>	1803	— <i>Kali</i>	—
— <i>serrulata</i>	1812	— <i>maritima</i>	445
— <i>silesiaca</i>	1814	— <i>prostrata</i>	446
— <i>Smithiana</i>	1819	— <i>Soda</i>	439
— <i>spatulata</i>	1810	— <i>Tragus</i>	—
— <i>sphacclata</i>	1815	<i>Salvia</i>	16
— <i>spireaefolia</i>	1813	— <i>Aethiopis</i>	44
— <i>Starkeana</i>	1814	— <i>agrestis</i>	42
— <i>stipularis</i>	1819	— <i>argentea</i>	45
— <i>stipularis</i>	1816	— <i>austriaca</i>	43
— <i>Stuartiana</i>	1808	— <i>bicolor</i>	45
— <i>stylaris</i>	1813	— <i>clandestina</i>	43
— <i>stylosa</i>	—	— <i>coccinea</i>	44
— <i>tenuifolia</i> E. B.	1812	— <i>elata</i>	42
— <i>tenuifolia</i> Fl. Brit.	—	— <i>formosa</i>	44
— <i>tetrandra</i>	1828	— <i>glutinosa</i>	43
— <i>tetrapla</i>	1812	— <i>Horminum</i>	45
— <i>Timmii</i>	1817	— <i>Horminum</i>	—
— <i>tinctoria</i>	1828	— <i>indica</i>	44
— <i>tomentosa</i>	1815	— <i>micrantha</i>	43
— <i>triandra</i>	1825	— <i>multifida</i>	43
— <i>uliginosa</i>	1814	— <i>nemorosa</i>	42
— <i>ulmifolia</i>	1813. 1815	— <i>nodosa</i>	44
— <i>undulata</i>	1824	— <i>nutans</i>	43
— <i>vaccinifolia</i>	1806	— <i>officinalis</i>	42
— <i>velutina</i>	1817	— <i>polymorpha</i>	43
— <i>venulosa</i>	1806	— <i>praecox</i>	—
— <i>versifolia</i>	1808. 1810	— <i>pratensis</i>	42
— <i>Villarsiana</i>	1825	— <i>Sclarea</i>	44
— <i>violacea</i>	1823	— <i>silvestris</i>	42
— <i>viminalis</i>	1819	— <i>splendens</i>	44
— <i>virescens</i>	1821	— <i>Verbenaca</i>	43
— <i>viridis</i>	1826	— <i>verticillata</i>	—
— <i>vitellina</i>	—	— <i>viridis</i>	42
— <i>Waldsteiniana</i>	1806	— <i>Viviani</i>	43
— <i>Wargiana</i>	1827	<i>Salviae herba, semina</i>	45
— <i>Weigeliana</i>	1812	<i>Salzkraut</i>	439
— <i>Wulfeniana</i>	—	<i>Salzwedelia sagittalis</i>	1287
<i>Salsola</i>	269		



<i>Sambuci aquaticae cortex, flores, baccae</i>	518	<i>Saponaria orientalis</i>	S. 743
— <i>cortex interior, folia, flores, baccae, semina, fungus sambucinus</i>	520	— <i>Vaccaria</i>	742
<i>Sambucus</i>	280	<i>Saponariae albae radices</i>	790
— <i>canadensis</i>	519	— <i>nuculae</i>	678
— <i>Ebulus</i>	518	— <i>rad. herba, semina</i>	743
— <i>nigra</i>	—	<i>Sarcocollae gummi</i>	224
— <i>racemosa</i>	519	<i>Sarcocolle</i>	—
<i>Sammetblume</i>	1579	<i>Sassafras lignum</i>	281
— <i>Gras</i>	127	<i>Sassaparille</i>	1339
<i>Samoli folia</i>	365	<i>Satureja</i>	1003. 1016
<i>Samolus</i>	264	— <i>hortensis</i>	1017
— <i>Valerandi</i>	365	— <i>montana</i>	1016
<i>Sandbeere</i>	714	— <i>pygmaea</i>	1017
— <i>dorn</i>	1833	— <i>subspicata</i>	—
— <i>kraut</i>	767	— <i>rupestris</i>	1062
<i>Sanguisorba</i>	203	— <i>Thymbra</i>	1016
<i>Sanguis Draconis</i>	588	— <i>Thymifolia</i>	1062
— — <i>in guttis</i>	—	— <i>variegata</i>	1017
<i>Sanguisorba</i>	203. 216	<i>Saturejæ herba</i>	1018
— <i>media</i>	—	<i>Satyrii radix</i>	1630
— <i>minor</i>	1751	<i>Satyrium albidum</i>	1633
— <i>officinalis</i>	216	— <i>alpinum</i>	1639
<i>Sanicula</i>	271. 280	— <i>anthropophora</i>	1634
— <i>europaea</i>	513	— <i>Epipogium</i>	1648
<i>Saniculae herba</i>	514	— <i>hircinum</i>	1635
<i>Santali rubri lignum</i>	1286	— <i>Monorchis</i>	1639
<i>Santalum album</i>	241	— <i>nigrum</i>	1630
<i>Santel</i>	241	— <i>repens</i>	1640
<i>Santolina</i>	1407. 1507	— <i>spirale</i>	1640
— <i>Chamaecyparissus</i>	1507	— <i>viride</i>	1635
— <i>rosmarinifolia</i>	1508	<i>Sæuerling</i>	615
<i>Santolinae herba</i>	1508	<i>Sæuerampfer</i>	622
— <i>contrae seu Cynae semina</i>	1516	<i>Sæuerdorn</i>	550
<i>Sapindus saponaria</i>	678	— <i>kirschbaum</i>	842
<i>Saponaria bellidifolia</i>	743	— <i>klee</i>	785
— <i>illyrica</i>	740	<i>Saussurea</i>	1485
— <i>lutea</i>	742	— <i>pygmaea</i>	1486
— <i>Ocymoides</i>	743	<i>Saxifraga acaulis</i>	723
— <i>officinalis</i>	—	— <i>adscendens</i>	720
		— <i>adscendens</i>	719
		— <i>Aizoides</i>	726
		— <i>Aizoon</i>	731



## Register.

1969

Saxifraga ajugaefolia	S. 723	Saxifraga Hirculus	S. 727
— alba petraea	720	— hirsuta	735
— androsacea	727	— Hohenwarthii	723
— angustifolia	720	— Hostii	732
— annua	719	— hypnoides	720
— aphylla	728	— hypnoides	722
— aquatica	720	— intacta	731
— arachnoidea	724	— intermedia	726
— arctioides	729	— intricata	723
— aspera	726	— Lapeyrousii	730
— atropurpurea	722	— longifolia	731, 732
— atrorubens	726	— luteo - purpurea	730
— autumnalis	—	— mixta	723
— biflora	730	— moschata	721
— bryoides	726	— moschata	—
— bulbifera	724	— muscoides	—
— Burseriana	728	— muscoides	722, 726
— caerulea	730	— muscosa	720
— caesia	729	— mutata	731
— caespitosa	723	— nervosa	722
— caespitosa	721, 722, 723	— nivalis	736
— cartilaginea	731	— oppositifolia	730
— cernua	724	— palmata	721, 723
— condensata	721	— paniculata	731
— controversa	719	— paradoxa	724
— Cotyledon	732	— patens	729
— crassifolia	736	— pedemontana	722
— crustata	731	— petraea	719
— cuneifolia	733	— petraea	719, 720, 723
— cynosa	722	— planifolia	725
— decipiens	723	— polita	735
— diapienioides	728	— Ponae	720
— diptera	733	— pseudo - caesia	729
— elatior	732	— pubescens	723
— elegans	735	— pulchella	720
— exarata	722	— punctata	734
— exarata	—	— punctata	733
— geranioides	720	— pyramidalis	732
— Geum	735	— pyramidata	—
— granulata	725	— pyrenaica	721, 727
— groenlandica	723	— recta	731
— heterophylla	722	— recurvifolia	729
— hieracifolia	736	— retusa	730



<i>Saxifraga rivularis</i>	S. 724	<i>Scabiosa tenuifolia</i>	S. 213
— <i>Rocheliana</i>	729	— <i>Trenta</i>	211
— <i>rotundifolia</i>	725	<i>Scammonia syriaca</i>	329
— <i>rupestris</i>	720	<i>Scammonium crudum</i>	333
— <i>sarmentosa</i>	732	<i>Scandix</i>	274. 278
— <i>Scopolii</i>	719	— <i>Anthriscus</i>	508
— <i>sedoides</i>	727	— <i>aurea</i>	505
— <i>serratifolia</i>	734	— <i>Bulbocastanum</i>	495
— <i>sponhemica</i>	721	— <i>bulbosa</i>	506
— <i>Steinmanni</i>	723	— <i>cerefolium</i>	508
— <i>stellaris</i>	733	— <i>italica</i>	509
— <i>stenopetala</i>	728	— <i>nodosa</i>	—
— <i>Sternbergii</i>	721	— <i>nutans</i>	507
— <i>stolonifera</i>	733	— <i>odorata</i>	509
— <i>tenella</i>	725	— <i>Pecten</i>	—
— <i>tenera</i>	726	— <i>temula</i>	507
— <i>trichodes</i>	728	— <i>tinctoria</i>	504
— <i>Tridactylites</i>	719	<i>Schaafgarbe</i>	1595
— <i>umbrosa</i>	734	<i>Schachblume</i>	570
— <i>Vandelli</i>	728	<i>Schalotten</i>	560
— <i>villosa</i>	723	<i>Scharbockskraut</i>	997
— <i>viscosa</i>	720. 723	<i>Scharfkraut</i>	304
<i>Saxifragae albae rad. herba,</i>		<i>Scharte</i>	1483
<i>flores, semina</i>	737	<i>Schattenblume</i>	244
<i>Scabiosa</i>	203	<i>Schaumkraut</i>	1176
— <i>agrestis</i>	214	<i>Schedonorus</i>	172
— <i>albescens</i>	211	— <i>arundinaceus</i>	—
— <i>alpina</i>	210	— <i>nigricans</i>	169
— <i>arvensis</i>	212	— <i>violaceus</i>	165
— <i>atropurpurea</i>	215	<i>Scheibenkraut</i>	1157
— <i>canescens</i>	214	<i>Scheidenklappgras</i>	52
— <i>columbaria</i>	213	<i>Schelhammeria cyperoides</i>	1735
— <i>graminifolia</i>	—	<i>Scheuchzeria palustris</i>	623
— <i>leiocephala</i>	214	— <i>Pseudo - Asphodelus</i>	626
— <i>leucantha</i>	211	<i>Schierling</i>	510
— <i>leucanthema</i>	—	<i>Schildblume</i>	1088
— <i>monspeliensis</i>	214	— <i>kraut</i>	1156
— <i>ochroleuca</i>	213	<i>Schlangenkraut</i>	613
— <i>silvatica</i>	212	— <i>wurz</i>	326
— <i>stellata</i>	214	<i>Schleifenblume</i>	1146
— <i>styriaca</i>	—	<i>Schlinge</i>	424
— <i>suaveolens</i>	—	<i>Schlüsselblume</i>	311
— <i>succisa</i>	211		



Register.

1971

213	<i>Schmeerwurz</i>	S. 1333	<i>Scilla amoena</i>	S. 582.
211	<i>Schmidtia subtilis</i>	52	— <i>autumnalis</i>	583
329	— <i>utriculosa</i>	—	— <i>bifolia</i>	582
333	<i>Schmiele</i>	133	— <i>maritima</i>	581
278	<i>Schminkwurz</i>	297	— <i>nutans</i>	583
508	<i>Schmucklilie</i>	556	<i>Scillae seu Squillae rad.</i>	—
505	<i>Schnabelsenf</i>	1219	<i>Sciophila convallarioides</i>	244
495	<i>Schneckenklee</i>	1387	<i>Scirpus</i>	55
506	<i>Schneeball</i>	516	— <i>acicularis</i>	92
508	— <i>blume</i>	21	— <i>acicularis</i>	91. —
509	— <i>gloeckchen</i>	552	— <i>annuus</i>	89. 97
—	<i>Schnittlauch</i>	564	— <i>Baeothryon</i>	91
507	<i>Schoellkraut</i>	925	— <i>bifolius</i>	90. 93
509	<i>Schoenauge</i>	1603	— <i>caespitosus</i>	89. 91
—	— <i>bece</i>	217	— <i>campestris</i>	91
507	<i>Schoenus</i>	55	— <i>capitatus</i>	92
504	— <i>aculeatus</i>	107	— <i>caricinus</i>	93
595	— <i>albus</i>	85	— <i>caricis</i>	—
570	— <i>australis</i>	94	— <i>carinatus</i>	90. 95
560	— <i>compressus</i>	93	— <i>compactus</i>	96
997	— <i>ferrugineus</i>	85	— <i>compressus</i>	90. 93
304	— <i>fuscus</i>	84	— <i>conicus</i>	92
483	— <i>Mariscus</i>	51	— <i>dichotomus</i>	89. 97
244	— <i>mucronatus</i>	85	— <i>Duvalii</i>	95
176	— <i>nigricans</i>	85	— <i>fluitans</i>	89. 93
172	— <i>romanus</i>	94	— <i>glomeratus</i>	95
—	— <i>rufus</i>	93	— <i>glaucus</i>	94
169	<i>Schollera Oxyoccos</i>	655	— <i>Halleri</i>	91
165	<i>Schopflilie</i>	572	— <i>Holoschoenus</i>	94
157	<i>Schotenklee</i>	1382	— <i>Holoschoenus</i>	90. 94
52	<i>Schubertia disticha</i>	1785	— <i>intermedius</i>	92
735	<i>Schuppenwurz</i>	1069	— <i>lacustris</i>	91. 93
623	<i>Schuppenschwanz</i>	128	— <i>Lejeunii</i>	95
626	<i>Schwaden</i>	160	— <i>litoralis</i>	91. 96
510	<i>Schwalbenwurz</i>	426	— <i>maritimus</i>	—
088	<i>Schwarzdorn</i>	847	— <i>maritimus</i>	85
156	— <i>kümmel</i>	961	— <i>Michelianus</i>	89. 93
513	<i>Schweinesalat</i>	1476	— <i>mucronatus</i>	91. 95
326	<i>Schwertlilie</i>	74	— <i>multicaulis</i>	91. 92
146	<i>Schweykerta Nymphoides</i>	321	— <i>ovatus</i>	90. 92
424	<i>Schwindblümel</i>	317	— <i>palustris</i>	—
311	<i>Schwingel</i>	163	— <i>parvulus</i>	91. 92
—	— <i>schilf</i>	171	— <i>pauciflorus</i>	91



<i>Scirpus pungens</i>	S. 96	<i>Scorzonera bohemica</i>	S 1415
— <i>radicans</i>	90. 97	— <i>denticulata</i>	1417
— <i>rufus</i>	93	— <i>edulis</i>	—
— <i>Rothii</i>	91. 96	— <i>glastifolia</i>	—
— <i>setaceus</i>	90. 94	— <i>grandiflora</i>	1416
— <i>silvaticus</i>	90. 97	— <i>hirsuta</i>	1417
— <i>stolonifer</i>	93	— <i>hispanica</i>	—
— <i>supinus</i>	90. 95	— <i>Hoppeana</i>	1416
— <i>Tabernaemontani</i>	90. 94	— <i>humilis</i>	1415
— <i>tenuis</i>	92	— <i>humilis</i>	—
— <i>triangularis</i>	96	— <i>julia</i>	1417
— <i>triqueter</i>	—	— <i>laciniata</i>	1418
— <i>triqueter</i>	90. 96	— <i>lanata</i>	1415
— <i>uniglumis</i>	90. 92	— <i>macrorrhiza</i>	1418
<i>Sclearae (Gallitrichi) herba</i>	45	— <i>muricata</i>	1419
<i>Scleranthus annuus</i>	691. 738	— <i>nervosa</i>	1415
— <i>fastigiatus</i>	—	— <i>octangularis</i>	1419
— <i>perennis</i>	—	— <i>parviflora</i>	1415
<i>Sclerochloa</i>	151	— <i>plantaginea</i>	1416
— <i>dura, rigida</i>	—	— <i>purpurea</i>	1418
— <i>dura</i>	—	— <i>purpurea</i>	—
<i>Scolochloa arundinacea</i>	123	— <i>rosea</i>	—
<i>Scolymus</i>	1406. 1482	— <i>rumicifolia</i>	1417
— <i>hispanicus</i>	—	— <i>Taraxaci</i>	1434
— <i>maculatus</i>	—	— <i>tingitana</i>	1422
<i>Scopolina carniolica</i>	338	— <i>villosa</i>	1417
— <i>atropoides</i>	—	<i>Scorzonerae radix</i>	1419
<i>Scordii herba</i>	1016	<i>Scribaea divaricata</i>	752
<i>Scordioides glabra</i>	1026	<i>Scrofularia</i>	1009. 1097
<i>Scorodoniae herba</i>	632	— <i>aquatica</i>	1098
— <i>seu salviae silvestris</i>	—	— <i>auriculata</i>	—
— <i>herba</i>	1016	— <i>auriculata</i>	1099
<i>Scorodoprasum montanum</i>	560	— <i>Balbisii</i>	1098
<i>Scorpioides</i>	1347	— <i>canina</i>	1100
<i>Scorpionklee</i>	—	— <i>chrysanthemifolia</i>	—
<i>Scorpiurus</i>	1272. 1347	— <i>glandulosa</i>	1099
— <i>subvillosa</i>	—	— <i>Hoppi</i>	1101
<i>Scorzonera</i>	1403. 1415	— <i>juratensis</i>	—
— <i>acaulis</i>	1415. 1434	— <i>laciniata</i>	1099
— <i>alpina</i>	1416	— <i>laciniata</i>	1100
— <i>angustifolia</i>	1416. 1417	— <i>multifida</i>	1101
— <i>austriaca</i>	1416	— <i>nepetifolia</i>	1099
		— <i>nodosa</i>	1098



Register.

1973

415	<i>Scrofularia peregrina</i>	S. 1099	<i>Sedum purpureum</i>	S. 778
417	— <i>sambucifolia</i>	1101	— <i>recurvatum</i>	784
—	— <i>Scopolii</i>	1099	— <i>reflexum</i>	—
—	— <i>variegata</i>	1100	— <i>reflexum</i>	—
416	— <i>vernalis</i>	1097	— <i>repens</i>	—
417	<i>Scrofulariae aquaticae herba</i>	1102	— <i>roseum</i>	1846
—	— <i>foetidae radix, folia</i>	1102	— <i>rubens</i>	539
416	<i>Scutellaria</i>	1006, 1067	— <i>rubens</i>	784
415	— <i>galericulata</i>	—	— <i>rupestre</i>	—
—	— <i>hastifolia</i>	—	— <i>rupestre</i>	783
417	— <i>lateriflora</i>	—	— <i>saxatile</i>	—
418	— <i>minor</i>	1068	— <i>sexangulare</i>	—
415	<i>Sebestena officinalis</i>	361	— <i>spatulatum</i>	780
418	<i>Secale</i>	58	— <i>stellatum</i>	779
419	— <i>cereale</i>	133	— <i>tectorum</i>	824
415	— <i>villosum</i>	132	— <i>Telephium</i>	693, 778
419	<i>Securidaca vera</i>	1345	— <i>villosum</i>	782
415	<i>Securilla</i>	—	— <i>virens</i>	784
416	<i>Sedi albi s. minoris herba re-</i>	—	<i>Scerose</i>	939
418	— <i>ccens</i>	785	— <i>wier</i>	9
—	— <i>minoris s. acris herba</i>	785	<i>Seidelbast</i>	667
—	<i>Sedum acre</i>	782	<i>Scifenbeerbaum</i>	678
417	— <i>Aizoon</i>	779	— <i>kraut</i>	742
434	— <i>album</i>	781	<i>Selinum</i>	272, 277
422	— <i>alpestre</i>	784	— <i>Anethum</i>	467
417	— <i>Anacampteros</i>	779	— <i>angulatum</i>	473
419	— <i>anglicum</i>	780	— <i>austriacum</i>	468, 470
752	— <i>annuum</i>	783	— <i>carvifolia</i>	473
097	— <i>annuum</i>	780, 781	— <i>Cervaria</i>	469
098	— <i>atratum</i>	782	— <i>Chabraei</i>	470
—	— <i>boloniense</i>	783	— <i>dimidiatum</i>	479
099	— <i>Cepaea</i>	780	— <i>elegans</i>	470
098	— <i>collinum</i>	784	— <i>glaucum</i>	469
100	— <i>dasyphyllum</i>	780	— <i>Imperatoria</i>	471
—	— <i>glaucum</i>	781	— <i>lineare</i>	470, 481
099	— <i>Guettardi</i>	—	— <i>membranaccum</i>	473
101	— <i>haemadotes</i>	782	— <i>Monnieri</i>	481
—	— <i>hispanicum</i>	781	— <i>odoratum</i>	475
099	— <i>hybridum</i>	779	— <i>Oreoselinum</i>	469
100	— <i>latifolium</i>	—	— <i>palustre</i>	468
101	— <i>maximum</i>	778	— <i>Pastinaca</i>	466
099	— <i>minimum</i>	781	— <i>peregrinum</i>	481
098	— <i>Oederi</i>	783	— <i>Peucedanum</i>	467



<i>Selinum podolicum</i>	S. 470	<i>Senecio Fuchsii</i>	S. 1546
— <i>pseudocarvifolia</i>	473	— <i>gallicus</i>	1539
— <i>rablense</i>	470	— <i>germanicus</i>	1545
— <i>Seguieri</i>	477	— <i>Jacobaea</i>	1542
— <i>silvestre</i>	468	— <i>incanus</i>	1543
— <i>Thysselinum</i>	468	— <i>incanus</i>	—
— <i>venetum</i>	468	— <i>lividus</i>	1538
— <i>verticillatum</i>	475	— <i>lyratifolius</i>	1541
<i>Sellerie</i>	503	— <i>maritimus</i>	1543
<i>Semecarpus</i>	281	— <i>montanus</i>	1540
— <i>Anacardium</i>	523	— <i>nāpifolius</i>	1542
<i>Semen Psyllii</i>	223	— <i>nemorensis</i>	1545
<i>Sempervivum</i>	802	— <i>nemorensis</i>	1564
— <i>arachnoideum</i>	825	— <i>ovatus</i>	1546
— <i>Funkii</i>	824	— <i>paludosus</i>	—
— <i>globiferum</i>	826	— <i>paradoxus</i>	1540
— <i>globiferum</i>	825	— <i>pracaltus</i>	—
— <i>hirtum</i>	—	— <i>riparius</i>	1546
— <i>hirtum</i>	826	— <i>rupestris</i>	1540
— <i>montanum</i>	824	— <i>Sadleri</i>	1546
— <i>soboliferum</i>	826	— <i>salicifolius</i>	—
— <i>tectorum</i>	780, 824	— <i>sarracenicus</i>	1544
— <i>Wulfenii</i>	825	— <i>sarracenicus</i>	1545
<i>Senebiera didyma</i>	1130, 1159	— <i>Scopolii</i>	1567
— <i>Coronopus</i>	1149	— <i>squalidus</i>	1539
<i>Senecio</i>	1409, 1537	— <i>sylvaticus</i>	1538
— <i>abrotanifolius</i>	1542	— <i>tenuifolius</i>	1540
— <i>alpinus</i>	1543	— <i>tomentiger</i>	1542
— <i>alpinus</i>	1541	— <i>vernalis</i>	1539
— <i>anthoraefolius</i>	1540	— <i>viscosus</i>	1538
— <i>aquaticus</i>	1541	— <i>vulgaris</i>	1537
— <i>aquaticus</i>	1542	<i>Senecionis herba</i>	1547
— <i>arachnoideus</i>	1567	<i>Senegae radix</i>	1285
— <i>carniolicus</i>	1543	<i>Senf</i>	1217
— <i>croaticus</i>	1544	<i>Senkenbergia ruderalis</i>	1152
— <i>denticulatus</i>	1539	<i>Sennae Alexandrinae folia,</i>	
— <i>Doria</i>	1544	<i>folliculi</i>	698
— <i>Doronicum</i>	—	<i>Serapias</i>	1619, 1638
— <i>elegans</i>	1539	— <i>abortiva</i>	1648
— <i>erraticus</i>	1542	— <i>ensifolia</i>	1642
— <i>erucaefolius</i>	1540	— <i>grandiflora</i>	1642
— <i>erucifolius</i>	1542	— <i>Helleborine</i>	1644
		— <i>lancifolia</i>	1642



## Register.

1975

<i>Serapias latifolia</i>	S. 1644.	1645	<i>Seseli coloratum</i>	S. 479
— <i>Lingua</i>		1638	— <i>dubium</i>	481
— <i>Loeselii</i>		1646	— <i>elatum</i>	477
— <i>longifolia</i>	1642.	1645	— <i>Falcaria</i>	498
— <i>longipetala</i>		1638	— <i>glaucum</i>	477
— <i>microphylla</i>		1644	— <i>graveolens</i>	503
— <i>palustris</i>		1645	— <i>Hippomarathrum</i>	478
— <i>pseudocordigera</i>		1638	— <i>Libanotis</i>	482
— <i>rubra</i>		1643	— <i>Meum</i>	476
— <i>silvestris</i>		1645	— <i>montanum</i>	478
— <i>viridiflora</i>		1645	— <i>montanum</i>	—
— <i>Xiphophyllum</i>		1642	— <i>multicaule</i>	—
<i>Serida</i>		1612	— <i>nodiflorum</i>	500
<i>Serpentariae virgin. rad.</i>	474.	1652	— <i>osseum</i>	477
<i>Serpyllum</i>		1057	— <i>peucedanifolium</i>	—
<i>Serratula</i>	1406.	1483	— <i>saxifragum</i>	481. 498
— <i>alata</i>		1484	— <i>scelinoides</i>	481
— <i>alpina</i>		1485	— <i>Turbith</i>	480
— <i>alpina</i>		—	— <i>varium</i>	478
— <i>arvensis</i>		1492	— <i>venosum</i>	481
— <i>complanata</i>		—	<i>Sesleria</i>	59
— <i>coronata</i>		1485	— <i>caerulea</i>	148
— <i>cyanoides</i>		1484	— <i>disticha</i>	150
— <i>discolor</i>		1485	— <i>echinata</i>	149
— <i>integrifolia</i>		1484	— <i>elongata</i>	148
— <i>mollis</i>		—	— <i>juncifolia</i>	—
— <i>Pollichii</i>		—	— <i>sphaerocephala</i>	149
— <i>pygmaea</i>		1485	— <i>sphaerocephala</i>	142
— <i>simplex</i>		1485	— <i>tenuifolia</i>	148
— <i>tinctoria</i>		1483	— <i>tenella</i>	149
<i>Sesami semina</i>		1112	<i>Setaria</i>	142
<i>Sesamum</i>		1010	— <i>glauca</i>	142
— <i>orientale</i>		1112	— <i>italica</i>	143
<i>Seseli</i>	274.	279	— <i>verticillata</i>	142
— <i>Aegopodium</i>		496	— <i>verticillata</i>	—
— <i>Amomum</i>		499	— <i>viridis</i>	—
— <i>annuum</i>		479	<i>Sherardia arvensis</i>	237
— <i>aristatum</i>		477	<i>Sibbaldia</i>	282
— <i>aromaticum</i>		499	— <i>procumbens</i>	537
— <i>articulatum</i>		478	<i>Sibthorpia peregrina</i>	631
— <i>bienne</i>		479	<i>Sicheldolde</i>	498
— <i>Bunias</i>		498	— <i>kraut</i>	498
— <i>Carum</i>		496		



<i>Sicheldoldesalat</i>	S. 1480	<i>Silene glutinosa</i>	S. 758
<i>Sida</i>	1227. 1253	— <i>inaperta</i>	755
— <i>Abutilon</i>	—	— <i>inflata</i>	762
— <i>angustifolia</i>	—	— <i>infracta</i>	760
<i>Sideritis</i>	1004. 1024	— <i>italica</i>	761
— <i>alopecurus</i>	1044	— <i>Kaulfussii</i>	757
— <i>canariensis</i>	1024	— <i>linicola</i>	755
— <i>canariensis</i>	—	— <i>livida</i>	760
— <i>candicans</i>	—	— <i>nemoralis</i>	761
— <i>candicans</i>	—	— <i>noctiflora</i>	755
— <i>elegans</i>	1025	— <i>nutans</i>	760
— <i>flore albo</i>	1046	— <i>Otites</i>	758
— <i>flore luteolo</i>	1047	— <i>pelidna</i>	760
— <i>hirsuta</i>	1026	— <i>pendula</i>	755
— <i>hirta</i>	—	— <i>polyphylla</i>	759
— <i>hyssopifolia</i>	1025	— <i>Pumilio</i>	761
— <i>montana</i>	1024	— <i>quadridentata</i>	757
— <i>montana</i>	1024. 1025. 1026	— <i>quadrifida</i>	—
— <i>nigricans</i>	1025	— <i>quinquevulnera</i>	754
— <i>romana</i>	—	— <i>rupestris</i>	757
— <i>Scordioides</i>	1026	— <i>Saxifraga</i>	756
<i>Sibera cherleroides</i>	770	— <i>silvestris</i>	753
<i>Sieglingia</i>	171	— <i>spergulfolia</i>	759
<i>Siegmarskraut</i>	1258	— <i>stricta</i>	755
<i>Siegwurz</i>	72	— <i>viscida</i>	757
<i>Sigillum Salomonis</i>	590	— <i>viscosa</i>	759
<i>Silaus</i>	278	<i>Siler</i>	276. 462
— <i>pratensis</i>	479	— <i>alpinum</i>	456
<i>Silberbaum</i>	242	— <i>aquilegifolium</i>	462
<i>Silene</i>	692. 753	<i>Sileris montani semina</i>	458
— <i>acaulis</i>	755	<i>Silge</i>	473
— <i>alpestris</i>	757	<i>Siliculosae</i>	1129. 1140
— <i>anglica</i>	753	<i>Siliquosae</i>	1176
— <i>Armeria</i>	755	<i>Silphic</i>	1614
— <i>buccifera</i>	752	<i>Silphium perfoliatum</i>	1412. 1614
— <i>catholica</i>	758	— <i>connatum</i>	—
— <i>cerastoides</i>	753	<i>Silybum</i>	1489
— <i>chlorantha</i>	758	— <i>marianum</i>	—
— <i>conica</i>	754	<i>Simaruba excelsa</i>	704
— <i>conoidea</i>	—	<i>Simse</i>	598
— <i>Elisabethae</i>	761	<i>Sinapis</i>	1134. 1217
— <i>eranthema</i>	755	— <i>alba</i>	—
— <i>gallica</i>	753		



## Register.

1977

Sinapis arvensis	S. 1218	<i>Sisymbrium murale</i>	S. 1215
— <i>arvensis</i>	1140	— <i>multisiliquosam</i>	1210
— <i>Cheiranthus</i>	1222	— <i>Nasturtium</i>	1194
— <i>erucoides</i>	1214	— <i>obtusangulum</i>	1217
— <i>incana</i>	1217	— <i>officinale</i>	1208
— <i>nasturtioides</i>	—	— <i>palustre</i>	1196
— <i>nigra</i>	1218	— <i>pannonicum</i>	1212
— <i>orientalis</i>	—	— <i>pinnatifidum</i>	1208
— <i>pyrenaica</i>	1210	— <i>polyceratium</i>	1209
— <i>Tournefortii</i>	1222	— <i>pumilum</i>	1216
Sinapistrum	1218	— <i>pyrenaicum</i>	1197. 1210
<i>Sinigrän</i>	362	— <i>Sophia</i>	1212
— <i>Pflanze</i>	1265	— <i>strictissimum</i>	—
<i>Sisarum Germanorum</i>	492	— <i>stoloniferum</i>	1195
Sison	273	— <i>supinum</i>	1209
— <i>Ammi</i>	499	— <i>tanacetifolium</i>	1212
— <i>Amomum</i>	498	— <i>taraxacifolium</i>	1210
— <i>inundatum</i>	501	— <i>tenuifolium</i>	1215
— <i>Podagraria</i>	496	— <i>terrestre</i>	1195. 1196
<i>Sisymbrium</i>	1133	— <i>Thalianum</i>	1213
— <i>acutangulum</i>	1210	— <i>valentinum</i>	1222
— <i>Alliaria</i>	1198	<i>Sisyrinchium</i>	1225. 1228
— <i>altissimum</i>	1211	— <i>Bermudiana</i>	—
— <i>amphibium</i>	1195	— <i>striatum</i>	—
— <i>anceps</i>	1196	<i>Sium</i>	278
— <i>aquaticum</i>	1195	— <i>angustifolium</i>	493
— <i>arenosum</i>	1183	— <i>annuum</i>	479
— <i>austriacum</i>	1210	— <i>Apium</i>	503
— <i>Barrelieri</i>	1215	— <i>Bulbocastanum</i>	495
— <i>brevicaule</i>	1216	— <i>Falcaria</i>	498
— <i>bursifolium</i>	1208	— <i>Hippomarathrum</i>	478
— <i>catholicum</i>	1215	— <i>inundatum</i>	501
— <i>Columnae</i>	1211	— <i>latifolium</i>	492
— <i>dentatum</i>	1208	— <i>Ninsi</i>	—
— <i>eckartsbergense</i>	1210	— <i>nodiflorum</i>	493. 500
— <i>Erucastrum</i>	1215	— <i>Saxifragum</i>	498
— <i>gallicum</i>	1216	— <i>Sisarum</i>	492
— <i>glabrum</i>	1211	<i>Smilacina bifolia</i>	244
— <i>indivisum</i>	1195	<i>Smilax</i>	1797
— <i>Irío</i>	1211	— <i>aspera</i>	1838
— <i>islandicum</i>	1196	— <i>China</i>	1839
— <i>Loeselii</i>	1209	— <i>glauca</i>	—
— <i>monense</i>	1215	— <i>Sarsaparilla</i>	—



Smyrniun	S. 275, 277	Solidago limonifolia	S. 1560
— <i>Dioscoridis</i>	510	— mexicana	—
— perfoliatum	—	— minuta	1561
Sockenblume	233	— pilosa	1559
Sohlweiden	1809	— praecox	1558
Solani tuberosi herba	355	— procera	—
Solanum	263	— sarracenicæ	1546
— aculeatissimum	355	— sempervirens	1559
— aethiopicum	354	— <i>Tournefortii</i>	1558
— Dulcamara	352	— virgaurea	1560
— humile	353	Sommer - Lauch	563
— judaicum	—	— wurz	1116
— litorale	352	— Zwiebel	561
— luteum	353	Sonchus	1402, 1419
— Lycopersicum	354	— alpinus	1421
— melanocerasum	353	— arvensis	1420
— Melongena	354	— asper	1421
— miniatum	353	— caeruleus	—
— nigrum	352	— fallax	1421
— pomiferum	354	— lacvis	1420
— Pseudo - capsicum	355	— maritimus	1419
— pterocaulon	353	— oleraceus	1420
— sosomeum	355	— palustris	—
— torulosum	354	— parviflorus	1421
— tuberosum	352	— picroides	1422
— villosum	353	— rigidus	1421
Soldanella	260	— <i>tingitanus</i>	1422
— alpina	318	Sonnenblume	1599
— <i>Clusii</i> f. <i>montana</i>	—	— hirse	295
— marina	331	— röschen	932
— minima	319	— thau	537
— montana	318	— wende	288
— pusilla	—	Sophora	688
Solidago	1409, 1557	— australis	696
— alpestris	1560	— japonica	695
— altissima	1559	— <i>microphylla</i>	—
— arcuata	—	— <i>tetraptera</i>	—
— canadensis	1557, 1558, 1559	Sorbus	828, 855
— flexicaulis	1560	— Aria	856
— graveolens	1561	— Aucuparia	855
— hirsutissima	1558	— domestica	856
— humilis	—	— hybrida	855
— lateriflora	—	— intermedia	857



## Register.

1979

Sorbus torminalis	S. 857	Spergula vulgaris	S. 796
Sorghum	59	Spergularia Salina	768
— Arduini	145	Spermacoce tenuior	238
— bicolor	—	Sperrkraut	334
— halepense	—	Sphondylium Branca	463
— nigrum	—	Spica celtica	65
— rubens	—	Spierlappier	1128
— saccharatum	—	Spierstaude	871
— vulgare	—	Spigelia	261
Spallanzania	807	— Anthelmia	326
Sparganium	1654	— marilandica	326
— erectum	1673	Spik	65
— erectum β.	—	Spillbaum	395
— natans	1674	Spina cervina	393
— ramosum	1673	Spinat	619
— simplex	—	Spinacia	1796
Spargel	586	— inermis	1837
Spark	796	— oleracea	1836
Spartianthus junceus	1286	Spirolobeac	1128
Spartina stricta	106	Spiraea	828. 871
— pungens	1269. 1286	— africana	399
Spartium	—	— alba	872
— junceum	—	— altaica	—
— decumbens	1288	— Aruncus	874
— pilosum	1289	— chamaedryfolia	873
— radiatum	1291	— crenata	—
— sagittale	1287	— crenata	—
— scoparium	1286	— Filipendula	875
— tinctorium	1288	— flexuosa	874
Spatzenstrauch	242. 669	— hypericifolia	872
Specklilie	382	— laevigata	871
Speierlingsbaum	856	— oblongifolia	873
Spelz	195	— opulifolia	874
Spergula	693	— paniculata	872
— arvensis	796	— salicifolia	—
— glabra	798	— trifoliata	876
— loricata	797	— Ulmaria	875
— maxima	796	— ulmifolia	873
— nodosa	797	Spiranthes	1640
— pentandra	—	— autumnalis	—
— saginoides	798	— aestivalis	—
— sativa	—	Spitz-fahne	1352
— subulata	797	Spitzklette	1742



Spongostemma	S. 215	Statice Limonium	S. 528
Spornblume	9	— oleaeifolia	530
Spreublume	1523	— Pseudo-Limonium	529
Springgurke	1787	— pubescens	—
Springkraut	814	— scoparia	—
Squamaria Orob.	1069	— tatarica	530
Squamariae radix	1070	Stechapfel	335
Stabwurz	1510	Stechdorn	393
Stachelbeere	413	— palme	249
— dolde	511	Steckenkraut	472
— gras	128. 143	Steinbrech	719
Stachys	1024	— klee	1362
Stachys	1004. 1045	— kraut	1168
— alpina	—	— linde	20
— ambigua	—	— saame	294
— annua	1046	— schmücket	1165
— arvensis	1047	Stellaria	692
— Bctonica	—	— Alsine	766
— biennis	1047	— anomala	766
— coecinea	1048	— aquatica	766. 790
— cretica	1048	— arvensis	764
— germanica	1046	— biflora	774
— lanata	1048	— bracteata	767
— palustris	1046	— bulbosa	764
— recta	1047	— cerastoidea	765
— segetum	1046	— Cerastium	764
— silvatica	1045	— ciliata	769
Stachelina	1407. 1506	— crassifolia	767
— dubia	—	— dichotoma	763
Stapelia	268	— Dilleniana	766
— ciliata	423	— fontana	766
— hirsuta	423	— Friesiana	765
— variegata	—	— glauca	—
Staphisagriae sem.	942	— graminea	764. 766
Staphylea	281	— Holostea	764
— pinnata	522	— laricifolia	773
— trifoliata	523	— latifolia	764
Staphylodendron pinnatum	523	— longifolia	765
Statice	282	— media	762
— Armeria	527	— multicaulia	765
— coriaria	530	— neglecta	763
— Gmelini	529	— nemorum	—
— latifolia	530	— nodosa	797



## Register.

1981

<i>Stellaria palustris</i>	S. 765	<i>Strychnos</i>	S. 263
— <i>repens</i>	795	— <i>Ignatia</i>	361
— <i>serpyllifolia</i>	775	— <i>Nux vomica</i>	360
— <i>uliginosa</i>	766	<i>Sturmia</i>	1621
<i>Stellaris bifolia</i>	582	— <i>minima</i>	101
— <i>corymbosa</i>	579	— <i>Loeselii</i>	1646
<i>Stellera Passerina</i>	636, 670	<i>Styrax</i>	690
<i>Sternanis</i>	962	— <i>Benzoin</i>	718
— <i>blume</i>	1547	<i>Styrax in granis</i>	718
— <i>kraut</i>	762	— <i>liquida</i>	1771
<i>Stipa</i>	57	— <i>officinalis</i>	717
— <i>Aristella</i>	124	<i>Suaeda</i>	444
— <i>Calamagrostis</i>	125	— <i>altissima</i>	445
— <i>Calamagrostis</i>	—	— <i>chenopodioides</i>	—
— <i>capillata</i>	124	<i>Subularia</i>	1131, 1157
— <i>pennata</i>	—	— <i>aquatica</i>	—
— <i>tenacissima</i>	—	<i>Succisa pratensis</i>	211
<i>Stipularia marina</i>	768	<i>Süssholz</i>	1342
<i>Stockrose</i>	1255	<i>Süsskerbel</i>	509
<i>Stoebe</i>	1611	<i>Süsskirschbaum</i>	843
<i>Stoechad. arab. flor.</i>	1024	<i>Süssklee</i>	1348
<i>Stoechadis flores</i>	1523	<i>Suffrenia filiformis</i>	4, 9
<i>Stoechas minor</i>	1525	<i>Sumach</i>	520
— <i>purpurea</i>	1022	<i>Sumpfgas</i>	51
<i>Storacis Calamitae resina</i>	718	<i>Sumpfsheide</i>	657
<i>Storax</i>	717	<i>Sumpfschirm</i>	501
<i>Storchschnabel</i>	1244	<i>Sumpfwurz</i>	1643
<i>Strändling</i>	1736	<i>Swertia</i>	269
<i>Strändling</i>	525	— <i>carinthiaca</i>	428
<i>Strahlkraut</i>	256	— <i>perennis</i>	—
<i>Stratiotes</i>	1798	<i>Swietenia febrifuga</i>	702
— <i>aloides</i>	1849	— <i>Mahagoni</i>	—
<i>Straussbeere</i>	412	<i>Symphoricarpos vulgaris</i>	385
— <i>gras</i>	103	<i>Symphytum</i>	259
— <i>orche</i>	1630	— <i>bohemicum</i>	302
<i>Streblidia ferruginea</i>	85	— <i>bulbosum</i>	—
<i>Streptopus amplexifolius</i>	573	— <i>cordatum</i>	303
— <i>distortus</i>	—	— <i>macrolepis</i>	302
<i>Streptogyne</i>	1634	— <i>officinale</i>	—
<i>Striementsaame</i>	480	— <i>patens</i>	—
<i>Strohblume</i>	1524	— <i>tuberosum</i>	—
<i>Struthiola</i>	206	<i>Syntherisma ciliare</i>	105
— <i>virgata</i>	242		







## Register.

1983

Teucrium Polium	1016	Thesium alpinum	S. 421
— Scordium	1014	— bavarium	420
— Scorodonia	—	— brevicolle	421
— supinum	1015	— comosum	422
Teufelsabbiss	215	— decumbens	421
— dreck	472	— divaricatum	—
Thalictrum	922	— ebracteatum	422
— alpinum	976	— elegans	423
— angustifolium	979	— intermedium	420
— aquilegifolium	980	— linophyllum	—
— atropurpureum	—	— montanum	—
— Bauhini	—	— palatinum	421
— Bauhianum	—	— pratense	—
— collinum (medium Jacq)	978	— ramosum	—
— elatum	—	— rostratum	422
— flavum	978	Thlaspi	1130
— flexuosum	977	— alliaceum	1143
— galioides	980	— alpestre	1144
— laserpitiifolium	979	— alpinum	1143
— lucidum	—	— alpinum	1144
— maius	977	— arvense	1142
— minus	—	— bursa-pastoris	1155
— montanum	—	— cepeaeifolium	1145
— nigricans	979	— campestre	1152
— praecox	977	— hirtum	1151
— pratense	980	— incanum	1170
— saxatile	978	— montanum	1143
Thalstern	512	— peregrinum	1156
Thea	920	— perfoliatum	1143
— Bohea	937	— praecox	1143
— cantoniensis	—	— procumbens	1156
— sinensis	—	— rotundifolium	1145
— stricta	938	— saxatile	1156
— viridis	937	Thlaspidium	1148
Theestrauch	—	— saccatum	—
Theka	362	Thrinicia	1404. 1439
Thekabaum	—	— grumosa	1440
Theobroma	1226	— hirta	1439
— Cacao	1252	— hispida	—
Theriakwurz	65	— Leysseri	—
Thesiosyris	423	— psilocalyx	—
Thesium	268	— tuberosa	1440
		Thuja	1658



<i>Thuja occidentalis</i>	S. 1783	<i>Tofieldia calyculata</i>	S. 626
— <i>orientalis</i>	1784	— <i>palustris</i>	—
— <i>sphaeroidea</i>	—	<i>Tolpis</i>	1476
<i>Thurmkraut</i>	1190	— <i>barbata</i>	—
<i>Thymelaea</i>	667	<i>Toluidera Balsamum</i>	699
<i>Thymian</i>	1057	<i>Tollkirsche</i>	346
<i>Thymus</i>	1005	— <i>korn</i>	147
— <i>Acinos</i>	1060	<i>Tophea lucida</i>	810
— <i>alpinus</i>	—	<i>Tordylium</i>	271. 277
— <i>angustifolius</i>	1058	— <i>Anthriscus</i>	460
— <i>Brauceanus</i>	1061	— <i>latifolium</i>	—
— <i>Calamintha</i>	—	— <i>maximum</i>	463
— <i>Chamaedrys</i>	1059	— <i>nodosum</i>	461
— <i>grandiflorus</i>	1061	— <i>siifolium</i>	465
— <i>humifusus</i>	1058	<i>Torilis</i>	277
— <i>lanuginosus</i>	—	— <i>Anthriscus</i>	460. 508
— <i>Nepeta</i>	1062	— <i>infesta</i>	461
— <i>pannonicus</i>	1058	— <i>macrocarpa</i>	509
— <i>Serpyllum</i>	1057	— <i>nodosa</i>	461
— <i>vulgaris</i>	1059	— <i>scandicina</i>	508
<i>Thysanthes palustris</i>	322	— <i>tumida</i>	509
<i>Thysselinum</i>	468	<i>Tormentilla</i>	829
— <i>palustre</i>	—	— <i>erecta</i>	914
— <i>Plinii</i>	—	— <i>officinalis</i>	—
<i>Tilia</i>	919. 930	— <i>reptans</i>	—
— <i>americana</i>	931	<i>Tormentillae radix</i>	—
— <i>europaea</i>	930. 931	<i>Tozzettia utriculata</i>	103
— <i>microphylla</i>	930	<i>Tozzia</i>	1008
— <i>nigra</i>	931	— <i>alpina</i>	1080
— <i>parvifolia</i>	930	<i>Trachelium</i>	264
— <i>pauciflora</i>	931	— <i>coeruleum</i>	379
— <i>platyphyllos</i>	—	<i>Trachynia distachya</i>	175
— <i>pubescens</i>	—	<i>Trachynotea stricta</i>	106
— <i>Tecksiana</i>	930	<i>Tradescantia</i>	541
— <i>vulgaris</i>	—	— <i>discolor</i>	550
<i>Tillaea aquatica</i>	256	— <i>virginica</i>	549
— <i>muscosa</i>	201	<i>Traganth</i>	1354
— <i>prostrata</i>	256	<i>Tragopogon</i>	1403. 1413
— <i>Vaillantii</i>	257	— <i>canus</i>	1414
<i>Tithymalus</i> 812. 814. 816. 817.	818	— <i>crocifolius</i>	1415
<i>Tofieldia</i>	547	— <i>eriospermus</i>	—
— <i>alpina</i>	626	— <i>floccosus</i>	1414
— <i>borealis</i>	—	— <i>heterospermus</i>	—



## Register.

1985

<i>Tragopogon major</i>	S. 1414	<i>Trifolium caeruleum</i>	S. 1385
— <i>porrifolius</i>	—	— <i>caespitosum</i>	1376
— <i>pratensis</i>	1413	— <i>campestre</i>	1379
— <i>revolutus</i>	1414	— <i>canescens</i>	1371
— <i>undulatus</i>	—	— <i>chrysanthum</i>	1378
<i>Tragoselinum Angelica</i>	496	— <i>coeruleum</i>	1385
— <i>magnum</i>	494	— <i>conicum</i>	1366
— <i>majus</i>	—	— <i>controversum</i>	1378
<i>Tragus</i>	128	— <i>diffusum</i>	1370
<i>Trapa</i>	205	— <i>elegans</i>	1377
— <i>natans</i>	239	— <i>expansum</i>	1372
<i>Trespe</i>	176	— <i>fibrinum</i>	320
<i>Trevirania</i>	1089	— <i>filiforme</i>	1378
<i>Tribulus</i>	689	— <i>flexuosum</i>	1373
— <i>terrestris</i>	703	— <i>formosum</i>	1377
<i>Trichelostylis sylvatica</i>	89	— <i>fragiferum</i>	1365
— <i>radicans</i>	90	— <i>glaciale</i>	1367
<i>Trichocrepis bifida</i>	1479	— <i>halicacabum</i>	1296
<i>Trichodium</i>	56	— <i>hybridum</i>	1375, 1377
— <i>alpinum</i>	104	— <i>incarnatum</i>	1369
— <i>caninum</i>	103	— <i>Kochianum</i>	1364
— <i>rupestre</i>	104	— <i>lappaceum</i>	1368
<i>Trichonema Bulbocodium</i>	81	— <i>medium</i>	1373
<i>Trichophorum alpinum</i>	98	— <i>Melilotus</i>	1362
<i>Trichterwinde</i>	332	— <i>Michelianum</i>	1375
<i>Trichera</i>	212	— <i>microphyllum</i>	1372
<i>Tridactylites</i>	719, 737	— <i>minus</i>	1378
<i>Trientalis</i>	630	— <i>montanum</i>	1374
— <i>europaea</i>	631	— <i>nigrescens</i>	1376
<i>Trifolium</i>	1270, 1365	— <i>noricum</i>	1371
— <i>agrarium</i>	1379, 1380	— <i>ochroleucum</i>	—
— <i>alopecuroides</i>	1371	— <i>pallescens</i>	1376
— <i>alpestre</i>	1373	— <i>pannonicum</i>	1371
— <i>alpinum</i>	1374	— <i>parisiense</i>	1378
— <i>angulatum</i>	1375	— <i>parviflorum</i>	1375
— <i>angustifolium</i>	1369	— <i>patens</i>	1378
— <i>anomalum</i>	1377	— <i>Petitpierreanum</i>	1363
— <i>arvense</i>	1369	— <i>pratense</i>	1372
— <i>aureum</i>	1380	— <i>procerum</i>	1370
— <i>badium</i>	1381	— <i>procumbens</i>	1379, 1380
— <i>Biasolettinum</i>	1376	— <i>prostratum</i>	1376
— <i>bracteatum</i>	1372	— <i>pseudo-procumbens</i>	1379
		— <i>reclinatum</i>	1370



<i>Trifolium reflexum</i>	S. 1370	<i>Triticum</i>	S. 60
— repens	1376	— acutum	193
— resupinatum	1365	— aestivum	194
— rubens	1373	— algeriense	195
— sativum	1372	— amyleum	196
— saxatile	1367	— atratum	—
— scabrum	1367. 1368	— bromoides	175
— spadiceum	1381	— caninum	191.
— stellatum	1368	— cereale	194
— striatum	1367	— Cienfuegos	196
— strictum	1366	— dicoccum	—
— strictum	1375	— durum	195
— subterraneum	1365	— elongatum	192
— suffocatum	1367	— giganteum	—
— tenuiflorum	—	— glaucum	192. 195
— thymiflorum	—	— hibernum	194
— Vaillantii	1375. 1377	— hordeiforme	195
— vesiculosum	1366	— intermedium	192
<i>Triglochin</i>	547	— junceum	192. 193
— maritimum	623	— loliaceum	150
— palustre	—	— maritimum	151
<i>Trigonella</i>	1385	— monococcum	195
— Besscriana	1386	— Nardus	174
— coerulea	1385	— polonicum	195
— corniculata	1386	— pungens	193
— foenum - graecum	1387	— repens	191. 192
— monspeliaca	1386	— rigidum	—
— procumbens	—	— Rottboella	151
<i>Trillium cernuum</i>	625	— sativum	194
<i>Trinia</i>	280	— spelta	195
— dioica	502	— tenellum	174
— glauca	—	— turgidum	195
— Henningii	—	— unilaterale	151
— Hoffmanni	501	— vulgare	194
— pumila	—	<i>Trollblume</i>	998
<i>Trinitatis flores</i>	410	<i>Trollius</i>	923
<i>Triodia decumbens</i>	171	— altissimus	998
— decumbens	—	— asiaticus	999
<i>Tripmadam</i>	784	— europaeus	998
<i>Tripolium</i>	1557	— humilis	—
— vulgare	1557	— medius	999
<i>Trisetum pratense</i>	184	— napellifolius	—
— striatum	183	<i>Trompetenblume</i>	1108



<i>Tropaeolum</i>	S. 634	<i>Tussilago ramosa</i>	S. 1534
— maius	638	— silvestris	1533
— minus	—	— spuria	1536
<i>Tuberosa</i>	590	— tomentosa	—
<i>Türkenbund</i>	569	<i>Tutenmalve</i>	1264
<i>Tulipa</i>	543	<i>Typha</i>	1653
— Gesneriana	575	— angustifolia	1672
— silvestris	574	— clatior	—
<i>Tulpe</i>	—	— latifolia	1673
<i>Tulpenbaum</i>	962	— minima	1672
<i>Tunicæ flores</i>	752	— minor	—
<i>Tunica arenaria</i>	751	<i>Typhoides</i>	108
— barbata	746		
— prolifera	744		
— Saxifraga	741		
<i>Turgenia latifolia</i>	460		
<i>Turnips</i>	1220	<i>Ulex</i>	1269, 1291
<i>Turpethi radix</i>	333	<i>Ulex europæus</i>	1291
<i>Turritina</i>	1186	<i>Ulmaria</i>	876
<i>Turritis</i>	1132, 1190	<i>Ulmariæ radix, herba, flores</i>	—
— alpina	1187	<i>Ulmæ</i>	452
— bellidifolia	1184	<i>Ulmus</i>	270
— Brassica	1185	— americana	453
— glabra	1190	— campestris	452, 453
— major	1189	— ciliata	453
— ochroleuca	—	— effusa	—
— patula	1186	— glabra	452
— Raji	—	— nuda	452
— stricta	1187	— octandra	453
<i>Tussilago</i>	1409, 1534	— sativa	452
— alba	1534	— suberosa	—
— alpina	1532	— tetrandra	452
— bohémica	1534	<i>Umbelliferae</i>	275
— Cacalia	1504	<i>Uncinia Microglochin</i>	1698
— discolor	1533	<i>Uniform</i>	1301
— Farfara	1534	<i>Unifolii radix</i>	590
— fragrans	1537	<i>Urachne parviflora</i>	114
— frigida	1535	— virescens	—
— hybrida	—	<i>Urceola</i>	264
— laevigata	1534	— elastica	364
— nivea	1535	<i>Urtica</i>	1655
— paradoxa	1535, 1536	— cannabina	1740
— Petasites	1535	— dioica	1739
		— pilulifera	—

## U.



<i>Urtica urens</i>	S. 1739	<i>Valeriana officinalis</i>	S. 62
<i>Utricularia</i>	15	— <i>Phu</i>	63
— <i>intermedia</i>	37	— <i>rubra</i>	9
— <i>minor</i>	—	— <i>saxatilis</i>	—
— <i>neglecta</i>	—	— <i>supina</i>	64
— <i>vulgaris</i>	—	— <i>tripteris</i>	63
<i>Uva alpina</i>	715	<i>Valerianella</i>	54
— <i>crispa</i>	414	— <i>auricula</i>	66
— <i>ursi folia</i>	715	— <i>carinata</i>	65
<i>Uvularia</i>	543	— <i>coronata</i>	67
— <i>amplexifolia</i>	573	— <i>costata</i>	66
— <i>perfoliata</i>	—	— <i>dentata</i>	—
		— <i>discoidea</i>	67
		— <i>echinata</i>	—
		— <i>eriocarpa</i>	66
		— <i>Locusta</i>	65
		— <i>hamata</i>	67
		— <i>membranacea</i>	67
		— <i>olitoria</i>	65
		— <i>olitoria</i>	68
		— <i>tridentata</i>	66
		— <i>vesicaria</i>	67
		<i>Vallisneria</i>	1794
		— <i>spiralis</i>	1802
		<i>Vanilla</i>	1621
		— <i>aromatica</i>	1649
		<i>Veilchen</i>	401
		<i>Veilchensyrup</i>	410
		<i>Velarum</i>	1208
		— <i>officinale</i>	—
		— <i>polyceratum</i>	1209
		— <i>supinum</i>	—
		<i>Veltheimia</i>	545
		— <i>capensis</i>	593
		— <i>viridifolia</i>	—
		<i>Ventenata avenaria</i>	183
		— <i>bromoides</i>	—
		<i>Venuspiegel</i>	378
		<i>Veratrum</i>	547
		— <i>album</i>	624
		— <i>Lobelianum</i>	—
		— <i>nigrum</i>	624
		<i>Verbaci nigri radix</i>	345

## V.

*Vaccaria pyramidata*

742

— *vulgaris*

—

*Vaccinium*

690

— *Myrtillus*

715

— *Oxycoccus*

655

— *uliginosum*

716

— *vitis-Idaen*

—

*Valantia*

205

— *Aparine*

226

— *chersonensis*

227

— *ciliata*

—

— *glabra*

228

— *muralis*

238

— *pedemontana*

228

— *saccharata*

226

— *tricornis*

—

*Valeriana exaltata*

62

— *officinalis*

—

— *repens*

63

— *saliunca*

64

— *sambucifolia*

63

— *tuberosa*

64

*Valeriana*

54

— *Calcitrapa*

9

— *celtica*

64

— *dioica*

62

— *elongata*

64

— *Locusta*

65

— *montana*

63



	<i>Verbasci radix, folia flores</i>	S. 345	<i>Veronica alternifolia</i>	S. 24
62	Verbascum	262	— Anagallis	29
63	— album	343	— aphylla	28
9	— ambiguum	341	— arvensis	32
64	— Blattaria	345	— austriaca	31
63	— collinum	340	— Baumgartenii	29
54	— condensatum	—	— Beccabunga	—
66	— crassifolium	—	— Bellardi	34
65	— elongatum	338	— bellidioides	28
67	— floccosum	342	— Buxbaumii	32
66	— lanatum	344	— canescens	24
—	— longifolium	342	— carnea	25
67	— Lychnitis	343	— carnosula	34
—	— montanum	340	— caroliniana	—
66	— nigrum	344	— Chamaedrys	30
65	— orientale	343	— ciliaris	24
67	— phlomoides	339	— Clusiana	23
67	— phoeniceum	344	— crassifolia	24
65	— pulverulentum	342	— cristata	—
68	— ramigerum	341	— Cymbalaria	34
66	— Schottianum	343	— cymbalariaefolia	—
67	— seminigrum	340	— dentata	31
94	— silvestre cretic.	1102	— depauperata	28
02	— speciosum	342	— elata	26
21	— thapsiforme	339	— elatior	—
49	— thapsiformi-nigrum	341	— elegans	25
01	— Thapsi	—	— filiformis	33
10	— Thapsoides	—	— foliosa	25
08	— Thapso - Lychnitis	—	— frutescens	27
—	— Thapso - nigrum	340	— fruticulosa	—
09	— Thapsus	338	— Gebhardiana	28
—	— versiflorum	340	— geniculata	26
45	— Weldenii	343	— gentianoides	27
93	Verbena	1019	— grandis	26
—	— officinalis	—	— hederaefolia	33
83	— triphyllos	—	— Hostii	26
—	<i>Verbesina Coreopsis</i>	1604	— hybrida	23
78	<i>Verd de Vessie</i>	393	— incana	24
47	<i>Vergissmeinnicht</i>	289	— integrifolia	28
24	Veronica	14	— latifolia	30
—	— acinifolia	31	— laxiflora	25
24	— agrestis	33	— longebracteata	26
45	— Allionii	29	— longifolia	24
—	— alpina	28	— maritima	—



Veronica media	S. 23.	29	<i>Virburnum americanum</i>	1079.	1080
— montana		30	— dentatum		517
— Mülleriana		29	— Lantana		—
— multifida		31	— Lentago		516
— neglecta		24	— Opulus		517
— nitens		—	— Tinus		516
— officinalis		29	Vicia	1271.	1317
— opaca		33	— angustifolia		1322
— orchidea		24	— articulata		1330
— Parmularia		29	— bicolor		1321
— pallens		24	— biennis		—
— paludosa		25	— bithynica		1326
— peregrina		34	— cassubica	1306.	1319
— petraea		29	— cordata		1322
— polita		32	— cracca		1319
— praecox		32	— dumetorum		1318
— prostrata		31	— equina		1327
— pseudo-chamaedrys		30	— Ervilia		1328
— pulchella		33	— Faba		1327
— pygmaea		28	— Gerardi		1319
— quadrifolia		24	— gracilis		1330
— romana		31	— grandiflora		1324
— rotundifolia		28	— hirta		—
— saxatilis		27	— hybrida		—
— Schmidtii		31	— lathyroides	1322.	1323
— scutellata		29	— laxiflora		1330
— serpyllifolia		27	— leucosperma		1321
— spicata		23	— luganensis		1322
— spuria		25	— lutea		1323
— squamosa		23	— megalosperma		—
— Sternbergiana		23	— multifida		1330
— tenella		27	— multiflora		1319
— Teucrium		30	— narbonensis		1326
— Tournefortii	29.	32	— onobrychoides		1321
— triphyllos		34	— oroboides		1304
— urticaefolia		30	— pannonica		1325
— verna		34	— peregrina		1323
— versicolor		33	— pimpinelloides		1321
— villosa		26	— pisiformis		1317
— virginica		—	— polyphylla		1320
Vesicaria	1131.	1171	— porphyrea		1327
— sinnata		1171	— purpurascens		1325
— utriculata		—	— sativa	1321.	1322
Viburnum		280	— segetalis		1322



## Register.

1991

	<i>Vicia sepium</i>	S. 1325	<i>Vigna lagopina</i>	S. 1679
317	— <i>serratifolia</i>	1326	— <i>lagopodioides</i>	1685
	— <i>silvatica</i>	1318	— <i>leporina</i>	1684
316	— <i>sordida</i>	1324	— <i>loliacea</i>	1680
317	— <i>striata</i>	1325	— <i>lucorum</i>	1684
316	— <i>tenuifolia</i>	1320	— <i>maritima</i>	1694
317	— <i>uncinata</i>	1325	— <i>microstachya</i>	1693
322	— <i>villosa</i>	1320	— <i>Mönchiana</i>	1697
330	<i>Victorialis longa</i>	568	— <i>multiflora</i>	1691
321	— <i>rotunda</i>	74	— <i>muricata</i>	1681
	<i>Vigna</i>	1674	— <i>nemorosa</i>	1690
326	— <i>acuta</i>	1696	— <i>norvegica</i>	1680
319	— <i>ammophila</i>	1686	— <i>paniculata</i>	1693
322	— <i>appressa</i>	1691	— <i>paradoxa</i>	1692
319	— <i>aquatilis</i>	1695	— <i>pulicaris</i>	1676
318	— <i>arenaria</i>	1689	— <i>pulla</i>	1695
327	— <i>argyrochlochin</i>	1682	— <i>remota</i>	1686
328	— <i>axillaris</i>	1687	— <i>repens</i>	1689
327	— <i>Bertolonii</i>	1678	— <i>retroflexa</i>	1681
319	— <i>bicolor</i>	1694	— <i>rosea</i>	—
330	— <i>Bönninghauseniana</i>	1687	— <i>salina</i>	1694
324	— <i>brizoides</i>	1682	— <i>saxatilis</i>	—
	— <i>bracteosa</i>	1690	— <i>Schreberi</i>	1685
	— <i>caespitosa</i>	1696	— <i>scirpoides</i>	1681
323	— <i>canescens</i>	1683	— <i>scoparia</i>	1684
330	— <i>capitata</i>	1676	— <i>squarrosa</i>	1676
321	— <i>cephalophora</i>	1677	— <i>stellulata</i>	1680
322	— <i>chordorrhiza</i>	1678	— <i>stenophylla</i>	1678
323	— <i>compacta</i>	1694	— <i>stipata</i>	1690
	— <i>conjugata</i>	1693	— <i>striata</i>	1696
330	— <i>Davalliana</i>	1675	— <i>stricta</i>	1695
319	— <i>dioica</i>	1674	— <i>teretiuseula</i>	1692
326	— <i>divisa</i>	1685	— <i>triceps</i>	1681
321	— <i>divulsa</i>	1690	— <i>trinervis</i>	1695
304	— <i>elongata</i>	1688	— <i>tripartita</i>	1680
325	— <i>festucacea</i>	1685	— <i>virens</i>	1682
323	— <i>foenea</i>	1684	— <i>vulpina</i>	1691
321	— <i>foetida</i>	1677	<i>Villarsia</i>	261
317	— <i>Gebhardi</i>	1683	— <i>nymphoides</i>	321
320	— <i>glareosa</i>	1680	<i>Vinca</i>	264
327	— <i>Grypos</i>	1678	— <i>major</i>	363
325	— <i>Heleonastes</i>	1679	— <i>minor</i>	362
322	— <i>incurva</i>	1677	— <i>rosea</i>	363
322	— <i>intermedia</i>	1688	<i>Viola</i>	267







Register.

1993

405	<i>Walderbse</i>	S. 1303	<i>Willemetia</i>	S. 1404, 1427
409	— <i>meister</i>	234	— <i>apargioides</i>	—
407	— <i>rebe</i>	972	— <i>arenaria</i>	446
—	<i>Waldschmidtia nymphoides</i>	321	<i>Winde</i>	328
409	<i>Wallnussbaum</i>	1751	<i>Windhalm</i>	115
408	<i>Walwurz</i>	302	<i>Windsorbohne</i>	1327
80	<i>Wanzensaame</i>	12	<i>Wintera</i>	921, 958
1561	<i>Wanzenlödter</i>	958	— <i>aromatica</i>	—
755	<i>Wasserblatt</i>	306	<i>Winterania Canella</i>	804
1795	— <i>dost</i>	1505	<i>Winterblume</i>	455
1833	— <i>feder</i>	321	— <i>grün</i>	707
497	— <i>fenchel</i>	484	— <i>lauch</i>	563
1115	— <i>linse</i>	49	— <i>zwiebel</i>	565
—	— <i>navel</i>	516	<i>Wolfsfuss</i>	38
717	— <i>nuss</i>	239	— <i>milch</i>	810
266	— <i>pfeffer</i>	672	<i>Wollgras</i>	98
397	— <i>riemen</i>	9	— <i>kraut</i>	338
—	— <i>riet</i>	89	<i>Wolverley</i>	1573
855	— <i>scheer</i>	1849	<i>Wucherblume</i>	1581
1345	— <i>schierling</i>	503	<i>Wulfenia</i>	15
1174	— <i>schlauch</i>	37	— <i>Ageria</i>	35
843	— <i>stern</i>	10	— <i>Buonarota</i>	36
1290	— <i>viole</i>	687	— <i>Bonarota</i>	35
1114	<i>Wau</i>	808	— <i>carinthiaca</i>	—
—	<i>Wegerich</i>	218	<i>Wunderbaum</i>	1787
1115	— <i>tritt</i>	671	— <i>blume</i>	283
1295	<i>Weichborste</i>	1055	<i>Wundklee</i>	1295
1296	<i>Weide</i>	1802	<i>Wurmlattich</i>	1442
1298	<i>Weiderich</i>	638, 805	— <i>saame</i>	1516
163	<i>Weinstock</i>	397		
—	<i>Weissdorn</i>	851		
—	<i>Welschkorn</i>	1671		
—	<i>Wermuth</i>	1515	<i>Xanthium</i>	1655
—	<i>Westringia</i>	1006, 1065	— <i>echinatum</i>	1742
445	— <i>rosmarinacea</i>	—	— <i>italicum</i>	1742
—	— <i>rosmariniformis</i>	1065	— <i>spinosum</i>	—
1850	<i>Wiborgia Acnella</i>	1597	— <i>strumarium</i>	—
285	<i>Wicke</i>	1317	<i>Xeranthemum</i>	1408, 1523
1077	<i>Wiebelia graveolens</i>	1475	— <i>annuum</i>	—
378	<i>Wier</i>	10	— <i>bracteatum</i>	1527
1141	<i>Wiesenhafer</i>	139	— <i>cylindraceum</i>	1524
191	— <i>knopf</i>	216	— <i>cylindricum</i>	—
199	— <i>raute</i>	976	— <i>erectum</i>	—
—	<i>Wiggersia</i>	1318, 1323, 1325	— <i>foetidum</i>	—

X.



<i>Xeranthemum fulgidum</i>	S. 1526	Zaunblume	S. 584
— <i>inapertum</i>	1523	Zaunrübe	1792
— <i>incanum</i>	1524	Zea	1653
— <i>speciosissimum</i>	1526	— Mays	1671
<i>Xylobalsamum</i>	648	<i>Zedoaria</i>	6
<i>Xylosteum</i>	384	<i>Zelland</i>	83
— <i>dumetorum</i>	—	<i>Zeilose</i>	625
<i>Xyridis radix</i>	80	<i>Ziest</i>	1045
		Zimmt	804
		Zingiber	3
		— <i>officinale</i>	7
<i>Yamswurzel</i>	1840	— Zerumbet	—
<i>Yucca</i>	545	<i>Zinnia</i>	1580
— <i>gloriosa</i>	594	— <i>elegans</i>	1581
— <i>superba</i>	—	— <i>multiflora</i>	1580
		— <i>pauciflora</i>	—
		— <i>revoluta</i>	1581
		— <i>tenuiflora</i>	—
		— <i>verticillata</i>	1580
		— <i>violacea</i>	1581
<i>Zackenschote</i>	1137	<i>Zirnet</i>	463
<i>Zacyntha</i>	1406. 1479	<i>Zittergras</i>	197
— <i>verrucosa</i>	—	<i>Zittwer</i>	6
<i>Zahlbrucknera</i>	724	<i>Zittwersaame</i>	1516
<i>Zahnwehholz</i>	1836	<i>Zizyphus</i>	266
<i>Zahnwurz</i>	1180	— <i>Jujüba</i>	394
<i>Zanthoxylon</i>	1796	— <i>Paliurus</i>	393
— <i>americanum</i>	1836	— <i>sativa</i>	394
— <i>Clava-Herculis</i>	—	— <i>vulgaris</i>	—
— <i>fraxineum</i>	—	<i>Zollikofera</i>	1427
<i>Zantedeschia aethiopica</i>	614	— <i>Zostera</i>	4
<i>Zannichellia</i>	1653	— <i>marina</i>	10
— <i>gibberosa</i>	1661	<i>Zuckerrohr</i>	125
— <i>major</i>	—	<i>Zuckerwurz</i>	492
— <i>maritima</i>	—	<i>Zürgelbaum</i>	455
— <i>palustris</i>	1660	<i>Zwangkraut</i>	1480
— <i>pedicillata</i>	1661	<i>Zweizahn</i>	1502
— <i>pedunculata</i>	—	<i>Zwerggras</i>	101
— <i>polycarpa</i>	—	<i>Zwergpalme</i>	627
— <i>repens</i>	1660	<i>Zwetschenbaum</i>	845
<i>Zapfenkraut</i>	573	<i>Zygophyllum</i>	689
<i>Zartorche</i>	1646	— <i>Fabago</i>	703
<i>Zaserblume</i>	867		
<i>Zaubernuss</i>	248		
<i>Zaum-Orche</i>	1633		



584  
1792  
1653  
1671  
6  
83  
625  
1045  
804  
3  
7  
—  
1580  
1581  
1580  
—  
581  
—  
580  
581  
463  
197  
6  
516  
266  
394  
393  
394  
—  
427  
4  
10  
125  
492  
455  
480  
502  
101  
627  
845  
689  
703



